HPL
HW 2QVL S

in der
Buchhandlung
KE 38696 (vol 1)

2522

Rec'd 18 Nov. 1837
2 vols cost 80 cts

Digitized by Google

Digitized by Google

Allgemeines

Fremdwörterbuch

oder

Handbuch

zum Verstehen und Vermeiden

der

in unserer Sprache

mehr oder minder gebräuchlichen

fremden Ausdrücke,

mit Bezeichnung der Aussprache, der Betonung

und der

nöthigsten Erklärung,

von

Dr. Joh. Christian Aug. Heyse,

Schuldirector zu Magdeburg und Mitglied der Gelehrten-Vereine für deutsche Sprache zu Berlin und Frankfurt am Main.

Erste Abtheilung von A bis J.

Fünfte rechtmäßige,
sehr vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Hannover, 1829.
Im Verlage der Hahn'schen Hof-Buchhandlung.

Digitized by Google

8272.10 (I)
3
KE 38696
(vol 1)
HARVARD UNIVERSITY LIBRARY MAY 31 1962
Digitized by Google

Vorbericht

zur ersten und zweiten Ausgabe.

Dieses Wörterbuch bezweckt, wie der Titel sagt, die Verdeutschung — und wenn diese nicht zureichte — die Umschreibung und Erklärung aller in unserer Bücher-, Handels- und Umgangssprache, in allen Künsten und Wissenschaften, in Zeitungen und gerichtlichen Verhandlungen vorkommenden fremden Wörter und Redensarten, und soll mithin dazu dienen, jene Fremdlinge nicht nur besser zu verstehen und, dem herrschenden Schreibgebrauche gemäß, richtig zu schreiben, sondern sie auch, wenigstens für den reinern deutschen Ausdruck im Sprechen und Schreiben entbehrlicher zu machen. Dafür spricht die sorgfältig gewählte Sammlung echtdeutscher stellvertretender Ausdrücke, die selbst den Schriftsteller und Übersetzer zur Bezeichnung der feinsten Unterschiede eines zu vermeidenden fremden Wortes nicht leicht unbefriedigt lassen wird.

Zum Besten der Ungeübten wurde die Aussprache der fremden Wörter möglichst genau angegeben und, wo es nöthig war, durch Tonzeichen erleichtert; jedes Hauptwort vor den Nebenwörtern durch einen großen Anfangsbuchstaben ausgezeichnet, und das Sprachgeschlecht desselben, dem herrschenden Sprachgebrauche gemäß, durch ein m., f. oder n. bemerklich gemacht. Viele französischen Hauptwörter sind zwar in ihrer Sprache männlichen Geschlechts, werden aber im Deutschen als Wörter sächlichen Geschlechts oder als Neutra gebraucht, und wurden daher auch in diesem Wörterbuche, dem Sprachgebrauche gemäß, mit n. (neutrum) bezeichnet, z. B. das Corps, n., Detachement, n. u. v. a. Andere dagegen, gleichfalls in ihrer Sprache männlichen,

Digitized by Google

aber im Deutschen weiblichen Geschlechts, wurden daher mit f. (femininum) bezeichnet, wie z. B. die Caroſſe, f., Vaſe, f. u. v. a. — Nahe verwandte Wörter wurden, sowohl zur Ersparung des Raums, als auch zur leichtern Hindeutung auf ihre Verwandtschaft, nicht von einander getrennt, sondern soviel möglich unter und neben einander gestellt, und werden sich so dem nur etwas umsichtigen Sucher leicht bemerklich machen. Außerdem wurde die Verschiedenheit der Bedeutung eines Wortes weniger durch Ziffern, als, um Platz zu ersparen, durch ein bloßes (;), so wie die Gleichheit und Ähnlichkeit der Bedeutung durch ein (,) bemerkt, und die nähere Bestimmung oder Erklärung der Wörter zur deutlichern Unterscheidung mit kleinerer Schrift gedruckt.

„Nichts ist übrigens leichter," wie schon d'Alembert sagt, „als über das beste Wörterbuch eine Kritik zu machen, die zugleich sehr richtig und sehr ungerecht ist. Zehn schlechte oder unvollkommene Artikel, wobei man viel Aufhebens macht, gegen tausend gute, die man mit Stillschweigen übergeht, werden den Leser täuschen. Ein Werk ist gut, wenn es mehr gute, als schlechte Sachen in sich hält; und es ist vortrefflich, wenn das Gute darin sehr gut ist, oder das Schlechte bei weitem überwiegt. Bei keinem Werke ist es billiger, nach dieser Regel zu richten, als bei einem Wörterbuche, wegen der Mannichfaltigkeit und Menge der Materien, die es in sich schließt; denn sie sämmtlich auf eine gleichmäßige Art zu behandeln, ist eine moralische Unmöglichkeit."

Oldenburg, im September 1807.

Vorbericht

zur dritten Ausgabe.

Diese neue Ausgabe enthält, nach einer mehr als zehnjährigen Prüfung und Benutzung der neuesten und lautersten Quellen, nicht nur gegen drei tausend fremde Wörter mehr, als die frühere Ausgabe, sondern es wurde auch theils die

Digitized by Google

Aussprache aller dieser Fremdlinge genauer bestimmt, theils die Zahl der dafür aufgefundenen echten deutschen Stellvertreter sehr vermehrt, und die Folge ihrer Bedeutung besser geordnet, so daß eine Vergleichung die innern, wie die äußeren Vorzüge dieser Ausgabe vor der frühern auf jeder Seite zeigen wird.

Ein Hauptgesichtspunkt bei dieser neuen Ausgabe war, ihr bei allen Zusätzen und Verbesserungen mehr Einheit, bei aller Vollständigkeit mehr Gedrängtheit zu geben. Vielleicht könnte und sollte dafür noch mehr geschehen sein; aber viele Leser können in einem solchen Buche nicht zu viel erhalten, um nicht durch vergebliches Suchen scheu zu werden. — Kunstrichter werden freilich Manches dagegen einzuwenden haben; aber wer vermag auch nur die gültigsten Urtheile alle einstimmig zu machen? — Einige spruchgültige Männer haben über meine frühere Arbeit sehr günstig gesprochen; andere, deren Urtheils-Befugniß nicht weniger anerkannt wird, haben dagegen manche von jenen gelobte Eigenschaften des Werks getadelt. — Das geht nun so, wie überall, so lange Jeder nach seiner besondern, ihm eigenthümlichen Ansicht spricht. — Um so weniger durfte ich mich wohl des Rechts begeben, mich auch an meine eigene Überzeugung zu halten. Wo ich Richtigkeit des Urtheils fühlte, da habe ich zu bessern gesucht; wo ich es dagegen nicht gethan habe, wird man mir erlauben, meinen eigenen Gründen gefolgt zu sein. Niemandem sie als Maßstab zumuthend, erwarte ich eben dasselbe von Andern. — Dies gilt auch vorzüglich von der Rechtschreibung jener Fremdlinge, die ich nach denselben Grundsätzen schreibe, welche ich im vierten Abschnitt meiner Sprachlehre *) aufgestellt habe, so wie ich mich denn überhaupt der Kürze wegen in allen den Fällen, wo ich etwa von dem fehlerhaften Sprachgebrauch aus Gründen abweiche, auf jenes Werk beziehen muß.

Das Bezeichnen jedes fremden Wortes, aus welcher Sprache es abstammt, ob aus der hebräischen, griechischen, oder lateinischen, aus der italischen, französischen oder spa-

*) Theoretisch-praktische deutsche Grammatik oder Lehrbuch zum reinen und richtigen Sprechen, Lesen und Schreiben der deutschen Sprache, von J. C. A. Heyse. neueste Ausgabe. Hannover ꝛc.

Digitized by Google

nischen ꝛc., schien mir für den Nichtkenner eben so entbehrlich, als für den Kenner überflüssig zu sein. Für nöthiger hielt ich die Angabe des Geschlechts eines jeden fremden Hauptwortes, weil eine Verwechselung hierin dem Nichtkenner eben so leicht möglich, als dem Kenner auffallend ist.

Die gesammelte Menge der geprüften und bewährten stellvertretenden deutschen Ausdrücke eines fremden Wortes — der beste Beweis des großen Reichthums unsrer Sprache an sinnverwandten Wörtern und der Entbehrlichkeit der meisten Fremdlinge — wird hoffentlich dem Werke nicht zum Vorwurfe, sondern zu einem eigenthümlichen Vorzuge vor ähnlichen Werken gereichen. Viele treffenden Verdeutschungen danke ich der gütigen Mittheilung einsichtsvoller Männer, besonders des als gründlichen Sprachkenners rühmlichst bekannten Herrn Regierungsraths Küttner in Merseburg. — Waren auch nicht alle diese Verdeutschungen zum bloßen Verstehen des ausländischen Wortes nöthig, so ist doch wohl nicht zu verkennen, daß für diese, oder jene Wortverbindung in dieser, oder jener Schreibart, besonders dem Dichter ins Versmaß, der eine sinngleiche, oder auch nur sinnverwandte deutsche Ausdruck oft besser, als der andere paßt, um den Sinn der Rede ganz bestimmt zu bezeichnen. — Wie oft sucht nicht der prüfend wählende Schriftsteller und Übersetzer vergeblich nach einem deutschen Ausdrucke für das ihm sich darbietende fremde Wort, das er endlich, weil er nicht fand, was er suchte, aus Verdruß beibehält, in dem Wahne, daß es keinen passenden deutschen Stellvertreter für den Fremdling gebe! — In allen solchen Fällen kann und soll dieses reichhaltige Verdeutschungswörterbuch das Nachsinnen und Suchen erleichtern; so wie es sich denn auch gerade durch diese, nur von manchem Recensenten übersehene Eigenschaft den Dank vieler Geschäftsmänner und übersetzender Schriftsteller erworben hat. —

Auch männliche und weibliche fremde, oder auch altdeutsche und deßhalb nicht weniger unverständliche Eigennamen scheinen mir nicht außer den Grenzen eines solchen Verdeutschungsbuches zu liegen. Oder soll der Mensch die Namen August, Anton, Philipp, Sophie, Therese, Kunigunde, Ottilie, Ulrike u. d. gl. nicht besser ver-

Digitized by Google

stehen, als der Hund sein Caro, Bello, Diana ꝛc.? — Kann es ihm schaden, wenn er einen deutlichen und richtigen Begriff damit verbindet? *) — Doch davon abgesehen, daß es durchaus nicht gleichgültig ist, welchen Namen der Mensch trägt, ist nicht Mancher schon selbst in Hinsicht der Rechtschreibung eines solchen fremden Namens verlegen und dankt es dem, der ihm darüber Zurechtweisung giebt? —

„Wozu aber" — möchte Mancher fragen — „wozu überhaupt noch ein solches Fremdwörterbuch bei dem längst erwachten, überall sichtbaren Streben der besten deutschen Schriftsteller, unserer Sprache immer mehr Selbständigkeit und Reinheit zu geben?" — Wahr ist es, die Bemühungen verdienstvoller Männer, z. B. eines Heynatz, Campe, Moritz, Kinderling, Kolbe, Jahn, Oertel, Petri, Müller, Brandeis u. m. a., die sich zum Theil recht eigentlich zum Zweck gesetzt hatten, die deutsche Sprache von unnöthigen ausländischen Zusätzen zu reinigen und sie in ihrer ursprünglichen Lauterkeit darzustellen, sind, wenn auch hier und da von einzelnen Kurzsichtigen verkannt und belächelt, im Ganzen doch nicht vergeblich gewesen. Man scheint sich fast überall von der Wahrheit des denkwürdigen Ausspruchs überzeugt zu haben, den einer der genannten Männer einst in einer öffentlichen Rede gab: „So wie unsre deutschen Vorfahren sich sträubten, ihre Nacken unter das Joch der römischen Herrschaft zu beugen, so sträubt sich unsere Sprache noch bis auf den heutigen Tag, irgend eine Mischung von fremdem Zusatze

*) „Es ist durchaus nicht gleichgültig," sagt ein einsichtsvoller Schriftsteller (s. d. Allgem. Anzeiger der Deutschen von 1818 Num. 92.), „welchen Namen diese oder jene Person trägt. Eigentlich sollte sie denjenigen Namen tragen, in welchem sich das Eigenthümliche ihres Charakters ausspricht. Doch da dies selten oder schwer zu erreichen, sollte Jedermann wenigstens einen schönen Namen führen. Wie schlecht fällt aber meistens die Wahl aus! — Auf gut Glück wird wenigstens zugegriffen, und unter 3 bis 4000 Namen einer genommen, ohne zu bedenken, daß gleich jedem Kleide, auch nicht jeder Namen für Jedermann passe. Weniger sorglos würde man aber bei der Wahl eines Namens sein, wenn man immer bedächte, welche drückende und lästige Bürde man einem Kinde auf die Dauer seines Lebens beilegt, wenn man ihm bei der Taufe einen häßlichen — lächerlich machenden Namen beilegt." u. s. f.

Digitized by Google

in sich aufzunehmen und zu dulden. Sie will nur aus und durch sich selbst gebildet sein. Was sie Fremdes aufnimmt, ist nie seines Bürgerrechts ganz gesichert; man versucht es irgend einmal, es wieder auszustoßen und statt der fremden, wo möglich, durch neugebildete Wörter den Reichthum der Sprache zu vermehren; und schon auf manches neugebildete Wort, das im Anfange verspottet wurde, haben Gebrauch und Zeit unwiderstehlich ihr Gepräge gedrückt." *).

In der That haben die letztern zehn Jahre bewiesen, daß bereits viele hundert gut gebildete, neue deutsche Wörter in unsre Sprachdarstellung übergegangen sind; daß selbst hell- und freisinnige Rechtsgelehrte eben so, wie schon früher die Gelehrten anderer Fächer, in ihrer Muttersprache schrieben; daß sie sich schämten, in dieser ihrer Muttersprache als Barbaren zu erscheinen; daß sie vielmehr durch eine eben so reindeutsche, als geistreiche, lichtvolle, kräftige und schöne Darstellung das ehemalige, nur noch wenigen Gerichtshöfen und Schöppenstühlen anklebende Vorurtheil widerlegten, als fehle es der deutschen Sprache an Bildsamkeit für die Bezeichnung rechtswissenschaftlicher Gegenstände. — So wahr dies Alles, und so sehr es zu wünschen und zu erwarten ist, daß, wo echtdeutscher Sinn herrscht, man sich auch bestreben wird, deutsch zu benennen, was Deutsch ist, Deutsches erzeugt, schützt und befördert: so bleibt doch gegen die leidige deutsche Sprachmengerei noch Vieles zu thun übrig. — Wem drängt sich nicht hier die Betrachtung auf, wie wenig es mit der deutschen Zeit und dem deutschen Ruhme in seiner ersten Herrlichkeit übereinstimmte, daß selbst Männer von Einsicht Bedenken trugen, ein gebildetes deutsches bürgerliches Mädchen eben so, wie das adelige, statt des wi-

*) S. Moritz's Beiträge zur deutschen Sprachkunde. 1ste Sammlung S. 87. Berlin 1794.

Es verdienen hiermit verglichen zu werden die gehaltvollen und besonders in geschichtlicher Hinsicht sehr schätzbaren Vorerinnerungen zu den verschiedenen Auflagen des gedrängten Handbuchs der Fremdwörter ꝛc. von Dr. Petri.

Digitized by Google

drigen französischen Namens Mademoiselle oder Mamsell, mit dem deutschen Worte Fräulein anzureden! — daß ferner die obersten Behörden deutscher Provinzen, die obersten Staatsdiener, nicht bloß fremde, sondern sogar französische Benennungen hatten und behielten! — Sollten denn unsere Fürsten für ihre ersten Diener nicht deutsche Namen haben oder auffinden können?! — Muß es für deutsche Männer nicht drückend sein, daß ihre deutsche Kraft, ihr deutsches Wirken, ihr deutscher Sinn mit ihrem französischen Titel in Widerspruch stehn? — Muß es nicht unsern Nachbaren jenseit des Rheins eben so ungereimt und lächerlich, wie uns selbst vorkommen, wenn deutsche Krieger, unsre Vaterlandsvertheidiger, mit französischen Titeln vom Général en Chef bis zum Tambour herab, umhergehen; wenn unsre deutschen Heere, unter dem Namen Armeen, noch immer exerciren, manoeuvriren und paradiren, marschiren, defiliren, bivouaquiren, cantoniren, garnisoniren, fouragiren, avanciren und attaquiren, oder auch renversiren und retiriren; wenn sie noch immer Garden, Grenadiere, Ingenieurs-Geographes, Majors, Capitains, Premier- und Sous-Lieutenants, Sergeanten, Fouriere, Corporale, Cavalleristen, Artilleristen und Infanteristen u. s. f. haben; wenn sie noch immer ordre de bataille, ordre de campagne, ordre du jour, ordre de parade erhalten u. dgl. m., so daß es fast jedem französischen Feldwebel auf solche Art sehr leicht werden mußte, unsre geheimsten Kriegsplane zu lesen und zu verstehen, ohne einmal Deutsch gelernt zu haben?! —

So lange es also noch der gesetzgebenden Macht im Staate gefällt, ihre Kriegsbedienten, wie die Diener in allen andern Fächern, mit fremden Ehren- und Amtsnamen zu belegen, ob sie gleich sehr leicht und ohne allen Nachtheil mit deutschen vertauscht werden könnten; so lange noch überhaupt das schlechte Französisch-Deutsch der Kriegsheere eben so, wie das schlechte Wälsch-Deutsch der Kauf-, Mauth- und Finanzleute, das schlechte Latein-Deutsch der Richter- und Schöppenstühle und das schlechte Griechisch-Deutsch der Heil- und Scheidekünstler nicht aufhört; so lange noch so-

Digitized by Google

gar in vielen philosophischen und theologischen Werken der zehnte Theil aller Wörter fremd — griechisch, lateinisch oder französisch — mit einem Worte undeutsch ist; so lange man nur selten sogar ein sogenanntes deutsches Unterhaltungsbuch aufschlagen kann, ohne dadurch an die Zeiten der Sprachverwirrung erinnert zu werden: eben so lange werden auch selbst für gebildete Leser unsres deutschen Vaterlandes eigne Wörterbücher nöthig sein, um jene mündliche und schriftliche Mengesprache nicht bloß verständlich zu machen, sondern auch die Entbehrlichkeit dieser Fremdlinge augenscheinlich darzulegen, und zu ihrer allmählichen Verbannung kräftig mitzuwirken *). — Eben so lange wird aber auch der vernünftige Deutsche den Einzelnen nicht verketzern, dem noch ein französisches oder anderes fremdes Wort, besonders in der Umgangssprache, entschlüpft, oder der noch an die Schwierigkeit, wohl gar Unmöglichkeit glaubt, die sich der allgemeinen Verdeutschung aller ausländischen Wörter entgegenstelle. Vaterländisch gesinnt und deutsch sein heißt ja nicht grob sein und auf alles Fremde schimpfen. —

Nicht durch Gewalt und auf einmal lässt sich der herrschende Sprachgebrauch, wenn er auch fehlerhaft ist, bezwingen, sondern nur durch Gründe und allmählich. Schon hat der fremde Flitter durch das fleißigere Lesen und Würdigen unserer Musterschriftsteller bedeutend abgenommen, und wird sich immer mehr verlieren, je mehr fremde Mode, Sitte und Denkart von uns weichen. Man übereile daher die Zeit nicht, und lasse die Liebe zur Reinheit seiner Sprache nicht in eine Art von Sucht oder gar Wuth übergehen, welche der guten Sache mehr schadet, als nützt. Was gut und dauerhaft werden soll, das muß nicht übereilt und nicht erzwungen werden; so auch die fortschreitende Reinigung und Bereicherung unserer Sprache. — Sowohl der gute Geschmack, als auch die Klugheit verbieten daher gleich stark das Anhäufen und übertriebene Einmischen ungewöhnlicher, wenn auch an sich noch so richtig gebildeter, neuer

*) Niemand hat wohl in neuern Zeiten gegen die Sprachmengerei scharfsinniger und kräftiger sich erklärt, als der eben so treffliche, als treffende K. W. Kolbe in seinen schätzbaren Schriften.

Digitized by Google

deutscher Wörter in einem und demselben Vortrage, und rathen dagegen hier, wie in allen Dingen, zur weisen Mäßigung und Sparsamkeit. — Eine Sprache, die an sich schon so reich, gebildet und bildsam, wie die unsrige ist, eine Sprache, die in jeder Hinsicht fortschreitet und sich immer mehr zur Vollkommenheit erhebt, bedarf nicht leidenschaftlicher Übertreibungen und Gewaltstöße.

Mag also auch immerhin ein großer Theil ihrer Wörter fremden Ursprungs sein und bleiben, dadurch allein kann ihre Ureigenheit nicht verloren gehen; denn es wird dadurch weder der Kern von eigenthümlichen Wörtern geschmälert, noch die eigenthümliche Betonung, Biegung und Verbindung derselben verändert, folglich auch durch den Gebrauch einzelner fremder Wörter allein noch nicht der Geist unsrer Sprache verbildet. — Musterhafte vaterländische Schriftsteller, die nicht bloß dem Gelehrten, sondern auch dem Volke durch eine möglichst reindeutsche Darstellung ihre Geisteswerke eben so angenehm, als genießbar machen, müssen und werden also, wie gesagt, für die Reinigung und Veredlung unsrer Sprache das Beste thun. Ihre Geisteswerke lasst uns ehren und uns an sie halten! — Sie dauern und wirken fort, wenn das kleinliche Gezänk des Tages über Purismus und Impurismus längst verhallt ist. —

Nordhausen, 1819.

Digitized by Google

Vorbericht

zur vierten Ausgabe.

Seit dem letztern Erscheinen dieses Werkes ist eine Reihe von sechs Jahren verflossen, in welcher der Verfasser Neigung und Muße gewann, dasselbe der von ihm beabsichtigten, auch von einsichtsvollen Beurtheilern gewürdigten Zweckmäßigkeit und Vollkommenheit immer näher zu führen. — Zu der eignen fleißigen Benutzung alles Dessen, was eine gerechte Beurtheilung in öffentlichen Blättern, ingleichen das in der vierten, vielfältig bereicherten und verbesserten Auflage erschienene „gedrängte Handbuch der Fremdwörter ꝛc. von dem Herrn Professor Dr. Petri", und die neueste schätzbare Arbeit des Herrn Vicedirectors M. Dolz *) Neues und Zweckmäßiges darboten, wurde der Verfasser auch durch sehr viele schätzbare Beiträge, nicht nur von seinen eignen Söhnen, sondern auch von Freunden, besonders von dem verdienstvollen Herrn Director Dr. Seebode und dem Herrn Rector Kopff erfreut, so daß sich die Zahl der neu hinzugekommenen Fremdwörter auf 5000 beläuft, die alle mehr oder weniger in Schriften, wie in der Umgangssprache, vorkommen und eine Verdeutschung wünschenswerth machen.

So sehr nun aber auch das Werk durch Fleiß und Umsicht einen Vorzug vor der frühern Ausgabe und vor

*) „Die Moden in den Taufnamen; mit Angabe der Wortbedeutung dieser Namen, Leipzig, 1825."

Digitized by Google

manchem andern ähnlichen Werke erhalten hat: so bescheidet sich doch der Verfasser gern, daß — um mit des hochverehrten Göthe Worten zu reden — „so eine Arbeit eigentlich nie fertig wird; daß man sie für fertig erklären muß, wenn man nach Zeit und Umständen das Möglichste daran gethan hat." — Sieht man dabei auf die so sehr verschiedenen Bedürfnisse, Wünsche und Forderungen der Leser eines solchen Wörterbuchs: so ist wohl Nichts schwerer und undankbarer, als die Einrichtung desselben. Dem Einen genügt eine ganz kurze Sammlung der nur ihm noch unbekannten Wörter, nebst der einfachsten Übersetzung und Erklärung derselben. Ein Anderer verlangt Vollständigkeit und Umfassung, nicht bloß der bekanntesten, sondern aller, auch bloß in wissenschaftlichen Werken vorkommenden Fremdlinge. Ein Dritter verlangt dasselbe, aber nicht bloß einfache Verdeutschung, sondern so viel deutsche sinnverwandte Wörter, als nur irgend vorhanden und ihm vielleicht, als Übersetzer oder Dichter, in dieser oder jener Wortverbindung brauchbar und nöthig sind. Einem Vierten genügt auch dieses nicht; er wünscht neben dem fremden Worte auch jedesmal die Abstammung desselben näher angegeben, die doch, besonders wenn dessen richtige Aussprache, Geschlecht u. dgl. angedeutet ist, dem Kenner eben so überflüssig, als dem Nichtkenner entbehrlich wird. — Und so ist es wahrlich schwer zu treffen, was Allen und Jedem gefällt. Es bleibt am Ende kaum etwas Anderes übrig, als sich nach der Mehrzahl Derer zu richten, die ein solches Buch gebrauchen; und diese spricht sich wohl in dem Verlangen der möglichsten Vollständigkeit eines solchen Buches aus, für welches sich auch der Rec. meines Werkes (s. Ergänzungsbl. der Hall. Lit. Zeit von 1822) erklärt, wenn er sagt „daß alle, auch bloß in wissenschaftlichen Werken vorkommenden fremden Wörter, für welche je eine Verdeutschung gewagt worden, in ein solches Werk gehören, das ohne beschränkende Bestimmung erscheint, und demnach das Ganze aller Verdeutschungen umfassen muß." —

Wo indessen eine bloße Wortverdeutschung nicht hinreichend, oder auch nicht statthaft war, wie z. B. bei Ge-

Digitized by Google

genständen der Fabellehre und der Kunst ꝛc., da mußte eine kurze Beschreibung oder Erklärung zu Hülfe kommen. Dies wird auch die Verwandlung des früher beschränkenden Titels eines „Verdeutschungswörterbuchs" in den umfassendern eines „Fremdwörterbuchs" hoffentlich rechtfertigen.

Magdeburg,
im December 1824.

Digitized by Google

Vorbericht

zu dieser fünften Ausgabe.

Daß das vorliegende Werk in der vorigen Ausgabe seinem Zwecke entsprochen habe, hat sogar ein litterarischer Freibeuter Christian Friedrich Schade in Wien durch einen förmlich auf Subscription angekündigten und in vier Abtheilungen gelieferten Nachdruck desselben bewiesen und zwar mit dem Scheine, als wenn der Verfasser völlig mit ihm einverstanden wäre. — Man muß sich in der That wundern, wie ein solcher Nachdrucker, nach Art der Seeräuber in Algier, in Östreich sich erfrechen darf, das litterarische Eigenthum eines Andern, wie einen ihm gehörigen Verlagsartikel ungestraft anzusehen und zu behandeln. — So viel indessen jener ehrlose Schade dem rechtmäßigen Verleger und mir, dem Verfasser, durch seinen Raub geschadet hat: so war er doch die Veranlassung, daß das Werk jetzt in einer neuen, weit vollkommnern Gestalt erscheint, als die frühere nachgedruckte Ausgabe. — Schon die erste Abtheilung dieser fünften Ausgabe enthält 2800 übersetzte Fremdwörter mehr, als die vorhergehende, und jedes Blatt, ja jede Seite wird zugleich die Berichtigung und Verbesserung des ganzen Werkes in dieser neuen Gestalt beweisen.

Zu dieser Vervollkommnung trugen neben meiner eignen und meiner Söhne sorgfältigen Sammlung auch die schätzbaren Mittheilungen sachkundiger Freunde Vieles bei, unter denen ich vorzüglich den Herrn Superintendenten Leopold zu Blankenburg, den Herrn Prorector Ihlefeld zu Wernigerode und den Herrn Rath Knolle zu Braunschweig,

Digitized by Google

der sich auch schon um die frühere Ausgabe so sehr verdient machte, mit dem verbindlichsten Danke hier öffentlich nenne. Auch in Hinsicht des Äußern hat die rühmlichst bekannte Verlagshandlung in Verbindung mit der Druckerei des Herrn Culemann in Hannover durch neue, scharfe Schriften, sowie durch gutes Papier und durch die möglichste Druckrichtigkeit Alles geleistet, was von einem solchen gedrängten Wörterbuche billiger Weise verlangt werden kann. Möge denn das von innen und außen fleißig ausgestattete Werk in seiner neuen rechtmäßigen Ausgabe sich als ein zweckmäßiges Handbuch zur Reinigung und Bereicherung unsrer Muttersprache noch ferner empfehlen! —

Magdeburg,
im September 1828.

der Verfasser.

Digitized by Google

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

m. bedeutet masculinum od. ein männliches Hauptwort mit dem Artikel der.
f. = femininum od. ein weibliches Hauptwort mit dem Artikel die.
n. = neutrum, ein weder männliches noch weibliches, oder Sachgeschlechts-Wort mit dem Artikel das.
m. u. n. bedeutet masculinum u. neutrum.
pl. = pluralis, die Mehrheit od. mehrfache Zahl.
abgek. bedeutet abgekürzt.
Arzk. = Arznei- oder Heilkunde.
Bauk. = Baukunst.
Bgk. = Berggutkunde (Mineralogie).
bes. = besonders, in besonderer Bedeutung; auch besonders häufig.
Botan. = Botanik oder Pflanzenkunde.
Buchdr. = bei Buchdruckern.
ehem. = ehemals.
eig. = eigentlich oder in eigentlicher Bedeutung.
engl. = engländisch.
entg. = entgegen od. in entgegengesetzter Bedeutung, im Gegensatz von ꝛc.
Fabell. = Fabellehre oder Mythologie.
fabelh. = fabelhaft.
Fechtk. = Fechtkunst.
Forstw. = Forstwesen.
franz. = französisch.
Gärtn. = Gärtnerei.
gem. = gemeiniglich, auch gemein od. in der gemeinen Sprache üblich.
griech. = griechisch.
Hauptw. = Hauptwort (Substantivum).
hebr. = hebräisch.
Heilk. = Heil- od. Arzneikunde im weitesten Sinne des Wortes genommen, mit Einschluß der Anatomie, Physiologie ꝛc.
holländ. = holländisch.
ital. = italiänisch oder italisch.
Jäg. = Jägersprache.
Kartenſp. bedeutet Kartenspiel.
Kfspr. = Kaufmannssprache.
Krk. od. Krgsk. bedeutet Kriegskunst.
lat. bedeutet lateinisch.
Mal. = bei Malern oder in der Malerei.
Meßk. = Meßkunst (Mathematik).
n. A. = nach Andern.
Naturbeschr. bedeutet Naturbeschreibung od. sogenannte Naturgeschichte.
Naturl. bedeutet Naturlehre oder Physik.

Digitized by Google

Nebenw. bedeutet Nebenwort (Adjectivum).
niederſ. = niederſächſiſch.
od. = oder.
oſtind. = oſtindiſch.
r. bedeutet richtiger, oder der urſprünglichen Abſtammung gemäßer.
Rechenk. bedeutet Rechenkunſt.
Redek. = Redekunſt.
Rſpr. = Rechtsſprache.
Reitk. = Reitkunſt.
ruſſ. = ruſſiſch.
ſ. = ſiehe.
ſ. d. = ſiehe dieſes Wort.
ſ. u. = ſiehe unter ꝛc.
ſächſ. = ſächſiſch.
Scheidek. = Scheidekunſt (Chemie).
ſcherzh. = ſcherzhaft.
Schiffſpr. od. Seeſpr. bedeutet Schiffer- od. Seeſprache.
ſpan. bedeutet ſpaniſch.
ſpr. - ſprich oder lies.
Sprachk. oder Sprachl. bedeutet Sprachkunſt, Sprachlehre.
Sternk. bedeutet Sternkunde.
ſ. v. w. = ſo viel wie.
Tanzk. = Tanzkunſt.
Tonk. = Tonkunſt oder Muſik.
uneig. = uneigentlich, in uneigentlicher Bedeutung.
urſpr. od. urſprüngl. bedeutet urſprünglich.
u. ſ. w. bedeutet und ſo weiter.
v. = von.
vgl. od. vergl. bedeutet vergleiche, verglichen.
verächtl. bedeutet verächtlich, in verächtlicher Bedeutung.
verſch. = verſchieden.
Verskk. = Verskunſt.
z. B. = zum Beiſpiel.
Zeichenk. = Zeichenkunſt.
Zuſammenſ. bedeutet Zuſammenſetzungen.
Ein - über einem Vocal bedeutet die Länge der Silbe.
Ein ⏑ bedeutet die Kürze der Silbe.
Ein = bedeutet Gleichheit des Sinnes.

Digitized by Google

A.

A. a. C., anno ante Christum, im Jahre vor Christi Geburt; a. aer. vulg. = anno aerae vulgaris, im Jahr der gewöhnl. Zeitrechnung.

A. A. M. = artium magister, der Künste Meister.

A. a. u. c. = anno ab urbe condita, im Jahr nach Erbauung Roms.

Aaris, s. v. w. Beduinen.

Aaron, hebr. Namen: der Üppigsprossende.

A und O, od. α und ω (Alpha u. Omega), Anfang u. Ende, der Erste und Letzte, eig. erste u. letzte Buchstabe der griech. Buchstabenfolge.

à, zu, für, gegen, um, z. B. das Pfund à 1 Thlr.

Abacus, m. ein Rechenbrett; **Abacus Pythagoricus**, m. die Rechentafel, od. der Rechentisch des Pythagoras, das Einmaleins in Gestalt eines Vierecks; (Bauk.) die obere viereckige Platte, womit der Knauf (Capital) einer Säule bedeckt ist. **Abacist**, m. ein Rechenmeister.

Abaddon, m. ein Verderber, Zerstörer, Verwüster, eine Benennung des jüd. Todesengels, Offenb. J. 9, 11.

abälardisiren, entmannen, wie dem berühmten Abälard im 12ten Jahrh., auf Anstiften des Oheims seiner Geliebten Heloise, geschah.

Abalienation, f. die Veräußerung, Fremdmachung, Entwendung; **abalieniren**, fremd machen, veräußern, abgeneigt, abwendig, abtrünnig machen, entwenden.

abandonniren, verlassen, aufgeben, Preis geben, fahren lassen, Verzicht leisten, von Etwas abstehen; **Abandon**, m. Abtretung, Abtretungsrecht im Seewes., völlige unbedingte Übertragung eines Eigenthumsrechts an einen Andern; Rspr. Übertragung einer Forderung an einen Andern, s. Cession.

Abannation, f. Rspr. der Jahrsbann, einjährige Landesverweisung, um das Geschehene durch Abwesenheit des Thäters in Vergessenheit zu bringen.

Abaptiston, n. s. Trepan.

abarciren, Rspr. Einen aus dem Besitze treiben.

à bas, (spr. bah) nieder! fort!

Abatis, (spr. Abatih) Bauk.: Schutt; Forstw.: Gehaue, ein zum Holzfällen angewiesener Bezirk, auch das gefällte od. vom Winde niedergerissene Holz; Krk.: ein Verhack, Verhau; Jäg.: eine Menge erlegten Wildes; bei Schlächt.: Abfall, Haut, Talg ꝛc.

Abatjour, n. (spr. Abaschuhr) ein Ladenfenster od. Schrägfenster, wodurch das Licht von oben herein fällt.

Abattage, m. (spr. —tasch') Holzfällen, Hauerlohn; **Abattant**, m. (spr. — tang), ein Fall- od. Querladen vor den Fenstern od. Thü-

Digitized by Google

ren der Kaufmannsgewölbe; **Abattement**, (spr. Abattemang) die Niedergeschlagenheit, Niedergedrücktheit, Ermattung; **abattirt**, ermattet, entkräftet, kraftlos, hinfällig, müde; muthlos, niedergeschlagen.

Abattuta, Tonk. nach dem Schlagen des Tactes im Zeitmaße, genau abgemessen.

Abba, Vater; **Abbé**, m. ein Abt, auch Scheingeistlicher, Aftergeistlicher, der in Frankreich, ohne Abtei zu haben, sich wie ein Abt kleidet und trägt.

Abbreviatur, f. die Abkürzung, Schrift- od. Schreibkürzung; **abbreviiren**, abkürzen, verkürzen; **Abbreviatores** od. **Abbreviatoren**, pl. Abkürzer, Schriftkürzer, päpstliche Kanzleisecretäre.

abcapiteln, einen derben Verweis geben, ausschelten.

abchagriniren, (spr. abscha —) abhärmen, abgrämen, abkümmern, s. Chagrin.

abcomplimentiren, höflich abschwatzen, abschmeicheln, abkosen.

abconterfeien, abbilden, abmalen, abformen.

abcopiren, s. copiren.

Abdal, m. ein persischer Mönch; Begeisterter (vgl. Enthusiast).

Abderiten, die wegen ihrer Albernheit berüchtigten Einwohner der alten Stadt Abdera in Thracien; uneig. so viel wie einfältige, unverständige u. thörichte Leute — Schildbürger; **Abderitismus**, m. der Abderiten-Glauben, nach welchem das Menschengeschlecht auf der jetzigen Stufe seiner Bildung ewig still stehen soll; **abderisiren** od. **abderologisiren**, närrisches, lächerliches Zeug reden, faseln; **abderitisch**, einfältig, albern, lächerlich.

Abdest, n. das Händewasser in Persien; bes. das Waschen der Hände, des Gesichts ꝛc. der Muhamedaner vor dem Gebet.

Abdication, f. die freiwillige Niederlegung einer Würde od. Bedienung; Abdankung, Entsagung.

abdicatio juris, die Entsagung eines Rechts; **abd. haereditatis**, Verzichtung auf ein Erbtheil.

abdiciren, entsagen, verzichten, sich von einer Sache lossagen, sie aufgeben; absprechen, abschlagen, ausschließen, verwerfen.

abdisputiren, abstreiten, abkämpfen, streitig machen.

Abditamentum, n. das Abgedungene, Abgezogene.

Abdōmen, n. der Unterleib; **abdominal**, dazu gehörig, unterleiblich; z. B. **Abdominal-Nerven**, Bauchnerven; **Abdominal-Venen**, Bauchblutadern.

abdossiren, abschrägen, schräg machen od. abdachen, z. B. einen Deich oder Damm.

Abduction, f. die Ab- od. Wegführung; Heilk. ein Beinbruch nahe am Gelenk; **abduciren**, ab- oder wegführen.

abecediren, die Buchstaben nach dem ABC hersagen; auch die Tonleiter nach den Buchstaben und Namen der Töne absingen; **Abecedarius**, ein ABC-Schütz, Anfänger.

Abednego, m. hebr. Namen: Knecht des Lichts.

Abel, hebr. Nam.: die Vergänglichkeit, der Vergängliche.

Digitized by Google

Abellagium, n. das Bienenrecht od. Recht eines Lehnsherrn an den Bienenschwärmen seiner Lehnsträger.

Abelmosch, Bisamkörner von einer Pflanze in beiden Indien, in der Levante ꝛc., vorzügl. zum Parfümiren.

Abenteuer, s. Aventüre.

Aberration, f. die Abirrung, Abweichung, z. B. des Lichts; aberriren, abirren, abweichen; irren, fehlen.

ab executione, s. unter Execution.

abfiltriren, abseigen oder abseihen.

abgregiren, von einer Heerde oder Gesellschaft absondern.

ab hinc, Rspr. von dieser oder jener Zeit an, ab hoc et ab hac, d. i. ohne Ordnung, ins Gelag, ins Blaue hinein.

Abhorrescenz, f. die Verabscheuung, der Abscheu; abhorriren, abschrecken, verabscheuen, verwerfen; Abhorrenten (abhorrers), eine Partei in England unter Karl II., welche die Maßregeln der Regierung billigte, im Gegensatz der Adresseurs od. Petitionärs, vgl. Tory.

abhortiren, abrathen, abmahnen.

Abigail, f. hebr. Nam.: Freude des Vaters.

Abigeat, abigeatus, Rspr. Viehdiebstahl; abigiren, wegtreiben, Vieh stehlen.

abimiren, zu Grunde richten, in einen Abgrund stürzen, versenken, vernichten; niederschlagen, entmuthigen.

ab incunabulis, von der Wiege, von zarter Kindheit an.

ab initio, s. unter Initiation.

ab intestato, s. intestat.

Abiturient, m. ein Abgehender od. Abgänger v. d. Schule; Abiturienten-Examen, n. die Prüfung der Abgänger od. Abgehenden.

abject, niedrig, niederträchtig, verworfen, verächtlich; Abjection, f. die Wegwerfung, Geringschätzung, Verachtung; Verächtlichkeit, Selbsterniedrigung, Niederträchtigkeit; abjiciren, wegwerfen, verwerfen, verachten.

Abjudication, f. die gerichtliche Aberkennung oder Absprechung; abjudiciren, gerichtlich absprechen, aberkennen, abbilligen.

Abjuration, f. die Abschwörung, eidliche Ableugnung, feierl. Entsagung; abjuriren, abschwören, mit einem Eide leugnen.

abjustiren, abgleichen.

Ablactation, f. die Absäugung; ablactiren, abmilchen, absäugen, absäugeln, eine Art des Pfropfens, durch Einlassung eines Zweiges in einen untergepflanzten Stamm.

Ablata, pl. das Weggenommene, Entrissene, Gestohlene.

Ablativus, oder Ablativ: s. Casus.

Ablegat, m. ein Abgesandter, Abgeordneter, bes. des Papstes.

ablegiren, versenden, wegschicken.

Ablepsie, f. die Blindheit, Gesichtslosigkeit.

abliguriren, verprassen, verschwenden, vergeuden, durch die Gurgel jagen.

Abluentia, pl. Abführungs- od. Abfegungsmittel, reinigende Heil-

Digitized by Google

mittel; Abluition, f. die Abspülung, Reinigung, Säuberung, Abfegung; die Händewaschung der Priester in der röm. Kirche.

abmaceriren, abmatten, abhärmen, abmergeln.

abmajoriren, durch Stimmenmehrheit abstreiten oder nehmen, vgl. majora.

Abnegation, f. die Verleugnung, Verneinung, Abschlagung.

abnegiren, versagen, verneinen, abschlagen.

abnorm, abweichend von der Regel, regelwidrig, unregelmäßig; Heilk. fehlerhaft, widernatürlich, krankhaft; Abnormität, f. die Unregelmäßigkeit, krankhafte Natur- oder Regelwidrigkeit z. B. eines Theils des menschl. Körpers.

abnuiren, abwinken, kopfschüttelnd verneinen od. verweigern.

aboliren, abschaffen, aufheben, tilgen, ausrotten; Abolition, f. die Abstellung, die Abschaffung einer Sache; Verzeihung eines Verbrechens; Abolitions-Brief, Begnadigungsbrief; abolitio infamiae, Rspr. die Schandtilgung, Ehrenerklärung.

Abollagium, s. Abellagium.

Aboma, s. v. w. Boa.

abominabel, abscheulich, verabscheuungswürdig; Abomination, f. die Verabscheuung, Verwünschung; abominiren, verabscheuen, verfluchen.

Abondance, f. (spr. Abongdangß') der Überfluß, Überschwang, Reichthum, die Überfülle; abondiren, Überfluß haben.

Abonnement, n. (spr. Abonnemang) die Unterzeichnung, Vorbestellung, Vorausbezahlung auf den Besitz oder Genuß einer Sache; Ab. suspendu, (spr. süspanghdü) aufgehobenes od. ungültiges Abonnement; Abonnent, m. ein Unterzeichner, Vorausbezahler, Vorbesteller; abonniren, seine Theilnehmung an einer Sache zusichern, unterzeichnen, zusagen, vorausbezahlen.

Abordage, m. (spr. — sche) das Anstoßen, Entern von Schiffen; Anreden; abordiren, anlanden; anreden.

Aborigines, pl. die Ureinwohner, ersten Einwohner eines Landes, die von Anfang an (ab origine) da gewohnt haben, im Gegens. v. Colonisten.

abortiren, unzeitig gebären, fehlgebären, zu früh niederkommen; Abortiva, pl. Leibesfrucht abtreibende Mittel; Abortus, m. die Fehlgeburt, zu frühzeitige Niederkunft, Frühgeburt, ein Umschlag; abortus procuratio, (Rpr.) die vorsätzliche Abtreibung einer menschl. Leibesfrucht, Beförderung einer Frühgeburt.

Abouchement, n. (spr. Abuschemang) die Besprechung, mündliche Unterredung; Aneinanderfügung, Einmundung; abouchiren, (spr. abuschiren) sich besprechen, unterreden; eine mündliche Unterredung anstellen.

ab ovo, vom Ei, d. i. vom Anfang; ab ovo usque ad mala, (Sprw.) vom Ei bis zum Obst, d. i. vom Anfang bis zum Ende, bes. der Mahlzeit der alten Römer.

abpariren, ablenken, abwenden, abwehren.

abpatrouilliren, (spr. — trulljiren) eine Gegend, einen Wald u. dgl. durch abgeschickte Soldaten untersuchen lassen.

Digitized by Google

Abracadabra, ein sinnloses Gewäsch, nichtssagendes sogenanntes Zauberwort.

Abraham, hebr. Nam.: Vater der Menge od. vieler Völker.

Abrasion, f. Heilk. die Abschabung, Abschieferung.

Abrégé, m. (spr. Abrescheh) ein Auszug, kurzer Inbegriff; **Abrégés**, auch **Abstracten**, die Kuppeln, Tonspäne in den Orgelpfeifen; **abregiren**, abkürzen, kurz zusammen ziehen, kurz fassen.

Abrogation, f. die Abschaffung, Aufhebung; **abrogiren**, abschaffen, abstellen.

Abronen, pl. weichliche Menschen, Wollüstlinge.

Abrotŏnum, n. Stabwurz, eine Wermuthart.

abrumpiren, abbrechen; **abrupt**, abgerissen, abgebrochen; **ex abrupto**, auf einmal, plötzlich, unvermuthet, unvorbereitet; **Abrupta**, pl. schnelle Einfälle; **Abruption**, f. die Abbrechung.

abrutiren, viehisch od. zum Vieh machen, verdummen; **abrutirt**, viehisch dumm geworden; **Abrutissement**, n. (spr. Abrütissemang) viehische Dummheit, thierähnliche Wildheit.

Absalom, hebr. Nam.: Vater des Friedens.

Abscess, m. ein Geschwür, eine Absonderung, Eiterbeule, Eitergeschwulst; **abscessus lacteus**, eine Milchversetzung; **a. lymphaticus**, Lymphversetzung; **a. sanguineus**, Blutversetzung; **abscindiren**, trennen, abschneiden; **Abscission**, pl. Abschnittlinge, Abschnitzel, Abgänge vom Schneiden; **Abscission**, f. die Trennung, Losschneidung.

Absence, (spr. absanghß), die Abwesenheit, Zerstreuung; **abs. d'esprit**, (spr. — prih), Geistesabwesenheit; **absens**, abwesend; **absens carens**, wer abwesend od. nicht da ist, bekommt Nichts; **Absenten-Liste**, ein Verzeichniß der Abwesenden od. Fehlenden; **absentia causalis**, (Rspr.) unverschuldete od. begründete Abwesenheit; **a. laudabilis**, löbliche, zu billigende; **a. malitiosa**, bösliche; **a. vituperabilis**, tadelnswerthe Abwesenheit; **absentiren** (sich), sich entfernen, wegbegeben; **Absenz-Gelder**, die durch Abwesenheit versäumten Gelder, Versäumnissgelder.

Absiden-Linie, od. **Absidum**, n. die Linie von der Sonnen-Nähe zur Sonnen-Ferne.

absolúment (spr. Absolümang), schlechterdings, durchaus; **absolut**, an sich od. in sich (z. B. unmöglich); unbeziehlich, (im Gegensatz des beziehlich od. relativ od. specifisch); unbedingt, unausweichlich, unerlasslich, unumgänglich; unbeschränkt, unabhängig; **Absolution**, f. die Lossprechung, Freisprechung, Lösung, Strafen- od. Sündenerlassung, Begnadigung; **Absolutismus**, m. so viel wie **Prädestination**; **absolutoria sententia**, f. od. **absolutorium**, n. ein Lossprechungs-Urtheil, Entbindungsspruch, Frei- od. Lossspruch; Erlassungsschein; **absolviren**, lösen, frei- od. lossprechen; vollenden, beendigen, abfertigen.

absorbiren, einsaugen, in sich ziehen, verschlucken, verschlingen, verzehren; **absorbentia** oder **absorbirende Mittel**, die die Feuchtigkeiten andrer Körper in sich ziehen, Einsaugemittel; **Absorption**, f. die Einsaugung, Verschluckung der Säfte.

absque causae cognitione, ohne vorher eingezogene Erkundi-

Digitized by Google

gung; ohne vorangegangene Untersuchung der Sache, ungehörter Sache; absque ulla conditione, ohne irgend eine Bedingung, unbedingt.

Abstemius, m. ein Enthaltsamer, Genügling; ein Weinhasser, Weinvermeider.

Abstention, f. (Rspr.) Verzicht auf eine Erbschaft.

Abstergentia, pl. Abführungsmittel, reinigende Mittel; abstergiren, reinigen, abführen; abstersiv, abführend, reinigend.

abstinent, enthaltsam; Abstinenz, f. die Enthaltung, Enthaltsamkeit; Abstinenz-Tage, Enthaltungstage, Fasttage; abstiniren, sich enthalten.

abstract, abgezogen in Gedanken, abgesondert, für sich allein betrachtet, allgemein; tief gedacht, tiefsinnig; in abstracto, im Allgemeinen od. abgezogen betrachtet; Abstracten s. Abrégés; Abstraction, f. 1) die in Gedanken vorgenommene Abziehung od. Absonderung der Eigenschaft od. eines Theils der Sache von d. Sache selbst; 2) die Geistesabwesenheit, Zerstreuung; Abstractions-Vermögen, das Vermögen, abgezogene, übersinnliche Begriffe zu bilden, Abziehungsvermögen; Abstractiv, n. ein Geist- od. Saft-Auszug; das Abstractum, das Abgezogene, ein abgezogener Gedanke od. Begriff; abstractum pro concreto, der abgezogene od. allgemeine Begriff für den besondern; eine Eigenschaft, statt einer Person gebraucht; abstrahiren, in Gedanken abziehen, absondern; von Etwas absehen, Etwas aufgeben, fahren lassen, die Hoffnung dazu aufgeben.

abstrudiren, verbergen, heimlich halten; abstrus, tiefverborgen, dunkel, schwerverständlich, schwer zu ergründen.

absurd, ungereimt, abgeschmackt, albern, lächerlich; Absurdität, f. Ungereimtheit, Widersinn ꝛc.; Einen ad absurdum bringen od. führen, d. i. seinem Gegner zeigen, daß seine Behauptung ungereimt u. lächerlich ist, ihn der Ungereimtheit überführen, seine Behauptung aufs Ungereimte u. Lächerliche stellen, sie lächerlich machen.

Absynth, Wermuth.

Abundanz, s. Abondance; abundant, reichlich, reich, überflüssig, überschwänglich.

abusiren, missbrauchen; täuschen, hintergehen, gem. anführen; Abusus, m. der Missbrauch; abusus non tollit usum, Missbrauch hebt den rechten Gebrauch nicht auf; abusiv od. per abusum, franz. par abus, missbräuchlich, widerrechtlich, missbräuchlicher Weise, durch Missbrauch.

abvisiren, abaichen, abmessen.

abvotiren, abstimmen.

Abyssus, m. ein Abgrund; Vielfraß, Nimmersatt.

Acacie, f. Acacienbaum, auch Robinia, der Schotendorn od. Hülsendorn.

Academie, s. Akademie.

Acajou, s. Anacardie.

a Capella, s. u. Capellan.

Acatalecticus, s. Katalektikos.

Digitized by Google

accabliren, überhäufen, beschweren, belasten, niederdrücken.

Accaparement, wucherlicher Aufkauf; Accapareur, m. (spr. — rör), ein wucherhafter Aufkäufer, Wucheraufkäufer; accapariren, wucherhaften Aufkauf od. Wucheraufkauf treiben.

accarezzevole, Tonk. (spr. — retsche —) schmeichelnd, liebkosend.

accediren, beitreten, beistimmen.

accelerando, Tonk. (spr. atschel —) eilend, mit zunehmender Schnelligkeit od. Geschwindigkeit; acceleriren, beschleunigen, fördern, geschwinder fortgehen; Acceleration, f. die Beschleunigung, Förderung.

Accent, m. der Beilaut, Silben- od. Wortton u. Nachdruck; ein Tonzeichen auf einer Silbe; die Aussprache, der Redeton; Accentuation, f. die Betonung, Tonsetzung, Tonbezeichnung; accentuiren, betonen, einer Silbe den Nachdruck od. Ton geben, richtig aussprechen; mit Tonzeichen bezeichnen; accentus ecclesiasticus, m. der Kirchenton, die kirchliche Stimmbeugung bei Altargesängen.

accepi, ich habe empfangen; acceptiren, annehmen, genehmigen, anerkennen; acceptabel, annehmlich, annehmbar, annehmenswürdig; Acceptant, m. ein Annehmer, Genehmiger, Empfänger eines auf ihn ausgestellten Wechsels; Acceptation, f. die Annahme od. Annehmung, Einlösung eines Wechsels; Acceptibilität, f. die Annehmlichkeit, Annehmenswürdigkeit; Acceptilation, f. eine Scheinbezahlung, Scheinquittung od. Bescheinigung des Empfanges einer doch wirklich nicht empfangenen Bezahlung oder Forderung.

Acceß, m. der Zutritt, Zugang; auch Accès (spr. Acksäh), bes. der Anfall, Anstoß, Schauer einer Krankheit; accessibel, zugänglich, antretbar, ersteigbar; Accessibilität, f. Zugänglichkeit, Leutseligkeit; Accession, f. der Beitritt, die Vermehrung, der Zusatz, was zur Hauptsache noch hinzukommt; Accessist, m. ein Anwarter, der Anwartschaft auf eine Anstellung hat, auch der Zutritt hat bei einem Gericht; das Accessit, n. der zweite od. mindere Preis, Nachpreis, Nebenpreis, das Nebengeschenk; Accessorium, n. der Zusatz, Anhang, das Zugehörige, das Zubehör, das Anhängsel; (Malerei) Beiwerk, Beiwesen, Zugabe; accessorisch, hinzukommend, beitragend, beiläufig.

Acciaccatura, Tonk. (spr. Atsch —) Zusammenklang, Anklang od. Zusammenstoß nahe an einander liegender Töne.

Accidenz (accidens), n. etwas Zufälliges; pl. Accidenzien, Nebeneinkünfte, zufällige Amtsgebühren, Sporteln, Nebengebühren, Nebengefälle; per accidens (franz. par accident), von ungefähr, zufälliger Weise; accidental od. accidentell, zufällig, unwesentlich; Accidentalia, pl. Zufälligkeiten.

Accise, f. 1) Abgabe von Waaren und Lebensmitteln, Zehr- und Waarensteuer, Nebensteuer; (auch Licent in einigen Gegenden;) 2) der Ort, wo sich die Accise-Bedienten versammeln u. die Steuer erheben; Accisant, m. ein Abgeber, Steurer, Zehrsteuer-Pflichtiger; accisbar, steuerhaft, steuerpflichtig; accisfrei, steuerfrei; accisiren, versteuern; Accisor, m. der Steuereinnehmer.

Accismus, m. die Scheinweigerung.

Digitized by Google

Acclamation, f. der Zuruf, Freudenruf, das Freudengeschrei; acclamiren, zurufen, zujauchzen.

Acclimatation, f. die Eingewöhnung od. Gewöhnung ans Klima; acclimatisiren, an den Himmelsstrich gewöhnen, vereinheimischen; Acclimatisirung od. Acclimatisation, f. die Einheimung.

accludiren, anschließen, anbiegen, zufertigen; Accluſum, n. der Anschluß, die Beilage.

Accoglienza, Kfspr. die Annehmung eines Wechsels.

Accolade, f. die Umhalsung, Umarmung; Accolage, m. (spr. Accolahsch'), die Anbindung, Anpfählung z. B. der Reben; accoliren, umarmen, zusammenfassen, umpfählen, an- und einklammern.

accommodabel, anwendbar, einrichtbar, füglich, dienlich, zweckmäßig; Accommodage, die Zubereitung von Speisen u. Haaren; accommodant, geschmeidig, fügsam, lenksam, gefällig, umgänglich; Accommodation, f. die Anpassung, Anwendung, Bequemung, Anbequemung, Nachgiebigkeit z. B. gegen andre Meinungen, Gefügigkeit, Herablassung; Accommodement, m. (spr. —mang) das Bequemen, die bequeme Einrichtung eines Hauses, Zimmers ꝛc.; Bewirthung, Bedienung; Beilegung, Vermittelung, der gütliche Vergleich, die Ausgleichung, Übereinkunft; accommodiren, bequemen, anpassen; sich acc—, sich vergleichen, übereinstimmig machen, sich fügen; auch bedienen, zurecht machen, zubereiten, kräuseln, z. B. das Haar.

Accompagnement, n. (spr. Accompanjemang) die Begleitung, das Gefolge, die Begleitungsstimmen; accompagniren, begleiten z. B. ein Instrument.

accompliren, erfüllen, vollenden, vollziehen; Accompliſſement, n. (spr. —mang) die Erfüllung, Vollziehung.

Accord, m. der Einklang, Zuklang, Vollklang, Zusammenklang, die Zusammenstimmung; ein Vergleich, Vertrag; gutwillige Ergebung einer Festung; accordabel, übereinstimmbar, zulässig, vereinbar; d'accord sein, einig, einverstanden, vereint sein; accordiren, zusammenklingen, zuklingen; übereinstimmen, sich schicken, passen; bewilligen, zugestehen, einig werden, sich vergleichen; bes. im Kriege wegen der Übergabe einer Stadt unterhandeln und einig werden; accordirt, bedungen; Accordirung, Bedingung, Einräumung, Verwilligung; Accordoir, m. (spr. — doahr) ein Stimmhorn, eine Stimmgabel, Stimmpfeife.

Accotoir, (spr. —oar), die Seitenlehne, z. B. eines Armstuhls.

Accouchement, n. (spr. Ackuschemang) die Niederkunft, Entbindung; auch Entbindungskunst, Hebkunde; Accoucheur, m. (spr. Ackuschör) ein Geburtshelfer, Hebarzt; Accoucheuſe, f. eine Hebamme; accouchiren, Geburtshülfe leisten, entbinden; Accouchirhaus, ein Entbindungs- oder Gebärhaus.

accoupliren, paaren, zusammenbinden.

Accoutumance, (spr. —tümanghß), eine Verwöhnung od. üble Gewohnheit.

accreditiren, beglaubigen, betrauen, bevollmächtigen, in Ansehen bringen; z. B. ein accreditirter Minister, der mit einem Beglaubigungs-

Digitized by Google

schreiben von seinem Hofe (bevollmächtigte) gesandte Minister; accreditirtsein bei Jemandem, in hohem Ansehen stehen, viel bei ihm vermögen oder gelten, gut oder wohl bei ihm angeschrieben sein, betraut sein.

Accrescenz, f. die Zunahme, der Zuwachs; accresciren, zuwachsen, zunehmen, sich vermehren; Accretion, f. die Mehrung, der Zuwachs.

accrochiren, (spr. ackroschiren) an Etwas hängen, od. liegen, sich noch an Etwas stoßen, Hinderniß in Etwas machen, hapern, haken.

accroupiren, niederhocken, sich auf die Hinterfüße setzen.

Accueil, m. (spr. Ackölj) der Empfang, die Aufnahme; accueilliren, empfangen, aufnehmen.

Accumulation, f. die Anhäufung; accumuliren, anhäufen, häufen, sammeln.

accurat, genau, sorgfältig, richtig, pünktlich, ordentlich; Accuratesse, f. die Genauigkeit, Richtigkeit, Ordnungsliebe, Sorgfalt, der Fleiß.

Accusation, f. die Anklage, Verklagung, Beschuldigung; accusatio contumatiae, Rspr. die Ungehorsams-Beschuldigung; accusator, m. der Ankläger od. Kläger; accusatorie, anklägerisch, anklageweise; accusatus, der Angeklagte; accusiren, anklagen, verklagen, belangen, beschuldigen; Accusativus oder Accusativ, s. Casus.

Acephäli r. Akephali, pl. kopflose Schwärmer, die kein Oberhaupt dulden wollen; acephalisch, kopflos, ohnköpfig; ohne Kopf od. Oberhaupt.

acerb, bitter, herb; Acerbation, f. die Verbitterung, Erbitterung; acerbiren, verbittern, herb machen, herben, verleiden; auch erbittern, entrüsten.

Acerra, f. ein Weihrauchkästchen, eine Weihrauchbüchse.

acerviren, anhäufen, häufen; acervatim, gehäuft, haufenweise.

acescent, säuerlich; Acetate, pl. Scheidek. essigsaure Salze; acetisch, essigsauer.

Aceſie od. Akesis, f. Heilung.

Achalandiren (spr. aschalangd—), Kunden anlocken oder herbeiziehen.

Acharnement, m. (spr. Ascharnemang) die hitzige Begierde nach Etwas, Gier, Erpichtheit, Hitze, Wuth; Kampfwuth, Kampf- od. Mordgier; acharnirt, erbittert, erpicht ꝛc.

Acharistie, f. der Undank, die Undankbarkeit.

Acharya, m. ein Priester u. Lehrer der jungen Brahminen in Indien.

Achat, m. ein Gemengsel von mehren Edelsteinarten; achatisiren, Achatfarbe geben; Achat od. Achaz auch ein männl. Name: der Starke, Getreue.

Achätes, m. ein treuer Gefährte, Kampfgehülfe, nach einem so benannten Freunde des Äneas.

acheminiren, (spr. asch—) den Weg bahnen, einleiten, in Gang bringen.

Achëron, m. Fabell. ein Fluß in der Unterwelt, auch diese selbst, s. Pluto.

Achia od. Atschia, f. eine Art Confituren aus Persien, China und Indien.

Achilles od. Achill, m. ein vergötterter griech. Held des trojanischen Krie-

Digitized by Google

ges; auch ein prächtiger surinamischer Tagschmetterling; männl. Namen: der Trauernde; Achillenkraut, die Schafgarbe, s. Millefolium.

Achlys, f. Heilk. die Augenverdunkelung, neblichte Dunkelheit der Augen, ein anfangendes Geschwür des Oberhäutchens, welches die Hornhaut bedeckt.

Acholoë, eine der Harpyen (s. d.)

Achroi, pl. farblose, bleiche Menschen, Bleichsüchtige; Achromasie, f. Farbenaufhebung, Vernichtung der Farben durch Einwirkung der entgegengesetzten Farben des prismatischen Farbenbildes; achromatisch, farbenlos, nicht färbend, unfarbig, z. B. achromatische Fernröhre, in welchen der zu betrachtende Gegenstand ohne bunte Ränder und falsche Farben dargestellt wird.

achronisch, s. akronisch.

Acĭda, pl. Säuren; Acidation, f. Versäurung, z. B. der Speisen im Magen; Acidität, f. die Säure; Acidum, n. die Säure; das Sauersalz, ein scharfes auflösendes Salz; acidiren, säuern.

acier fondu. (spr. Aßieh fongdüh) gegossener Stahl, Gusstahl.

Acoluth, s. Akoluth.

Aconĭtum, n. od. Anthŏra, f. eine Giftpflanze, der Eisenhut od. Sturmhut, die Wolfswurz, Mönchskappe, Narrenkappe.

à conto, s. Conto; à condition, s. Condition.

Acor, m. die Geschmacksäure, das saure Aufstoßen des Magens, die Schärfe des Geblüts.

à costi, s. costi.

Acquiscenz, f. die Beruhigung, Folgeleistung, das Beruhen, Verbleiben; acquiesciren, sich mit Etwas beruhigen, zufrieden sein, einwilligen, es dabei bewenden lassen, Etwas eingehen, sich gefallen lassen.

Acquirent, m. der Erwerber, Erlanger; acquiriren, erwerben, erlangen, anschaffen, sich eigen machen, zum Besitz einer Sache gelangen, erobern; Acquisition, f. die Erwerbung, Eroberung; der Erwerb, das Erworbene, die Erwerbniß, Errungenschaft; modus acquirendi, m. die Erwerbungsart; Acquis, m. (spr. Ackih) die Geschicklichkeit oder durch Übung erworbene Fertigkeit, ein erlernter Kunstgriff; Acquisitum, n. etwas Erworbenes, erworbenes Eigenthum.

Acquit, m. die Befreiung von einer Schuld, Zahlung od. Tilgung derselben; ein Schein od. eine Bescheinigung, Quittung; beim Billardsp. der Aufsatz od. Aufsetzestoß seiner Kugel für den Mitspieler; acquittiren, Etwas verrichten, zu Stande bringen, sich von einer Sache losmachen, schuldfrei machen; im Billard sich aussetzen.

Acreté, f. die Schärfe, Herbigkeit, das Herbe; die Bitterkeit, Anzüglichkeit; Acrimonie, f. Schärfe, Säure, bes. des Geblüts.

Acro— s. Akro—

Act, Actus, m. eine feierl. öffentl. Handlung; auf Schulen eine Redeübung od. Schulfeierlichkeit; bei Schausp. ein Aufzug; actus ministeriales, geistliche Amtsverrichtungen; Acte, f. die Verhandlung, Verhandlungsschrift, Urkunde; Verfügung, der Beschluß, z. B. eine Parlaments-Acte, ein Beschluß des engl. Volksraths; Acten, Streitschriften, Gerichts- od. Rechtsverhandlungen; actenmäßig, urkundlich, schrifter-

Digitized by Google

weislich; Etwas ad acta legen, es solchen Verhandlungsschriften beifügen; uneig. die Sache für abgethan ansehen, beseitigen; Acta Apostolorum, pl. die Apostelgeschichte; a. inrotulata, Rspr. eingeheftete Verhandlungen; a. manualia od. privata, Handacten, Privatpapiere; Acteur, m. der Schauspieler; Actrice, f. die Schauspielerinn; Actie, f. pl. Actien, Handlungspapiere, Handlungs- od. Antheilsscheine, Antheilsverschreibungen, Gesellschaftsscheine, die Jemandem gegen ein vorgeschossenes Capital ausgestellt werden; in Engl. auch Stock, pl. Stocks; Action, f. die Handlung; ein Gefecht, Handgemenge im Kriege; Klage vor Gericht; Geberdensprache, Geberdung, der körperl. Ausdruck eines Redners; actio ad deprecationem et declarationem honoris, s. Injurienklage; a. ad interesse, Klage wegen Entschädigung; a. ad palinodiam, s. Palinodie; a. criminalis, peinliche Klage; a. de evictione, Kl. wegen Gewährleistung; a. divortii, Ehescheidungsklage; a. emti, Kaufklage des Käufers gegen den Verkäufer; a. fidejussoria, Bürgschaftsklage; a. ex sponsalibus, Eheklage; a. hypothecaria, Pfandrechts-Klage; a. locati, Mieth- od. Pachtklage; a. matrimonialis, Eheklage eines Verlobten gegen den andern, auf Abschließung der Ehe; a. mutui, Kl. um Rückgabe des Geliehenen; a. personalis, persönliche Kl.; a. pignoratitia, Pfandklage; a. realis, dingliche Kl.; a. venditi, Verkaufsklage des Verkäufers gegen den Käufer od. dessen Erben; a. spolii, s. Spolien-Klage ꝛc. Actionär od. Actionist, m. ein Actien- od. Stocks-Besitzer, Antheilsschein-Besitzer; Actionator, m. ein Kläger, Mäkler, Unterhändler; actioniren, klagen, Klage führen, gerichtlich belangen, verklagen; activ, geschäftig, thätig, wirksam, wirkend, angestellt, im Dienste; Activa od. Activschulden, ausstehende Schulden od. Forderungen; Activhandel, thätiger Handel, Ausfuhrhandel, nach welchem Jemand eigne Erzeugnisse ausführt u. fremde dafür eintauscht; im Gegensatz des Passivhandels od. des unthätigen und mehr leidentlichen, da Jemand Alles für Geld einkaufen muß. Activ-Truppen, Feldtruppen, im Gegensatz d. Garnisontruppen; Activität, f. Thätigkeit, Betriebsamkeit, Wirksamkeit, Geschäftigkeit, Strebsamkeit; Leben, Feuer; Activ-Receß, ein Forderungs-Rückstand, eine rückständige Forderung oder Auslage; Activum, n. ein thätliches Zustandswort, s. Verbum; Actor, m. der Kläger, Bevollmächtigende, bes. Vollmacht gebende Vormund; Actorium, n. die vormundschaftliche Vollmacht; Actuarius, m. ein Gerichts- oder Amts-Schreiber, der das Protokoll führt und die Acten sammelt; actu corporali, persönlich; Actuation, f. Heilk. die Äußerung der Wirksamkeit eines Mittels auf lebende Körper; actuell, wirklich, im Gegensatz des nur so Benannten; gegenwärtig od. jetzig; wirksam, wirkend, dienstthuend; actuellement, (spr. actüellemang), wirklich, jetzt, gegenwärtig. Actum, geschehen, verhandelt, bedeutet in gerichtl. Verhandlungen die Zeit, in welcher eine Urkunde od. gerichtl. Verhandlung geschrieben ist; actum in senatu, geschehen im Rathe; actum ut supra, geschehen, wie oben gemeldet worden ist.

acuiren, schärfen, spitzen; reizen; acuirte Silbe, eine geschärfte od. scharf betonte Silbe, die einen Acutus (´) ein scharfes Tonzeichen hat;

Digitized by Google

acut, scharf, spitzig, schneidend, stechend; acutangulär, scharfeckig, spitzwinklig; acute Krankheiten, heftige od. bald entscheidende Krankheiten, Gefahrkrankheiten; Acupunctur, f. Heilk. das Nadelstechen, der Nadelstich.

aculiren, Reitk. sich zu sehr aufs Kreuz setzen.

Acustik, s. Akustik.

Acyesis od. Akyesis, f. Unfruchtbarkeit.

ad absurdum, bringen od. führen, s. absurd; ad acta legen, s. Acten.

Adaction, f. die Anhaltung, Nöthigung, der Zwang; adactus, genöthigt, gezwungen.

adagio, (spr. g wie ein sanftes sch) Tonk. sehr langsam, gemäßigt, sanft; als Sachw. Adagio, n. ein sehr langsam zu spielendes Stück, Gefühlstück, Schwermuthstück, Trauerstück; adagissimo, äußerst langsam, aufs langsamste.

Adagium, n. ein Sprichwort; Adagiarius, m. ein Sprichwortkrämer, Sprichwörtler; Adagiologie, f. Sprichwörter-Sammlung, auch -Lehre.

ad altiora, s. altiora.

Adam, hebr. Nam.: Erdmann, Mensch.

ad amussim, nach der Regel od. Richtschnur, schnurgerade, genau, ordentlich.

ad animum, zu Gemüthe (nehmen).

adaptiren, anpassen, anfügen, anbequemen.

adäquat, angemessen, vollständig, abgewogen, abgeglichen, gleichkommend, passend; Adäquation, f. die Ausgleichung, Gleichstellung; adäquiren, gleichmachen, abgleichen, ebnen.

adäriren, in Geld anschlagen oder verwandeln, versilbern; Adäration, f. Anschlagung in od. zu Gelde.

ad arma, zu den Waffen, zum Werke, zur Sache!

a dato, s. Datum.

ad bene esse, zum Wohlsein od. behaglichen Leben.

ad bene placitum, nach Gefallen, nach Belieben, beliebig.

ad calendas Graecas, s. Calender.

ad captum, s. captum; ad computum, s. Computation.

ad corpus, s. corpus.

addatur, es werde hinzugethan, od. man setze, thue hinzu! adde, setze zu! addenda od. additamenta, pl. Zusätze, Nachträge, Zuthaten, Beilagen, Anhänge; addiren, hinzufügen, Zahlen sammeln, hinzurechnen, zusammenrechnen, zusammenzählen; Addition, f. der Zusatz, die Hinzufügung, Zahlensammlung, Zusammenrechnung, Vermehrung; additional od. additionell, nachträglich, zusätzlich z. B. ein Additional-Gesetz, ein neues oder Ergänzungs-Gesetz; articuli additionales, pl. Rspr. nachgebrachte Punkte.

ad deliberandum nehmen, s. unten Deliberation.

ad depositum, in Verwahrung z. B. geben od. nehmen, verwahrlich niederlegen od. aufheben, s. Depositum.

addiciren, gerichtlich zuerkennen, zueignen, zuschlagen; Addiction, addictio, f. Rspr. die Zuerkennung, Zusprechung, z. B. add. bono-

Digitized by Google

rum, die Zuerkennung der Güter, a. haereditatis, die Zuerk. des Erbtheils.

ad dies vitae, s. dies.

addio, so viel wie adieu (s. d.).

addoſſiren, mit dem Rücken anlehnen.

Addreſſe, s. Adreſſe.

adduciren, herbeiführen, zuführen.

ad duplicandum, Rspr. zur Verdoppelung, d. h. Beantwortung einer zweiten Klagschrift.

à decouvert, unbedeckt, ungeschützt.

Adela, Adele, Adeline, auch Adelaide od. Adelheid altd. weibl. Namen: die Edle; Adelbert u. Adelberte, Edelgeborne; Adelgunde, Adelsgönnerinn, Adelsverwandte; Adelhelm, edler, behelmter Krieger.

Adelphie, f. Botan. das Verwachsen der Staubfäden mit einander.

Adelwin, altd. Nam., der Muthige, Edelmüthige.

à demi, zur Hälfte.

ademtio, f. Rspr. die Abnahme, Wegnehmung.

Adenalgie, f. Heilk. der Drüsenschmerz; Adenemphraxis, f. die Drüsenverstopfung; Adenitis, f. Drüsenentzündung; Adenophthalmie, f. die Entzündung der Augendrüsen; Adenographie, f. die Drüsenbeschreibung; Adenologie, f. die Drüsenlehre; Adenophyma, n. Drüsengeschwulst; Adenotomie, f. die Drüsenzergliederung oder Drüsenzerschneidung.

Adeodat (a Deo datus), männl. Namen: von Gott Gegebener, Gottesgabe, s. v. w. Theodor.

Adephagie, f. Heilk. übermäßige Essluſt, Heißhunger.

Adept, m. ein angeblich in geheime Künste u. Wissenschaften Eingeweihter, ein Wundermann; ein Goldmacher, der sich rühmt, den Stein der Weisen erfunden zu haben.

à dessein, s. Deſſein.

à deux mains, (spr. döh mäng) auf beide Hände, zum Doppelgebrauche.

ad excipiendum, zum Einwenden, um Einwendungen vorzubringen.

ad exemplum, zum Beispiel, nach dem Beispiel od. Muster.

ad extremum, s. Extrem; ad futuram memoriam, s. futurum.

adhäriren, anhangen, ankleben, sich für eine Sache erklären; Adhärent, m. ein Anhänger, Beistimmer; Adhäſion, f. das Anhangen, Anziehen, die Anziehungskraft.

adhibiren, gebrauchen, anwenden; zuziehen z. B. Sachverständige; Adhibition, f. die Anwendung, Benutzung.

ad hominem, menschlicher Weise, nach besonderer Denkart und Beschaffenheit eines Menschen.

ad honorem, ehrenhalber, zu Ehren.

Adhortation, f die Ermahnung; adhortatoria (epistola), f. ein Ermahnungsschreiben.

ad hunc locum, s. u. Local.

Adiaphŏra, pl. gleichgültige Dinge, die man ohne Verletzung des Ge-

Digitized by Google

wiſſens ꝛc. annehmen oder verwerfen kann; **Adiaphöriſt**, m. ein Gleichgültiger, ſ. Indifferentiſt.

Adiapneuſtie, f. die Ausdünſtungsverhinderung.

Adiarrhöe, f. Heilk. die Verhinderung des Stuhlganges, Ermangelung desſelben.

a die, ſ. u. Dies.

adieu! (ſpr. adiöh) Gott befohlen! lebe wohl; als Sachw. **Adieu**, n. der Abſchied, das Scheiden, z. B. Adieu ſagen, Abſchied nehmen, ſich empfehlen, ein Lebewohl ſagen, ſcheiden.

ädificiren, erbauen, aufführen, aufrichten, belehren, ſtärken, beruhigen; **Ädification**, f. Erbauung.

adigiren, anhalten, nöthigen, zwingen.

adimpliren, erfüllen, vollführen, vollenden.

ad infinitum, ſ. finitum.

ad instantiam, ſ. Inſtanz.

ad instar, ſ. instar.

ad interim, ſ. Interim.

Ädil, m. im alten Rom ein Bauherr, Bauaufſeher.

ädipös, fett.

Ädiologie, eig. **Ädöologie**, f. Schamhaftigkeits-, Anſtands- od. Sittſamkeits-Lehre.

Ädituus, m. der Kirchner, Küſter.

Adipſia, pl. durſtlöſchende Mittel; **Adipſie**, f. die Durſtloſigkeit, der Mangel an Durſt.

a dirittura, ſ. direct.

aditio haereditatis, Rſpr. die Antretung der Erbſchaft.

a ditto, Kffpr. desſelben Tages.

Adjacent, m. ein Grenznachbar, Anwohner.

Adjectivum od. **Adjectiv**, n. ein Beiwort, Beſchaffenheits- od. Eigenſchaftswort, Beilege- od. Beilegungswort; **adjective**, beiwörtlich; **adjiciren**, beifügen, hinzuthun; nachbedingen.

Adjoint, (ſpr. Adſchoäng) ſoviel wie Adjunct.

adjourniren od. **ajourniren**, die künftige Sitzung od. Verſammlung beſtimmen, anſetzen, auf einen beſtimmten Tag verlegen, aufſchieben, vertagen, Friſt ſetzen, ausſetzen.

Adjudication, f. der gerichtliche Zuſchlag, die Zuerkennung; **adjudiciren**, gerichtlich zuerkennen, zuſprechen.

Adjunct od. **Adjunctus**, m. der Gehülfe, Amtsgehülfe, Amtshelfer, Anhold; **Adjunctur**, f. das Amt eines Solchen, Hülfsamt, Helferamt, die Nachfolge; **Adjunction**, f. die Beiſetzung, Hinzufügung, Vereinigung, Verbindung; **Adjunctum**, n. die Anlage, Beilage, Nebenſchrift; **adjungiren**, beifügen, zum Gehülfen u. künftigen Nachfolger geben, zuordnen, beigeſellen.

Adjuration, f. die Beſchwörung; **adjuriren**, beſchwören, beeidigen.

adjurgiren, hadern, ſchelten; **adjurgium**, n. Zank, Hader.

ad justificandum, zum Berichtigen, Gegeneinanderhalten od. Rechtfertigen.

adjuſtiren od. **ajuſtiren**, (ſpr. aſchüſtiren) zurecht machen, berichtigen,

Digitized by Google

einrichten, ins Reine od. in Ordnung bringen; auch abgleichen, gleich machen, aichen z. B. ein Gewicht; sich ajustiren, sich ordentlich machen, seinen Anzug in Ordnung bringen, sich anziehen, sich anschicken; Ajustirwage, im Münzw. eine Abgleichungswage; Ajusteur, m. (spr. Aschüstör) ein Arbeiter, der mit der Feile den Münzen das rechte Gewicht giebt; Ajustage, m. (spr. Aschüstasche) ein Röhrenaufsatz, bes. auf Springbrunnen; die Münzächtigung, Münzgleichung, Münzaichung; Ajustement, n. (spr. Aschüstemang) die Zurichtung, das Anpassen, der Anzug, Putz, die Tracht.

Adjutant, m. ein Hülfs-Officier, Diensthelfer, Feldgehülfe; Adjuten, pl. Zulagen, Zuschüsse; Adjutorium, n. die Hülfe, Unterstützung, der Beistand, das Hülfsmittel; Adjuvant, m. ein Helfer, Gehülfe, bes. Musik-Gehülfe; Adjuvation, f. die Beihülfe, Unterstützung; adjuviren, beistehen, aushelfen, unterstützen.

ad latus, zur Seite, zur Hülfe, zum Beistande.

Adlecti, pl. Hinzugewählte.

ad libitum, Tonk. nach Belieben.

ad liquitandum, s. unt. Liquidation.

ad mandatum, s. Mandat.

ad manus, s. unt. Manual.

ad marginem, s. Marginalien.

admassiren, aufhäufen, zur Masse bringen; Admassirung, Anhäufung.

ad meliorem fortunam, zu besserm Schicksale, in bessere Umstände kommen.

ad mensuram, s. Mensur.

Adminiculum, n. ein Hülfsmittel; pl. Adminicula.

Administration, f. Verwaltung; administrativ, verwaltend; Administrativcollegium, n. Verwaltungsbehörde; Administrator, m. ein Verwalter, Amts-Verweser, Pfleger, Statthalter; administriren, verwalten, verwesen.

admirabel, bewundernswürdig, zum Bewundern; vortrefflich.

Admiral, m. der Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; Naturbeschr. einer der schönsten Tagschmetterlinge; und eine sehr schöne Gattung von Kegelschnecken od. Tuten; Admiralität, f. der Seerath, Seekriegsrath, die Versammlung der Flottenführer; Admiralitäts-Gericht, das Seegericht.

Admirateur, m. (spr. —töhr) ein Bewunderer, Anbeter; Admiration, f. die Bewunderung, Verehrung; admiriren, bewundern, verehren.

Admission, f. die Zulassung, der Zutritt; admissibel, zulässig, annehmlich, an- od. aufnehmbar, gültig; admittiren, zulassen, den Zutritt verstatten, geschehen od. gelten lassen; admittatur, er darf zugelassen werden, ein schriftl. Zeugniß, daß Jemand für tüchtig befunden worden ist, einen Orden od. Grad zu erlangen.

Admodiation, f. die Pachtung u. Verpachtung der Ländereien, der Verding einer Arbeit; Admodiator od. Admodiateur, m. Pachter und Verpachter eines Gutes; admodiiren, pachten, verpachten.

ad modum, nach Art und Weise.

Digitized by Google

admoniren, erinnern, ermahnen, verweisen, warnen; Admonition, f. die Erinnerung, Mahnung, Weisung, Warnung.

admoviren, herzuführen, beibringen.

ad multos annos, auf viele Jahre, auf lange Zeit.

ad nauseam usque, s. nausea.

ad normam, s. Norm.

ad notam nehmen, sich Etwas merken; adnotiren od. annotiren, anmerken, aufzeichnen; Annotata, pl. Anmerkungen; Annotation, f. die Anmerkung, Aufzeichnung.

adnubiliren, umwölken, verdunkeln.

ad nutum, auf den Wink.

ad oculum, demonstriren, s. demonstriren.

Adolescenz, f. das Jünglingsalter, die Jugend.

Adolph (Adolf), Taufn. edler Helfer; Adolphe, Adolphine, edle Helferinn.

Adonäa, f. die mit Adonis Vermählte (Beiname der Venus).

Adonaï, Herr, Gott.

Adōnis, m. ein sehr schöner Jüngling u. Liebling der Venus; daher sich adonisiren, sich zum Adonis, d. i. hübsch machen, sich putzen, schniegeln; Adonisröschen, Feuerröschen; adonischer Vers, (adonicus versus), der aus den beiden letztern Gliedern eines Hexameters besteht (— vv — v).

Adonist, m. der Kräutersammler.

Adōitis, f. Heilk. Schamtheil-Entzündung; Ādōdynie, Schamtheil-Schmerz.

Adoptātor, m. ein Wahlvater, der Jemanden an Kindes Statt annimmt; adoptiren, an Kindes Statt annehmen, als Kind anwählen, ankinden; Adoption, f. die Annehmung an Kindes Statt, Kindannahme, Ankindung; ein adoptirtes Kind, ein angenommenes, ein Wahlkind, Wahlsohn ꝛc.; adoptiv, zum Kinde angenommen; Adoptiv-Sohn, Wahl- od. Kürsohn.

Adorateur, m. ein Anbeter, Verehrer, Liebhaber; Adoration, f. demüthige Verehrung od. Anbetung; adorabel, anbetungswürdig, sehr schön, vortrefflich, wunderschön; adoriren, anbeten, verehren.

adorniren, schmücken, zieren.

Ados, m. (spr. Adoh) ein abhängig gegen die Sonne gerichtetes Gartenbeet, Lehnbeet; Adossement, n. (spr. —mang) der Abhang, die Abdachung, Böschung, Lehne; adossiren, abdachen, böschen, abschrägen.

adouciren, (spr. adußiren) versüßen, besänftigen, mildern, sänftigen.

ad palatum, nach dem Munde od. Maule reden.

ad partem, mit jedem Theile besonders, einzeln, z. B. Etwas verhandeln.

ad patres gehen, s. Pater.

ad perpetuam rei memoriam, s. unt. Memoire.

Appertinenzien, so viel wie Appertinenzien (s. d.).

ad pias causas, s. causa.

ad pondus omnium, Heilk. so viel wie von allen andern Theilen einer Arzneimischung.

Digitized by Google

ad posteriora, s. Posteriora.
ad profitendum et liquidandum credita, s. Liquidation.
ad propositum, s. Proponent.
ad protocollum nehmen, s. Protokoll.
Adquiescenz, s. Acquiescenz.
Adquisita, pl. erworbene Güter.
ad ratificandum, s. Ratification.
ad referendum nehmen, s. referiren.
ad rem, s. res.
ad replicandum, s. Replik.
Adressant, m. ein Anweisender od. Empfehlender; Adressat, m. ein Angewiesener od. Empfohlener; Adresse, f. die Aufschrift, der Aufnamen eines Briefes; die Richtung, Anweisung od. Nachweisung, Behörde od. Anzeige einer Person u. ihres Aufenthalts; eine Empfehlung, ein Empfehlungsbrief; in England ein feierliches Schreiben eines Geringern an einen Höhern, es sei Bittschrift, Dankschrift od. bloß Zuschrift u. Vorstellung; das Geschick od. die Geschicklichkeit, Gewandtheit, Behendigkeit. Adreßkalender, Nachweisungs- od. Nachweise-Kalender; Adreß-Comptoir, n. eine Nachweisestube, Nachweiseanstalt, das Kundschaftsamt; adressiren, an Jemanden richten, wenden, überschreiben, hinweisen, empfehlen.
adrittura, s. unt. direct.
Adrogation, f. Rspr. die Einkindung, Annehmung an Kindes Statt bei solchen, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt stehen.
Adrian od. Hadrian, männl. Namen: eig. Mann aus Hadria, (im alten Neapel).
ad rhombum, s. unt. Rhombus.
adroit, auch adrett, geschickt, gewandt, hurtig, behend; abgerichtet, schlau, fein.
adsciviren, annehmen, zueignen; adscitum nomen, angenommener Namen.
adscribiren, zuschreiben, zueignen; Adscriptus glebae, ein Grundhöriger, Bodenhafter, Grund- od. Boden-Anhänger, Leibeigner, der zu einem bestimmten Stück Erde gehört und den Ort seines Aufenthalts nicht verändern darf.
ad Serenissimum, s. Serenissimus.
ad specialia, s. special.
Adspectus od. Adspect, m. der Anblick, das Anschauen.
Adsperſorium, n. der Sprengwedel zum Weihwasser.
Adspirant, s. Asp—.
Adstipulation, f. die Beistimmung, Beipflichtung; Adstipulator, m. ein Beistimmer, Beipflichter; adstipuliren, beistimmen, beipflichten.
Adstriction, f. die Zusammenziehung; adstringiren, zusammenziehen, anhalten, verbinden; adstringentia od. adstringirende, d. i. zusammenziehende Arzneimittel, Zusammenziehungsmittel.
ad summum, s. Summa; ad tempus, s. tempus.
a due, a tre, Tonk. zweistimmig, dreistimmig.
Adufe, f. ein morgenl. Tonwerkzeug, ein metallner, mit einem

Digitized by Google

Stiele versehener Reif, über welchem eine Haut ausgespannt ist, und woran Schellen befestigt sind. Bei den Hebr. Toph, von Luther durch Pauke übersetzt.

Adular, m. der Mondstein, ein meist weißer Feldspath, bes. auf der Adula am St. Gotthard in der Schweiz.

aduliren, schmeicheln, liebkosen, fuchsschwänzen od. nach dem Munde reden; **Adulation**, f. die Fuchsschwänzerei, Schmeichelei; **Adulateur**, (spr. —tör) m. ein Schmeichler; **adulatorisch**, schmeichlerisch, schmeichlich.

Adulteration, f. die Verfälschung; **adulteriren**, ehebrechen; verfälschen; **Adulterium**, n. der Ehebruch; **Adulterivus**, m. ein im Ehebruch Erzeugter; **Adulterator**, m. ein Verfälscher, Falschmünzer, Kipper.

ad ultimum, s. unt. **Ultimatum**.

Adumbration, f. die Schattung, Abschattung, der Schattenriß, Entwurf; **adumbriren**, Schatten machen, abschatten, entwerfen, überschatten, verdüstern.

ad unguem, auf den Nagel d. i. genau z. B. herzählen.

ad utrumque paratus, zu Beiden bereit, od. auf Beides gefaßt.

advenant oder **à l'avenant**, (spr. —avenang) nach Verhältniß, verhältnißmäßig, den Umständen gemäß; angenehm, hübsch.

Advent, m. die Zukunft Christi, oder die letzten vier Wochen vor Weihnachten; die Adventszeit, Zukunftszeit; Adventssonntag, Zukunftssonntag.

adventitia bona, s. **bona**.

Adverbium, n. ein Nebenwort, Umstandswörtchen; **adverbialiter** od. **adverbialisch**, nebenwörtlich, umstandswörtlich, als Nebenwort.

adversa pars, s. unt. **Part**.

Adversarius, Adversaire, m. (spr. Adwersär) ein Widersacher, Gegner; **Adversität**, f. die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick, der Unfall; **Adversarien** (adversaria), pl. Mischhefte, Schriften od. Bücher, die nur auf der Vorderseite beschrieben werden, Aufsatz-, Schmutz- oder Schmierbücher, vgl. **Brouillon**; **adversativ**, entgegensetzend; **Adversative**, f. Sprachl. eine Entgegensetzung.

Advertance, f. (spr. Adwertangs) Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

Advis, s. **Avis-** oder **Aviso-Brief**.

Advitalität, f. die Nutznießung, der lebenslängliche Gebrauch einer Sache.

Advocat, m. ein rechtlicher Beistand, Sachwalter, Fürsprecher, Sachführer, Anwalt; **Advocatei** oder —tie, Schutzvogtei, Schutzgerechtigkeit; **advociren**, Rechtshändel führen, Andere vor Gericht vertreten, zu Recht dienen, anwalten; **Advocatur**, f. das Geschäft eines Anwalts, die Anwaltschaft, Sachführung, Sachführerschaft, das Sachwalteramt.

ad vocem, s. unt. **Vocabel**.

Adynamie, f. die Unkräftigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche; **adynamisch**, unkräftig, kraftlos, schwach, unvermögend.

Adynatokrasie, f. Heilk. lockere, schwache Mischung.

Adyton, Adytum, n. das Allerheiligste, Innerste in Tempeln; ein Geheimplatz.

Aedituus, s. **Ädituus**.

Digitized by Google

Aedologie, f. Eckellehre.
Aegide, f. Ägide u. f. w.
Aeipathie, f. beständiges Leiden.
Aeolus u. Aeolipila, f. Äolus.
Aera (Äre), f die Zeit- od. Jahrrechnung, Zeitrechnungsart, von einem bestimmten Zeitpunkte an.

aeriform, luftartig, luftförmig; Aerobat, m. ein Luftwandler; Grübler; Aerodynamik, f die Luftkraftlehre, Lehre von den Kräften der Luft; Aerographie, f. die Luftbeschreibung; Aerolithen, pl. Luftsteine, aus der Luft herabgefallene Steine; Aerologie, f. die Luftlehre od. Lehre von der Luft, Luftkunde; Aeromantie, f. die Luftdeutung, verächtl. Luftwahrsagerei; Aerometer, n. der Luftmesser; Aerometrie, f. die Luftmeßkunst, Luftmessung; Aeronaut, m (pl. —en) ein Luftschiffer, Luftfahrer; Aeronautik, f. die Luftschiffkunst, Luftschwimmkunst; Aerophobie, f. Luftscheu, Scheu vor der freien, zumal kalten Luft; Aerophor, m ein Luftträger; aerophorisch, luftenthaltend; Aerosis, f Lüftung; Aerostat, m. od. aerostatische Maschine, ein Luftball, Luftschiff; aerostatische Versuche, Versuche in der Luftschwebekunst; Aerostatik, f. die Luftgleichgewichtslehre, Luftschwebekunst, Aerostiers, pl. (spr. —iehs) Luftschiffer, Bediener eines Luftschiffes; Aerotonon, n. ein Windbogen, Windgeschoß, dessen Pfeile durch die Gewalt der Luft abgeschossen werden.

aestuarium, n. Heilk. ein Schwitzkasten; Aetas, f. das Alter, Menschenalter; aet. legitima, das gesetzmäßige Alter; aet. pubertatis, die Voll- od. Großjährigkeit; aet. pupillaris, das Mündelalter, die Minderjährigkeit; aet. virilis, das männliche Alter; aetatis suae, seines Alters.

Aetites od. Aetit, m. der Adlerstein, Klapperstein, die Eisenniere.

affabel, ansprächig, gesprächig, freundlich, leutselig; Affabilität, f. die Ansprächigkeit, Leutseligkeit, Herablassung, Gesprächigkeit.

Affaire, f. (ai wie ä) die Sache, Angelegenheit, das Geschäft, der Handel; Strauß, die Streitsache, Begebenheit, der Vorfall, das Scharmützel, Gefecht, die Schlacht; affaire d'amour, ein Liebeshandel, eine Liebesgeschichte, Liebelei; affaire de coeur, eine Herzensangelegenheit; affaire d'honneur, Ehrensache, Zweikampf, Raufhandel; affairirt sein, beschäftigt sein, den Geschäftigen spielen.

affamirt, ausgehungert, heißhungerig.

Affect, m. (pl. —en) ein lebhaftes Gefühl der Lust od. Unlust, eine lebhafte Gemüthsbewegung, Empfindungswärme, Gemüthsspannung; Leidenschaft; oft auch Wärme, Feuer, Hitze; Rührung, Innigkeit; Affectation, f. od. ein affectirtes Wesen, ein erzwungenes, gesuchtes, erkünsteltes, geziertes Betragen, die Ziererei, Gezwungenheit, das Geziere, der Zwang, die Gefühlsprahlerei, Anstellerei; affectiren, sich zieren, stellen, verstellen, gezwungen aufführen; erkünsteln, erzwingen; vorgeben, den Schein annehmen, heucheln, zur Schau tragen, prahlen; Affection, f. die Gewogenheit, Gunst, Zuneigung; Heilk. jeder Eindruck auf den Körper, bes. eine krankhafte Reizung. Etwas in Affection

Digitized by Google

nehmen, es lieb gewinnen, an ihm hangen; affectionirt, wohlwollend, wohlgeneigt, günstig, gewogen, herzlich, ergeben oder zugethan.

affermiren, s. affirmiren.

affettuoso, Tonk. rührend, herzbewegend, leidenschaftlich, mit Wärme.

Affibulation, f. die Anheftung, Anschnallung; affibuliren, anheften, anschnallen.

Affiche, f. (spr. Affisch') ein Anschlagezettel, Heftzettel, angeheftetes Blatt, Anschlag; auch ein Nachweiseblatt, od. Nachrichts-Anzeiger; affichiren, ankleben od. anschlagen eine Bekanntmachung uneig. mit Etwas prahlen, prunken, zur Schau tragen.

afficiren, angreifen, rühren, bewegen, betrüben; afficirbar, reizbar, empfindlich; Afficirbarkeit, die Reizbarkeit, Empfindlichkeit.

affigiren, anheften, anschlagen.

affiliiren, an Sohnes od. Tochter Statt annehmen, als Söhne od. Töchter (Affiliirte) eines Ordens od. Klosters ansehen, od. der Verdienste und Rechte eines Ordens theilhaftig machen; Affiliation, f. die Ankindung, Annehmung an Kindes Statt, Aufnahme in einen Orden; Affiliations-Brief, die Ankindungsurkunde.

Affinage, f. (spr. —nahsch') Reinigung (der edleren Erze); Affinerie, f. s. v. w. Affinage; auch Rolldrath, bes. Eisendrath in Rollen; affiniren, reinigen, verfeinern, läutern.

affingiren, andichten, ansinnen, fälschlich zuschreiben od. beilegen.

Affinität, f. die Verwandtschaft, Schwägerschaft; Wahlverwandtschaft.

Affirmation, f. die Bejahung, Behauptung; affirmativ, bejahend, bejahungs- od. bekräftigungsweise; Affirmative, f. die bejahende Meinung, Beistimmung, der Bejahungssatz; affirmiren, bejahen, bekräftigen, behaupten, festigen; affirmando, zugebend, zugegeben.

Affirum, n. ein Anhang, sprachlicher Zusatz, eine Wortverlängerung; pl. Affira, Anheftungen, Zusätze; in d. Rspr. etwas Angebautes Niet- u. Nagelfestes; affixio et refixio, f. die Anheftung u. Abnehmung.

Affliction, f. die Betrübniß, Niedergeschlagenheit, Anfechtung, der Kummer, die Trübsal, das Herzeleid; affligiren, betrüben, bekümmern, kränken, niederschlagen.

Affluenz, f. der Zufluß, Zulauf, das Zuströmen, Anströmen; affluiren, zufließen, zuströmen.

Affodil, s. Asphodil.

affoibliren, (oi wie ä) schwächen, entkräften; affoiblirt, geschwächt, entkräftet; Affoiblissement, n. (spr. Affäblissemang) die Schwächung, Entkräftung; Schwäche, Abnahme an Kräften.

Affrétement, n. Schiffspr. die Schiffsmiethe, Befrachtung, Schiffsfracht, das Miethgeld.

affreux, (spr. affrös) abscheulich, schrecklich, häßlich, scheuslich, ungeheuer, entsetzlich.

affriandiren, verwöhnen, verführen.

affrioliren, herbeiziehen, locken, ködern, reizen, verführen.

Affront, m. (spr. Affrong) der Trotz; Schimpf, die Beschimpfung, Kränkung, Verhöhnung, Beleidigung, Schmach und Schande; affron-

Digitized by Google

tiren, Jemandem die Stirn bieten, trotzen, kühn od. keck unter das Gesicht treten; schimpflich begegnen, ihn beschimpfen, grob beleidigen.

affunde! auf Recepten: gieß darauf od. hinzu! Affusion, f. der Aufguß.

Affut, (spr. Affü) soviel wie Laffete; Affutage, (spr. —tahsche) Krspr. die Bestelligung, Stellbehör des Geschützes; affutiren, schäften.

Africus, m. der Südostwind.

Aga, m. bei den Türken ein Herr, Anführer, Aufseher, Befehlshaber; z. B. Janitscharen-Aga, ein Janitscharen-Hauptmann od. Führer; Kislar-Aga, ein Mädchen-Aufseher.

Agacerie, f. (pl. —n) (spr. Agasserie) buhlerische Anlockung, Reizung, Ankörnung, Neckerei; agaciren, buhlerisch anlocken, reizen, ankörnen, necken, herausfordern, ködern.

Agagropylä, pl. Gemsenkugeln, Steinkugeln in Gemsenmagen.

Agalaktie, f. Heilk. die Milchlosigkeit, der Milchmangel in Mutterbrüsten.

Agalmatolith, m. der Bildstein, eine Art des Speckstein.

Agamemnon, männl. Namen: der im Ausdauern Bewundernswerthe.

Agamie, m. s. Trompete.

Aganippe, f. eine Quelle auf dem Musenberge Helikon; Aganippiden, pl. ein Beinamen der Musen, s. d.

Agapen, pl. Liebesmahle od. religiöse Mahlzeiten in der ersten christl. Kirche.

Agathe, weibl. Namen wörtl. die Gute, Gütige.

Agathodämon, m. ein guter Geist.

Agathologie, f. die Gutlehre, Lehre vom höchsten Gute.

Agave, f. weibl. Nam. die Edle, Berühmte; auch eine der Aloe ähnliche Pflanze in America; Agavit u. Agavus, Edler, Berühmter.

Agende, f. das Altar- od. Kirchen-Handbuch, Kirchenbuch, die Kirchenvorschrift, das Formelbuch; agens, n. das Wirkende, die wirkende Kraft; Agent, m. ein Geschäftsbesorger, Sachführer, Geschäftsträger; Agentien, pl. wirkende Mittel, bes. in der Scheidek.; Agentur, f. od. Agentschaft, das Amt od. Geschäft eines Agenten.

Ager, m. Acker, Feld; a. censualis, Zinsacker; a. emphyteuticus, Erbzinsacker; a. decimanus, Zehntacker; a. parochialis, Pfarracker.

Agerasie, f. das Nichtaltern.

Ageusie, od. Agheusie, f. Heilk. das Unvermögen, zu schmecken.

aggiustatamente, (spr. adschustatamente), Tonk. pünktlich, sehr genau, ordentlich.

Agglomeration, f. die Aufwickelung, Ballung, Aufknäuelung, das Ballen; agglomeriren, aufwickeln, ballen, knäueln.

Agglutinantia, pl. anleimende, verbindende Heilmittel, Klebemittel; Agglutination, f. die Vereinigung von Wundlefzen; agglutiniren, anleimen, verbinden.

aggrandiren od. agrandiren, vergrößern, erweitern; Aggrandissement (spr. —granghdissemang), die Vergrößerung.

Aggratiation, f. die Begnadigung; aggratiiren, begnadigen; das jus aggratiandi, das Begnadigungsrecht.

Aggravation, f. die Erhöhung, Verstärkung oder Erschwerung,

Digitized by Google

z. B. der Strafe; aggraviren, erhöhen, vergrößern, schwerer od. sträflicher machen.

aggrediren, angreifen, anfallen.

Aggregat, n. das Gehäufe od. Angehäufe, Gesammet, Geein od. der Verein, Inbegriff mehrer gleichartiger Dinge; Rechenk. die Summe; Aggregation, f. die Anhäufung, Einung, Vereinigung; aggregiren, (auch agreiren) in der Krspr. zugesellen, beizählen; aggregirt od. agreirt, zu- od. beigegeben, beizählig, beanwartschaftet; bisw. auch überzählig, aggregirte Officiere, die auf Anwartschaft den wirklichen Officieren beigesellt sind, ohne noch dem Regimente einverleibt zu sein.

Aggression, f. der Angriff, Anfall; Aggressor, m. der Angreifer od. angreifende Theil.

Aghirlik, Hofgeschenke, die ein Pascha macht, wenn er eine türkische Princessinn heirathet.

Ägide, f. der Schild der Minerva; Schutz, Schirm, Schutzwehr.

agil, (spr. aschihl) behend, gewandt, beweglich, flink, leicht, gelenkig; Agilität, f. Gewandtheit, Behendigkeit, Flinkheit, Beweglichkeit.

Ägilops, Heilk. ein Augenwinkelgeschwür.

Agio, n. (g wie ein weiches sch) das Aufgeld, der Aufwechsel; Agiotage, m. (spr. —tasche) der Handel od. Wucher mit Aufwechseln, Wechselwucher; Agioteur, m. (spr. Aschioteur) ein Wechselwucherer, Aufgeldwucherer; agiotiren, Wechselwucher treiben, wucherlichen Aufwechsel treiben.

agiren, handeln, wirken, verfahren; spielen, darstellen als Schauspieler; gegen Jemanden agiren, ihn gerichtlich belangen, vgl. Action.

Agitation, f. die Bewegung, Gemüthsbewegung; agitirt, bewegt; agitato (spr. adschi—), Tonk. unruhig, bewegt; agitiren, anregen, reizen, beunruhigen.

Aglaja, s. Grazien.

Agligak, Wurfpfeil der Grönländer.

Aglutition, f. gänzliches Unvermögen, zu schlucken.

Agnat, m. ein Blutsfreund od. Verwandter von väterlicher Seite; Agnation, f. solche Verwandtschaft.

Agnes, ein weibl. Namen, die Keusche, Reine, Sanftmüthige.

Agnition, f. die Anerkennung; agnosciren, anerkennen, z. B. einen ausgestellten Wechsel.

Agnomination, f. so viel wie Paronomasie (s. d.).

Agnus Dei, m. ein Gotteslamm; ein geweihtes Stück Wachs, wie eine Schaumünze, auf dessen einer Seite das Bild des Lammes mit der Siegesfahne u. auf der andern ein Heiliger ausgedrückt ist; ein latein. Gebet bei der kathol. Messe mit dem Anfange der Worte in Joh. I, 36.

Agomphiasis, f. Heilk. das Zahnwackeln.

Agonie, f. der Todeskampf, die Todesangst, die letzten Züge; agonisiren, od. in agōne sein, in den letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen; ächzen; Agonist, m. ein Kämpfer; Agonistarch, m. ein Kampf-Aufseher od. -Vorsteher; Agonistik, f. die Kampfkunde, Kampfkunst; Agonothet, m. der Kampfrichter; Agonographie, f. die Kampfbeschreibung.

Agoranōm, m. ein Marktmeister.

Digitized by Google

Agraffe, f. Bauk. eine Klammer, ein Greifhaken; ein Zierath an dem Schlusse eines Bogens, Fensterrahmens ꝛc.; weibl. Putz eine Spange, Hakenspange, z. B. am Halstuche; eine Hutschleife, Hutspange der Officiere.

agrandiren, vergrößern, erweitern, sich erhöhen, bereichern.

agrarische Gesetze waren bei den Römern solche, welche eine gleiche Vertheilung aller Ländereien und einzelne Austheilung gewisser Grundstücke u. d. g. betrafen.

agreabel, angenehm, lieblich, anmuthig; **agreiren**, genehmigen, sich Etwas wohl gefallen lassen, beanwartschaften, Anwartschaft geben; **Agrement**, n. (spr. Agremang) die Annehmlichkeit, Anmuth, Lieblichkeit; Zierde, Verzierung.

Agréage, m. (spr. —ahsch') das Mäkelgeld; s. v. w. **Courtage** (s. d.).

Agrest, m. Sauersaft, Traubenmus, ein aus unreifen Weintrauben gepreßter Saft.

Agregographie, f. Beschreibung der Ackergeräthschaften; **Agricola**, m. Ackermann, Landbauer; **Agrippa** u. **Agrippina**, Nam. eig. Verkehrtgeborne; **Agricultur**, f. der Ackerbau, Feld- od. Landbau; **Agronom**, m. ein Ackerbaukundiger; **Agronomie**, f. die Ackerbaukunde; **Agromanie**, f. die Feld- od. Ackerbausucht, leidenschaftliche Liebe zum Ackerbau; **Agrostographie**, f. die Gräserbeschreibung; **Agrostologie**, f. die Gräserlehre.

Agriminist, m. Kleinputzmacher.

Agriophag, m. ein Wildesser od. Wildfresser, der vom Fleische wilder Thiere lebt; **Agriothymie**, f. wilde Gemüthsart, auch Wahnsinn mit Mordgier.

Agropilen, pl. Haarbälle (in Gemsenmagen).

Agrostinä, pl. Bergnymphen.

Agrumen, pl. Sauerfrüchte; säuerl. scharfschmeckende Früchte; Citronen, Pomeranzen, Apfelsinen u. dgl.

Agrypnie, f. Heilk. die Schlaflosigkeit, Wachhaftigkeit; **Agrypnokoma**, Wachen mit großer Schlafluft.

aguerriren, zum Kriege gewöhnen, einkriegen; **aguerrirt**, durch Krieg abgehärtet, krieghart, krieggeübt, krieggewohnt, eingekriegt.

Aguti, n. das Ferkelkaninchen, in Brasilien, Guiana ꝛc.

Agyrt, m. ein Versammler; Marktschreier, Gaukler, Quacksalber.

Ahasverus, hebr. Nam. s. v. w. Fürst.

à haute voix, (spr. hot woa), mit lauter Stimme.

Ai, m. (spr. A—i) das Faulthier, in Südamerika.

Aide, m. (spr. Ähde) Gehülfe, Beistand, Unterstützer; **Aide de Camp**, Feldgehülfe, s. **Adjutant**.

Aidoiagraphie, f. Heilk. Beschreibung der Scham- od. Zeugungstheile.

Aigrefin, m. (spr. Ägherfäng), ein Schlaukopf, Gauner.

Aigrette, f. der weiße Reiher, ein Vogel in Persien; ein Reiherbusch, auch eine Zitternadel von Glasfedern, Diamanten ꝛc., ein Diamantstrauß od. Diamantbüschel zur Kopfzierde.

aigre doux (spr. ägerduh), sauersüß.

Digitized by Google

Aigreur, f. (spr. Ägröhr) die Schärfe, Säure; Bitterkeit; der Verdruß; aigriren, erbittern, versäuern.

Aiguade, f. (spr. Ägade) der Wasserplatz, Ort wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen.

Ailerons, pl. Krk. kleine Außenwerke der Festungen.

aimabel, (spr. ämabel) liebenswürdig.

Air, n. (spr. Ähr) das äußerliche Ansehen, die Miene, Gestalt, Geberde, Geberdungsweise, Haltung, der Anstand, Blick; sich ein Air, ein vornehmes Ansehen geben.

Aisance, f. (spr. Äsangß') die Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit im Anstande u. Betragen des Körpers; Gemächlichkeit, bequeme Lage, Wohlhabenheit, ein gutes Auskommen; Vorrechte u. Herrlichkeiten; Aise, f. (spr. äse) Freude, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Wohlstand; à son aise sein, (nicht, wie man gewöhnlich sagt, in seinem Esse sein,) sein bequemes, gutes Auskommen haben; sich wohl, behaglich befinden, aufgeräumt, bei guter Laune sein, wohlhabend sein.

Aitiologie, f. die Ursachlehre, bes. in der Heilk. Lehre von den Krankheitsursachen.

à jour, (spr. aschuhr) zu Tage gefasst, d. i. durchsichtig, durchbrochen, bodenfrei, nur eingerandet, von Edelsteinen gebräuchl. Ajournement, n. die Vertagung, der Aufschub; ajourniren, s. adjourniren.

ajüstiren u. Ajüstement, s. adjüstiren.

Akademie, f. eine Hochschule, hohe Schule; Gesellschaft gelehrter Männer, ein Gelehrtenverein, eine Künstlergesellschaft; Akademist, Akademicus od. Akademiker, m. der zu einer Akademie gehört, ein Mitglied derselben; akademisch, hochschulig.

Akampsie, f. Heilk. eine krankhafte Gliederkrümmung, Gliederstarre.

Akanthikone, s. Arendalit.

Akanthologie, f. Stachelgedichtsammlung, Witzgedichtlese.

Akanthus, f. Bärenklau, ein Gewächs, dessen große Blätter einer Bärentatze ähnlich sind; in d. Bauk. sind Akanthen die nachgeahmte Form dieser Blätter, ein Zierath von Laubwerk an den korinthischen und röm. Säulen.

akatalektisch, unmangelhaft, vollständig, bes. v. Versen gebraucht.

Akatalepsie, f. die Unmöglichkeit, eine Sache zu wissen, die Unbegreiflichkeit.

Akatapösis, f. Heilk. Unvermögen zu trinken, oder überhaupt zu schlucken.

Akatharsie, f. die Unreinheit.

akathistisch, nicht sitzend, (stehend und wallend zu singen.)

Akatholikus, ein Nichtkatholischer, Nichtgemeingläubiger; akatholisch, nichtkatholisch, nichtgemeingläubig.

Akeley od. Ackeley, f. (Aquilegia) die Glockenblume.

Akephalen, pl. haupt- od. herrenlose Völkerstämme; akephalisch, herrenlos.

Akinesie, f. Unbeweglichkeit, Steifigkeit mehrer oder eines einzelnen Gliedes.

aklastisch, strahlendurchlassend.

Digitized by Google

Akme, der Gipfel, die höchste Blüthe.

Akolast, m. ein Schlemmer; **Akolasie**, f. die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit; üble Mischung der Säfte des menschlichen Körpers, als Krankheitszustand.

Akologie, f. Heilk. die Wundmittellehre.

Akoluthus od. **Akoluth**, m. ein Nachtreter, Unterdiener od. Gehülfe des Priesters bei gewissen Feiergebräuchen in der röm. Kirche, bes. am Altare, ein Messgehülfe, Messner.

Akosmie, f. die Nachlässigkeit, Schmucklosigkeit; Heilk. Gesichtsentstellung, Gesichtsblässe, krankhaftes Ansehen.

Akrasie, f. so viel wie Akolasie (s. d.).

Akratie, f. Unvermögen, sich zu beherrschen, oder auch Etwas zu leisten, also Schwäche.

Akribie, f. die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt; **Akribologie**, f. Genauigkeit im Reden, Untersuchen und im Leben überhaupt.

Akridophägus, m. ein Heuschreckenesser.

Akrisie, f. Heilk. die Unbestimmtheit des Krankheitzustandes.

Akroama, n. ein Vernunftgrundsatz; eine Gehör-Belustigung; **akroamatisch**, hörbar, vernunftgemäß, begriffsmäßig, geheim, schwer verständlich, erklärungsbedürftig; **akroamatische Lehrform**, ein zusammenhangender Vortrag.

Akroasis, f. eine Vorlesung, ein Lehrvortrag; **Akroaterium**, n. der Hörsaal, Lehrsaal.

Akrobäten, m. Hoch- od. Seiltänzer im Alterthume.

Akrocholie, f. Aufwallung des Gemüths.

Akrokomos, m. ein Langhaariger, Langhaar.

Akromonogrammatika, pl. Gedichte, deren Verse sich mit den Endbuchstaben des vorhergehenden Verses anfangen; **Akromonosyllabika**, m. Verse, die mit der Endsylbe des vorhergehenden Verses beginnen.

akronisch, nächtlich; **akronyktisch**, abendlich, dämmerig, spät.

Akrophobie, f. die Wasserscheu.

Akroposthie, f. der äußerste Theil der Vorhaut, der bei der Beschneidung weggenommen wird.

Akrópolis, die Oberstadt, Stadtfestung, Stadtburg.

Akrostichon, n. ein Namen-Gedicht, od. Verse, deren Anfangsbuchstaben, bisweilen auch Endbuchstaben, Namen od. überhaupt Wörter bilden; Leistenverse.

Akroteriasmus, m. Heilk. Gliederverlust, Ablösung der Endglieder.

Akrotérien, pl. Hervorragungen, Endglieder; bes. hervorragende Fußgestelle zu Statuen; Bilderstühle.

Akryologie, f. schlechte, falsche Darstellung eines Wortes od. Sinnes.

Aktäon, m. (Fabell.) ein geschickter Jäger, den Diana aus Empfindlichkeit, daß er sie nackend im Bade gesehen, in einen Hirsch verwandelte, worauf er von seinen eigenen Hunden zerrissen wurde; auch ein americanischer Kolbenkäfer, der Stierkäfer; **aktäonisiren**, Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen.

Akustik, f. die Lehre vom Schall und Ton, Gehörlehre, Hörkunde;

Digitized by Google

Ton- od. Klanglehre; akustische Werkzeuge (acustica), Gehör-Werkzeuge, z. B. das Hörrohr (Akustikon).

Akyesis, Unfähigkeit, Kinder zu empfangen und zu gebären.

Akyrologie, f. uneigentliche, vom Sinn abweichende Rede.

à la, auf od. nach Art und Weise, z. B. à la chasse, jagdartig, Jagdspiel; à la guerre, kriegsartig; Kriegsspiel beim Billard; à la Grècque, auf griechische Weise; à la mode, nach jetziger Art od. Sitte, im jetzigen Geschmack; à la bonne heure, zur guten Stunde, meinetwegen, wohlan.

Alabandismus, m. Pfuscherei, Sudelei in der Kunst, (von der Stadt Alabanda in Karien, wo ein schlechter Kunstgeschmack herrschte.

Alabaster, m. der feinste u. härteste Gips, Edel-Gipsstein.

Alakdaga, m. der Erdhase, Springhase im asiat. Rußland.

Alalie, f. die Sprachlosigkeit.

Aland, m. auch Göse, Gengling, Dickkopf, Bratfisch; und die Alandbleke, f. od. Strunse, Fische aus dem Karpfengeschl.; Alander, m. der große Stint, ein Fisch aus dem Lachsgeschl. im nördl. Europa.

Alant, m. ein Pflanzengeschlecht, wovon die Wurzel einer Art, Inula helenium, als ein auflösendes u. reinigendes Arzneimittel gebraucht wird.

Alarich, altd. Nam. der Allreiche.

Alarme, (spr. Alarm) f. u. m. der Lärm, das Gelärme, der Waffenruf, Auflauf; die Unruhe, Bestürzung, der Schrecken; alarmiren, beunruhigen, aufschrecken, in Bewegung, Bestürzung setzen, in Furcht und Schrecken setzen; Alarmplatz, Lärmplatz, Stell- od. Sammelplatz, Waffenplatz; Alarmschuß, Lärmschuß, Losungsschuß; Alarmtrommel, Lärmtrommel; die Losung, das Zeichen; Alarmist, m. ein Lärmer, Lärmmacher, Lärmblaser, Unruhstifter.

alart, s. alerte.

à la tête, s. tête.

Alaun, m. ein Salz, das aus Schwefelsäure, Thonerde, Wasser u. einem Alkali zusammengesetzt ist.

Alba od. Albe, f. ein weißes Priestergewand, Chorhemd od. Meßgewand; Albanus, Albane, Taufn. Weiße, Reinliche.

Albation od. Albification, f. die vermeintliche Verwandlung des Kupfers in Silber.

Albatros, m. der Sturmvogel, Kriegsschiffsvogel, ein Schwimmvogel.

Albert, Albertine, Taufn. Prachtedle, Edelgeborne.

Albinagium, r. Albanagium, jus albanagii, n. das Fremdlingsrecht, ehemals in Frankreich geltende Recht des Heimfalls der Verlassenschaft eines Fremden an den Landesherrn, in dessen Lande er gestorben ist.

Albin u. Albina, s. v. w. Albanus; Albinos, pl. Weißlinge, Kreidlinge, eine Art kränklicher, lichtscheuer Menschen unter den Negern, von unnatürlich weißer Haut u. röthlichen Augen, auch Kakerlaken od. Kackerlacken, Blafards u. weiße Mohren genannt.

Albion, Großbritannien, nach der alten, jetzt dichterischen, Benennung.

Alborack, eig. Blitz; bei den Muhamedanern das Thier, auf welchem Muhamed seine Himmelsreise machte.

Albrecht, s. v. w. Albert.

Digitized by Google

Album, n. das Weiße einer Sache; ein Stammbuch, Denkbuch; albisiren, mit einem Stammbuche herumziehen; album graecum, eig. griechisches Weiß; Heilk. weißer Hundekoth; album nigrum, eig. weißes Schwarz; Heilk. Mäusekoth; Albus, m. ein Weißpfennig, eine Silbermünze, 8 bis 9 Pfennige an Werth, im Kurhessischen.

Alcalde, m. ein Amtmann in Spanien.

Alcábála, span. Abgabe, bes. die 1349 in Castilien eingeführte, welche 10 von 100 betrug, von Allem, was verkauft od. vertauscht wurde.

Alcäischer Vers, nach dem alten Dichter Alcäus genannt, eine Versart von vier Gliedern, näml. einem Spondeus, Bacchius, Choriambus und Jambus.

Alcali, Alcohol ꝛc. s. Alk—

Alchymie, f. die angebliche Goldmacherkunst, Goldmacherei, der Stein der Weisen; Alchymist, m. ein solcher Kunstverständiger, Goldmacher, Goldkoch; alchymisch od. alchemisch, was zu jener Kunst gehört; überh. geheimnißvoll, räthselhaft.

Alcides, ein Beinamen des Herkules.

Alderman, m. eig. alter Mann, ein Ältester, obrigkeitl. Person in den Städten Englands, vgl. Senator.

Ale, n. (spr. Ähl) ein engländisches Bier, Weizenbier, Starkbier.

Aleator, m. ein Erzspieler, liederlicher Mensch.

alègre, munter, frisch, aufgeräumt.

Alekto, s. Furie.

Alektryomantie, f. die Hahnwahrsagerei, Prophezeiung aus dem Hahngeschrei.

Alembik, alembicus, m. ein Helm od. Blasenhut in der Scheidekunst.

Alentours, pl. (spr. Alangtuhr) umliegende Gegenden, Umgegend; umgebende Personen, Umgebungen.

alerte, (spr. alert) munter, wach, wachsam, lebhaft, flink, aufgeweckt, behend, lustig.

Aleuromantie, f. Mehlwahrsagerei, Wahrsagung aus dem Opfermehl.

Alexander, eig. ein männlicher Helfer; Alexandrine, Helferinn; Alexandriner od. Alexandrinische Verse, die aus sechs jambischen Füßen bestehen, z. B.

„Wer groß im Kleinen ist, wird größer sein im Großen."

Alexandrinische Version, s. Septuaginta.

Alexiterium, Hülfs- od. Rettungsmittel, bes. Gegengift; alexiterisch, giftabtreibend; Alexipharmakon, n. (pl. —ka) Gegengift, Heilmittel gegen das Gift; Alexipharmacie, f. die Lehre von den Gegengiften.

Alexipyreton, n. ein Fieber-Heilmittel, Fiebermittel.

Alexis, m. ein Helfer, Beistand; Alfons, s. Alphons; Alfred, altd. Nam. der Allfriedliche, Friedliebende.

Al-Fresco, s. Fresco.

Algarade, f. die Kränkung, grobe Beleidigung.

Algarithmus, m. die vier Rechnungsarten.

Algebra od. Algeber, f. die Gleichungslehre, Buchstaben- od. Zeichenrechnung; algebraisch, dazu gehörig, derselben gemäß ꝛc. od. gleichungslehrig; Algebraist, m. ein Gleichungslehrer od. Buchstabenrechner.

Digitized by Google

Algema, ein Schmerz überhaupt.

Alguacil, m. (spr. —sihl) in Span. ein Gerichtsdiener, Häscher, Scherge, Henkersknecht.

Alhenna od. Henna, eine Pflanze, die im Orient von den Weibern zur Schminke gebraucht wird.

Ali, arab. Namen: der Erhabene; Aline, die Erhabene, vgl. August u. Auguste.

alibi anderswo, in d. Rechtsspr. der Angeklagte kann das alibi beweisen, d. i. kann seine Abwesenheit von dem Orte des Verbrechens beweisen.

Aliena, pl. Absätze im Schreiben; Alienation, f. die Veräußerung, Entäußerung; alieniren, veräußern, verkaufen; auch entwenden, abwendig machen; alienabel, veräußerlich, verkaufbar; alieni juris, Rspr. unter fremder Herrschaft od. Botmäßigkeit.

Alignement, n. (spr. Alinjemang) die Abmessung od. Richtung nach gerader Linie, die Linien-Richte, Schnurrichte, Schnurfolge, das Schnurrichten, Richten; aligniren, nach der Schnur abmessen, richten, abstecken.

Alimentation, f. die Verpflegung, der Unterhalt, die Ernährung; Alimente, Nahrungsmittel, Verpflegungs- od. Unterhaltungsmittel; alimentiren, ernähren, verpflegen, unterhalten, beköstigen; Alimentarius, m. Rspr. ein Erbpflegling, durch Vermächtniß zu Verpflegender.

Alipasma, Heilk. Schweißpulver u. Schweißsalbe.

Alipile, Haar-Ausrupfer.

Alipt, m. ein Salber, Salbbader; Alipterium, n. das Salbgemach, Salbzimmer, bes. bei den Bädern der Alten; Aliptik, f. die Salbkunst od. Salbkunde.

Aliquante, f. eine ungleichtheilende Zahl; aliquantisch, ungleichtheilend, z. B. $6 + 4 = 10$.

Aliquote, f. eine gleichtheilende Zahl; aliquotisch, gleichtheilend z. B. $3 \times 4 = 12$.

Alitur, f. die Ernährung; das Vermögen des Körpers, das Verlorne vermittelst des aus den Lebensmitteln bereiteten Nahrungssaftes wieder zu ersetzen.

à livre ouvert, (spr. ah liwer uwähr) nach offenem Buche; Tonk. nach vorgelegten Noten, z. B. sogleich spielen.

Alk, m. ein Wasservogel aus dem Geschl. der Papageitaucher bei Grönland, Island u. Norwegen.

Alkali, n. alkalisches Salz, Laugensalz; alkalisch, laugensalzig, laugensalzartig, laugenhaft; Alkalisation, f. die Laugensalzbereitung; alkalisiren, zu Laugensalz brennen, s. Kali; Alkaloide, eigenthümliche, den Alkalien ähnliche Pflanzenstoffe.

Alkanna od. Alkannawsonie, f. ein immergrünes Bäumchen, in Indien u. Ägypten, wovon die in den Apotheken bekannte Alkannawurzel kommen soll.

Alkermes-Confect, n. s. Kermes.

Alkohol, m. eine in das zarteste Pulver verwandelte Substanz; der höchst gereinigte Weingeist, Kraftgeist, Feuergeist; alkoholisiren, zum feinsten Pulver zerstoßen; zum stärksten Weingeist hinaufläutern; Alkoholometer, ein Weingeistmesser, eine Branntweinwage.

Digitized by Google

Alkoran, der Koran, das muhamedanische Gesetz- od. Religionsbuch, Muhameds Glaubensbuch.

Alkoven, m. eig. eine Fensteröffnung in der Wand; ein Bettverschlag, kleines Schlafgemach, Bettwinkel, Schlafzimmerchen.

Alkuin, altd. Namen: ein ruhmvoller Sieger.

alla breve, Tonk. aufs Kurze, im geschwinden Zeitmaß.

alla campagna, s. Campagne.

alla capella, s. Capelle; alla diritta, Tonk. gerade od. stufenweise, nach der Tonleiter; alla pezza, stückweise; alla polacca, auf Polnisch; alla prima, Malerk. ohne vorangegangene Gründung, auf einmal gemalt; alla turca, Tonk. auf Türkisch; alla zoppa, auf hinkende, d. i. ungleiche Weise.

Allăctieum, n. Blutreinigungsmittel.

Allah, türk. Gott.

Allaitement, n. (spr. Allätemang) die Stillung, Säugung; allaitiren, säugen, stillen.

Allata, pl. das Hinzugebrachte, z. B. eines Weibes in die Ehe.

Allatration, f. die Anbellung, das Anbellen, Anklaffen.

Allèchement, n. (spr. Alläschemang) die Anlockung, Lockung, Reizung, Lockspeise, auch Allection; die geschickte Führung des Grabstichels bei Kupferstechern.

Allection, f. die Wahl, Werburg, Aufnahme.

Allée, f. ein Baumgang, eine Baumreihe, Baumschnur, Wandelbahn zwischen zwei Baumreihen.

Allegāt, n. eine angeführte Stelle, Anführung; Allegation, f. die Anführung od. Anziehung eines Schriftstellers; allegiren, anführen eine Schriftstelle.

Allège, ein Leichterschiff, dessen man sich bei seichten Landungsplätzen zur Erleichterung od. Entlastung eines größern Schiffes bedient.

Allegōrie, f. eine Bildrede, Verblümung od. verblümte Rede, Sinnbilderei; sinnbildliche Vorstellungsart, auch ein sinnbildliches Gemälde; allegōrisch, bildlich, sinnbildlich, uneigentlich, verblümt, anspielend; allegorisiren, sinnbildern, blümeln, verblümt anspielen, verblümt od. bildlich vortragen od. erklären; Allegōrist, m. ein Sinnbildner.

Allegra, ein Lichtschiff, leichtes Fahrzeug.

allegro od. allegramente, Tonk. fröhlich, lustig, hurtig, munter, schnell, lebhaft; das Allegro, als Sachwort, ein Schnellspiel, munteres Stück, Frohstück, Frohspiel, Frohgesang; allegretto, etwas munter, etwas hurtig, angenehm, froh; allegro assai, allegro di molto od. allegrissimo, sehr od. möglichst hurtig; allegro non tanto, nicht sehr geschwind; allegro moderato, mäßig, geschwind.

Allemande, f. (spr. Allemangde) ein deutscher od. schwäbischer Tanz; die deutsche od. schwäbische Tanzweise, ein deutscher Drehtanz, Dreher.

allentando u. allentato, Tonk. nachlassend, verzögernd, sinkend.

Allianz od. Alliance, f. (spr. Alliangs) ein Verein, Bündniß, Bund; Offensiv- u. Defensiv-Alliance, Angriffs- u. Vertheidigungsbündniß, Schutz- u. Trutzbündniß; Tripel- u. Quadrupel-Allianz,

Digitized by Google

Dreibündniß, Vierbündniß, od. Dreibund, Vierbund; alliiren, sich verbinden; Alliirte, pl. Bundesgenossen, Verbündete, Bundner.

alliciren, anlocken, anreizen.

Alligation, auch Legirung, f. u. Alliage, die Vermischung od. Versetzung der Metalle von ungleichem Werthe zu Einer Masse; auch der Zusatz; Alligationsregel, die Vermischungs-, Versetzungs- od. Beschickungsregel in der Rechenkunst, wonach der Werth einer vermischten Masse gefunden wird; alligiren od. legiren, vermischen, versetzen.

Alligator od. Kaiman, m. der amerikanische Krokodil, die amerikan. Riesen-Eidechse.

Allignement, s. Alignement.

Allitteration, f. der Gleichklang, die Anbuchstabung od. Gleichheit der Anfangsbuchstaben, vermöge welcher Wörter mit gleichen Anfangsbuchstaben an die Spitze od. auch an eine andere Stelle der Verszeilen gesetzt werden; der Buchstabenreim; allitteriren, gleichklingend machen ꝛc.

Allocation, f. die Einführung, Genehmigung od. Gutheißung eines Rechnungspostens.

Allocution, f. die Anrede.

Allodialgut, Allodium od. Allod *), n. ein ganz eigenes, nicht zum Lehn erhaltenes freies Gut, Eigengut, Erbgut, Freigut; allodial, allodig, erbfrei, eigenerblich, lehnzinsfrei; Allodial-Erbe, der Erbe eines Eigengutes; Allodification, f. die Verwandlung der Lehngüter in Eigengüter; allodificiren, zum Freigute machen.

Allolalie, f. die Fehlsprache, das Fehlsprechen.

allongiren od. alongiren, (g wie ein weiches sch) in die Länge ziehen, verlängern, ausdehnen; Allonge, f. die Streckstange, Verlängstange beim Miniren; ein Anhängsel od. Anhangszettel an Wechsel; Alongeperücke, eine lange Lockenhaube.

allons! (spr. allong) lasst uns gehen! auf! fort! hurtig! munter!

Allopathie, f. Heilk. die Übertragung einer Krankheit von einem Theile auf einen andern.

Alloquium, n. die Anrede.

Allotria, pl. nicht zur Sache gehörige Dinge, Nebensachen, Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen; Allotriophägie, f. eine krankhafte Begierde, ungewöhnliche u. ungenießbare Dinge zu verzehren.

all' ottava, s. Octave.

allouiren, billigen, zugestehen, einräumen, gelten lassen; allouabel, gültig, zulässig.

Allrunen od. Alraunen, auch Truhten genannt, weise Frauen bei den alten Deutschen, denen man geheime Wissenschaft, später Zauberei ꝛc. zuschrieb.

alludiren, auf Etwas anspielen, deuten; Allusion, f. die Anspielung, das Anspielen, die Hindeutung.

all' unisono, s. Unisono.

---

*) Das Wort Allod ist altdeutsch; man sollte daher auch statt allodial lieber qllodig, ein allodiges Gut ꝛc. sagen.

Digitized by Google

Allüre, f. die Gangart, der Gang, das Fuß- od. Gehwerk, Fußgestell bei Pferden.

Allusion, f. alludiren.

Alluvion, f. die Anschwemmung, Anspülung, das Anschwemmen; Alluvionsrecht, das Anschwemmungsrecht, das Recht, Ländereien, welche ein Fluß dem einen Ufer entreißt und an das andere ansetzt, sich zuzueignen.

Almadin, m. s. Rubin.

Almägest, m. eine Sammlung astronomischer Beobachtungen, eig. der arab. Namen des griech. sogenannten größten Werks über die Sternkunde, von Ptolomäus im 2ten Jahrh.

Almagra, n. spanisches Braunroth.

Almanach *), s. Calender.

al marco, nach dem Gewicht, im Gegensatz v. al numero, der Zahl nach. Münzen, welche ihr volles Gewicht nicht haben, werden nicht nach der Zahl der Stücke, sondern nach dem Gewichte berechnet u. in Menge auf einmal gewogen. Wird hingegen jedes einzelne Stück gewogen, so heißt dies in der alten Kaufmannspr. al peso, stückweise, Stück für Stück.

Almeidan, s. Basar.

Almosen, n. eine milde Gabe an Arme, Wohlthat, Armengabe, Armensteuer, Armengeld; Almosenier, ein Almosenpfleger, Gabenvertheiler, Spendenpfleger.

al numero, s. unt. al marco.

al occorenza, Kfspr. gelegentlich, nach Umständen.

Aloe, f. ein sehr bitterer, heilsamer Saft von einem Gewächs desselbigen Namens in Asien, Africa u. America.

Aloeholz, s. Cordie; auch Paradiesholz.

Alogotrophie, f. Heilk. die ungleiche Nahrung der Körpertheile, der Gliedermißwuchs.

Alomantie, f. Wahrsagerei aus aufgesetzten Salzhäufchen.

Alona, weibl. Namen: die ausgezeichnete Schöne.

Alonso, s. v. w. Alphons.

Alopekie, f. der Haarfall, das Ausfallen der Haare, Hären.

Aloysius od. Aloys, gr. Namen: ein Alles Zermalmer, Sieger; Aloysie, Zermalmerinn, Siegerinn.

al pari, s. pari; al peso, s. unt. al marco; al tempo, s. Tempo.

Alpen, pl. hohe Gebirge, bes. in der Schweiz, Schweizergebirge; Alporama, n. die Hochgebirgschau, auch Schweizergebirgschau, Gletscheransicht.

al pezzo, nach dem Stück, Stück vor Stück, stückweise z. B. wiegen.

Alphabet, n. das ABC, die Buchstabenreihe, Buchstabenfolge, Buchstabenordnung, der Buchstabenlauf, die Buchstabenzahl, bei Buchdr. eine Zahl von 23 gedruckten Bogen; alphabetisch, nach der Buchsta-

*) Das Wort Almanach ist höchst wahrscheinlich weder arabischen, noch persischen, sondern deutschen Ursprungs. Die alten Sachsen hatten kleine, ungefähr 1 Fuß lange Stöcke, auf welche sie den Lauf des Mondes durch das ganze Jahr einschnitten zur richtigen Berechnung der Neu- und Vollmonde. Diese Stöcke wurden all' Maansacht, (omnium mensium observatio) genannt: daher das Wort Almanach.

Digitized by Google

benfolge, buchstabenfolgig; Alpha privativum, n. das griech. Beraubungs-A, verneinende A, welches, einem griech. Worte vorgesetzt, die Kraft hat, den Begriff verneinend zu machen.

Alphenix, Gerstenzucker.

Alphitidon, n. Heilk. ein Knochenbruch mit Zermalmung des Knochens.

Alphonsus od. Alphons, männl. Namen: der Glückselige.

Alphus, Heilk. ein Mehlfleck, weißer Hautfleck.

al piacere, (spr. all piatschere) Tonk. nach Gefallen; al punto, pünktlich, genau, auf ein Haar.

al rigōre di tempo, s. rigor.

al segno, s. unt. Signum.

Alt, Alto, m. die zweite Stimme in der Musik, höhere Mittelstimme; Altist, m. der den Alt singt, Altsänger.

alta jurisdictio, f. die Obergerichtspflege, hohe Gerichtsbarkeit.

Altan, m. (pl. Altäne) ein Austritt, Vortritt, Ausbau, Söller an einem Hause, eine Hochsicht.

Altar, n. u. m. (pl. Altäre) ein Opferherd, Opfertisch; Kirchentisch; Altaragium, n. ein Altargut, etwas dem Altar Geweihetes; altare portatile, n. ein Tragaltar; Altarist, m. ein Altardiener, Altarpriester; ein Kirchenvater, Kirchenvorsteher.

Alta Viola, f. die Armgeige, Doppelgeige, Bratsche.

Altellus, m. ein Gemeindepflegling.

alterabel, veränderlich, wandelbar; Alteration, f. die Gemüthsbewegung u. Aufwallung, Erschütterung, der Schreck, Ärger; alteriren, verändern, abändern, oft auch: verschlimmern; erschrecken, sich ärgern, bestürzt machen.

Altercation, f. die Veruneinigung, der Zwist, Zwiespalt.

alter ego, andres Ich, ein Stellvertreter.

Alternation, f. Abwechselung, Veränderung; Alternative, f. die Doppelwahl, Zwischenwahl, Nothwahl, das Eintreten zweier Fälle, das Entweder, Oder, wovon das eine gewählt werden muß, ein Wechselfall, Wahl-, Doppel- od. Klemmfall, eine mißliche Lage, Nothkür, Nothwendigkeit; alternatim, alternative, od. alternativ, abwechselnd, eins ums andere, wechselsweise; alterniren, abwechseln, umwechseln, wechseln.

alterum tantum, n. noch einmal so viel, also das Doppelte od. Zwiefache.

Altesse, f. die Hoheit, Durchlaucht.

Althee, der Eibisch od. das Eibischkraut, dessen Wurzel einen süßlichen Schleim enthält, welcher, mit arabischem Gummi, Zucker u. Eiweiß gemischt, die weiße Reglisse giebt.

Altimetrie, f. die Höhenmessung, Höhenmeßkunst; altimetrisch, höhenmessend.

Altin, 1) eine türkisch. Goldmünze: 2 Rthlr. 12 Sgr. 2) eine russische Silbermünze v. 4 Kopeken od. 4 Kreuzern.

altiora, pl. höhere Sachen; Kenntnisse, Wissenschaften; ad altiora schreiten, zu höhern Dingen od. höher, weiter schreiten; altioris indaginis, von tieferer od. höherer Prüfung.

Altist,

Digitized by Google

Altist, s. Alt.
altitudo meridiāna, die Mittagshöhe.
altum silentium, s. silentium.
Aludel, m. (pl Aludels) ein Sublimirtopf, Sublimirgefäß.
Alumen, n. der Alaun (s. d.); Aluminit, m. die bei Halle vorkommende schwefelsaure Thonerde.
Alumnus, m. ein Zögling, Nährling, Kostschüler, bes. Chorschüler; pl. alumni od. Alumnen; Alumnéum, n. eine Nähr- od. Pflegschule, Lehranstalt, deren Schüler auch beköstigt werden.
Alvus, s. der Unterleib.
Alwill, altd. Nam.: ein vorzüglich Starker; Alwine, die Allbesiegerinn, Allüberwinderinn.
Alyke, Alysis, Alysma, Alysmus, Heilk. Unruhe, Beängstigung.
Alypkus, Heilk. ein heftiges Abführungsmittel.
Alyssum, Heilk. Heilmittel gegen die Tollheit, bes. Hundswuth.
amabile, amorévole, amoroso, Tonk. lieblich, zärtlich, innig.
Amadäus, eig. Liebgott, Gottlieb.
Amalberga, altd. Tugendbewahrerinn.
Amalgāma, n. eine Metall-Auflösung in Queckſilber, od. ein Gemisch aus Queckſilber u. anderm Metall, Quickbrei; Amalgamation, f. die Verbindung der Metalle mit Queckſilber, Verquickung; amalgamiren, mit Queckſilber andere Metalle genau vereinigen; verquicken, innig verbinden, verschmelzen.
Amalia u. Amalgunde, weibl. Namen, die Unbefleckte, Tadellose, Tugendbelobte.
a manco od. Amanco, Kfspr. das Fehlende, der Abzug an einer Summe; auch der Vorschuß, die Forderung.
Amanda, die Liebenswürdige, Liebliche.
Amant, m. (spr. Amang) der Liebhaber, Geliebte; Amante, f. die Geliebte, Liebste, ehemals Buhle u. Buhlinn.
Amanuensis, m. ein Handlanger, Schreiber, Schreibgehülfe, Schreibhelfer, Gehülfe.
Amāra, pl. bittere Mittel, Bittermittel, Bitterkeiten.
Amarant, m. eig. Nimmerwelk, Immergrün; Tausendschön, Maßliebe, ein Gewächs; Amarantenholz, s. Mahagoniholz; Amarante, weibl. Nam. die Unverwelkliche.
Amarelle, f. die Weinkirsche, eine Art großer weinsäuerlicher Kirschen.
Amaruschlange, eine 30 Fuß lange, von den Antis in Peru göttl. verehrte Schlange.
Amaryllis, f. ein Zwiebelgewächs aus Südamerica.
Amasia, f. die Geliebte, Liebste, Buhlinn; Amasius, m. der Liebhaber, Buhle, Geliebte.
Amassette, f. der Spatel, das Farbenmesser der Maler; amassiren, aufhäufen.
Amateur, m. (spr. Amatör) der Liebhaber, Kunstfreund; Amatrice, f. die Liebhaberinn, Kunstfreundinn; Amatus, m. der Geliebte; Amate, f. die Geliebte.
Amaurōsis, f. die Verdunkelung; Stockblindheit, der schwarze Staar.

Digitized by Google

Amazone, f. eig. ohne Bruſt, eine bruſtloſe Heldinn in Kleinaſien, welcher, der Sage nach, die rechte Bruſt abgebrannt ward, um ſie zum Bogen-Spannen u. -Führen geſchickter zu machen; ein beherztes, kriegeriſches Frauenzimmer, ein Heldenweib, Mannweib; **Amazonenkleid**, ein männliches Frauenkleid, weibliches Reitkleid, eine weibliche Tracht, welche der männlichen gleicht; **Amazonenfluß**, der größte ſüdamericaniſche Fluß, **Maranhon**, an deſſen Ufern der portugieſ. Schiffshauptmann Orellana 1539 kriegführende Weiber angetroffen haben will.

ambabus (manibus), mit beiden Händen, z. B. eine Gelegenheit ergreifen.

Ambāges, pl. Umſchweife, Umwege, Weitläufigkeiten; **per ambages**, durch Umſchweife, auf Umwegen.

Ambarvalien, pl. Ceres-Feſte, feſtliche Feldumgehung, Feldweihe, Feldopfer, bei den Römern der Göttinn Ceres zu Ehren gebracht.

Ambaſſade, f. Geſandtſchaft; **Ambaſſadeur**, (ſpr. Anghbaſſadör) ein Geſandter, Botſchafter, Staatsbote.

Ambe, f. ein Zweitreffer, das Treffen zweier von fünf Nummern in der Zahlenlotterie.

Amber, ſ. Ambra.

Ambiderter, m. ein Menſch, welcher die linke Hand gleich der rechten od. beide Hände gleichmäßig gebrauchen kann.

Ambient, ſ. ambiren.

ambigiren, unentſchloſſen ſeyn, ſchwanken, zweifeln; **Ambiguität**, f. der Zweifel, die Ungewißheit, Zweideutigkeit, Doppelſinnigkeit, der Doppelſinn; **ambigu**, (ſpr. —gü) zweideutig; **Ambigu**, m. ein Gemiſch Gemeng von einander entgegengeſetzten Sachen, beſ. eine Mahlzeit, wo Kaltes und Warmes nebſt Obſt und Backwerk zugleich aufgeſetzt wird; **Ambigu-Spiel**, ein vermiſchtes Kartenſpiel, das aus verſchiedenen Spielen zuſammengeſetzt iſt; **Ambiguum**, n. etwas Zweideutiges, Doppelſinniges.

ambiren, ſich bewerben um ein Amt, nach Etwas ſtreben od. trachten; **Ambient**, m. ein Amtsbewerber.

Ambition, f. das Ehrgefühl, die Ehrliebe, Ehrbegierde, der Ehreifer, Ehrgeiz, die Ehrſucht; **ambitiös**, ehrliebend, ehrgeizig, ehrſüchtig; **ambitioniren**, den Ehrgeiz haben, Etwas zu thun, zu ſein od. zu ſcheinen; aus Ehrſucht wonach ſtreben, ſich bewerben; **ambitiosum decretum**, n. Rſpr. ein parteiiſcher, nicht unbefangener Beſcheid.

Amble, m. der Zeltergang, Paß, Reitk. der Gang eines Pferdes, wenn es die beiden Schenkel einer Seite zugleich aufhebt; **Ambleur**, m. (ſpr. Anghblör), ein Unterbereiter.

Ambloma, n. Heilk. der Mißfall, Umſchlag, ſ. Abortus; **Amblotika**, pl. fruchtabtreibende Mittel.

Amblygōn, n. das Stumpfeck.

Amblyopie, f. die Geſichtsblödigkeit, Kurz- od. Blödſichtigkeit, der Stumpfblick; **Amblyops**, m. ein Blöd- od. Trübſichtiger.

Ambo, ſ. Ambe.

amboutiren, unterlegen, z. B. Baumwolle od. Seide beim Steppen.

Ambra od. **Amber**, m. eine graue, harzige Materie, die ihres lieblichen Geruchs wegen zu einem eben ſo koſtbaren als ſeltenen Räucherwerk

Digitized by Google

dient; flüssiger Amber, s. Storax; weißer Amber, Wallrath, s. unt. Cachalot.

Ambrosia, f. Götterspeise, Himmels- od. Götterbrod, Götterkost; Göttersalbe; ambrosialisch od. ambrosisch, himmlischsüß, süßduftend, himmlischduftend; Ambrosinen, pl die beste Art der aus Italien in den Handel kommenden Mandeln; Ambrosius, männl. Namen: der Unsterbliche, Göttliche.

Ambrosianischer Lobgesang, s. Te Deum.

ambulant, wandernd, unstät, herumziehend, fahrend ꝛc.; Ambulance, f. das Feldlazareth, die Eilsunde, Fluchtsunde; Ambulation, f. die Herumwandlung, Lustwandlung, der Spaziergang; Ambulator, m. ein Wandler; spött. Herumläufer, Pflastertreter; ambulatorie od. ambulatorisch, umherwandelnd, herumziehend, wandelbar, abwechselnd; ambuliren, hin- und hergehen ꝛc.

Ambustion, f. die Umsengung, Umbrennung.

Amélie, s. v. w. Amalia.

Amelioration, f. die Verbesserung; amelioriren, verbessern, in Aufnahme bringen.

Amelmehl, s. v. w. Amidon.

Amen, es geschehe! werde wahr! wahrhaftig, gewißlich.

Amendement, (spr. Amanghdemangh) die Besserung, Abänderung, bes. bessernde Abänderung eines Gesetzvorschlags.

Amenorrhöa, f. Heilk. der krankhafte Mangel der monatlichen Reinigung.

a meta, Kspr. zur Hälfte, auf gleichen Gewinn u. Verlust.

Amethyst, m. ein violetblauer Edelstein.

Amétrie, f. die Ungleichmäßigkeit, Unverhältnißmäßigkeit, Abweichung vom Ebenmaß, das Mißverhältniß, Ungleichmaß.

Ameublement, n. (spr. Amöblemang) die Zimmerbekleidung, der Hausrath, das Hausgeräth; ameubliren, mit Hausgeräth versehen.

Amiant od. Asbest, m. Steinflachs, Bergflachs, Bergwolle, Faserstein.

amical u. amicabel, freundschaftlich, gütlich; amicabilis compositio, f. Rspr. die Pflegung der Güte, gütlicher Vergleich, gütliches Übereinkommen; Amicisten, Mitglieder des sogenannten Amicisten- od. Freundschaftsordens unter Studenten.

Amidam, r. Amidon, m. weiße Stärke, Kraftmehl.

Amil, männl. Namen: der Einnehmende, Gefällige; Amilie u. Amiliane, weibl. Namen: die Einnehmende, Gefällige, Artige.

Amitié, f. Freundschaft.

ammazziren, ermorden, meuchelmorden.

Ammey, m. ein Doldengewächs, mit wohlriechendem, bitterlich schmeckendem Samen.

Ammochosie, od. Ammochosis, f. Heilk. die Einscharrung eines Kranken in warmen Sand; ein Sandbad.

Ammon, hebr. Namen: der Zuverlässige, Getreue.

Ammoniak, od. Ammoniakalsalz, s. Salmiak.

Ammoniakgummi, s. Gummi.

Digitized by Google

Ammoniten, od. **Ammonshörner**, Steinhörner, versteinerte Seeschnecken, die gleich den Widderhörnern gewunden sind.

Ammunition, s. Munition.

Amnesie, f. Heilk. der Verlust des Gedächtnisses od. der Erinnerung.

Amnestie, f. die Vergebung u. Vergessung zugefügter Beleidigungen, bes. im Kriege, Straffreiheit, Straferlassung, die Sühne, der Bannfriede; — Vergessenheit, das Uneingedenken, Nichtgedenken; **amnestirt**, begnadigt, für straflos erklärt, besühnet; **amnestiren**, befriedigen, begnadigen.

Amnion, Heilk. das Lamm- od. Schafhäutchen; **Amnitis**, f. Entzündung dieses Häutchens.

Amodiation, s. Admodiation.

Amomi, s. Piment.

Amöne, weibl. Namen: Angenehme, Holde; **Amönität**, f. die Annehmlichkeit, Anmuth, Lieblichkeit.

amontal, diesseit der Berge; ostwärts.

Amor, m. griech. Eros, der Gott der Liebe, der Freude und des Scherzes; Liebesgott; **Amoretten** od. **Amorinen**, Liebesgötterchen; **Amour**, Liebe, Liebeshandel; **Amoroso**, m. ein Liebhaber, Liebesheld; **amoroso**, s. amabile.

Amorce, f. die Lockspeise, der Köder; Kriegsspr. die Anfeurung, das Zündkraut, der Lubel; das Mund- od. Setzloch an Minen; **amorciren**, reizen, anfeuern, aufschütten, einludeln.

amorevole u. **amoroso**, s. amabile.

Amorpha, pl. gestaltlose, unregelmäßige Bildung oder Anschüsse; **Amorphie**, f. Mißgestaltung; **amorphisch**, mißgestaltet, gestaltlos.

amortiren, od. **amortisiren**, dämpfen, schwächen, tilgen, für nichtig od. ungültig erklären; **Amortisation**, Schuldentilgung; **Amortissement**, n. (spr. —mang) die Tilgung einer Rente, Schuld ꝛc., der Tilgungsschein, od. die Erklärung, daß Etwas nicht gelten solle; **Amortissements-** od. **Amortisations-Casse**, eine zur Schuldentilgung angelegte Casse, Schuldentilgungscasse.

Amos, hebr. Namen: der Träger, Tragende.

Amotion, f. die Entfernung, Absetzung, Amtsentsetzung; **amoviren**, entfernen, wegschaffen, entwenden.

Ampel, f. die Meßflasche, Salbflasche; auch Lampe, bei den Katholiken auf dem Hochaltar.

Amphiarthrosis, f. Heilk. die Halbbeweglichkeit od. unmerklich bewegliche Gelenkverbindung zweier Knochen.

Amphibium, n. od. **Amphibie**, f. pl. **Amphibien**, eig. Thiere, die im Wasser und auf dem Lande leben können, beidlebige od. doppellebige Thiere; bes. kaltblütige Lungenthiere, Knorpelthiere; **Amphibiolithen**, Amphibiensteine, Versteinerungen von Amphibien oder einzelnen Theilen derselben.

Amphiblestroide, Heilk. die Netzhaut im Auge.

Amphibolie, f. die Zweideutigkeit, Zweisinnigkeit, der Doppelsinn; **amphibolisch**, zweideutig, doppelsinnig.

Amphibrachys od. **Amphibrach**, m. der Nachschläger, ein dreisil-

Digitized by Google

biger Versfuß, dessen erste und letzte Silbe kurz, die mittelste aber lang ist: $\upsilon - \upsilon$.

Amphibranchia, pl. Umgebungen der Luftröhre.

Amphidiarthrosis, f. Heilk. eine doppelte Gelenkfuge.

Amphigurie, f. sinnloser Wortschwall, Wischiwaschi; **amphigurisch**, wirrig, unsinnig.

Amphiktyonen, pl. der Staatsrath od. Staatsgesandten-Versammlung der Griechen; das von dem athenienf. König Amphiktyon gestiftete höchste Gericht, wozu alle griech. Staaten Bevollmächtigte schickten, um über allgemeine Streitigkeiten zu entscheiden od. zu berathschlagen; **Amphyktyonie**, f. Bundesstaaten-Verbindung, = Verfassung.

Amphimācer, m. der Gegenschlag, ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste und letzte Silbe lang, die mittelste aber kurz ist; auch **Creticus**; $- \upsilon -$.

Amphimētores, pl. Söhne von zwei Müttern, aber einem Vater.

Amphīon, m. Fab. der älteste griech. Tonkünstler, der als König zu Theben durch den Zauber seiner Leier wilde Thiere und Steine, d. i. rohe Menschen, bewegte.

Amphipātores, pl. Söhne od. Töchter von zwei Vätern, aber einer Mutter.

Amphipneuma, n. Heilk. das Schwerathmen.

Amphiscii, pl. Erdbeschr. Zweischattige, Leute, welche ihren Schatten in der einen Jahrszeit nach Norden und in der andern nach Süden werfen, und zwischen den beiden Wendekreisen wohnen.

Amphismēla, ein zweischneidiges Messer, bes. zum anatomischen Gebrauche.

Amphitheater, n. ein stufenweise aufsteigender oder sich allmählich erhebender Halbkreis; eine Doppelbühne, ein Schaugebäude; **amphitheatralisch**, halbkreisig.

Amphitrite, f. die Göttinn des Meers, Gemahlinn des Neptun; auch eine Art von Würmern in der See.

Amphōren, pl. große Weinkrüge.

amplectiren, umfassen.

Ampliation, f. die Erweiterung; gerichtl. Aufschub einer noch nicht spruchfähigen Sache, Läuterung, das Zwischen- od. Beiurtheil; auch die Abschrift einer Quittung ꝛc., welche zu mehrer Sicherheit doppelt ausgestellt wird, aber doch nur einfach gilt.

Amplification, f. die Erweiterung eines Satzes; **amplificiren**, erweitern, vergrößern, weiter ausführen.

amplissimus, hochansehnlich, hochedel.

Amplitūde, f. die Bogenweite, der Bogen zwischen dem Auf- und Niedergange der Sonne.

Ampullen, pl. Blasen; Prahlereien, Windbeuteleien.

Amputation, f. die Ablösung, od. das Ablösen, Abnehmen eines schadhaften Gliedes; **amputiren**, ein Glied abschneiden, abnehmen, ablösen; abgliedern.

Ämulation, f. der Wetteifer, Nacheifer, die Nacheiferung; **ämuliren**, wetteifern, nacheifern.

Digitized by Google

Amulet, n. ein Anhängsel, Anhängmittel, Zaubergehenk, Bann- od. Schutzgehänge, welches, am Halse od. sonst am Leibe getragen, vor Zauberei und Krankheiten schützen soll.

amüsabel, unterhaltbar, ergötzbar, ergötzlich; amüsant, belustigend, unterhaltend, zeitkürzend; Amüsement, n. (spr. —mang) der Zeitvertreib, die Unterhaltung, das Vergnügen, die Belustigung; amüsiren, angenehm unterhalten, die Zeit versüßen, vertreiben od. verkürzen; entweilen, entmüßigen, vergnügen, ergötzen, belustigen; Amüsette, Spielwerk; Kriegsspr. ein Doppelhaken.

Amygdalith, m. der Mandelstein, eine Art Tropfstein, in Gestalt einer Mandel.

amyntisch, schützend, stärkend.

ana, auf Recepten, gleichviel, von Einem so viel, wie vom Andern.

Anabaptismus, m. die Wiedertäuferlehre, od. Lehre der Wiedertäufer; Anabaptist, m. ein Wiedertäufer, s. Mennonit.

Anabäsis, f. die Aufsteigung, Wiederkehr, Heilk. Verstärkung von Krankheiten; anabatisches Fieber, ein täglich wiederkehrendes, anhaltendes Fieber.

Anaberis, f. das Aufhusten, Aushusten.

Anabrochismus, m die Umstrickung, Heilk. ein wundärztliches Verfahren, durch welches man in ältern Zeiten die einwärts gerichteten u. das Auge reizenden Haare der Augenlieder, mittels eines um sie geschlagenen Fadens ausriß.

Anabrosis, f. eine Auflösung thierischer Theile durch scharfe Flüssigkeiten.

Anacardienbaum, od. Acajou, m. der Nieren- od. Elephantenlausbaum in America und Ostindien.

Anacephalöosis, f. so viel wie Recapitulation, s. d.

Anachoret, m. ein Einsiedler, Waldbruder; anachoretisch, einsiedlerisch.

Anachrompsis, f. Heilk. das Aufräuspern u. Ausspucken von Schleim od. andern Stoffen aus den Lungen.

Anachronismus, m. ein Fehler wider die Zeitrechnung, der Zeitirrthum, Zeitverstoß, die Zeitverwechslung, Zeitverrechnung, Zeitversetzung.

Anadiplosis, f. Redek. die Wortwiederholung, eine Belebung, vermöge welcher der folgende Satz sich so anfängt, wie der vorhergehende sich endigt.

Anadosis, f. Heilk. die Vertheilung, bes. der Nahrungsmittel durch die Gefäße, Verdauung.

Anadyomēne, f. Fabell. die Auftauchende, oder aus dem Meer Emporsteigende, ein Beinamen der Venus, in Rücksicht ihrer Geburt.

Anaglyptik, f. die Bildhauerei, Kunst getriebener Arbeiten; Anaglyphen od. Anaglypten, pl. Bildwerke von halb erhabener Arbeit.

Anagnostes, m. ein Vorleser bei Tisch ꝛc.

Anagoge, das Herauf- od. Zurückkommen, Heilk. Blutbrechen, Blutbusten; Anagogie, f. die Geisteserhebung zu Gott; anagogisch, erhebend, geisterhebend.

Anagramm, n. die Buchstabenversetzung, der Buchstabenwechsel, ein Wechselwort, Wortspiel.

Digitized by Google

Anagraph, m. ein Werkzeug, das für den Abdruck verkehrt ſchreibt.

Anakamptik, ſ. Katoptrik.

Anakatharſis, f. Heilk. Ausleerung nach oben; **anakathartiſche** Mittel, Brechmittel.

Anakephaläoſis, f. ſo viel wie **Recapitulation** (ſ. d.).

Anaklaſtik, ſ. Dioptrik.

Anakoinoſis, f. Redek. die gemeinſchaftliche Überlegung, Berathung, Verabredung.

Anakoluth, n. auch **Anakoluthie**, f. eine Folgewidrigkeit in der Conſtruction, ein Fallen aus derſelben.

Anakrüſis, f. das Aufhalten, Zurückſtoßen, in der Metrik ſo viel wie Auftact in dem Rhythmus der Muſik, ein Theil der Theſis; vgl. **Arſis**.

Anakteſis, f. das Wiedererlangen beſ. der Kräfte, Geneſung.

Anakykleonten, pl. Marktſchreier.

Analekten, pl. eine Sammlung geleſener Stellen aus griech. und lat. Schriftſtellern, Stellenſammlung, Bruchſtückſammlung, ausgeleſene Bruchſtücke, Blumenleſe.

Analemma, n. der Zeichenträger, Thierkreis auf Sonnenuhren; auch eine Art Aſtrolabium; **analemmatiſch**, thierkreiſig.

Analepſis, f. Heilk. die Erholung, Wiederherſtellung der Kräfte, Geneſung; **analeptiſch**, wiederherſtellend, erquickend, ſtärkend; **Analeptika**, pl. Stärkungsmittel, Erfriſchungsmittel.

Analgeſie, f. die Schmerzloſigkeit, Unempfindlichkeit gegen ſchmerzhafte Eindrücke.

Analögie, f. die Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit, Übereinſtimmung; oft auch Ähnlichkeitsregel; Sprachähnlichkeit ꝛc.; **analogia fidei**, die Glaubensähnlichkeit, Übereinſtimmung eines Satzes mit den Grundſätzen der h. Schrift; **an. juris**, die Rechtsähnlichkeit, Übereinſtimmung mit den Grundſätzen des Rechts; **analog**, od. **analogiſch**, gleichförmig, ähnlich, angemeſſen, paſſend, ſprachähnlich; **Analögon**, n. etwas Ähnliches, die Ähnlichkeitsregel; **analogon rationis**, das Vernunftähnliche, etwas der Vernunft Ähnliches; **Analogismus**, m. der Ähnlichkeits-Beweis od. Ähnlichkeits-Schluß.

Analphabetes, Rſpr. ein des Leſens u. Schreibens Unkundiger.

Analyſis od. **Analyſe**, f. die Auflöſung, Zergliederung, Auseinanderſetzung, Entwickelung eines Begriffs; die Rückſchreitung vom Zuſammengeſetztern zum Einfachern, von den Wirkungen zu den Urſachen, um das geſuchte Unbekannte zu finden; auch ein Theil der höhern Rechenkunſt; **Analyſis Diophantea**, f. die Auflöſung unbeſtimmter Aufgaben in der Größenlehre, nach dem Griechen Diophantus, dem die Erfindung dieſer Rechnungsart zugeſchrieben wird, ſo genannt; **analyſiren**, auflöſen, zergliedern, erläutern, entwickeln; **analytiſch**, auflöſend, zergliedernd, im Gegenſatz des ſynthëtiſch, z. B. **analytiſche Methode**, diejenige Lehrart, bei welcher man von den zu beweiſenden Sätzen zu den Gründen übergeht; **Analytik**, f. die Auflöſungs- od. Zergliederungslehre der Verſtandeswirkungen; **Verſtandeszergliederungs-Lehre**.

Anamartüſie, f. die Unſündhaftigkeit, Sündloſigkeit, Unſchuld, Freiheit von Irrthum und Sünde.

Digitized by Google

Anämie, f. Heilk. der Blutmangel.

anamnestisch, zum Erinnern gehörig; anamnestische Mittel, Heilk. das Gedächtniß stärkende Mittel; anamnestische Zeichen, rückdeutende Zeichen, Rückanzeigen.

Anamorphōse, f. die Umbildung, Gestaltverwandlung, Vergestaltung, Wandel- od. Täuschbild.

Ananas, f. Königsapfel, eine südamericanische Pflanze u. ihre kostbare Frucht.

Anandrie, f. die Mannlosigkeit, Unmännlichkeit, Feigheit, Unmannbarkeit; anandrisch, männerlos, ohne Staubfäden.

Ananias, hebr. Namen: Gotteshuld, Gottlob.

Anapäst, m. der Zurückschläger, ein Versfuß von zwei kurzen Silben u. einer langen: *v v* —.

Anapetīe, f. Heilk. die Gefäßausdehnung, Gefäßausweitung.

Anaphalantiasis, f. das Ausfallen der Augenbraunen, die Augenglatze.

Anapher od. Anaphŏra, f. Redek. die Wiederholung, vermöge welcher mehre einzelne Sätze hinter einander mit einerlei Worten anfangen; Heilk. das Ansetzen, Nachwachsen an Gliedern.

Anaphie, f. Gefühllosigkeit.

Anaphonēsis, f. Heilk. das Schreien, die Schreicur.

Anaplasis, f. Heilk. die Umbildung, Wiedereinrichtung zerbrochener Knochen.

Anaplerosis, f. das Ausfüllen, Ergänzen, Ersetzen abgegangener Theile des Körpers, z. B. das Nachwachsen des Fleisches ꝛc.; anaplerotisch, den Nachwuchs befördernd; ergänzend.

Anapleusis, f. Heilk. das Losewerden von krankhaften Knochen, Zähnen.

Anapneusis, f. Heilk. das Aufathmen; anapnoische Mittel, Mittel, welche das Athmen befördern.

Anapsyxis, f. Heilk. die Abkühlung, Erfrischung des Körpers, das Lösen des Verbandes.

Anarchapie, f. Auftreibung der Säfte.

Anarchie, f. die Ohnherrschaft, Herrenlosigkeit, ein regierungsloser, verfassungsloser, gesetzloser, (anarchischer) Staat; die Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit; Anarchist, m. ein Gesetzloser, Zügelloser.

Anäresis, f. Redek. die Verneinung od. Widerlegung dessen, was der Gegner mit Gründen dargethan.

Anarthros, m. ein Mensch, der so fett ist, daß man die Gelenke nicht mehr erkennt.

Anasarka, f. Heilk. Hautwassersucht; Bauchwassersucht.

Anaspadie, f. Heilk. Öffnung der Harnröhre am obern Theile des Gliedes.

Anaspasis, f. Heilk. die Zusammenziehung des Magens.

anastaltisch, anziehend, trocknend.

Anastăsis, f. Heilk. das Aufstehen vom Schlafe, v. Tode ꝛc. vergl. Reconvalescenz.

Anästhesie, f. die Gefühllosigkeit, Empfindungslosigkeit.

Anastomosis, f. Heilk. die Zusammenmündung od. Verbindung u.

Digitized by Google

Ergießung der Adern und andrer Röhren im Körper, auch die widernatürliche Öffnung der äußersten Theile der Blutgefäße; anastomotische Mittel, zur Öffnung verstopfter Mündungen dienende Heilmittel; anastomosiren, mit den Mündungen zusammenstoßen.

Anastrophe, f. eine verkehrte Wortsetzung, Wortversetzung.

Anatasis, f. so viel wie Extension (s. d.).

Anathēma, od. Anathēm, n. der Bannfluch, Kirchenbann; anathematisiren, verfluchen, verwünschen; von der Kirchen-Gemeinschaft ausschließen, in den Bann thun, mit dem Bannfluche belegen.

Anathrepsis, f. die Wiederernährung, Wiederherstellung.

Anathymiase, f. das Ausdunsten, Räuchern.

Anātia, f. die Unschuld als Göttinn.

Anatocismus, m. der Zinsenwucher, Zinsenzins, Aufzins; anatocistisch, zinsverzinsend.

Anatolie, weibl. Namen: die Morgensonnige; anatolisch, östlich, gegen Aufgang gelegen.

Anatōmie, f. die Zergliederung, Zergliederungskunst; auch ein Zergliederungshaus; Anatom od. Anatōmiker, m. ein Zergliederer, Zergliederungskünstler; anatomisch, zergliedernd, zergliederungskünstlich, zergliederungsmäßig; anatomiren, zergliedern, zerlegen; Anatomist, so viel wie Anatomiker.

Anatrese, f. Heilk. die Durchbohrung (vergl. Trepanation).

Anatripsis, f. Heilk. die Reibung, Gliederreibung, Zermalmung.

Anatripsologie, f. Lehre von der Heilmitteleinreibung.

Anatron, n. Glasschaum, Glasgalle.

Anatrope, f. Redek. Widerlegung durch einfache Verneinung; Heilk. Umkehren des Magens, starkes Erbrechen.

Anaudie, f. Stummheit, Stimmlosigkeit, hoher Grad von Heiserkeit.

anceps, doppelt, zweideutig.

Anchone, Heilk. Halsverschnürung od. Halsverengung.

Anchylosis, f. Heilk. das Verwachsen der Gelenke, die Steifigkeit eines Gelenks.

Ancienneté od. Anciennetät, f. der Vorrang an Jahren, das Dienst- od. Amtsalter, Rangalter, Alterfolge.

ancōra! noch einmal, abermals, von neuem! wiederholt!

Ancrage, m. Schiffspr. der Ankergrund.

Anctēr, Heilk. Heftpflaster; Anteriasmus, m. Heftung, Zuheftung durch Heftpflaster.

andante, Tonk. eig. gehend, schrittmäßig, gemäßigt, nicht zu geschwind; ein Andante, ein Schrittstück; andantino, mäßig, gehend, etwas langsam.

Andauletten, Andouillen u. Andouilletten, pl. Klöße od. Würste aus gehacktem Fleische.

Andreas, gr. Namen, der Männliche, Mannhafte, Starke.

Andrienne, f. ein Schleppkleid, Schlender, Schlumper.

Androcephaloid, ein mannkopf- od. menschenglied-ähnlicher Stein, Mannkopfstein, Gliedstein.

Digitized by Google

Androgenie, f. Menschenschöpfung, bes. Mannschöpfung, Hervorbringung des ersten Mannes.

Androgȳn, m ein Mannweib, Zwitter; weibischer Mann; Androgynie, f. Zwitterbildung.

Androïde, f. eine künstliche wirksame Menschengestalt, Drathpuppe.

Androlepsie, f. die Geißelnehmung, Verhaftung angesehener Pfandmänner.

Andromānie, f. die Manntollheit; Androphobie, f. Männerscheu.

Andromēda od. Andromēde, f. Fabell. Tochter des Königs Cepheus u. der Cassiopea, u. des Perseus Gemahlinn; ein nördl. Gestirn; ein Pflanzengeschlecht.

androphōb, männerscheu.

Androtōmie, f. die Menschenzergliederung.

anéantiren, vernichtigen oder vernichten, zerstören; Anéantissement, (spr. —mang) die Vernichtung.

Aneilema u. Aneilepsis, f. Heilk. das Verhalten der Winde in den Därmen.

Ānēis od. Ānēïde, f. Virgils Heldengedicht von Äneas, einem berühmten Helden im trojanischen Kriege.

Anekdote, f. eine kleine od. kurze Geschichte, Denkwürdigkeit, ein kleiner Geschichtszug, merkwürdiges Geschichtchen.

Aneklogist, m. ein Rechnungs-Befreiter, der keine Rechnung abzulegen braucht.

Anemochord, n. ein Windsaitenspiel, von der Äols-Harfe verschieden, und von J. J. Schnell 1789 erfunden.

Anemobarometer, m. ein Windmesser; Anemographie, f. die Windbeschreibung; Anemologie, f. die Windlehre, Windkunde; Anemomēter, n. ein Windmesser; Anemomētrie, f. die Windmessung, Windmeßkunst; Anemometograph, m. ein Windschreiber, ein Instrument, das die Veränderungen des Windes selbst aufzeichnet; Anemōne, f. die Windrose, Windblume; eine Art heißt auch das Leberkraut, Märzblümchen; andre: das Goldhähnlein, die Storchblume od. weißer Waldhahnenfuß, die Küchenschelle, Osterblume od. der Bocksbart, die Wiesenanemone od. Beißwurz; Anemoskop, n. ein Windzeiger, Windweiser, eine Wetterfahne.

Anepīgrapha, pl. unüberschriebene, unbetitelte Schriften; anepigraphisch, auf- od. inschriftlos, unüberschrieben, titellos.

Anerethisie, f. Heilk. Wiederaufreizung, Aufregung.

Anerie, f. eine Eselei, ein Eselstreich.

a nescire ad non esse, Logik, heißt der unrichtige Schluß „vom Nichtwissen zum Nichtsein."

anethisch, schmerzlindernd.

Aneurisma, n. die Schlagadergeschwulst, Blutsackung der Schlagaderhäute.

Anfractuosität, f. Erhöhung auf einer Knochenfläche.

Angarien, pl. Frohndienste, Dienstfuhren der Unterthanen; Angariation, f. ein Beschlag auf schwer befrachtete Schiffe, wenn sie zum Dienst der Regierung gebraucht und wieder ausgeladen werden müssen.

Digitized by Google

Angekok, m. ein Zauberer, Wahrsager u. Priester der heidnischen Grönländer.

Angēlica od. Angelike, weibl. Namen: Englische, Engelmädchen, Himmlische; auch eine Pflanze: Engelwurz, Brustwurz; ein engländ. lautenähnliches Tonwerkzeug.

Angelus, m. Engel, in der röm. Kirche ein Gebet, welches mit diesem Worte anfängt, der Engelsgruß an die Jungfrau Maria; auch ein Zeichen mit der Glocke zur Erinnerung an dieses Gebet; Angelolatrie, f. die Verehrung od. Anbetung der Engel; Angelologie, f. die Engellehre, Lehre von den Engeln u. Geistern; Angelophanie, f. die Engelerscheinung.

Angiektasie, f. Heilk. Gefäßausdehnung.

Angina, f. Heilk. die Halsentzündung, Bräune, Kehlbräune, Halsbräune.

Angiologie u. Angiographie, f. Heilk. Gefäßlehre, Gefäßbeschreibung; Angiohydrographie, f. die Saugader-Beschreibung; Angiohydrologie, die Saugaderlehre; Angiohydrotomie, die Saugaderzerlegung, Saugaderzergliederung; Angiotomie, f. die Gefäßzerlegung.

Anglicismus, m. eine engländische Spracheigenheit, in sofern man dieselbe fehlerhafter Weise in andere Sprachen einmischt; also: engländisch-deutsch, engländisch-französisch ꝛc., sprachliche Engländerei; anglicanische Kirche, die engländische Kirche; Anglicomanie od. Anglomanie, f. die Engländersucht, Engländerei, eine übertriebene Neigung für alles Engländische; anglisiren, den Pferden, nach einem unnatürl. engl. Verfahren, den Schweif abhauen u. den aufgeschlitzten Stumpf gewöhnen, sich in die Höhe zu richten; engländern, stumpfschwänzen, stutzen; anglisirtes Pferd, ein Stutzschwanz; Angloise, f. (spr. Angläse) ein engländischer Tanz.

Angorahaar und angorische Ziege, s. Kämelziege.

angulär, winkelig, eckig; Angulus, n. der Winkel.

Angūrie, f. die amerikanische Gurke, Wassermelone.

Angustation, f. Heilk. die widernatürl. Verengung der Gefäße des menschl. Körpers.

Angusturarinde, f. eine durchdringend bittere, gewürzhafte, in Wechselfiebern sehr heilsame Rinde aus Africa u. Südamerica.

Anhelation, f. kurzes, beschwerliches Athemholen, Keuchen.

Anhima, m. der Hornträger, auch Kamischy genannt, ein Sumpfvogel in Südamerica.

Anhinga, m. der Schlangenhalsvogel, von der Größe einer Ente in Brasilien ꝛc.

anhydrisch, wasserfrei, bes. von Salzen und Oxyden; Anhydrit, m. wasserfreier schwefelsaurer Kalk.

Ani, m. der Madenfresser, ein krähenartiger Vogel in Westindien und Africa.

Anidrōsis, f. die Schweißlosigkeit, Mangel oder Abwesenheit des Schweißes.

Änigma, n. ein Räthsel; änigmatisch, räthselhaft; änigmatisiren, räthseln, räthselhaft sprechen.

Digitized by Google

Anil, m. die Indigo-Pflanze in Oſt- und Weſtindien.

Animadverſion, f. die Anmerkung, Bemerkung; ein richterlicher Verweis, eine Ahndung.

animal disputax, n. ein ſtreitſüchtiges Geſchöpf, ein Streitſüchtiger, Erzſtreiter; **Animalcula**, pl. ſehr kleine Thierchen, beſ. vermeintliche Samenthierchen.

Animalien, pl. thieriſche Körper; Fleiſchſpeiſen, vergl. Vegetabilien; **Animaliſation**, f. die Verthierung, Thierähnlichmachung; **animaliſch**, thieriſch; **animaliſiren**, thierähnlich machen, verthieren; **Animalität**, f. die Thierheit, das Thierweſen od. thieriſche Weſen; **Animalismus**, m. die Thierheit, thieriſche Natur, Lebensthätigkeit eines Thieres.

Animation, f. die Belebung; **animato**, Tonk. beſeelt, lebhaft; **animiren**, aureizen, ermuntern, beleben, anregen, anfeuern, befeuern; **Animoſität**, f. leidenſchaftliche Wärme, Hitze, Erbitterung, Feindſchaft, Haß, Groll; **animös**, leidenſchaftlich, erbittert, aufgebracht, entrüſtet, feindſelig; **animoso**, Muſik, muthig, lebhaft; **animus injuriandi, occidendi**, die Abſicht zu ſchmähen, zu tödten; **animo**, mit dem Vorſatze, in der Abſicht.

Animellen (animellae), pl. Heilk. Ohrdrüſen.

Anis, m. eine bekannte Schirm-Pflanze u. ihr gewürzhafter Samen; **Aniſette**, f. Aniswaſſer, mit Anis abgezogener Branntwein.

Ankyloglosſe, f. Heilk. Steifheit, fehlerhafte Krümmung der Zunge; **Ankyloſe**, f. Verwachſung z. B. des Gelenks; **Ankyloblẽpharon**, n. Heilk. Verwachſung der Augenliedränder unter einander.

Ankylomele, f. Heilk. ein hakenförmiges Meſſer zum Aufſchneiden der Wunden; **Ankylotom**, m. Heilk. Zungenlöſer, ein Meſſer, womit man ſonſt die verwachſene Zunge löſ'te.

Ankyriſma, n. ein Fechterſtreich, wenn man dem Mitfechter ein Bein unterſchlägt.

anmarſchiren, anziehen, anrücken.

Anna, weibl. Namen: Gottes Huld, Holdſelige, Angenehme, Liebliche.

Annälen, pl. Jahrbuch, Jahrbücher; **Annäliſt**, m. der Verfaſſer eines Jahrbuchs, Jahrbuchſchreiber; **Annäten**, pl. Jahrgelder, die Abgabe der Einkünfte des erſten Jahrs von einer geiſtl. Stelle an die päpſtliche Schatzkammer, der erſte Pfründen-Ertrag.

annectiren, anhängen, beifügen, anknüpfen, einverleiben; **anner**, anhängig, verbunden, beigefügt, zugehörig; **Annerum**, n. (pl. Annera) das Anhängſel, die Beilage, das Zubehör, Beigut.

anni ꝛc. ſ. unt. **annuell**.

Annihilation, f. die Vernichtigung, Aufhebung; **annihiliren**, vernichtigen, aufheben, für nichtig erklären.

Anniverſarium, n. od. pl. **Anniverſarien**, jährl. Feier der Geburts-, Namens-, Friedens-, Krönungs-, Stiftungs- od. Todes-Tage ꝛc.; jährl. Gedächtnißtage, Jahrbegängniß, Jahrsfeier; **anniverſariſch**, jährlich, jahrsfeierlich.

Annomination, f. Redek. die Wortgleichheit, der Gleichklang, wenn man gleichklingende Wörter abſichtlich zuſammenſtellt, z. B. die Stille ward ſtiller ꝛc.

Digitized by Google

Annonce, f. (spr. Annongß') die Ankündigung, Anzeige, annonciren, ankündigen, ansagen, melden.

Annotation u. annotiren, s. Adnotation.

annuell, jährlich und jährig; anni reditus, pl. jährliche Einkünfte; Annuitäten, pl. Jahresrenten; Anleihen auf jährl. Abtrag; Anno, im Jahr; A. C. od. Anno Christi, im Jahr Christi, od. nach Christi Geburt; A. M. od. anno mundi, im Jahr der Welt; a. c. od. anni currentis, od. anno currente, des laufenden Jahres od. in diesem Jahre; anni praeteriti od. praecedentis, des vorigen Jahrs; annus climactericus, Stufenjahr; annus normativus, Regeljahr; a. decretorius, das Entscheidungsjahr; a. deservitus, ein abverdientes Jahr; a. ecclesiasticus, ein Kirchenjahr; a. elapsus, ein verflossenes Jahr; a. luctus, Trauerjahr; a. gratiae, Gnadenjahr; a. intercalaris, ein Schaltjahr; a. Saxonicus, die sächsische Jahresfrist; od. sächs. Rechtsfrist, 1 Jahr 6 Wochen 3 Tage; a. solāris, das Sonnenjahr, od. gemeine julianische Jahr; annuae praestationes, pl. jährliche Leistungen; Annuum, n. ein Jährliches, bes. jährl. Betrag od. Gehalt.

annuiren, zunicken, zuwinken, bewilligen.

Annullation, f. die Vernichtung, Umstoßung; annulliren, vernichten, aufheben, umstoßen, widerrufen, für ungültig erklären; ausstreichen.

annulus piscatorius, m. der Fischerring des Papstes, päpstl. Siegelring.

annumeriren, dazu zählen od. rechnen.

Annunciation, f. die Ankündigung, Verkündigung, bes. der Maria; Annunciaten, Nonnen vom Orden der Verkündigung Mariens.

Anōa, f. die Sinnlosigkeit, der Blödsinn.

anobliren, adeln, in den Adelstand erheben, veredeln; Anoblissement, n. die Erhebung in den Adelstand, Adelung; auch Veredlung.

Anochilon, Heilk. Oberlippe, bes. große Oberlippe, Großmaul.

Anodynie, f. die Schmerzlosigkeit; Anodȳnum, n. Schmerzstillendes, Linderndes, eine schmerzstillende Arznei; liquor anodynus (mineralis Hofmanni), gewöhnl. Hofmannische Tropfen genannt.

Anomālie, f. eine Abweichung von der Regel, Unregelmäßigkeit, Ausnahme; Sternk. der Winkel, welchen ein Planet bei seinem Laufe um die Sonne, von der Sonnenferne angerechnet, zurückgelegt hat, so wie er aus der Sonne beobachtet werden würde; anomālisch, unregelmäßig, abweichend, regelwidrig; anomalistisches Jahr, die Zeit eines scheinbaren Umlaufs der Sonne; anomalistischer Monat, die Umlaufszeit des Mondes von der Erdnähe an gerechnet, bis er daselbst wieder anlangt; Anomalologie, f. die Lehre von den Unregelmäßigkeiten u. den verderbten Redensarten einer Sprache; Anomālon, n. Sprachl. ein regelloses Verbum oder Zeitwort; Anomie, f. Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit, Regelwidrigkeit; Anomiten, Versteinerungen von gewissen regellos gebildeten Schalthieren.

anonym, anonymisch, namenlos, ungenannt, unbenamt; Anonȳmus, m. ein Ungenannter; Anonymität, f. die Namenlosigkeit, Ungenanntheit.

Digitized by Google

anophonisch, aufwärts- od. emportönend.

Anopsie, f. der Gesichtsmangel, die Blindheit, auch das Schielen nach oben, Übersichtigkeit.

Anorchos, m. ein Hodenloser, Verschnittener.

Anorexie, f. Speisekel, Mangel an Eßlust, Eßunlust.

anorganisch, unbelebt, todt, der Lebenswerkzeuge beraubt; anorgisch, leblos, empfindungslos; Anorgismus, m. die unbelebte od. leblose Natur; Anorganographie f. Beschreibung lebloser Wesen.

Anosie, f. Krankheitslosigkeit, Freisein von Krankheit.

Anosmie, f. der Geruchsmangel, die Geruchslosigkeit.

Anselm od. Anshelm, altd. Namen: behelmter Kriegsgeselle, Gesellschaftschützer.

Anschovis, m. od. Sardelle, f. eine Art kleiner Heringe, bes. bei der Insel Sardinien.

Anta, s. Tapir.

Antacida, pl. Heilk. Mittel gegen Säure.

Antagonismus, m. der Widerstreit, das Gegenstreben, die Feindschaft; Antagonist, m. ein Gegner, Widersacher, Gegenstreber, Feind; antagonisiren, widerstreben, entgegenwirken.

Antalgica, pl. Heilk. Schmerzstillmittel; antalgisch, schmerzstillend.

Antanaklasis, f. Rebek. die Wiederholung desselben Wortes in einer andern Bedeutung.

Antaphrodisiacum, n. Heilk. ein Gegenreizmittel; Mittel gegen den zu starken Geschlechtstrieb.

antapoplektisch, gegen den Schlagfluß dienend, schlagflußwidrig.

antarktisch, s. Pol.

antarthritisch, gegen die Gicht dienend, gichtwidrig.

antasthmatisch, gegen die Engbrüstigkeit dienend.

antatrophisch, gegen die Auszehrung dienend.

Antecēdens, der, od. das Vorhergehende, der Vordersatz; Antecessor, m. der (Amts-) Vorfahr, Vorgänger, Vorweser; in antecessum, zum voraus.

antecelliren, hervorragen, sich auszeichnen, übertreffen.

antedatiren, vorbetagen, vorausstellen, Etwas unter einem frühern Datum ausstellen, die Tagzahl od. Zeitangabe vorrücken z. B. bei einem Briefe.

Antediluvianer, die vor der Sündfluth lebenden Menschen, Vorsündfluther; antediluvianisch, vorsündfluthlich, was vor der noachischen Fluth geschah.

Anteloquium, n. die Vorrede; Befugniß, zuerst zu reden.

Antembăsis, f. Heilk. Wechselwirkung, gegenseitiger Eindruck, bes. der Knochen auf einander.

Antemetica, s. Antiemetica.

Antendeixis, Heilk. Gegenanzeige.

Antenne, f. die Segelstange, die Raa; pl. Antennen, die Fühlhörner der Insecten.

Antepenultima, f. die vorvorletzte Silbe eines Worts.

Antephialtica, pl. Heilk. Mittel gegen das Alp- od. Magendrücken.

Digitized by Google

Antepileptica, s. Antiepileptica.

Anteriorität, f. so viel wie Priorität, s. d.

Anteſtature, f. (spr. —tühr') Krk. in der Eile gemachte, leichte Verſchanzung mit Palliſaden u. ſ. w.

Anthal, m. ein ungariſches Weinmaß von 60 bis 70 Kannen.

anthektiſche Mittel, ſ. antihektiſche M.

Anthelix, f. Heilk. der Gegenkreis am Ohre, äußere Ohrkreis.

Anthelmintica, pl. Wurmmittel, Mittel gegen die Eingeweidewürmer; **anthelmintiſch**, wurmabtreibend.

Anthēre, f. pl. **Antheren**, Staubbeutel od. Staubkölbchen, die männl. Geſchlechtstheile der Blumen, welche den Blumenſtaub enthalten, und auf den Staubfäden (stamina) ſitzen; vergl. Piſtill.

Anthologie, f. eine Sammlung oder Auswahl kleiner Gedichte; Blumenleſe; **Antholithen**, pl. Blüthenſteine, Blüthenabdrücke, Verſteinerungen od. Abdrücke von Blüthen; **Anthosmias**, m. Blumenduft, wohlriechender Wein.

Anthora, ſ. Aconitum.

Anthorismos, m. Redek. die Gegenbeſtimmung, entgegengeſtellte Erklärung.

Anthrakit od. **Anthrakolith**, m. Kohlenblende; **Anthrakomēter**, n. ein Kohlenſtoffmeſſer; **Anthrakoſis**, f. Heilk. Augenliederbrand.

Anthropiatrik, f. die Menſchenheilkunde, (im Gegenſ. der Thierheilkunde); **Anthropōboros**, m. ein Menſchenfreſſer; **Anthropodämon**, m. ein vergötterter Menſch, Gottmenſch; **Anthropognoſie**, f. die Menſchenkunde, Menſchenkenntniß; **Anthropochemie**, f. die Menſchen-Stoffkunde; **Anthropogonie**, f. die Menſchenerzeugungslehre, Lehre von der Entſtehung des Menſchen; **Anthropographie** od. **Anthropologie**, f. die Beſchreibung des Menſchen, Menſchennaturlehre, Menſchenkunde, Lehre vom menſchl. Körper; **Anthropolog**, m. ein Menſchenkenner, Menſchennaturlehrer; **anthropologiſch**, menſchenkörperlehrig, menſchennaturkundig, menſchenkundig; die Naturlehre des Menſchen betreffend, **Anthropologet**, m. ein Menſchenvertheidiger; **Anthropolatrie**, f. die Menſchenanbetung; **Anthropolepſie**, f. das Anſehen der Perſon, die Parteilichkeit; **Anthropolithen**, vermeintliche Verſteinerungen von menſchl. Körpern u. Theilen derſelben; **Anthropomantie**, f. Wahrſagung aus menſchl. Eingeweiden; **Anthropomorphismus**, m. od. **Anthropomorphōſe**, f. die Vermenſchlichung, Verſinnlichung; **anthropomorphoſiren**, vermenſchlichen, d. i. Gott in unſrer Vorſtellung zum Menſchen machen, ihm menſchl. Eigenſchaften, Schwachheiten ꝛc. beilegen; **anthropomorphiſch**, vermenſchlicht, menſchengeſtaltig, der menſchl. Geſtalt ähnlich; **Anthropomorphit**, m. ein Vermenſchlicher, Menſchenwandler, der Gott eine menſchl. Geſtalt beilegt; **Anthropopathie**, f. menſchliche Leidenſchaft od. Empfindung; Vermenſchlichung, Vorſtellung Gottes mit menſchl. Eigenſchaften; **anthropopathiſch**, vermenſchlichend, auf eine menſchenähnliche Weiſe empfindend vorgeſtellt; **Anthropophag**, m. ein Menſchenfreſſer; **Anthropophōbie**, f. die Menſchenſcheu, Menſchenfurcht; **Anthropothyſie**, f. Menſchenopferung, Opferung lebender Menſchen; **Anthroposomatologie**, f. Lehre vom Men-

Digitized by Google

schenkörper; Anthropotherapie, f. Menschenheilkunde; Anthropotomie, f. Menschenzergliederungskunde.

Anthydropica, s. Antihydropica.

Anthyphäresis, f. eine gegenseitige Entwendung, ein gegenseitiges Entziehen.

Anthypnotica, pl. Heilk. Mittel gegen die Schlafsucht, schlafvertreibende Mittel; anthypnotisch, schlafvertreibend.

anti, wider, gegen, auch vor, kommt in Zusammensetzungen vor u. wird in ant verwandelt, wenn das Wort, dem es zur Bezeichnung des Gegentheils vorgesetzt wird, sich mit einem Vocal oder auch H anfängt.

antiasthmatisch, s. antasthmatisch.

Antiades, pl. Mandeln od. Drüsen am Halse; Antiodoncus, Mandelngeschwulst; Antiaditis, f. die Halsentzündung.

Antiadiaphorist, m. ein Eiferer gegen sittliche Gleichgültigkeit.

Antibacchius, s. Palimbacchius.

Antibarbärus, m. ein Sprachreiniger, Feind fremder Wörter.

Antibulla, Gegenbulle, Bulle eines Gegenpapstes.

Anticaglien, pl. (spr. —kalljen) kleine Alterthümer od. Alterthümlichkeiten, z. B. Münzen ꝛc. aus der Vorzeit.

anticancröse Mittel, Mittel gegen den Krebs.

anticariöse Mittel, Mittel gegen den Knochenfraß.

Antichambre, f. (spr. Antischangber) das Vorzimmer eines großen Herrn, das Vorgemach; antichambriren, vorzimmern, sich in den Vorzimmern herumtreiben, d. i. den Großen sorgfältig die Aufwartung machen, das Vorzimmer hüten.

antichöradische Mittel, Mittel gegen den Kropf.

Antichrēsis od. Antichrēse, f. die Gegennutzung, Nutzungsverpfändung, Verpfändung des Nießbrauchs; antichretice, od. antichretisch, pfandweise, und zwar mit dem Rechte der Benutzung, nutzpfändlich.

Antichrist, m. ein Christusfeind, Feind und Widersacher der christl. Lehre, ein Gegenchrist, Widerchrist.

Antichthonen, pl. Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Breite-Graden auf gegenseitigen Erdhälften.

anticipiren, r. antecipiren, vorgreifen, voraus genießen, vorgenießen, vorwegnehmen ꝛc.; anticipando, im od. zum voraus, vorgriffsweise; Anticipation, f. das Voraus- od. Vorwegnehmen, die Vorausnahme, der Vorgenuß, Vorgriff; auch Vorausbezug, Vorauserhebung von Gelde.

anticivisch, unbürgerlich.

anticonstitutionell, verfassungswidrig; Anticonstitutionist, m. ein Verfassungsgegner.

Antidaktylos, m. so viel wie Anapäst.

Antidämonist, m. ein Teufelsleugner.

antidatiren, s. antedatiren.

Antidiäresis, f. die Gegen-, Unterabtheilung.

antidinische Mittel, Mittel gegen den Schwindel.

Antidōtum, n. ein Gegenmittel, Gegengift.

Antidysenterica, pl. Mittel gegen den Durchlauf od. Durchfall.

Antiemetica, pl. Mittel gegen das Erbrechen; Antiepileptica, pl. Mittel

Digitized by Google

Mittel gegen die Fallsucht; antiepileptisch, gegen die Fallsucht dienlich, fallsuchtwidrig; antifebrilisch, fiebervertreibend; Antifebrilia, pl. Mittel gegen das Fieber.

antigallisch, franzosenfeindlich.

Antiganymēd, m. ein häßlicher, ungestalteter Mensch; Gegensatz von Ganymed (s. d.).

Antigorium, n. Schmelzglas.

Antigraph, m. ein Gegenschreiber; Antigraphum, n. eine Gegenschrift, Abschrift, Abbildung, ein Abdruck.

antihektische Mittel, Mittel gegen die Schwindsucht; Antihelmintica, pl. s. Anthelmintica; Antihydropica, od. antihydropische Mittel, M. gegen die Wassersucht.

Antihypochondriaca, pl. Mittel gegen die Bauchnervenschwäche od. Milzsucht (Hypochondrie); Antihypochondriacus, m. ein Milzsuchtvertreiber, Zwerchfellserschütterer, Lachenerreger, Vertreiber der Mißlaune, Lustigmacher.

antihysterisch, gegen die Mutterbeschwerden dienlich.

antik (auch antique), im Geiste od. Geschmacke des Alterthums od. der Alten, alterthümlich, uralt, alt; Antike, f. pl. Antiken, Alterthumsstücke, alte Kunstarbeit, Alterthümer; (vergl. Antiquität).

antikachektisch, zur Verbesserung schlechter Säfte dienlich.

Antikatarrhalia, pl. Heilk. Mittel gegen Husten u. Schnupfen; antikatarrhalisch, gegen Schnupfen od. Flußfieber dienlich, schnupfenwidrig.

Antikritik, f. die Gegenprüfung, Gegenrüge, Gegenmusterung, Gegenerinnerung; Antikritiker, m. ein Gegenmusterer, Gegenerinnerer; antikritisch, gegenrügig ꝛc.

Antilegomina, pl. bestrittene Schriften, deren Verfasser ungewiß sind, z. B. die Offenbarung Johannis, entg. Homologumina.

Antiliberalismus, m. Unfreisinnigkeit.

Antilōgie, f. der Widerspruch, Gegenspruch.

Antilope od. Gazelle, f. die Hirschgeis, Hirschziege in Asien u. Africa.

Antimachiavell, eine von Friedrich dem Großen geschriebene Widerlegung des Machiavellismus, s. d.

antimelancholisch, Trübsinn verscheuchend, aufheiternd.

antimephitisch, luftreinigend, luftverbessernd.

Antimetathēsis, f. eine Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne.

antiministeriell, gegen die Minister, bes. in England.

antimonarchisch, der Alleinherrschaft entgegen od. zuwider.

Antimonium, n. Spießglas od. Spießglanz; antimonial, spießglasig; Antimoniāca, pl. Heilk. Spießglasmittel.

antinephritisch, gegen Nierenkrankheit dienlich.

Antinōmie, f. der Gesetzwiderstreit, Widerspruch, die Unverträglichkeit zweier Gesetze; Antinomist, m. Gegner des Gesetzes, Gesetzfeind, Gesetzstürmer.

antipapistisch, gegenpäpstlich, papstfeindlich.

antiparalytisch, gegen die Lähmung dienend, lähmungheben.

Digitized by Google

Antiparastasis, Rspr. die Entgegnung, Beklagung des Schuldigen zu seinem Vortheile.

Antipasigraphie, f. Beweis der Unmöglichkeit der Pasigraphie, s. d.

Antipathie, f. ein natürlicher Widerwille gegen Etwas; die Widrigkeit, Widerstrebung, Naturabneigung, Naturscheu, das Gegengefühl; antipathisch, widerstrebend, abgeneigt.

Antipatriot, m. ein Gegner der Vaterlandsfreunde, Vaterlandsfeind.

Antipelargie, f. die Wohlthaten-Vergeltung.

Antipendium, r. Antep—, n. der Vorhang, das Vorhangtuch, welches vorn an kathol. Altären herabhängt.

antiperistaltisch, entgegenwindend, der wurmförmigen Eingeweide-Bewegung entgegenstrebend; Antiperistasis, f. die Gegenwirkung zweier Naturkräfte.

Antipernium, Heilk. Frostsalbe, Frostbalsam, eig. Mittel gegen Frostbeulen.

antipestilentialisch, gegen die Pest dienlich.

Antipharmacum, n. giftwiderstehende Arznei.

Antipherna, pl. Rspr. Geschenke des Ehemanns an seine Gattinn.

Antiphlebotomist, m. Heilk. ein Aderlaßfeind, Gegner des Aderlasses.

Antiphlogistik, f. od. antiphlogistisches System, die Gegenbrennstofflehre, das neue, von dem französ. Scheidekünstler Lavoisier 1789 aufgestellte, gegen das Phlogiston od. brennbare Wesen gerichtete Lehrgebäude der Chemie; Antiphlogistiker, Gegner der Brennstofflehre; antiphlogistisch, gegen den Brennstoff gerichtet, gegenbrennstofflich.

Antiphona, od. Antiphonien, pl. Gegengesang, Wechselgesang, antwortender Gesang vom Altar u. Chor; Antiphonale od. Antiphonarium, n. in der kathol. Kirche das Wechselgesangbuch, Gegengesangbuch.

Antiphrasis, od. Antiphrase, f. die Gegenbenennung, ein Ausdruck durch das Gegentheil.

Antiphthiriaca, pl. Mittel gegen die Läusesucht.

antiphthisisch, Heilk. gegen die Lungen- od. Schwindsucht, schwindsuchthebend od. heilend.

Antipirat, m. ein Seeräuberfeind.

antipleuretisch, gegen das Seitenstechen dienlich; antipodagrisch, gegen die Fußgicht.

Antipode, m. (pl. —n) ein Gegenfüßler; uneig. Gegner, Widersacher, Widerspielhalter, Obstander, Unfreund, Feind; antipodalisch, gegenfüßlerisch, widersächlich, entgegenstehend.

antipsorische Mittel, Mittel gegen juckende Ausschläge, bes. gegen die Krätze.

Antiptosis, f. die Vertauschung eines Endfalles gegen einen andern.

Antiputrida, pl. fäulnißhindernde oder -heilende Mittel.

Antipyretica, pl. Mittel gegen das Fieber.

Antipyroticum, n. ein Mittel wider den Brand, Brandmittel.

Antiquarius, od. Antiquar, m. ein Alterthumsforscher, Alterthumskenner, Alterthumskrämer; auch ein Händler mit alten, wenigstens schon gebundenen Büchern, Bücher- od. Buchtröbler, Buchseller; antiquarisch, alterthümlich; Antiquität, f. pl. —en, Alter-

Digitized by Google

thümer, Alterthumsstücke, Alterthümlichkeiten; Gebräuche der Alten; antique, s. antik; Antiqua, f. Altschrift, Buchdruckerk. eine Hauptgattung latein. Druckbuchstaben, mit senkrecht stehenden Strichen, im Gegens. der Cursivschrift; antiquiren, veralten, für veraltet erklären, beim Alten lassen; verwerfen, aufheben, abschaffen, z. B. Gesetze; auch alte Schriften abschreiben; antiquisiren (antikisiren), alterthümeln, den Geschmack der Alten nachahmen, entg. modernisiren.

antirepublicanisch, dem Freibürgersinn zuwider, unfreibürgerlich, freiheitswidrig.

Antirevolution, f. die Gegenumwälzung, Rückumwälzung, Gegenempörung; antirevolutioniren, einer Empörung widerstreben; antirevolutionär, auf Gegenumwälzung abzweckend.

Antiroyalismus, m. die Königsfeindschaft; Antiroyalist, m. ein Königsfeind, Gegner des Königthums; antiroyalistisch, feindlich gegen den König gesinnt.

Antiscabiosa, pl. Heilk. Mittel gegen die Krätze.

Antiscii, pl. Erdbeschr. Gegenschattige, Gegenschattler.

antiscorbutisch, wider od. gegen den Scharbock.

Antiscrophulosa, pl. Heilk. Mittel gegen Drüsengeschwulst.

antiseptisch, wider die Fäulniß, fäulnißwidrig; Antisepticum, n. ein solches Heilmittel.

Antisialagoga, pl Heilk. Mittel gegen den Speichelfluß.

antisocial, gesellschaftswidrig.

Antispasis, f. Heilk. die Ableitung einer Feuchtigkeit nach einem andern Theile hin; antispastisch, ableitend, zertheilend.

Antispasmodica, pl. krampfstillende Mittel.

Antispastus od. Antispast, m. der Gegenzug, ein viersilbiger Versfuß, wovon die erste u. letzte Silbe kurz, die beiden mittlern lang sind: $v — — v$.

Antisternum, Heilk. das Gegentheil des Brustblattes, der Oberrücken.

Antistes, m. ein Vorsteher, Kirchen- od. Schulaufseher, Oberpriester.

Antistrophe, f. die Gegenwendung des Chors mit Tanz bei den Alten, der Gegengesang.

Antitasis, f. Gegendehnung bei Knochenbrüchen, Gegenspannung.

Antithaumaturgie, f. die Wunderleugnung, Wunderbezweiflung.

Antithenar, Heilk. der Anzug-Muskel an Daumen u. Zehen.

Antithese, f. Redek. ein Gegensatz; Antithetik, f die Entgegenstellung, Entgegenstellungsweise; antithetisch, gegensätzlich, in Gegensätzen; Antitheton, n. der Gegensatz, die Entgegensetzung, vermöge welcher das Entgegengesetzte einander entgegengestellt wird.

Antitragus, m. Gegenbock; Heilk. ein Knorpelblättchen am äußern Ohre.

Antitrinitarier, Dreieinigkeitsleugner, Dreieinigkeitsgegner.

Antitypus, m. das Gegenbild, vergl. Typus.

antivenerisch, gegen die Lustseuche dienlich.

Antizelot, m. ein Feind der Eiferer, Gemäßigter.

Antlia pneumatica, f. die Luftpumpe.

Antöci, pl. Erdbeschr. Gegenwohner, die unter einerlei Mittagsli-

Digitized by Google

nien u. in gleicher Entfernung von dem Äquator, aber auf entgegengesetzten Halbkugeln der Erde wohnen.

Antodontalgica, pl. Heilk. Mittel gegen Zahnschmerz.

Antonius od. **Anton**, männl. Vornamen, der Unschätzbare, Preiswürdige; **Antonie** u. **Antoinette**, weibl. Namen, die Unschätzbare, Preiswürdige; **Antonius-Feuer**, die Rose, der Rothlauf; eine Entzündung an den äußerl. Theilen des menschl. Körpers; **Antonius-Kreuz**, ein Kreuz in Gestalt eines latein. T, woran der heil. Antonius im 4ten Jahrh. gekreuzigt sein soll.

Antonomāsie, f. die Namenverwechslung, der Namenwechsel, wo ein Eigennamen für einen Gattungsnamen gesetzt wird, z. B. Demosthenes od. Cicero, statt großer Redner.

Anus, m. der After, das Äußerste des Mastdarms.

Anurie, f. Heilk. das Ausbleiben des Harns, Harnmangel.

Anxis, f. Heilk. die Einklemmung irgend eines Organs; **Anxietät**, f. die Angst, Beängstigung.

Anydria, f. der Wassermangel, die Dürre.

Aochlesie, f. so viel wie Indolenz (s. d.).

Aoknie, f. die Unverdrossenheit, der Fleiß.

Äolus, m. Fabell. der Windegott od. Gott der Winde; **Äolipile**, f. die Windkugel, Dampfkugel; **Äolusharfe** od. **Äolsharfe**, die Windharfe; **Äolodikon**, n. ein von Reich erfundenes Tasteninstrument.

Äon, m. lange Zeitdauer, Zeitalter, Lebenszeit; auch das Weltwesen, Weltgeist; **Äonen**, pl. unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten.

Aorasie, f. die Unsichtbarkeit.

Aorgesie, f. die Zornlosigkeit.

Aoristos od. **Aorist**, m. in der griech. Sprachlehre, die unbestimmt vergangene Zeit.

Aorte, f. die große Puls- od. Schlagader, Hauptschlagader; **Aortitis**, f. Entzündung derselben.

Apädeutie, f. od. **Apädeutismus**, m. die Unterrichtslosigkeit, Unwissenheit aus Mangel an Belehrung.

Apagma, Heilk. Verschiebung v. Knochen.

apagogische Schlußfolge, eine Schlußfolge aus der Falschheit des Gegentheils.

apaisiren, besänftigen od. sänftigen, beruhigen, stillen, beschwichtigen, geschweigen.

Apallage, f. Heilk. die Entfernung bes. körperlicher Übel durch Genesung oder Tod, Erleichterung, gelinde Ausleerung.

Apaltatoren, od. **Apaltisten**, pl. Pachter, Beständer herrschaftlicher Gefälle; **Apalto**, m. der Pacht od. die Verpachtung landesherrlicher Gefälle.

Apanage, m. u. f. (spr. Apanahsche) die Abbrodung, das Leibgedinge, die Leibzucht, od. Abfindung der jüngern fürstl. Kinder mit Gütern u. Einkünften, zu ihrem standesmäßigen Unterhalte; nichtregierender Fürsten Gehalt, Abtheil, Abschichtung; **apanagiren**, eig. abspeisen, abfinden, abtheilen, abschichten; **apanagirt**, abtheilig, abgetheilt.

Apantēsis, f. die Antwort, Widerlegung.

Digitized by Google

Apanthropie, f. die Unmenschlichkeit, Grausamkeit; auch Menschenscheu.

Aparithmesis, f. die Auf- od. Herzählung der Einwürfe.

apart, besonders, für sich, zur Seite, seitab; Apartement, n. (spr. —mang) ein besonderes Wohnzimmer, Abtheilung od. Gemach in einem großen Gebäude; der Spieltag am Hofe od. Hofspieltag; auch das heiml. Gemach, der Abtritt.

apatētisch, betrüglich, verfänglich, falsch, z. B. ein solcher Schluß.

Apathie, f. die Unempfindlichkeit, Gefühl- od. Leidenschaftlosigkeit, Gleichgültigkeit, der Gleichmuth; apathisch, fühllos ꝛc.; Apathist, m. ein Fühlloser ꝛc.

Apatit, m. eine phosphorsaure Kalkart.

Apaturien, pl. dreitägige Bacchusfeste in Athen.

Apechēma, n. der Widerhall, Abklang; Heilk. die Gegenspalte an einem verletzten Knochen (Contrafissur), auch die Wirkung des Falls, wenn der durch ihn verursachte Schmerz auf der entgegengesetzten Seite gefühlt wird.

Apeirokālia, f. Redek. das gezwungene Streben nach Zierlichkeit od. Schmuck der Rede.

Apella, ein Beschnittener, Vorhautsloser.

Apepsie, f. die Nichtverdauung, dauernde Unverdaulichkeit, Verdauungslosigkeit, Mangel an Verdauung; apeptisch, unverdaulich; Apepta, pl. unverdauliche Sachen od. Speisen.

Aperception, s. Apperception.

aperiens, n. pl. aperientia, Heilk. Öffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; apert, offen, offenbar, unverhohlen; Apertür, f. die Öffnung; Eröffnung, bes. die Lehnsöffnung (apertura feudi).

apetalisch, blatt- od. blätterlos.

Aphāresis, f. die Anfangskürzung, Kürzung eines Worts von vorn; Heilk. die Wegnahme eines überflüssigen Theils des menschl. Körpers.

Apheleia, f. Redek. das Einfache, Natürliche, Ungezwungene der Darstellung.

Aphelium, n. die Sonnenferne, weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne, vergl. Perihelium.

Aphesis, f. Heilk. das Nachlassen von Krankheiten, auch Erschlaffung.

Aphilanthropie, f. Mangel an Menschenliebe, Menschenhaß, Menschenscheu.

Aphōnie, f. die Lautlosigkeit, Stimm- od. Sprachlosigkeit; das Unvermögen zu reden od. zu singen, die Stimmberaubung, Stummheit.

Aphorie, f. Heilk. die Unfruchtbarkeit.

Aphorismen, pl. Trennsätze, kurze belehrende Sätze aus einer Wissenschaft; Lehrsprüche; aphoristisch, kurz, abgebrochen, unverbunden, lehrsätzlich, lehrsprüchlich, z. B. eine solche Schreibart.

Aphrodisia, pl. Venus-Feste; Aphrodisiāca, pl. Reizmittel, Lustreize; Aphrodite, f. die Venus; auch ein Wurmgeschlecht: Seeraupe, Goldwurm.

Aphrosyne, f. Heilk. die Sinnlosigkeit, der Wahnsinn, das Irrereden in Fiebern.

Digitized by Google

Aphthe, Heilk. die Mundfäule, Schwämmchen im Munde.

Aphyllanthe, die Blattlose, eine blätterlose Blume; aphyllisch, blattlos, ohne Kelchblatt.

a piacere, (spr. a piatschehre) s. ad libitum.

Apices juris, pl. Rspr. Rechtsspitzen, Spitzfindigkeiten der Rechtsgelehrten, Rechtsfinten.

Apicius, m. eig. der Eigennamen einiger Schlemmer zu Rom, die ihr ganzes Vermögen verprasst hatten; ein Schlemmer, Leckermaul, Wohlschmecker.

Apirie, f. der Mangel an Erfahrung, apirisch, unerfahren.

Apis, m. der heilige Stier, eine Gottheit der alten Ägypter, das lebendige Bild des Ackerbaues u. des Osiris, der den Ackerbau eingeführt hatte.

aplaniren, s. applaniren.

Aplestie, f. die Unfüllbarkeit, Ungenügsamkeit, Unersättlichkeit.

à plomb, (spr. aplong), nach dem Blei od. Senkblei, senkrecht.

Apnöa, f. Heilk. die Athemlosigkeit, sehr schwaches Athmen.

a poco a poco, Tonk. nach u. nach, allmählich.

Apodemialgie, f. Sehnsucht nach der Fremde, Reiselust, entg. Heimweh; Apodēmik, f. die Reisekunst, Anleitung od. Anweisung zum Reisen.

apodiktisch, beweisend, beweiskräftig, überzeugend, klar, unbedingt nothwendig, unwidersprechlich.

Apodioris, f. die Verwerfung, Einwendung in der Redekunst.

apodisch, fußlos, ohne Füße.

Apodōsis, f. Redek. der Nachsatz, Hintertheil eines Redesatzes, vergl. Protasis.

Apogäum, n. die Erdferne der Gestirne, vergl. Perigäum.

Apogeusie, f. Heilk. ein verdorbener Geschmack.

Apographa, pl. Abschriften einer Urschrift.

à point, (spr. a poäng) zu Nichts, beim Billard.

Apokalypse, f. die Offenbarung Johannis; apokalyptisch, nach Art dieser Offenbarung; geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft.

Apokartereſis, f. die freiwillige Speisenthaltung, der vorsätzliche Hungertod.

Apokatastāsis, f. die Wiederkehr an den vorigen Ort, Kreislauf, Rücklauf; Heilk. Wiederherstellung, Heilung.

Apokatasteris, f. der Sternumlauf bis zu seiner Vollendung.

Apokatharsis, f. die Reinigung des Darmkanals.

Apoklasma, Heilk. ein Knochenbruch.

Apokōpe, f. die Endverkürzung, Endkürzung eines Worts; auch das Abschneiden od. Abnehmen eines Gliedes.

Apokrīsis od. Apokrise, f. Heilk. die Vertreibung od. Absonderung überflüssiger Feuchtigkeit aus dem Körper; Apokrustika, pl. aus- od. zurücktreibende Mittel.

Apokrÿpha, pl. od. apokrÿphische Schriften od. Bücher, geheime od. verborgene Schriften, die nicht öffentlich vorgelesen werden durften, sondern als zurückgelegte Bücher angesehen wurden, im Gegensatz der kanonischen Bücher.

Digitized by Google

Apolepsis, f. Heilk. Unterbrechung, Hemmung, Lähmung.

Apollo od. Apoll, m. der Leuchtende, Gott der Sonne, der Dicht- u. Tonkunst, Arzneikunde, Beredsamkeit u. s. f.; der Namen eines schönen Tagschmetterlings: der Hauslauchschmetterling, rothe Augenspiegel, Alpenvogel.

Apollyon, m. der Verderber, Todesengel.

Apolog, m. Lehrfabel; Apologie, f. die Vertheidigung, Vertheidigungsschrift, Schutzrede, ein Schutzwort; Apologēt u. Apologist, m. ein Vertheidiger, Schutzredner, Verfechter, Vertreter; Apologētik, f. die Vertheidigungslehre der Wahrheit des Christenthums, Glaubensschutzlehre; apologetisch, schutzschriftlich, vertheidigungsweise, zur Vertheidigung; apologisiren, vertheidigen.

Apomekometrie, f. die Fernmessung, Meßkunst weitentfernter Gegenstände.

Aponeurographie, f. Heilk. die Sehnenbeschreibung; Aponeurosis, f. die häutige Verbreitung einer Muskel-Sehne; aponeurotisch, breitsehnig.

Aponie, f. die Schmerzlosigkeit, das Wohlbefinden.

Aponogēt, der Schwimmer (eine Wasserpflanze).

Apophāsis, f. Rathgebung, ohne den Schein, dieselbe geben zu wollen.

Apophlegmatismus, m. Heilk. die Schleimabführung; Apophlegmatica, pl. entschleimende Mittel.

Apophthegma, n. ein sinnreicher Spruch, Sinnspruch, Sittenspruch, Denkspruch, Kernspruch, Sprichwort; apophthegmatisch, spruchmäßig, spruchreich, sinnsprüchlich, kurz u. sinnreich ausgedrückt.

Apophyge, Bauk. Ablauf, Säulenablauf.

Apophyse, f. Heilk. der Auswuchs, Knochenfortsatz, das Überbein.

Apoplanesis, f. die Verirrung, Abweichung von der Hauptsache in Reden, um irre zu machen.

Apoplexie, f. der Schlagfluß, Schlag; apoplektisch, schlagartig, durch einen Schlag gelähmt, betäubt; apoplektische Mittel, Mittel wider den Schlag od. die Schlagflüsse.

Apopnixis, f. Erstickung, das Ersticken.

Apopsychie, Entseelung; Heilk. tiefe Ohnmacht.

Aporetiker, pl. so viel wie Skeptiker (s. d.).

Aporisma, n. eine schwere Aufgabe.

Aposie, f der Durstmangel, die Unlust zum Trinken.

Aposiopēsis, f. Redek. die Verschweigung, Gedankenhemmung, Abbrechung der Rede.

Apositie, f. Heilk. Hungerlosigkeit, Mangel an Eßlust.

Aposphragisma, n. ein Siegelabdruck.

a posse ad esse, Log. der unrichtige Schluß von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit einer Sache.

Apostāsie, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit, der Glaubensabfall; Apostāt, m. ein Abtrünniger, Glaubensverleugner; apostasiren, abfallen, abtrünnig werden.

Apostel, m. ein Gesandter, Bote, Gottesbote, Lehrbote, Lehrverbreiter; apostōlisch, von den Aposteln herkommend, ihrer Lehre ge-

Digitized by Google

mäß; der apostolische Stuhl, d. i. der päpstliche Hof, Sitz des röm. Bischofs; Apostolāt, n. das Apostel-Amt; die Bischofswürde, geistliche Gerichtsbarkeit, die päpstliche Regierung.

Apostēm, n. eine Absonderung od. ein Austritt der Feuchtigkeiten, ein Geschwür, Eitergeschwür; Apostemkraut, s. Scabiose.

a posteriori, s. poster.

Apostille, f. ein Abschieds- oder Entlaßbrief; die Nachschrift eines Briefes; Anmerkung; apostilliren, dergl. machen.

apostolisch, s. Apostel.

Apoströph, m. ein Auslassungszeichen, Kürzungszeichen, ein Häkchen (’); Apoströphe, f. die Anrede; auch eine lebhafte od. harte Anrede, ein Verweis; apoströphiren, mit einem Häkchen od. Kürzungszeichen versehen; hart anreden, anfahren, Vorwürfe machen, Bitterkeiten sagen; Redek. den Vortrag unterbrechen, um einen Abwesenden als gegenwärtig anzureden.

Aposyrma, Abgeschabtes, Schabsel; Heilk. eine abgeschabte od. geschundene Hautstelle.

Apotheke, f. ein Arznei-Vorrathshaus, Arzneiladen; Arznei-Behältniß, z. B. Reise-Apotheke; Apotheker, Arzneibereiter; Apothekerschwamm, der Badeschwamm.

Apotheōse, f. die Vergötterung, Versetzung eines Menschen unter die Götter; apotheosiren, vergöttern, unter die Götter versetzen; elektrische Apotheōse, s. Beatification.

Apotherapie, f. Heilk. Ausheilung od. vollkommene Heilung.

Apothrausis, f. Heilk. das Abbrechen, Zermalmen, ein Knochenbruch, wobei ein Knochenstück völlig vom Knochen losgetrennt ist.

a potiori, nach der Mehrzahl; a potiori fit denominatio, nach der Mehrzahl od. Hauptsache geschieht die Benennung eines Gegenstandes.

Apotom, eig. ein Abschnitt, Größen-Unterschied, Überschuß.

Apozēma, n. Heilk. ein Absud, oder gekochter Trank von Kräutern und Wurzeln.

appaisiren, s. apaisiren.

Apparāt, m. Zubehör, Vorrath von Werkzeugen ꝛc. zu irgend einem Gebrauch, Geräthschaftssammlung, Zurüstung.

Appareil, m. (spr. Apparelj’) in der Befestigungsk. die Anfahrt, Auffahrt an den Wällen für die Kanonen und Wagen.

Apparence, f. (spr. Apparangß’) der Anschein, das Ansehen, die Wahrscheinlichkeit.

Apparition, f. die Erscheinung; Apparitor, m. Aufwärter, Stadt- od. Rathsdiener.

appassionāto, Tonk. leidenschaftlich.

Appell, m. im Kriege der Hief, das Zusammenrufungs- od. Abrufungszeichen durch Trompetenblasen; der Soldaten-Abruf, Vereinigungsruf; das Abrufungsgehör, die Hörfertigkeit bei Hunden, z. B. der Hund hat keinen Appell, d. i. er läßt sich nicht abrufen, er hat kein Gehör; Appellant, m. ein Berufer, der sich mit einer Klage von einem untern Gerichte an ein höheres wendet; der Gegner desselben heißt

Digitized by Google

Appellāt; appellabel, berechtigt od. befugt, sich auf ein höheres Gericht zu berufen; Appellation, f. Berufung auf ein höheres Gericht; appellatio admissibilis, e. zulässige Berufung; a. inadmissibilis, e. unzulässige B.; a. deserta, e. versäumte B.; a. frivola et temeraria, e. frevenliche u. nichtige B.; appellationis desertio, s. desertio; Appellationsgericht, ein höherer Gerichtshof, ein Berufungsgericht, an welches man von den Untergerichten appelliren, d. i. sich mit seiner Klage wenden kann; Appellativum (nomen), n. Sprachl. ein Gattungs- oder Classen-Namen, Gemeinnamen, ein Wort, welches eine ganze Gattung von Dingen bezeichnet, z. B. Thier, Baum, Stein ꝛc.

Appendiculum, n. ein kleiner Anhang, Zusätzchen; Appendix, f. u. m. ein Anhang, Zusatz zu einem Buche.

Apperception, f. die Auffassung, Anerkenntniß, Wahrnehmung einer Vorstellung mit Bewusstsein; das Innewerden, Selbstbewusstsein; appercipiren, wahrnehmen, inne werden.

Appertinentien, pl. Zugehörungen, Zubehörden.

Appetenz, f. die Begierde, der Trieb.

Appetit, m. Neigung u. Begierde zu Etwas; Eßlust, Hunger; appetitlich, auch appetissant, lusterweckend, reizend, leckerhaft, lecker, schmackhaft.

applaniren, eben machen, ebenen, ausgleichen, flach machen, od. flächen, plänen; ins Reine od. in Ordnung bringen.

applaudiren, Beifall geben, beklatschen; Applaudissement, (spr. —mang) od. Applaus, m. der Beifall, Zulauf.

applicabel u. applicativ, anwendbar; appliciren, anwenden; sich auf Etwas legen, einer Sache befleißigen, sich schicken; beibringen z. B. ein Klystier; Application, f. Anwendung, Nutzanwendung; der Lernfleiß, Eifer, die Emsigkeit, das Geschick; Applicātur, f. Tonk. die Fingersetzung, der Fingersatz; applicētur, Heilk. es werde angewendet, angebracht.

applombiren, anbleien, anlöthen.

appoggiato, (spr. appodschiato) Tonk. gestützt, getragen; appoggiatura, f. der Vorschlag, eine kleinere Note, die man vor einer größern hören läßt.

Appoint, m. (spr. Appoäng) der Nachschuß, Zuschuß, die Ausgleichungs- od. Scheidemünze, um eine Summe Geldes od. Rechnung voll zu machen; Appointement, n. (spr. Appoängtemang) der Gehalt, die Besoldung; das Beiurtheil, der gerichtl. Bescheid; appointiren, besolden, die Parteien bescheiden; auch sich vergleichen.

apponiren, beisetzen, hinzufügen; Appositiōn, f. die Hinzufügung, Beilegung, der Beisatz.

apportiren, herzu tragen, holen, bringen; apporte! bring' her.

apprehendiren, ergreifen, auffassen; inne werden, besorgen; Apprehensiōn, f. die Ergreifung, Auffassung, das Auffassen; die Besorgniß; apprehensiv, einbilderisch, besorgt, furchtsam aus Einbildung.

appretiiren, schätzen, werthhalten, würdigen.

appretiren, zurichten, zubereiten, bereiten; Appretur, f. die Zu-

Digitized by Google

richtung, Bereitung, per. Glanz, das äußere schöne Ansehen, z. B. des Tuchs.

Approbation, f. die Billigung, Genehmigung, Bewilligung, der Beifall; approbiren, billigen, genehmigen, gutheißen.

approfondiren, ergründen, ausgründen, ausgrübeln, gründlich untersuchen, in den Grund od. in die Tiefe eindringen.

Appropriation, f. die Zueignung, Anmaßung; chemische Vereinigung, Versetzung; appropriiren, sich zueignen, aneignen; anmaßen.

Approsche, f. (pl. —n) ein Laufgraben, Annäherungsgraben, die Laufsenke; approschiren, sich nähern; auch Laufgräben machen.

approvisioniren, mit Lebensmitteln versehen, auch approviantiren und verproviantiren, bevorräthigen, versorgen mit Vorrath.

Approximation, f. die Näherung, Annäherung; approximativ, annähernd, allmählich; approximando, durch Annäherung; approximiren, sich annähern.

Appui, m. (spr. Appwi) der Stützpunkt, die Stütze, Lehne, Anlehne; Appui-Main, od. appui de main, (spr. —mäng) die Handstütze, der Malerstock, auf welchen der Maler vor der Staffelei den Arm stützt; appuyiren, sich auf od. an Etwas lehnen, stützen, halten; auf Etwas dringen, bestehen; auch den Nachdruck od. Ton auf Etwas, z. B. auf ein Wort im Lesen legen, ein Wort heben, betonen.

Appuls, m. der Anstoß, Antrieb, z. B. einen Appuls geben.

Aprikosen, die blaßgelben Früchte des armenischen Pflaumenbaums (prunus Armeniaca), die einen sonnigen Ort verlangen, weil sie sonst leicht erfrieren.

April, m. der vierte Monat, Ostermonat, Wandelmonat od. Wandelmond; April-Wetter, Wandelwetter.

a priori, s. unt. Prior.

a propos, s. Propos.

Apsis, f. (pl. Apsiden), Sternk. die beiden Kehr- u. Wendepunkte in der Bahn der Planeten, wovon der eine der Sonne am entferntesten, der andere ihr am nächsten ist; Apsiden-Linie, die größte Axe der Planetenbahn, od. die gerade Linie, deren Endpunkte die Apsiden sind.

Apsychie, f. die Geistes-Abwesenheit, Ohnmacht.

Aptera, pl. ungeflügelte Insecten, flügellose Kerbthiere.

aptiren, zurecht machen, einer Sache anpassen, bequemen; Aptirung, die Bequemung, Anpassung; Aptitüde, f. die Angemessenheit.

à punto, Kfspr. auf den Punkt, völlig übereinstimmend.

apyrenisch, kernlos.

Apyrexie, f. Heilk. die Fieberlosigkeit; apyretisch, fieberlos, fieberfrei.

a quadro, Tonk. zu vier Stimmen, ein Tonstück zu vier Stimmen.

Aquäduct od. franz. Aqueduc (spr. Akedük), eine Wasserleitung; Aquafort (aqua fortis), f. starkes Wasser, d. i. Scheidewasser, aus Vitriol u. Salpeter gemacht, zur Scheidung der Metalle ꝛc.; Aquagium, n. ein Wassergraben; gerichtl. das Wasserableitungsrecht, Abwässerungsrecht.

äqual, gleich, eben so; Äquäles, pl. Altersgenossen; Äqualität, f. die Gleichheit.

Digitized by Google

Aquamarin, m. ein meergrüner, durchsichtiger Edelstein, Meergrünstein, auch Beryll genannt; aquamarin, meergrün.

Aquanimität, f. der Gleichmuth, die Gleichmüthigkeit, Seelenruhe.

Aqua regis, Königswasser, Goldscheidewasser, eine Mischung von Salpetersäure u. Salzsäure zur Auflösung des Goldes, des Königs der Metalle.

Aquarell, Malk. Wasserfarbe, Wasserfarbenmalerei.

Aquarium, n. der Aufbewahrungsort der Wasser in einer Apotheke.

Aquarius, m. der Wassermann, eines der 12 Himmelszeichen.

Aquatilien, pl. Wasserthierchen.

Aqua Tinta, f. die Wasserfarbenart in der Kupferstecherkunst.

Äquation, f. die Gleichung; Äquator, m. der Gleicher, die Linie od. Mittellinie der Erdkugel. Äquatorial-Projection, s. Projection.

Aqua Toffana, f. ein Schleichgiftwasser, toffanisches Wasser, von einer ital. Giftmischerinn, Toffana genannt; Aquavit, m. Lebenswasser, ein abgezogener u. versüßter Branntwein, Branntweinsgeist.

à quatre mains, ein Tonstück zu vier Händen.

äquidistant, gleichabstehend, gleichabständig; äquilateral, gleichseitig; Äquilaterum, n. eine gleichseitige Figur, bes. ein solches Dreieck.

Äquilibrist, m. ein Gleichgewichtler, Schwebekünstler, der das Gleichgewicht zu erhalten versteht, wie Seiltänzer und andere Luftspringer; Äquilibrium, n. das Gleichgewicht, Ebengewicht, die Gewichtsgleiche.

Äquinoctium, n. die Tag- u. Nachtgleiche, od. Tagnachtgleiche, die Zeit, wo Tag u. Nacht einander gleich sind; äquinoctial, taggleichnächtig, tag- und nachtgleichig; Äquinoctial-Stürme, taggleichnächtliche Stürme od. Stürme der Nachtgleiche; Äquinoctiallinie, f. s. v. a. Äquator.

äquipollent, gleichbedeutend, z. B. solche Wörter; Äquipollenz, f. die Gleichbedeutigkeit, Bedeutungsgleiche, Gleichgeltung.

Äquität, f. die Billigkeit.

Äquivälent, n. ein gleicher Werth, ein Gleichwerthes, Werthgleiches an Gelde od. andern Sachen, Werth-Ersatz, Entschädigung, Vergütung; äquivaliren, gleich gelten, gleichen Werth haben.

äquivok od. équivoque, zweideutig, doppelsinnig; Äquivocation, Zweideutigkeit, s. auch Equivoque.

Arabelle, weibl. Namen, die Liebliche, Anmuthige.

Arabesken, pl. arabische Figuren, Verzierungen von Laubwerk ꝛc. od. arabische Malerei; Arabicität, f. das Wesen u. die Kenntniß der arabischen Sprache; Arabismus, m. eine Eigenheit der arabischen Sprache.

Arachnoide, f. Heilk. die Spinnenwebung od. das so genannte Spinnengewebe im Auge; Arachnologie u. Araneologie, f. die Spinnenkunde od. Kunst, aus Beobachtung der Spinnen die Witterung vorauszusehen; Arachnolithen u. Arachniten, Spinnensteine, eig. Seesternsteine, Steine mit Abdrücken von Seesternen.

Arak, s. Arrak.

Aralie od. Bergangelike, f. eine schirmartige Pflanze in Nordamerica, mit einer heilsamen Wurzel.

Aräometer, n. od. hydrostatische Senkwage, s. Hydrometer.

Digitized by Google

aräostylon, Bauk. mit einzeln stehenden Säulen, dünnsäulig; auch fernsäulig.

Ärarium, n. die Schatzkammer, Casse, Staats- od. Landescasse, das Staatsgeld, die Steuercasse; ärarial od. ärarisch, schatzkämmerlich, die Landescasse betreffend.

Aras, m. od. Macao, ein prächtiger westindischer Papagei, indischer Rabe, rother Ara.

Arbiter u. Arbitrator, m. ein Schiedsmann, Schiedsrichter; Arbitrage, m. (spr. g wie ein weiches sch) die ungefähre Schätzung, der Schiedsspruch od. Ausspruch eines von den Parteien erwählten Schiedsrichters; Handl. die Vergleichung der verschiedenen Wechselcourse, Berechnung des laufenden Geldpreises u. Wechsellaufs; arbiträr, willkürlich, eigenmächtig; Arbitrium, n. die Willkür, auch die Meinung, das Ermessen, Gutfinden; arbitrium judicis, n. richterliches Ermessen; arbitriren, nach Gutdünken oder Muthmaßen verfahren oder entscheiden; Wechselcourse berechnen.

Arbolade, Bienenfladen od. Kuchen; Torten aus Mehl, Milch, Butter, Zucker u. Birnmost.

arbor dianae, der Dianenbaum, s. d.; arbor genealogica, der Stammbaum; arboriren, Kriegsspr. aufpflanzen, aufrichten, aufstecken z. B. Fahnen, Lärmstangen ꝛc.

Arcāde, f. eine bogenförmige Öffnung; Bauk. ein Schwibbogen, eine Bogenwölbung, Bogenstellung; pl. Arcaden, der Bogengang, die Bogenhalle.

Arcānum, n. ein Geheimniß, Geheimmittel; Arcāniſt, m. ein Geheimnißkundiger, Geheimnißkrämer.

Archaismus, m. ein veraltetes Wort, veralteter Sprachgebrauch; archaistisch, veraltet, entbraucht, altväterisch; Archäolog, m. ein Alterthumskenner, Alterthumsforscher od. -kundiger; Archäologie, f. die Alterthumskunde od. Geschichte der alten Kunst u. Kunstwerke; archäologisch, dazu gehörig, alterthumslehrig, alterthumskundig.

Arche, f. ein Kasten, Schiffkasten, Kastenschiff.

Archetypus, m. der Urstempel die Urschrift, das Urbild.

Archiäter, m. der erste Arzt, Oberarzt, Leibarzt; Archibouffon, m. ein Erzpossenreißer, Erznarr; Archicancellarius, m. Erzkanzler; Archihierie, f. die Hochpriesterwürde, das Hochpriesterthum; Archimagus, m. eig. Erzzauberer, altpersischer Zauberer; Archidiakonus, m. der erste Amtshelfer, Oberhelfer; Archidux, m. Erzherzog; Archiepiscopus, m. Erzbischof; Archimandrit, m. der Oberste eines Klosters, Obermönch od. Klostervorsteher, Abt in der griech. Kirche.

Archipelägus, m. ein Inselmeer, bes. das griech. Inselmeer, Eilandmeer.

Archipresbyter, m. ein Oberkirchenvorsteher, Erzpriester, Oberpriester; Archipresbyteriät, n. das Oberkirchenvorsteheramt.

Architekt, m. ein Baumeister, Baukünstler, Bauverständiger; Architektonik, f die Baukunst; architektonisch, den Regeln der Baukunst gemäß, baukünstig; architektonische Kenntnisse, — Kenntnisse in der Baukunst; Architektonograph, m. ein Bauwerk-Beschreiber;

Digitized by Google

Architektur, f. die Baukunst; Bauart, die Anordnung und Einrichtung eines Gebäudes; Architrāb, m. ein Hauptbalken, Unter- oder Bindebalken, die Oberschwelle.

Architypp, m. der Urdruck, erster Druck; pl. Architypen; architypisch, urbildlich.

Archiv, n. die Urkundensammlung, Urkundenverwahrung, der Urkundenbehälter, od. -Saal, das Brief- od. Schriftgewölbe; Archivarius, od. Archivist, m. ein Urkundenbewahrer od. Aufseher; archivisch, urkundlich.

Archivolte, Bauk. zierliches Schnitzwerk an Schwibbögen.

Archonten, pl. Herrscher, Anführer, Vorsteher, in Athen die erste obrigkeitl. Würde nach Vertreibung der Könige.

Archoptoma, n. od. Archoptosis, f. Heilk. der Aftervorfall; Archosyrinx, die Mastdarmfistel.

arco, Tonk. Bogen, Bogenstrich, als Zeichen für die Violinspieler, mit dem Bogen zu streichen.

Arctation, f. Heilk. eine Verengerung der Eingeweide u. dadurch bewirkte Verstopfung, auch das Zusammenpressen eines Körpertheils durch einen Verband.

arctior citatio, f. Rspr. schärfere od. geschärfte Vorladung; arctius mandatum, n. ein geschärfter Befehl.

Arcuation, f. die Krümmung, Bogen- od. Knochen-Krümmung.

Ardasse od. Ardesse, Ausschußseide; Ardassina, Perlseide.

Ardelio, m. pl. Ardelionen, geschäftige Müßiggänger, die gleichsam mit brennendem Kopfe (ardens) herumrennen u. doch eigentlich Nichts thun — ehem. in kleiner, jetzt in großer Zahl, (vgl. Polypragmosyne).

ardito, Tonk. kühn.

Are, m. die Einheit des neuen französ. Flächen- od. Ackermaßes; ein Quadrat-Maß, dessen Seite 10 Mètres hält; es ersetzt die ehemal. Quadratruthe, hält aber ungefähr 2 Quadratruthen. Der zehnte Theil des Are heißt Deciare; ein Hunderttheil Centiare, u. ein Tausendtheil Milliare, ungefähr 1 Quadratfuß. Decare, m. ein Maß von 10 Ares, ungefähr 20 Quadratruthen; Hectare, m. ein Maß von 100 Ares od. beinahe 200 Quadratruthen (zu 22 Schuh die Ruthe); es ersetzt überh. den Arpent od. Morgen Landes, u. ist der Maßstab großer Feldgüter. Kilare, m. ein Maß von 1000 Ares, ungefähr 2000 Quadratruthen od. 19 Arpens; Myriare; m. ein Maß von 10,000 Ares; es beträgt 195 ehemalige Arpens und 94 Quadratruthen.

Areal-Größe, die Flächengröße, der Flächen-Inhalt, z. B. eines Gebäudes.

Arefaction, f. die Dörrung, Dörre.

Areka, od. Areka-Palme, od. Pinanga, ein Baum in Asien, aus dessen nußähnlichen Früchten die sogenannte Catechu- od. japanische Erde, ein zusammenziehendes Mittel in Blutflüssen, bei Erschlaffung des Zahnfleisches ꝛc., gewonnen wird.

Arēna, f. der Sandplan, Kampfplatz, im Amphitheater der alten Römer; Arenation, f. ein Sandbad.

Arendalit, m. (auch Akanthikone), ein dunkellauchgrüner, undurchsichtiger Stein aus dem Talkgeschlecht, in den Eisengruben zu Arendal in Norwegen.

Digitized by Google

Arendator u. Arende, s. Arrendator.

Areometer, n. die Senkwage, zur Messung des Gehalts und der Stärke der Getränke und andrer Flüssigkeiten.

Areopagus, od. Areopag, m. eig. Marsfeld, Marshügel; ein strenger, peinlicher Gerichtshof in Athen, der auf diesem, dem Mars geweihten, Hügel gehalten wurde; eine Versammlung unparteiischer ehrwürdiger Richter; Areopagit, m. ein Richter dieses Gerichtshofes.

areotisch, Heilk. schweißlöcher-öffnend.

Ares, s. Mars.

Aretine, weibl. Namen, Tugendhafte, Tugendreiche.

Aretologie, f. die Tugendlehre.

à revoir, (spr. —voahr), auf Wiedersehn!

Argali, n. od. Mouflon, m. das Muffelthier, wilde Steinschaf, vorzügl. in Sibirien und im nordwestlichen America.

Argema, — mon, — mos, Heilk. ein Augenfleck.

Argentarius, m. ein Wechsler bei den Römern; Argenterie, f. (spr. Arschangterih) Silberzeug, Silbergeschirr, Silbergeräth; argent comptant, (spr. Arschang kongtang) baares Geld; argent haché, (spr. Arschang haschéh) eigentl. zerhacktes Silber; versilbertes Metall, auch Geräthe von versilbertem Metall; argentiren, versilbern; argent plaqué, Blech-, Beleg- od. Überzugsilber; argentum vivum, n. lebendiges Silber, Queckſilber; Argenture, f. (spr. Arschangtühr'), die Versilberung, die Belegung mit Silber; Argyroide, Scheinsilber, Kunstsilber, eine dem Silber ähnliche Metall-Mischung; Argyrokratie, f. die Geldherrscherei; Argentan, n. Scheinsilber, Kunstsilber, eine Metallmischung.

Argonauten, Jason's Reisegefährten od. Argoschiffer (von dem dazu erbaueten Schiff Argo) nach Kolchis, bei der Eroberung des goldnen Vließes; auch eine Gattung Meerschnecken: der Papiernautilus, Reißbrei.

argotiren, rothwälschen, die Gaunersprache reden.

Argousin, (spr. —sängh), ein Aufseher über Galeeren-Sklaven.

arguiren, anzeigen, darthun, überführen.

Argument, n. ein Grund, Beweisgrund; Sternk. eine Größe, vermittelst welcher man eine andere finden kann; Argumentation, f. die Folgerung, Schlußfolgerung, Beweisführung; auch Schluß- u. Beweisart; argumentum ab invidia, ein böslicher od. boshafter Scheingrund; a. ad hominem, ein gemeinfaßlicher, einleuchtender Beweis; a. a tuto, ein Sicherheits- od. Sicherungsbeweis; a. baculinum, ein Stock- od. Prügel-Beweis; argumentum legis, der Grund des Gesetzes; argumentiren, einen Beweis führen, schließen, folgern.

Argus, m. Fabell. der hundertäugige Bewacher der von der Juno in eine Kuh verwandelten Jo; daher Argus-Augen, immer wache, immer offene Augen, denen nicht leicht Etwas entgeht; uneig. ein wachsamer, scharfsichtiger, eifersüchtiger Hüter.

Argutien, pl. Spitzfindigkeiten; argutiös, spitzfindig.

Arianismus, m. die Lehre des Arius (im 4ten Jahrh.) u. seiner

Digitized by Google

Anhänger, die Jesum für einen bloßen Menschen erklärten; **Arianer**, Anhänger dieser Lehre.

Aridur, f. Heilk. die Vertrocknung, Abzehrung, das Schwinden.

Arie, f. ein Lied, Gesang; **arioso**, arienmäßig, singemäßig; **Ariette**, eine kleine Arie, ein Liedchen.

Arioviſt, altd. männl. Namen: der Ehrenfeste.

Ariſtarchus od. **Ariſtarch**, m. ein strenger Kunstrichter gleich einem alten scharfen Beurtheiler der Gedichte Homers u. Pindars; **ariſtarchiſch**, mit der Miene eines solchen Kunstrichters, strengkunstrichterlich.

Ariſtokratie, f. die Herrschaft der Adeligen u. Vornehmen, Adelherrschaft, Ganherrschaft, Vornehmherrschaft, vgl. Republik; **Ariſtokrat**, m. ein Glied, Freund, Anhänger einer solchen Staatsverfassung, ein Adelherrscher, Adelsfreund, Herrscherling, Adeling; **ariſtokratiſch**, jener Staatsverfassung gemäß, adelherrschaftlich, adelgünstig; vergl. **Demokratie**, **Ariſtodemokratie**, f. Adels- u. Volksherrschaft.

ariſtolochiſch, Heilk. den Blutfluß (auch die Geburt) fördernd.

Arithmantie, f. die Zahlenwahrsagerei, das Wahrsagen aus Zahlen; **arithmantiſch**, aus Zahlen wahrsagend; **Arithmētik**, f. die Zahlen-Wissenschaft, Zahlenlehre, Rechenkunst; **Arithmetiker**, ein Rechenmeister, Rechenkünstler, Rechenlehrer, Rechner; **arithmetiſch**, zahlenlehrig, zahlenkundig, rechenkünstig, rechnerisch.

Arkebuſade, s. **Arquebuſade**.

arktiſch, nördlich, s. **Pol**; **Arktophylax**, der Bärenhüter, ein Sternbild neben dem großen u. kleinen Bär; **Arktur**, der Fuhrmann, ein Sternbild im großen Bär.

Arlecchino, m. Hanswurst, ein Lustigmacher.

Arlet, m. ostindischer Kümmel.

Armāde, f. eine Ausrüstung, Kriegs-Flotte; **Armadill**, m. das Gürtelthier, Panzerthier, Schildferkel; auch **Tatu** in Südamerica; **Armadille**, f. eine kleine Flotte; **Armamentarium**, n. das Waffenhaus, Zeughaus; **Armateur**, m. (spr. Armatör) ein bewaffnetes Handelsschiff; der Inhaber eines Caperschiffes, ein Seefreibeuter, Seeräuber; **Armatolis**, eine neugriechische Krieger-Schar; **Armātur**, f. das Kriegsgeräth, Rüstzeug, die Waffenrüstung, Bewaffnung, Bewehrung; Wappen- u. Bauk. Wehrgeräth, Kriegszierath, Waffenschmuck; **Armee**, f. ein Kriegsheer, Heer, eine Kriegsmacht; **armée volante**, Krk. ein fliegender Heertrupp; **Armee-Commando**, der Oberbefehl, die Heer-Beschaltung, Heer-Schaltschaft; Befehlshaberstelle; **Armee-Corps**, n. die Heerschaar; **Armement**, n. (spr. Armemang) die Bewaffnung, Ausrüstung, Kriegsrüstung, Bemannung eines Schiffes; die Mannschaft selbst; auch ein Kriegsgeschwader; **armiren**, ausrüsten, bewaffnen, bewehrt machen; **Armiſtitium** od. **Armiſtice**, n. der Waffenstillstand, die Waffenruhe; **Armorial**, n. ein Wappenbuch; **Armöriſt**, m. ein Wappenkenner.

Armille, f. ein Armband, Armschmuck; **Armillar-Sphäre**, od. Kugel, eine Reif- od. Ringkugel zur Darstellung verschiedener Erd- od. Himmelskreise.

Armin, m. u. **Arminia**, f. altd. Namen: Tapfere, Kraftvolle, Beherzte.

Digitized by Google

Armogan, Seespr. gutes Wetter zur Fahrt eines Schiffs.

Arnold, altd. Nam. Ehrenheld, Ehrenhold; Arnolde u. Arnoldine, Ehrenheldinn, Ehrenholde.

Arnolph od. Arnulf, Ehrenhelfer.

Aromalith, m. ein Würzstein, wohlriechender Stein; Aromatisation, f. die Würzung von Arzneien od. Speisen; aromatisiren, würzen, wohlriechend machen; aromātisch, gewürzhaft, gewürzreich, würzig; Aromatica, pl. Würzmittel, Würzen od. Gewürz.

Aron, m. od. Arum, n. die Zehrwurz, ein Pflanzengeschl. bes. in America; gemeiner Aron, deutscher Ingwer, Mönchskappe, Pfaffenhütlein ꝛc.

Arpeggio, m. (spr. Arpedscho) Tonk. die Brechung der Töne eines Accords, Tonbrechung; arpeggiato, gebrochen, gerissen; arpeggiatura, f. eine Folge gebrochener Töne; arpeggiren, die Töne reißen, abbrechen.

Arquebūsade, f. eig. Büchsenschuß, die Erschießung; Schußwunde; Arquebūsade-Wasser, Schußwundewasser, Wundwasser; arquebūsiren, erschießen, als Lebensstrafe unter den Soldaten.

Arragōnit, m. ein graulichweißer, od. bläulicher, durchscheinender, in sechsseitigen Säulen krystallisirter Kalkstein.

Arrak od. Rak, m. Reißbranntwein, ein sehr starker Branntwein, aus Reiß, Zucker u. dem Safte der Cocosnüsse.

Arrangement, n. (spr. Arranschemang) das Einrichten, Anordnen, die Anordnung, Zurechtstellung, Einrichtung; auch Abfindung, Ausgleichung od. Vergleich zwischen streitenden Parteien; arrangiren, ordnen, anordnen, einrichten, in Ordnung stellen; sich abfinden, vergleichen, beilegen, z. B. einen Rechtsstreit.

Arras, s. Aras.

Arrendātor, m. ein Pächter; arrendatio, od. Arrende, f. die Güterpacht, Pachtung; arrendiren, ein Gut in Pacht geben u. nehmen, pachten.

Arreragen, pl. (spr. —rahschen) rückständige Zahlung, der Rückstand.

Arrest, m. der Verhaft, die Haft, das Gefängniß, der Beschlag; Arrest-Geld, Haftgeld, Schließgeld; Arrestant, (richtiger wäre Arrestat) m. ein Eingezogener, Verhafteter, Gefangener, Haftling; Arrestation, f. die Verhaftung, Festnehmung; arrestiren, (besser arretiren), verhaften, in Beschlag nehmen, festnehmen, einziehen; verarrestiren, in Beschlag nehmen, anhalten; arrestatorium (mandatum), n. ein Verhaftbefehl; Arrêt, m. (spr. Arräh) ein Urtheil, Rechtsspruch, Bescheid eines hohen Gerichts; auch Verhaftsbefehl; Arreté, m. ein Beschluß.

Arrha, f. das Handgeld, Angeld, Draufgeld, die Draufgabe, der Kauf- od. Pfandschilling, Miethspfennig, auch Mahlschatz, ein zum Zeichen der Verlobung gemachtes Brautgeschenk.

Arrhoe, Heilk. Unflüssigkeit, Mangel an Ausfluß.

Arrhostie, f. Heilk. die Schwäche, Verstandesschwäche, der Blödsinn.

Arrhythmus, m. Heilk. Unregelmäßigkeit bes. des Pulses, ungleicher Pulsschlag.

arridiren,

Digitized by Google

arridiren, anlachen.

Arrière-Garde, f. (spr. Arriärgarde) der Nachzug, Nachtrupp, od. Nachtrab einer Armee, das Hintertreffen; Arrière-Posten, die Hinterhut, Nachhut; Arrière-Neveu, m. der Großneffe, Enkel des Bruders od. der Schwester; Arrière-Position, f. eine Rück- od. Rothstellung; Arrière-Saison, f. (spr. Arriärsäsong) die späte Jahreszeit, das Spätjahr, der Nachherbst; Arrière-Vasall, m. ein After-Lehnmann.

Arrimage, (spr. —mahsch') Gleichförmiges Ordnen der Schiffsladung, Schichtung der Stückgüter, Stauung; arrimiren, schichten, stauen.

arripiren, ergreifen, auffassen, annehmen, sich zu Nutze machen.

arrisiren, herab- od. niederlassen, bes. Segel.

arriviren, ankommen, anlangen; begegnen, sich zutragen, ereignen.

Arroba, f. in Span. u. Port. ein Gewicht von $\frac{1}{4}$ Centner.

arrŏgant, anmaßend, hochmüthig, dünkelhaft, stolz, vermessen, trotzig, übermüthig; Arroganz, f. die Anmaßung, Anmaßlichkeit, Vermessenheit, der Dünkel, Hochmuth, Stolz, Übermuth; arrogiren, sich anmaßen, beimessen auf eine ungerechte, übermüthige Art.

arrondiren, rund machen, abrunden od. ründen, Besitzungen in ununterbrochenen Zusammenhang bringen; die Arrondirung od. das Arrondissement (spr. Arrongdissemangh), das Ründen, die Abrundung od. Rundung der Länder.

Arrosage, (spr. — sahsch'), Anfeuchtung, Angießung; Arrosement, n. (spr. —mangh), das Besprengen, Begießen; Abschlagzahlung, An- od. Aufzahlen; arrosiren, anfeuchten, anfrischen, besprengen, Staatsschuldscheine mit Aufzahlung od. Geldzulage vertauschen; Arrosoir, m. (spr. — soar), Gießkanne.

Arschine, f. die russische Elle; 100 Arschinen = $106\frac{7}{10}$ berliner Ellen.

Arsenal, n. pl. Arsenäle, ein Zeughaus, Rüsthaus, Wehr- od. Waffenhaus, Kriegszeughaus, eine Waffenhalle; See-Arsenal, ein Gebäude, worin alle zur Ausrüstung einer Flotte erforderl. Sachen aufbewahrt werden.

Arsenik, m. Scherbenkobalt, Fliegenstein, Berggift, Giftmehl, ein einfaches Metall von höchst giftigen Eigenschaften. Mit Schwefel vermischt, giebt der Arsenik eine goldgelbe Farbe: Operment oder Auripigment, gelbes Rauschgelb, u. eine etwas dunklere schön rothe: Sandarach od. rothes Rauschgelb, Rubinschwefel (Realgar); arsenikalisch, berggiftig, giftig.

Arsis, f. Dicht- u. Tonk. der Aufschlag im Tacte; die Hebung des Tones, im Gegens. der Thesis, Senkung desselben.

Artefact, n. ein Kunsterzeugniß, Kunstwerk.

Artĕmis, s. Diana.

Artemisia, f. der Beifuß, Wermuth; s. auch Mausoleum.

Artemon, das Bramsegel.

Arteperītus, m. ein Kunstverständiger, Sachkundiger.

Artĕrie, f. die Pulsader, Schlagader; Arterieurysma, Heilk. Schlagader-Geschwulst; Arteriochälasis, f. Schlagadererweiterung;

Digitized by Google

Arteriodyalasis, f. Öffnung od. Zerreißung einer Schlagader; Arteriographie, f. die Beschreibung der Schlagadern; Arteriologie, f. Schlagader-Kunde od. Lehre; Arteriotomie, f. die Schlagaderöffnung; Arteritis, f. die Entzündung der Schlagadern.

Artes liberales, pl. die freien, schönen Künste.

Arthralgie, f. Heilk. Schmerz in den Gelenken; Gliederreißen; Arthritis, f. die Gicht, das Gliederreißen; arthritisch, gichtisch; auch wider die Gicht; Arthrokakie, f. Gelenkkrankheit; Arthrokakologie, f. Heilk. Verrenkungslehre, Belehrung über Verrenkungen durch innere Ursachen; Arthrocele, die Gelenkgeschwulst; Arthrodynie, f. Gelenkschmerz; Arthroncus, m harte Gelenkgeschwulst, Steifigkeit; Arthrophyma, n weiche Gelenkgeschwulst; Arthropyosis, f. das Geschwür der Knochengelenke, Gelenkeiterung; Arthrosis, f. die bewegliche Knochenfügung, Gelenkfügung; Arthrophlogosis, f. Gelenkentzündung.

Artikel, (articulus) m. das Glied, Stück, der Abschnitt, Theil, z. B. einer Rede, Schrift ꝛc., der Punkt, Hauptsatz, Hauptstück; Handl. eine bestimmte Waarengattung; Sprachl. das Selbstandswort, Geschlechtswort, der Geschlechtsdeuter od. Andeuter, Ausheber (der, die, das); articuliren, gliedern, gelenken; Wörter u. Silben deutlich aussprechen, silbenmäßig zusammensetzen; auch Etwas Punkt für Punkt vortragen; articulirt, gegliedert; articulatim, satzweise, stück- od. punktweise; Articulation, f. die Gelenkung, Gliederung, Knochenfügung, der Gliederbau; im Lesen: die deutliche Silben-Angabe od. Aussprache, Bestimmtheit u. Deutlichkeit des Aussprechens; articulus additionalis, m. ein nachgetragener Satz; a. captiosus, m. ein verfänglicher Satz; a. consecutivus, ein Schlußsatz; a. defensionalis, Vertheidigungspunkt; a. fidei fundamentalis, ein Glaubensgrundsatz, a. illativus, ein Folgesatz; a. impertinens, ein unzulässiger Satz; a. irrelevans, ein unerheblicher Punkt; articuli probatoriales, Beweisstücke; a reprobatoriales, Gegenbeweisstücke; a. demonstratoriales, Bescheinigungsstücke; Artikelbrief, Seespr. alle Verordnungen, welche die Kriegszucht, Polizei u. den ganzen Seedienst auf Kriegsflotten betreffen.

artificiell, durch Kunst zubereitet, künstlich, kunstmäßig; artificiös, schlau, verschlagen.

Artillerie, f. das grobe od. schwere Geschütz u. alles dazu Gehörige; die Geschützkunst, Feuerwerkskunst; Artillerie-Capitain, Zeughauptmann, Geschütz- od. Stückhauptmann; Artillerie-Corps, n. eine Zeugschaar; Artillerie-Feuer, Stückfeuer; Artillerie-Train, der Geschützzug; Artillerist, m. ein Geschützkünstler, Geschützkrieger, Stückschütz; Feuerwerker; artillerie volante (spr. wolanght'), reitende, eig. fliegende Art.; Artillerie-Etat, Zeugbestand; Artillerie-Remonte, Zeug- od. Stückbespannung, Stückberossung.

Artisan, m. ein Handwerker; Artist, m. ein Künstler, Kunstverständiger; auch Schauspieler; artistisch, zur Kunst gehörig, künstig, künstlerisch.

Artischocke, f. eine Pflanze, mit einem dicken, fleischichten u. eßbaren Blumenboden.

Digitized by Google

Artolatrie, f. der Broddienst, Dienst ums Brod; Artolithen, pl. Brodsteine, Steine die wie Brod aussehen.

Arum, s. Aron.

arytänoidëisch, gießkannenförmig; z. B. in der Zergliederungsk.; arytänoidëische Knorpel.

Arythmus, s. Arrhythmus.

Aß, n. die Eins auf den Spielkarten, das Daus; das kleinste Goldgewicht, deren 15 ein Grän u. 64 einen Ducat.; das Apothekerpfund von 12 Unzen od. 24 Loth.

a salvo, s. unt. salv—.

Asbest, s. Amiant.

Asa fötida, f. stinkender Asant, Teufelsdreck, Stinkharz, der harzige, sehr heilsame Saft aus der Wurzel einer Schirmpflanze, in Persien; wohlriechender Asant, s. Benzoe.

Asaphie, f. die Undeutlichkeit, schwache, dumpfe, heisere Stimme od. Sprache.

Asarkie, f. die Fleischlosigkeit, Magerkeit.

Ascariden, s. Askariden.

Ascendent, m. pl. Ascendenten, Verwandte in aufsteigender Linie, Vorverwandte, Ahnen, als Ältern, Großältern ꝛc.; ascendiren, hinaufsteigen, höher steigen, befördert werden; Ascendenz, f. die Vorverwandtschaft, Ahnschaft, Vorsippschaft; ein Ascendant, (spr. Assangdang) über Jemanden haben, d. i. etwas od. viel über ihn vermögen, viel Gewalt, Übergewicht über ihn haben; Ascension, f. die Aufsteigung; Sternk. der Aufgang eines Punktes des Äquators mit einem Sterne zugleich; die Auffahrt od. Himmelfahrt Christi u. das Fest derselben, der Himmelfahrtstag; auch der Namen einer westafrican. u. südamerican. Insel.

Ascet, s. Asket.

Ascii od. Askii, pl. Erdbeschr. Unschattige, Schattenlose, unter der Linie wohnende Leute, die keinen Schatten werfen, wenn die Sonne über ihnen steht.

Ascites od. Askites, Heilk. Bauchwassersucht.

Aseität, f. die Selbstwesenheit, Selbständigkeit.

Asen, pl. nord. Fabell. das neue Göttergeschlecht, aus 13 Göttern u. 18 Göttinnen bestehend, das mit dem jüngern Odin einwanderte u. von ihm abstammte.

aseptisch, nichtfaulend.

Asitie, f. s. Adipsie.

Askariden, pl. Darm- od. Mastdarmwürmer.

Asket, m. (pl. —en) ein strengfrommer Mensch, Tugendüber; Asketik, f. die Übungs- od. Erbauungslehre; asketisch, strenggeistlich, erbaulich, erwecklich zu einem sittlich guten Verhalten, z. B. asketische Schriften, Erbauungsschriften.

Asklepie, f. (Asclepias) Schwalbenwurz, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht, wozu die syrische Seidenpflanze u. Schwalbenwurz gehören.

Digitized by Google

Äskulap, m. der griech. Heilgott, Gott der Arznei- od. Heilkunst; ein Arzt.

Asmödi, m. ein böser Geist u. Dämon des Satans; scherzh. ein Eheteufel, Störer der ehel. Eintracht.

asodisches Fieber, ein mit Ekel, Angst u. großer Unruhe verbundenes Fieber.

Asomāton, n. ein unkörperliches Wesen, Geist; vergl. Monade; asomatisch, unkörperlich.

à son aise, s. Aise.

Asōt, m. ein Schwelger, Schlemmer, Prasser; asotisch, schwelgerisch, üppig, wüst, liederlich, ausschweifend.

Aspalath, m. der americanische Ebenbaum, dessen Holz zu eingelegten Kunstsachen verarbeitet wird.

Asparagolith, m. Spargelstein.

Aspasia, weibl. Nam. die Angenehme, Freundliche.

Asper, m. eine kleine türkische Silbermünze, ein Silbergroschen.

Aspecten, pl. Aussichten, Vorzeichen, Anschein; Sternk. Sternzeichen, die verschiedenen Stellungen der Planeten gegen einander.

Aspergillum, n. der Sprengwedel, Weihwedel, in d. kathol. Kirche; Aspersion, f. die Ansprengung, Besprengung mit Weihwasser, Anfeuchtung.

Aspermatismus, m. Heilk. Samenmangel, Samenlosigkeit.

asperniren, verachten, verschmähen, verwerfen.

Asphalt, m. Erdpech, Judenpech, Bergharz, Steinpech.

Asphodil, m. ein Blumengewächs, dessen Wurzel als Arznei gebraucht wird; gelber Asphodil, Goldwurz.

Asphyxie, f. der höchste Grad der Ohnmacht, Pulsstockung, der Pulsstillstand, Scheintod; asphyktisch, pulslos, des Pulses beraubt, ohnmächtig, scheintodt; asphyxiren, ohnmächtig od. scheintodt sein od. werden.

aspiriren, nach Etwas streben; Sprachl. Etwas mit einem h aussprechen, behauchen, scharf aussprechen; Aspiration, f. die Anhauchung, hauchende Aussprache, das geschärfte Aussprechen eines Buchstaben, der Hauch; Aspirant, m. ein Anspruchmacher, Amts-Bewerber, Stimmbewerber.

Asprino, m. ein guter italischer Wein.

Assa fötida, s. Asa.

Assaisonnement, n. die Zurichtung, Würze, Brühe an einer Speise.

assai, Tonk. genug, hinlänglich, sehr.

Assassinium, auch Assassinat, n. der Meuchelmord; assassiniren, meuchelmörderisch anfallen od. morden; Assassinator, m. der Dinger, Bezahler eines Meuchelmörders.

Assecuranz und Assecuration, f. die Versicherung, Gewährleistung, Bürgschaft, Verbürgung wegen Schadenersatzes; Assecuranz-Compagnie, Versicherungsgesellschaft; Assecuranz-Brief, s. Police; assecuriren, versichern vor Gefahr; Assecurateur, od. r. Assüreur u. Assecurant, auch Assuradeur, m. der Versicherer, welcher die Gefahr eines Andern, nämlich des Assecurirten od. Versicherten, übernimmt; Assecurāt, der od. das Sichergestellte, Gesicherte.

Digitized by Google

Assel, f. der Kelleresel, Kellerwurm.

Assemblée, f. (spr. Assangbleh) eine zahlreiche, vornehme Gesellschaft zum Vergnügen; Pracht- od. Glanzversammlung, Prunkgesellschaft.

Assension, f. auch Assens (assensus), m. der Beifall, die Bei- od. Zustimmung; assentiren, Beifall geben, beifallen, beistimmen, beipflichten, beitreten; Assent-Schein, Annahme- od. Tüchtigkeits-Schein.

assequiren, erlangen, bekommen, erreichen, einholen.

asseriren, behaupten; Assertion, f. ein Satz, den man behauptet, die Behauptung; assertorisch, behauptend.

asserviren, verwahren, aufbewahren, aufbehalten; Asservation, f. die Aufbewahrung; Asservatum, n. das Aufbewahrte, Verwahrte.

Assessor, m. Beisitzer eines Gerichts; Assessorāt, n. od. Assessur, f. Amt eines Beisitzers, Beisitzerstelle.

Asseveration, f. die Versicherung, Betheuerung; asseveriren, versichern, betheuern.

Assiduität, f. ausdauernder Fleiß, Strebsamkeit, Unverdrossenheit, Emsigkeit, Beharrlichkeit.

Assiento, der spanische Pachtvertrag wegen des Sklavenhandels nach America.

Assiette, f. die Lage oder Stellung, Haltung, Festigkeit beim Reiten; ein Teller, Gedeck zum Speisen; ein Zwischenschüsselchen mit irgend einer feinen Speise; uneig. die Gemüthsstimmung, Fassung, der ruhige Gemüthszustand; daher: in seiner Assiette bleiben, in seiner Haltung, Stimmung bleiben; assiette volante, eig. fliegender Teller, Beiteller, Nebengericht.

Assignant, m. der eine Anweisung ausstellt, der Anweiser; Assignat, m. (pl. —en) die Anweisung einer jährl. Einnahme auf unbewegliche Güter; französ. Staatsanweisung, ein Papiergeld, dem diejenigen Güter, welche für das Eigenthum des Staats erklärt waren, zum Unterpfande dienten; Assignatār, m. ein Anweisung-Empfänger od. Inhaber; Assignation, f. eine Anweisung od. Übertragung, Etwas zu bezahlen; assigniren, eine schriftliche Anweisung auf Bezahlung geben; anweisen.

Assimilation, f. die Ähnlichmachung, Verähnlichung, Einverleibung, allmähliche Verwandlung der Nahrungsmittel in die Natur des Körpers, der sie genossen hat; assimiliren, verähnlichen, anähnlichen, gleich machen, einverleiben, aneignen.

Assisen-Hof, ein peinliches Obergericht in Frankreich.

Assistance, f. (spr. Assistangs) auch Assistenz, Beistand, Hülfe, Hülfsleistung, Unterstützung; Assistenz-Prediger, ein Beistands- od. Hülfsprediger; Assistent, m ein Helfer, Gehülfe, Anwalt, Beihelfer; assistiren, unterstützen im Dienst, beistehen, helfen.

Association, f. die Vergesellschaftung, Verbindung, Verbrüderung, Zugesellung; Ideen-Association (associatio idearum), die Gesellung der Begriffe od. Begriffsgesellung; Associé, m. (spr. Assoßieh) ein Gesellschafter, Genoß od. Mitgenoß, Handelsgenoß, Amtsgenoß, Zunftgenoß u. s. f.; associiren, sich vereinigen, verbinden, vergesell-

Digitized by Google

schaften, zugesellen, mit einem zusammen treten, um gemeinschaftl. Handlungsgeschäfte zu führen, zum Theilhaber einer Gesellschaft aufnehmen.

Assonanz, f. Dichtk. der Anklang, ein Halbreim od. unvollkommner Reim, worin nur der Vocal, aber nicht die Consonanten übereinstimmen, z. B. Ohr u. Schoß, kam u. stand.

Assortiment, n. (spr. Assortimang) ein ganzer Zubehör, ein Waarenvorrath, Waarenlager zum einzelnen Verkauf, Verkaufslager, Sortenlager von Waaren od. Büchern, auch Sortiment, im Gegensatz des Verlagslagers; assortiren, sich mit Waaren vollständig versehen; ein Ganzes nach Sorten zweckmäßig eintheilen, schicklich aussondern (sortiren); ein wohl assortirtes Waarenlager, das mit allem zu einer Art Handel Gehörigen vollständig versehen ist.

assoupiren, schläftig oder betäubt machen; einschläfern, beruhigen, stillen, lindern; Assoupissement, (spr. —mangh), Einschläferung, Betäubung.

assoupliren, biegsam, geschmeidig, lenksam machen.

assourdiren, betäuben, mildern; Mal. verschmelzen, einen milden Charakter geben.

assumiren, annehmen, gelten lassen; Assumtion, f. die Annahme, Aufnahme; der Nachsatz, Untersatz einer Schlußrede oder eines Vernunftschlusses.

Assunta, f. die Aufhebung, Aufnahme der Maria in den Himmel, Verklärung, (ein beliebter Gegenstand italischer Malerei).

Assurance, soviel wie Assecuranz; Assureur s. Assecurateur.

Assynenholz, sehr hartes türkisches Eichenholz.

Astakolith, m. ein Krebsstein, versteinerter Krebs.

Astäsie, f. Heilk. Unruhe, Umherwerfen eines Schwerkranken, Unstätigkeit.

Aster, m. die Sternblume; Asterit, m. der Sternstein, ein versteinerter Seestern; Asteriscus, m. ein Sternchen (*), ein Zeichen beim Schreiben und Drucken; Asterismen, pl. Sternbilder.

Asthénie, f. die Unkraft, Kraftlosigkeit, Schwäche (im Gegens. der Sthenie); asthenisch, unkräftig, kraftlos, schwach, aus Schwäche herrührend; ein asthenisches Fieber, ein Nervenfieber; asthenisiren, schwächen, die Wirkung der Lebenskraft mindern.

Ästhetérien, pl. Sinnwerkzeuge; Ästheterium, n. das Empfindungsvermögen.

Ästhetik, f. die Gefühls- od. Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen und Erhabenen; Ästhetiker, ein Geschmacks-Lehrer; ästhetisch, zur Geschmackslehre gehörig, geschmacklehrig; geschmackvoll, schön; ästhetisches Gefühl, Schönheitssinn, Geschmack.

Asthma, n. die Engbrüstigkeit, das beschwerliche Athemholen, der Dampf; asthmatisch, engbrüstig, schwerathmend, kurzathmig.

Ästimation, f. die Schätzung, Werthbestimmung; Würdigung; Ästime, f. Achtung, Ansehen; ästimiren, schätzen, würdigen, achten; ästimabel, schätzbar, würdig; Ästimator, m. ein Schätzer; aestimator litis, der Vermittler, Entscheider eines Rechtsstreites; ästima-

Digitized by Google

torisch, die Schätzung betreffend; ästimatorischer Eid (juramentum aestimatorium), der Schätzungs-Eid, wodurch eine Behauptung beschworen wird, die den streitigen Werth einer Sache bestimmt.

Astrâa, f. Fabell. die Göttinn der Gerechtigkeit, bes. des Eigenthumsrechts, vergl. Themis.

Astrogalomantie, f. die Würfelwahrsagung, Wahrsagung aus od. mit Würfeln, worauf Buchstaben stehen, aus denen man, nach dem jedesmaligen Würfeln, eine Antwort auf die vorgelegte Frage zusammensetzt.

astralisch, gestirnförmig, gestirnmäßig; Astrodicticum, n ein Sternweiser, Sternzeiger, ein Werkzeug, um jeden auf der Himmelskugel angezeigten Stern auch leicht am Himmel finden zu können; Astrographie, f. die Sternbeschreibung; Astrognosie, f. die Sternkenntniß, Sternkunde, bloß in Ansehung ihrer Lage gegen einander u. der Sternbilder; Astrognost, m. der Sternkenner, Sternkundige; Astroiten od. Astrolithen, Sternsteine, fünfeckige Wirbel vom Stengel einer Versteinerung; Astrolabium, n. ein Winkelmesser; eig. ein astronom. Werkzeug, auf welchem die vornehmsten Kreise der Himmelskugel in einer ebenen Fläche dargestellt sind; Astrolog, m. ein Sterndeuter; Astrologie, f. Sterndeutekunst, Sterndeuterei od. Sterndeutelei; astrologisch, sterndeutend; Astromantie, f. so viel wie Astrologie; Astrometeorologie, f. die Wettersternkunde; Astrometer, m. ein Sternmesser; Astronom, m. ein Sternkundiger, Sternforscher; Astronomie, f. die Sternlehre, Sternkunde, Sternwissenschaft; astronomisch, sternlehrig, sternkundig, sternwissenschaftlich; astronomisches Jahr, dessen Dauer nicht bloß nach Tagen, sondern nach Stunden und Minuten berechnet wird; astronomische Uhr zeigt den Lauf der Gestirne; Astroskop, n. ein Sternrohr; Astroskopie, f. die Sternseherkunst, Beobachtung der Sterne durch das Fernrohr; Astrotheologie, f. die Stern-Gotteslehre, fromme Betrachtung der Sterne; Astrum, n. ein Gestirn, Sternbild.

astruiren, hinzubauen, hinzufügen, behaupten, versichern.

Astuarium, s. aest—.

astutiös, arglistig, verschlagen.

Astynōm, m. ein Stadtverwalter, bes. Gebäude-Aufseher; Astynomie, f. Stadtverwaltung, Gebäudeaufsicht.

Astysie, f. Heilk. männliches Unvermögen.

Asyl, n. die Zuflucht, Freistatt, Freistätte, der Zufluchtsort.

Asymmĕtrie, f. das Unebenmaß, die Unebenmäßigkeit; asymmetrisch, unebenmäßig.

Asymphōnie, f. der Miß- oder Übellaut, die Mißtönigkeit.

Asymptōte, f. Meßk. eine nicht anstoßende, gerade Linie, welcher sich eine krumme Linie zwar immer nähert, aber nie mit derselben zusammenstößt.

Asyndĕsie, f. od. Asyndĕton, n. Redek. die Bandlosigkeit, Verschweigung u. Weglassung der Bindewörter, um desto nachdrücklicher zu reden; vergl. Polysyndeton.

Asystata, pl. Unvereinbarkeiten, Unverträglichkeiten, unvereinbare Dinge.

Digitized by Google

Atacamit, m. salzsaurer Kupfersand, in der Sandwüste Atacama, zwischen Peru und Chili.

Atacismus, m. die erasmische Aussprache des griechischen η wie ä; entgegengesetzt dem Itacismus.

Atalie, weibl. Nam. die Jugendliche, Blühende.

Ataraxie, f. die Unerschrockenheit, Unerschütterlichkeit, Seelenruhe, der Gleichmuth.

Ataxie, f. Heilk. Unordnung, Unregelmäßigkeit, Mangel an Ordnung, in Hinsicht der Krankheitszufälle; ataktisch, unordentlich, unregelmäßig, z. B. ataktisches Fieber.

Ate, f. Fabell. die Göttinn der Verblendung, Zank- und Unheilsstifterinn, eine Tochter Jupiters, die, von ihm in Zorn aus dem Olymp geschleudert, seitdem auf der Erde umherirrt und die Menschen verleitet, gegen ihren wahren Vortheil zu handeln.

Atechnie, f. die Kunstlosigkeit, Unerfahrenheit in einer Kunst.

Ateknie, f. die Kinderlosigkeit, weibliche Unfruchtbarkeit.

Atelier, od. Attelier, n. (spr. Ateljeh) die Werkstätte, Kunststatt; sämmtliche Arbeiter darin.

a tempo, zu gleicher oder rechter Zeit; Tonk. streng nach dem Tacte oder Zeitmaße; eben recht.

Atermoyement, n. (spr. —moajemang) die Verlängerung der Zahlungsfrist, Fristverlängerung; atermoyiren, die Zahlungsfrist verlängern, die Zahlung aufschieben; vergl. prolongiren.

Athanasia, f. weibl. Namen: die Unsterbliche; Athanasie, f. Unsterblichkeit, eig. Todlosigkeit.

Atheist, m. ein Gottesleugner, eigentl. Gottloser; Atheismus, m. od. Atheisterei, f. eigentl. Gottlosigkeit; Gottverkennung, Gottesleugnung, Gottesleugnerei; atheistisch, ohngöttisch, gottlos, gottverkennend, gottleugnend.

Athelesmos, m. Heilk. das Unvermögen zu säugen.

Athene, s. Pallas; Athenäum, n. ein Athenen- oder Minerven-Tempel in Athen, wo die Dichter zusammenkamen zur Vorlesung ihrer Gedichte ꝛc.; ein Weisheitstempel, gelehrte Schule oder Gesellschaft.

Äther, m. die höhere reinere Luft, Himmelsluft, Oberluft; Lichtmaterie, Lichtstoff, die Heitre; Scheidek. eine sehr feine, durchsichtige, flüchtige Feuchtigkeit von höchst durchdringendem Geruch, z. B. Vitriolāther; ätherisch, was jene Eigenschaften hat; himmlisch, heiter.

Atherōma, n. Heilk. eine Breigeschwulst; atheromātisch, breigeschwulstartig.

Äthiops, m. ein Mohr, (Verbrannter).

Athlēt, m. ein Wettkämpfer, Wettringer, Kämpfer; Athletik, f. die Ringe- od. Kämpfkunst, Kampfübungen; athletisch, nach Art eines Kämpfers, wettkämpferisch, kampfkundig, kampfkünstlich, faustkräftig; Athlotheten, pl. Kampfrichter, Gesetzgeber u. Preisvertheiler bei Wettkämpfen.

Äthomma, n. Heilk. Augenbrand, Augenentzündung.

Athopie, f. die Gesichtsschwäche.

Digitized by Google

Athresie, f. Heilk. das Verwachsensein des Hintern; athretisch, mit verwachsenem Hintern.

Athymie, f. die Muthlosigkeit, Niedergeschlagenheit, Verzweiflung.

Ätiologie, s. Pathologie.

Atlas od. Atlaß, m. ein seidenes, glänzendes Zeug, Glanzstoff; eine Sammlung von Landcharten, Chartensammlung; ein hoher Berg in Africa am atlantischen Meere; (vergl. Titanen); Atlanten, pl. Bauk. Träger, Gebälk- od. Simsträger, Säulen in Menschengestalt, welche einem Gesimse zur Unterstützung dienen; Atlaserz, ein smaragdgrünes, wie Seide glänzendes Kupfererz, eine Art des Malachits; Atlasholz, ein kostbares Holz aus Westindien und Südamerica.

Atmologie, f. Lehre von der Verdunstung des Wassers im Dunstkreise; Atmometer, od. Atmidometer, n. ein Ausdünstungsmaß od. Werkzeug, die Ausdünstung des Wassers zu messen; Verdünstungsmesser.

Atmosphäre, f. der Dunstkreis, Dunstkugel, Luftkreis um die Erde oder einen andern Weltkörper; Atmosphärilien, pl. im Luftkreise enthaltene Stoffe; atmosphärische Luft, gemeine Luft; Atmosphärologie, f. die Dunstkreiskunde, Dunstkreislehre; Witterungskunde.

Atocie od. Atokie, f. Unvermögen zum Gebären, Unfruchtbarkeit; Atocia, pl. unfruchtbar machende Mittel.

Atolmie, f. die Muthlosigkeit, Feigherzigkeit.

Atōm, m. (pl. —en) etwas Untheilbares; ein Sonnenstäubchen, Urstofftheilchen, od. ganz untheilbares körperliches Bestandtheilchen der Materie; Atomistik, f. od. das atomistische System, die Urstofflehre, das Urstofflehrgebäude, nach welchem alle Körper aus den Atomen zusammengesetzt sind; auch Corpuscular-Philosophie genannt; Atomist, m. ein Urstofflehrer, Freund od. Anhänger jener Lehre; atomistisch, die Urstofflehre betreffend.

Atōnie, f. eigentl. die Untonigkeit, Tonlosigkeit; Abgespanntheit, Erschlaffung, Schwäche oder Schlaffheit der Nerven und Muskeln; atonisch, tonlos, abgespannt, matt.

à tout, (spr. a tuh) auf Alles, Trumpf im Kartensp.; ein A-tout, ein Allstichspiel, wobei der Spieler alle Stiche bekommt; à tout prix, (spr. a tu Prih) zu jedem Preise, es koste, was es wolle; atoutiren, (spr. atuiren) mit Trumpf stechen, trumpfen.

Atrabilität, f. Heilk. die Schwarzgalligkeit, Gallsucht; atrabilös, schwarzgallig, gallsüchtig.

Atrachelos, m. Heilk. ein Halsloser, Kurzhals.

Atramentstein, der Dintenstein, welcher Eisenvitriol enthält und woraus der meiste Vitriol gesotten wird.

Atrium mortis, n. der Vorsaal des Todes, der Todesanfang, die Vorboten des Todes.

Atrocität, f. die Grausamkeit, Abscheulichkeit; injuria atrox, s. Injurie.

Atrŏphie, f. Heilk. die Dörrsucht, Auszehrung, Schwindsucht; atrophisch, nichtgenährt, an der Auszehrung kränkelnd, schwindsüchtig.

Atrŏpos, s. Parce.

attachant, (spr. attaschang) anziehend, lockend, reizend; zuthulich,

Digitized by Google

zuthätig, anhangend, anschmiegend, anhänglich; Attaché, m. (spr. Attascheh) ein Ergebener; ein Angestellter; Attachement, n. (spr. Attaschemang) Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung, Zuthulichkeit; attachiren, anhangen, anheften, anfesseln, anschmiegen, sehr ergeben sein, sich an Etwas gewöhnen, Etwas lieb gewinnen; attachirt sein, ergeben oder zugethan sein u. s. f.

attalische Schätze, sehr große unermeßliche Schätze, dergleichen einst Attalus, ein König von Pergamus, besaß.

attaquiren od. attakiren, angreifen, anfallen; Attaque od. Attake, f. ein feindlicher Angriff, Anfall.

Attelage, (spr. Attelahsch') die Bespannung, das Pferdegeschirr; Krk. das Stückbehör.

Attelier, s. Atelier.

attemporiren, sich in die Zeit schicken, nach den Umständen richten.

attendiren, Acht geben, aufmerken; attent, achtsam, aufmerksam; Attention, f. die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

attendriren, (spr. attangdriren) rühren, bewegen, weich machen; attendrirt, gerührt, bewegt; Attendrissement, n. (spr. —mang) die Rührung.

Attentät, m. ein Eingriff in die Rechte eines Andern, Gewaltsamkeit, Rechtskränkung, Frevel, Rechts- od. Amtsfrevel, Frevelthat; attentata crimina, pl. versuchte od. vorgehabte, aber nicht vollendete Frevelthaten; attentiren, in die Rechte eines Andern greifen, sie verletzen, freveln, sträflich handeln.

Attenuation, f. die Verdünnung, Verminderung, Schwächung; Attenuantia, pl. Heilk. Verdünnungsmittel; attenuiren, verdünnen.

Attest u. Attestat, n. ein schriftl. Zeugniß, ein Schein; attestiren, Etwas mündl. od. schriftl. bezeugen, zeugen, beglaubigen, ein Zeugniß ablegen; Attestation, f. Bezeugung, Beglaubigung.

Atticismus, m. attischer Sprach- oder Redegebrauch, die feinste griech. Mundart, der feine Geschmack oder die Zartheit im Denken und Reden, die den Athenern ehedem eigen war; attisch, dieser Zartheit od. Feinheit gemäß; fein, schön, witzig; attisches Salz, sinnreiche, witzige Reden, feiner Scherz, Fein- oder Zartwitz.

Attika od. Attique, f. Bauk. ein attisches Werk, Übersatz, Dachgeschoß.

Attine, f. eine polnische Silbermünze, 2 Sgr. 6 Pf. an Werth.

Attinentien, soviel wie Pertinentien.

Attirail, m. (spr. rallj') das Geräth, die Zurüstung, Krk. das zur Artillerie gehörige Geräthe, Wagen, Geschirr u. s. w.

Attitüde, f. die Stellung und Lage des Körpers, Leibesstellung; Geberdung.

Attorney, m. (spr. Ettorni) in England soviel als Advocat.

Attraction, f. die Anziehung, das Anziehen; die anziehende Kraft; attractiv, anziehend; attractorisch, anziehend; attractorische Kräfte, Zug- oder Anziehkräfte; Attrahentia, pl. anziehende Mittel, Zugmittel; Zugpflaster, z. B. spanische Fliege; attrahiren, anziehen.

Attrape, f. die Falle, Schlinge, der Fallstrick, die Anführerei, der

Digitized by Google

betrügerische Schein; attrapiren, in einer Schlinge fangen, ertappen, erwischen, erhaschen, erschnappen; anführen, berücken, hintergehen.

attribuiren, zueignen, beimessen, zuschreiben, beilegen; Attribūt, n. die Eigenschaft; das Merkmal, Sinnbild, Unterscheidungszeichen, Eigenschaftszeichen, Beizeichen; Attributiv, n. ein Beilegungswort (Adjectiv).

Attrition, f. die Reibung od. das Reiben zweier Körper an einander, Aufreiben od. Wundwerden der Haut, z. B. beim Reiten, gem. ein Wolf; auch die Zerknirschung des Herzens, lebhafte Reue.

attroupiren (sich), zusammenlaufen, sich zusammenrotten; Attroupement, (spr. —trupemang) der Zusammenlauf, Auflauf, Haufen.

Attun, s. Chike.

atypisch, Heilk. eig. unvorbildlich; unordentlich, unregelmäßig; atypische Krankheiten, regellose od. ordnungslose Krankheiten, z. B. dergl. Fieber.

Atys, Fabell. ein schöner Jüngling u. Liebling der Göttinn Cybele.

Aubade, f. (spr. Obade) ein Morgen- oder Frühständchen.

Aubaine, f. (spr. Obähne) soviel wie Albinagium, s. d.

Auberge, f. (spr. Oberſch') das Gasthaus, Wirthshaus, der Gasthof, die Herberge; Aubergiſt, m. der Wirth, Gastwirth, Gastgeber.

au contraire, (spr. o congträr) im Gegentheil, umgekehrt.

au courant, s. unt. courant.

Auctarium, n. die Zugabe, Zulage, das Ergänzungsstück.

Auction, f. ein öffentl. Verkauf an die Meistbietenden; die Steigerung, Versteigerung, Vergantung, süddeutsch: der Aufstreich; verauctioniren, versteigern, verganten, dem Meistbietenden verkaufen; Auctionator, m. der Versteigerer, Verganter, Gantmeister.

Auctor od. Autor, m. der Urheber, Verfasser, Schriftsteller, Schriftner; autor delicti, rixae, Urheber des Verbrechens, Unfugs; Autorschaft, Schriftstellerei, Schriftstellerschaft, Schriftstellerwürde; Autorstolz, Schriftstellerstolz; autoriſiren, mit dem gehörigen Ansehen versehen; berechtigen, ermächtigen, bevollmächtigen; auch billigen, rechtfertigen, gut heißen; Autoriſation, f. die Ermächtigung, Befähigung, Bevollmächtigung, Vollmacht; Bestätigung; Autorität, f. das Ansehen, die Würde, gesetzmäßige Macht, Gewalt; Behörde; die constituirten Autoritäten, die angeordneten Gewalten; die errichteten Staatsämter, od. die angesetzten Staatsbeamten, verfassungsmäßigen Machthaber; autoritate curatoris, mit Vorwissen, Einwilligung des Vormunds.

Audacität, f. die Kühnheit, Verwegenheit.

audiatur et altera pars, auch der andere Theil werde gehört, oder man höre auch den andern Theil, die Gegenpartei.

Audienz, f. die Anhörung, Gehörgebung, das Gehör, der Zutritt; Audienzzimmer, das Gehörzimmer, Zutrittszimmer; Audiencia, Obergericht im ehemal. span. America; audientia episcopalis, f. die bischöfliche Gerichtsbarkeit; Auditeur, m. (spr. Oditör) ein Zuhörer, Beisitzer in verschiedenen Gerichten; bes. ein Rechtsgelehrter beim Soldatenstande, ein Kriegs- od. Regimentsrichter, Feldrichter, Feld-

Digitized by Google

Schultheiß; Auditorat, n. Feld-Schultheiß-Amt; Auditoriat, n. päpſtliche Geſandtſchafts-Schreiberei; Auditorium, n. der Hörſaal, Lehrſaal, das Hörzimmer, der Hörverein, die Hörverſammlung, oder die Verſammlung der Zuhörer eines Lehrers, (Auditor, pl. Auditores).

au fait, (ſpr. o fä) eig. zur Sache, im Stande; au fait ſein, um eine Sache wiſſen, davon benachrichtigt, unterrichtet, belehrt ſein, in einer Wiſſenſchaft oder Kenntniß eingeweihet ſein; Einen au fait von Etwas ſetzen, ihn darüber belehren, verſtändigen.

Augit, m. Kolophonium-Stein, ein dunkellauchgrüner, ſtarkglänzender Stein, aus dem Kieſelgeſchlecht.

Augment, n der Zuſatz, die Vermehrung, der Vorſchlag bei Abwandlung der Zeitwörter in der griech. u. deutſch. Spr.; augmentum salarii, Gehaltserhöhung, Zulage; Augmentation, f. die Vermehrung, Verſtärkung; augmentiren, vermehren, zuſetzen, vergrößern, verſtärken.

Augur, m. pl. Auguren, Vogelſchauer, Wahrſager aus dem Fluge und Geſchrei der Vögel bei den Römern; auguriren, weiſſagen, Vorbedeutungen machen, vordeuten, wahrſchauen, muthmaßen; Augurium, n. die Vögelſchau, Wahrſchau.

Auguſt, männl. Namen, der Herrliche, Erhabene, Göttliche; als Monat: der Erntemonat; Auguſt'dor, ein Gold-Auguſt, ſächſiſches Fünfthalerſtück; Auguſtin, ſ. v. w. Auguſt; Auguſte u. Auguſtine, die Erhabene, Herrliche; Auguſtiner, Mönche nach der Regel des heil. Auguſtin.

augustana confessio, f. das Augsburgiſche Glaubensbekenntniß der Evangeliſchen, vom Jahre 1530.

Aula, f. der Hof, die Halle, ein großer Verſammlungsſaal; Aulicus, m. ein Hofmann, Höfling.

Auletriden, pl. Flötenſpielerinnen.

au moment, ſ. u. Moment.

Aumonier, m. (ſpr. omonieh), ſ. v. w. Almoſenier, ſ. d.

aurea bulla, ſ. u. Bullarium.

Aurelius od. Aurel, männl. Nam. Goldener, Goldſohn; Aurea od. Aurelia, Goldene, Köſtliche, Goldtochter.

Auréole, f. (ſpr. Oreohl) Malerei, die Strahlenkrone, der Heiligenſchein, ſ. Glorie.

Aurikel, f. Bergſchlüſſelblume, Bärohrlein.

Auripigment, n. ſ. Arſenik.

Auriscalpium, n. der Ohrlöffel, eig. Ohrſchaber.

Auröra, f. die Morgenröthe, das Morgenroth; als Göttinn der Alten: die Morgengöttinn, auch Eos genannt; auch ein ſchöner Tagſchmetterling: der Kreßweißling.

Aurula, f. Bauk. die Grundmauer unter einer Säulenſtellung, um den Boden zu ebnen u. das Einſinken der Säulen zu verhindern.

Auſcultant u. Auſcultator, m. ein Zuhörer, Zuhorcher, ein bei Gerichtsſtellen angeſetzter Anfänger, Sitzungshörer; auſcultiren, zuhören.

auscuriren, die Heilung vollenden, ausheilen.

ausfeſtoniren, mit Laubwerk ausputzen, durchſticken.

Digitized by Google

ausfouragiren, von Futter entblößen.

ausmarschiren, ausziehen, ausrücken, abziehen.

ausmeubliren, ein Haus od. Zimmer einrichten, mit Hausrathe versehen, ausmöbeln.

a uso, s. unt. usus.

auspariren, abwenden, ausweichen, zurück od. auf die Seite schlagen, beseitigen.

Auspex, m. pl. Auspices, Vögelschauer, ehem. röm. Priester, die aus dem Fluge der Vögel zukünftige Dinge vorhersagten; Auspicien, pl. eig. Vögelschau, Vorherverkündigungen der Zukunft aus Beobachtung der Vögel; Vordeutungen, Ahnungen, Wahrsagereien; auch die Aufsicht, Anführung, Begünstigung, Beschützung oder der Schutz eines Höheren.

auspoliren, ausglätten.

auspunctiren, durch Punkte erforschen, auspunkten, ergrübeln, ausfinden.

ausquartieren, ausmiethen, auslegen od. verlegen, ausdingen.

ausradiren, auskratzen, ausschaben.

ausrangiren, aussondern, ausschießen, ausreihen, ausmärzen.

ausschattiren, ausschatten.

aussortiren, auslesen, aussondern, ausmärzen.

ausspintisiren, ersinnen, ergrübeln, ausklauben.

ausspioniren, ausspähen, auskundschaften, ausgattern.

ausstaffiren, ausstatten, ausputzen, aufputzen, auszieren; Ausstaffirer, m. der Ausschmücker, Verzierer.

ausstudiren, ausforschen, erforschen, ergrübeln; auch das Studiren beendigen, seine wissenschaftliche Laufbahn vollenden.

austapezieren, austeppichen.

austère, (spr. oßtär) rauh, herbe, strenge; Austerität, f. die Herbe, Strenge, Härte, Schärfe; Finsterkeit, Unfreundlichkeit, der Ernst, Murrsinn.

Auster, m. der Südwind, Mittagswind; Australien od. Polynesien, n. das Südland od. die Südländer, Südindien, der 5te Erdtheil; Austral-Erde od. Australsand, ein neu entdecktes Mineral auf Neusüdwallis; Austromantie, f. die Windwahrsagerei.

Austrägal-Instanz, f. das Recht der deutschen Fürsten, ihre Streitigkeiten durch selbstgewählte Schiedsrichter, Austräge genannt, entscheiden zu lassen.

Austrien, Östreich; Austriomanie, f. Östreicherei, leidenschaftliches Eingenommensein für alles Östreichische.

aut, aut, entweder, oder.

Autarkie, f. die Selbstgenügsamkeit, Selbständigkeit, das Sichselbstgenugsein.

Authentie od. Authenticität, f. die Echtheit, Bewährtheit, Glaubwürdigkeit, Rechtsgültigkeit, Rechtsbeständigkeit z. B. einer Urkunde, Urkundlichkeit; authentisch, urkundlich, urschriftlich, bewährt, echt, glaubwürdig, rechtsgültig, rechtsbeständig.

Autobiographie, f. die selbsteigne Lebensbeschreibung.

Autochirie, f. der Selbstmord, die Entleibung, Selbsttödtung.

Digitized by Google

Autochthönen, pl. die Eingebornen od. Urbewohner eines Landes.

Auto-da-Fé, n. das Ketzer- od. Glaubensgericht, Halsgericht der Inquisition in Spanien, Feuergericht, Ketzerverbrennung.

Autodidaktos, m. ein Selbstlehrling, Selbstbelehrter, Eigengelehrter; Autodidaxie, f. die Selbstlehre, Selbstbelehrung, Selbstgelehrsamkeit.

Autograph, m. ein Selbstschreiber; eine Copirmaschine; Autographum, n. ein eigenhändiges Schreiben, eine eigene Handschrift, Eigenschrift; autographisch, eigenschriftlich, mit eigner Hand geschrieben, eigenhändig.

autokephälisch, unabhängig, selbständig, wörtl. seinen eignen Kopf habend.

Autokrätie, f. die Selbstherrschaft, Eigengewalt; Selbstbeherrschung od. Herrschaft der Vernunft über die Sinnlichkeit; Autokrät od. Autokrator, m. ein Selbstherrscher, Selbstgebieter, unumschränkter Herrscher.

Automät, n. eine Maschine, die sich selbst bewegt, ein Selbstbeweger, Selbstgetriebe, Selbsttriebwerk; automatisch, selbstbeweglich.

Automolith, m. der Kiesschörl, Zinkspinell, Gahnit, ein zinkhaltiger Spinell (s. d.).

Autonomie, f. die Selbstgesetzgebung, Willens-Freiheit.

Autophonie, f. soviel wie Autochirie.

Autopistie, f. die Glaubwürdigkeit, welche die heil. Schrift in sich selbst hat.

Autopsie, f. die Selbstansicht, eigene Ansicht oder Beobachtung, Selbstbeschauung; autoptisch, aus oder nach eigener Ansicht.

Autor, autorisiren, s. Auctor.

Autoschediasmäta, pl. Stegreifsversuche.

Autotyp, m. ein Selbst- oder Urabdruck.

Auvernat, m. ein starker, rother, französischer Wein.

Auxesis, f. die rednerische Vergrößerung oder Übertreibung.

Auxiliartruppen, die Hülfsvölker, Hülfstruppen; Auxiliarwort, Hülfswort.

Auxometer, n. das Vergrößerungsmaß, der Vergrößerungsmesser, ein Werkzeug zur Bestimmung fernhin beschauter Größen.

Aval, m. (spr. Awahl) Kfspr. die Wechselbürgschaft, Bürgschaft für die Zahlung eines Wechsels, verbürgende Mitunterschrift; avaliren, einen Wechselbrief mit unterschreiben und dafür bürgen.

Avance, f. (spr. Awangß') der Vorsprung; die Vorausbezahlung, der Vorschuß; z. B. in Avance sein, Etwas bei einem Andern zu gute haben od. in Vorschuß sein; par avance, zum voraus, vorschußweise; Avancen machen, zuvorkommend sein, die ersten Schritte thun; Avancement, n. (spr. Awangßemang) das Fortrücken zu höhern Stellen, Weiterkommen, Emporsteigen, die Aufrückung, Beförderung, Standeserhöhung; avanciren, vorwärts treiben, fördern, befördern; vorwärts gehen, vorwärts schreiten, fortrücken, weiter kommen, Fortschritte machen, vorrücken, von Statten gehen, eine höhere Ehrenstufe, ersteigen, befördert werden; von der Uhr: zu geschwind od. zu früh gehen; Geld leihen, vorstrecken, vorschießen.

Avanie, f. eine muthwillige Beleidigung und Beschimpfung; bes.

Digitized by Google

die willkürliche Geld-Erpressung der türkischen Bassen und Zollbeamten von den in ihren Handlungsplätzen handelnden christl. Kaufleuten.

Avantage, m. (spr. Awangtahsch') der Vortheil, Nutzen, Vorzug, die Verbesserung; das Voraus, die Überlegenheit; in Avantage sein, den Vorzug haben; avantageur, (spr. awangtaschös), vortheilhaft, glücklich, nützlich, einträglich, günstig.

Avantcorps, n. (spr. awanghkohr), das Vorheer, die Vorschaar; Bauk. der Vorbau, das Vorgebäude.

Avantcoureur, m. (spr. Awangcurör) der Vorläufer, Vorbote, Vortraber.

Avantgarde, f. die Vortruppen od. die erste Linie eines Kriegsheers, der Vortrab, Vorderzug; das Vorgeschwader od. die Vorreihe, Vorhut.

Avant la lettre, (spr. awang la letter) bei Kupferst. Abdrücke vor der Unterschrift; die ersten, besten Abdrücke von Kupferstichen, die vor der eingegrabenen Unterschrift gemacht wurden; im Gegens. von avec la lettre, mit der Unterschrift.

Avant-Patrouille, f. die Vor- oder Spürwache.

Avantpropos, m. (spr. Awangpropoh) die Vorrede, der Vorbericht zu einem Buche.

avanturiren, Krspr. bloßstellen, zu weit vortreiben oder vorgehen.

avanzo, m. Kspr. der Überschuß, Gewinn, Vorschuß, s. Avance.

Avarie, f die Haverei, der Seeschaden an Schiffen und deren Ladung auf der Reise, allerlei Schiffs-Unkosten, Anker- und Hafengeld, Lootsenlohn ꝛc.

avec permission, s. u. Permission.

Avellanien, pl. große Haselnüsse.

Ave Maria, n. wörtl. gegrüßt seist du, Maria! der Engelgruß an die Maria bei der Verkündigung, Luc. 1, 28; ein Ave Maria beten, heißt: das Gebet an die Maria hersagen.

Aventüre, (spr. Awangtüre) ein Abenteuer, unversehener Zufall, eine unvermuthete Begebenheit, ein seltsamer Vorfall, Glücksfall od. Glücksvorfall; à l'aventure, aufs Gerathewohl, auf Glück u. Unglück, ins Gelag hinein; Aventürier, m. (spr. Awangtürieh) ein Abenteurer od. Ebenteurer, Glücksritter, Schweifling, Waghals, Wagling; aventürieux, (spr. awangtüriöh) abenteurig, abenteuerlich, verwegen; aventuriren, abenteuern, zu weit vorgehen, sich bloßstellen; Avanturino od. Aventurin, n. eine Art Glasmasse mit eingestreutem Kupferstaube, der wie Goldflitterchen durchschimmert; natürliches Avanturino, Goldglasstein, Goldregenbogenstein, Goldflimmerglas, eine Art Quarz mit dicht eingemengten Glimmerblättchen; Feldspath-Avanturino, ein fast fleischrother Feldspath, mit zarten goldglänzenden Glimmerblättchen durchmengt.

Avenüe, f. der Zugang, Antritt zu einem Ort, der Vorplatz.

avernalisch, höllisch, qualvoll.

Avers, m. (spr. Awär) die Vorderseite od. Bildseite einer Münze, im Gegens. von Revers.

Averrhoe, f. ein Baum in Asien mit länglich runden, säuerlich und angenehm schmeckenden Früchten, die Bilimbi heißen.

Digitized by Google

Aversion, f. die Abneigung, der Widerwille, Ekel, Abscheu vor einer Sache; Aversions-Handel, (emtio per aversionem) ein Kauf in Bausch und Bogen, Mengekauf, Klumpenkauf od. Kauf im Ganzen, eins in andere gerechnet; Aversional-Quantum, n. die Ausgleichungssumme, Abfindungssumme für Jemanden, der auf Etwas verzichtet.

avertiren, Nachricht geben, benachrichtigen, einen Wink geben; warnen; Avertissement, n. (spr. Awertissemang) ein Belehrungsbericht, eine Nachricht, Anzeige, Meldung, Ankündigung, Bekanntmachung, Kundmachung, Erinnerung, Warnung.

Avidität, f. die Gierigkeit, Begierde.

Avignon, s. Zindeltaffet.

aviliren, schänden, herabwürdigen, verschlimmern; Avilissement, n. (spr. —mang) die Herabsetzung, Herabwürdigung.

Avis u. Aviso, m. Bericht, Nachricht, Meldung, Kunde, Anzeige, Botschaft; Avis- od. Avisobrief, ein Benachrichtigungsschreiben, Berichtbrief; Avis-Piquet, Krspr. die Meldwache; Avisation, f. Benachrichtigung; Rspr. avisatio de perjurio vitando, die Eidschärfung, Belehrung, Ermahnung od. Warnung eines Richters vor einem Eide; avisiren, melden, anzeigen, benachrichtigen; Avisen, pl. Zeitungen, Nachrichten.

a vista, s. vista.

Avitaillement, n. (spr. Awitalljemang) die Versorgung mit Lebensmitteln; avitailliren, mit Lebensmitteln versorgen, speisen; s. verproviantiren.

Avocation, f. die Abrufung, Abforderung, z. B. der Acten, die der Unterrichter an den Oberrichter senden soll; avociren, abrufen, zurückfordern; Avocatorium, n., pl. Avocatoria od. —torien, Zurückrufungsbrief od. Abrufungsschreiben, wodurch Unterthanen aufgefordert werden, fremder Herren Dienste zu verlassen.

Avoué, m. (spr. Awueh) ein Schutzherr, Schirmvogt über Kirchengüter, s. Patron; auch ein Sachwalter; avouirt, anerkannt, eingestanden.

à vous, (spr. awuh) Ihnen, an Ihnen (beim Spielen); Ihr Wohlsein! (beim Trinken).

a vue, Kfspr. auf Sicht.

Axe, gewöhnl. Achse, f. die gerade Linie, welche durch den Mittelpunkt eines Körpers, z. B. der Erde gedacht wird; Erd-Axe, die gerade Linie, um welche sich die Erde in 24 Stunden einmal herumbreht; Welt-Axe, axis mundi, eine in Gedanken vom Nordpol zum Südpol gezogene gerade Linie.

Axinit, m. der Beilstein, Thumerstein, Glasstein, eine nelkenbraune, durchscheinende Steinart vom Kieselgeschlecht.

Axiōm, n. ein anerkannter Ursatz, unbestrittener, unleugbarer, anschaulicher Grundsatz, der nicht erst bewiesen zu werden braucht; axiomatisch, anschaulich-gewiss, durch sich selbst erwiesen, ursätzlich.

Axiometer, m. ein Steuerruder-Messer.

Axiopistie, f. die Glaubwürdigkeit, Echtheit einer Schrift.

Aya, in Span. Hofmeisterinn, Führerinn; in Ital. Aia; Ayo, Hofmeister, Führer.

Azala,

Digitized by Google

Azala, eine sehr schöne Art Krapp im Morgenlande zum Färben des türk. Garns.

Azimuth, n. Sternk. der Scheitelwinkel, der Winkel am Zenith, welchen der Scheitelkreis des Sterns mit dem Mittagskreise eines Ortes macht; **azimuthāl**, scheitelwinkelig.

Azoodynamie, f. Heilk. die verminderte Lebensäußerung, Kraftabnahme; **Azoogēnia**, f. Erzeugung des Leblosen u. die Lehre darüber.

Azote, n. der Stickstoff, die Stickluft; **azotisch**, stickluftig.

Azur, m. die blaue Farbe des Himmels, Himmelsbläue; der Lasurstein, ein himmelblauer Stein, von dem man die schönste blaue Malerfarbe, Ultramarin, bereitet; **azurn** od. **azuren**, dem Azur an Farbe ähnlich, hochblau, himmelblau.

azygisch, jochlos, ungepaart.

Azymīten, pl. Christen, die beim Abendmahl ungesäuertes Brod gebrauchen. So wurden die Katholiken von den griech. Christen genannt, die nur gesäuertes Brod genießen; **Azymon** od. **Azymum**, n. ungesäuertes Brod.

B.

Baake, s. Bake.

Baal, m. ein heidnischer Gott der Phönicier und Cananiter, auch der Hebräer zur Zeit des Manasse.

Babel, Wirrwarr, Verwirrung; **Babelmanen**, in Holl. Unruhstifter.

Babette, f. v. w. Barbara.

Babiche, f. (spr. Babisch') ein kleines zottiges Hündchen, Schoßhündchen.

Babillard, m. ein Schwätzer, Plappermaul; **Babillarde**, f. eine Schwätzerinn; **babilliren**, babbeln, schwatzen, plaudern, plappern, kakeln; **Babiole**, f. pl. Babiolen, Spielzeug, Spielerei, Kinderspiel, Tändelkram, Kinderei, Tändelei, Kleinigkeit.

Babirussa, der Schweinhirsch, Hirscheber auf den moluck. Inseln.

Baboschen od. **Babuschen**, pl. eine Art türk. Schuhe, Überschuhe.

Baccalaureus, m. eig. ein Belorbeerter, der die erste Stufe zur Doctorwürde hat; **Baccalaureāt**, n. die Würde, das Amt desselben; **baccalaureiren**, diese Würde suchen u. erhalten.

Bacchus od. **Dionysos**, Fabell. der Gott des Weins, Weingott; auch der Wein selbst; **Bacchanal**, n. pl. Bacchanalien, dem Bacchus geweihete Feste; Trinkgelag, Trinkfest, Zech- od. Saufgelag; **bacchanalisch**, zechlustig; **Bacchanten** und **Bacchantinnen**, Bacchus-Verehrer und Priester, das wilde und ausgelassene Gefolge des Bacchus bei der Feier seines Festes; Weinsäufer, Schwelger ꝛc.; **bacchantisch**, trunken, rasend, weintoll, weinwüthig; **Bacchien**, pl. Heilk. Weinpocken, Gesichtspusteln; **Bacchius**, m. der Stürmer, ein dreisilb. Versfuß mit einer kurzen und zwei langen Silben: ∪ — —.

Bacillen, pl. Stäbchen, Kerzchen; **Baculation**, f. Stockprügelung; **Baculometrie**, f. die Stockmessung, od. die Kunst, mit Stäben, Messruthen ꝛc. Ausmessungen zu machen.

Digitized by Google

Backwardation (spr. Bäckwärdeschien), beim Staatspapierhandel Zinsen, die der Verkäufer noch tragen muß.

Badaud, m. (spr. Badoh) ein Tropf, Pinsel, Tölpel, Maulaffe.

Badiaga, eine Gattung Saugeschwamm.

Badian, m. der Sternanis, gewürzhafter Samen aus Ostindien, wahrscheinl. von der *Illicie*, einem baumartigen Strauch mit sehr schönem aschgrauen, wie Anis riechendem Holze.

Badin, m. (spr. Badäng) ein Scherzer, Spaßmacher, Spaßvogel, Possenmacher, Schäker; **Badinage**, m. (spr. Badinahsch') Scherz, Spaß, scherzhafter Muthwillen, Schäkerei, Posse; **Badine**, f. eine Spaßmacherinn, Schäkerinn; ein Spielstöckchen, Tändelstöckchen; **Badinerie**, f. Scherz, Schäkerei, Späßelei; Spielwerk, Spielerei; Schwänke, Narrenpossen; läppische, geringe, abgeschmackte Sachen; **badiniren**, scherzen, spaßen, schäkern, Possen treiben, tändeln; Jemanden zum Besten haben, schrauben, necken.

Bados, eine Gattung rother Bourdeauxweine.

Baffetas od. **Baftas**, m. eine Art ostindischer, gewöhnl. weißer Kattune.

Bagage, f. (spr. Bagahsch) das Gepäck, Reisegeräth, Reisegepäck, Reisezeug; Feld-, Kriegs- od. Heergepäck einer Armee; im gem. Leben: schlechtes Gesindel, Pack; **Bagage-Wagen**, Packwagen.

Bagatelle, f. eine Kleinigkeit, Unerheblichkeit, Nichtswürdigkeit, Posse, Lumperei, Armseligkeit.

Baggerschuit, f. (spr. —scheut) auch **Baggert**, ein holländ. Koth- od. Schlamm-Fahrzeug, oder Kahn, worin der aus den Canälen gezogene Koth oder Schlamm (*Bagger*) weggeführt wird.

Bagnette, f. (spr. Banjette) Schalk- od. Trugtulpe, eine Tulpenart, die der Ausartung sehr unterworfen ist.

Bagno, (spr. Banjo) das Sklavengefängniß, der Sklavenkerker in Constantinopel; überh. Verwahrungsort der Sklaven.

Bagnolette, f (spr. Banjolette) ein Halbschleier, Frauenschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.

Baguette, f. eine Gerte, Spießruthe, ein dünnes Stäbchen; der Ladestock.

Bai, f. ein kleiner Meerbusen, eine Bucht.

Baikalith, m. der Baikalstein, ein grüner, glänzender Talkstein am Baikalsee in Rußland.

Bajaderen, auch **Baillarderen**, pl. indische Tänzerinnen u. Sängerinnen, zugleich öffentliche Lustdirnen, die sich selbst Deva-Dassys (Dienerinnen od. Sklavinnen der Götter) nennen u. von denen bei jedem Tempel 8 bis 12 angestellt sind.

Baisees, pl. (spr. Bäsehs), eig. Küsse, hohle Zuckerplätzchen; **Baisemain**, n. (spr. Bäsemäng) der Handkuß, die höfliche Empfehlung eines Vasallen; **Baisement**, n. (spr. Bäsemang) der Fußkuß, (bloß vom Küssen der Füße des Papstes gebräuchl.).

Bajazzo, m. ein Possenreißer, Hanswurst.

Bajonet, n. der Flinten-Dolch, -Speer od. -Spieß, die Flinten-Granne, zu Bayonne 1670 erfunden; **bajonetiren**, Flinten mit einem Spieße versehen.

Digitized by Google

Bakbord, n. die linke Seite des Schiffs, wenn man in demselben das Gesicht nach vorn richtet; im Gegens. von Steuerbord.

Bake, f. auch **Buje**, ein Schiffs- od. Schifferzeichen, gewöhnl. ein auf dem Wasser schwimmendes Stück Holz od. eine Tonne, um den Schiffern den Weg zu zeigen; auch Leucht- oder Feuerthurm am Meerstrande.

Bakel, m. ein Stock, bes. zum Schlagen, der Schulstock, Schulprügel.

Baladin, m. ein Schautänzer, Ballettänzer.

Balais, (spr. Balä) auch **Ballas**, m. ein blaß- od. rosenrother Rubin.

Balam, ein Herbergsort, eine Halle für Reisende im Morgenlande.

Balance, f. (spr. Balangß') das Gleich- oder Ebengewicht, die Schwebe; Kffpr. **Bilance** od. **Bilanz**, od. der **Saldo**, die Vergleichung der Einnahme und Ausgabe beim Schluß einer Rechnung, die Schlußrechnung, Abgleichung, der Überschlag, Überblick, Rechnungsabschluß; **Balancier**, m der Wagebalken; Pump- oder Schwebebalken, Pumpenschwengel an der Dampfmaschine; **balanciren**, (spr. balangßiren) das Gleichgewicht halten, aufwiegen; auch unschlüssig sein, ungewiß, zweifelhaft, bedenklich wegen einer Sache sein, schwanken; **Balancirkunst**, Schwebekunst; **Balancirstange**, Schwebestange.

Balanit, m. ein See-Eichelstein, eine versteinerte See-Eichel; **Balanītis**, Heilk. Eichelentzündung; **Balānoblennorrhoë**, Eichelfluß.

balbutiren, stammeln, lallen, verworren reden.

Balcon, m. (spr. Balcong) der Vortritt oder Austritt vor einem Fenster in der Höhe; Erker, Gittererker, Söller (Altan), das Fenstergeländer.

Baldachin, m. ein Traghimmel, Thronhimmel, Prachthimmel.

Baldrian, m. (aus dem latein. **Valeriana**) das Katzenkraut, ein Pflanzengeschl. von mehren Arten.

Balduin, altd. männl. Nam. Kühner, Überwinder, Sieger.

Baleſter, auch **Balläſter**, m. eine Armbrust, Kugelarmbrust.

Ball, m. ein feierl. Tanz, Tanzfest; **bal en masque**, ein Masken- oder Larventanz, Verkleidungstanz; **bal paré**, ein Putz- oder Pracht-Tanzfest, Prachtball; **Ballade**, f. ein Tanzlied, Tanzgesang od. Singetanz, eine abenteuerliche Begebenheit, in Versen vorgetragen und ehemals tanzend abgesungen; **Ballet**, n. ein Theatertanz, Bühnen- od. Schautanz; **Ballettänzer**, Bühnen- od. Schautänzer; **Balletmeister**, Schautanzführer; **Ballismus**, m. krampfhaftes Umherwerfen od. Tanzen, St. Veits-Tanz.

Ballaſt, m. die Schiffs-Beschwerung, Unterlast eines Schiffes, Lastsand.

Ballei, f. ein Rittergebiet, Ordensbezirk, vgl. Commenthurei.

ballhornisiren, scheinverbessern, verschlimmbessern, durch vermeintliche Besserungen verschlechtern, wie Johann Ballhorn, ein Buchdrucker zu Lübeck im 16ten Jahrh. mit Büchern, die er druckte, zu thun pflegte.

Ballismus, s. u. Ball.

Ballistik, f. die Wurfgeschützkunst; auch die Kunst des Bombenwerfens, Wurfkunde; **Balliſte** od. **Baliſte**, f. ein Wurfgeschütz, eine

Digitized by Google

Belagerungsmaschine bei den alten Römern, mit welcher große Steine ꝛc. heftig fortgeschleudert wurden.

Ballon, m. ein Blasen-, Wind- od. Luftball.

Ballot, m. (spr. Balloh) ein Waarenballen, großer Pack, Ballen.

Ballotade, f. ein gewisser Luftsprung eines zwischen zwei Pfählen angebundenen Pferdes.

Ballote od. **Schwarzballote**, f. schwarzer Andorn, eine gemeine Pflanze.

Ballotte, f. oder **Ballotirkugel**, das Kugelloos, die Wahl- oder Loskugel; **Ballottage**, (spr. —tahsch') od. **Ballottement**, n. (spr. —mang) das Kugelgreifen bei einer Wahl, Wählen mit Kugeln, die Kugel-Wahl, Kugelung; **ballotiren** oder **ballottiren**, seine Stimme durch Einwerfung einer kleinen Kugel in ein Behältniß geben; durch Stimmkugeln entscheiden oder loosen, kugeln.

Balneotechnik, f. die Badbereitungskunst, Anweisung, künstliche Bäder zu bereiten und anzuwenden.

Balourd, m. ein Tölpel; **Balourdise**, f. die Tölpelei, das tölpische Wesen.

Balsam, m. ein wohlriechendes Öl, bes. aus dem Balsambaum, wovon es mehre Gattungen giebt; **balsamiren**, wohlriechend salben, einsalben, balsamen; **balsamisch**, wohlriechend; **Balsamica**, pl. Balsammittel.

Balsamine, f. das Springkraut.

Balse, f. eine Art großer Flöße der südl. Americaner.

Balthasar, hebr. männl. Vornamen, Vorsteher des Kriegswesens, Kriegsrath.

Balustrade, f. die Brustlehne, das Geländer, Gitterwerk, Dockengeländer, Dockenwerk.

Bambochaden od. **Bambocciaden**, pl. (spr. Bambodschaden) unnatürliche Gemälde, seltsame Malereien menschl. Mißgestalten, niedrig-lustige Darstellungen.

Bambus, m. das Bambusrohr, ein oft 60 Fuß hohes und 2 Fuß dickes Rohrgewächs in Ost- und Westindien.

Bamma, Heilk. Tunke, Eingetauchtes.

Banäne, f. die Paradiesfeige, Adamsfeige, eine vortrefflich schmeckende und riechende Frucht des **Bananenpisangs** oder **Bananasbaums** in Ost- und Westindien, s. **Pisang**.

Banausie, f. schmutziges, eigennütziges Benehmen, bes. v. Ärzten.

Banchieri, s. **Lazaroni**.

Banco, m. oder **Bank**, f. Handl. eine Geldniederlage, Wechselbank, (s. auch **Giro** und **Girobank**); **Banco-Noten**, Bankzettel, von einer solchen Bank gefertigte, überall zahlbare Zettel oder schriftl. Anweisungen, die statt baaren Geldes dienen und von Hand zu Hand gehen können; **Banco-Geld**, Bankgeld, schweres, vollwichtiges Geld, wie es in den Banken angenommen wird; **Banco-Conto**, Bankrechnung, od. **Banco-Buch**, das Buch, welches ein mit der Bank in Verbindung stehender Kaufmann regelmäßig hält, um darin über alle mit der Bank zu verhandelnden Summen Rechnung zu führen; **Banco intacciren**, mehr in Banco auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat.

Bandage, m. (spr. Bangdahsch') der Verband, Wundverband, die

Digitized by Google

Binde, Bruchbinde, das Bindezeug; **Bandagist**, m. ein Bruchbandmacher, Bruchbinder, Brucharzt.

Bande, f. eine zu schlechten Zwecken verbundene Gesellschaft z. B. Räuber, Gesellschaft, Rotte; die Einfassung, der Rand eines Billards.

Bandelette, f. eine kleine Binde, ein Bändchen, Streifchen; Aderlaßbinde; Bauk. kleine Leiste; **Bandelier**, n. das Schultergehänge, der Hangeriem od. Riemen, auch das Wehrgehenk, der Patrontaschenriemen der Soldaten; **Bandelotten**, pl. (spr. Bangdelotten) Ohrgehänge.

Banderole, f. (spr. Bangderohl) der Schiffswimpel, das Mastfähnchen; Lanzenfähnchen; der Trompetenquast, die Trompetenschnur.

Bandit, m. ein Verbannter, Verwiesener, Landstreicher, bes. Straßenräuber, Meuchelmörder; **banditenmäßig**, meuchelmörderisch, meuchlings; vom ital. **bandire**, des Landes verweisen, u. **bando**, lat. **bannum**, der Bann, die kirchliche Ausschließung von der gottesdienstl. Gesellschaft, die Acht oder Achtserklärung; der **Bannstrahl**, Kirchenbann; **bannitus**, m. Rspr. ein Verbannter, Geächteter; **bannarium molendini**, od. **bannum molendarium**, n. der Mühlenzwang; **bannisirt**, gebannt, im Banne, geächtet.

Bangea, f. Canarienbaum.

Banian, ein Unterhändler u. Dolmetscher, der zur Handelskaste der Indier gehört.

Banjos, pl. obrigkeitl. Personen in Japan.

Bank, s. Banco.

Bannāt, n. ein Kreis, Bezirk, eine Gespannschaft.

Bannier, n. die Fahne eines Bannerherrn oder altdeutschen Ritters, der zehn gut bewaffnete Soldaten in den Krieg stellen konnte, vgl. **Panier**.

Banquerout od. **Bankerott**, m. der Bankbruch, Handlungsbruch, das Zahlungsunvermögen; einen Banquerout machen oder **bankerottiren**, zu zahlen aufhören, umwerfen, banklos werden; **Bankerottier** od. **Banqueroutier**, ein Bankbrüchiger, oft vorsätzlicher Betrüger.

Banquet od. **Banket**, n. ein großes feierliches Gastmahl, Gastgebot, Schmaus, Fest, Hochgelag, Hochmahl; **banketiren**, schmausen, prassen, schlemmen, ein Hochmahl begehen oder halten.

Banquette, f. (spr. Bankett') Krgk. ein erhabener Tritt od. Auftritt an einer Brustwehr, eine Erdbank, Erderhöhung an der innern Seite des Walles; ein etwas erhöhter Fußweg neben einem Fahrwege.

Banquier, m. (spr. Bankjeh) ein Wechsler, Wechselkaufmann, Geldhändler; Bankhalter in Glücksspielen.

Bantagan od. **Kahau**, m. der langnasige Affe auf den sundaischen Inseln.

Baobab, m. Affenbrodbaum, auch **Adansonie**, von **Adanson**, der ihn zuerst beschrieb, ein ungeheuer dicker Baum mit erfrischenden Früchten, in Africa.

Baptist, männl. Nam. Täufer, Taufender.

Baracke od. **Baracke**, f. eine Feld- od. Lagerhütte, Soldatenhütte, Stadel in Oberdeutschl., Siedel im Niebelungen-Liede; auch ein schlechtes Haus, Nest; **barackiren**, in Lagerhütten wohnen.

Barangen od. **Baranken**, pl. Felle ungeborner Lämmer.

Digitized by Google

Barat, bei d. Türk. ein Freiheitsbrief.

barattiren, Waaren gegen einander umsetzen oder vertauschen, Waarentausch treffen oder treiben; **Baratto**, m. der Waarentausch, Waarenumsatz; **Baratt-Handel**, Tauschhandel; **Baratt-Rechnung**, Tauschrechnung; **Baratterie**, f. der Unterschleif od. Betrug der Schiffer mit den Kaufmannswaaren.

Barbär, m. ehem. ein Ausländer, Fremder, Wilder; jetzt ein harter, grausamer Mensch, Unmensch, Wütherich; **Barbären**, pl. rohe Völker; **Barbära**, **Bärbchen**, weibl. Vornamen, eig. Ausländerinn, Fremde; **Barbaresken**, die barbarischen od. africanischen Republiken; **Barbarismus**, m. ein Fehler gegen die Reinigkeit der Sprache, die Sprachunreinigkeit, Fremdheit, Sprachverderbniß; in Bezug auf die deutsche Sprache: eine Undeutschheit; **barbarisch**, rauh, unmenschlich, hart, grausam; sprachwidrig, undeutsch.

Barbarossa, Rothbart, der Beinamen Kaiser Friedrichs I.; **Barbe**, f. der Bartfisch, ein Flußfisch aus dem Geschl. der Karpfen; **Barben**, Streifen von Spitzen od. Blonden am weibl. Kopfputz; **Barbier**, m. ein Bartscherer, Bartputzer; **barbiren**, scheren, bartscheren.

Barbette, f. Krgk. die Stückbank, Pritsche, Oberfläche der Brustwehr ohne Schießscharten.

Barbouillage, f. (spr. Barbulljahsch') Schmiererei, Sudelei im Schreiben und Malen; **Barbouilleur**, (spr. Barbulljöhr) ein Schmierer, Sudler, schlechter Maler, Tüncher, Farbenkleckser; **barbouilliren**, besudeln, sudeln, beschmieren, schmieren, schlecht schreiben, hinkleckſen.

Barchent, auch **Parchent**, m. ein auf der einen Seite rauhes Baumwollenzeug, dessen Kette Leinen ist.

Barchetta, f. Seespr. ein kleines Fahrzeug, ein Boot bei den Galeeren.

Bardale, f. celtischer Namen der Lerche.

Bardiet, n. ein Bardenlied, Schlachtgesang oder Kriegslied der Barden, oder Sänger und Dichter der alten Deutschen; ein Gedicht im Geiste der alten Bardengesänge.

Baret oder **Barret**, n. eine Art kleiner Mützen oder Hüte der Geistlichen, ein Cardinalshut, Doctorhut; **Baretmacher**, ein Mützen- oder Haubenmacher, Mützen- oder Strumpfwirker.

Baribal, m. eine Art kleiner Bären.

Barigello, m. (spr. Baridschello) der Schaarwachthauptmann, Anführer der Häscher in Italien, vgl. **Sbirren**.

Baril, n. ein Fäßchen oder Tönnchen.

Barille, f. s. Soda.

Bariolage, (spr. —lahsch') buntscheckige Malerei, Buntmalerei; **barioliren**, bunt bemalen, anstreichen.

Barique, s. **Barrique**.

Baritono od. **Bariton**, m. der tiefe Tenor oder hohe Baß, Hochbaß; eine Art Baßgeige, die auch unter dem Griffbrette Saiten hat.

Barkasse, f. das größte Boot bei einem Schiffe; **Barke**, f. ein Boot, Nachen, Kahn, kleines Schiff od. Fahrzeug; ein großes dreimastiges Schiff zum Handel, auch **Barkschiff**; **Barquerolle** od. **Bar-**

Digitized by Google

kerole, f. ein kleines Luftschiff ohne Mast; Barkette, f. ein kleines Fahrzeug mit vier Rudern.

Barnabas, hebr. männl. Nam. Sohn des Trostes.

barock, schief, schiefrund von Perlen; uneig. unregelmäßig, verzerrt, sonderbar, wunderlich, seltsam, lächerlich.

Baromakrometer, m. ein Schwer- u. Länge-Messer, Kindermesswage, eine Kinderwage, die zugleich deren Länge bestimmt; Barometer, auch Baroskop, n. ein Schweremesser, Gewichtsmesser der Luft, od. Luftwäger, Wetterglas; Barometerprobe, f. Elasticitätszeiger; Barymetrie, f. die Luftschwermeßkunst, auch bes. die Kunst, mit den Barometern umzugehn; Barometrograph m. Schwermaßbeschreiber, Schwermeßuhr.

Barōn, m. ein Freiherr, Bannerherr; Baronesse, Freifrau, Freiherrinn, Freifräulein od. Fräulein; auch Freiinn; Baronie, f. Freiherrschaft, das Land eines Barons; Baronet, m. ein engl. Edelmann, Erbritter, der zwischen dem Baron und Ritter (Knight) das Mittel hält; baronisiren, in den Freiherrnstand erheben.

Barquerolle, s. unt. Barke.

Barrage, f. (spr. Barrahsch') Kfspr. die Verwahrung der Fässer durch Bodenstreben od. Bodenquerhölzer; die Wegmauth, Brückensteuer.

Barre, f. eine Stange, Gold- od. Silberstange; auch Barrensilber; die Schranken; eine Sandbank vor der Mündung eines Stromes, oder dem Eingang eines Hafens.

Barricade, f. eine Sperrung, Sperre, Straßensperrung, das Gesperre; ein Schutzgatter; barricadiren, den Zugang sperren, verrammen od. verrammeln, verschanzen, verbarren; Barrière, f. eine Schutz-, Vor- oder Grenzwehr, das Schutzgatter, Gatterthor, Gatter, Geländer, Gehege, der Schlagbaum, die Schranken; Barrière-Städte, Grenzfestungen in den Niederlanden; Barrière-Tractat, ein Grenzwehr-Vertrag.

Barrique, f. (spr. Barrihk') Kfspr. ein Stückfaß, großes Faß.

Barris, m. der african. Waldmensch, auch Schimpansee, Pongo, Jocko, ein ungeschwänzter Affe im Innern von Angola, Congo ꝛc.

Bartholomäus od. Barthel, hebr. Mannsnamen, eig. ein streitbarer Sohn.

Baruch, hebr. männl. Nam. der Gesegnete.

Barutin, eine Art levantischer Seide.

Barutsche oder Birutsche, f. ein zweirädriges Fuhrwerk, eine Halbkutsche.

Barykoe, Heilk. die Schwerhörigkeit.

Barylalie, f. eine schwere Sprache.

Barymetrie, f. s. unt. Barometer.

Baryphonie, f. Tonk. eine tiefe Stimme, Baßstimme; Baryphōnus od. Baryphōn, m. so v. w. Bassist (s. d.).

Baryt, m. Schwererde, Schwerspath.

Basalt, m. Säulenstein, Eisenmarmor.

Basament, n. Bauk. der Bilder- oder Säulenstuhl, Fuß einer Säule, Grund eines Gebäudes; Base, f. die Grundfeste eines Ge-

Digitized by Google

bäudes, der Säulenfuß; in d. Scheidek. der als Grundlage betrachtete Mischungstheil einer chemischen Verbindung; Baseität, Basicität, Basität, f. Scheidek. das Vorhandensein einer chemischen Base; Bassment, n. ein Gestell; Basis, f. der Grund, die Grundlage, Grundfläche, Grundfeste, Grundlinie, das Fuß- od. Untergestell; Basrelief, s. Relief; basiren, den Grund legen, gründen, festigen, sohlen; Basirung, die Festigung, Sohlung; Baß, m. die tiefste Stimme, Grundstimme; eine Baßgeige; Bassist, m. ein Baßsänger od. Baßspieler; Bassetflöte, die Baßflöte, Tiefflöte, eine Flöte, die um 5 Töne tiefer ist, als eine Altflöte; Bassethorn, das Baßhorn, Tiefhorn, Krummhorn; Basson od. Fagot, m. u. n. die Baßpfeife, der Blasebaß; Bassonbläser od. Fagotist, ein Baßbläser, Baßpfeifer; Basso-contre, Violon, (spr. Wiolong) Contrebaß, der große od. tiefe Baß; Fundamentalbaß, der Grundbaß; Generalbaß, der Hauptbaß; Ripienbaß, (Basso-ripiéno) der Füllbaß, ausfüllende Baß; Basso-Violoncello, (spr. Wiolondschello) oder das Violoncell, die kleine Baßgeige oder Kniegeige.

Basane, f. das Schafleder; zubereitetes Schaf- od. Hammelfell; auch zugerichtetes Kalbleder.

Basanit, m. der Prüf- od. Probirstein.

Basar od. Bazar, im Morgenl. der Markt od. eine geräumige Straße, worin die Kaufleute ihre Gewölbe haben; in Persien Maidan, Meidan oder Almeidan genannt.

Baschkiren, pl. ein unter russischer Herrschaft stehender tartarischer Völkerstamm.

Baschmalik, bei den Türken Pantoffelgelder, das Pachtgeld der Waldvergehen, ein Theil des Einkommens der Sultaninnen.

Baschtarden (Betarden), in d. Türkei Galeeren von 26—36 Ruderbänken.

Basella, f. Baselkraut, kletternder Nachtschatten, ein Pflanzengeschl. in Ostindien, wo es zum Färben und als Gemüse gebraucht wird.

Basilica, f. eine königliche Stifts- od. Domkirche; Basilicum, n. Königskraut, ein wohlriechendes Gewürzkraut; Basilisk, m. die Königseidechse, eine unschädl. Eidechse im südl. America und Asien; Basilius u. Basilides, männl. Nam. der Königliche, Erhabne.

Basin, (spr. Basängh) ein feiner Barchent.

Bassa, s. Pascha.

Basseliſſe, f. tiefschäftiger oder tiefkettiger Wandteppich, ein tiefschäftiges Gewebe von Seide od. Wolle, mit eingewirkten Figuren, vgl. Hauteliſſe.

Bassesse, f. Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, niedrige, schlechte Denkungsart.

Bassette, f. das Bassetspiel, ein ital. Kartenspiel, eine Art Glücksspiel.

Bassin, m. (spr. Bassäng) ein Becken, Brunnenbecken, Wasserbehälter, Tümpel.

basta, genug hievon! halt! die Basta oder Baste, im Kartensp. das Trefle-Aß oder Klee-Daus, Kreuz-Daus.

Bastaggo, in der Türk. ein Gesundheits- od. Pest-Prüfungsplatz.

bastant, hinreichend, hinlänglich, tüchtig, fähig, einer Sache gewachsen.

Bastard auch Bastart, m. ein unehel. od. unechtes Kind; Bankart, Beikind, Kebskind, Kebssohn, Kebstochter; von Pflanzen und Thieren: Mischgeschlecht, Misch- oder Abart, Blendling; auch ein feines, dichtes Baumwollenzeug; Bastard-Wechsel, Kfspr. ein bloßer Darlehnschein.

Bastian, abgek. v. Sebastian, s. d.

Bastide, f. ein einzelnes hölzernes Blockhaus, Landhaus, Lusthaus in der Provence.

Bastille, f. (spr. —illje) ein Zwinghof, eine furchtbare Feste für Staatsgefangene in Paris, unter Karl V. im 14ten Jahrh. erbaut und unter Ludwig XVI. 1789 zerstört.

Bastion, f. die Bastei, das Bollwerk einer Festung; bastioniren, basteien.

Bastonnade, f. Prügel oder Stockschläge, Abprügelung, gem. Prügelsuppe; Fußsohlenschläge bei den Türken; bastonniren, Stockschläge austheilen, prügeln, abprügeln.

Bataille, f. (spr. Batallje) eine Schlacht, ein Treffen; Bataille-Marsch, Schlachtmarsch; en ordre de bataille, in Schlachtordnung; Bataillon, n. (spr. Batalljong) die Hälfte od. das Drittel eines Regiments, ein Schlachthaufen, eine Halbschaar, Fahne; Bataillonquarré, ein Schlachtgeviert, od. -Viereck, eine viereckige Schlachtordnung; Bataillons-Auditeur, Fahn-Schultheiß; Bataillons-Chef, der Fahner, Fahnhauptmann; Bataillons-Chirurgus, Fahnarzt; batailliren, sich herumschlagen, kämpfen, fechten, balgen, raufen.

Batarde, f. ein Wiener leichter Wagen; Krgk. ein Achtpfünder, altes Geschütz.

Bataten, pl. den Kartoffeln ähnliche Wurzelknollen von der Batatenwinde, einer einjährigen Pflanze in Ost- und Westindien.

Batavia, Holland; Bataver, Holländer; batavisch, holländisch, niederländisch.

Bateleur, m. (spr. —löhr), ein Taschenspieler, Gaukler, Possenreißer, Marktschreier.

Bath-Kol, eig. Tochter der Stimme, Offenbarungs-Stimme.

Bathos, m. Niedriges od. Niedrigkeit in der Schreibart und Rede.

Bathrium od. Bathrum, Heilk. wundärztliches Lager, Krankenbank.

Batist, m. die feinste Leinwand.

Batocken, eig. Battoggi od. Battoggen, pl. Schlag- od. Prügelstäbe bei den Russen; russ. Stockschläge.

Batrachit, m. der Frosch- od. Krötenstein; Batrachomyomachie, f. der Frosch- und Mäusekrieg, ein griech. Scherz-Heldengedicht.

Battarismus, m. das Stottern, Gestotter.

Battement, n. (spr. Battemang) Tanzk. das Zusammenschlagen der in der Luft geschwungenen Füße; das Fußklatschen.

Batterie, f. der Geschützstand, das Schießgerüst, Stück- od. Geschützbett, der Stück- od. Kanonenwall, Kanonenherd, Stückrost; das Geschütz selbst; auch die Sturmöffnung; Naturl. eine Flaschenreihe zu elektrischen Versuchen; auch die Metallsäule od. die säulenartig aufge-

Digitized by Google

thürmten Metallplatten beim Galvanismus, s. d.; **battiren**, Fechtk. dem Gegner das Rapier od. den Degen aus der Hand schlagen, schellern; **Battoir**, (spr. Battoahr) ein Schlägel beim Ballspiel.

Battologie, f. unnützes, leeres Geschwätz, Gewäsch, Geträtsch, Geplapper, Salbaderei; **battologisiren**, plappern, salbadern, unnütze Dinge reden.

Battuta od. **Battute**, f. Tonk. der Tactschlag, das Vorschlagen des Tactes; Fechtk. der Scheller, Schellschlag.

Baumaterialien, s. Materialien.

Baume, m. (spr. Bohm) Balsam.

Bavard, m. (spr. Bawahr), ein Schwätzer; **Bavardage**, (spr. Bawardahsche) auch **Bavarderie** od. **Bavardise**, f. unvernünftiges Geschwätz, Gewäsch, Wäscherei; **bavardiren**, salbadern, unvernünftig schwatzen.

Bavaroise, f. (spr. Bawaroas') warmer Thee mit Syrup de Capillaire, Syrupthee, ein baierisches Getränk.

Bavelle, f. in Ital. die Auswurfseide.

Bavian, s. Pavian.

Bavoche und **Bavochüre**, f. (spr. —wosch—) ein unsauberer Abdruck eines Kupferstichs, Mißdruck, Sudelei; **bavochirt**, unrein od. unsauber abgedruckt.

baxen, s. boxen.

Bayonnet, s. Bajonet.

Bazar, s. Basar.

Bdellium, n. od. **Bdelliumgummi**, ein Schleim- od. Gummiharz, aus Arabien, Indien, Guinea ꝛc. von bitterlichem Geschmack und widrigem Geruch.

Beata und **Beatrix**, f. weibl. Vornamen, Glückliche, Selige, auch Scheinheilige; **Beaticum**, n. bei Kathol. die dem Sterbenden ertheilte Hostie; **Beatification**, f. die Seligsprechung, das Aufnehmen vom Papste unter die Zahl der Seligen; Naturl. ein elektrisches Experiment: die Bildung eines leuchtenden Heiligenscheins; **beatificiren**, seligsprechen; **beatae memoriae**, seligen Andenkens; **beati possidentes**, glücklich sind die Besitzenden; **Beatismus**, m. die Scheinheiligkeit, Frömmelei.

Beatillen, pl. Leckerbissen zu Kraftbrühen.

Beaume, s. Baume.

beau monde, (spr. boh Mongde), die schöne Welt, gute Gesellschaft; **beau sexe**, (spr. boh Ser') das schöne Geschlecht; **Beauté**, f. (spr. Boteh) Schönheit; uneig. ein schönes Frauenzimmer.

Becasse, f. die Schnepfe; **Becassine** auch **Beccassine**, f. die Wasser-, Heer- oder Bruchschnepfe, Himmelsziege.

Beccafige, f. der gemeine Feigenfresser, ein wohlschmeckender Vogel vom Geschl. der Motacillen oder Sänger, Ackermännchen ꝛc. im südl. Europa, bes. auf Cypern.

Bechica, pl. Mittel gegen den Husten.

becomplimentiren, begrüßen, bewillkommen.

Bedeguar, m. der Hagebutt- oder wilde Rosenschwamm.

Digitized by Google

Bedlamit, m. (spr. Bedlomeit) ein Tollhäusler, von einem großen Tollhause Bedlam in England.

Beduinen, arabische Streifhorden, herumschweifende Araber.

Bé-dur, s. Bé-mol.

Beefsteaks, (spr. Bihfsteeks) engl. Rindfleischschnitten, oder dünn geschnittenes, gewürztes und schnell geröstetes Rindfleisch.

Beelzebub, m. eig. Fliegenfürst, Oberteufel; auch der Namen eines geschwänzten Affen, s. Sapaju.

Beg, in d. Türk. Herr; **Beglerbeg**, m. eig. ein Herr der Herren, ein Landpfleger, Landrichter, Oberstatthalter einer großen Landschaft in der Türkei; **Beglik**, ein Herrenerträgniß, der kaiserliche Schatz in der Türkei.

Begine od. **Beghine**, f. eine Art Nonnen, Klosterjungfer; eine Betschwester, Scheinheilige. Der Namen kommt von Begga, Pipin's Tochter, welche das erste Kloster für adelige Fräulein stiftete.

Begma, n. Heilk. Lungenauswurf, Auswurf nach dem Husten.

Behemoth, m. ein Riesenthier, der Elephant.

Behennuß, die Salbnuß, eine ölreiche, der Haselnuß an Größe ähnl. Frucht des Behennußbaums in Asien ꝛc.

Bek, s. Dey.

Belemnit, m. (pl. —en) der Fingerstein, Luchsstein, Pfeil-, Donner- und Schoßstein, Alpschoß, Storch- od. Rappenstein, Teufelskegel, Hexenfinger ꝛc., Versteinerung einer Art ausgestorbener kegelförmiger Schnecken.

Bel-Esprit, m. (spr. Bellesprih) ein schöner Geist, Schöngeist, sinnreicher, witziger Mensch; **Bel-Etage**, f. (spr. Belletahsch') Bauk. das Hauptgeschoß od. die schöne Zimmerreihe eines Gebäudes über dem Erdgeschoß.

Belial, m. ein Taugenichts, böser, schlechter Mensch.

Bella od. **Belle**, weibl. Nam. die Holde, Schöne; **Belladonna**, f. eig. Schönfrau oder Schönmädchen, eine Giftpflanze mit glockenförmigen Blumen von schmutzig rother Farbe und mit glänzend schwarzen, den Kirschen ähnl. Beeren: Wolfskirsche, Tollkraut, Bullwurz, Waldnachtschatten, Irrbeere, große, tolle Nachtschatten, Saukraut, Schwindel-, Teufels-, Wind-, Wuth-Beeren od. -Kirschen.

Bellande, eine Art nordischer Schiffe.

Belletrist, m. ein Schönschriftner od. Schönschriftler, ein Kenner und Freund der schönen Redekünste; **belletristisch**, schönwissenschaftlich, schöngeistig; **belles-lettres**, (spr. bell-letter) die schönen Wissenschaften oder schönen Redekünste.

belliquiös, kriegerisch, streitbar; **Bellona**, f. Fabell. die Kriegsgöttinn; **bellum internecinum**, ein Vernichtungskrieg, Vertilgkrieg.

Belomantie, f. Pfeil- od. Stabwahrsagerei.

Belüga, der Weißfisch, russ. Namen des Hausen, eines sehr großen Fisches vom Störgeschl.; der **Beluga-** od. **Belugenstein**, Hausenstein, eine steinharte Masse, bisweilen in den Nieren großer Hausen, von der Größe eines Hühnereies.

Digitized by Google

Belvedère, m. und n. od. **Bellevue**, f. eine Schönsicht, ein Aussichtshaus, Schauthurm, eine Lustwarte, ein Siehdichum.

Bé-mol, od. **B-mol**, Musik, die weiche Tonart, das gelinde B; **Bé-dur**, od. **B-dur**, die harte Tonart oder das harte B.

Ben, hebr. Sohn; z. B. **Bendavid**, Davidssohn; **Benjamin**, der geliebte Sohn.

Bendak, in Persien hohe mützenartige Kappe der Derwische.

bene, gut, gütlich; **benediciren**, weihen, segnen; **Benediction**, f. der Segen, Segenswunsch, bes. der priesterl. Segen, die Segnung; **benedeien**, preisen, seligpreisen, segnen; das **Benedicite**, wörtl. sprecht den Segen! das Tischgebet vor der Mahlzeit in Klöstern; der Segenspruch, Segen; **Benedict**, männl. Namen, der Gesegnete; **Benedicte** u. **Benedictine**, weibl. Namen: die Beglückte, Gesegnete; **Benedictiner**, ein Benedictsmönch, ein Mönch vom Orden des heil. Benedictus, im J. 424 gestiftet; **Benedictinerinn**, eine Benedictsnonne; **Benedictenkraut**, eig. das Segenskraut, die Märzwurzel, Garaffel, Nelkenwurz, eine Pflanze mit einer gewürzhaften, heilsamen Wurzel; **Benedictionarium**, n. ein Weihgebet-Buch.

Beneficium od. **Benefiz**, n. die Wohlthat, Begünstigung; Rechtswohlthat; Pfründe; der Gewinn, Nutzen, Vortheil; **beneficium juris**, die Rechtswohlthat, das Vorrecht, z. B. **benef. appellandi**, Recht der Berufung od. Anrufung eines höhern Gerichts; **benef. impubĕrum**, rechtliche Begünstigung der Unmündigen; **benef. inventarii**, das Recht od. die Befugniß zur Erbschaftverzeichnung vor dem Antritt derselben; **benef. personale**, persönliche Begünstigung od. Bevorrechtung; **benef. restitutionis in integrum**, die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; **Beneficiarius** und **Beneficiat**, m. der jenes empfängt; ein Pfründner; **beneficiren**, eine Wohlthat erweisen; **Benefiz-Vorstellung**, bei Schausp. eine Belohnungsvorstellung, wovon der Ertrag einem Schausp. ꝛc. als Belohnung bewilligt wird.

bene qui latuit, bene vixit, wer im Verborgenen lebt, lebt gut.

beneventiren, bewillkommen, wohl empfangen.

Benevölenz, f. das Wohlwollen, die Gewogenheit, Gunst, Geneigtheit; **benevolent**, wohlwollend, geneigt.

Benignität, f. die Güte, Freigebigkeit, Leutseligkeit; **Benignus**, männl. Nam. der Gütige, Freigebige.

Benjamin, hebr. Namen: Sohn des Glücks.

Benno, altd. Nam. der Mühselige, Geplagte.

Bennuß od. **Bennüsse**, s. **Behennuß**.

Benzoe, f. ein bröckliches, balsamisches Gummiharz von dem **Benzoebaum**, auf Java, Sumatra ꝛc.; **Benzoeblumen**, das krystallisirte heilsame Salz der **Benzoe**.

beordern, befehligen, anweisen, beauftragen, aufgeben.

Be-Quadrat, n. Tonk. das viereckige B, das Widerrufungs- od. Wiederherstellungszeichen.

bequartieren, mit Truppen belegen.

Berberis od. **Berberisstrauch**, der Sauerdorn, Essigdorn.

Digitized by Google

Bercan od. **Berkan**, m. ein aus Ziegenhaar u. Wolle gewirktes Zeug.

Berceau, m. (spr. Berßoh) ein Gewölbbogen, Bogengang; eine Bogenlaube, ein Laubengang.

Berchtold u. **Berthold**, altd. Nam. ein stattlicher Alter.

Bergamées, pl. Bergamische Wandteppiche, von d. Stadt Bergamo.

Bergamotte, f. die Fürstenbirn, eine edle Art Birnen; auch eine ihr ähnl. Citronenart, aus deren frischen Schalen die berühmte Bergamotteſſenz od. das Bergamottöl in Italien und Frankreich gemacht wird.

Bergerac, m. (spr. Berscherak) ein angenehmer französischer Wein.

Bergère, f. (spr. Berschähre) eig. eine Schäferinn; ein gepolsterter Ruheſitz, bequemer Lehnstuhl, Schäferſitz.

Berline, f. ein Berliner-Wagen, bedeckter Reisewagen.

Berloque, s. **Breloque**.

Berme, f. ein Wall-Absatz, Dammrand, Wallgang, außen am Fuß des Walles.

Bernhard u. **Bernhardine**, altd. Namen: Kraftkind, starkes, kräftiges Kind.

Bertha, weibl. Nam. die Prächtige, Ansehnliche, Schöne.

Bertram, altd. Nam. ansehnlicher Schwarzer; n. A. prächtiger Held.

Bertram, m. die Bertramchamille, Bertramwurzel, Speiwurzel, von scharfem Geschmack, und heilsam zur Befreiung von schleimigen Feuchtigkeiten.

Beryll od. **Aquamarin**, m. der Meerwasserstein, Meergrünstein, ein durchsichtiger Edelstein von gelblichgrüner od. meergrüner Farbe, aus dem Glücin-Geschlecht.

Beſan-Maſt, Hintermast; **Beſan-Segel**, das Segel an demselben.

Besdīn, ein jüdischer Gerichtshof, Judenrath.

Beſoin, n. (spr. Beſoäng) das Bedürfniß, der Bedarf.

Beſtie, f. ein wildes Thier, Waldthier, Vieh; beſtialiſch, viehisch, viehmäßig; **Beſtialität**, f. die Viehheit, der Viehsinn, Viehtrieb, ein viehisches Betragen.

Bête, f. (spr. Bäte) ein Vieh, Rindvieh, unvernünftiger Mensch, Dummkopf; die Bête, Kartensp. die Spielstrafe, der Strafsatz, der Einsatz od. das Geld des Verlierenden; die Bête ziehen, den Satz od. das Spiel gewinnen; die Bête machen od. setzen, sein Spiel verlieren od. labet werden; **Bêtiſe**, f. die Dummheit, Albernheit, etwas Dummes, ein dummer Streich, eine Pinselei.

Betel, m. **Betelpfeffer**, ein Rankengewächs in Asien, mit rothsaftigen, bittern und wohlriechenden Blättern, die man, mit Areka gemischt, zum Käuen in goldenen, silbernen oder geringern Büchsen und Beuteln bei sich führt; vergl. Areka.

Betönie, f. das Gliedkraut, Zehrkraut, eine Pflanze mit großen dunkelrothen oder fleischfarbenen ꝛc. Blumen.

Bettſponde, f. (v. lat. sponda) ein hölzernes Bettgestell, eine Bettstatt.

Betty u. **Bettine**, s. v. w. Elisabeth.

Beurré-blanc, m. (spr. Börrehblang) die weiße Butter- oder

Digitized by Google

Schmalzbirn; **Beurré-gris**, (Börrehgrih) die graue Butterbirn oder Schmalzbirn.

Beurtschiffe, holländ. kaufmännische Postschiffe, die das Vorrecht haben, Güter u. Personen nach gewissen Städten u. Gegenden zu bringen; **Beurtmann**, der Eigenthümer eines solchen Schiffes.

Bévue, f. (spr. Bewüh) ein Versehen, Fehler aus Unachtsamkeit, Mißgriff, gem. ein Bock, Schnitzer.

Bewindhebber, m. der Befehlshaber, Oberaufseher od. Vorsteher einer holländ. Schiffsausrüstung od. Handlungsgesellschaft.

Bey, s. Dey.

Bezette, f. rothe Schminke, spanischer Flor, mit Cochenille stark gefärbte zarte Leinwand, Schmink- od. Färbeläppchen, zum Rothschminken und zum Färben der Confitüren, Gelees ꝛc.

Bezŏar, m. der Bezoarstein, eig. Gegengift, ein steinähnl. Körper, der sich in dem Magen verschiedener Thiere, z. B. der Bezoarziege, Gemse u. m. a. findet.

bianco, siehe Blanco.

Bibāle, n. ein Trinkgelag; pl. **Bibalien**, Trinkgelage; auch Trinkgelder, s. Sporteln; **Bibar**, m. ein Trinker, Trunkenbold.

Bibel, f. die heil. od. göttl. Schriften, Glaubens-Urkunden; **Biblio-gnosie**, f. die Bücherkunde, Anleitung zur Bücherkenntniß; **Biblio-graph**, m. ein gelehrter Bücherkenner, Bücherkundiger, eig. Bücherbeschreiber; **Bibliographie**, f. Bücherbeschreibung, Bücherkunde, Kenntniß alter Handschriften; **bibliographisch**, bücherbeschreibend; **Biblio-latrie**, f. die Bibelanbetung, Bibelvergötterung; **Bibliolithen**, pl. Baumrinden-Versteinerungen; **Bibliologie**, f. die Lehre vom Bücherwesen, auch Abhandlung von Bibeln; **Bibliomān**, m. ein Büchernarr, Buchsüchtiger; **Bibliomānie**, f. die Büchersucht, der Büchergeiz; **Bibliophīl**, m. ein Bücherfreund, Bücherliebhaber; **Bibliophilie**, f. die Bücherliebe, Bücherliebhaberei; **Bibliopöie**, f. die Bücheranfertigung, Schriftstellerei; **Bibliopōla**, ein Buchhändler; **Bibliothek**, f. der Büchersaal, Büchervorrath, Bücherschatz, die Büchersammlung, Bücherei; **Bibliotaph**, m. Büchervergraber, Bücherbesitzer, welcher dieselben nicht gern mittheilt; **Bibliothecarius** od. **Bibliothekar**, m. der Aufseher einer Bibliothek, Bücheraufseher, Bücher- od. Buchbewahrer; **Biblisten**, pl. Bibler, die sich bloß an die Bibel halten, ohne Rücksicht auf Traditionen; **Biblistik**, f. die Bibelkunde, Kenntniß dessen, was die Bibel betrifft; z. B. ihrer verschiedenen Ausgaben u. Übersetzungen.

Biber, s. Kastor.

Biceps, mit zwei Gesichtern, Beinamen des Janus.

Bicephalium, Heilk. eig. ein Doppelkopf, eine große Kopf-Geschwulst.

Bichon, (spr. Bischongh) ein Löwenhündchen.

Bicinium, m. pl. **Bicinien**, Tonk. ein Doppelsingstück, Doppelgesang, bes. auch ein Tonstück für zwei Trompeten od. Hörner.

bicolor, Botan. zweifarbig.

biconcāv, doppelthohlrund, auf beiden Seiten hohlrund; **biconver**, doppeltrunderhaben, auf beiden Seiten runderhaben.

Digitized by Google

bicquetiren, s. biquetiren.

Biduum, n. eine Zweitagszeit, zweitägige Frist.

Biennium, n. ein Jahrzweit, eine Zeit von zwei Jahren.

Bienséance, f. (spr. Biängseanghs), Wohlanständigkeit.

bienvenu, (spr. Biängwenüh) willkommen.

Bijl- od. Bylbrief, der Beilbrief, schriftl. Contract zur Erbauung eines Schiffs, zwischen dem Zimmermann und dem Schiffer.

Bifurcation, f. die gabelförmige Theilung od. Spaltung in zwei Äste oder Zacken, z. B. bei Adern ꝛc.

Bigămie, f. die Doppelehe, Zweiweiberei, Ehe eines Mannes mit zwei Weibern; Bigămist, m. ein Zweiweibler, der zwei Weiber hat; bigamisch, zweiweibig.

bigarr, buntscheckig, sprenklich; Bigarreau, m. (spr. Bigarroh) od. Bigarelle, f. die spanische Kirsche od. Herzkirsche; bigarriren, buntscheckig machen, malen oder auszieren.

bigot, scheinheilig, andächtelnd, frömmelnd, dummfromm; ein bigotter Mensch oder Bigot, ein Scheinheiliger, Frömmling oder Frömmler, Andächtler; eine Bigote oder Bigotte, Scheinheilige, Frömmlerinn, Betschwester; Bigotterie, f. Frömmelei, Andächtelei, Scheinheiligkeit, Andachtsheuchelei.

Bijou, m. und n. (spr. Bischuh) das Kleinod, die Juwele, Kostbarkeit od. kostbare Sache zum Schmuck; Bijouterie, f. der Juwelenhandel; auch Schmuckwaare, Geschmeide, Kostbarkeiten; Bijouterie-Arbeit, Schmuck-Arbeit, allerlei Kleinodien, Kostbarkeiten; Bijoutier, m. (spr. Bischutieh) der Juwelen- od. Schmuckhändler, Juwelenkünstler.

Bilance oder Bilanz, s. Balance.

Bilander od. Bylander, eine Art Kauffahrteischiff mit 2 Masten.

bilateral, zweiseitig, nach zwei entgegenstehenden Seiten zu gerichtet.

Bilboquet, m. (spr. Bilbokeh) ein Kugelfang oder Kugelfänger, Fangstock, ein Spielwerkzeug; auch ein Gaukelmännchen od. Steh-auf.

Bileam, hebr. Nam. Volksbesieger, Volksüberwinder.

Bilimbi, s. Averrhoe.

biliös, gallicht, gallsüchtig.

Bill, f. der Entwurf od. Vorschlag eines Gesetzes, Gesetz-Entwurf in England.

Billard, n. (spr. Billjahr) die Balltafel; das Balltafelspiel; Bille, f. (spr. Billje) die elfenbeinerne Spielkugel od. der Spielball zum Billard; billardiren, beim Billardspiel den Ball bei einem Stoße mit dem Queue zweimal berühren, auch beide Bälle sprengen; von Pferden beim Gehen die Vorderfüße auswärts werfen.

Billet, n. (spr. Billjett) ein Handbriefchen, kleiner Brief; ein Schein, Zettel od. Flugzettel, Flugbrief; ein Einlaßzettel, Zutrittszettel, Besuchzettel, Besuchkarte; Einquartier- oder Verpflegeschein, Hauszettel; in der Handl. ein Schein, Schuldschein, Handschein, über eine Schuld; auch ein Loos; Billet-doux, (spr. Billjeh-duh) ein Liebebriefchen, Minnezettel, Süßbriefchen; billetiren, bezetteln, mit Herberg-Zetteln versehen, die Quartierzettel für die Soldaten schreiben, und ihnen ihr

Digitized by Google

Quartier anweisen; **Billetir-Amt**, Herberge- od. Verpflegungsamt; **Billeteur**, m. ein Quartierzettelschreiber, Zettelmeister, Zettelsteller.

Billion, f. tausendmal tausend Millionen, od. millionenmal Millionen.

Billon, m. (spr. Billjong) schlechte Silbermünze, verrufene Scheidemünze, Kippergeld; **Billonnage**, m. (spr. —nahsch') der Handel mit verbotenem Gelde, die Kipperei und Wipperei; **Billoneur**, m. der diesen Handel treibt; **billoniren**, denselben treiben.

Binoculum oder **Binocularteleskop**, n. ein doppeltes Fernrohr, od. Sehrohr mit doppelten Röhren für beide Augen; Doppelfernrohr.

binär, in zwei zerfallend; **binōmisch**, zweitheilig, zweigliedrig, z. B. eine solche Wurzelzahl in der Rechenk.; **biniren**, zweimal an einem Tage Messe lesen.

Biodynamik, f. die Lehre von der allgemeinen Lebensthätigkeit; **Biōgraph**, m. ein Lebensbeschreiber; **Biographie**, f. die Lebensbeschreibung; Lebensgeschichte, der Lebenslauf; **biographisch**, lebensbeschreibend, lebensgeschichtlich; **Biographik**, f. die Kunst, Lebensbeschreibungen zu verfertigen; **Biolychnion**, das Lebenslichtchen; **Biologie**, f. die Lebenslehre, Lebenskunde; **Biodesmus**, m. Heilk. Lebensband.

bipartiren, zweitheilen, hälften.

biquetiren, (spr. biket—) Gold od. Silber auf der Schnellwage abwägen; falsche Münzen ein- oder ausschießen.

Biruma, s. v. w. **Brahma** (s. d.).

bis, Tonk. zweimal, doppelt, noch einmal; **bis dat, qui cito dat**, wer bald giebt, giebt doppelt, d. i. doppelt angenehm.

Bisam oder **Moschus**, m. ein stark und angenehm riechender dicker Saft, bei manchen Thieren, bes. dem **Bisamhirschchen** (Bisam- oder Moschusthier), in einem Beutel in der Gegend des Afters, der zum Wohlgeruch und zur Stärkung der Nerven gebraucht wird; **Bisamratze**, s. **Desman**; **Bisamschwein**, s. **Pecari**.

Bischof, m. ein Aufseher, der oberste Geistliche in einem kirchlichen Gebiet (Bisthum od. Stift); ein aus rothem Weine, Zucker und dem Safte gerösteter Pomeranzen bereitetes Getränk.

Biscotin, n. (spr. Biskotäng) kleines, rundes Zuckerbrod; **Zuckerplätzchen**; **Biscuit**, n. (spr. Bisquit) Zuckerbrod, Süßzwieback, Süßbrod; auch Schiffszwieback; auch rohes, unverglasetes Porcellan.

Bisection, f. Zweitheilung, Hälftung.

Bismuth, s. **Wismuth**.

Bison, m. der Buckelochs, americanische wilde Ochs, Höckerochs.

Bister, m. Rußschwarz, Rußbraun zum Tuschen u. Kupferstechen.

Bistouri (**Bisturi**), m. ein Einschnitt- od. Ritzmesser der Wundärzte.

Bitumen, n. Erdpech, Erdharz; **bituminös**, erdpechartig, bergharzig, erdharzig.

Bivouac, m. (spr. Biwack) die Beiwache, eine außerordentl. Nachtwache im Lager, Nachtwache unterm Gewehr, ein Erdlager, Freilager; **bivouaquiren** oder **biwakiren**, beiwachen, bei Etwas wachen (von dem niederländ. **biwaken**) die Nacht hindurch, zur Sicherheit eines Lagers oder einer Armee unter freiem Himmel bewaffnet zubringen.

bizarr,

Digitized by Google

bizarr, (spr. bisarr) seltsam, sonderbar, wunderlich; eigensinnig, närrisch; **Bizarrerie**, f. Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Wunderlichkeit; ein ungereimtes, närrisches Wesen; **Bizarre**, f. auch **Bizard**, m. ein Sonderling, eine außer der Grundfarbe noch mit zwei verschiedenen Farben breit gestreifte Nelke oder Tulpe.

Blafard, m. ein Bleicher, s. v. w. **Kakerlak** (s. d.).

Blame, m. Tadel, üble Nachrede, Schande, Schimpf, übler Ruf, böses Gerücht; **blamable**, tadelhaft, tadelnswürdig, sträflich; **blamiren**, tadeln, ins Geschrei, in übeln Ruf bringen, Böses nachreden, Schande machen, beschimpfen, schänden, verunehren.

blanc od. **blank**, weiß, hell, rein; unbeschrieben; **in Blanco** od. **in bianco lassen**, weiß, unbeschrieben od. unausgefüllt lassen, z. B. im Schreiben bei Wechseln u. Vollmachten eine Zeile leer od. offen lassen, damit man in der Folge einen Namen ꝛc. hineinsetzen könne; **Blanquet** (Blanket), n. ein Vollmachts-Papier, ein unterschriebenes Vollmachtsblatt; **eine blanke Karte** (carte blanche), Karte in der Hand ohne Bild; uneig. volle Macht, in einer Sache zu verfahren; **Blanc-Manger**, (spr. Blang-Mangscheh) weiße Gallerte od. Weißgallerte, von Zucker, Mandeln und Hirschhorn; **blanchiren**, weiß machen, Kochk. Fleisch auf Kohlen od. in siedendem Wasser aufwallen lassen, um es nachher zu spicken; Gärtn. Blätter von Salat, Sellerie u. dergl. in Sand stecken, damit sie bleicher werden.

Blandus, männl. Namen, der Schmeichelnde; **Blandine**, die Schmeichlerinn.

Blasius, männl. Nam. ein Sorgloser; n. A. Königlicher.

Blason, m. (spr. Blasong) das Wappen od. Wappenschild; die Wappenkunst; **Blasonnist** od. **Blasonneur**, m. ein Wappenkenner, Wappenkundiger; **blasonniren**, Wappen in den gehörigen Kunstausdrücken erklären; wappenkünstlich ausmalen.

Blasphemie, f. Gotteslästerung, Lästerrede, auch Hoheitslästerung od. Majestätsschmähung; **blasphēm** od. **blasphematorisch**, gotteslästerlich, lästerlich; **blasphemiren**, beschimpfen, in üblen Ruf bringen, Gotteslästerungen ausstoßen, Gott lästern, fluchen.

Blennēmesis od. **Blennoemesis**, f. das Schleimerbrechen; **Blennochezie**, f. Heilk. der Schleimfluß des Darmkanals; **Blennoptysis**, f. der Brustkatarrh; **Blennorrhagie**, f. der Schleimfluß; **Blennothorax**, Brustverschleimung.

Blepharophyma, n. Augenliedergeschwulst; **Blepharoplegie**, f. Heilk. die Augenliederlähmung; **Blepharoptosis**, f. der Augenliedervorfall; **Blepharospasmus**, m. der Augenliederkrampf; **Blepharophthalmie**, f. die Augenliederentzündung.

Blessur, f. Wunde, Verwundung, Verletzung; **blessiren**, verwunden, verletzen, beschädigen; **Blessirte**, Verwundete.

Blestrismus, m. Heilk. das Umherwerfen, die Unruhe Schwerkranker.

bleumourant, (spr. blömurang) sterbendblau, matt- od. blaßblau.

Blide od. **Blyde**, eine Wurfmaschine im Mittelalter bei Belagerungen; vergl. **Balliste**.

Blindage, f. (spr. Blenghdahsch) die Blende, Deckwand, Dachung.

Digitized by Google

Blockade, f. die Einsperrung, Einschließung einer Festung, Sperre, Berennung; **bloquiren** od. **blockiren**, alle Zugänge einer Stadt mit Truppen besetzen, sie umschließen, einschließen, sperren, berennen.

blond, weiß von Gesicht, und gelblich von Haaren, hellfarbig, hellhaarig; **Blondin**, m. (spr. Blondäng) ein hellfarbiger Jüngling; **Blondine**, f. ein hellfarbiges Frauenzimmer, eine Hellschöne, Hellfarbige; **Blonde**, f. pl. Blonden, feine, seidene Spitzen, Seidenkanten.

Blumist, m. ein Blumenfreund, Blumenkenner, Blumenpflanzer, Blumenwärter; **blumiren**, beblumen, blümeln.

Blunder, m. (spr. Blonder) ein Fehler, Schnitzer.

Boa od. **Aboma**, f. die Abgottsschlange, Königs- oder Riesenschlange, die größte Schlange in Africa und Ostindien; bei den Tunguf. der Namen Gottes.

Boa Upas od. **Bohon Upas**, der fabelhafte große Giftbaum, dessen bloße Ausdünstung schon in der Ferne tödten soll.

Bobak, das russische Murmelthier.

Bocage, m. (spr. Bokahsch) ein Gebüsch, Lustwäldchen.

Bocal, s. Pokal.

Bocassin, baumwollene gedruckte u. geglänzte Tücher aus Armenien und Persien.

Bodmerei, f. Geldleihung auf ein Schiff, ein Vertrag zwischen dem Schiffer (Bodmereinehmer) und einem Gläubiger (Bodmerist), welcher Geld auf das Schiff vorschießt, und sehr hohe Zinsen erhält, wenn es glücklich geht, widrigenfalls seine ganze Anforderung verliert.

Bodo, altd. Nam. Held, Gebieter.

Boeuf à la Mode, (spr. Böf ꝛc.) gedämpftes od. geschmortes Rindfleisch.

Bogeslaus od. **Bogislaus**, s. v. w. Gottlob, Ehregott.

Boegspriet od. **Bugspriet**, n. der schräge Vorder- od. Vormast des Schiffes, Schnabelmast.

Bogdo Lama, s. Kutuchta.

Boiserie, f. (spr. Boahserie) auch **Boisage**, m. (spr. Boasahsch') das Täfelwerk od. Getäfel, die Bekleidung der Wände eines Zimmers mit Bretterwerk.

Boite, f. (spr. Boate), Schachtel, Büchse.

Boitout, m. (spr. Boatuh) ein Austrinker, Trinkglas od. Becher, welchen man nicht wegsetzen kann, ohne die darin befindliche Flüssigkeit zu verschütten; auch Wandelglas, Wandelbecher.

Bojar, m. ein Freiherr, Adeliger in Siebenbürgen, in der Moldau und Wallachei.

Boje od. **Buje**, f. ein Ankerzeiger, eine Tonne am Anker, welche oben schwimmend die Lage des Ankers anzeigt; auch so viel wie **Bake**.

Boletta, m. in Ital. ein Zettel, Schein, bes. Bescheinigung irgend einer Abgabe.

Bologneser Hündchen, kleine zottichte und langohrige Hunde, nach der Stadt Bologna benannt; **Bologneser Flaschen**, Springkolben, kleine, ziemlich dicke, birnförmige, gläserne Kolben; **Bologneserstein** od. **bononischer Stein**, der Leuchtstein oder Lichtsauger, ein faseriger

Digitized by Google

Schwerspath in Italien ꝛc., der im Finstern leuchtet, wenn er einige Zeit in freier Luft an der Sonne gelegen hat.

Bolus, m. lemnische Erde, Siegelerde, eine fettige, weiche, meistens röthliche Thonerde, die sonst zu Kügelchen od. Bissen gebildet, in der Medicin gebraucht, und, um Verfälschung derselben zu verhüten, mit dem Siegel des Orts, wo man sie gegraben hatte, bezeichnet wurde; daher Siegel-Erde (terra sigillata).

Bomba, m. ein Aufseher der Sklaven auf den westindischen Inseln.

Bombe, f. eine eiserne Wurfkugel, Sprengkugel, Platz- od. Feuerkugel; **bombardiren**, mit Bomben beschießen, bebomben od. bomben; **bombenfest**, wurffest; **Bomben-Feuer**, Wurffeuer; **Bombardir-Galiote**, f. Mörserschiff, ein sehr starkes Schiff zum Tragen der Mörser, woraus man Bomben wirft; **Bombardirkäfer**, der Wurfkäfer, eine kleine Art Laufkäfer, der seinen Feinden öfters einen blauen, unangenehmen Dunst mit einem auffallend starken Laut aus dem After entgegenschießt; **Bombardier**, m. ein Bombenwerfer, Feuerwerker, Wurfschütz; **Bombardement**, n. (spr. —mang) das Bombenwerfen, die Bebombung; **Bombarde**, f. ein Steingeschütz, die Donnerbüchse, eine ehemal. Kriegsmaschine, große Steine damit in die Ferne zu schnellen; in den Orgeln der Baßbrummer, das stärkste Schnarrwerk.

Bombasin, m. (spr. —säng) Baumseide, Baumbast, eine Art Seidenzeug od. Wollenzeug zu Unterfutter.

Bombast, m. der Wortschwall, Wort- od. Redeschwulst, das Wortgepränge, hochtrabende Schreibart; **bombastisch**, schwülstig, hochtrabend.

Bombus, m. Heilk. das Ohrenbrausen, Ohrentönen.

bon, (spr. bong) gut; als Sachw. **Bon**, n. Gutes, der Vortheil, Gewinn; Kfspr. eine schriftl. Genehmigung od. Anweisung auf Etwas, die Jemand mit seiner Unterschrift und dem Worte bon einem Andern ertheilt; ein Empfangsrecht, Gut-Schein, Gut-Haben, Gutzettel.

Bona, pl. Güter, Habe, Verlassenschaft; **bonis cediren**, sein ganzes Vermögen od. seine Habe den Gläubigern überlassen od. abtreten; sich seiner Habe begeben; **bona acquisita**, errungene Güter; **b. adventitia**, selbst erworbene od. unvermuthet erhaltene Güter; **b. aliena**, fremde Güter; **b. allodialia**, Eigengüter, vergl. Allod; **b. aerarii** od. **camerae**, Kammergüter; **b. avita, gentilitia, stemmatica**, großväterl. Güter, Stammgüter von Großältern; **b. caduca**, verfallene, rückfällige Güter, die dem Landesherrn heimfallen; **b. castrensia**, Lager- od. Soldgüter, im Felde erworbenes Eigenthum; **b. censitica**, Zinsgüter; **bona civitatis, seu publica**, gemeine Stadtgüter; **b. communia**, gemeinschaftl. Güter; **b. communitatis**, Gemeindegüter; **b. conjugum**, Güter der Eheleute; **b. damnatorum**, Güter der Verurtheilten; **b. devoluta**, zugefallene Güter; **b. domanialia** od. **mensalia**, Tafelgüter; **b. dotalia**, Stiftungsgüter, Heirathsgüter, Ehegelder, Mitgabe, Mitgift; **b. ecclesiastica**, geistl. od. Kirchengüter; **b. emphyteutica**, Erbzinsgüter; **b. feudalia**, Lehngüter; **b. hereditaria**, Erbgüter, ererbte Güter; **b. illata**, eingebrachte Güter, od. das Eingebrachte; **b. immobilia**, unbewegliche od. liegende Güter, Grundstücke; **b mo-**

Digitized by Google

bilia, bewegl. Güter, die fahrende Habe, Fahrniß; b. indivisa, ungetheilte Güter; b. indivisibilia, untheilbare Güter; b. litigiosa, streitige Güter; b. locata, Laßgüter, od. die verpachtet sind; b. mariti, des Mannes Güter; b. materna, mütterl. Güter; b. minorum, der Unmündigen Güter; b. paraphernalia, Güter, welche die Frau ihrem Manne außer dem Heirathsgut zugebracht od. ihm sonst zugewandt hat; b. paterna, väterliche Güter; bona per testamentum alienari prohibita, Güter, welche zu verkaufen durch ein Testament verboten sind; b. publicata, eingezogene Güter; b. receptitia, Spillgelder, od. weibl. Güter, welche die Frau für sich behält und dem Manne nicht zubringt; b. utensilia, Geräthschaftsgut; b. uxoris, Güter der Ehefrau; b. vacantia, erbloſe od. herrenloſe Güter; b. vi rapta, gewaltthätig geraubte Güter; bona fide, ſ. unt. Fidelität, in bona pace, in guter Ruhe, in ſtillem Frieden; bonum publicum, n. das gemeine Beſte; pro bono publico, für das gemeine Beſte, zum allgemeinen Beſten; bona gratia, mit gutem Belieben od. Willen, mit großem Danke; bona venia, mit Erlaubniß od. Genehmigung.

Bonăsus, m. eine Ochſenart mit langer Rückenmähne.

Bonaventura, männl. Nam. der Willkommene.

Bonbon, n. (ſpr. Bongbong) Zuckerwerk, Zuckerbrödchen, Zuckerſcheibchen, Zuckerbißchen, Gerſten-Zuckerplätzchen, Naſchwerk, Süßbrödchen, Süßchen, Näſcherei; Bonbonnière, f. das Zuckerſchächtelchen, die Zuckerwerkbüchſe; eine Frauenhaube.

Bon-Chrétien, m. (ſpr. Bongkretiäng) die Chriſtbirn, auch Apotheker- und Malvaſier-Birn, eine ſehr gewürzreiche, längliche Birn.

Bonheur, n. (ſpr. Bonnöhr) Glück, Wohlfahrt.

Bonhomie, f. (ſpr. Bonnomih) natürliche Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit, Einfalt, der Biederſinn; Bonhomme, m. ein guter, ehrlicher Menſch; eine gute, ehrliche Haut, ein ehrlicher Narr, od. ein guter einfältiger Tropf.

Bonifacius, m. eig. der Wohlthäter, Wohlthätige; ein Beinamen Winfried's, des ſogenannten Apoſtels der Deutſchen im 8ten Jahrh.; bonificiren, vergüten, verbeſſern, Schaden erſetzen; Bonification, f. die Vergütung, Entſchädigung.

bonis cediren, ſ. bona.

Bonit od. Bonetfiſch, eine Art Makrele, ein ſehr ſchmackhafter Raubfiſch.

Bonität, f. die Güte, der innere Werth einer Sache; bonitiren, ſchätzen, würdigen, würdern, d. i. den Werth, beſ. eines Grundſtücks, beſtimmen; auch ein Gut veranſchlagen, deſſen Ertrag ausmitteln; Bonitirung, die Schätzung, Werthbeſtimmung, Würderung, Veranſchlagung.

bon jour! (ſpr. bong ſchuhr) guten Tag! guten Morgen!

Bonmot od. Bon-Mot, n. (ſpr. Bongmoh) eig. ein Gutwort, ein witziger od. luſtiger Einfall, ein Witzwort, Sinnwort, Scherzwort; bonmotiſiren, ſcherzworten, witzeln.

Bonne, f. die Gute; Kinderfrau, Wärterinn, Erzieherinn, Hofmeiſterinn.

Digitized by Google

bonne amitié, gute Freundschaft, Brüderschaft.
bonne fortune, gutes Glück.
bonne grace, s. Grace.
bonne humeur, gute Laune.

Bonnet, n. die Mütze, Haube, Kappe; Seespr. ein Beisegel, ein Streif Segeltuch, womit man den untern Theil der Segel verlängert, damit sie mehr Wind fassen; Krk. Vorlage bei Verschanzungen; bonnetiren, bekappen, behauben; Bonnetade, f. Hutabnehmen, tiefe Verbeugung.

Bononischer Stein, s. Bologneserstein.

Bons, pl. Lieferungsscheine, s. Bon.

Bonsens, m. (spr. Bongsang) guter Sinn, gesunder, natürlicher Menschenverstand (sensus communis).

Bonton, m. (spr. Bongtong) der gute Ton, Edelton, die feine Lebensart, Feinsitte, Zartsitte, Hof- und Weltsitte, Weltton.

bonum publicum, s. unt. bona.

Bonus, männl. Nam. ein Guter, Tugendhafter.

Bonvivant, m. (spr. Bongwiwang) ein Wohllebender, Wollüstling, Lüstling, Lebling, Lebemann, Lustigleber, lustiger Bruder.

Bonze, m. (pl. —n) Priester der Religion des Fo in Japan u. China.

Bootes, eig. Ochsentreiber; Sternk. Namen eines ansehnlichen Sternbildes des nördlichen Himmels.

böotisch, eig. aus Böotien; stumpfsinnig, dumm; z. B. böotisches Temperament.

Borax, m. auch Tinkal, in Tibet Swaga, Berg- od. Schiefergrün, ein gewisses mineralisches od. Erd-Salz, welches zum Schmelzen u. Löthen der Metalle in Glasfabriken gebraucht wird; Boracit, m. od. Sedativspath, Würfelstein, eine boraxsaure Talkart, findet sich im Gips des Kalkberges bei Lüneburg.

Borborismus od. Borborygmus, m. Heilk. das Knurren oder Murmeln in den Gedärmen, Blähung.

Bord, m. der Rand, Schiffsrand, das Schiff selbst; Bordage, m. die Schiffsbekleidung, der äußere Überzug des Schiffs mit Brettern; Borde, f. die Einfassung, Besetzung; bordiren, borden od. verborden, säumen, besetzen, einfassen, rändern, verbrämen, z. B. ein Kleid; Bordüre, f. der Saum, Besatz, die Einfassung, Säumung, Bebordung, Verbrämung, das Gebräme; Bordinge, pl. Lichterschiffe, kleinere platte Fahrzeuge in der Ostsee, welche die größern Schiffe lichten, d. h. von ihrer Fracht erleichtern, um seichte Stellen befahren zu können.

Bordell, n. ein Dirnenhaus, Huren-, Metzen- od. Unzuchthaus.

Bordereau, m. (spr. —roh) ein Sortenzettel der Münzen, Münzartzettel, od. Verzeichniß; Rechnungsbuch.

Boreas, m. der Nordwind; borealisch, nördlich, mitternächtlich.

Borech, s. Soda.

borniren, begrenzen, beschränken, einengen, einschränken; ein bornirter Kopf, ein beschränkter, mittelmäßiger Kopf.

Borretsch od. Boretsch, m. Wohlgemuth, ein Küchengewächs.

Digitized by Google

Borussia, Preußen; Borussomanie, f. Preußerei, übertriebenes Eingenommensein für alles Preußische.

Börse, f. ein Beutel, Geldbeutel; ein Kaufhaus, öffentl. Gebäude, worin die Kaufleute ihrer Geschäfte wegen zusammenkommen.

Boscage, (spr. Boskahsch) od. richtiger Bosquet (Bosket), n. ein Lustgebüsch, Lustgehölz, Lusthölzchen, Lustwäldchen, Lusthain.

Bospŏrus, m. der thracische Sund, Stiersund, eine Meerenge bei Constantinopel.

Bossage, m. (spr. —sahsch'), Buckelarbeit, erhabenes od. hervorragendes Mauerwerk; Bosse, f. der Buckel, Höcker, die Beule; erhabene Arbeit in Gips ꝛc.; bossiren u. bosseln, erhabene Figuren aus Wachs, Gips u. s. f. verfertigen; bilden od. wachsbilden, gipsbilden, wachsrunden od. wachsbuckeln; Bossirer, m. ein Bildner, Wachsbildner.

Bostangi, m. (spr. Bostandschi) ein Hofgärtner des türk. Kaisers; Bostangi-Baschi, m. der Oberaufseher derselben, Oberhofgärtner.

Boston, n. od. Bostonspiel, ein dem Whist ähnl. Kartenspiel, von 4 Personen gespielt; aber auch mit weniger Karten von 3 Personen (Tri-Boston).

Bostrichit, m. Haarstein, krauser Bergflachs.

Botänik, f. die Pflanzen- od. Kräuterlehre, Kräuter- od. Pflanzenkunde; Botaniker od. Botanicus, m. ein Pflanzen- od. Kräuterkenner, Pflanzenkundiger, Pflanzenforscher, Kräutler; botanisch, pflanzenkundig, zur Pflanzenlehre gehörig; ein botanischer Garten, ein Pflanzengarten; botanisiren, Pflanzen suchen, kräutern gehen od. kräutern, auf die Pflanzenlese gehen; Botanographie, f. die Kräuter- od. Pflanzenbeschreibung; Botanograph, m. Pflanzenbeschreiber; botanographisch, pflanzenbeschreibend; Botanologie, f. soviel wie Botanik; Botanomantie, f. Wahrsagung aus Pflanzen; Botanybay, f. die Kräuterbay an der Ostküste von Neuholland, reich an Gewächsen; Botanŏphilus, m. ein Pflanzenliebhaber.

Bothrium, Heilk. ein vertieftes Hornhaut-Geschwür.

Botryolith, m. der Traubenstein; botryitisch, in d. Bauk. traubenförmig; Botryum, Heilk. ein Traubenauge.

Bottelier, m. ein Speiseversorger, Küchenmeister, Verwahrer des Speisevorraths auf Schiffen; Bottlerei, f. die Mundvorrathskammer, der Speisekasten.

botteliren, bündeln, in Bündel binden.

Boucanier, m. (spr. Bukanieh) ein Büffeljäger, americanischer Raubjäger; auch soviel wie Flibustier, s. d.

Boucassine, f. eine Art franz. Steifleinwand; auch eine Art groben Drillichs von Ziegenhaar.

boucke, que veux-tu? (spr. busch ke wöh-tü) wörtl. Mund, was willst du? scherzh. für: allerlei Speisen; bonne bouche, köstliches Essen, leckeres Essen, Leckerei; auch ein angenehmer Nachgeschmack; pour la bonne bouche, (spr. pur la bonne busch) fürs Leckermäulchen, etwas Wohlschmeckendes; bouche trou, (spr. busch' tru) ein Lückenbüßer, eine unbedeutende Nebenperson od. Nebenrolle

Digitized by Google

in Schauspielen; **Bouchet**, m. (spr. Buscheh) ein Gewürztrank aus Wasser, Zucker und Zimmt.

Boucle, Schnalle, Beschlag, Spange, Haarlocke.

Boudin, m. (spr. Budäng) französ. Blutwurst; **Boudinade**, f. kleine Bratwurst.

Boudoir, n. (spr. Budoahr) ein Schmollzimmerchen, Schmoll- od. Maulkämmerchen, Gedanken- od. Laune-Winkel, Grillenstübchen; **boudiren**, launen, schmollen, maulen.

Bouff-Ärmel, Bauschärmel; **bouffant**, aufgepufft, bauschig, gebauscht, aufgeblasen, bes. von seidenen Stoffen; daher die **Bouffante**, (spr. Buffangte) ein Bauschkleid; **bouffiren** oder **buffiren**, bauschig machen, bauschen.

Bouffon, m (spr. Buffong) ein Lustigmacher, Possenreißer, Gaukler, die lustige Person im Schausp., ein Schalksnarr, Pickelhering, Hanswurst; **Bouffonerie**, f. das Schwänke- od. Possenmachen, die Schnurre, Posse, Narrenposse, der Pickelheringsstreich, die Gaukelei, ehem. Narrentheidung; **buffo caricato**, m. das übertriebene Possenhafte des ital. Singspiels.

Bougie, f. (spr. Buschih) Heilk. eine wächserne Sonde oder Senknadel für die Harnröhre.

Bougre, m. (spr. Buger) ein Knabenschänder, schändlicher Kerl, Schuft.

bouillant, (spr. bulljang) eig. siedend; uneig. aufwallend, auffahrend, aufbrausend, hastig, hitzig; ein **bouillanter Kopf**, ein Brausekopf, Hitzkopf; **Bouillon**, m. u. f. (spr. Bulljong) Fleischbrühe, Kraftbrühe; Bandrose, Troddel, Bausch an Frauenzimmerkleidern; ein bauschender Zierath an Meublen; auch zusammengerollter Gold- od. Silberdrath, Gold- od. Silberlahn.

Bouletten, pl. Fleischklößchen, Fleischklümpchen.

Boulevard, m. (spr. Bulwahr) ein Bollwerk, Wall um eine Festung, bes. zum Spazierengehn; Bollwerkstraße.

Bouleversement, m. (spr. Bulwersemang) der Umsturz, die Umwälzung, Umstürzung, Zerstörung, Zerrüttung.

Boulingrin, s. **Bowlingreen**.

Bouquet, n. ein Strauß, Blumenstrauß; **bouquet de bois**, ein dichtes Lustwäldchen.

Bouquineur, (spr. Bukinöhr) auch **Bouquinier**, (spr. —nieh) m. ein Büchertrödler, Käufer und Verkäufer alter schlechter Bücher.

Bourdaloue, f. (spr. Burdaluh) eine Hutschnur, ein Hutband mit einer Schnalle.

Bourdon, m. Tonk. der Brummbaß, die Schnarrpfeife gewisser Instrumente.

Bourgeoisie, f. (spr. Burschoasih), die Bürgerschaft.

Bourraden, pl. Rippenstöße, Püffe; empfindliche Hiebe mit Worten, beißende Vorwürfe.

Boussole, f. ein Magnetgehäuse, Magnetbüchschen, Seecompaß, s. **Compaß**.

Digitized by Google

Boutade, f. (spr. But—) ein schneller, wunderlicher Einfall, eine Laune; par boutades, nach Laune, stoßweise.

Bouteille, f. (spr. Butellje) die Flasche; **Bouteillage**, in Engl. die Abgabe für eingeführten Wein.

Bouteselle, Krk. das Aufsitzzeichen durch die Reitertrompete.

Boutique, f. (spr. Butihk') die Bude, Krambude, der Laden, Kram- oder Kaufmannsladen, das Gewölbe, Kram- oder Waarengewölbe.

Boutomantie, f. die Knopfwahrsagerei, Wahrsagerei aus Knöpfen.

Bouts-rimés, pl. (spr. Buh-rimeh) vorgeschriebene Endreime, auch das darnach verfertigte Gedicht selbst, ein Reimsilben-Gedicht.

Bovist, m. der Kugelschwamm, runde Erdschwamm od. Staubpilz, mit einem kaum merklichen Stiele, auf trocknen Wiesen ꝛc.

Bowl, f. (auch **Bowle**) der Napf, die Schale, Kumme; **Punschbowle**, **Punschnapf**, **Punschkumme**.

Bowlingreen, n (spr. Bohlingrihn) auch **Boulingrin**, ein grüner Platz, zum Kugelspiel in Engl.; bes. ein dicht bewachsener und fleißig geschorner Rasenplatz in einem Lustgarten.

boxen, balgen, faustkämpfen; **Boxer**, m. ein Balger, Faustkämpfer in England.

Boy, m. wollenes Futtertuch, ein grobes wollenes Zeug.

Boye, ein Schiffwinkel, Lager der Bootsleute.

Boyer oder **Bujer**, m. ein schnellsegelndes Fahrzeug, mit einem Gabelmaste.

Brabeum, n. der Kampfpreis, Ehrenpreis, Dank; **Brabeut**, m. der Preiserkenner.

Braceletten od. **Brasseletten**, pl. Armbänder.

Bracherium, n. Heilk. das Bruchband.

Brachium seculare, n. der weltliche Arm, die weltliche Macht od. Gewalt; br. ecclesiasticum, der geistl. Arm, die geistl. Obrigkeit, Macht; **brachial**, was auf den Arm Bezug hat; **Brachiometer**, m. Heilk. ein Armmesser; **Brachioncus**, m. Armgeschwulst.

Brachygraph, m. ein Geschwind- od. Kurzschreiber; **Brachygraphie**, f. die abkürzende Schreibekunst, Kurzschreibekunst, einerlei mit Stenographie oder Tachygraphie; **brachykatalektisch**, mangelhaft, unvollkommen, von Versen gebräuchlich; **Brachylogie**, f. die Kurzsprechekunst, Kürze im Reden; **brachylogisch**, gedrängt, kurz; **Brachylogus**, m. Einer, der sich der Kürze im Reden befleißigt; **Brachypneuma**, n. kurzer Athem; **Brachypnoë**, die Engbrüstigkeit; **Brachyptera**, pl. Kurzflügler, kurzflügelige Kerbthiere; **Brachyscii**, pl. Kurzschattige, Bewohner der heißen Zone, welche die Sonnenstrahlen mehr senkrecht erhalten und daher einen kurzen Schatten werfen.

Bracteaten, pl. Blechmünzen, Blechpfennige, Hohlmünzen, von Gold- od. Silberblech, die auf der einen Seite ein erhabenes Gepräge haben, das sich auf der andern vertieft zeigt.

Bradymasesis, f. Heilk. das beschwerliche Kauen.

Bradypepsie, f. die Schwerverdaulichkeit, langsame, schlechte Verdauung; **Bradysurie**, s. **Strangurie**.

Braga auch **Bragor**, m. nördl. Fabell. der Gott der Dichtkunst

Digitized by Google

und Beredsamkeit, Schutzgott der Barden; ein Sohn Odins oder Wodans und Gemahl der Iduna; **Bragur**, Gedicht, Dichtkunst, Dichtertalent.

Brahma, m. bei den Indiern oder Hindu's in Ostindien, das höchste Wesen, der Weltschöpfer, dessen halb vergötterte Priester **Brahmanen**, Brachmanen od. Brahminen heißen; **Brahmaismus**, m. die Religion der Indier.

Bramarbas, m. ein Haudegen, Raufbold, Großprahler, Großmaul; **bramarbasiren**, den Haudegen machen, den Heldenmuth in Worten zeigen, braschen, prahlen.

Brancard, m. ein Tragsessel, eine Tragbahre, ein Tragbett; eine Gabeldeichsel; **Brancard-Wagen**, ein Lastwagen ohne Leitern.

Branche, f. (spr. Brangsche) der Zweig, Geschlechtszweig, die Nebenlinie, Linie eines Geschlechts.

Branchus, m. Heilk. eig. Kehle; Heiserkeit, Mandelbräune.

Brancos, m. der lissabonische Puderzucker in Kisten.

branliren, (spr. brang—) schaukeln, wackeln, weichen.

Brasse, f. Klafter, Faden.

bras dessus, bras dessous, Arm in Arm; mit offenen Armen, mit vieler Höflichkeit und Freude ꝛc. z. B. Jemanden empfangen.

Brasilienholz, s. Fernambuk.

Bratsche, f. die Armgeige, Altgeige, s. Alta Viola.

Bravache, m. ein Großprahler, Großsprecher, Aufschneider, Windmacher; **Bravāde**, f. ein trotziges Wesen in Reden, Mienen u. Handlungen, Trotzbieten, Hohnsprechen, prahlerisches Drohen, Großsprecherei, Großprahlerei, Trotz; **braviren**, trotzen, Trotz bieten, Hohn sprechen, höhnen, mit Verachtung begegnen.

bravissimo, vorzüglich brav; **bravo**, brav, wacker, vortrefflich, trefflich, schön; **Bravo**, m. ein Braver, Tapferer, Haudegen; Meuchelmörder; **Bravour**, f. die Tapferkeit, Unerschrockenheit, der Muth, Heldenmuth, die Bravheit; **Bravour-Arie**, f. ein Meistergesang, Meistersang.

Breccie, f. (spr. Bredsche) Nagelfluhe, eine aus kleinern Steinen gemengte, oder zusammengesetzte brüchige Felsart; man hat Quarzbrecien, Porphyrbrecien ꝛc.

Bredouille, f. (spr. Bredullje) Verwirrung, Bestürzung, Betäubung, Verlegenheit; die doppelte Partie im Toccateglispiel und der Zahlpfennig, womit man sie bemerkt.

Breloque, f. (spr. Brelock) Uhrgehängsel, Kleinigkeiten oder Spielereien an Uhrketten.

Brephotrophium, ein Findelhaus, eig. Kinder-Nährhaus.

Bresche, f. eine Öffnung in der Mauer und dem Walle einer Stadt; die Sturmlücke, Sturmöffnung, der Mauer- oder Wallbruch, Durch- od. Sturmbruch; Bresche schießen, Sturm schießen od. beschießen.

Bretellen, pl. Tragbänder, Hosenträger.

Breve, n. ein päpstl. Schreiben an Staaten, Fürsten ꝛc.; **Brevet**, n. (spr. Brewäh) ein offener Gnadenbrief, (Patent, Diplom); **brevetiren**, einen Gnadenbrief ertheilen.

Digitized by Google

Breviarium od. **Brevier**, n. das Gebetbuch der kathol. Geistlichen, Betformelbuch; auch die Betformel; **brevi manu**, kurz und gut, kurzweg, sogleich, ohne Umstände, ohne Weitläufigkeit, schlank weg; **brevitatis causa**, Kürze halber; **breviter**, kürzlich, in Kürze.

Briançoner Kreide, die spanische Kreide, eine weichere Art des Talk-, Speck- oder Seifensteins in Frankreich ꝛc.

Bricole, f. (spr. Brikol) beim Billard der Widersprung, Rückprall, das Zurückprallen der Kugel von der Bande ab; einen Ball **par bricole** machen, d. i. ihn durch einen Absprung von der Seite treffen; daher **par bricole**, uneig. nicht geradezu, durch Umwege, von der Seite, durch Nebenwege; **bricoliren**, zurückprallen machen, durch Absprung von der Seite treffen; uneig. nicht redlich verfahren.

Brig, Brigg od. **Brigantine**, f. ein Rennschiff, Schnell- oder Flugschiff, ein leichtes Kriegsschiff mit Segeln und Rudern, ohne Verdeck und mit niedrigem Bord.

Brigade, f. eine Großschaar, größere Heeres-Abtheilung, die von einem besondern General, **Brigadier**, befehligt wird.

Brigand, m. (spr. —gang) ein Räuber, Straßenräuber.

Brigantine, s. **Brig**.

Brigitte, altd. weibl. Nam. die Strahlende, Prächtige.

briguiren, Etwas durch Andrer Gunst erschleichen, sich bewerben.

brillant, (spr. brilljant) glänzend, gleißend, schimmernd, schimmerreich, funkelnd, blinkend; **Brillant**, m. ein eckig geschliffener Edelstein, Glanz- oder Schimmerstein, Glanz-Edelstein; **brillantiren**, Diamanten zu Brillanten schleifen; mit Glanzsteinen besetzen; **brillantirt**, mit Glanzsteinen besetzt; uneig. mit glänzenden Gedanken u. Ausdrücken ausgeschmückt; **brilliren**, glänzen, funkeln, schimmern, blinken; **Brillanten-** od. **Juwelenkäfer**, ein prachtvoller Rüsselkäfer in Brasilien; **Brillantier**, m. ein Diamantschneider.

Brion, m. ein guter franz. Wein.

briōso, Tonk. fröhlich und männlich.

Brocanteur, m. (spr. —tör) ein Kunsthändler, Bilderhändler.

Brocardicum, n. ein kurzer Lehrspruch, kurze Rechtsregel, von dem berühmten Rechtsgelehrten **Brocardus** im 11ten Jahrhundert.

Brocāt, m. ein Seidenzeug mit erhabenen Blumen ꝛc.; seidener Gold- u. Silberstoff; **Brocatell** od. **Brocardell**, m. ein ähnl. aber schlechteres Zeug, von Baumwolle od. grober Seide; auch eine Art gelben, röthlichen od. violetten ital. Marmors.

Broccoli od. **Brocoli**, m. Spargelkohl, Sommerkohl, eine ital. Kohlart.

brochiren, gewöhnlicher **broschiren**, heften (ein Buch); **Brochüre** (**Broschüre**), f. ein bloß geheftetes Buch, ein Heft; eine kleine Schrift von wenig Bogen, Flugschrift.

brodiren, sticken, ausnähen, einfassen, verbrämen mit Gold, Silber, Seide ꝛc.; uneig. aufputzen, ausspicken, ausschmücken, mit erdichteten Zusätzen; **Broderie**, f. die Stickerei, gestickte Arbeit, Verbrämung; Auszierung.

Broglio, die Verwirrung, auch ein leichter, angenehmer ital. Wein.

Bromatologie, f. die Nahrungsmittel-Lehre oder Lehre von den

Digitized by Google

Speisen und Getränken; bromatologisch, dieselbe betreffend, nahrungskundig.

Bromios, m. Beinamen des Bacchus.

bronchial, luftröhrig, die Luftröhre betreffend; Bronchitis, f. Heilk. Entzündung der Luftröhrenäste, Brustbräune; Bronchocele, f. der Luftröhrenbruch; Bronchotomie, f. der Luftröhrenschnitt, wundärztl. Schnitt in die Luftröhre, bei verschwollenem Halse, auch Laryngotomie.

bronchiren, stolpern, einen Fehltritt thun, irren, anstoßen, stocken, stecken bleiben.

Brontia, pl. Donnersteine, vermeintl. Donnerkeile; Brontologie, f. die Donner- od. Gewitterlehre; Brontophobie, f. die Donnerfurcht, Gewitterscheu.

Bronze, f. (spr. Brongß') ein Metallgemisch, od. Erz, worin das Kupfer den vornehmsten Theil ausmacht; Glockenspeise, Glockengut, Stückgut; bronziren, übererzen, eine Erzfarbe geben, schwarz färben.

Brouillamini, m. u. n. (spr. Bruljamini) Verwirrung, Unordnung, Wirrwarr; Brouillement, n. u. Brouillerie, f. Zwietracht, Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwist, Streit, Gezänk, Mißverständniß; brouilliren, in Unordnung od. Verwirrung bringen, durch einander werfen, verwirren; auch veruneinigen, entzweien, z. B. mit Jemandem brouillirt sein, mit ihm uneins, entzweit, überworfen, über den Fuß gespannt, zerfallen od. im Mißverständniß sein; Brouillon, m. (spr. Brulljong) auch Brouillard, (spr. Brulljahr) die Kladde, der erste rohe schriftl. Entwurf, das Entwurfspapier, die Entwurfsschrift, Entwurfszeichnung, erste Vorarbeit; bei Kaufl. das Kladdebuch, Schmutz-, Kleck- od Sudelbuch (Strazza-Buch), worin allerlei Handlungssachen vorläufig nur flüchtig bemerkt werden.

Brownianer, (spr. Braun—) ein Anhänger od. Freund der Reiz- od. Erregungslehre Brown's (spr. Braun's) eines engländ. Arztes; Brownianismus, m. die Reiz- od. Erregungslehre jenes Arztes.

Bructern, Bructerer, pl. ein alter deutscher Volksstamm, der an beiden Seiten der Ems, nördl. bis an die Friesen, östl. bis an die Weser, südl. bis an die Lippe u. westl. bis an die Vecht wohnte.

bruiren, Zeuge durchdämpfen.

Bruit, m. (spr. Bruih) das Geräusch, Gemurmel, Gerede, Gerücht; Aufsehen.

Brumaire, m. (spr. Brümähr) der Nebelmonat im ehemal. neufränkischen Kalender, vom 22. Octob. bis 20. Nov.

Brunellen, s. Prunellen.

Brunehilde, altd. weibl. Nam. eig. Braunkind; n. A. berühmtes Kind.

Brûnet, m. Brûnette, f. eine Person, deren Gesichtsfarbe u. Haare braun, bräunlich, dunkelfarbig sind; ein Brauner, eine Braune, Dunkelhaarige; brûniren, braun machen, bräunen; glänzend machen, glätten; Bruno, altd. Nam. eig. Brauner; n. A. Berühmter.

brûsque, (spr. brüsk) barsch, rauh, grob, trotzig, hastig, auffahrend, hitzig, kurz angebunden, ungestüm; Brûsquerie, f. die ungestüme Begegnung, Hastigkeit, das Anfahren, Anschnauben; brûsquiren,

Digitized by Google

auffahren, anschnarchen, anschnauben, hastig, grob od. barsch verfahren, ungestüm, unfreundlich, hart od. hitzig anfahren oder begegnen.

brutal, viehisch, unvernünftig, ungesittet, ungeschliffen, grob; Brutal-Impfung, Thier- od. Viehpocken-Impfung; brutalisiren, sich grob, dumm od. ungeschliffen benehmen; Jemanden so behandeln; Brutalität, f. ein viehisches, grobes Betragen, die Viehheit, Rohheit, Grobheit, Ungeschliffenheit, Flegelei; Brutum, n. ein Vieh, viehisch dummer Mensch.

Brutto od. brutto, bei Kaufl. das Gewicht einer Waare mit ihrer Packhülle, od. das Packfutter mitgerechnet, mit Ballen und Fässern gewogen.

Brygma, n. Heilk. das Zähnklappen, Zähnknirschen.

Bubal, m. die Kuh-Antilope, das Hirschthier, in Africa.

Bubonen, pl. Heilk. Scham- od. Leistenbeulen, venerische Beulen; Bubonocele, ein Leistenbruch.

Bucciniten, pl. Trompeten-Schnecken, eine Art versteinerter Schnecken.

Bucentaur, m. Fabell. ein Ungeheuer, halb Mensch und halb Stier od. Esel; auch das prächtige Schiff, in welchem sich ehemals der Doge von Venedig mit dem adriatischen Meere vermählte, wobei er einen goldenen Ring ins Meer warf.

Bucephalus, m. eig. Ochsenkopf, Alexanders des Großen Leibroß; jedes Leibpferd, Prunkroß.

bucölisch, s. bukolisch.

Buddha, indischer Gott; Buddhaismus, m. Verehrung desselben.

Budget, n. (spr. Bodschet) eig. ein Beutel, eine Bedarfs-Tasche; Staatsbedarf, Staatscassen- od. Finanzberechnung, Bedarfs-Übersicht, jährliche Übersicht der wahrscheinlichen Einnahme u. Ausgabe eines Reichs, einer Stadt u. s. w.

Büffet, m. (spr. Büffäh) ein Schenktisch, Schenk-, Silber- od. Tischschrank, Anrichtetisch zur Verwahrung des Silbergeschirrs, leinenen Tafelgeräths u. s. f.

Bufonit, m. pl. Bufoniten, Krötensteine, Schlangenaugen; versteinerte Theile, bes. Zähne von Fischen.

Buffon, s. Bouffon.

bugsiren od. boegsiren, ein Schiff bei gänzl. Mangel am Winde durch das Boot, worin gerudert wird, fortziehen, hinter sich herziehen; Bugspriet, s. Boegspriet.

Buis, f. pl. Buisen, (spr. Beusen) holländ. Heringsschiffe, kleine Fahrzeuge zum Heringsfang.

Bukardit, m. ein versteinertes Ochsenherz, eine versteinerte Muschel von runder Herzgestalt.

bukölisch, hirtenmäßig; bukolische Gedichte, Hirtengedichte Virgils; Bukoliasmos, m. der Hirtengesang.

Bulbus, m. eine Knolle, Zwiebel.

Bulimie, f. der Ochsenhunger, Heißhunger, die Freßkrankheit, Schlingsucht, das Freßfieber.

Bull, n. eig. Stier, eine Ungereimtheit, Quasselei; daher ein Bull machen, quasseln bes. in England und Irland.

Digitized by Google

Bullárium, n. ein Bullenbuch, eine Sammlung päpstlicher Bullen od. Verordnungen; die **Bulle**, ein jedes erhabene Siegel von Wachs od. Metall an öffentl. Urkunden; die Siegelkapsel; eine mit einem solchen Siegel versehene Urkunde; bes. päpstl. Verordnung, Vorschrift ꝛc.; die **goldene Bulle** (aurea bulla), ein bekanntes Reichsgesetz von Karl IV. im Jahr 1356; **Dr. bullatus**, ein Bullendoctor, der seine Doctorwürde nur von einem Pfalzgrafen erhalten hat.

Bulletin, n. (spr. Bülletäng) ein Bericht- od. Tagzettel, Tagsbericht od. Tagsbefehl, eine Tagzeitung.

Bullit, m. versteinerte Feigenschnecke.

Bülow od. **Pirol**, m. die Golddrossel, Goldamsel, der Kirsch- od. Pfingstvogel.

Buphthalmie, f. Ochsenäugigkeit.

Burchard od. **Burkard**, männl. Nam. ein in der Burg Starker, Wohlbefestigter, Kräftiger.

Büreau, m. und n. pl. **Büreaux**, (spr. Büroh) eig. ein Schreibtisch, Schreibschrank, Schreibpult; uneig. die Amtsstube, Schreib- oder Geschäftsstube, Gerichts- oder Poststube, Postamtsstelle; **Büreau d'Adresse**, das Adreß-Haus, Kundschaftsamt, Nachrichtshaus, die Nachweisungs- od. Anzeigestube; **bureau des comtes**, die Rechnungsstube, das Rechnungs-Amt; **bureau d'intelligence**, das Anzeige- od. Nachweise-Amt; **bureau d'esprit**, die Geistbude, Witzbude, eine Versammlung von Schöngeistern; **Büreaukratie**, f. die Stellenherrschaft, Amtsstubenherrscherei.

Burin, m. (spr. Büräng) der Grabstichel des Kupferstechers.

burlesk, scherzhaft, kurzweilig, drollig, lächerlich, possierlich, närrisch; das **Burleske** besteht in der lächerl. Darstellung des Großen und Wichtigen.

Burnuß, s. Haik.

Bursarius, m. der Verwalter des Klostervermögens.

Büsard od. **Bussard**, m. der Mäusefalke, Weihe.

Büste, f. ein Brustbild, Bruststück, Brustgebilde.

Bustum, n. die Brandstätte, der Ort, wo man im alten Rom die Todten verbrannte und ihre Asche beisetzte.

Buttsell, **Bouteselle**, Krgk. das Aufsitzzeichen, Trompetenzeichen für die Reiterei zum Aufsitzen.

Buvette, f. (spr. Büwett') ein Trinkstübchen, Nebenzimmer, wo man Erfrischungen genießt; auch ein kleiner Schmaus, ein Kränzchen.

Buyse, s. Buis.

Byssolith, m. Strahlstein, Muschelseidenstein; **Byssus**, m. ein sehr feiner, kostbarer Stoff, bei den Alten, wahrscheinl. aus einem seidenartigen Flachse, od. aus Muschelseide von verschiedenen Spinnmuscheln, bes. der Steckmuschel (pinna), nach Andern auch von Baumwolle.

Digitized by Google

C *).

Cabake, s. Kabake.

Cabale, f. ein Geheimbund, heiml. Verständniß, eine geheime Verbindung zu einer bösen Absicht, Schleichverbindung, Meuchelei, Geheimrotte; auch Ränke, geheime listige Gegenwirkung, ein tückischer Streich; cabaliren, meucheln, Ränke schmieden; Cabaleur, m. (spr. Kabalöhr) ein Meuchler, Ränkeschmied; Cabalist, m. Ränkemacher; geheimer Handelsgesellschafter.

Cabane, f. eine Hütte, Strohhütte; Schiffskammer.

Cabaret, n. (spr. —reh) ein Wirthshaus, eine Wein- od. Bierschenke; Cabaret borgne, schlechtes Wirthshaus, Kneipe; Cabaretier, m. (spr. —retjeh) ein Wirth, Gast- od. Schenkwirth; Garkoch.

Cabbala, s. Kabbala.

Cabildo, in Span. das Capitelhaus, Domcapitel; in Südamer. das Rathhaus.

Cabinet, n. pl. Cabinette, ein kleines Gemach od. Nebenzimmer, Beizimmerchen, Arbeitszimmer, Fürstenzimmer, Geheimzimmer; eine Natur-, Kunst- od. Münzsammlung od. -Kammer; Cabinets-Ordre, eine unmittelbare landesherrliche Verfügung.

Cabo, ein Vorgebirge.

Cabochon, m. (spr. Kaboschong) ein ungeformter Edelstein, bes. Rubin ꝛc.

Cabotage, m. (spr. Kabotahsch') die Küstenkunde, Küstenfahrt od. die Schifffahrt an den Küsten herum; der Küstenhandel; cabotiren, die Küsten befahren und Küstenhandel treiben; Cabotier, m. od. Cabotière, f. ein Küstenfahrer, ein kleines Fahrzeug zur Fahrt längs den Küsten hin.

Cabriole, s. Capriole.

Cabriolet, n. (spr. Kabrioläh) ein einspänniger Gabelwagen, od. ein leichtes Fuhrwerk mit zwei Rädern und mit einem Pferde bespannt.

Cacadou od. Kakadu, m. der Busch- od. Hollenpapagei in Ostindien.

Cacao, m. die Kerne od. Bohnen des Cacaobaums in Westindien, woraus die Chocolate gemacht wird. Cacaobutter, das aus gerösteten und zerriebenen Cacaobohnen gezogene und gereinigte Öl, welches nach dem Gerinnen sich in einer, dem Talge ähnlichen Masse darstellt. Aus der Cacaobutter bereitet man auch Cacaoseife.

Cachalot od. Cachelot, m. (spr. Kaschelot) wörtl. der Großkopf, Pottfisch, eine Gattung von Wallfischen, in deren großem Kopfe sich der Wallrath (od. das fälschl. sogenannte sperma ceti), eine fettige, das Gehirn umgebende Materie findet.

Cachet, m. (spr. Kaschäh) ein Pettschaft, Siegel; cachet volant, das Nebensiegel, eig. fliegende Siegel; cachetiren, versiegeln, zusiegeln; cachiren, (spr. kaschiren) od. caché halten, verbergen, verstecken, verschweigen, geheim halten, verheimlichen, verhehlen; Cachot, m.

*) Die aus dem Griechischen stammenden Wörter, welche nicht unter C stehen, findet man, dem bessern Schreibgebrauche gemäß, unter K.

Digitized by Google

(spr. —schoh), ein tiefes, finsteres Gefängniß; Cachotterie, f. (spr. Kaschotterih) Geheimnißkrämerei od. das geheimnißvolle Wesen zur unrechten Zeit.

Cacique od. Kazike, m. ein Anführer od. Fürst der Wilden in America.

Cäcilian u. Cäcilius, männl. Nam. eig. Blinder, Kurzsichtiger; Cäcilie, Blinde, Kurzsichtige.

Cactus, m. eine schön blühende stachlichte Treibhauspflanze.

Cadāver, n. ein todter Körper, Leichnam, eine Leiche; vom Vieh gebraucht: Aas, Luder; cadaverös, leichenartig, leichenhaft; aashaft.

Cadeau, m. (spr. Kadoh) ein zierlicher Federzug; ein kleines Geschenk od. Vergnügen, ein Angebinde.

Cadence, f. (spr. Kabangß') der Gleichgang od. Tact im Tanzen; der Schlußfall in der Rede- und Tonkunst; auch Schlußlauf z. B. eines Sängers; cadenciren, abmessen, z. B. seine Schritte; ründen, wohlklingend machen, z. B. eine Periode im Reden.

Cadet, m. ein junger Adeliger, Edelknabe od. Junker, der zu Kriegsdiensten gebildet wird; Cadettenhaus, eine Kriegsschule für Cadetten.

Cadi, m. ein Unterrichter od. Friedensrichter bei den Türken.

Cadogan, m. die in einen Wulst zusammengewickelten u. oben am Kopfe befestigten Hinterhaare.

Cadres, pl. Krk. eig. Rahmen od. Einfassung; Stamm der Regimenter, Urstab.

Caducēus, m. Mercurs geflügelter Schlangenstab, Heroldsstab, Friedensstab; Caducifer, m. Beinamen des Mercur.

caduciren, für verfallen od. heimgefallen erklären, aberkennen; ein caducirtes Gut, ein verfallenes, dem Landesherrn heimgefallenes Gut; Caducität, f. die Hinfälligkeit, Baufälligkeit; Rechtsspr. Verfallbarkeit, das Verfallensein z. B. eines Vermächtnisses; caduk, rückfällig, hinfällig, verfallen, eingegangen z. B. ein Grundstück, verloren; zu Grunde gerichtet, unbrauchbar.

Cäs— s. unt. Cas—.

caeteris paribus, alles Übrige gleichgesetzt, od. unter übrigens gleichen Umständen.

Cafarderie, f. Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Caffee, m. die Bohnen des Caffeebaums und das bekannte Getränk davon; Caffetier, m. (spr. Kaffetjeh) ein Caffeeschenk.

Cagoterie, f. u. Cagotismus, m. die Scheinheiligkeit, Heuchelei.

Cagots od. Cahots, pl. Überreste eines Urvolks, das früh in Knechtschaft gelebt haben mag; sie finden sich im südwestl. Frankreich familienweise, von gelblicher Haut, großen Kröpfen, dabei höchst stumpfsinnig, armselig und verlassen; vergl. Cretins.

Cahier, n. (spr. Kajeh) ein Heft von mehren Bogen, Merkbüchlein.

ça ira, (spr. ßa —) das wird gehen! es wird sich machen! zur Zeit der franz. Revolution der Anfang eines beliebten, mit Tanz verbundenen Gesanges.

Caisse d'escompte, (spr. Käß' d'Eskongt) eine Auswechselungs- od. Vorschuß-Casse für Staatspapiere.

Caisson, m. (spr. Käßong) ein Kastenwagen, Zeug- od. Rüstwagen.

Digitized by Google

cajoliren, (j wie ein weiches sch) liebkosen, schmeicheln, streicheln; Cajolerie, f. die Liebkosung, Schmeichelei.

Calabassen-Baum, der Affenbrodbaum.

Calabresen, pl. Bewohner von Calabrien.

Calade, f eine Ablehne, ein Abhang auf Reitbahnen.

Calamität, f. Noth, Trübsal, Elend, Unglück, Drangsal; Calamitäten, pl. Unglücksfälle, Drangsale; calamitös, elend, armselig, trübselig.

Calamiten, pl. versteinerte Schilfgewächse.

Calander, m. eine Zeug- od. Glätterolle mit Preßwalzen; calandiren, rollen, rollglätten.

calando, Tonk. abnehmend, hinschmelzend.

Calandrone, f. Tonk. eine zweiklappige Schalmei.

Cälatûr, f. die Bildgraberei, Formschneidekunst.

Calcant, m. ein Balg- od. Bälgetreter bei Orgeln.

calcinabel, verkalkbar, verkalklich; Calcinabilität, f. die Verkalkbarkeit; Calcination, f. die Verkalkung, das Verkalken; calciniren, verkalken, zu Kalk brennen, von Metallen auch oxydiren, säuern, od. Sauerstoff mit den Metallen verbinden.

Calcograph, s. Chalkograph.

Calcothar, s. Colcothar.

Calcûlus, m. der Stein; Blasen- od. Nierenstein; Steinschmerzen; die Rechnung, wie Calcûl, m. die Rechnung, Berechnung, Rechnungsart; calculiren, rechnen, berechnen, überrechnen, zusammenrechnen, überschlagen; Calculator, m. der Rechner, Berechner, Rechnungsführer; bes. Nachrechner, Rechnungsprüfer; Calculatûr, f. die Rechenstube, das Rechnungsamt; Calculatur-Buch, das Berechnungsbuch.

Calderari od. Calderai, pl. Kesselmacher, Kesselflicker, Kupferschmiede, Benennung einer geheimen Gesellschaft in Italien.

Calecutischer Hahn, der türkische od. Truthahn, auch Puter.

Calefactor, m. ein Einheizer, Stubenheizer, Aufwärter.

Calembourg od. Calembour, n. (spr. Kalangbuhr) ein sinnreiches Wort- od. Namenspiel; so z. B. wurde vor einigen Jahren in Frankr. aus dem Namen Blücher — le plus chèr (spr. Plühschehr), der Theuerste — gemacht.

Calender od. Kalender, m. der Zeitweiser, das Tagverzeichniß, die Jahres-Abtheilung; von d. latein. calendae, pl. der erste Tag jedes Monats; ad calendas Graecas, auf die griechischen Kalenden, d. i. niemals od. auf den Nimmermehrstag; weil die Griechen keine calendas od. röm. Benennung der ersten Monatstage hatten.

Calendula, f. die Ringelblume von versch. Arten.

Calessaren, pl. Pferdeburschen, Straßenbuben, junge Müßiggänger in Neapel, die die Reisenden bedienen.

Cälestin, s. Cölestin.

Calfateur, m. ein Schiffbesserer, Kalfaterer.

Cälibat, s. Cölibat.

Caliatur-Holz, s. rothes Santelholz.

Calîber, s. Kaliber.

Digitized by Google

Calico od. **Callico**, m. ein feines Baumwollenzeug, ursprünglich aus Ostindien.

Calif, s. Khalif.

caliren, niederlassen, senken; die Segel streichen.

Calixtiner, ein Kelchfreund, Kelchner, bei der Abendmahlsfeier unter den Hussiten im 15ten Jahrhunderte.

Callidität, f. die Schlauheit, Verschmitztheit.

Callus, m. die Hornhaut, Schwiele, der Knorpel; **callös**, schwielicht, hornhäutig, knorricht; **Callosität**, f. das schwielichte, hornartige Wesen, die Hornhäutigkeit; **Callo**, m. s. Ziphias.

Calmank, m. eine Art Wollenzeug; **Calmuck**, m. (spr. Kälmock) auch **Kalmuck**, Haar- od. Rauhtuch, eine Art engl. dicken, langhaarigen Wollentuchs.

Calmar, m. od. **Loligo**, eine Gattung der Tintenfische, Blackfische, od. Tintenwürmer, bes. wegen des schwarzen tintenähnlichen Saftes in einer Blase des Unterleibes merkwürdig. Der gemeine Tintenwurm, Kuttelfisch, od. die Seekatze, hat unter dem Rücken eine weiße, harte Schale (Sepie od. os sepiae), das sogenannte weiße Fischbein, welches von Goldschmieden gepülvert statt des Formsandes gebraucht wird.

calmiren, besänftigen, beruhigen, stillen, mindern, lindern.

Calmus, s. Kalmus.

Calorimeter, n. der Wärmemesser, Hitzemesser.

Calotte, f. die Kappe, Plattmütze od. das Käppchen, Scheitelkäppchen; Krspr. ein Huteisen, Hutkreuz.

Calque, m. die Durchzeichnung; **calquiren** (spr. kalkiren), durchzeichnen, d. i. eine Zeichnung nach ihren Umrissen durch ein mit Öl getränktes Papier nachzeichnen.

Calumet, m. (spr. Kalümeh), die Friedenspfeife, eine große zierliche Tabackspfeife, welche die american. Wilden den Europäern zum Rauchen beim Schließen eines Friedensvertrags darbieten.

Calumniant, m. ein Verleumder, Ehrenabschneider, Lästermaul, Afterredner; **Calumnie**, f. Verleumdung, falsche Beschuldigung, Schmach- od. Lästerrede, Lästerung; **calumniiren**, verleumden, fälschlich beschuldigen, schmähen, schänden, lästern; **calumniös**, verleumderisch ꝛc.

Calvarien-Berg, sonst Golgatha, der Schädelberg, Kreuzberg, ehemal. Richtplatz außer Jerusalem, jetzt innerhalb der Mauern, wo die vornehmste Kirche in Palästina steht. In kathol. Ländern wird jeder Berg Calvarien-Berg genannt, zu welchem man in der Fastenzeit wallfahrtet.

Calville, m. u. f. ein Art Äpfel, der Kantapfel, Erdbeerapfel, Schlotterapfel.

Calvinismus, m. die Lehre Calvin's; **Calvinist**, m. ein Anhänger desselben, Reformirter; **calvinisch**, der Lehre desselben gemäß.

Camahuya, siehe unter Camée.

Camariera, s. u. Camĕra.

Camaschen, s. Gamaschen.

Cambio, m. der Wechsel, Wechselbrief, eine Schuldverschreibung od. schriftl. Versicherung einer schuldigen Geldsumme; **cambio commune**, ein gemeiner inländischer Wechsel; **c. reale**, ein ausländischer Wech-

Digitized by Google

sel; c. di ricorso, ein Umlaufswechsel; c. conto, Wechselrechnung; Cambialrecht, das Wechselrecht; Cambiatura, eig. Wechselung, Abänderung; Fuhr- od. Postwechsel, eine Art italischer Fuhrwerke; cambiiren, wechseln od. Wechselgeschäfte treiben; Cambist, m. ein Wechsler, Wechselhändler; Cambsarius, m. ein Wechselbesitzer; Cambsor, m. ein Wechselgeber.

Cambrai, (spr. —bräh) od. Cambrick, pl. Cambricks, Kammertuch.

Camée, f. ein Bilderstein, ein geschnittener Edelstein, dessen erhabene Figur eine andere Farbe, als der Grund hat; ein einfarbiges Gemälde, Grau in Grau, ein Steingemälde. Der Namen kommt her von Camayeu (spr. Kamajöh) und dieses von Camahuya, d. i. Onyx, weil dieser Stein von den Alten vorzüglich zu Cameen geschnitten wurde.

Camelia, f. eine nach dem Naturforscher Camel benannte schöne Pflanzengattung.

Camelot, s. Kämelziege.

Camenen od. Camönen, s. Musen.

Camerad, m. ein Mitgenoß, Zimmergenoß, Stubengesell, Dienstgenoß, Gehülfe, Nebenmann, Gespann, Dienstbruder, Stallbruder, Spießgesell, Waffenbruder, Zeltbursch, Spielbruder, Gespiele, Schulfreund.

Camĕra clara od. lucida, f. eine Hellkammer, ein Licht- od. Hellkästchen; Camĕra obscura, f. eine Finsterkammer, ein Spiegelkasten, durch dessen, mit einem linsenförmigen Glase versehene, vordere Öffnung die vorliegenden Gegenstände im Kleinen abgebildet und leicht nachgezeichnet werden können; camera imperialis, das kaiserliche Kammergericht; Cammer od. Kammer, f. ein Zimmer, bes. das Zimmer, wo sich die zur Verwaltung der landesfürstl. Einkünfte bestellten Räthe ꝛc. versammeln; auch die Personen selbst; Kammerräthe und Kammer-Assessoren; Cameral-Wissenschaften, die von jener Verwaltung handeln; Cameralist, m. der diese Wissenschaft versteht, ein Kammer-Beamter, Staatswirthschaftskundiger; Cameralistiker, ein Staatswirthschaftslehrer; Camerarius od. Kämmerer, m. der Vorgesetzte einer fürstl. Kammer od. über die Verwaltung der Einkünfte einer Stadt u. s. f.; Camerier, (spr. —rieh) der päpstliche Oberkämmerer od. Kammerpräsident; Camariera, f. Kammerdienerinn, Kammerfrau; Kammerherr, Kammerjunker, vornehme Bediente eines Fürsten in den Zimmern seines Schlosses; Kammerdiener, Kammerjungfer, Kammerfrau ꝛc. geringere Personen zur nächsten Bedienung fürstl. u. andrer vornehmen Herrschaften; Kammermusik, die für ein Zimmer großer Herren bestimmte Musik, vergl. Capelle; Kammermusicus, ein dazu gehöriger Spieler od. Tonkünstler; Kammerton, der in den musikal. Capellen übliche Ton, welcher um 1 und einen halben Ton tiefer ist, als der Chorton.

Camin, s. Kamin.

Camisade, f. ein nächtlicher Überfall in Überhemden.

Camisia, f. ein weißes Hemd, Chorhemd.

Camisol, n. ein kurzes Unterkleid, die Weste, der Brustlatz.

Camiß, ein Hemd; jedes Unterkleid.

Campagne, f. (spr. Kampanje), ein Landgut, Landsitz; ein Feldzug,

Digitized by Google

Heerzug; à la Campagne, auf dem Lande, landmäßig, ländlich, nach einfacher Landsitte; auch lagermäßig; Campagnard, m. (spr. Kampanjahr), ein Landmann; Campement, n. (spr. —mang), ein Feldlager, Lustlager, Übungslager; campiren, gelagert sein, im Lager stehen, zu Felde liegen, das Lager beziehen; Campirpfahl, ein Standpfahl; Camp volant, n. (spr. Kangwolang), ein fliegendes Lager od. Heer, ein Fluglager, Flugheer, ein kleines Kriegsheer, was den Feind bald hier, bald dort anfallen muß; Campus Martius, m. das Mars-Feld, ein dem röm. Kriegsgotte Mars geweiheter Waffen-Übungsplatz bei Rom; Märzfeld, ein bei den alten Franken bestimmter Platz zur Kriegsmusterung im Monat März.

Campane, f. die Glocke, bes. die der Luftpumpe; Campanologie, f. die Glockenkunde, Glockenlehre; Campänula, f. die Glockenblume.

Campecheholz, s. Kampescheholz.

Campher, m. ein weißes, flüchtiges Harz des Campherbaums, vom Geschl. des Lorberbaums in Asien.

Canaille, f. (spr. Kanallje) niedriger Pöbel, das Gesindel, Lumpengesindel, der Janhagel, Straßenpöbel, Lumpenhund; ein schlechtes, leichtfertiges Frauenzimmer; en canaille, (spr. ang Kanallje) pöbelhaft, niederträchtig, viehisch; encanailliren, sich mit verächtl. Menschen gemein machen; Canaillerien, pl. schlechte, niederträchtige Streiche; canaillös, schelmisch, nichtswürdig.

Canal, m. pl. Canäle, die Röhre, Wasserröhre, Wasserleitung, Rinne, der Wassergang, Wassergraben, Kunstfluß; uneig. Mittel und Weg zur Erreichung einer Absicht; Canaliten, pl. s. v. w. Tubuliten, s. d.

Canapé, n. eine Lehnpolsterbank, Ruhebank, ein Ruhebett, Ruhesessel, Lotterbank, Lotterbett.

Canarienfect, m. ein sehr süßer Wein von den Canarieninseln. Der Canarienbaum, auf den moluck. Inseln, aus dessen nußähnlichen Früchten man bes. ein sehr wohlschmeckendes Mandelbrod bereitet, welches in Ostindien Bangea heißt. Der Canariensamen, auch Lenz od. Glanz genannt, kommt von dem Canarienglanzgras, welches wahrscheinlich mit den Canarienvögeln nach Europa gebracht ist.

Canaster od. Knaster, m. Korbtaback, die beste Art des Rauchtabacks, von dem span. canasta, ein Korb, worin er verschickt wird.

Cancellarius, m. Kanzler; Cancellation, f. Nspr. das Zeichen in Gestalt eines Gitters (✕), womit man eine Schrift durchstreicht; cancelliren, eingittern, einschranken; durchgittern, ausstreichen; Cancellist, s. Kanzlist.

Cancer, m. der Krebs, ein Himmelszeichen; circulus cancri, der Krebskreis, s. Tropicus; cancrinisch, krebsgängig; cancrös, krebsartig, von Geschwüren.

Candeläber, m. ein großer Leuchter, Armleuchter, Kron- od. Hochleuchter; Candēl-Messe, Lichtmesse.

Candeur, f. (spr. Kangdöhr) die Offenherzigkeit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit; candide, aufrichtig, redlich.

Digitized by Google

Candidat, m. ein Amtsbewerber, Anwärter, Amtswärter; Candidatur, f. die Amtsanwartschaft.

candiren, verzuckern, überzuckern; Canditor, s. Conditor; Candis- od. Candelzucker, auch Zuckercand, ein gereinigter, kryſtalliſirter Zucker.

Candle- od. Kannelkohle, eine Art Gagath od. ſchwarzer Bernſtein, vom Geſchlecht der Steinkohle; ſ. Gagath.

Caneel, m. die Zimmetrinde; canneliren, auskehlen, riefen, aushöhlen, rinnenförmig vertiefen; cannelirt, ausgekehlt, gerieft od. mit Riefen verſehen; Cannelirungs-Maſchine, ein Auskehlungsgeräth, Riefwerkzeug der Büchſenmacher; Cannelüren, pl. hohlkehlige Riefen, kleine Rinnen, beſ. an Säulen; Cannelas, mit Zucker überzogener Zimmet.

Canepin, (ſpr. Kanepängh) Hühnerleder, weißgegerbtes, dünnes Schaf- od. Ziegenleder.

Canevas od. Cannevas, m. (ſpr. Kanewah), gem. Canewall, ein leinenes od. baumwollenes Gewebe mit erhabenen Streifen; auch ein Grundriß, erſter Entwurf einer Zeichnung od. eines Gemäldes.

Canicular-Ferien, pl. Hundstagsfeiertage, Hundstags-Raſt- od. Freitage.

Cannibale, m. ein wilder, grauſamer Menſch, eig. Bewohner der Antillen, Menſchenfreſſer; cannibaliſch, wild, grauſam.

canneliren, ſ. unt. Caneel.

Canon, ſ. Kanon.

Canot, m. (ſpr. Kanoh) auch Canoe, pl. —s, ein Baumkahn, Borkenkahn, Fahrzeug od. Nachen der Wilden.

cantäbel, ſingbar, was ſich ſingen läſſt.

Cantaro, m. das Centnergewicht in Italien und in der Levante, 150, auch 160 Pfund.

Cantäte, f. ein Singgedicht, welches aus Arien, Recitativen, Chören u. Chorälen beſteht u. zum Kirchengebrauche beſtimmt iſt; der Namen des vierten Sonntags nach Oſtern, von den Anfangsworten der Meſſe an dieſem Tage, Pſ. 98. cantate Domino etc. ſinget dem Herrn ꝛc.; Canticum canticorum, eig. das Lied der Lieder, das Hohelied Salomo's; Cantilēne, f. ein Liedchen, Singſang; Canto, m. der Geſang, auch ein Lied; canto fermo, die ruhige, feſte Singweiſe der Italiäner, die ſich dem Recitativ nähert; canto figurato, ein künſtlicher, geſchmückter Geſang, der die Töne in mannichfacher Abwechſelung auf einzelnen Silben hin und wieder ſchweben läſſt;

Cantor, m. ein Sänger, Vorſänger, Sangmeiſter; cantores amant humores, Sänger lieben Naſſes, trinken gern; cantoriren, vorſingen, das Vorſängeramt verwalten; Cantorāt, n. das Amt und die Wohnung eines Cantors.

Cantillen, pl. gedrehter Gold- od. Silberdrath.

Cantine, f. die Feldflaſche; das Flaſchenfutter, der Flaſchenkeller.

Canton, m. (ſpr. Kantong) ein Landſtrich, Bezirk, Kreis od. Theil eines Landes, Bundeskreis, eine Ortſchaft; auch Werbekeis, Werbeplatz; cantoniren, in den Städten u. Dörfern einer Gegend beiſam-

Digitized by Google

men stehen od. verlegt sein; Einlager halten; Cantonirung, f. die Einlagerung, Zusammenordnung der Truppen im Felde; Cantonist, m. ein Werbpflichtiger.

Cantor, s. unt. Cantate; in Sardinien ein Gewicht = 145 Pfund.

Canzone, f. ein Lied, Gesang von bestimmter metrischer Form, bes. bei italiän. Dichtern; Canzonette, f. ein Liedchen.

Caoutschouk od. Kautschuk, n. der Namen des Federharzes bei den Americanern.

Cap od. Capo, m. ein Vorgebirge; cap de bonne esperance, das Vorgebirge der guten Hoffnung; cap verd, das grüne Vorgebirge; Capwein, s. Constantiawein.

capable, fähig, tüchtig, vermögend, geschickt; Capacität, f. die Fähigkeit, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Taugsamkeit od. Kopf wozu; auch die Räumigkeit, Größe des Raums.

Capellan, m. pl. Capellane, ein Geistlicher, der einer Capelle vorsteht; ein Hausprieſter od. Hausprediger; ein Hülfs- od. Untergeistlicher; Capelle, eine kleine Nebenkirche, ein Bethaus; ein Schmelztiegel od. eine Schmelzkufe; ein Tonkünstlerverein, eine geschlossene vollstimmige Gesellschaft von Tonkünstlern bei einem Fürsten; a capella, Tonk. geschwinder als ein Kirchenstück; alla capella, auf Capell-Art, capellmäßig, wenn Vocal- u. Instrumentalmusik zugleich geht; Capellmeister, der Vorsteher eines Tonkünstler-Vereins, der die Aufsicht über eine Capelle hat; capelliren, Gold und Silber läutern oder reinigen.

Caper, m. ein mit Vollmacht versehener Seefreibeuter, Raubschiffer, Seeräuber; auch das Schiff desselben, Raubschiff; Caper- od. Markebrief, der Paß od. die Vollmacht, wodurch ein solcher Freibeuter von der Regierung zu solchen Gewaltthätigkeiten berechtigt ist; Caperei, f. Seefreibeuterei, Raubschifferei; capern, ein Schiff aufbringen, nehmen; sich mit List einer Sache bemächtigen.

Capi-Aga, m. Vorsteher der Verschnittenen; Capigi, m. (spr. Kapidschi) Wächter u. Thurmhüter des Serails.

Capillarität, f. Haarröhrchenkraft, Anziehung in Haarröhrchen, od. zweier von einander nur um den Durchmesser eines Haarröhrchens entfernter Platten.

capiren, fassen, begreifen, verstehen.

in capita, auf die Häupter, nach den Köpfen od. einzelnen Personen gerechnet; entg. in stirpes, auf die Stämme, nach den Stämmen od. Familien gerechnet (in Hinsicht der Erbschaftsvertheilung).

Capitain, Capitän, m. ein Hauptmann, Anführer einer Compagnie od. eines Schiffes; Rittmeister, bei der Reiterei; capitaine d'armes, m. Waffenhauptmann, Wehrwart; Capidan-Bassa od. Capudan-Bascha, m. der Ober-Seeherr, der Ober-Admiral der türkischen Seemacht; Capitano, ital. so viel wie Capitain; bes. auch die Rolle eines Großsprechers, Prahlhans auf der ital. Bühne.

Capital, n. Bauk. der oberste Theil einer Säule, der Säulenkopf, der Knauf, (vgl. Capitell) pl. Capitäler; Hauptgut, Hauptgeld, Grundgeld, ausstehendes Geld, Haupt- od. Grundvermögen, pl. Capitalien; Capi-

Digitized by Google

tal-Buchstaben, Haupt- od. Anfangsbuchstaben; Capital-Verbrechen, ein Hauptverbrechen, das den Kopf kostet od. die Todesstrafe nach sich zieht; „das ist capital," hauptschön, vorzüglich schön; Capitalist, der viele Capitalien besitzt, od. Geldsummen auf Zinsen austhut; ein Rentenzieher od. Rentuer, ein vermögender Mann; Capitation, f. die Kopfschätzung, Kopfbesteuerung, der Kopfanschlag, wonach Jeder in einem Lande eine bestimmte Steuer — Kopfsteuer od. Kopfgeld — erlegen muß.

capitato, Kfspr. angekommen, überliefert; capitiren, eintreffen, ankommen.

Capitel, n. ein Abschnitt od. Theil eines Buches od. einer Schrift; uneig. der Gegenstand eines Gesprächs ꝛc.; auch ein Verweis; die Versammlung gewisser zu einer Gemeinheit gehöriger Personen, z. B. Domcapitel, Stiftsherren-Versammlung, Stiftsversammlung; Capitel-Stube, die Stiftsstube; Capitular, m. ein Stiftsmitglied od. Stiftsglied, Dom- od. Stiftsherr; capitularisch, stiftisch, stiftmäßig; Capitularien, pl. die Gesetze der fränkischen Könige in Kirchensachen; Capitulant, m. ein Theidunger, Kriegsdienst-Hafter, Übergabe-Unterhändler; Capitulation, f. die Theidung, Vergleichung, ein aus mehren Punkten bestehender Vertrag od. Vergleich zwischen den Belagerern u. der Besatzung einer Festung wegen deren Übergabe, Vertragsbedingungen, Vertragsunterhandlungen, Vergleichspunkte; capitulationsmäßig, vertrags- od. theidungsmäßig; Capitulations-Termin, die Theidungs-Frist; capituliren, theidigen, sich vergleichen, aus Noth Bedingnisse eingehen, wegen Übergabe einer Stadt unterhandeln, Vertragsbedingungen vorschlagen, an einem Vergleich arbeiten, sich auf Vertrag ergeben.

Capitell od. Capitello, n. Bauk. der Säulenkopf od. Säulenknauf.

Capitōlium, n. ehem. Hauptschloß u. Jupiters-Tempel in Rom; jetzt Campidoglio, ein prächtiges Rathhaus.

Capon, m. (spr. —ongh) ein Heuchler, schelmischer Spieler, Schlaukopf.

Caponnière, f. (spr. —niähr) der halb unterirdische, bedeckte Gang in Laufgräben einer Festung.

capores gehen, verderben, zu Grunde gehen.

Capot, m. ein Kapprock, Regenmantel mit einer Kappe: Capote, f. ein Weiberregenmantel od. Übetkleid.

Capotage, m. die Kunst, den Weg zu messen, den ein Schiff auf der See zurücklegt.

Caprice, m. u. f. (spr. Kaprihß) Eigensinn, Steif- od. Starrsinn, Hartnäckigkeit, Laune, Störrigkeit, Köpfigkeit; capriciös, eigensinnig, launenhaft, steifsinnig, starrsinnig, auf seinem Kopf bestehend, köpfig, starr; capriccio, (spr. Kapridschio) Tonk. willkürlich in der Melodie; capriccietto, kleine, kurze Phantasie; Capricornus, m. der Steinbock, ein Zeichen des Thierkreises; capriciren, den Eigensinn haben, seinen Kopf auf Etwas setzen; circulus capricorni, der Wendekreis des Steinbocks, der Steinbockskreis in d. Erdbeschr.; Caprification, f. die künstliche Befruchtung am wilden Feigenbaume, Gallwespen-Befruchtung; caprificiren, künstlich durch Gallwespen befruchten; Capri-

Digitized by Google

folium, n. das Geisblatt, Jelängerjelieber, die durchwachsene Speckliie, Rose von Jericho; Capriole, f. ein Luftsprung, Gaukelsprung eines Tänzers, auch eines Pferdes, Bocksprung.

Captation, f. die Fängerei, Erschleichung; captatio benevolentiae, die Bitte um geneigtes Gehör beim Anfang einer Rede, auch Gunsterschleichung, Gunsterangelung, Gunsterschnappung; captatio verborum, Wortfängerei; Capteur, m. der Wegnehmer eines Schiffes od. einer Ladung; captiös, fängerisch, verfänglich, arglistig, allerlei Deutung unterworfen; captiviren, gefangen nehmen, verhaften, fesseln; Captivität, f. die Gefangenschaft, Haft; Captur, f. die Verhaftung, Verhaftnehmung, gefängl. Einziehung, der Fang; Capturbefehl, ein Verhaftbefehl, Haftbefehl; Captus, m. die Fassungskraft, Fähigkeit; ad captum, nach der Fassungskraft, verständlich.

Capuciner, m. ein Kappenmönch, Kuttenmönch, von Capuze, eine Kappe, ein Kopfkragen, Kappkragen; auch Capuzhut, Reisehut, Regenkappe, Kapphut; Capucinade, f. die Kappenmönscherei; ein dummer Streich; Capuchon, m. so viel wie Capuze; auch ein Damenmantel, der mit einer Capuze versehen ist.

Capudan-Bassa od. Bascha, s. Capitain ꝛc.

caputiren, köpfen, niederhauen; caput mortuum, n. Todtenkopf, der Rückstand einer trockenen Abziehung (Destillation), s. v. w. Residuum (s. d.), vergl. Colcothar; caput, entzwei, zerbrochen, verloren, entkräftet, hinfällig, todt, ganz od. rein aus; Caputrock, s. Capot; Capuzhut, s. unt. Capuciner.

Capybara od. Cabiai, n. ein vierfüßiges Säugethier in Brasilien, vom Geschlechte der Halbkaninchen oder Scavien.

Caque, f. (spr. Kak), ein Häringstönnchen; Pulvertönnchen.

Caquet, n. (spr. Kakäh) Geschwätz, Gewäsch, Schnack; Caqueteur, m. (spr. Kaketör) ein Schwätzer, Plauderer; caquetiren, schwatzen, Gewäsch machen, kakeln, schnattern.

Carabanzes, pl. Kichererbsen od. Kichern, auch Zisern, deutscher Caffee, (graue Erbsen, bes. in Spanien, Portug. u. s. w. als Speise gebräuchlich).

Carabiner, m. eine Reiterflinte, ein kurzes Feuergewehr; Carabinier, m. (spr. Karabinjeh) ein leichter Reiter; Carabiniren, das Reiterplänkeln; das Reisen od. Ziehen eines Laufes od. Rohrs.

Caracal, m. eig. Karakukal in der türk. Sprache, das Schwarzohr, ein Raubthier aus dem Katzengeschl., dem Luchse sehr ähnlich, in Africa und Asien.

Caraca, Caraque od. Karake, f. die größte Art der ehemals gebräuchlichen Schiffe, bes. bei den Spaniern und Portugiesen zum Kriege und zur Kauffahrt.

Caracōle, f. die Rundwendung, Kreistummelung, schnelle Wendung od. Schwenkung eines Reiters, das Herumtummeln eines Pferdes in halben od. ganzen Kreisen; caracoliren, das Pferd herumtummeln; plänkeln, schwärmen; Caracoleur, m. (spr. —lör) ein Plänkler.

Caraffe od. Caraffine, f. eine kleine Flasche, Tischflasche, Krystall-

Digitized by Google

flasche; Caraffon, m. (spr. —fong) ein Kühleimer, großes gläsernes Kühlgefäß, um die Trinkgefäße an vornehmen Tafeln kühl zu erhalten.

Caraiben, pl. ein Indianerstamm in Süd-America.

Carambolage, (spr. —lahsch) die Streifung, Berührung einiger Bälle durch den Spielball beim Billard: caramboliren, mehr als einen Ball mit dem Spielballe treffen; anstoßen.

Carat, s. Karat.

Caravăne, s. Karavane.

Caravelle, f. ein portugies. schnellsegelndes Schiff.

Carbon, n. der Kohlenstoff; Carbonăde, f. (unrichtig Carminade), Rostgebratenes, Rostbraten, Rostfleisch; Carbonisation, f. die Verkohlung; carbonisiren, verkohlen; Carbonări, pl. (eig. Kohlenbrenner) eine ausgebreitete geheime politische Gesellschaft bes. im Königreiche Neapel, die den Zweck haben soll, alle ital. Staaten in einen Bund als Freistaat zu vereinigen; Carbonarismus, m. deren Gesinnungen u. Grundsätze.

Carbunkel, auch Carfunkel, m. ein hochrother Rubin; ein bösartiges Geschwür.

Carcasse, f. das Gerippe eines thierischen Körpers, z. B. eines Huhns, auch eines Schiffes, Kopfzeuges ꝛc., Drathgerippe; ein weibl. Kopfzeug; eine mit einem eisernen Gerippe versehene Kugel, eine Brandkugel.

Carcer, n. ein Gefängniß, Schul- od. Universitäts-Gefängniß; Carceraticum, n. Haftgebühr, Schließgeld; incarceriren, einkerkern, einsperren.

Carcharias, s. Karcharias.

Carcinom, m. Heilk. ein Krebsgeschwür, Krebsschaden.

Cardinal, m. pl. Cardinăle, 1) Hauptpriester, ein Titel der vornehmsten Geistlichen nach dem Papste in der röm. Kirche; daher Cardinalăt, n. die Cardinalswürde; 2) ein Getränk aus weißem Wein, Pomeranzen u. Zucker; 3) eine Apfelart, s. Calville; 4) als Beiwort, das Vornehmste, Erste in seiner Art: z. B. Cardinal-Tugenden, Haupttugenden; Cardinal-Winde, Hauptwinde; Cardinal-Zahlen, Haupt- od. Grundzahlen; Cardinalsblume, die Purpurblume, ein prächtiges, mehre Jahre dauerndes Gewächs mit einer tiefdunkeln, brennenbrothen Blume; Cardinalpunkt, Hauptpunkt, das Bedeutendste bei einer Sache; cardinal camerlengo, der Cardinal-Kämmerling, welcher den päpstlichen Finanzen oder der apostolischen Kammer vorsteht.

Cardobenedicten od. Benedictkraut, das Segenskraut, Bornkraut, die Heil- od. Bitterdistel, ein heilsames Gewächs.

Carenz, f. die Entbehrung, Straffasten; caret, es fehlt, mangelt; cariren, Mangel leiden, Nichts bekommen; fasten, Hungerstrafe leiden.

Caresse, f. die Liebkosung, Schmeichelei, das Geschmeichel; caressiren, liebreizen, liebkosen, herzen, schmeicheln; caressant, liebreizend, liebkosend, schmeichelnd, einschmeichelnd, schmeichelhaft, schmeichlich, kosend.

Carette, f. od. Caretschildkröte, eine Art Schildkröten in Ost- und Westindien, von welcher man das feinste u. schönste Schildpat, Caret, erhält.

Digitized by Google

Carfiol od. Carviol, m. Blumenkohl.

Carfunkel, f. Carbunkel.

Carga od. Cargaison, f. (spr. Kargäsong) die Schiffsladung, Fracht, Verkaufsgüter, auch die Liste davon; Cargador, m. ein Schiffsbefrachter, Schiffsmäkler; ein Waarenaufseher, Kaufmann auf einem Kauffahrteischiffe, der den Verkauf der geladenen Waaren an dem Orte ihrer Bestimmung besorgt, und den Eigenthümern Rechnung davon ablegen muß; auch Cargo. Gehen zwei dergleichen Aufseher mit dem Schiffe ab, so heißt der erste Supercargo, Oberkaufmann, und der zweite Untercargo, Unterkaufmann.

Caricatur, (gewöhnl., aber fehlerhaft Carricatur), f. eine Überladung, Übertreibung od. übertriebene Schilderung des Fehlerhaften od. Lächerlichen an einer Sache, ein Übertreibungsbild, Lachbild, Zerrbild, Zerrgemälde, die After- od. Abergestalt, Fratze, das Fratzengemälde od. Gebilde, Fratzengesicht, Narrenbild, eine Gattung bildlicher Satire, welche mit groben Strichen in grellern Farben Gemälde aufstellt, deren Ähnlichkeit mit den Originalen unverkennbar ist; Caricaturist, m. ein Zerr- od. Spottbildner, Fratzenmaler; carikiren, überladen, übertreiben, verzerren.

Carico, m. das Ladungsgewicht, nach welchem in Italien Pferde und Maulesel beladen werden; caricíren, Kfspr. mit Wechseln sehr belästigen.

Caries, f. die Knochenkrankheit, der Knochen- od. Beinfraß; cariös, angefressen, knochenfräßig, angefault (von Knochen).

Carillon, (spr. Karilljongh) ein gestimmtes Glockenspiel, dafür gesetztes Tonstück.

Cariöle, f. Carriole.

cariren, f. Carenz.

Carlsd'or, m. eig. Goldkarl, ein braunschweig. Fünfthalerstück.

Carmagnole, f. (spr. Karmanjole) ein Singtanz, Tanz mit Gesang begleitet, nach der Stadt Carmagnole in Savoyen benannt.

Carmen, n. ein Gedicht, bes. Gelegenheitsgedicht, z. B. Hochzeit- od. Leichengedicht; pl. Carmina, Gedichte.

Carmeliter, m. ein Karmelmönch, nach dem Berge Karmel in Asien benannt; Carmeliter-Wasser, Melissenwasser, Bienenwasser.

carmesin od. carmoisin, hochroth, s. Kermes.

Carmin, m. eine hochrothe Farbe, aus Cochenille bereitet.

Carminade, f. Carbonade.

Carminativ, m. ein Mittel gegen Blähungen.

Carmosal, n. ein türkisches Fahrzeug, Schifferkahn, Nachen.

carmousiren od. carmusiren, umrändern, umkränzen, einen größern Edelstein mit einem Rande von kleinern einfassen.

Carnage, m. (spr. Karnahsch) ein Blutbad, Gemetzel, die Metzelei.

Carnation, f. Mal. die Fleischdarstellung, Fleischhaltung, Fleischmalerei; Carneol oder Sarder, m. ein fleischfarbiger oder blutrother, halbdurchsichtiger Edelstein, vom Geschl. des Chalcedon; Carneval, n. Fasten oder Winterlustbarkeiten, die Fastnachtslust, der Fasching; Carnification, f. Heilk. die Fleischweichheit der Knochen; carnificiren, quälen, martern; Carnifex, m. der Henker, Nachrichter, Schin-

Digitized by Google

der, Abdecker; Carnificin (carnificina), f. die Schinderei, Folter- oder Richtſtätte. Carnoſität, f. Heilk. eine fleiſchige Geſchwulſt; Carnivora, pl. fleiſchfreſſende Thiere; carnös, fleiſchig, von Pflanzentheilen feſt, dick u. ſaftig; Carunkel, Heilk. eine Fleiſchwarze, wildes Fleiſch.

Carnet, n. (ſpr. —neh) das Kaufbuch, kaufm. Reiſebuch, Tag- und Schuldregiſter, worin Schuldner und Gläubiger verzeichnet ſind.

Carnies, ſ. Corniche.

Carolin, auch Charlesd'or, m. (ſpr. Scharldohr) eine Goldmünze von 6 ſchweren Thalern, od. 11 rhein. Gulden, ein goldenes Sechsthalerſtück; Carolina, f. Rſpr. die peinliche Geſetzgebung od. Halsgerichtsordnung vom Kaiſer Karl V.

Caroſſe, ſ. Carroſſe.

Carōtis, f. Heilk. Kopf-Schlagader.

Carotte, f. die gelbe Wurzel, Mohrrübe od. Möhre; ausgerippte Tabacksſtange zu Schnupftaback; carottiren, Taback rippen.

carpiren, tadeln, meiſtern, beſſer wiſſen wollen.

Carrariſcher Marmor, ſ. Marmor.

Carré, n. das Viereck, ſ. Quadrat; Carreau, n. (ſpr. Karroh) eine Raute, ſchiefes Viereck in der Karte; carré, viereckig.

Carricatur, ſ. Caricatur.

Carrière, f. die Laufbahn, der Dienſtgang, der volle Lauf, Schnellauf eines Pferdes, das Jagen; en carrière, (ſpr. ang —) in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel; Carrière-Attaque, Krſpr. der Reiterſturm, ſtürmiſche Reiterangriff; Carriole, f. und n. ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk; Carroſſe oder Caroſſe, f. eine Pracht- oder Staatskutſche, ein Pracht- oder Prunkwagen; Carrouſſel oder Carrouſel, n. ein feierl. Ritterſpiel, Ringelrennen, wobei man ſeine Geſchicklichkeit im Reiten zeigt.

Carronaden, pl. Krk. leichte Kanonen, nach den Eiſenhüttenwerken am Carron in Schottland benannt.

Carta bianca oder c blanca, auch carte blanche, ſ. Blanquet; carte de partie, Kſſpr. ein ſchriftlicher Frachtvertrag zwiſchen einem Schiffer und Kaufmann; carteggiren, blättern, Briefe wechſeln.

Cartel, m. ein Vergleich, beſ. Auslieferungs- oder Auslöſungs-Vertrag wegen Auslieferung der Gefangenen, Ausreißer ꝛc.; ein Fehdebrief, eine Herausforderung zum Duell; cartelmäßig, vergleichsmäßig, vertragsmäßig; Cartel-Schiff, ein Kriegsſchiff, welches die Gefangenen führt, die von zwei Krieg führenden Mächten gegen einander ausgewechſelt werden.

carteſianiſche od. carteſiſche Teufel, Taucherchen od. Täucherlein, ſind (nach dem franz. Weltweiſen Descartes od. Carteſius genannte) kleine gläſerne, inwendig hohle mit einer zarten Öffnung verſehene Puppen, in Geſtalt von Teufeln, auch Engeln und andern Geſchöpfen, die wegen ihrer Leichtigkeit in einem Gefäße mit Waſſer ſchwimmen, deſſen Mündung mit einer Blaſe dicht verſchloſſen iſt, und die, jenachdem man auf die Blaſe mit dem Finger drückt od. nachläßt, bald ſinken, bald ſteigen.

Digitized by Google

Carthause und Carthäuser, s. Karthause.

Carton, m. (spr. Kartong) Pappe od. Pappendeckel; eine Hauben- od. Bandschachtel von Pappe; ein umgedrucktes Blatt, welches an die Stelle eines ausgeschnittenen fehlerhaften kommt; Mal. das Muster, Umrißpapier, die Musterzeichnung auf starkem Papier; cartonniren, in Pappdeckel einschlagen, leicht einbinden oder einheften.

Cartouche od. Kartusche, f. die Randverzierung, zierliche Einfassung, Schrifteinfassung, Schönleiste, Schnitzwerk; eine Schußrolle, Pulverrolle oder Patrone, auch Kardusе, eine Büchse aus Pappe, Holz od. Blech mit dem zur Ladung einer Kanone erforderlichen Pulver; Kartätschenbüchse, s. d.

Caryophyllata, f. Nelkenwurz, Benedictenwurz; Caryophyllum, n. Gewürznelke.

Casaque, f. (spr. Kasack') ein kurzer Reise- od. Reitrock; Casaquin, n. (spr. Kasakäng) ein kurzer Überrock, Hausrock.

Cäsar, männl. Nam. eig. ein Schönbehaarter.

Caesareo-papia, f. der Eingriff des Regenten in die Rechte und Pflichten der Geistlichkeit. Das Gegentheil ist die Papo-caesaria, od. Eingriff der Geistlichkeit in die Rechte und Pflichten der Regierung.

Cascade, f. ein Wasserfall, Wassersturz.

Cascarille, f. eine etwas grauliche Baumrinde aus Peru und beiden Indien, von bitterem Geschmack und lieblichem Geruch.

Caschelot, s. Cachalot.

Casco, n. eig. Fall; Seespr. der Rumpf des Schiffes, auch was der Equipage eines Schiffes angehört; im l'Hombre, Kaufung der nöthigen Karten, wenn der Spieler sich auf einen bloßen Zufall verläßt und oft in eine Bete verfällt, s. Obscurité; Casco-Assecuranz, Kfspr. Versicherung mit Einschluß des Schiffes.

Casel od. Casula, f. das mit einem Kreuz bezeichnete Priestergewand od. der Umwurf der kathol. Priester bei ihren Amtsverrichtungen.

Casematte, f. ein Gewölbe unter dem Walle einer Festung; ein Kanonen- od. Stückkeller, Mordkeller, Wallkeller, Wallgewölbe, Blindgewölbe, eine Erdkathe; casemattiren, mit Stückkellern versehen; casemattirt, unterwölbt.

Caserne, f. ein öffentliches großes Soldaten- od. Kriegerhaus, die Wallwohnung für eine Menge Soldaten, die Kaster; Casernier, m. (spr. Kasernjeh) der Kasterwart, Kastermeister.

Cas fortuit, n. (spr. Kah fortuih) so viel wie casus fortuitus, s. d.

Casimir, m. ein leichtes Wollenzeug, eine Art Halbtuch.

Casino, n. eig. ein Spielhaus in Florenz, worin sich der Adel versammelt; Adels- od. Junkerverein, Spiel- und Lustverein, vergl. Assemblée; ein Kartenspiel, das unter vier, auch drei Personen gespielt wird.

Casquet, n. (spr. Kasket) der Helm, das Huteisen, die Blechhaube, Blech- od. Helmkappe, Sturmhaube, das eiserne Hutkreuz zur Kopfbeschützung der Reiter gegen Säbelhiebe.

Cassa od. Casse, f. der Ort, wo Geld verwahrt wird; Geldkasten; das verwahrte Geld selbst: Geldvorrath, Geld; bei Casse, bei Gelde;

Digitized by Google

in cassa, baar vorräthig; per cassa zahlen, in od. mit baarem Gelde zahlen; Cassa-Buch, bei Kaufl. das Handlungsbuch, worin die eingegangenen und ausgegebenen baaren Gelder zur schnellen Übersicht des Geldvorraths eingetragen werden; diese Rechnung heißt Cassa-Conto; Cassirer od. Cassier, m. der die Einnahme und Ausgabe bei einer Casse besorgt, ein Cassen- od. Baarschaftsführer, Zahlmeister, Seckelmeister; Cassette, f. ein Kästchen, Geldkästchen.

Cassation, f. die Amts- od. Dienstentsetzung, Abdankung, Absetzung; auch Tilgung oder Vernichtung z. B. eines Scheines; Cassations-Gericht, ein Aufhebungs- oder Tilgungsgericht, ein höheres Gericht, welches die Urtheilsprüche anderer Gerichtshöfe wieder aufheben kann; Cassations-Proceß, eine Rechtsverhandlung über die Entsetzung eines Beamten; cassiren, vernichten, für ungültig erklären, z. B. ein Testament ꝛc.; des Amtes od. Dienstes verweisen, absetzen, entsetzen; cassirt, abgesetzt; durch eine unordentl. Lebensart abgenützt, ausgemergelt, entkräftet.

Cassava, s. Maniok.

Casserolle, f. eine Kochpfanne, ein Pfannentopf; Cassolette, f. eine kleine Räucherpfanne, ein Räucherpfännchen.

Cassette und Cassirer, s. unt. Cassa.

Cassiditen, pl. versteinerte Kinkhörner.

Cassienbaum, der Mutterzimmetbaum, auf der malabar. Küste; von ihm kommt die bekannte Cassia od. Cassienrinde, der Mutterzimmet, nicht so gewürzhaft, aber auch nicht so theuer, als der wahre Zimmet.

Cassolette, f. ein Rauchgefäß, eine Räucherpfanne.

Cassonade, f. Mehl- od. Küchenzucker, Rohzucker, Puderzucker.

Castagnetten, pl. (spr. Kastanjetten) Tonk. span. Handschellen, Tanzklappern zu Schautänzen.

Castalides oder Castaliden, pl. die Musen, nach dem castalischen Quell am Fuße des Musenberges Parnaß so benannt.

Caste, s. Kaste.

Castell, m. eine Burg, Festung; Schifferspr. das Verdeck am Vorder- und Hintertheile des Schiffes, Vorderdeck, Hinterdeck; Castellan, pl. Castellane, ein Burgvogt, Schloßverwalter, Schloßaufseher, Bettmeister; Castellanei, f. Schloßverwaltung, Burgvogtei.

Castigation, f. die Züchtigung; castigatio paterna, Rspr. die väterliche Züchtigung; castigiren, züchtigen; vergl. kasteien.

Castor, s. Kastor.

Castrametation, f. die Lagerkunst, Kunst, ein Lager abzustecken.

Castrat, m. ein Verschnittener od. Entmannter, Hämmling, Ohnegeil; bes. ein entmannter Sänger, Opernsänger; auch Keuschheitswächter; Castration f. und Castrirung, die Verschneidung, Entmannung; castriren, verschneiden, entmannen, verstümmeln; castrirt, verschnitten.

Castrum doloris, n. ein Trauer- od. Leichengerüst, eine Trauerbühne.

casu, s. unt. Casus.

Digitized by Google

Casualia od. Casualien, pl. Zufälligkeiten, zufällige Amtsverrichtungen; Casual-Predigt, Casual-Gedicht, Gelegenheitspredigt, Gelegenheitsgedicht; Casualität, f. die Zufälligkeit; casualiter od. casuell, zufällig, ungewiß; Casuist, m. ein Gewissenslehrer, Gewissenslöser, der in zweifelhaften Gewissensfällen Entscheidung zu geben weiß; Casuistik, f. die Gewissenslehre, Kenntniß merkwürdiger Rechtsfälle, wie man in besondern Fällen der Amtsführung sich gewissenhaft und klug benehmen soll; im verächtl. Sinne: die Kniffslehre; Casus, m. ein Fall, Vorfall, Zufall, eine Begebenheit; Sprachl. die Endung, Fallendung, der Biegefall, Fall oder das Verhältniß eines Wortes, worin es zu andern Wörtern steht; also Nominativus od. Nominativ, m. der erste Fall, Nennfall od. Hauptfall; Genitivus oder Genitiv, der zweite Fall, Zeugefall, besser: Bestimmfall, Abhängigkeitsfall, Besitzfall; Dativus od. Dativ, der dritte Fall, Gebefall, Beziehungsfall, Zweckfall; Accusativus od. Accusativ, der vierte Fall, Klage- oder Leidensfall, besser: Wirk- od. Zielfall; Vocativus od. Vocativ, der fünfte Fall, Ruffall, Anredefall; Ablativus od. Ablativ, der sechste Fall, Nehmfall, Wegnehmungsfall, welcher im Deutschen durch den Dativ mit vorangehender Präposition ersetzt wird; casus recti, pl. unabhängige Verhältnißfälle (nämlich Nominativ u. Vocativ); casus obliqui, pl. eig. schiefe Verhältnißfälle (nämlich Genitiv, Dativ, Accusativ und im Latein. Ablativ), weil sie durch Umwege sich auf das Hauptwort beziehen, abhängige Verhältnißfälle; casus conscientiae, ein Gewissensfall; c. dabilis, ein gegebener od. angenommener Fall; c. fortuitus od. improvisus, ein unvorhergesehener oder unvorhersehbarer Fall; c. solitus, ein gewöhnlicher Fall; c. insolitus, ein ungewöhnlicher Fall; c. inevitabilis, ein unvermeidlicher Fall od. Zufall; c. in terminis, gerade derselbige od. der nämliche Fall, eine gleiche Erfahrung von Etwas; c. pro amico, ein Freundschaftsfall, eine Gefälligkeit, wobei Freundschaft in Betracht kommt; c. rarior, ein seltener Fall; c. reservatus, ein Vorbehaltungsfall; c. tragicus, ein trauriger Fall od. Vorfall; casu, durch Zufall, zufällig; casu substrato, im vorliegenden Falle.

Casuar, m. auch Emeu, ein dem Strauße ähnlicher Vogel in Ostindien.

Cäsur, f. Dichtk. ein Versabschnitt, Einschnitt od. Abschnitt eines Verses.

Catafalco, s. Katafalk.

Catalögus, s. Katalög.

Catamaran, m. ein Floßboot in Ostindien.

Catastrum, s. Kataster.

Catechismus, s. Katechismus.

Catechu od. Catechu-Erde, s. Areka.

Catenaria, f. Meßk. die Kettenlinie, eine krumme Linie, in Gestalt einer schlaffen Kette.

Catinca, russ. s. v. w. Katharina.

Cato, m. ein (nach dem Namen zweier, wegen ihrer strengen Sitten berühmter Männer im alten Rom benannter) ernster Weiser, strenger

Digitized by Google

Sittenrichter; catonisiren, den Cato spielen, sittenmeistern, streng richten.

Causa od. caussa, f. Ursache, Quelle, Ursprung, Urheber, Grund, Veranlassung oder gegebene Gelegenheit; auch Sache, Verhandlung, Rechtshandel; causa civilis, eine bürgerliche Sache; c. criminalis, eine peinliche Sache; c. cognita, eine untersuchte Sache, auch nach untersuchter Sache; c. connexa, eine zusammenhängende, untrennbare Sache; c. efficiens, die wirkende Ursache; c. exheredationis, die Ursache, warum Jemand enterbt ist; c. debendi, der Schuldforderungsgrund, die Ursache, warum Jemand Etwas schuldig geworden ist; c. ecclesiastica, eine geistl. od. kirchl. Sache; c. feudalis, eine Lehnssache; c. finalis, die Endursache; c. formalis, die förmliche Ursache; honoris causa, der Ehre wegen; causa impulsiva, der Beweggrund, Antrieb; c. incognita, ununtersuchter Sache, ohne Untersuchung; c. inconnexa, eine unzusammenhängende, trennbare Sache; c. justa, gerechte Ursache; c. legitima, recht- und gesetzmäßige Ursache; c. justa litigandi, eine gerechte Ursache, zu streiten od. Proceß zu führen, ein Streitgrund; c. matrimonialis, eine Ehesache; c morbi, Krankheitsursache; c. mortis, die Ursache des Todes; c. praegnans, dringende Ursache; c. praejudicialis, eine vorläufig auszumachende Sache, die auf Entscheidung der Hauptsache Einfluß hat; c. prima, Grundursache; pia causa, ein frommer, wohlthätiger Zweck, eine milde Stiftung; ad pias causas od. ad pias usus, zu frommen Stiftungen oder zu milden Zwecken, z. B. Kirchen und Schulen Etwas geben od. vermachen; causa probabilis, eine beweisliche, glaubliche Sache; c. pupillaris, eines Unmündigen od. Waisen Sache; c. separata, eine besondere, von andern Dingen unabhängige Sache; causae summariae, pl. Rechtssachen, die ohne Weitläufigkeit od. in der Kürze abzuthun sind; causal, ursächlich, begründend, z. B. eine Causal-Conjunction, ein begründendes Binde- od. Fügewort; Causal-Nexus, m. der ursachliche Zusammenhang; Causal-Verbindung, eine Verbindung durch Ursache und Wirkung; Causalität, f. Ursache od. Veranlassung einer Sache, die Wirkungsart einer Ursache, Ursächlichkeit; causarum patronus, m. ein Anwalt; Causen, pl. Kniffe, Ränke; causiren, verursachen, veranlassen.

caute, vorsichtig, behutsam; Cautēl, f. die rechtliche Vorkehrung, Gewahrsame, Verwahrung bei einem Vergleiche, Behutsamkeit, Bedachtnehmung od. Bedachtnahme, Sicherung, Gegenschanz, Vorsicht, Vorsichtsregel, Einschränkung, der Vorbehalt.

Cauterisation, f. Heilk. die Weg- od. Todtbrennung, das Todtbrennen, z. B. hohler Zähne; cauterisiren, ausbrennen, dumpf- od. todtbrennen; Cauterium, n. ein Brandeisen, auch Brandmarkeisen.

Caution, f. die Bürgschaft od. Gewähr, Sicherheit, der Vorstand, das Pfandgeld, Unterpfand, Haftgeld, die Sicherstellung, Gewährleistung, Versicherung, Gutsagung für sich selbst, oder Andere; cautioniren, sich für Jemanden verbürgen; cautio de damno infecto, Sicherheit wegen des zu besorgenden, aber noch nicht eingetretenen

Digitized by Google

Schadens; c. de evictione, Sicherheit der Bürgschaft wegen; c. de lite prosequenda, Sicherung wegen Fortsetzung eines Rechtshandels; c. de non amplius injuriando vel offendendo, Versicherung, einen Andern nicht mehr zu beleidigen; c. fidejussoria, Bürgschafts-Versicherung od. Sicherstellung durch einen Bürgen; c. indemnitatis, Schadloshaltungs-Bürgschaft; c. judicatum solvi, Versicherung, den Bescheiden od. Urtheilen Genüge leisten zu wollen; c. judicialis, eine gerichtl. geleistete Versicherung, ein gerichtl. geleisteter Vorstand; c. extrajudicialis, eine außergerichtl. geleistete Versicherung; c. de judicio sisti, Versicherung, sich auf Begehren jederzeit vor Gericht stellen zu wollen; c juratoria, eidliche Versicherung; c. pignoratitia, Pfands-Sicherheit; c. pro expensis et reconventione, Bürgschaft od. Sicherheit für Kosten und Widerklage; c. rati, ratihabitionis od. de rato, Sicherheit wegen Genehmigung des Bevollmächtigers; c. realis od. Realcaution, Güterversicherung; c. usufructuaria, Sicherheit des Nießbrauchers; caviren, s. Cavent.

Cavade, f. eine närrische Geberde, Albernheit.

Cavage, f. (spr. Kawahsch') die Einkellerung, Einlagerung der Handelswaaren; der Kellerzins, Miethzins für die Magazine.

Cavalcade, f. eine Pracht- od. Lustreiterei, ein prächtiger Aufzug zu Pferde, Pracht- od. Reitzug, Prachtritt, Lustritt; Cavalier, m. pl. Cavaliere, ein Ritter, Edelmann, Herr; Cavalier-Parole, f. das Ehrenwort; cavalièrement, (spr. kawaliäremang) ritterlich, rittermäßig; junkerhaft, junkermäßig; d. i. obenhin, leichtweg, zu rasch, entscheidend od. absprechend; Cavallerie, f. die Reiterei, ehem. die Reisigen und der reisige Zeug; Cavallerist, m. ein Reiter, Reisig, Soldat zu Pferde; Roßföldner; Cavalquet, n. ein Trompeterstück, welches beim Einrücken der Reiterei in eine Stadt geblasen wird.

Cavāta od. Cavate, f. ein kleiner ariemmäßiger Gesang; Cavatīna od. Cavatine, f ein kurzer Singesatz, nach dem zugleich getanzt wird, ohne Wiederholung.

Caveçon, m. (spr. Kaweßong) der Kappzaum.

Cavent, m. ein Bürge, Gewährsmann; caviren, bürgen, gut sagen, Bürgschaft od. Gewähr leisten, Sicherheit stellen, für Etwas stehen od. haften; bei Kaufl. Wechselbriefe caviren, zu Gelde machen, od. an den Mann bringen, verhandeln; Fechtk. einen Fechtstoß unterwärts abhalten, den Leib einziehen; Blößen suchen.

Cavia, s. Sgavie.

Caviar, m. Störrogen, Bökelrogen, eingesalzener Rogen von Hausen, Stör, Sterlet und einigen andern Fischen.

Cavillation, f. die Verspottung, Äffung; cavilliren, Jemanden verspotten, äffen, zum Besten haben.

Caviller, m. Schinder, Schinderknecht, Abdecker.

Cavität, f. die Höhlung, Hohlheit.

Cayenne, die beste Farbe bei einer Art des Whistspiels.

Cazador, m. in Span. ein Jäger, Scharfschütze.

Digitized by Google

Ceanoth (americanischer), die Seckelblume, der Neujerseytheestrauch in Nordamerica.

cede etc., s. cediren.

Ceder, f. ein der Tanne ähnl. Baum in Asien.

cediren, abtreten, überlassen, abstehen, weichen, s. bonis cediren; Cedent, m. der Überlasser, Abtreter z. B. einer Schuld od. eines Wechsels an einen Andern; cede majori, gieb dem Größern od. Höhern nach! weiche dem Mächtigern! Cedo nulli, ich weiche keiner (näml. Schnecke an Schönheit), eine der schönsten Kegelschnecken, Pracht-Kegelschnecke, Perl-Kegelschnecke, Perl-Admiral.

Cedille, f. (spr. Sedilje) ein kleines Häkchen unter dem franz. c (ç), welches anzeigt, daß man das c vor a, o, u wie ein ß, nicht wie ein k aussprechen soll.

Cedrobaum, ein hoher Baum in Nord- und Südamerica, mit einem wohlriechenden, bittern und sehr weichen Holze.

Ceintûre, f. (spr. ßänght—), der Gürtel, die Leibbinde, Einfassung.

Celadon, s. Seladon.

Celaster (kletternder), der Baummörder, ein Strauch in Nordamerica, mit sehr biegsamen und langen Stengeln, welche jedes benachbarte Gewächs so umwinden, daß es endlich absterben muß.

Celebrant, m. eig. ein Feiernder, Messleser; Celebration u. Celebrirung, f. die Feier; celèbre, (spr. ßeläber) berühmt, feierlich; celebriren, feiern, feierlich begehen, preisen; Celebrität, f. die Feierlichkeit, Festlichkeit; Berühmtheit, ein berühmter Namen.

Celerität, f. die Geschwindigkeit, Schnelle, Schnelligkeit.

Celibat, s. Cölibat.

Cellärien, pl. Zellenkorallen; Cellepören, Samenkorallen.

Celotomie, f. Heilk. der Bruchschnitt.

Celten, ein altes nordisches Volk, welches aus Asien stammt.

Cembalo, (spr. Dschembalo) s. Cymbel.

Cement, n. ein Bindemittel, Mauerkitt, Mörtel, Kitt; cementiren, vereinigen, verkitten; Cementation, f. od. das Cementiren, das Glühen eines Körpers in verschlossenen Gefäßen, zwischen einem andern pulverisirten Körper (Cementpulver), welcher durch Hülfe des Feuers gewisse Veränderungen in jenem hervorbringen soll; Cement-Wasser, kupferhaltiges Wasser, welches vermittelst der Vitriolsäure aufgelöst'tes Kupfer mit sich führt; Cementkupfer, Kupferniederschlag aus solchen Wassern.

Cenangie, f. Heilk. Gefäß-Leerheit.

Cenchriten, pl Rogensteine, deren Körner wie Hirsenkörner sind.

cendré, (spr. ßangdreh) aschgrau, aschfarbig; Cendrillon, (spr. ßanghdrilljongh), Aschenbrödel.

Cenobit, m. ein Genoß, Klosterbruder; cenobitisch, klösterlich, klosterhaft; Cenobium, n. das Kloster.

Cenösis, f. Heilk. Aus- od. Entleerung.

Cenotaphium, n. ein leerer Grabhügel, Ehrenmal, Denkmal, Pracht- od. Ehrengrab, ein leeres Grab, zur Ehre eines anderswo Begrabenen errichtet.

censiren,

Digitized by Google

censiren, beurtheilen, prüfen, schätzen, buchrichten; Censor, m. ein Bücherschätzer, Bücherrichter, Buch- od. Schriftschauer; Censur, f. die Musterung, Vormusterung, Beurtheilung, Vorprüfung, Gedanken- od. Bücherschau, das Bücher- od. Buchschauamt, Schrift- od. Bücher-Gericht, die vom Staate verordnete Beurtheilung und Prüfung neuer Schriften; auch die Druckbewilligung, z. B. einem Buche die Censur ertheilen od. verweigern, d. i. die Druckbewilligung od. Erlaubniß ertheilen ꝛc.; censura ecclesiastica, Rspr. die Kirchenstrafe, Kirchenbuße; Censit, m. der Zinsmann, Zinspflichtige, der Zinsen bezahlen muß; Census, m. der Zins, die Steuer; census promobilis, der Rutscherzins, ein Zins, der, wenn er nicht am bestimmten Tage entrichtet wird, mit jedem versäumten Tage rutschet, d. i. verdoppelt wird; Censerie, s. Courtage; Censal, s. Sensal.

Cent, v. centum, hundert, drückt das Verhältniß des Gewinnstes gegen das Capitel aus, z. B. 4 od. 5 pro Cent, 4 od. 5 Rthlr. von Hundert; ein halbes Procent, ein Halbes von Hundert; Centenarius, m. ein Hundertjähriger; Centesimalrechnung, Rechnung nach Hunderttheilen; centesimiren, den hundertsten Mann herausnehmen, absondern; Centesimo, m. eine Scheidemünze im ehemal. Königreiche Italien; Centiare, s. Are; Centner, m. ein Gewicht von hundert Pfunden und darüber; Centifolie, die hundertblättrige Rose; Centigramme, s. Gramme; Centilitre, s. Litre; Centime, s. Franc; Centimètre, s. Mètre.

Centaur, m. Fabell. ein Roß- od. Pferdemensch, Roßmann, ein fabelh. Ungeheuer, halb Mensch und halb Pferd.

Centgericht, ein Land- od. Bezirkgericht.

Cento, m. Flickwerk, bes. ein Stoppelgedicht, welches aus andern Gedichten zusammengesetzt ist.

Centrum, n. der Mittelpunkt, Einigungspunkt eines Cirkels oder Kreises; centrum gravitatis, der Schwerpunkt; central, mittelpunktig, was zum Mittelpunkt einer Sache gehört, oder denselben ausmacht, in demselben befindlich, dahin gerichtet ist ꝛc.; Centralbewegung, die kreisförmige Bewegung od. die krumme Bahn eines bewegten Körpers um einen gewissen, ihn anziehenden Punkt, z. B. des Mondes um die Erde; Centralkräfte, welche den bewegten Körper bei den Centralbewegungen in seiner Bahn erhalten, sind die Centripetalkraft, gegen den Mittelpunkt hinstrebende Kraft od. Zustrebekraft, und die Centrifugalkraft, Fliehkraft, Schwungkraft od. abstrebende Kraft, welche den Körper von dem Mittelpunkte des Krümmungskreises stets zu entfernen strebt; Centralfeuer, das vermeintliche Mittelpunkts- od. Kernfeuer der Erde, eine dem Innern der Erde eigenthümliche Wärme, Grundwärme; Central-Congregation, f. Haupt-Versammlung, Hauptverein, eig. Mittelpunkt-Versammlung; Centralpunkt, der Mittelpunkt; Central-Position, f. Krk. die Mittel- od. Hauptstellung; Centralschule, Kreis- od. Hauptschule, die in der Mitte eines Landkreises liegt, für welchen sie bestimmt ist; Central-Projection, s. Projection; Centralisation, f. die Vereinigung, Zusammenziehung, Vereinfachung; centralisiren, vereinigen, zusammenziehen; Centralität, f. die Mit-

Digitized by Google

telpunkts-Einheit, Punktvereinigung; centriren, mittelpunkten, den Mittelpunkt suchen, finden, angeben; ein Glas nach dem Mittelpunkte od. so bearbeiten od. schleifen, daß seine größte Dicke gerade in der Mitte ist; centrobarisch, was einen Bezug auf den Schwerpunkt des Körpers hat; Centroskopie, f. Schwerpunkts-Schauung, od. -Beobachtung.

Centumvir, m. ein Hundertmann, Hunderther; Centumviri, pl. die Hundertmänner od. 105 Richter im alten Rom, welche Privatstreitigkeiten über Besitzstand, Erbschaft, Schulden ꝛc. entschieden; Centumvirāt, n. das Gericht, die Versammlung und Würde der Hundertmänner.

centupliren, verhundertfachen, verhundertfältigen, verhunderten; Centüplum, n. das Hundertfache, Hundertfältige.

Centurie, f. eine Hundertschaar, Anzahl von Hundert; Centurio, m. ein Hauptmann, Befehlshaber über hundert Mann bei den alt. Römern.

Cephalāa, Heilk. heftiger Kopfschmerz; Cephalägra, Kopfgicht; Cephalalgie, f. die Kopfpein, der Kopfschmerz, das Kopfweh; cephalalgisch, zum Kopfschmerz geneigt, dazu gehörig ꝛc.; Cephalica, pl. kopfstärkende Mittel; Cephalitis, f. die Kopf- od. Hirnentzündung; Cephälodesmion, eine Kopfbinde; Cephalogenēsis, f. die Kopfbildung; Cephalometer, n. ein Kopfmesser, Werkzeug zur Kopfmessung neugeborner Kinder; Cephalologie, f die Kopflehre, Hirnlehre; Cephalophyma, n. Kopfgeschwulst; Cephaloponie, f. Kopfleiden, anhaltendes Kopfweh; Cephalopyosis, f. Kopfgeschwür, Eiterung im Kopfe; Cephalotomie, f. die Kopfzerlegung, Kopfzergliederung; Cephalorie, f. ein schiefer Hals, Schiefköpfigkeit.

Ceratiasis, Ceratiten, Ceratocēle, u. s. w. siehe Kerat—.

Ceratum oder Cerät, n. Heilk. ein Wachspflaster, eine gelinde Wachssalbe.

Ceraunia, pl. Blitzsteine; Ceraunian-Sinter, Blitzsinter, Blitzröhre.

Cerberus, m. Fabell. der Höllenhund, s. Pluto.

Cercle, m. (spr. Serkel) ein Gesellschaftskreis; Vorderkreis in Schauspielhäusern.

Cerebrum, n. das Gehirn, Hirn; Cerebellum, m. das innere, kleine Gehirn, das in dem größern eingeschlossen ist; Cerebrōsis, f. die Hirnwuth; cerebral, das Gehirn betreffend.

Ceremonie, f pl. —n überh. ein Gebrauch od. Brauch; Feierlichkeit, Höflichkeits- od. Feierbrauch, Hof- od. Kirchengebrauch; auch Umstände und feierliches Wesen, das Gepränge; Ceremoniell, n. der ganze Umfang od. Inbegriff feierlicher Gebräuche, das Gebräuchliche; Ceremonial, n. die Gebrauchsvorschrift für Feierlichkeiten, ceremoniös, feierlich, umständlich, Umstände machend, lästig-höflich.

Ceres od. Demēter, f Fabell. die Göttinn des Ackerbaues und der Feldfrüchte, Tochter des Saturn und der Rhea; auch einer der neu entdeckten Planeten; Cerealien, pl. das Ceresfest, von den alt. Röm. jährl. vom 9-18. April gefeiert.

cerniren, wahrnehmen, beobachten; einschließen, umringen.

Ceroplastik, f. s. Keroplastik.

Digitized by Google

Certamen, n. der Wettstreit; **certiren**, wetteifern, streiten, wettstreiten.

Certepartie, f. pl. —n, ein Schiffsfrachtbrief, Ladungsvertrag, schriftlicher Vertrag der Schiffsbefrachter od. Rheder mit ihrem Schiffer.

Certificāt, n. ein Zeugniß, Beglaubigungsschein, Schein, Beglaubigungsschreiben; **certificat d'origine**, (spr. ßertifikah dorischin') ein Herkunfts-, Ursprungs-Zeugniß, bes. für Waaren; **Certification**, f. die Bescheinigung, Beglaubigung, Vergewisserung, Versicherung; **Certificator** od. **Certificateur**, m. ein Gewährsmann, gerichtlicher Bescheiniger, Rückbürge; **certificiren**, versichern, gewiß machen, gewissern, bescheinigen, beglaubigen; **certioriren**, versichern, gewissern; **Certioration**, f. Rspr. die Belehrung über eine bisher unbekannte Sache; die Vergewisserung.

Cervelatwurst, die Hirnwurst, Brägenwurst; auch andere Fleischwurst.

Cession, f. die Überlassung od. Abtretung einer Sache od. eines Rechts an einen Andern; Weichung, Übergabe seines Rechts; **cessio bonorum**, die Übergabe seiner Güter od. seiner Habe an die Gläubiger; **cessiren**, aufhören, unterbleiben, wegfallen, ein Ende nehmen; **cessat**, es hört auf od. fällt weg; **cessante causa, cessat effectus**, mit der Ursache hört die Wirkung auf; **Cessation**, f. das Zaudern, Verzögern, Stillstehn, Aufhören; **cessibel**, abtretbar, abtretlich; **Cessibilität**, f. die Abtretbarkeit; **Cessionarius** od. **Cessionär**, m. der An- od. Übernehmer, dem von einem Andern eine Sache od. ein Recht ꝛc. abgetreten wird; vergl. **Cedent**; **Cessus**, m. der, wider welchen Etwas cedirt wird, der also bezahlen soll.

c'est à dire, (spr. ßet a dihr), das heißt, bedeutet, will sagen.

c'est tout comme chez nous, (spr. ßä tuh komm scheh nuh) es ist Alles eben oder gerade so, wie bei uns.

Cestus, m. ein Kampfhandschuh, schwerer Handschuh der römischen Faustkämpfer.

Cetacea, pl. Wallfischarten, Fisch-Zitzthiere; **Cetaceum**, n. Wallrath.

Chablon, s. Schablon.

chacun à son gout, (spr. schakönggh a songgh guh) Jeder nach seinem Geschmack oder Gefallen.

Chaconne, f. (spr. Schakonne) od. ital. **Ciaccone**, (Tschiakone) eine Art Tanz und die Musik dazu.

Chagrin, m. (spr. Schagräng) 1) (auch **Chagrain**) ein getippeltes od. körnichtes Leder, Reibleder, narbiges Leder, Zapfenleder, Seekatzenfell; Fischhaut; auch eine ähnl. Art Zeug, **Chagrintaffet**; 2) Verdruß, Kummer, Gram, Harm; **chagrainiren**, Leder körnen od. narben; **chagriniren**, (spr. schagriniren) kränken, betrüben, ärgern, kümmern; **chagrinant**, kränkend, betrübend.

Chaine, f. (spr. Schäne) die Kette in der Tanzkunst, der Kettentanz.

Chaise, f. (spr. Schäse) eine Halbkutsche, ein halber oder leichter Wagen; **chaise percée**, (spr. — perßeh) der Nachtstuhl.

Chalance, (spr. schalanghs), Prahmgeld.

Chaland, m. (spr. Schalang) der Kunde, Kundmann, Abkäufer, Abnehmer einer Waare; **Chalandise**, f. (spr. Schalangdise) die Kundschaft, reichlicher Waarenabgang.

Digitized by Google

Chalasis, f. Heilk. die Erschlaffung der weichen Theile des Körpers; Chalastica, pl. erschlaffende, erweichende Mittel.

Chalaza od. Chalazosis, f. Heilk. ein Hagel- od. Gerstenkorn am Augenliede.

Chalcedon, m. der Nebel- od. Milchstein, ein Halbedelstein aus dem Kieselgeschl. meist milchblau od. nebelicht und halbdurchsichtig.

Chaldron, engl. Kohlenmaß, 10 od. 14 Tonnen.

Chalif, s. Khalif.

Chalkögraph, m. eig. ein Metallschreiber, Kupferstecher; Chalkographie, f. die Kupferstecherkunst, Kupferstichkunst; chalkographisch, kupferstecherkünstlich.

Chalkolith, m. der Uranglimmer, Uranspath, s. Uranium.

Chalmiten, pl. Krötensteine von augenförmiger Gestalt.

Chalon, m. (spr. Schalong) ein wollenes Zeug, Futterzeug.

Chaloupe, s. Schaluppe.

Chalybsonans, n. ein von Diez erfundenes neues Tonwerkzeug aus Stahl und Glasstäben.

Chamade, f. (spr. Schamade) der Ergebungsmarsch, das Ergebungszeichen, ein durch eine Trommel ꝛc. gegebenes Zeichen, daß sich eine belagerte Stadt ergeben will.

Chamäleon, n. die Schillereidechse, das Schillerthier, der Farbenspieler od. Farbenwechsler, eine Art Eidechse in Ostindien; ein unbeständiger, veränderlicher Mensch; Verstellungskünstler.

chamariren, (spr. scham—) verbrämen, besetzen, z. B. Kleider; Chamarüre, f. die Verbrämung, Besetzung.

Chambre, (spr. Schanghber) Kammer, Zimmer; chambre garnie, ein eingerichtetes Zimmer.

Chamille, auch Kamille, f. das Mutterkraut, eine Pflanze mit sehr heilsamen Blumen zum Thee ꝛc.

Chamit, m. eine versteinerte Muschel, in ihrem natürl. Zustande Gienmuschel, Riesenmuschel ꝛc. genannt.

chamois (spr. schamoah), gemsenfarbig, der Isabellfarbe ähnlich, bleichgelb.

Champ de Bataille, m (spr. Schangh de Batallje) der Kampfplatz, das Schlachtfeld, Waffenfeld, die Wahlstatt.

Champagner-Wein, von der Provinz Champagne (spr. Schanghpanje) in Frankreich; vergl. moussiren.

Champignon, m. (spr. Schanghpinjong) ein eßbarer Schwamm, Feld- od. Erdschwamm, Feldblätterschwamm, Herrenschwamm, Herrenpilz, Drüschling, Heiderling.

Champion, m. (spr. Schanghpiong) ein Kämpfer, Kämpe, Streiter, Verfechter.

Chamsin, s. Samum.

Chan, s. Khan.

Chance, f. eine Art Würfelspiel; die Würfelaugen dabei; ein Vorfall, Glücksfall, Unfall.

Chancre, m. (spr. Schanker) der Krebs, ein krebsartiges, um sich fressendes Geschwür, Lustseuchen-Geschwür.

Digitized by Google

Change, m. (spr. Schangsche) der Tausch, Büchertausch; Wechsel, die Veränderung, Wechselhandlung, Wechselbank; **changeant**, (spr. schangschang) veränderlich, schillernd, schillerfarbig, farbewechselnd, wandelfarbig; **Changeant**, m. der Schillertaft; auch der Schillervogel, ein schöner Schmetterling; **Changement**, n. (spr. Schangschemang) die Veränderung, Änderung, Abwechslung; **changiren**, verändern, wechseln, tauschen, schillern; auch verändert werden, verarten, sich verwandeln.

Chanoinesse, (spr. Schanoaness') s. **Kanonissinn.**

Chanson, f. (spr. Schangsong) ein Lied, Gesang; **Chansonnette**, f. ein Liedchen; **Chanterelle**, f. die Singsaite, feinste Geigensaite, Quinte.

Chaos, n. das Urgemisch, Urgemenge, Weltgemengsel, Gewirre, der Wirrwarr, Mischmasch, Braß, Wust; **chaotisch**, wustig, wüst, ungeordnet, verwirrt.

Chapeau, m. (spr. Schapoh) pl. **Chapeaux**, (spr. Schapohs) der Hut; eine Mannsperson, ein Herr; **Chapeau-bas**, ein Armhut, Kleinhut; **chapeau-bas** gehen, mit dem Armhut od. Armhütchen gehen.

Chapedons, pl. die aus Europa in Amerika Neuangekommenen.

Chapelet, m. (spr. Schapeleh) der Rosenkranz, das Paternoster.

Chaperon, m. (spr. Schaperongh) die Helmdecke, Kappe.

Chapitre, n. (spr. Schapiter) das Capitel, der Punkt, Gegenstand eines Gespräches, die Materie, Sache.

Char, Vorbereitung od. Zubereitung, in Zusammensetzungen z. B. Charwoche, die Zubereitungs- od. Rüstwoche der Juden, od. die Woche vor Ostern; **Charfreitag**, der Zubereitungs- od. Rüsttag, weil sie sich an demselben auf das Osterfest vorbereiteten; bei Christen der Todestag Jesu, stille Freitag.

Charade, f. (spr. Scharade) ein Silbenräthsel.

Charakter, m. pl. **Charaktere**, das Gepräge, Zeichen, Schriftzeichen; der Buchstabe, die Geheimschrift; das Eigenthümliche, die Eigenheit, das Merkmal, Kennzeichen, Eigentliche, Unterscheidende oder Auszeichnende einer Sache; sittlicher **Charakter**, die herrschenden Neigungen u. Gesinnungen, der beharrliche Zustand des Begehrungsvermögens, die Gemüthsart, Gemüths-Eigenheit od. Beschaffenheit, Gemüthsverfassung, Denk- od. Sinnesart, das Gemüth, Herz, das Sittengepräge; der Titel od. Amtsnamen, Ehrenstand, die Würde; der gute Namen od. sittliche Ruf; **charakterisiren**, den ganzen Umfang aller Merkmale einer Sache bestimmen; bezeichnen, kenntlich machen, schildern; auch betiteln, bewürden; **Charakteristik**, f. die Bezeichnung, Schilderung des Eigenthümlichen od. der Eigenheiten einer Sache; **charakteristisch**, eigenthümlich, unterscheidend, bezeichnend, auszeichnend; das **Charakteristische**, das Eigenthümliche, Auszeichnende ꝛc. einer Sache; **Charakteristiker**, m. ein Charaktermann; Malerk. der das Eigenthümliche eines jeden Gegenstandes recht stark gezeichnet haben will, und dies für das höchste Ziel der Malerei hält.

Charavari, pl. (spr. Scharawari) Überhosen od. Überziehhosen, weite und lange Beinkleider der Ungarn.

Charge, f. (spr. Scharsche) die Ehrenstelle, Bedienung, das Amt, eig. die Last od. Bürde; daher **à charge** sein, zur Last fallen, be-

Digitized by Google

schwerlich, lästig sein; Chargé d'Affaires, (spr. Scharscheh daffär) ein Geschäftsträger, Geschäftsführer od. Geschäftsbesorger; chargiren, beladen, beschweren, belästigen, auftragen, z. B. eine Arbeit, aufhalsen, überhäufen, überladen, z. B. ein Gemälde; auch laden u. feuern od. schießen ein Schießgewehr; Chargirung, Beauftragung, Ladung; Chargir-Griffe, Krk. Grundgriffe; Chargir-Schritt, der Hülfs- od. Stampfschritt.

Chariage, m. (spr. Schariahsch') die Frachtfuhre, der Frachtlohn.

Charientismus, m. die milde Bezeichnung von etwas Üblem; Charistie, f. Eucharistie; Charistikon, n. ein Gegengeschenk, eine Wiedervergeltung.

Charitas, weibl. Nam. die gefällige Freudenspenderinn, holde Frohe; Charité, f. (spr. Schariteh) die Milde, Mildthätigkeit, Wohlthätigkeit; Krankenpflege od. Verpflegung, ein Krankenhaus in Berlin; charitable, (spr. scharitabel) liebreich, mild, mildthätig, wohlthätig, gutthätig; Charitinnen, die Huldgöttinnen, s. Grazien.

Charivari, n. (spr. Schariwari) eine Spottmusik, ein Hohn- oder Spottständchen, ein verwirrter Lärm mit Kesseln, Pfannen ꝛc. vor dem Hause alter Personen, die sich wieder verheirathen, der Polterabend.

Charlatan, m. (spr. Scharlatang) ein Marktschreier, Afterarzt, Quacksalber, Gaukler, Prahler, Windbeutel, Schwätzer, Großsprecher, Aufschneider; Charlatanerie, f. Marktschreierei, Aufschneiderei, Großsprecherei, Prahlerei.

Charlesd'or, s. Carolin.

Charlotte, ein weibl. Namen: s. v. w. Caroline.

Charme, m. (spr. Scharm) der Reiz, Zauber, die Annehmlichkeit, Anmuth, Bezauberung; charmant, reizend, allerliebst, schön, anmuthig, einnehmend, bezaubernd; Charmante, f. die Geliebte, Liebste; Charmanter, m. ein Geliebter, Liebster; charmiren, einnehmen, liebreizen, verliebt machen, liebäugeln, schön thun, entzückt machen, ergötzen, bezaubern.

Charmille, f. eine Hagebuchenhecke.

Charnière, f. u. n. (spr. Scharniär, gewöhnlich aber ausgesprochen Scharnier) das Gewinde, Gelenk z. B. an einer Dose.

Charon, m. Fabell. der Fährmann od. Schiffer der Unterwelt, der die abgeschiedenen Seelen über die Höllenflüsse führte.

Charpie, f. (spr. Scharpih) Karpei, gezupfte Leinwand, od. Zupfleinwand, Pflücksel, Schabsel, Rebbels, Wundfäden.

Charte, Landcharte, f. eine geograph. Abbildung der Erdfläche od. eines Theils derselben; Charte constitutionnelle, (spr. schart' kongstitüßionell), die Urkunde der französ. Staatsverfassung seit 1814; Charta magna, f. die große Charte od. große Freiheitsurkunde, welche die Grundgesetze der engländ. Verfassung enthält; Charte-Partie, s. Certepartie; Chartiaticum, n. Papiergeld; Chartomantie, f. das Kartenschlagen, die Wahrsagerei aus den Spielkarten.

Charteque, s. Scharteke.

Charter, pl. (spr. Tschärter) ein Gnadenbrief, Schirmbrief.

Charwoche, s. Char.

Digitized by Google

Charybdis, s. Scylla.

Chasma, n. Heilk. das Aufsperren des Mundes; Chasmus, m. das Gähnen, die Gähnsucht.

Chassemarée, m. (spr. Schaßmareh) ein Fischführer, Fuhrmann, der frische Seefische u. Austern geschwind nach der Stadt verfährt; ein Seefischkasten.

chassen, (spr. schassen) fortjagen, wegjagen; Chasseur, m. (spr. Schassöhr) ein Jäger, Jagdliebhaber; chasseur à cheval, (spr. — — schwall), reitender Jäger, Jäger zu Pferde; chassiren, Tanzk. eine Colonne hinab- u. hinauftanzen.

Chassis, m. (spr. Schassih), ein Rahmen, eine Einfassung.

Chatelain, m. der Burgvogt.

Chatouille, s. Schatulle.

chatouilleux, (spr. schatulliös) kitzlich, häklich, bedenklich.

Chaudeau, m. (spr. Schodoh) Brautsuppe, warmer Eierwein, ein Morgengetränk von Wein, Eiern und Gewürz.

Chaussée, f. (spr. Schosseh) eine erhöhete Straße, Baustraße, Damm- od. Kunststraße, ein Straßendamm, Fahrdamm, Hochweg, Dammweg, hoher Steinweg, Steindamm; Chaussüre, f. das Fußwerk, die Bein- od. Fußbekleidung; chaussiren, 1) einen Weg in eine Kunststraße verwandeln, ihn mit Kies od. Steinschutt wölben u. an der Seite mit Gräben versehen; 2) mit Schuhen u. Strümpfen bekleiden; chaussirt, (spr. schossirt) kunstmäßig gebauet, gebahnt, gepflastert; mit Schuhen u. Strümpfen bekleidet, behost, beschuht, z. B. „er ist schlecht chaussirt" d. i. es steht schlecht um seinen Bein-Anzug; Chaussons, pl. (spr. Schossongs) leichte Tanzschuhe von sehr weichem Leder.

Check (spr. tscheck), Anweisung; gewürfeltes Gewebe.

Chef, m. (spr. Schef) ein Oberhaupt, Vorgesetzter, Anführer, Befehlshaber, Hauptanführer; General en Chef, ein Oberbefehlshaber; Chef d'oeuvre, n. (spr. Schedöwer) ein Meisterstück, Meisterwerk, Hauptwerk; Chef d'escadre, m. der Anführer einer Abtheilung Kriegsschiffe.

Cheilalgie, f. Heilk. die Lippenkrankheit; Cheiloncus, m. der Lippengeschwulst; Cheilophyma, n. ein Lippengewächs; Cheilorrhagie, f. Lippenblutung.

Cheirographum, s. Chirographum.

Chelenophagen, pl. Schildkrötenesser in Äthiopien.

Chelidonium, n. Schwalbenkraut, Schöllkraut; Chelidonius, m. der Schwalbenwind, ein lauer Wind bei Frühlings-Anfang; Chelonit, m. Schwalbenstein.

Chemie od. Chymie, f. die Stoffkunde, Lehre von den Eigenschaften od. d. Natur der Stoffe, die Misch- u. Scheidekunst, Wissenschaft der Gesetze u. Ursachen der Mischung u. Scheidung u. der Erscheinungen, welche sich dabei zeigen; Chemiker, Chemicus, Chemist, m. ein Misch- u. Scheidekünstler; chemisch od. chemikalisch, sich auf die Chemie beziehend.

Chemin couvert, m. Krk. (spr. Schemäng kuwähr) ein bedeckter Gang, Vorwall; Cheminement, n. (spr. Scheminemang) das Zickzacken; cheminiren, zickzacken.

Digitized by Google

Chemise, f. (spr. Schemise) ein weiblicher Schlafrock, Hemdkleid; Chemisette, f. ein Halbhemd, Kragenhemdchen; kurzes Westchen.

Chemōsis, f. Heilk. heftige Augen-Entzündung.

Chenillen, pl. (spr. Schenilljen) Sammtschnürchen, Borten oder Schnürchen von Seide; Chenille, f. eine Art Oberrock; Ärmelmantel.

Chenopodium, n. Botan. Gänsefuß, eine Pflanzengattung aus der 5. Cl. 2. Ordn. des Linn. Syst.

Cherub, m. pl. Cherubim, Blitzengel, Feuer- od. Flammen-Boten, der Namen höherer Geister od. Engel in der heil. Schrift.

Cherusker, pl. ein germanischer Volksstamm, der in der Gegend des Harzes verbreitet war.

Chesterkäse, m. (spr. Tschesterkäse) ein vortrefflicher Käse in England, von der damit handelnden Stadt Chester.

Chetib, n. die Textes-Lesart in der hebräischen Bibel.

chevalereśk, ritterlich, ritterthümlich; Chevalerie, f. (spr. Schewalerih) die Ritterschaft, das Ritterthum; Chevalier, m. (spr. Sch'wallieh) ein Ritter; Chevalier d'Industrie, ein Glücksritter, feiner Betrüger; reisender Gauner; Chevalier d'Honneur, ein Ehrenritter, Ehrenbegleiter eines Fürsten od. einer Fürstinn.

Chevaux-légers, pl. (spr. Schewohlescheh) leichte Reiter, leichte Reiterei; Chevau-léger, ein leichter Reiter.

Chevelüre, f. (spr. Schewelühr) das Haupthaar, der Haarwuchs.

Chèvrefeuille, n. (spr. Schäwerföllje) s. Caprifolium.

Chiaroscuro, m. s. Clairobscúr.

Chicane, f. (spr. Schikane) der Rechtskniff, die Rechtsverdrehung, verfängliche Spitzfindigkeit, Rechtsdreherei, Rechtshudelei, Rechtsschlinge od. Rechtsfalle, Kniffe u. Ränke; Schurkerei, Schelmerei; Chicaneur, m. (spr. Schikanöhr) ein Hudeler, Rechtdreher, Rechtsverdreher, Rechtsquäler, Wickler, Flausen- od. Fintenmacher; chicaniren, Rechtskniffe od. Rechtsdrehereien machen, Ränke gebrauchen, Jemanden in unnützen Streit auf eine bübische, listige Art verwickeln, ihm eine Rechtsschlinge legen; auch Jemanden hudeln, foppen, drillen, schrauben.

chiffoniren, (spr. schiffoniren) zausen od. zerzausen, in Unordnung bringen, z. B. den Kopfputz, zerknittern, zerkrümpeln, zerknauschen.

Chiffre, f. (spr. Schiffer) der Schriftzug, die Ziffer; ein geheimes, bedeutendes Zeichen, die Geheimschrift; chiffriren, mit verabredeten geheimen Zeichen versehen, od. geheim bezeichnen, z. B. eine Waare; Chiffreur, m. (spr. Schiffröhr) ein Zifferer, Geheimschreibkünstler, Geheimschriftler.

Chignon, m. (spr. Schinjong) das Genick, der Nacken; das hinaufgeschlagene Nackenhaar, der Nackenhaarbund, Nackenwulst, Nackenzopf.

Chika, f. (spr. Dschika) Maistrank, ein von Mais od. türk. Korn in Indien bereitetes säuerliches Getränk.

Chike od. Tschike, f. der Sandfloh, die Reitlaus, ein sehr lästiges, kleines Insect im mittlern America, welches seine Eier den Menschen unter die Nägel der Fußzehen legt, wodurch heftige Entzündungen entstehen können; es heißt auch Nigua, Ton und Attun.

Digitized by Google

Childebert od. Hildebert, altd. Nam. Prachtkind; Childerich od. Hilderich, ein Kinderreicher.

Chiliade, f. eine Sammlung od. Zahl von Tausend, ein Tausend, Jahrtausend; Chiliarch, m. ein Oberst od. Befehlshaber über 1000 Mann, bei den Griechen; Chiliasmus, m. die Lehre von einem bevorstehenden tausendjährigen Reiche Christi auf Erden, od. die Erwartung desselben in sichtbarer Gestalt u. Herrschaft, tausend Jahr vor der Welt Ende; nach Kant: der Glauben an das Fortschreiten der Menschen zum entfernten Ziele sittlicher Vollkommenheit; Chiliast, m. ein Freund, Anhänger od. Verfechter der Lehre vom tausendjährigen Reiche ꝛc.; Chiliogön, n. ein Tausendeck.

Chilperich od. Hilperich, altd. Nam. Hülfreicher, Helfer, Beistand.

Chimära, f. ein fabelh. furchtbares Ungeheuer; uneig. ist Chimäre od. franz. Chimère (spr. Schimäre) ein Hirngespinst, Hirnspuk, Einfall, Luftgemälde, eine ungereimte Erdichtung, Einbildung, Grille, Träumerei; chimärisch, eingebildet, grillenhaft, ungereimt, ungeheuer, einbildisch.

Chimetlon, n. Heilk. eine Frostbeule.

China, f. od. Chinarinde, die Fieberrinde od. peruvianische Rinde, von dem Chinabaum in Südamerica, eines der wichtigsten Arzneimittel gegen das kalte Fieber. Die Chinawurzel kommt nicht von jenem Baume, sondern von einem ganz andern Gewächs, China-Smilax in Persien, China ꝛc.

Chiragra, n. die Handgicht, das Handzipperlein; Chirapsie, f. Heilk. Berühren mit den Händen; chirographaria actio, Rspr. eine Klage auf Handschrift; chirographaria pecunia, auf außergerichtliche Handschrift verliehenes Geld; chirographarius creditor od. chiographarischer Gläubiger, Rspr. ein Buchgläubiger, dessen Recht sich auf eine bloße Handschrift gründet; chir. debitor, ein Schuldner auf Handschrift; Chirogräphum, n. die Handschrift, Schuldverschreibung, der Schuldschein; chirographarisch, was auf einer Handschrift beruht; Chirologie, f. die Händesprache, Fingersprache, od. Kunst, mit den Händen ꝛc. seine Gedanken auszudrücken; Chirolog, m. ein Hand- oder Fingersprecher; Chiromant, m. ein Handwahrsager, Handgucker; Chiromantie, f. die Handwahrsagerei, Handguckerei, Handkunde, od. Weissagung aus den Händen u. deren Linien; Chirometer, m. Handmesser, Handmaß; Chironium, n. ein bösartiges Handgeschwür; Chironomie, f. die Handbewegungs- od. Handhabungslehre, Anleitung zu einer rednerischen Handbewegung; Chirotheke, ein Handverband, wundärztlicher Handschuh; Chirurgat, n. das Wundarzt-Amt; Chirurgus, m. ein Hand- od. Wundarzt, Heilmeister; Chirurgie, f. eig. die Handarbeit; die Wundarzneikunst, mit den Händen wirkende Heilkunst; chirurgisch, dazu gehörig, wundärztlich; Chiroplast, m. der Handbildner, Händeleiter (eine von Logier erfundene Vorrichtung zur regelrechten Haltung der Finger beim Clavierspielen).

Chits, s. Zits.

Digitized by Google

Chloasma, n. Heilk. ein Hautfleck, Laub- od. Leberfleck beſ. bei Schwangern.

Chloë, die Befruchtende, Blühende, ein Beinamen der Ceres.

Chlor, n. od. Chlorine, f ein einfacher, wägbarer, nichtmetalliſcher Körper von gelblichgrüner Farbe u. erſtickendem Geruch, der ſich mit Waſſerſtoff zu der bekannten Salzſäure verbindet; Chlorophan, m. grüner Flußſpath; Chloris, Göttinn der Blumen; Chlorinde, die Blühende, Grünende; Chlorit, m. ein lauchgrüner Talkſtein; Chloroſis, f. die Bleichſucht, bleiche Geſichtsfarbe von zurückgebliebener monatl. Reinigung, Jungfernkrankheit, das ſogenannte weiße Fieber.

Chlothilde, ſ. Klotilde; Chlodwig, ſ. v. w. Ludwig.

Choanen, pl. Heilk. die hintern od. innern Naſenlöcher; Choanorrhagie, f. der Blutfluß durch dieſelben.

Choc, m. (ſpr. Schock) ein Stoß, Schlag, Anſtoß, Anſturz, Anfall, Anlauf, Angriff, Zuſammenſtoß, die Erſchütterung; choquant, (ſpr. ſchockant) befremdend, anſtößig, beleidigend, auffallend; choquiren, (ſpr. ſchockiren) ſtoßen, anſtoßen, zuſammenſtoßen, anfallen, auffallen, mißfallen, zuwider ſein, beleidigen, auffallend, anſtößig od. empörend ſein.

Chocolate, f. (ſpr. Schokolate) eine aus Cacao, Zucker, Vanille ꝛc. gemiſchte Maſſe und das Getränk daraus.

Choiras od. Chöras, f. ſ. v. w. Scrophel.

choiſiren, (ſpr. ſchoaſiren) wählen, kieſen, küren, auswählen, ausleſen, erleſen, ausſuchen.

Cholagoga, pl. Heilk. gallabführende Mittel; Cholas u. Cholir, die Gallen- u. Lebergegend; Cholasma n. od. Choloſis, f. die Verrenkung, Lähmung; Choledochus, m. Heilk. der Gallengang; Cholelith, m. der Gallenſtein; Cholelogie, f. die Gallehre od. Lehre von der Galle; Cholemeſie, f. das Galle-Speien od. -Erbrechen; Cholepoëſis, f. die Gallen-Bereitung; Cholerrhagie, f. der Gallenfluß, die Gallen-Ergießung; Cholĕra, f. die Galle, der Zorn, die Gallſucht, Zornſucht; Heilk. die Gallenruhr; cholĕra morbus, der Brech-Durchfall; Cholĕricus, m. ein Zorn- od. Gallſüchtiger, Jähzorniger; choleriſch, gallſüchtig, warmblütig, zum Zorn geneigt, jähzornig, zornſüchtig, hitzig, aufbrauſend; Cholologie, f. ſ. v. w. Cholelogie.

Cholchyten, ein ägypt. Amtsnamen.

Choliambus, auch Skazon, m. Verskk. ein Hinker, Hinkevers, hinkender Jambe, der im letzten Fuße einen Spondeus ſtatt eines Jamben hat; auch ſkazontiſcher Vers genannt.

Chondrocēle, f. ein Knorpelbruch; Chondrogenēſis, f. Knorpelbildung, Verknorpelung; Chondrologie, f. die Knorpellehre, Lehre von den Knorpeln des menſchl. Körpers; Chondrographie, f. die Knorpelbeſchreibung; Chondrotomie, f. die Knorpelzerlegung od. -zerſchneidung.

Chopine, f. (ſpr. Schopine) ein Weinmaß, ein Schoppen, Nößel.

choquant und choquiren, ſ. Choc.

Chor, m. u. n. pl. Chöre, ein Rundtanz, Reihentanz od. Reigen mit Geſang verbunden, od. ein Kreis von Tänzern und Sängern; beſ. eine Geſellſchaft ſingender Schüler, ein Singkreis; ein abgeſon-

Digitized by Google

derter Ort in Kirchen für jene Schüler ꝛc.; ein vollstimmiger Gesang, Allsang, Vollgesang; Chorāg, m. der Choranführer in Athen, der bei Festen die Kosten zur Aufführung von Chören od. eines Theaterstücks bestritt; ein Reigenführer, Vortänzer im Chore, s. v. w. Koryphäus; Choral, m. pl. Choräle, die Art u. Weise eines Kirchengesangs, ein einfacher Gesang, Kirchengesang, Kirchenlied; Choralist, m. ein Chorsänger, Vorsteher des Kirchengesangs; Chorea St. Viti, der Veitstanz, eine Art Nervenkrämpfe; Choregraphie, f. die Tanzzeichnungskunst, Tanzbeschreibung od. Abbildung der Tänze durch Figuren; Choromanie, f. die Tanzwuth; Choreutik, f. die Tanzkunst; Choreus, m. so viel wie Trochäus, s. d.; Choriambus, m. ein viersilbiger Versfuß, Schaukler, worin die erste und letzte Silbe lang, die beiden mittlern kurz sind, — ∪∪ —; Chorist, m. ein Chorschüler, Chorsänger.

Choras, m. eine Art Pavian in Ceylon u. Africa, auch Mormon od. Masken-Affe genannt, weil sein Gesicht wie mit einer Larve verstellt ist.

Chordapsus, m. Heilk. das Kothbrechen, Darmgicht.

Chorde od. Corde, corda, f. die Darmsaite, Saite; ein aufgespanntes Seil, Wippseil, ein gewöhnliches Strafmittel der ital. Polizei; Meßk. Sehne, gerade Linie, welche beide Enden eines Cirkelbogens verbindet; Chordométer, m. ein Saitenmesser.

chorioïdes, Heilk. leder- od. hautartig.

Choriſt, s. Chor.

Chorographie, f. die Gegendbeschreibung od. Beschreibung von Ländern und Gegenden; Chorolithen, pl. Landschaftssteine, Steine mit dendritischen Zeichnungen, welche ganze Gegenden darstellen.

Chosen, (spr. Schosen) machen, Sachen, Possen, Schwänke machen.

Chouan, m. (spr. Schuang) levantische Carminkörner, grünliche Samenkörner, die mit zur Bereitung des Carmins gebraucht werden; Chouans, der Namen gewisser Aufrührer od. Anhänger der königl. Partei im westlichen Frankreich, von ihrem ersten Anführer so genannt.

Chou-King, m. das heilige Buch der Chinesen.

Chresis, f. die Benutzung, Befugniß zur Nutzung.

Chrestomathie, f. eine Auswahl, Mustersammlung, ein Auszug der besten Stücke aus einem oder mehren Büchern.

Chrie, f. ein Satz, eine Aufgabe zur schriftl. Ausarbeitung; kurze Rede, Schulrede.

Chrisam, r. Chrisma, n. das Weihöl, Salböl, welches in der röm. Kirche bei der Taufe, Firmelung ꝛc. gebraucht wird, auch die Salbung; Chrismation, f. die Salbung od. Ölung.

Christ, ein Bekenner der christl. Religion; Christian, männl. Namen, so viel wie Christ; Christianismus, m. der Christenglaube, die Christenlehre, das Christenthum; christianisiren, zum Christen machen oder bekehren; Christoph, männl. Namen: Einer der Christus trägt, ihn im Herzen trägt, liebt; Christus, eig. ein Gesalbter, s. Messias; Christianissimus, der Allerchristlichste, eine päpstl. Benennung des Königs von Frankreich; Christologie, f. die Messiaslehre, Christuslehre; Christophanie, f. die Erscheinung Christi.

Christophlet, m. ein gewisser Liqueur aus Pontak, Weingeist, Zim-

Digitized by Google

met, Nelken u. dgl.; das ährenförmige Christophskraut, eine Waldpflanze, soll in der Krätze und Räude äußerl. gute Dienste thun; Christwurz, die Nieswurz.

Chroma, n. das Farbengemisch; Chromātik, f. die Kunst der Farbenmischung, Licht und Schatten, vergl. Colorit; chromatisch, farbig, vergl. achromatisch; Tonk. halbschreitig, od. in verschiedenen, auf einander folgenden halben Tönen auf- od. absteigend; Chromatismus, m. die Färbung bes. von Körpertheilen; Chroognosie od. Chroologie, f. die Lehre von den Farben der Steine u. ihrer Erkennung.

Chromium, n. Chromium-Erz, auch Chrom, ein neuentdecktes, fast bleigraues, sprödes und sehr hartes Metall.

Chronik, f. das Zeitbuch, die Zeitgeschichte, Geschichts-Zeitbücher, Ortsgeschichte; chronique scandaleuse, od. scandalöse Chronik, die Schandgeschichte, Läster- oder Klatschgeschichte z. B. einer Stadt; chronisch, was zu gewissen Zeiten kommt und wechselt, z. B. chronische Krankheiten, langwierige Krankheiten, Suchten; Chronogramma od. Chronostichon, n. die Zahlbuchstaben-Inschrift, der Jahrzahlvers, ein oder mehre Verse, worin einzelne Buchstaben eine gewisse Jahrzahl bezeichnen; Chronographie, f. die Zeitbeschreibung, Zeitbemerkung; Chronolog, m. ein Zeitkundiger, Zeitforscher, Zeitrechner; Chronologie, f. die Zeitkunde, Zeitrechnung, Zeitlehre; chronologisch, der Zeitfolge nach od. gemäß, zeitberechnend, zeitlehrig; chronologische Geschichte, Zeitgeschichte; chronolog. Tabellen-, Zeittafeln; chronolog. Ordnung, die Zeitordnung; Chronometer, n. ein Werkzeug, die Zeit zu bestimmen, ein Zeitmesser, eine Seeuhr; Tonk. ein Zeit- od. Tactmesser; chronometrisch, zeitmessend, zeitbestimmend; Chronos, s. Saturn.

Chrysalide, f. die Goldpuppe, od. goldfarbige Tagschmetterlingspuppe mit einer harten zackigen Bedeckung; Chrysanthemum, n. die Goldblume, gelbe Wucherblume; Chrysit, m. der Goldstein; Chrysoberyll, Chrysolith und Chrysopräs, Goldsteine od. goldgrüne Edelsteine, die aus dem Gelben ins Grünliche spielen; Chrysograph, m. ein Goldschreiber, Goldmaler; Chrysographie, f. die Goldschreibekunst, Kunst mit Gold zu schreiben oder Buchstaben zu vergolden; Chrysomänie, f. die Goldwuth, Goldgier, der Goldhunger; Chrysot, ein goldähnliches Metallgemisch; Chrysomele, f. der Goldkäfer, Blattkäfer, das Goldhähnchen; Chrysopoë, die vermeintliche Goldmacherkunst; Chrysostomus, männl. Nam. eig. Goldmund, der Beredte.

Chuppa, m. der Traghimmel, unter welchem bei den Juden die Trauung vollzogen wird.

Chusina, f. (spr. tschus—), die Schiffsmannschaft einer Galeere.

Chylus, m. der Milchsaft, Speise- od. Nahrungssaft, Verdauungssaft; Chylification, Chylopoesis od. Chylōsis, f. die Bereitung desselben aus den genossenen Nahrungsmitteln: die Milchsaftsbereitung, als erste Verdauung; chylopoëtisch, milchsaft-bereitend od. -gewährend; Chylologie, f. die Lehre von dem Milch- od. Verdauungssafte; chy-

Digitized by Google

lophörisch, milchsaftführend; Chylorrhöa, Heilk. krankhafte Milchsaft-Ergießung; Chylothorax, Milchruhr; Chylurie, f. Milchsaft-Harnen.

Chymus, m. der Speisenbrei, Magenbrei aus den genossenen Speisen; Chymorrhoë, Ausfluß des Speisenbreies aus den Wunden der Dünndärme; Chymōsis, f. die Reinigung des Milchsaftes, als zweite Verdauung; Chymification, f. Umbildung der Nahrungsmittel in Chymus.

Cibarien, pl. Speisebehälter; Eßwaaren.

Cibeben, der Namen der besten und größten Rosinen.

Ciborium, n. ein Trinkgeschirr, Speisegefäß; in der kathol. Kirche der Weihbrodhälter, oder das Gefäß, worin die geweihete Hostie, das Venerabile od. Allerheiligste, verwahrt wird; auch Monstranz.

Cicāde, f. ein der Heuschrecke ähnl. Insect.

Cicatricantia, pl. Heilk. Vernarbungsmittel, vernarbende od. Vernarbung fördernde Heilmittel; Cicatrication, f. die Vernarbung.

Cicerone, m. (spr. Tschitscherone) ein Fremden-Führer od. Herumführer, Kunstzeiger, Vorzeiger alter Kunstwerke ꝛc.

Cichorie, f. der Wegwart, Sonnenwedel od. Hindläuft, eine bekannte Pflanze und deren Wurzel.

Cicisbeo, m. (spr. Tschitschisbeo) eig. ein Lispler; ein Frauenbegleiter, ein dienstfertiger Gesellschafter, vertrauter Freund und täglicher Begleiter eines verheiratheten Frauenzimmers, nach ital. Sitte, ein Mannvertreter, Beimann; Cicisbeāt, n. das Geschäft desselben.

Cicuta, f. der Schierling, Wasserschierling, wilde Wütherich, eine bekannte Giftpflanze.

Cider, m. Obstwein, Äpfel- od. Birnmost; Cideressig, Obstessig.

cidevant, (spr. ßidewang) vor diesem, ehemals, weiland; als Hauptwort im Scherz: Cidevants, pl. die Vorhinnigen od. Weilande, die ehemal. adeligen und fürstlichen Personen in Frankreich.

Cidli, weibl. Namen: die Starke, Kräftige.

Cigarros od. Cigarren, pl. kleine Tabacksröllchen aus Spanien, die man gewöhnl. ohne Pfeife raucht.

Cilicium, n. ein Rauhhemd, Bußgürtel, Bußkleid, ein rauhes Tuch, welches die Einsiedler zur Kreuzigung ihres Fleisches auf bloßem Leibe tragen.

Cimbal, s. Cymbal.

Cimbern, pl. s. v. w. Kämpfer, ein germanischer Volksstamm.

Ciment und cimentiren, s. Cement.

cimmērisch, von den Cimmeriern, die am nördl. Ende von Scythien wohnten; daher bei den Dichtern für finster; cimmerische Finsterniß, dicke Finsterniß.

Cimolit, m. ein graulichweißer, theils röthlicher, weicher und zäher Stein vom Thongeschlecht; häufig auf der Insel Argentiera, Cimolos; cimolische Erde, Walkererde, Waschерde.

Cinädus, m. ein unzüchtiger Tänzer, Schandbube; Weichling.

Cinders od. Coaks, pl. (spr. Kohks) abgeschwefelte od. ausgeglühete Steinkohlen od. Löschkohlen in England.

Digitized by Google

Cinellen, pl. (spr. Tschinellen) Becken, v. Messing od. anderm Metall zur türkischen Feldmusik verfertigte Instrumente.

Cinerarium, n. ein Aschenkrug; das Gefäß, worin die Alten die Asche der verbrannten Leichen aufbewahrten; Cineraria, f. die Aschenpflanze; Cineration u. Cinefaction, f. die Einäscherung, Veraschung.

Cingŭlum, m. ein Gurt, Gürtel; Brautgürtel; cingulum pudicitiae, Keuschheitsgürtel; c. venĕris, Liebesgürtel.

Cinnamet od. Cinnamom, m. ein ausländisches Gewürz, das schon die Alten kannten.

Cinquille, f. (spr. Säng-kilje) od. Quintille, Fünfspiel, eine Art l'Hombrespiel mit 5 Personen; Cinqpremiers, im l'Hombre die 5 ersten Stiche des Spielers.

Cipollin, m. ein ital. grünlicher Marmor.

Cirage, m. (spr. Sirahsch) das Überziehen mit Wachs, die Wichse; Wachsfarbe, Gelbmalerei, ein Gemälde mit einer wachsähnlichen gelben Farbe, entg. Grisaille.

circa, ungefähr, gegen.

Circe, f. eine fabelh. berühmte Zauberinn, welche Menschen in Thiere verwandelte, (s. Homers Odyssee); eine verführerische Buhlerinn.

Circuition, f. das Herumgehen, Umhergehen; Redek. Umschweif im Reden, Umschreibung einer Sache.

Circular, n. od. Circularschreiben, ein Umlauf, Kreis- od. Umlaufsschreiben; circulär, kreisförmig, kreislaufend, kreisend; Circulation, f. der Umlauf, Rundelauf, Kreislauf z. B. des Blutes od. Geldes ꝛc.; circuliren, umlaufen, kreisen, kreislaufen; Cirkel, m. der Kreis, die Kreislinie, Kreisfläche; der Kreisschreiber od. Paſſer, das Werkzeug, Kreise zu machen, gewöhnlicher Zirkel; cirkelförmig, kreisförmig; circulus horarius, m. der Stundenkreis; circulus tropicus cancri, der Wendekreis des Krebses; circulus capricorni, der Wendekreis des Steinbockes; circumcellio, m. ein Herumläufer, Landstreicher; circumcentrisch, allumseitig.

Circumcision, f. die Beschneidung; Circumcisions-Fest, das Fest der Beschneidung Christi.

Circumduction, f. die Hintergehung, der Betrug; circumductus terminus, Rspr. ein von beiden Parteien rückgängig gemachter od. nicht abgewarteter Gerichtstag.

Circumferenz, f. der Umfang, Umkreis, s. Peripherie.

Circumflex, m. das Dehnungszeichen, Hütchen in der Sprachlehre; uneig. ein Hieb, eine Schmarre.

Circumlocution, f. s. v. w. Circumscription.

Circumluvion, f. die Umschwemmung, Umwässerung od. Umgebung von oder mit Wasser.

Circumpotation, f. das Herumtrinken, Becherkreisen.

Circumscription, f. die Umschreibung, Einschränkung; circumscribiren, weitläufig beschreiben od. umschreiben; auch Jemandes Gewalt einschränken.

circumspect, umsichtig, vorsichtig, behutsam, bedächtig; als Haupt-

Digitized by Google

wort Circumspect, m. die Umsicht; Circumspection, f. die Vorsicht, Umsicht, Umsichtigkeit, Behutsamkeit, Umschauung.

Circumstanz, f. die Bewandtniß, Beschaffenheit, der Umstand, pl. Circumstantien; circumstantia facti, ein vorgefallener Umstand, der sich als Thatsache ereignet hat; circumstantiell, umständlich; circumstantiiren od. —ziiren, mit allen Umständen darstellen, umständlich beschreiben od. erzählen, beumständen od. verumständlichen.

Circumvallation, f. od. Circumvallations-Linie, die Umschanzung, Schanzlinie, Umschanzungs- od. Umwallungslinie eines Lagers.

circumveniren, umgeben, umringen; überlisten, berücken, hintergehen; Circumvention, f. die Hintergehung, Überlistung, Vernachtheiligung, Hinterlist.

Circumvolution, f. die Umwickelung, Umwälzung.

Circus, m. ein Schaukreis, Kreisplatz, bei den alt. Römern ein großer, länglich runder Schauplatz zu allerlei öffentlichen Schauspielen; Cirkel, s. unt. Circular.

Cirragra, n. Heilk. der Weichselzopf.

Cirsocele, f. Heilk. ein Krampfaderbruch; Cirsomphălus, m. Adergeschwulst am Nabel; Cirsophthalmie, f. Augen-Entzündung mit Blutader-Erweiterung; Cirsotomīe, f. Abschneidung od. Abbindung eines Aderkopfes; Cirsus, m. Blutader-Erweiterung.

cis, diesseit, kommt in Verbindung mit andern Wörtern vor, z. B. cisalpinisch, diesseit der Alpen; cisrhenanisch, diesseit des Rheins.

Cisalien, pl. Abschnittlinge der Münzen, Münz-Abfall, das Gekrätz; ciseliren, mit dem Grabstichel oder Meißel zierlich bearbeiten, graben, stechen od. ausmeißeln; ciselirt, eingegraben, ausgemeißelt.

Cissa u. Citta, f. krankhafte Eßlust.

Cistercienser, Grauröcke, weiße Brüder, ein Mönchsorden, gestiftet 1098 vom Benedictiner-Abte Robert zu Citeaux oder Cistercium in Frankreich.

Cisterne, f. ein Wasserbehälter, Wasserkeller, eine Wassergrube.

Cistocele, f. Heilk. der Harnblasenbruch.

Cistophoren, pl. Bauk. Fruchtkorbträger.

Cistrose, f. Cistenröschen, n. ein zahlreiches Pflanzengeschlecht mit rosenähnlichen schönen Blüthen.

Citadelle, f. eine Beifestung, Beifeste, Stadtfeste, kleine Festung neben einer Stadt.

Citata od. Citate, pl. angeführte Stellen aus Schriften, Anführungen, Nachweisungen; Citation, f. die Anführung, Nachweisung; Rspr. die Vorladung od. Ladung, Vorforderung vors Gericht; citatio dilatoria, eine aufschiebliche Vorladung, nach welcher Jemand um Dilation od. Aufschub und Weiterhinaussetzung des Termins anhalten kann; c. edictalis seu publica, eine öffentliche Vorladung durch Anschlagung an öffentl. Orten, durch Zeitungen ꝛc.; c. peremtoria, eine entscheidende, unaufschiebliche Vorladung, die im Vernachlässigungsfalle Rechtsverlust nach sich zieht; c. realis, personalis od. actualis, eine verhaftende Vorladung; c. mediata, eine mittelbare; c. immediata, eine unmittelbare Vorladung; c. oralis, verbalis,

Digitized by Google

eine mündliche Ladung; c. scripta, schriftliche Vorladung; c. simplex, einfache, unbestimmte, d. h. fristlose Vorladung; citato loco, angeführten Orts; citiren, vorladen, vorbescheiden, vorfordern, laden vor Gericht; auch anführen eine Schriftstelle, sich darauf berufen; einen Geist citiren, ihn erscheinen lassen; cito! (auf Briefen) eilig, geschwind, schleunig; citissime, sehr eilig, höchst eilig, schleunigst.

Citoyen, m. (spr. Sitojäng) ein Bürger, Freibürger des franz. Staats; **Citoyenne**, f. eine Bürgerinn, Freibürgerinn.

citra consequentiam, ohne Folge, für einmal.

Citrin, m. ein weingelber Bergkrystall; das Citrinchen, der Flachsfink od. Carminhänfling.

Citrone, f. die Frucht des Citronenbaums; **Citronell, Citronengeist**; **Citronat**, m. die Frucht des **Citronatbaums**, von deren Schale die Succade zu allerlei Backwerk bereitet wird; auch eingemachte Citronenschalen; das **Citronenholz**, ein sehr fettiges, leicht brennendes Holz, von Farbe und Geruch einer Citrone ähnlich, kommt nicht von dem Citronen-, sondern einem andern Baum in America, bes. von den Lewardsinseln.

Citrouille, f. (spr. Citrulje) die Wasser-Melone; auch **Angurie**.

civil, 1) bürgerlich, z. B. Civilstand, der bürgerliche od. Bürgerstand; Civilbediente, bürgerliche Beamte od. Beamtete; Civil-Etat, m. s. unt. Etat; Civil-Recht, bürgerliches Recht; 2) höflich, sittig, gesittet; 3) mäßig, billig, leidlich, z. B. ein civiler Preis; Civilegium, n. ein Bürgerbrief, Bürgerschein; civilisiren, entwilden, gesittet machen, bilden, sittigen, abschleifen, verfeinern; Civilisation, f. die Sittigung od. Versittigung, Sittenverbesserung, Sittenmilderung, Sittigkeit; Civilist, m. ein Bürger, bürgerlicher Beamter; Civil-Liste, in England der Hofhalts-Bedarf, die bestimmten Hofhaltungs-Kosten od. Einkünfte, die dem Könige zur Unterhaltung seines Hofstaates bewilligt werden; Civilität, f. die Höflichkeit; civiliter, bürgerlich; civiliter mortuus, bürgerl. todt, d. i. für todt angesehen, obgleich noch am Leben, lebendigtodt, ehr- und rechtlos; Civiloquium, n. das Vorlesen der Pflichten u. Rechte der Bürger; civisch, den Bürger betreffend, bürgerhaft; Civismus, m. der Bürgersinn, die Bürgertugend, das Bürgergefühl; civis academicus, ein Hochschul-Bürger.

Clabaud, m. (spr. —boh), ein Kläffer, Schwätzer; **Clabaudage** (spr. —dahsch') u. Clabauderie, f. Klafferei, Gekläff; Clabaudeur, m. (spr. —dör), ein Schreier, Schreihals, Lärmmacher, Lästerer; clabaudiren, kläffen, bellen, lärmen, keifen, lästern.

Clairet, m. (spr. Klärett) ein leichter halbrother Wein, Bleicher, Röthling; auch ein süßer Kräuterwein; Clair-obscür, n. das Helldunkel, Dunkelklar, Düsterklar od. Klardüster, bei Malern die Haltung der Lichter u. Schatten; auch Chiaroscuro; Clairvoyant, (spr. Klärwojang) hellsichtig, scharfsichtig; als Hauptwort in der Sprache des Magnetiseurs: ein Hell- od. Scharfseher, der mit verschlossenen Augen und schlafend besser sehen soll, als andere ehrliche Leute im Wachen und mit offenen Augen.

Digitized by Google

Clamor bellicus, m. das Kriegsgeschrei; clamor violentiae, Rspr. der Nothruf, das Zetergeschrei.

clandestin, geheim, heimlich; clandestina possessio, f. ein Besitz, den sich Jemand heimlich angemaßt hat; clandestina sponsalia, pl. heiml. Verlöbniß od. Eheversprechen; clandestinum conjugium, n. heimliche Ehe, Winkelehe.

Claque, f. (spr. Klahk') ein Klatsch, Schlag mit der flachen Hand.

Clara, Clärchen, weibl. Namen, die Reine; auch die Berühmte.

Claret, s. Clairet.

Clarification, f. die Abklärung, Läuterung; Rspr. Erläuterung, Beweisung, das Klarmachen; clarificiren, hell, klar machen, läutern; ins Licht setzen, beweisen; Clarigation, f. die öffentliche Bekanntmachung, Ankündigung, Ausrufung; Clarino od. Clarine, die Trompete; Clarinet, n. od. Clarinette, f. die gellende Flöte oder Gellflöte; Clarinettist, m. ein Gellflötenbläser; clariren, ins Reine bringen; bes. den Zoll für ein Schiff bezahlen oder berichtigen, zollen; Clarirung, f. Schiffsverzollung; Clarirungs-Zettel, der Zollzettel.

Clarissa, weibl. Namen, die Glänzende.

Classe, f. die Ordnung, Abtheilung, das Fach; Classification, f. die Classeneintheilung, Fachordnung, Abfachung, Verfachung, Eintheilung, Schichtung; classificiren, abtheilen, in Classen od. Fächer ordnen, fachen, abfachen oder verfachen, schichten; classisch, vorzüglich, bewährt, vortrefflich, musterhaft in seiner Art; classische Schriftsteller od. Classiker, Haupt- od. Musterschriftsteller; classische Werke, Haupt- od. Musterwerke, schulrechte Musterschriften od. Musterwerke; Classicität, f. z. B. des Stils, classisches Ansehen, Musterhaftigkeit, Bewährtheit.

Claudine, weibl. Nam. die Verschlossene, Heimliche; Clause, f. eine enge Höhle, Mönchs- od. Eremiten-Wohnung, Siedelei; auch ein Paß; Clausel, f. die Einschränkung, Bedingung, der Beding, Vorbehalt, Vergleichspunkt, auch Anhang; Tonk. der Schlußsatz; clausula salvatoria, ein Verwahrungsvorbehalt; clausuliren od. verclausuliren, mit allen nöthigen Einschränkungen od. Bedingungen ꝛc. versehen, einschränken, beschränken, bedingen; sich verwahren, sichern; Clausur, f die innere Einschließung, der Klosterzwang, Zwinger, oder die Verbindlichkeit der Bewohner mancher Klöster, in ihren Zellen eingeschlossen zu bleiben; das Beschläge od. Gesperr, die Haken, womit man ehemals Bücher zu verschließen pflegte; der Blattbruch, das Eselsohr in Büchern; Claustrum, n. ein Kloster.

Clavis, f. ein Schlüssel; Tonk. die Taste; philologischer Clavis, ein Schlüssel zur Sprachenkunde, ein Wörterbuch; pl. Claves, die Tasten od. Greifstege des Claviers; Claviatur, f. der Inbegriff der Tasten od. das Getaste, Griffbrett; Clavecin, Clavichord, Clavicembalo, Cembalo od. Clavicymbel, n. dem Clavier ähnliche Saiten- od. Tonwerkzeuge, wo die Saiten durch Rabenkiele ꝛc. berührt werden; Clavicylinder, m. ein von D. Chladni erfundenes, dem Euphon ähnliches Stab-Instrument mit einem Griffbrett; Clavier, n. ein bekanntes musikal. Werkzeug: Saitenbrett; Clavier- od. Orgelharmo-

Digitized by Google

nika, s. Cölestina; clavicŭla salomonis, eig. Salomons-Schlüsselchen, ein berüchtigtes Zaubermittel u. Goldmacherbuch.

Clemenz, f. die Güte, Huld, Gnade eines Fürsten; Clementine, weibl. Namen, die Gütige, Gnädige, Milde, Sanfte.

Clericus, s. Klerus.

Client, m. der Schutzgenoß, Schützling, Pflegling, Rechtsmündel od. Mündling, Anwaltling; Clientēl, f. der Schutz eines Anwalts, Rechtsbeistand, die Vertretung, Fürsprache; Clientelar-Jurisdiction, f. die Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über seine Lehnsträger.

Clima, s. Klima.

Clincaillerie, f. (spr. Klängkaljerih) s. Quincaillerie.

Clinicum, s. Klin—.

Clinquant, m. (spr. Klängkang) Rauschgold, Knitter- od. Flittergold; falscher Schimmer, Flitterglanz, Flitterstaat, Klingklang.

Clique, f. (spr. Klik') die Genossenschaft, Rotte, Sippschaft, Spießgesellschaft, eine Verbindung Mehrer zu einer schlechten Absicht.

Cloāk, f. u. m. die Kothgrube, Kothschleuse, Schlammgrube, der Kothschlund; auch der Abtritt, Abzug von Unreinigkeiten, die Abzucht; Cloacīna, f. die Göttinn über die heimlichen Gemächer, Abtritts-Göttinn bei den alten Römern.

Closet, n. ein Verschließungsmittel, Gesperre, Zaum, Mundschloß, Maulkorb; Clotūre, f. die Einfassung, Verzäumung, Einschließung; die Abschließung einer Rechnung; der Abschluß von Verhandlungen.

Clown, m. (spr. Klaun) ein Bauernkerl, Tölpel.

Club od. Klubb, m. ein geschlossener Verein, eine geschlossene Gesellschaft; Clubbist, m. ein Clubsglied od. -Genoß.

Coacervation, f. die Zusammenhäufung, das Zusammenhäufen; coacerviren, zusammenhäufen, häufen, häufeln.

Coaction, f. die Zwingung, gewaltsame Anhaltung; coactiv od. coactivisch, zwingend, beitreibend.

Coadjutor, m. ein Gehülfe, Amtsgehülfe u. vorausbestimmter od. bestätigter Nachfolger eines Bischofs od. Erzbischofs.

Coadunation, f. die Wiedervereinigung.

Coagulabilität, f. die Gerinnbarkeit; Coagulation, f. die Gerinnung, das Gerinnen; coaguliren, gerinnen; Coagulum, n. das Geronnene; coagulabel, gerinnbar.

Coaita, s. Sapaju.

Coaks, s. unt. Cinders.

coalesciren, auch coalisiren, sich vereinigen, innig verbinden; Coalition, f. der Verein, die Verbündung, Vereinigung, die gegen einen Andern zusammenhaltende Partei; Coalisirte, pl. Verbundene, Verbündete.

Coarctation, f. die Verengung; coarctiren, verengen, drücken, pressen.

coarguiren, überweisen, widerlegen.

Coase, f. ein dem Iltis ähnl. Thier vom Geschl. der Viverren in Virginien ꝛc.

Coätanĕus, m. ein Alters- od. Zeitgenoß, Jugend- od. Schulgenoß, Mitzeitmann, Mit- od. Gleichzeitler.

Digitized by Google

Coati, Rackun, Schupp, m. der Waschbär in Nordamerica.

Coating, (spr. Koting) auch **Düffel,** m. ein engl., dickes, langhaariges Wollenzeug.

Cocagna od. **Cocagne,** f. ein italisches Volks-Freudenfest, wobei Wein und Eßwaaren unter das Volk ausgetheilt werden; uneig. das Schlaraffenland; **mâts de cocagne,** glatte Mastbäume, oben mit Geflügeln u. andern Sachen behangen.

Cocarde, f. die Hutschleife, Bandschleife, das Feldzeichen.

Coccinella, f. Sonnenkäfer, Marienkuh, Gotteslämmchen, Sommerkind, ein Käfergeschl. von mehren Gattungen, wovon sich bes. die siebenpunktirte Coccinella als Heilmittel beim Zahnweh empfohlen hat.

Cochenille, f. (spr. Koschenilje) die americanische Schildlaus, der Scharlachwurm, s. Opuntie.

Cochliten, pl. versteinerte Schnecken ohne Kammern.

Cochon, m. (spr. Koschong) das Schwein; ein höchst unsauberer Mensch; **Cochonnerie,** f. (spr. Koschonnerie) die Schweinerei.

Cockney (spr. kockni), ein Muttersöhnchen in Engl.

Cocon, m. (spr. Kokong) Puppe der Seidenraupe, ein Knäulchen, Seidenknäulchen, Seidengehäuse.

Coction u. **Coctur,** f. das Sieden, Kochen, die Siederei.

Cocu, m. (spr. Koküh), ein Hahnrei.

Cocytus, s. Kocyt.

Coda, f. eig. der Schwanz; Tonk. der Schlußsatz eines Tonstücks.

Codex, franz. **Code,** m. ein Gesetzbuch, eine Sammlung von Gesetzen u. Verordnungen; auch eine alte Handschrift; **Codicill,** n. ein Nachtrag, Anhang od. Zusatz zu einem Vermächtniß, eine Testaments-Beilage; auch ein kurzgefaßtes Testament selbst od. der Nachwille.

Codille, f. u. n. (spr. Kodillje) der Doppelsatz im l'Hombre, wenn ein Gegenspieler mehr Stiche macht, als der Hauptspieler.

Coefficient, m. der Mitwirker, Mitmehrer, eine Zahl in der Algebra, mit welcher eine Größe multiplicirt wird.

coeffiren od. **coiffiren,** den Kopf putzen, kräuseln, aufmützen, aufsetzen; **Coeffeur** od. **Coiffeur,** m. (spr. Koefföhr) ein Kopfschmücker, Haarkräusler, Kopfputzer; **Coiffeuse,** f. (spr. Koefföse) die Aufsetzerinn, Kopfschmückerinn, Haubensteckerinn, Putzmacherinn; **Coiffüre,** f. der Kopfputz, Hauptschmuck, Aufsatz, die Haube, das Kopfzeug des Frauenzimmers.

Cölom, s. Koiloma.

Coemtion, f. die Zusammenkaufung, der gemeinschaftliche Kauf.

Coendu od. **Cuandu,** m. eine Gattung der Stachelthiere, in Guiana und Brasilien.

coerciren, im Zaume halten, zähmen, zäumen, bändigen; **coercirende Mittel, Zwangsmittel; Coercition,** f. die Einschränkung, Einzwängung, Bändigung, der Zwang; **coercitiv,** zwingend, ein Zwangsrecht enthaltend; **coercibel,** zwingbar, sperrbar, zähmbar; **Coercibilität,** f. die Sperrbarkeit, Zähmbarkeit.

Digitized by Google

coessentiell, gleichwesig, gleiches Wesens, in der Dreieinigkeitslehre; Coessenz, f. Gleichwesigkeit od. Gleichwesenheit.

Coetan, ein Zeit- od. Altersgenosse; coetan, gleichzeitig.

coeternell, gleichewig, mitewig; Coeternität, f. die Mitewigkeit.

Coetus, s. Cötus.

Coeur, m. (spr. Köhr) das Herz, die herzförmige Figur auf den Karten; Coeur-König, Herz-König ꝛc.

Coexistenz, f. das Mitdasein, Zugleichsein, Mitbestehen, Mitvorhandensein; coexistiren, zugleichsein, mitdasein, mit vorhanden sein.

Coffre od. Koffer, m. der Kasten, die Kiste zum Reisen, Reisekasten, Reisekiste; Coffer, auch Smack, Kriegsw. der Sprengkasten, Feuerkasten, eine engländ. Zerstörungsmaschine für Schiffe; Coffrage, (spr. Koffrahsch) Krk. die Ausschalung von Minen od. Erdgruben; coffriren, ausschalen.

Cogitation, f. die Erwägung, Überlegung; cogitiren, denken, erwägen; cogito, ergo sum, ich denke, also bin ich; (der philosoph. Hauptgrundsatz des Carteſius).

Cognak od. Cognac, m. (spr. Konjack) eine Art Franzbranntwein.

Cognāt, m. ein Verwandter von Mutterseite, ein mütterl. Verwandter; Cognation, f. die Verwandtschaft von mütterl. Seite.

Cognition, f. die Erkenntniß, Kunde, Untersuchung; cognosciren, erkennen, gerichtl. untersuchen, vernehmen; cognitionaliter, verhörtermaßen, nach der Abhörung.

Cohabitation, f. die Beiwohnung, das Zusammenwohnen; cohabitiren, zusammen wohnen.

Cohäsion, f. der Zusammenhang od. das Zusammenhangen der Körper; Cohärenz od. Cohäsionskraft, Zusammenhangskraft, Bindekraft; cohäriren, zusammenhangen, zusammenhalten.

Cohaeres, m. ein Miterbe.

Cohibition, f. die Mäßigung, Zurückhaltung; cohibiren, zurückhalten, mäßigen.

Coholation, f. eine wiederholte Abziehung von Flüssigkeiten.

Cohorte, f. das Geschwader, ein Kriegerhaufe, eine Rotte.

Cohortation, f. die Ermahnung.

Cohüe, f. eine lärmende, durcheinander schreiende Menge.

coiffiren, s. coeffiren.

coincident, in einander fallend; coincidiren, in einander fallen, zusammentreffen; Coincidenz, f. das Zusammentreffen, der Zusammenfall.

coindicans, Heilk. mitanzeigend; Coindication, f. die Mit- od. Nebenanzeige.

Coinspector, m. der Mitaufseher; Coinspectorat, n. das Mitaufseheramt, die Mitaufsicht; coinspiciren, die Mitaufsicht führen, mit aufsehen.

coinvestirt, mitbelehnt; Coinvestitur, f. die Mitbelehnung; Coinvestiti, pl. Mitbelehnte.

Coïon, m. (spr. Kojong, gewöhnl. Kujon) ein nichtswürdiger Kerl, Bärenhäuter, Taugenichts, Schurke; Coïonnaden, pl. Schelt- oder

Digitized by Google

Schimpfworte; coionniren, (gewöhnl. kujoniren) schimpflich behandeln, schnöde begegnen; ohne Noth, aus bloßem Muthwillen plagen, hudeln, drillen; Coionnerie, f. eine schnöde, schimpfliche Begegnung, ein Schelm-, Buben- od. Schurkenstreich.

Coitus, m. die Begattung, der Beischlaf.

Colatorium, n. Heilk. ein Seihetuch; Colation od. Colatūr, f. die Durchseihung; coliren, durchseihen.

Colchicum (colchicum autumnale), n. die Herbstzeitlose, Wiesenzeitlose, ein Giftgewächs.

Colcothar, m. ein gelbes od. rothes Pulver, das rothe Überbleibsel od. caput mortuum des destillirten Vitriols.

Cölestin, m. s. Strontian-Erde; Cölestina, f. eig. die Himmlische, auch Clavier- u. Orgelharmonika, ein von Hrn. Zink 1775 erfundenes Tonwerkzeug, welches 14 verschiedene Instrumente in sich begreift und 3 Claviere hat, wovon das obere die franklinsche Harmonika spielt, das mittlere ein Pianoforte und das untere ein Flügel ohne Rabenkiele ist; Cölestiner, der Namen gewisser Mönche; Cölison, eig. Himmelsklang, ein von Maslowsky erfundenes Tonwerkzeug.

Cöliacus od. Koiliakos, m. Heilk. ein Magenkranker, Verdauungsschwacher, Durchfallskranker.

Cölibāt, auch Celibat, m. der eheloſe, unbeweibte Stand, die Eheloſigkeit kathol. Geistlichen; Célibataire, m. (spr. Celibatär) ein Hagestolz, Eheloſer, im eheloſen Stande Lebender.

Colibri, s. Kolibri.

Colifichet, m. (spr. Kolifischet) Tändel- od. Flitterkram, Firlefanz, Schnurrpfeiferei, falscher Schmuck.

Coliseum od. Colossäum, n. der Kolossus-Pallast, ein großes Prachtgebäude in Rom, welches für öffentl. Schauspiele unter dem Kaiser Vespasian gebaut war, und größtentheils noch steht.

Collaborator, m. ein Mitarbeiter, Gehülfe; collaboriren, mitarbeiten; Collaboratur, f. die Mitarbeiterstelle.

Collane, f. die Hals- od. Ordenskette.

coll'arco, Tonk. mit dem Bogen, gestrichen.

Collaterallinie, die Seitenlinie, Seitenverwandtschaft; Collateral-Verwandte od. Collaterales, Seiten- od. Nebenverwandte; collateriren, eine Art des Baumpfropfens.

Collation, f. die Vergleichung od. Gegeneinanderhaltung zweier Schriften; eine leichte od. geringe Mahlzeit, ein Halb- od. Zwischenmahl, ein leichtes Abendessen, ein Anbiß od. Inbiß, Erfrischungen; collatio bonorum, Rspr. die Güter-Zuwendung, od. das Einwerfen desjenigen, was der Erbe vor der Erbtheilung aus der Erbmasse erhalten hat; c. dotis, Heirathszugabe, Zuwendung der Mitgift; collationiren, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen; auch ein ungebundenes Buch Blatt für Blatt durchgehen, durchsehen od. überzählen, um zu erfahren, ob es vollständig (complet) ist; berichtigen; Erfrischungen nehmen, ein Zwischenmahl nehmen, ein geringes Vesperbrod od. Abendessen zu sich nehmen, vespern; Collationirung, f. Bogenschau, Bücherdurchsicht bei Buchbindern u. Buchhändlern; Collator, m. der

Digitized by Google

Verleiher od. Ernenner, der eine Pfründe ꝛc. zu vergeben hat, Kirchenpatron, Pfarr-Lehnherr; auch Vergleicher verschiedener Handschriften u. dgl.; Collatür, f. das Verleihungs- od. Vergebungsrecht, Besetzungsrecht einer erledigten Pfründe.

collé, eig. geleimt, angeleimt; im Billardsp. dicht anliegend, angerandet; Collé-Ball, ein Randball; Collé-Stoß, ein Randstoß.

Collectanea od. Collectanëen, pl. gesammelte Bemerkungen, Nachrichten, Gedanken aus Büchern; ein Sammelbuch, eine Auszugssammlung; Collecte, f. eine Sammlung, Gabensammlung, Geldsammlung, Beisteuer, milde Beisteuer; Sammelgelder; in der Kirche ein Altar-Gebet, der Kirchenspruch, Altarspruch; Collectant, m. ein Sammler, bes. Gaben- od. Almosensammler; Collecteur, m. (spr. —tör) ein Sammler, Loos- od. Einlagensammler; Collector, m. in der Naturl. der Blitzstoffsammler; Collection, f. die Sammlung, Anzahl, Menge; collectiren, sammeln, zusammenlegen od. eine Gabensammlung anstellen; collectiv, sammelnd, od. mehre Dinge einer Art zusammenbringend od. zusammenfassend; Collectivglas, ein Vereinigungsglas, Sammelglas zur Verstärkung eines Brennglases; Collectivum, n. s. Nomen; collectivisch, zusammenfassend, vereinigend, zusammenfassungsweise.

College, m. ein Amtsgenoß, Amtsgehülfe, Amtsbruder; Schulcollege, Schullehrer; Collegenschaft, Amtsgenossenschaft; collegialisch od. collegialiter, amtsbrüderlich, amtshülflich; Collegiāt, m. ein Stiftsmitglied, Stiftsherr; Collegiatkirche, eine Stifts- oder Domkirche, die keinen Bischof, sondern nur einen Propst od. Dechanten an ihrer Spitze hat; Collegiatstift, ein Stift von gleicher Beschaffenheit; Collegium, n. eine jede zu einem gewissen Zweck vereinte Gesellschaft, Amtsgesellschaft, ein Amtsverein, eine Amtsversammlung; deren Versammlungsort, Sitzungsort, Stube, Amt und Stelle, z. B. das Raths-Collegium, die Rathsstube; das Kammer-Collegium, das Kammer-Amt; Collegium medicum, das Gesundheitsamt od. der Gesundheits-Rath; Finanz-Collegium, der Verwaltungsrath; Collegium, pl. Collegia, auf hohen Schulen die Vorlesungen der Lehrer; collegium publicum, eine öffentliche Vorlesung, die unentgeltlich gehalten wird; c. privatum, besondere, die von den Zuhörern bezahlt wird; c. privatissimum, die nur Einem od. Einigen gehalten wird.

Collet, n. eine Reiter- od. Reitjacke, Reitweste, ein Reitwamms, Koller od. Reitkoller; Jemanden beim Collet nehmen od. packen, d. i. beim Kragen nehmen ꝛc.

Colli, s. Collo; collidiren, zusammenstoßen, mit einander streiten, widerstreiten; Collision, f. der Zusammenstoß, Streit od. Widerstreit, das Gegeneinanderwirken zweier Kräfte, Gesetze, Pflichten ꝛc.; das Gedränge, die Klemme, Verlegenheit, Noth; Collisions-Fälle, Widerstreits- od. Klemmfälle.

Collier, n. (spr. Kollieh) das Halsband, die Halsschnur.

colligiren, sammeln, einsammeln.

Collimation, f. Sternk. die Gesichts- od. Sehlinie.

Digitized by Google

collimiren, beabsichtigen, bezwecken.

Colliquation u. Colliquescenz, f. die Zusammenschmelzung, Verschmelzung, Schmelzung.

Collision, s. collidiren.

Collo, m. pl. Colli, ital. Kfspr. ein Frachtstück, Stück, Faß, Gebinde, Bündel od. Ballen Waare, z. B. ich habe 6 Colli (Stück, Kisten, Fässer od. Bündel) empfangen.

Collocation, f. die Stellung; Rspr. Anordnung der Gläubiger, Ausstattung; collociren, stellen, anlegen.

Colloquium, n. die Unterredung, das Gespräch; Prüfungsgespräch; colloquium caritativum, ein gütliches Gespräch, Einigungsgespräch; colloquiren, sich besprechen, unterreden.

colludiren, einverstanden sein, ein heimliches Verständniß haben, unter Einer Decke spielen; Collusion, f. ein geheimes betrügl. Einverständniß; colluſörisch, heimlich, verabredet, abgekartet.

Collutorium, n. Heilk. Mundwasser, Ausspülwasser.

Collybist, m. ein Geldwechsler; Collybus, m. Aufgeld, Aufwechsel.

Collyrium, n. s. Koll—.

Colmart, f. eine Art sehr großer, grüner und dauerhafter Birnen.

Colocasie, f. der ägyptische od. großblättrige Aron, eine eßbare Pflanze in den Morgenländern.

colombin od. colombinfarbig, taubenhalsfarbig; Colombine, f. eine Lustigmacherinn, ein Zöfchen, eine beständige Rolle auf dem italischen Theater.

Colomne, f. ein Piaster im spanischen America, auf dessen einer Seite die Columnen, Säulen, des Herkules abgebildet stehn.

Colon, s. Kolon.

Colonel, m. der Oberste; Colonne, f. auch Columne, eig. eine Säule; bei Buchdruck. die Spalte einer Seite, Schriftsäule, Halbseite, Spalte; Krspr. ein Theil eines marschirenden Heeres, Heerhaufen, Heeresarm, eine Heer- od. Schaarsäule; colonne coupée, ein Doppel- od. Koppelzug; colonne pleine, ein geschlossener oder Drangzug; Colonnen-Commandant, ein Zugführer, Zughauptmann; Colonnen-Flanke, Heersäulenschaar; Colonnen-Marsch, der Zugmarsch; Colonnen-Weg, der Heerweg, Heerpfad; Colonnade, f. eine Säulenstellung, Säulenreihe od. -Halle, ein Säulengestell, Säulengang.

Coloni, pl. Anbauer, bes. Acker- od. Landleute bei den Carbonari; Colonie, f. ein Pflanzort, Pflanzstaat, die Pflanzstadt, Niederlassung, Ansiedelei, Volkspflanzung, der Niederlaß, Anbau; ein Ablege- od. Pflanzvolk, od. die Gesellschaft der Anbauer an einem fremden Orte; Colonial-Handel, Handel mit fremden Pflanzörtern; Colonial-Waaren, Waaren aus fremden Pflanzstaaten; colonisiren, ansiedeln; Colonist, m. ein Anbauer, Ansiedler, Pflanzer, Pflanzbürger, Neusiedler.

Colophonium, s. Kolophonium.

Coloquinthen, pl. Bittergurken, Purgir- od. Abführungsgurken, apfelrunde Früchte einer Gurkenpflanze.

Coloramento, m. Aufstellungsart, Anordnungsweise von Gemälden ꝛc.

Colorätur, f. Tonk. eine künstliche Stimmwendung, ein Sprung

Digitized by Google

od. Lauf, eine Schleifung der Töne, od. Verzierung des Gesanges; coloriren, färben, anfärben, mit Farbe ausmalen, übermalen, Farbe geben; auch einen Anstrich geben, beschönigen, entschuldigen, bemänteln; Coloris, pl. Halbtürken, Leute, die aus der Vermischung der Türken mit Negerinnen od. Maurinnen erzeugt sind; Colorist, m. ein Farbengeber, Farbenbereiter; ein guter Colorist ist ein Maler, der die Farben rein und richtig an sich selbst und im schönen Verhältniß zu einander aufträgt; Colorit, n. das Farbengemisch, die Farbenmischung, Farbenhaltung, Farbengebung, Färbung; auch der Anstrich; sub colore juris, unter dem Scheine od. Anstriche des Rechts.

Coloß, s. Koloß.

Colportage, (spr. —tahsch'), die Hals- od. Reffkrämerei, Kleinkrämerei, das Herumtragen der Waaren; Colporteur, m. (spr. —töhr) ein Butten- od. Reffträger, Kleinkrämer, der kurze Waaren, Arzneien und dgl. am Halse von Haus zu Haus trägt und feil bietet.

Coltellaten, pl. Stichelreden, Sticheleien.

Columbium, n. ein neu entdecktes Metall.

Columbowurzel, eine sehr gewürzhaft riechende, bitter schmeckende ostind. Wurzel, ein schätzbares Arzneimittel gegen die Säure, Schwäche der Eingeweide ꝛc.

Columne, s. Colonne.

Coluren, s. Koluren

combabusiren, sich selbst entmannen, wie Combabus, ein Syrer, that, um sich wegen alles Verdachtes beim Könige, dessen Gemahlinn Stratonice er begleiten sollte, zu reinigen; combabisch, verschnitten.

Combattanten, pl. Streiter, Streitmänner, Kämpfer.

Combination u. Combinirung, f. die Zusammenhaltung, Zusammensetzung, Verbindung, Vereinigung, Vergleichung und Berechnung verschiedener Dinge; combinando, durch Gegeneinanderhaltung od. Vergleichung der Rechnung ꝛc.; combiniren, vereinigen, verknüpfen, zusammensetzen, z. B. ein combinirtes, vereinigtes Heer; auch vergleichen u. berechnen.

comburiren, verbrennen, Verbrennen erregen, zünden; Combustibilität, f. die Verbrennbarkeit, Brennbarkeit, Verbrennlichkeit; combustibel, brennbar, verbrennlich; Combustion, f. die Verbrennung, das Verbrennen.

Comédie, s. Komödie; comédie à tiroir, ein Schubladenstück, ein Spiel ohne Zusammenhang.

Comes, m. Tonk. der Gefährte; Comes palatinus, ein Pfalzgraf.

Comedones, pl. Mitesser; comestibel, eßbar, genießbar; Comestibilität, f. die Eßbarkeit, Genießbarkeit.

Comet, s. Komet.

comfortable, (spr. —äbl') bequem, behaglich, genußvoll, erquicklich.

Cömeterium, n. die Ruhestätte, der Schlafort, Friedhof; Gottesacker, Kirchhof.

Comiker, s. Komiker.

Comitat, m. die Begleitung; eine Gespannschaft od. ein Bezirk von Ungarn; comitiren, begleiten.

Digitized by Google

Comité, m. ú. n. ein Ausschuß berathschlagender Personen od. Committirten, ein Untersuchungs-Ausschuß, auch Verwaltungs-Verein, Auskühr, f. Commission; Comitia od. Comitien, pl. Volksversammlungen bei den alt. Röm.; bei uns: Reichsversammlungen, Reichstage; Comitial-Gesandter, ein Reichstags-Gesandter; Comitiv, n. ein Freiheitsbrief.

Comma, s. Komma.

Commandant, m. der Oberbefehlshaber einer Festung, Stadtbefehlshaber, Stadtoberster; Commandeur, m. (spr. —döhr) der Befehlshaber, Anführer der Seesoldaten; Commandantur, f. die Wohnung od. Würde des Stadtbefehlshabers, Schaltschaft, Platzhauptmannschaft; Commande, f. Krk. ein Nebenwerk, Beiwerk bei Festungen; Commandement, n. (spr. —mang) das Gebot, der Befehl; die Anhöhe od. Überhöhe, der Übersehungsort bei Festungswerken; commandiren, befehlen, befehligen, gebieten, anführen, beherrschen; Commando, n. der Befehl, die höchste Gewalt, Anführung, das Recht zu befehlen; auch ein abgeordneter od. abgeschickter Trupp od. Zug Soldaten; Commando-Stab, der Schalt- od. Feldherrnstab; Commandite, f. (spr. Kommangdihte) Kfspr. eine Gesellschaftshandlung, Handlungsgesellschaft, bei welcher der Eine das Geld hergiebt, der Andere die Geschäfte verwaltet; auch ein untergeordnetes, von einem Andern etablirtes Handelshaus; Commanditär, m. der Gründer einer von einem Bevollmächtigten geführten Handlung.

comme il faut, (spr. komm i foh) wie es sich ziemt od. gebührt, nach Gebühr, rechtlich, stattlich, tüchtig, anständig, musterhaft.

Commeline, f. eine Pflanze in America und Japan, aus deren Blumenblättern man eine Art Ultramarinfarbe bereitet.

Commemoration, f. das Andenken, die Erinnerung, Erwähnung; commemoriren, erwähnen, gedenken; erzählen, melden.

Commende, Commenthurei od. Komthurei, f. das Gebiet eines geistl. Ordensritters; die Pfründe, Ordenspfründe; Commendator od. Commendataire, m. (spr. —tär) ein Pfründner, Besitzer einer Pfründe; Commendation, f. die Empfehlung, Anrühmung, Anpreisung; commendiren, empfehlen; Commenthur od. Komthur, (v. Commandeur), m. ein Ordenspfründner.

Commensális od. Commensál, m. der Tischgenoß, Tischgesell; Kostgänger.

commensurabel, gleichmeßbar, gleich-ermeßlich od. ausmeßbar, was nach einerlei Maß gemessen werden kann; Commensurabilität, f. die Gleichmeßbarkeit, Fähigkeit eines gleichen Größenmaßes.

Comment, n. (spr. Kommang) eig. das Wie und Warum? der Brauch, Schick, die Sitte.

Commentar, m. die Erklärung, Auslegung, Erläuterung; Commentation, f. Erklärung, Erläuterung; Commentator, m. ein Ausleger, Erklärer, Anmerkungenschreiber; commentiren, erklären, erläutern, mit Erklärungen begleiten od. versehen.

Commenthur, s. Commende.

Commerage, (spr. Komm'rahsch) Geklatsch, Geschwätz.

Digitized by Google

Commercium od. Commerz, n. franz. Commerce, m. der Handel, Kaufhandel, das Handels- od. Handlungswesen, Waarenverkehr, die Handelschaft; Kaufmannschaft od. Handelsverbindung, auch das Gewerbe; der Umgang, Verkehr, die Gemeinschaft; Trinkgesellschaft; Commerzcollegium, n. der Handelsrath od. Handlungsrath; Commerz- od. Commerzien-Rath, ein Mitglied desselben, Handlungsrath; Commerztractat, m. ein Handels- od. Kaufhandelsvertrag; commercial, gewerblich, zum Handel gehörig; Commerce-Spiele, Gesellschafts- od. Unterhaltungsspiele; commerciren, handeln, Handel treiben; auf hohen Schulen: einem Trinkgelage beiwohnen; wild, liederlich leben, schwieren; commergabel, umsetzbar, verkäuflich; zur Geselligkeit, zum Gelag geeignet, fähig; umgänglich, gefällig, zugänglich.

Commère, f. (spr. —kongmähr'), Gevatterinn, Frau Base, Stadtklatsche.

Commilitonen, pl. eig. Mitstreiter, Waffenbrüder; Lerngenossen, Schulgenossen.

Commination, f. die Drohung, Bedrohung, Warnung; comminatorisch, drohend, warnend; comminiren, bedrohen, androhen.

comminuiren, zerstückeln; verringern, vermindern, schwächen, entkräften.

Commis, m. (spr. Kommih) ein Geschäftsbesorger, Aufseher; bes. ein Handlungsdiener, Handelsbesorger, Geschäftsführer; vgl. Factor; Commissarius od. Commissär, m. ein Geschäftsführer, Geschäftsbetrauter, Verordneter od. Bevollmächtigter; Commissariat, n. das Heerverpflegungsamt, Schaffneramt, od. die sämmtlichen Commissarien, welche zur Verpflegung einer Armee angestellt sind; Commission, f. der Auftrag, die Vollmacht; auch die von einem Höhern Abgeordneten od. Bevollmächtigten zur Ausführung eines Geschäfts, ein Untersuchungsausschuß (Comité); Commissionär, m. ein Beauftragter, Geschäftsführer, Bevollmächtigter; Commissorium od. Commissoriale, n. ein Geschäfts-Auftrag, Auftragsbefehl, eine Vollmacht od. ein Vollmachtsbrief von einem Landesherrn zu einem bestimmten Geschäfte; commissorialisch, beauftragt od. im Auftrage; Committent, m. der Auftragende, Übertragende eines Geschäfts; committiren, beauftragen, übergeben, anvertrauen, bevollmächtigen; Commiß- nur in Zusammens. gebräuchl. von Dingen, deren Verfertigung und Lieferung in Menge Andern aufgetragen wird, z. B. Commißbrod, Soldatenbrod, Feldbrod; Commißhemde, Soldatenhemde ꝛc.; Commissum, n. Aufgetragenes; Committiv, n. ein Bestellungsbrief, Vollmachtsschreiben.

commiscibel, vermischbar; commisciren, vermischen, vermengen; Commixtion, f. Vermischung.

Commiseration, f. die Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid.

Commissur, f. die Zusammenfügung, Fuge, der Vereinigungspunkt von Theilen des menschlichen Körpers.

Commöda u. incommöda, pl. Vortheile u. Nachtheile; commodans od. commodator, m. Rspr. der Verleiher; commodatarius, m. der Borger; commodatum od. Commodät, n. die

Digitized by Google

unentgeltliche Darleihung einer Sache; ein Leihvertrag; commodum publicum, n. der gemeine Nutzen od. Gemeinnutzen, das Gemeinbeste; c. rei venditae, der Nießbrauch od. Nutzen einer verkauften Sache; c. possessionis, der mit dem Besitz einer Sache im Sinne Rechtens verbundene Vortheil; commōde, bequem, füglich, gemächlich, Bequemlichkeit liebend; die Commode, eine Bequemlade, ein Bequemschrank, Kastenschrank; Commodität, f. die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; auch das geheime Gemach, der Abtritt; commodo, commodamente od. commodetto, Tonk. bequem, gemächlich.

Commodore, m. (spr. Kommodohr) ein Befehlshaber eines kleinen Geschwaders od. auch eines einzigen Schiffs.

commoniren, erinnern, mahnen.

commoriren, sich an einem Orte aufhalten, zögern, verweilen.

Commotion, f. die Bewegung; Gemüthsbewegung, Rührung, Erschütterung; commoviren, bewegen, erschüttern.

commun, gemein, gemeinschaftlich, gemeinsam; Commungüter, Gemeingüter; Communweide, Gemeinweide; Commûne, f. die Gemeine, Gemeinheit, Gesammtschaft, gemeinschaftliche Besitzung, Gesammtheit; communicabel, mittheilbar, vereinbarlich; Communication, f. die Mittheilung, Theilhaftmachung; im Kriege: der freie Zugang od. die Verbindung; Communications-Linie, Verbindungslinie; communicativ, mittheilsam, sich leicht und gern mittheilend, zur Mittheilung geneigt, oder gewohnt sich mitzutheilen; Communicatum oder Communicat, n. ein Mitgetheiltes, eine zur Beantwortung mitgetheilte Schrift; communicetur parti adversae in copia, Rechtsspr. dem Gegentheile od. Gegner abschriftl. mitzutheilen; communiciren, mittheilen; gemeinschaftl. das Abendmahl genießen, zum Abendmahl gehen, die Kirchengemeinschaft od. die Bekenntnißfeier begehen; Communion, f. 1) die Gemeinschaft, z. B. communio bonorum, Gemeinschaft der Güter; 2) das Abendmahl, die Feier der Kirchengemeinschaft, Bekenntnißfeier; Communicant, m. ein Theilnehmer am Abendmahl, Abendmahlsgenoß; Communität, f. die Gemeinheit, die Gemeinschaft im Besitze, gemeinschaftl. Theilnehmung.

Commutation, f. die Vertauschung, der Tausch; commutiren, vertauschen, umtauschen, verwechseln.

Comödie, s. Komödie.

Compaciscent, m. ein Mitvergleicher, Vertrags- od. Friedensgenoß, Vertrags- od. Friedensschließer; compaciscîren, sich mitvergleichen, mit einander in einer Sache eins werden; an dem Friedenswerke Theil nehmen; Compactum od. Compact, n. der Vergleich, Vertrag, die Übereinkunft, Vergleichspunkte.

compact, dicht, fest, getrieben, derb, gedrängt, gediegen.

Compagne, f. (spr. Kompanje) die Gesellschafterinn, Gefährtinn, Gehülfinn, Gespielinn, Freundinn, Gesellinn, Ehegenossinn, Gattinn; Compagnie, f. (spr. Kompanih) die Gesellschaft, Gemeinschaft, Verbindung, Gespannschaft, alt: Kumpanschaft; Handels- od. Handlungsgesellschaft; Krspr. Hauptmannschaft, Mannei, ehem. Fahne; Com-

Digitized by Google

pagnie-Chef, m. der Hauptmann, Mannei-Inhaber; Compagnon, m. (spr. Kompanjong) alt: Kumpan, ein Genoß, Gespann, Gefährte, Mithelfer, Theilnehmer, Theilhaber, Nebenmann, Mitarbeiter, Gehülfe, Geschäftshelfer, Geschäftsbruder; Handlungs- od. Handelsgenoß, Dienst- od. Geschäftsgenoß, Handlungs- od. Handelsgehülfe; vergl. Associé.

comparabel od. comparable, vergleichbar, vergleichlich; Comparation, f. die Vergleichung, das Gleichniß, der Vergleich; comparatio litterarum, Rspr. Vergleichung der Schriftzüge; sans comparaison, (spr. sang komparäsong) ohne Vergleich; ohne Mißbrauch der Vergleichung, ohne Anzüglichkeit verglichen, ohne weitere od. nähere Anwendung, der Ehre unbeschadet; en comparaison, (spr. angh —) im Vergleiche; Comparativus od. Comparativ, m. Sprachl. der Vergleichungsgrad, die zweite Steigerungsstufe od. Mittelstufe, s. Grad; comparativ, vergleichungsweise; compariren, vergleichen.

Comparent, m. Rspr. der Erschienene od. erscheinende Theil; Anwesende; Comparition, f. die Erscheinung, Stellung vor Gericht; compariren, erscheinen od. sich stellen.

Comparsen, pl. im Schausp. die stummen Personen, gemeinigl. Nichtschauspieler, vergl. Statisten.

Compascuum, n. Rspr. die Koppelhut, Koppelweide, Mitweide.

Compaß, m. die Magnetnadel mit ihrer Einfassung, Windnadel, der Nordweiser, das Magnetkästchen, s. Boussole.

Compassion, f. die Mitempfindung, das Mitleid, der Mitschmerz; compatible (compatibel), vereinbar, verträglich, vereinlich, zusammenpassend, schicklich; Compatibilität, f. die Vereinbarkeit, Verträglichkeit, Vereinlichkeit; compatiren, Mitgefühl od. Mitleid haben, mitleiden; zusammenstimmen, zu einander passen, sich gut zusammen schicken od. vertragen; compatissant, mitleidig, theilnehmend, mitfühlend.

Compastor, m. ein Mitprediger, Mitpfarrer.

Compatriot, m. ein Landsmann, Volksgenoß; Compatriotinn, f. die Landsmänninn, Volksgenossinn.

Compeditus, m. Rspr. ein Gefesselter, bes. an Füßen Geschlossener.

compelliren, antreiben, anhalten, zwingen; das Compelle, (latein. compelle, eig. nöthige), ein Antreibungs- od. Zwangsmittel, Antrieb, Sporn.

Compendium, n. eine Abkürzung, Verkürzung, Ersparung od. Ersparniß; ein kurzer Inbegriff, Handbuch, Leitfaden, Lehrbuch, Lehrbegriff od. Auszug des Hauptinhalts einer Wissenschaft ꝛc.; compendiös, kurz, abgekürzt, zusammengefasst, gedrängt, bequem; compendiarisch, auszugsmäßig.

Compensation, f. die Ersetzung einer Sache durch eine andere, Abrechnung, Ausgleichung, Gegenrechnung, gegenseitige Aufhebung einer Schuld gegen die andere, Vergütung, Kosten-Erstattung, der Ersatz; compensabel, ersetzbar, ausgleichbar; compensiren, ersetzen, ausgleichen, gegen einander aufheben, die Kosten zu gleichen Theilen auflegen; bei Kaufl. durch Gegenrechnung abmachen; compensatis expensis, mit gegenseitiger Kosten-Ausgleichung.

Digitized by Google

Compère, m. (spr. kongpähr), Gevatter, Gevattersmann.

Competent, m. pl. —en, ein Mitbewerber, Bewerber um ein Amt; competent, befugt od. berechtigt, statthaft, gehörig, zuständig, gültig, vollgültig, geziemend, gebührend, spruchgültig; judex competens od. competenter Richter, ein befugter Richter; forum competens, n. ein rechtmäßiges, befugtes od. gültiges Gericht, vor dem man zu erscheinen verbunden ist; Competenz, f. die Befugniß, Zuständigkeit, Voll- od. Rechtsgültigkeit, Statthaftigkeit, das Recht, über Etwas zu urtheilen; auch Mitbewerbung od. das wetteifernde Bestreben mehrer Personen nach einem gemeinschaftlichen Zwecke, z. B. nach Ämtern ꝛc.; Competenzrecht (beneficium competentiae), Zuständigkeitsrecht, das Recht eines Schuldners, von seinen Gläubigern einen standesmäßigen Unterhalt zu verlangen; competiren, rechtmäßig zukommen, zustehen, ziemen.

compiacēvole, (spr. —tschewole) Tonk. gefällig, angenehm, lieblich vorzutragen.

Compilation, f. die Zusammentragung, Sammlerei od. Sammelei, das Zusammentragen, Sammeln, Zusammenraffen, Zusammenstoppeln, Zusammenhäufen aus andern Schriften; auch die zusammengeraffte Schrift, Sammlung, der Zusammentrag, ein Sammelwerk, Zusammengestoppeltes; Compilator, m ein Zusammenträger, Sammler, verächtl. Zusammenstoppler, Buchmacher; compiliren, sammeln, zusammentragen, zusammenraffen, zusammenstoppeln, plündern aus andern Büchern.

compingiren, zusammenbinden, fügen, heften.

Complaisance, f. (spr. Kompläsangß') die Gefälligkeit, Willfährigkeit, Dienstbeflissenheit, Dienstwilligkeit, Höflichkeit, ein freundliches, höfliches, gefälliges Wesen; complaisant, (spr. kompläsang) gefällig, angenehm, dienstwillig, willfährig, höflich; als Sachwort: ein Augendiener.

Complanation, f. die Ebnung, Schleifung; complaniren, ebnen, eben machen; schleifen.

complectiren, zusammenfassen, umfassen.

Complementum oder Complement, n. die Ergänzung, Vollendung, das Ergänzungsstück, Ausfüllungsmittel; Complementär od. —tarius, m. ein Stellvertreter, Verweser od. Bevollmächtigter eines Handelshauses; Complementär-Tag, der Ergänzungstag im Februar eines Schaltjahres.

complēt, vollständig, vollzählig, vollendet, voll; completiren, vollständig od. voll machen, vervollständigen, ergänzen, ausfüllen; Completirung, f. die Vervollständigung, Ergänzung, Ausfüllung; Complēte, f. die letzte Klosterbetstunde, der Schluß des täglichen Gottesdienstes bei den Katholiken; Completorium, s. v. w. Complēte; auch eine Ergänzungsschrift.

Complexion, f. die Leibesbeschaffenheit, Gesundheits-Anlage od. Verfassung, der Gesundheitszustand, vergl. Temperament; Complexus, m. der Inbegriff; complex, verwickelt, zusammengesetzt.

Complication, f. die Verflechtung, Verwickelung; compliciren,

Digitized by Google

mitverwickeln, verflechten; ein complicirter Proceß, ein verwickelter Rechtshandel; complices delicti od. Complicen, pl. (spr. Komplißen) Mitgesellen, Mitschuldige, Mitverbrecher, Mitthäter; Complicität, f. die Verwickelung, Mitschuld, Theilnehmung an einem Verbrechen.

Compliment, n. pl. —te, eig. eine Verbeugung, ein Bückling, Kratzfuß, Knix; uneig. die Empfehlung, Achtung, Hochachtung, Ehrerbietung, Begrüßung, der Gruß; auch etwas Wohlgefallendes, Verbindliches, Angenehmes, Schmeichelhaftes, Artiges in Worten, die Höflichkeitsbezeigung, das Schmeichellob, Wortlob, Wortgepränge, die Schmeichelei, Umständlichkeit; z. B. er macht viel Complimente, d. i. Umstände, Umständlichkeit, Hofworte, Schmeichelworte, Wortkram; complimentiren, begrüßen, bewillkommen, Höflichkeiten anbringen, etwas Artiges, Höfliches, Verbindliches sagen; Complimentarius od. Complimenteur, m. (spr. —töhr) ein Höfling, Bücklingsmacher, Kratzfüßler, Schmeichler; Complimentaire, (spr. —är) Complimentirer od. Complementirer, m. Kfspr. der Verweser, Stellvertreter od. Bevollmächtigte eines Handlungshauses.

Complot, n. eine geheime Verbindung zu einem strafbaren Unternehmen, Verschwörung, Zusammenrottung, Bande, ein Geheimverständniß, Geheim- od. Meuchelbund, eine Meuchelei, Meuterei, Rotte; complotiren, sich geheimverbinden, zusammenrotten, eine Verschwörung anzetteln, meucheln, meuten; Comploteur, m. (spr. —töhr) ein Meuterer.

Componaster, m. ein Tondichterling, schlechter Tonsetzer; componiren, eig. zusammensetzen; Tonk. tonsetzen, tondichten; Componist, m. ein Tonsetzer, Tondichter, Tonspielsetzer; Composition, f. die Zusammensetzung, Mischung von Metallen, Anordnung eines Gemäldes; Ausarbeitung, das Geisteserzeugniß; Tonk. die Tonsetzung, Setzkunst od. der Satz; ein Tonstück; Rspr. ein Vergleich, Vertrag; compositio amicabilis, f. die gütliche Beilegung, der gütliche Vergleich; Compōsitum, n. etwas Zusammengesetztes, ein Gemisch; Sprachl. ein zusammengesetztes Wort, Sammwort (verbum compositum); ex composito, Rspr. nach Verabredung od. mit Übereinkunft, besprochener Weise, abgeredetermaßen.

comportable, verträglich, schicklich; comportiren, sich vertragen od. stallen, zusammen fertig werden; Comportement, n. (spr. —mang) die Verträglichkeit.

Compossess, m. u. Compossession, f. der Mitbesitz, die Mitbesitzung.

composto, Tonk. gesetzt, gedichtet.

Compote, f. (spr. Kompott) Obstmus, Äpfelmus, mit Zucker eingemachtes und gedämpftes Obst; Compotière, f. eig. Compotier, m. eine Fruchtschale, worin eingemachte Früchte auf die Tafel gesetzt werden.

Comprehension, f. das Begreifen, die Begreifung, Begriffs- od. Fassungskraft; comprehendiren, zusammenfassen, begreifen; comprehensibel, begreiflich, faßlich, verständlich.

compreß, enge, dicht, zusammengedrückt, gedrängt; Compresse, f. ein Druckläppchen, Druckpolsterchen, Bäuschchen od. Bäuschlein auf

Digitized by Google

Wunden; **compressibel**, preßbar; **Compressibilität**, f. die Preßbarkeit od. Druckbarkeit der Körper; **Compression**, f. das Zusammendrücken, Pressen, die Pressung, Verdichtung der Luft ꝛc.; **Compressionsmaschine**, ein Verdichtungswerkzeug, eine Vorrichtung (gewöhnl. eine Luftpumpe), welche zur Verdichtung od. Zusammenpressung elastischer, flüssiger Materien dient; **Compressorien**, Heilk. Druckmaschinen; **Compressive**, Heilk. eine Preßbinde, ein Preßband; **comprimiren**, zusammendrücken, zusammenpressen; uneig. bändigen, im Zaume halten; beklemmen, z. B. das Herz.

comprobiren, mitbilligen, gutheißen; **Comprobation**, f. die Mitbilligung, Gutheißung.

Compromiß, m. der Anlaß; Rspr. Berufung auf das Urtheil eines Schiedsrichters, od. die Übereinkunft streitiger Personen, sich mit dem Ausspruche eines Schiedsrichters begnügen zu wollen; **Compromissarius**, m. ein solcher Schiedsrichter; **compromittiren**, einen zum Schiedsrichter od. Obmann wählen; ihn durch Nennung seines Namens in den Fall setzen, daß er in eine Sache mit verwickelt werde; Jemanden mit verantwortlich machen, mit verwickeln, mit ins Spiel ziehen, ausstellen, bloßstellen, mit in Gefahr bringen; sich od. seine Ehre ꝛc. **compromittiren**, sie aufs Spiel setzen, sich Etwas vergeben.

Compromotionalis, m. ein Mitbeförderter, gleichzeitig Beförderter; **compromovirt**, mit befördert ꝛc.

Comptabilité od. **Comptabilität**, f. die Möglichkeit der Berechnung einer Sache; die Pflicht, Rechnung abzulegen; Berechnungspflicht, Pflicht der Rechenschaft, Verantwortlichkeit; **comptable**, (spr. kongtabel) rechenschaftspflichtig, verantwortlich; **Comptant**, m. (spr. Kongtang) baares Geld; gegen **Comptant** od. gewöhnl. gegen **contante** Zahlung kaufen, d. i. für baares Geld, gegen baare Bezahlung; ein **contanter** Mann, bei Kaufl. ein immer zahlfertiger Mann, der gleich baar bezahlt; **Comptoir** od. **Comtoir**, n. (spr. Kongtoahr, nicht Kontohr) eig. ein Zähl- oder Rechentisch; bes. eine Rechnungsstube, Schreibstube, ein Schreibzimmer der Kaufl.; eine Geschäftsstube, ein Geschäftszimmer; auch ein Handlungs- oder Handelshaus; **Comptorist** od. **Comtorist**, m. ein Buchhalter; Schreibstubengehülfe.

Compulsorium od. **litterae compulsoriales**, pl. ein Zwangsbrief, Antreibebrief, Mahnbefehl, ein Nöthigungs- od. Antriebschreiben eines höhern Gerichts an ein niederes, um die Entscheidung einer Rechtssache zu beschleunigen ꝛc.

Compunction, f. die Zerknirschung des Herzens, lebhafteste, bitterste Reue.

Computation, f. der Überschlag, die Ausrechnung; **computabel**, berechenbar; **computiren**, überschlagen, zusammenrechnen, ausrechnen; **Computist**, m. ein Jahresberechner; ad compūtum, zur Rechnung, in Rechnung.

Comte, m. (spr. Kongt) ein Graf; **Comtesse**, f. (spr. Kongteß) eine Gräfinn, Grafen-Tochter.

Comtoir, s. u. **Comptabilité**.

Comus, s. **Komus**.

Digitized by Google

con affetto, Tonk. bewegt, rührend.

con afflizione, mit Betrübniß, schwermüthig.

Coena domini, das heil. Abendmahl, Abendmahl des Herrn; Cönakel, coenaculum, n. das Speisezimmer, der Speisesaal in Klöstern.

con allegrezza, Tonk. mit Munterkeit.

Conātus, m. der Versuch, die Bemühung, Unternehmung, der Drang.

con amōre, mit Liebe, Lust, Wärme, Vergnügen.

con brio, Tonk. mit Geräusch, rauschend.

Concatenation, f. die Verkettung, Verknüpfung, Verbindung.

concav, hohlrund, ausgehöhlt, hohl, eingebogen, flachvertieft; Concav-Gläser, Hohlgläser, Hohllinsen, kreisförmige Gläser, die entweder auf einer od. auf beiden Seiten eine hohle Krümmung besitzen. Im erstern Falle heißt ein solches Glas Planconcav-Glas, Ebenhohlglas; im zweiten, Concavconcav-Glas, Hohlhohlglas oder Doppelhohlglas; Concav-Spiegel, ein Hohlspiegel; Concavität, f. die Hohlrundung, Hohlheit, runde Höhlung; Concavconver-Glas, s. conver.

concediren, einräumen, zulassen, zugeben, gestatten, erlauben, bewilligen; concēdo, ich gebe zu, gestehe ein, bin zufrieden; Concession, f. die Gestattung, Genehmigung, Erlaubniß, Bewilligung, Vergünstigung; Concessionarius od. Concessionär, m. ein Begünstigter, dem Etwas bewilligt worden ist; concessibel, zulässig; concessioniren, genehmigen, befugen, bevorrechtigen; concessionirt, erlaubt, mit obrigkeitlicher Erlaubniß versehen ꝛc.; concessive, einräumend, gestattend; Concessive, f. Sprachl. die Einräumung, das Zugestehn.

concentriren, in einen Punkt zusammendrängen, vereinigen, zusammenziehen, einengen, einkreisen, einigen, in einem Brennpunkte sammeln; auch verdichten, verstärken; concentrisch, mittelpunktseinig, einmittig, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend, z. B. concentrische Cirkel, Kreise Eines Mittelpunkts; Concentricität, f. die Mittelpunktsgemeinschaft, Einmittigkeit; Concentration od. Concentrirung, die Einengung, Verdichtung, Kraftverbindung, Kraft-Erhöhung od. Verstärkung, vergl. Rectification.

concēpi, ich hab' es aufgesetzt, verfaßt; Concept, n. der erste schriftl. Entwurf einer Sache, Plan, Entwurf, die Entwurfsschrift, der Inhaltsentwurf, das Gedankenpapier; einem das Concept verrücken, die Ordnung seiner Gedanken stören, ihn verwirren; seine Absicht vereiteln; Concept-Papier, Entwurfspapier, gröberes Schreibpapier zu Entwürfen; concipiren, Gedanken empfangen u. entwerfen, aufsetzen, verfassen, abfassen; empfangen, bei Thieren trächtig werden; Concipient, m. der Entwerfer, Verfasser, Schriftverfasser; Conception, f. die Empfängniß.

concerniren, betreffen, angehen.

Concert, n. ein Tonspielverein, eine Gesellschaft mehrer Tonkünstler zum vollstimmigen Tonspiel; ein Tonspiel, welches von Mehren aufgeführt wird; Concertsaal, Klangsaal, Tonspielsaal; de concert, (spr. de kongßähr) einstimmig, einmüthig, nach genommener Abrede,

oder

Digitized by Google

oder einverſtanden, gemeinſchaftlich; concertiren, Tonk. wetteifern, wettſpielen, wettſingen; verabreden, beſprechen, wegen Etwas übereinkommen; concertirend, Tonk. wettſpielend, hervortretend, ausgehoben; Concertiſt, m. ein Wettſpieler, Wetttonſpieler, Wettſänger.

Conceſſion ꝛc. ſ. concediren.

Concetti, pl. (ſpr. Kontſchetti) Flitterſchimmer; Schimmerwitz, erkünſtelter od. verſchrobener Witz, ſchimmernde, nur ſinnreich ſcheinende Einfälle.

Conchylien, ſ. Konchylien.

Concierge, m. (ſpr. kongßierſch), der Hausvogt, Burgvogt, Gefangenwärter; Conciergerie, f. (ſpr. Kongßierſcherih) eine Burgvogtei, das Amt und die Wohnung eines Burgvogts, Beſchließers; auch ein Gefängniß, Kerker in Frankr. und die Wohnung des Aufſehers darüber, die Kerkerei, Schließerei.

Concilium, n. eine Verſammlung, beſ. Kirchenverſammlung zur Entſcheidung über ſtreitige Glaubenspunkte; der Gerichtshof einer hohen Schule, ein Schulgericht; concilium medicum, eine ärztliche Berathung, Unterredung einiger Ärzte über einen Gefährlich-Kranken; conciliiren, vereinigen, z. B. verſchiedene Meinungen; conciliatoriſch, ausſöhnend, einigend; Conciliabulum, n. eine geheime, unrechtmäßige Kirchenverſammlung, Irrlehrerverſammlung; verdächtige Zuſammenkunft.

concinn, abgemeſſen, nett, zierlich; Concinnität, f. die Abgemeſſenheit, Gedrängtheit.

Concipient und concipiren, ſ. Concept.

Conciſion, f. die Gedrängtheit, Bündigkeit; concis, kurzgefaſſt, kurz zuſammengezogen, gedrängt, bündig.

concitiren, anreizen, aufregen, aufwiegeln; Concitation, f. die Anreizung, Aufwiegelung, Aufhetzung.

conclamatum est, es iſt vollbracht, vollendet, aus.

Conclāve, n. das geheime od. verſchloſſene Wahlzimmer, worin die Cardinäle den Papſt wählen, das Papſtwahlgemach; Conclaviſt, m. ein darin Eingeſchloſſener, beſ. der Aufwärter od. Diener eines in das Wahlzimmer eingeſchloſſenen Cardinals.

concludiren, ſchließen, urtheilen, auch beſchließen; ad concludendum, Rſpr. zur Beſchlußfaſſung, um einen Beſchluß zu faſſen; concludendo, ſchließlich; Concluſion, f. der Schluß, die Schlußfolge, Folgerung, der Schlußſatz; auch der Beſchluß od. das Ende einer Rede; concluſiv, ſchließend, folgernd; Concluſum, n. der Schluß, Beſchluß, Abſchluß oder Beſcheid; z. B. ein Landtags-Abſchluß od. Reichstags-Abſchied; conclusum in Senatu, beſchloſſen im Rathe, bei der Obrigkeit ꝛc.

Concoction, f. die Verdauung od. Dauung der Speiſen.

Concomitance, f. (ſpr. Kongkomitangs) die Mitbegleitung od. Begleitung, der Zuſammengang, Zuſammenſchritt; concomitiren, begleiten.

Concomitanz, f. Ungetrenntheit des Leibes u. Blutes im Abendmahl nach der kathol. Satzung.

Digitized by Google

Concommissarius, m. ein Mitbeauftragter, Mitbevollmächtigter.

Concordanz, f. die Übereinstimmung bes. der heil. Schriftsteller, ein Findeverzeichniß, Bibelregister über alle Sprüche der Bibel, ein Spruchweiser, eine Nachweisebibel; Concordāt, n. die Übereinkunft, Übereinstimmung, ein Vergleich, Vertrag od. Verein weltlicher Fürsten mit dem Papste in Kirchensachen; Pfründenverleihungs-Vertrag; concōrdat, es stimmt überein; conc. cum originale, es stimmt mit der Urschrift überein (von Abschriften); Concordia, f. die Eintracht, Einigkeit, Übereinstimmung; Concordie, f. pl. —n, bei Blumisten Gartennelken mit zweierlei nahe zusammenstehenden Farben, wovon die eine die Grundfarbe, die andere die Illuminationsfarbe ausmacht; Concordienformel (formula concordiae), das Einigungsbuch, eines der sogenannten symbolischen Bücher der Protestanten, zur Beilegung der in der protestant. Kirche entstandenen Streitigkeiten, 1580 publicirt; concordiren, übereinstimmen, zusammenstimmen, zusammentreffen; concordant, übereinstimmend.

Concorporation, f. Mitvereinigung, Mitaufnahme; concorporiren, mitvereinigen.

Concorrente, m. s. v. w. Concurrent.

Concreditores, pl. Mitgläubiger.

Concrement, n. u. Concrescenz, f. die Zusammenwachsung, Einverleibung, der Verwuchs; concresciren, zusammenwachsen, einverleiben, vereinigen, beilegen; Sprachl. wortverlängern, ein Beschaffenheitswort in ein Eigenschaftswort durch angehängte Laute od. Buchstaben verwandeln; concrescibel, vereinbar, zusammenwachsend; Concrescibilität, f. die Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereinigung; concret, einverleibt, vereinigt; ein concreter Begriff, ein beigelegter od. einverleibter Begriff, der die Eigenschaft mit dem Subjecte vereinigt od. verbindet; Concrētum, n. ein wirkl. vorhandenes Ding, z. B. Mensch, Thier, Baum ꝛc.; in concreto, z. B. Etwas nehmen od. betrachten, heißt: als beigelegt, einverleibt od. verwebt mit Eigenschaften betrachten, das Gegentheil von: in abstracto; Concretion, f. eig. das Zusammenwachsen, der Zusammenwuchs; uneig. die Einverleibung; Naturl. die Gerinnung, Verdickung, das Gefrieren eines flüssigen Körpers.

Concubinat, m. eine ehelose od. gesetzlose Verbindung; wilde Ehe, Kebsehe, heimliche Ehe; Concubine, f. Beischläferinn, Beifrau, Kebsweib; Concubinarius, m. ein Beischläfer, Kebsmann; Concubitus, m. der Beischlaf; concubitus anticipatus, Rspr. ein vorzeitiger, zu früher Beischlaf von Verlobten.

Concupiscenz, f. die Begierlichkeit, das Gelüsten, der Gelust.

Concurs, m. (concursus creditorum), der Zusammenlauf, Zusammentritt od. die Vereinigung mehrer Gläubiger, um das Vermögen eines Schuldners nach Verhältniß ihrer Forderungen gerichtl. zu theilen; Concursmasse, das zum Concurs gekommene Vermögen; concursus actionum, das Zusammentreten mehrer Klagen; concurriren, beitreten, zusammenlaufen; mitwirken, mitbeitragen; sich mitbewerben z. B. um einen Preis, wetteifern; Concurrent, m. ein

Digitized by Google

Mitbewerber, Mitwerber; Concurrenz, f. die Mitwerbung, Mitbewerbung, der Wetteifer, Wettstreit, das Wettsuchen; Concurrifer, m. Rspr. ein leichtsinniger Schuldenmacher, unzahlfähiger Gesammtschuldner.

Concussion, f. die Erschütterung, Schreckung; uneig. Erpressung, Gelderpressung, Geldschneiderei, Plackerei; crimen concussionis, das Verbrechen der Gelderpressung; concussor, m. ein Erpresser.

Condebitoren, condebitores, pl. Rspr. Mitschuldner.

condecoriren, schmücken, ausschmücken, zieren.

Condemnation, f. die Verurtheilung, Verdammung; condemnatorisch, verurtheilend, verdammend, z. B. ein condemnatorisches Urtheil (sententia condemnatoria, f.) ein Verdammungsurtheil, eine Verurtheilung, die dem Beklagten das auferlegt, was der Kläger verlangt; condemniren, verurtheilen, verdammen.

Condensabilität, f. die Verdichtbarkeit; condensabel, verdichtbar; Condensation, f. die Verdickung, Verdichtung od. Verdichtigung; Condensator, m. der Verdichter, Einenger, Vereiniger, Sammler, Elektricitäts- und Wärmesammler, ein Werkzeug in der Naturlehre zur Vereinigung der zerstreuten elektrischen Materie, auch Mikroelektrometer, Mikroelektroskop genannt, zur Einengung der Feuertheile od. der Wärme; condensiren, dicht machen, verdichten, verdicken.

Condescendenz, f. die Herablassung, Bequemung, Nachgiebigkeit, Willfährigkeit; condescendiren, sich bequemen, geneigt finden lassen, willfahren, Nachsicht haben, beitreten, nachgeben.

Condiction od. condictio, f. die Zusage, das Versprechen; Rspr. Zurückforderung einer uns zustehenden Sache od. eines Rechts; c. causa data, causa non secuta, Zurückforderung einer zur Ausführung übertragenen, jedoch nicht ausgeführten Sache; c. certi, bestimmte, persönliche Zurückforderung; c. ex stipulato, Klage wegen Versprechenserfüllung; c. ex mutuo, die Zurückforderung eines Darlehns; c. furtiva, die Zurückforderung des gestohlnen Eigenthums; c. indebiti, Zurückforderung einer geschehenen und doch nicht schuldigen Zahlung an Jemanden; c. liberationis, Klage od. Bitte um Befreiung von einer Verbindlichkeit; c. ob turpem causam, Zurückforderung desjenigen, was ein Anderer aus einer gesetzwidrigen Ursache empfangen hat; c. sine causa, Zurückforderung eines ohne Rechtsgrund besessenen Dinges; condiciren, verheißen; gerichtlich klagen od. zurückfordern.

Condirector, m. ein Mitoberaufseher, Mitvorsteher; Condirectorium, n. Mitvorsteheramt, Mitvorstand.

Condiscipel, m. ein Mitschüler, Schulgenoß.

Condition, f. die Bedingung; die Bedienung, der Dienst, Stand, Zustand, die Stelle, z. B. in Condition gehen, einen Dienst annehmen mit gegenseitigen Verbindlichkeiten und Bedingungen; conditio, sine qua non, eine unerläßliche od. unumgängliche Bedingung; conditionaliter, auch à condition, bedingungsweise, bedingt; conditionell, bedingt, z. B. ein bedingtes Versprechen; bedingend, z. B. eine conditionelle Conjunction, ein bedingendes Bindewort;

Digitized by Google

conditioniren, bedingen; dienen, in Diensten stehen, sich in Dienste begeben; conditionirt, beschaffen, z. B. dies Buch ist noch wohl conditionirt, beschaffen, erhalten, in gutem Zustande.

Conditor, m. ein Zuckerbäcker, Zuckerkünstler, Verzuckerer; Conditorei, f. Zuckerbäckerei.

Condivision, f. die Nebeneintheilung.

Condolenz, f. die Beileidsbezeigung; condoliren, Beileid bezeigen, beklagen, bedauren, beweinen.

Condominium, n. das Miteigenthum, die Mitherrschaft; Condominus, m. der Miteigenthümer, Mitherr, Mitbesitzer.

Condonation, f. Rspr. die Schenkung, Erlassung; condoniren, schenken, nachsehen, zu gute halten, verzeihen.

Condor, s. Cuntur.

Condotta, f. Kfspr. die Fortschaffung der Güter, vergl. Spedition; auch Fracht, Frachtlohn.

Conduct, m. die Begleitung, das Geleit bes. bei Leichenbegängnissen; Conducteur, m. (spr. Kongdüktöhr) ein Aufseher, bes. Bauaufseher; Conduction, f. die Miethung, Pachtung; Conductor, m. Rspr. ein Pachter, ein Bestandinhaber, Beständner od. Beständer; Naturl. der Leiter an der Elektrisirmaschine; auch Blitzableiter od. Blitzleiter an Gebäuden, s. Elektricität; conduciren, leiten, führen, begleiten; miethen; Conductibilität, f. Leitbarkeit, Leitfähigkeit.

Conduite, f. die Aufführung, das Betragen, feine Lebensart; Conduiten-Liste, Sittenliste, Sittenausweis; Conduiten-Meister, Anstandslehrer; conduisiren, sich aufführen, betragen; conduisirt, sich aufführend, gesittet.

Condylomen, s. Kond—.

Conepatl, n. das Stinkthier, s. Viverre.

con epressione, Tonk. mit Ausdruck.

Confabulation, f. Gespräch, Geplauder; confabuliren, sich besprechen, traulich unterhalten, plaudern.

Confect, n. Zuckerwerk, Zuckergebacknes, Zuckerbrod; Confection, f. Rspr. die Fertigung, Vollführung, Vollstreckung; confectio inventarii, die Verfertigung des Nachlaßverzeichnisses.

Conferenz, f. die Geschäftsunterredung, Besprechung, Verabredung, Berathschlagung, Geschäftsverhandlung, auch die Zusammenkunft dazu; conferiren, gegen einander halten, vergleichen; gemeinschaftlich überlegen, berathen, verhandeln, berathschlagen, Unterhandlung pflegen; übertragen, verleihen, ertheilen, z. B. ein Amt; conferātur, es werde verglichen, man vergleiche; Conferirung, f. die Verleihung, Übertragung.

Conferva, f. der Wasserfaden, eine fadenförmige Pflanze.

Confession, f. die Eingestehung, das Geständniß, Bekenntniß; Glaubens- od. Religionsbekenntniß; die Glaubenspartei od. Glaubenszunft, wozu sich Jemand bekennt; auch Beichte; Confessionist, m. ein Kirchengenosse; Confessions-Verwandte, Glaubensgenossen; Confessionarius, m. der Beichtvater od. Beichtiger; confessio augustana, s. augustana confessio; confessio judicialis, Rspr.

Digitized by Google

ein Bekenntniß vor Gericht; c. extrajudicialis, ein außergerichtliches Bek.; c. legitima, ein rechtsgültiges Bekenntniß; c. pura, ein uneingeschränktes od. schlichtes, c. qualificata, bedingtes, c. spontanea, freiwilliges, c. vi extorta, mit Gewalt erzwungenes Bekenntniß; Confessus, m. ein geständiger Missethäter; confessus et convictus, der vor Gericht eine Sache nicht allein eingestanden hat, sondern auch überführt od. überwiesen ist; einen pro confesso et convicto halten, d. h. ihn für geständig und überwiesen halten.

Confetti, ital. so viel wie Confect.

Confiance, f. (spr. Kongfiangß) das Vertrauen, die Zuversicht; Confié, m. (spr. Kongfieh) ein Vertrauter od. Betrauter; confiiren u. confidiren, vertrauen, anvertrauen; sich auf Etwas verlassen; Confident, m. (spr. Kongfidang) ein Vertrauter, Busenfreund; Confidentiarius, m ein Pfründner, der sein Einkommen abgeben muß; confidentiell, vertraulich, zutraulich; Confidenz od. Confidence, f. (spr. Kongfidangß) die Vertraulichkeit, Anvertrauung eines Geheimnisses, das Vertrauen; die Zuversichtlichkeit, Dreistigkeit; en confiance, (spr. angh konghfianghß) im Vertrauen.

conficiren, vollenden, zu Stande bringen; Confidejussor, m. ein Mitbürge.

configiren, zusammenheften od. binden.

Configuration, f. die Gestaltung, Bildung; configuriren, gestalten, bilden.

Confination, f. Rspr. die Haushaft, der Hausarrest, die häusliche Bestrickung; Confinien, pl. Grenz- od. Feld-Nachbaren, Anstößer; confiniren, angrenzen, einschließen; Grenzwehr halten.

confingiren, erdichten, ersinnen.

Confirmation, f. die Bestätigung, Bekräftigung; Taufbestätigung, Einsegnung, Einweihung od. Weihe; confirmatio judicialis, Rspr. gerichtliche Bestätigung; confirmiren, bestätigen, bekräftigen, bewährt machen; einsegnen, bestätigen in der Religion; Confirmand, m. ein Weihjünger; Confirmandinn, f. eine Weihjüngerinn; Confirmanden, pl. Knaben und Mädchen, welche in der Religion bestätigt und eingesegnet, zur ersten Abendmahlfeier gelangen sollen; confirmativ, bestätigend, bekräftigend.

Confiscation, f. die Einziehung eines Gutes in den öffentl. Schatz, Verfallserklärung, Wegnehmung; confisciren, gerichtlich einziehen, dem öffentl. Schatze einverleiben; für verfallen erklären, wegnehmen; confiscabel, verfallsfähig, einziehbar, was eingezogen werden kann od. soll; confiscirt, eingezogen, weggenommen; auch von verdächtigem, liederlichem Ansehen.

Confitent, m ein Beichtender, Beichtkind; confitiren, beichten, bekennen, vergl. Confession; confiteor, ich bekenne; das Confitéor, die öffentliche Priesterbeichte in der röm. Kirche.

Confitüren, pl. Eingemachtes, Zuckerwerk, in Zucker eingemachte Sachen; Confiseur od. Confitürier, m. ein Zuckerkünstler, Zuckerbäcker.

Digitized by Google

conflagitiren, ernstlich verlangen.

Conflagration, f. die Zusammenbrennung, allgemeine Verbrennung od. Feuersbrunst.

Conflict, m. der Zusammenstoß, Kampf, Streit; confligiren, zusammenstoßen, zusammenschlagen, mit einander streiten, widerstreiten.

Confluenz, f. od. Confluxus, m. der Zusammenfluß, Zusammenlauf, Zulauf von Menschen; confluiren, zusammenfließen, zusammenströmen.

Conföderation, f. eine Verbündung, ein Bund, Bündniß; sich conföderiren, sich verbünden; Conföderirte, Verbündete, Mitverbundene, Bundsgenossen.

conform, gleichförmig, übereinkommend, übereinstimmend, gemäß; Conformation, f. die Gleichbildung, Anbequemung, Zustimmung; Conformität, f. die Gleichförmigkeit, Übereinstimmung, Gleichheit, Gemäßheit; sich conformiren, sich fügen, gleichförmig machen, sich anbequemen, gleich stellen; Conformisten, in England die Übereinstimmigen, Anhänger der herrschenden bischöfl. Lehre od. Kirche, vergl. Dissenters.

Confort, m. (spr. Kongfohr) die Verstärkung, Hülfe, der Beistand; Confortantia, pl. Heilk. Stärkungsmittel; confortiren, stärken; Confortation, f. die Stärkung; Rspr. Vereinigung von Lehngütern mit einem Mannlehne; Confortativ, n. ein stärkendes Arzneimittel, Stärkungsmittel.

Confräter, m. ein Mitbruder, Amtsbruder, Amtsgenoß, Amtsgehülfe; Confraternität, f. die Verbrüderung, Mitbrüderschaft, bes. Amtsbruderschaft, Amtsgenossenschaft; confraterniſiren, verbrüdern.

Confrontation, f. confrontatio testium, Rspr. die Gegenstirnung, Zeugenvergleichung, od. Gegeneinanderstellung der Zeugen, um die Wahrheit desto leichter zu erfahren; confrontiren, die Aussage zweier Personen vor Gericht vergleichen, sie Stirn gegen Stirn verhören, sie gegen einander- od. einander gegenüber stellen, gegen einander vernehmen od. gegenseitig verhören.

confundiren, vermengen, verwechseln, verwirren; verwirrt, bestürzt od. schamroth machen, verblüffen; confus, verworren, verwirrt, unter einander vermischt, unordentlich, dunkel; bestürzt, beschämt, betreten, verblüfft; Confusion, f. die Verwirrung, Vermischung, Unordnung, das Gewirr; die Bestürzung, Beschämung, Verlegenheit; Confusionarius, m. ein Unordentlicher, Unordnung-Stifter.

con fuoco, Tonk. mit Feuer, feurig, lebhaft.

Confutation, f. die Widerlegung; confutiren, widerlegen.

Confutse od. Confucius, ein noch jetzt in China allgemein verehrter Sitten- u. Religionslehrer, dem zu Ehren Tempel erbaut sind; er lebte ungef. 550 Jahr vor Christus.

con garbo, Tonk. mit Anstande.

Congé, m. (spr. Kongscheh) der Abschied, daher auf Visitenkarten p. p. c., d. h. pour prendre congé, zum Abschiednehmen; congediiren, (spr. kongschediiren) verabschieden, entlassen, beurlauben.

Digitized by Google

Congelation, f. das Gefrieren, Gerinnen, die Gefrierung, Verdickung; congeliren, gefrieren, gerinnen, dick werden.

congenial od. congenialisch, geistverwandt, gleichartig od. ähnlich an Genie, s. dies; Congenialität, f. die Geistesverwandtschaft.

congeriren, zusammentragen, häufen; Congestion, f. eine unnatürliche Anhäufung od. Häufung, ein Andrang z. B. des Bluts zum Kopfe.

Conglobation, f. eig. die Zusammenrundung od. Kugelung; Häufung der Beweise in der Redekunst; conglobiren, anhäufen, ballen, zurunden.

Conglomerāt, m. das Gehäufe, Geball; Vgl. ein Gemengsel von Bruchstücken u. Geschieben; Conglomeration, f. die Zusammenhäufung, Ballung, Knäulung; conglomeriren, ballen, knäueln, zusammenhäufen.

Conglutināt, n. etwas Zusammengeleimtes, Verdicktes; Conglutination, f. das Zusammenleimen, Zusammenkleben, die Verdickung, Verschleimung; conglutiniren, zähe, klebrig, schleimig machen, zusammenleimen, zusammenkleben.

con gravitá, Tonk. mit Würde; con grazia, mit Anmuth.

Congregation, f. die Versammlung; Ordensverbindung od. -Verbrüderung; auch die Rathsversammlung der Cardinäle; congregatio de propaganda fide zu Rom, od. die Propaganda, ist die von dem Papste 1622 angeordnete Rathsversammlung zur Ausbreitung des röm. kathol. Glaubens: der Glaubensverbreitungs-Rath, die Bekehrungs-Gesellschaft od. Anstalt in Rom; auch Missionscollegium; congregiren, vereinigen, verbrüdern.

Congreß, m. der Verein, die Staatsversammlung und Berathschlagung von Gesandten, um Frieden zu schließen ꝛc.; Friedenscongreß, Friedensversammlung.

congruent, übereinstimmend, passend, gleichförmig, fügsam; Mesk. gleich-ähnlich od. ähnlich-gleich, sich deckend; Congruenz, f. das Übereinkommen, Zusammenpassen, die Gleich-Ähnlichkeit, förmliche Gleichheit, Übereinstimmung; congruiren, übereinkommen, gleich sein, zusammenpassen, sich decken.

Conjectūr, f. eine bloß hingeworfene Vermuthung, Muthmaßung, Wahrscheinlichkeit; eine muthmaßliche Lesart; conjecturiren, auch conjiciren, muthmaßen, vermuthen; rathen.

conisch u. Conus, s. Konus.

conjugal, ehelich; Conjugium, n. die Ehe, eheliche Verbindung.

Conjugation, f. Sprachl. die Abwandlung, Abänderung od. Umbildung der Zeit- od. Meldewörter, Zeitwortswandlung; conjugiren, abwandeln, umbilden.

Conjunction, f. die Vereinigung, Verbindung, Zusammenkunft zweier Planeten in dem nämlichen Punkte eines Zeichens; Sprachl. ein Verbindungs- od. Bindewort, Fügewort; conjunctio causalis, ein begründendes Fügewort; conj. conditionalis, ein bedingendes Binde- od. Fügewort; conjunctis viribus, mit vereinigten Kräften, mit Kraftverein; Conjunctivus od. Conjunctiv, m. s. Modus;

Digitized by Google

Conjunctur, f. Conjuncturen, pl. der Zeitzustand, Zusammenfluß gewisser Umstände; die Zeitläufte, Zeitumstände; conjungiren, vereinigen, verbinden; conjunctim, zusammen, in Gemeinschaft od. Verbindung.

Conjuration, f. die Verschwörung, Zusammenverschwörung; Conjurant, auch Conjurāt, m. ein Verschworner; conjuriren, sich verschwören, eine Verschwörung eingehen.

con moto, Tonk. mit Bewegung, lebhaft rührend.

connectiren, verbinden, verknüpfen; auch verbunden sein, zusammenhangen; Connexion, f. auch Connexus, m. der Zusammenhang, die Verbindung, Verknüpfung, Gemeinschaft; conner, verbunden, verknüpft; Connexa, pl. verbundene Dinge.

Connetable, m. ehemals Großstallmeister, Oberreichsmarschall und Kronfeldherr in Frankreich; auch ein Ehrentitel.

Connivenz, f. die Nachsicht, Unachtung, Vergünstigung, das Übersehen u. Dulden; conniviren, nachsehen, vergünstigen, zulassen, darüber hinsehen, durch die Finger sehen; connivendo, aus Nachsicht, mit Zulassung, od. nachsehend, vergünstigend.

Connoissance. f. (spr. Konnässangß) die Kenntniß, Bekanntschaft; connoissable, erkennbar, kennbar, kenntlich; Connoissement, n. der Erkennungsschein, Seefrachtbrief, Güter- od. Frachtbrief des Schiffers, Verladungsschein; Connoisseur, m. (spr. Konnässöhr) ein Kenner, Kunstkenner; Connoisseuse, f. (spr. Konnässöse) die Kennerinn, Kunstkennerinn.

Connubium, s. Conjugium.

Cönobiarch, m. Vorsteher eines Klosters; Cönobit, m. ein Mönch; Cönobium, n. das Kloster; cönobitisch, klösterlich.

Conoïde, s. Konoïde.

Cönologie, s. Koinologie.

Conquassation, f. Erschütterung, Zerreibung, Zerquetschung.

Conquerant, m. (spr. Kongkerang) od. Conquestor, ein Eroberer; conqueriren, erobern; Conquête, f. (spr. Kongkäht') die Eroberung.

conquiëscīren, beruhen, verbleiben.

conquiriren, zusammensuchen.

Conrad, s. Konrad.

Conrector, m. der Mitvorsteher, zweite Lehrer einer Schulanstalt; Conrectorat, n. dessen Amt und Wohnung.

Consanguinität, f. die Blutsfreundschaft, Blutsverwandtschaft.

Conscienz, f. das Bewußtsein, Gewissen; conscientia salva, unverletztes Gewissen; Conscius, m. ein Mitwissender, Mitbewußter; conscientiös, gewissenhaft.

conscindiren, zerschneiden, zerreißen, zerstückeln.

Conscribent, m. ein Ausschreiber; Conscribirter, m. ein Ausgeschriebener; Kriegsdienst-Pflichtiger; conscribiren, ausschreiben, Mannschaft ausheben zum Kriege; Conscription, f. die Ausschreibung, Aushebung, das Einschreiben der zu Kriegsdiensten tüchtigen Einwohner; die Bannkühr, der Heerbann; conscriptionspflichtig, werbpflichtig, kriegsdienstpflichtig.

Digitized by Google

Consecrant, m. der Einweihende, Einsegner; Consecration, f. die Einweihung, Einsegnung, Weihe; consecriren, weihen, widmen, einweihen, einsegnen, heiligen.

Consectarium, n. ein Folgesatz, Zusatz; consectiren, erstreben, ertrachten.

consecutiv, der Zeit nach auf einander folgend; Consecution, f. die Folge, Nachfolge; Consecutio temporum, die Zeitenfolge in der Sprachlehre.

Conseil, m. (spr. Konselj') der Rath; Staatsrath, Geheimerath, Rathsversammlung; conseil permanent (spr. —nang), immerwährender Staatsrath, beständige Rathsbehörde.

Consenior, m. ein Mitältester; Conseniorat, n. das Mitältesten-Amt, die Mitältesten-Würde.

Consens, m. die Einwilligung, Genehmigung, Zustimmung, Erlaubniß, der Bewilligungsschein; consensus Principis, die Einwilligung des Fürsten od. landesherrliche Einwilligung; cons. nervorum, Heilk. die Mitleidenheit der Nerven, der Nerven-Mitklang; per consensum, durch Mitleidenheit ꝛc.; cons. coactus, erzwungene Einwilligung; Consentement, n. (spr. Kongsangtemang) die Genehmigung, Einwilligung; consentiren, einwilligen, genehmigen, beipflichten.

Consequence (spr. Kongsekangß) oder Consequenz, f. die Folge, Schlußfolge, Folgerichtigkeit; auch Wichtigkeit, eine Sache von Wichtigkeit; consequens, das Folgende od. Nachfolgende, der Folgesatz; consequent, folgerecht, schlußrichtig, übereinstimmend, seinen Grundsätzen oder Regeln gemäß oder getreu bleibend; Consequenzenmacher, ein Folgerer, Folgenmacher, Folgenzieher; Consequenzmacherei, die Folgenmacherei, Folgenzieherei od. Folgerei; a posse ad esse non valet consequentia, von der Möglichkeit darf man nicht sogleich auf die Wirklichkeit schließen.

Conservation, f. die Erhaltung, Aufbewahrung; Conservations-Brillen, Erhaltungs-Brillen von einer sehr großen Brennweite, gewöhnlich von grünem Glase; Conservator, m. pl. —en, Conservateur, (spr. —watöhr) Erhalter, Bewahrer, Aufseher; Stiftungsverwalter; Conservatorium, n. od. Conservatoir, (spr. —oahr) eine Erhaltungs-Anstalt für die Tonkunst in Paris, ein Erhaltungshaus für Kunst- und Naturseltenheiten, eine öffentl. Kunstkammer; Conserve, f. 1) Apothek. der Kräuterzucker; 2) Flottenverein zu gegenseitiger Sicherung, Sicherheitsflotte; 3) Außenwerk vor Festungen u. Basteien; 4) auch so viel wie Conservations-Brille; conserviren, bewahren, aufbewahren, erhalten, in Acht nehmen, beschützen; sich conserviren, sich halten, dauern.

Consessus, m. der Zusammensitz, Verein, die Versammlung, Sitzung, Amtsgesellschaft.

considerabel, beträchtlich, wichtig, ansehnlich, achtbar oder achtungswürdig; Consideration, f. die Betrachtung, der Betracht, die Erwägung, Überlegung, das Absehen; die Wichtigkeit, Erheblichkeit; Achtung, Hochachtung; consideriren, betrachten, überlegen, Rück-

Digitized by Google

sicht nehmen, berücksichtigen, beherzigen, erwägen; schätzen, achten, hochachten.

consigniren, zeichnen, bezeichnen, überschreiben; versiegeln, besiegeln, verwahrlich niederlegen; bei Kaufl., dem Zeichen gemäß überliefern, s. auch adressiren; Consignation, f. die Zeichnung, Überschreibung, Versiegelung, Aufzeichnung, das Verzeichniß: Consignatarius od. Consignatär, m. ein Mitunterzeichner bes. von Zeugnissen; Consigne, (spr. Kongsinge) die Losung, Einweisung einer Schildwache, od. die einem Thorwächter hinsichtlich der Aus- und Eingehenden gegebene Vorschrift.

Consiliarius, m. ein Rath, Rathsherr; Rathgeber; Consilium, n. die Berathschlagung, Rathsversammlung, der Rathsschluß; Rath, Rathschlag, Vorschlag; consilium abeundi, der gute Rath zum Abziehen od. sich bald zu entfernen, die stille Entfernung od. Wegweisung von hohen Schulen; c. medicum, ärztlicher Rath, ärztliches Gutachten.

Consistenz, f. die Dichtheit, ehem. Dichte, Verdickung, Derbheit, Festigkeit, Haltbarkeit, Dauer, das Bestehen, der Bestand, die Beständheit; consistent, dicht, fest, derb, haltbar, dauernd, beständsam.

Consistorium, n. der Kirchenrath, geistliche Rath, ein geistliches Gericht über Kirchen- und Schulangelegenheiten u. s. f.; Consistorialis od. Consistorialrath, ein Mitglied desselben, Kirchenrath.

Consobrini, pl. Geschwister-Kinder.

consolant, tröstend, trostreich, tröstlich, beruhigend; Consolation, f. der Trost, die Tröstung, Beruhigung; consoliren, trösten, beruhigen.

Console, f. (spr. Kongsohl') der Kragstein, Sparrenkopf, ein aus einer Mauer hervorragender Stein ꝛc., um Etwas zu tragen, ein Wandfußgestell od. Wandgestell, Gypsgestell; Console-Tischchen, ein Wand- od. Pfeilertischchen, Spiegeltischchen; Consolidantia, pl. Heilk. zusammenheilende Mittel; Consolidation, f. die Festmachung, feste Vereinigung; Sicherung, Deckung angelegter Gelder; Heilk. Zuheilung od. Vereinigung einer Wunde; consolidiren, vereinigen, befestigen, gründen, begründen; Rspr. einverleiben, sichern, decken; Consols, abgek. für consolidated stocks, d. h. consolidirte Schulden od. Fonds sind in England solche, für deren Zinsenbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind, gedeckte od. belegte Schulden.

Consommé, m. Kraftbrühe, Kraftsuppe.

Consonant, m. ein mitlautender Buchstabe, ein Mitlauter oder Mitlaut, Hülfs- od. Bestimmungslaut; Consonante, f. eine Stand- od. Spitzharfe; Consonanz, f. pl. Consonanzen od. consonirende Töne, Tonk. der Gleichklang, Zusammenklang, Wohllaut, Wohlklang, die Übereinstimmung mehrer Töne; consoniren, gleichlauten, zusammenklingen, übereinstimmen.

consopiren, einschläfern, beruhigen, befriedigen.

con sordino, s. Sordine.

Consorten, pl. Genossen, Mitgenossen, Theilnehmer; Consortium, n. die Genossenschaft, Gemeinschaft.

Digitized by Google

Conspectus, m. der Überblick, die Ansicht, Übersicht; auch das Verzeichniß.

Conspirant, m. ein Verschworner, Meuter; Conspiration, f. die Verschwörung, Meuterei, Verrätherei; conspiriren, zusammenstimmen; sich verschwören, eine Verschwörung od. Meuterei anzetteln; con spirito, s. spirituoso.

Consponsor, m. Rspr. ein Mitbürger, Mithafter, Mitschuldner,

Constäbel od. Constabler, m. ein Feuerwerker, Büchsenmeister, Stückmeister od. Stückbefehlshaber, eine Art Artilleriebediente bes. auf Schiffen; ein Gerichts- od. Polizeidiener in England; constabiliren, mit befestigen.

constant, beständig, standhaft, beharrlich; gewiß; Constantin, männl. Namen, der Standhafte, Beständige; Constantine od. Constanze, die Beständige; Constantia, f. die Beständigkeit, als röm. Göttinn verehrt; Constantia-Wein, Capwein, der beste Wein auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung, von der Stadt Constantia; constatiren, klar od. gewiß machen, beweisen, darthun, bestätigen, bekräftigen, erhärten, bekunden.

Constellation, f. der Gestirnstand, das Sternbild; die Stellung der Sterne gegen einander; auch ihr vermeintlicher Einfluß auf die Schicksale des Menschen; vergl. Nativität.

Consternation, f. die Bestürzung, Verlegenheit; consterniren, bestürzt machen, in Verlegenheit setzen; consternirt, bestürzt, erschrocken, betroffen, verblüfft.

Constipation, f. die Verhärtung, Verstopfung, Hartleibigkeit; constipiren, verstopfen; constipirt, verstopft, hartleibig.

Constituent, m. ein Vollmachtgeber, s. Mandant; Constitution, f. die Gründung, Einrichtung, Anordnung, Festsetzung, Verfassung; Staatsverfassung, Gesetzesstiftung; auch Leibesbeschaffenheit, der Körperbau; constitutio liquidi, Rspr. die Schuldberechnung, Schuldbestimmung; constitutiones imperiales oder imperii, Reichssatzungen, Reichsgesetze, Reichsabschiede; terminus liquidi constituendi, ein zur Bewirkung der Hauptschuldberechnung angesetzter Gerichtstag; constitutionell, verfassungsmäßig; constituiren, festsetzen, verordnen, einsetzen z. B. einen Richter; auch einen zur Rede stellen, zur Verantwortung ziehen, belangen; die constituirende Versammlung, die gründende oder staatsverfassende Vers.; Constituant, m. ein Mitglied derselben; constituirt, bestands- od. verfassungsmäßig; constituirte Auctoritäten, verfassungsmäßige Machthaber od. Staatsbeamte; constitutiv, bestimmend, festsetzend, verfassend, staatsverfassend; Constitutor, m. ein Anordner, Stifter; constitutum possessorium, n. die Übergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes; Constitūtus, m. ein Stellvertreter.

Constringentia, pl. Heilk. zusammenziehende Heilmittel; constringiren, zusammenziehen, binden; constringirend, zusammenziehend; Constriction, f. die Zusammenziehung von Körpertheilen.

Construction, f. der Bau, die Zusammensetzung, Errichtung od. Anordnung und Verbindung der Theile eines Ganzen; Sprachl. die

Digitized by Google

Wortfügung; Meßk. die Vorzeichnung, der Aufriß, das Aufreißen einer Figur; construiren, errichten, aufbauen, verfertigen; aufreißen; Sprachl. die Wortfügung entwickeln, Wörter gehörig ordnen od. zusammenfügen, wortordnen.

Consubstantialität, f. die Mitwesenheit, Wesen-Einheit in der Dreieinigkeitslehre; Consubstantiation, f. die vorgebliche Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahl; consubstantiell, von gleichem Wesen, gleicher Natur od. eines Wesens, gleich- od. mitwesig.

consuetudo imperii, f. das Reichsherkommen.

Consul, m. das Staatsoberhaupt im altröm. und neufränkischen Staate; ein Rathshaupt, Oberhaupt, Bürgermeister; auch ein Handelsbevollmächtigter, -Richter od. Aufseher in einem Handelsplatze; Consulāt, n. das Amt und die Würde eines Consuls; consularisch, dazu gehörig; Consulent, m. ein Berather, Rechtsberather, Rathgeber; consuliren, zu Rathe ziehen, um Rath fragen, berathfragen od. rathfragen; consuadiren, rathen, Rath ertheilen; Consulta, f. die Berathschlagung; Staats-Consulta, f. Staats-Berathschlagung, Staatsrath, ein Gerichtshof in Italien; Consultation, f. die Berathschlagung; consulte, bedächtig, vorsichtig, mit Überlegung; consultiren, überlegen, rathschlagen, sich berathschlagen; zu Rathe ziehen od. um Rath fragen, sich Raths erholen; consulto, mit Überlegung, mit Vorsatz, absichtlich, geflissentlich.

Consummation, f. die Zusammenrechnung, Vollendung, Vollziehung; consummiren, zusammenrechnen; consummatum est, es ist vollbracht.

Consument, m. der Verbrauchende, Verzehrende; consumiren, verzehren, verbrauchen; Consumtion, f. auch das Consūmo, die Verzehrung, der Aufwand, Bedarf, Verbrauch, z. B. Holzverbrauch, Weinverbrauch; Consumtions-Accise, f. die Verbrauchs- oder Bedarfssteuer; Consumtibilien, pl. Verbrauchssachen, Genußwaaren.

Contact, m. die Berührung, Betastung, das Berühren; Contagion, f. die Ansteckung, Seuche, Pest; contagiös, ansteckend, z. B. contagiöses Gift, od. Contagium, pl. Contagia, Ansteckungsstoffe, ansteckende Gifte oder Seuchen (Miasmen).

Contamination, f. die Verunreinigung, Befleckung; contaminiren, beflecken, verunreinigen, besudeln.

contant, s. unt. Comptabilität.

Contemplation, f. die Anschauung, Betrachtung, Beschauung, Beschaulichkeit; contemplativ, betrachtend, beschauend, beschaulich, tiefsinnig; contempliren, betrachten, beschauen.

Contempraneus od. Contemporär, s. Coätaneus.

Contenance, f. (spr. Congtenangß') die Fassung, Haltung, Mäßigung, Zähmung, das Ansichhalten, die Zurückhaltung.

con tenerezza, Tonk. mit Zärtlichkeit, zärtlich, rührend.

content, (spr. kongtang) zufrieden, vergnügt; Contentement, (spr. Kongtangtemang) Zufriedenheit, Vergnügen, beim Niesen eines Andern gesagt, für: wohl bekomme es! Contenta, pl. der Inhalt od. die Be-

Digitized by Google

ſtandtheile z. B. einer Schrift; **contentiren**, befriedigen, zufrieden ſtellen, Genüge thun; bezahlen.

contentiös, ſtreitluſtig, ſtreitſüchtig, zänkiſch, zwiſtig; **Contention**, f. die Streitigkeit; Anſtrengung.

Conterfey od. **Konterfey**, ſ. Contrefait.

Conteſtation, f. der Streit, Hader, die Beſtreitung; die Bezeugung; **litis contestatio**, Einlaſſung auf die Klage, Beantwortung einer gerichtl. Klage; **conteſtabel**, ſtreitig; **conteſtiren**, ſtreiten, beſtreiten, ſtreitig machen; bezeugen, betheuern.

Context, m. die Redeverbindung, Redefolge, der Zuſammenhang der Gedanken; **Contextur**, die Verwebung, Verbindung, der Zuſammenhang.

Contignation, f. das Gebälke, Geſpärre, Balken- od. Sparrenwerk, die Zimmerung.

Contiguität, f. das Aneinanderſtoßen, -liegen od. -grenzen, die Angrenzung, Berührung od. Gemeinſchaft der Grenze; **contiguirlich**, angrenzend, berührend.

Continent, n. das Feſtland, feſte Land, (im Gegenſ. der Inſeln); **Continental-Frieden**, der Landfrieden; **Continental-Truppen**, die nur auf dem feſten Lande zu dienen beſtimmt ſind; **Continental-Syſtem** hieß Napoleons Maßregel, England vom Handelsverkehr mit dem übrigen Europa auszuſchließen; **ex** od. **in continenti**, auf der Stelle, ſogleich, ſofort, ſtracks; **Continenz**, f. die Enthaltung, Mäßigung, Enthaltſamkeit; **continentia causarum**, Verbindung od. Zuſammenhang der Sachen.

Contingens, n. etwas Zufälliges; **Contingent**, n. der ſchuldige Beitrag z. B. an Kriegsgeldern, Pflichtbeitrag, Pflichttheil; **Contingenz**, f. die Zufälligkeit, Ungewißheit; **contingiren**, ſich ereignen, ſich zutragen, berühren, treffen, betreffen.

Continuation, f. die Fortſetzung, Folge, Fortdauer; **pro continuatione**, zur Fortſetzung; **Continuator**, m. ein Fortſetzer; **continuell**, fortdauernd, ſtetig, beſtändig, unaufhörlich; **continuiren**, fortſetzen, fortfahren; fortdauern, währen; anhalten, nicht nachlaſſen; **continuirlich**, beſtändig, ſtet od. ſtetig, fortdauernd; **Continuität**, f. die Stetigkeit, Ungetrenntheit, der Zuſammenhang, das Aneinanderhangen der Theile eines ununterbrochenen Ganzen; die ſtetige Dauer, ununterbrochene Fortdauer, das beſtändige Anhalten; **continuo**, Tonk. anhaltend, fortwährend, fortdauernd; **Continuum**, n. etwas Stetiges, Ununterbrochenes, ein ſtetiges Ding.

Conto, n. Kfſpr. die Rechnung; Jemandem **Conto geben**, d. i. leihen, oder ihm in dem Handlungsbuche eine Rechnung eröffnen, ihm Credit geben; **Conto nehmen**, ſich dieſes Credits bedienen, d. i. borgen; **à conto**, auf Rechnung, auf Abſchlag; **conto à meta**, Rechnung zur Hälfte d. h. auf gleichen Gewinn und Verluſt; **à conto nuovo**, auf neue Rechnung; **c. per diversi**, Rechnung über verſchiedene Kleinigkeiten, R. für allerhand; **c. pro errata**, Rechnung über vorgefallene Fehler od. Irrungen, zu deren Ausgleichung; **conto corrente**, eine laufende Rechnung; **conto di tempo**, eine Rech-

Digitized by Google

nung auf Zeit, bei welcher die Waaren auf gewisse Zeit geborgt werden; c. finto, eine erdichtete, muthmaßliche Rechnung; c. saldo, die bezahlte Rechnung; c. vecchio, (spr. weckio) die alte Rechnung.

Contorni, Umgebungen, Umgegend, Umriß; Contorniat-Münze, Randrinnen-Münze.

contorquiren, verdrehen, verzerren; Contorsion, f. eine gewaltsame Verdrehung od. Verrenkung der Muskeln und Glieder; Verzerrung, Verziehung des Gesichts; Grimassen.

Contour, m. (spr. Kontuhr) der Umriß, Umfang, Umkreis einer Figur oder Zeichnung; contouriren oder contourniren, einen Umriß machen, einer Figur den gehörigen Umriß geben; ründen, abründen; contournirt, gezeichnet, entworfen; auch verkünstelt, verdreht, krumm, schief.

contra, gegen, wider, entgegen; Contrabaß, s. Contrebaß.

Contracambio, ein Gegenwechsel, Rückwechsel.

Contract, m. ein Vertrag, eine Übereinkunft, freiwillige Verbindung od. Verbindlichmachung zu gegenseitigen Pflichten; contractus bilateralis, ein zwei- oder beiderseitiger Vertrag; c. bonae fidei, ein Billigkeitsvertrag; c. feudalis, Lehnsvertrag; c. emti oder venditi, Kaufvertrag; c. locati und conducti, Mieth- und Pachtvertrag; c. permutationis, Tauschvertrag; c. pignoratitius, Pfandvertrag; c. stricti juris, ein strenger Vertrag, dem wörtl. streng od. genau nachgelebt werden muß; c. simulatus, ein Scheinvertrag; c. unilateralis, ein einseitiger Vertrag; c. usurarius, ein Zinsvertrag; contract, als Beiwort, gliederlahm, gichtisch, widernatürl. zusammengezogen, gelähmt; Contraction, f. das Zusammenziehen, die Zusammenziehung, Verkürzung; Lähmung; contractibel, zusammenziehlich, verkürzbar; Contractibilität, f. die Zusammenziehkraft oder Fähigkeit eines Körpers, sich zusammenzuziehen; Contractur, f. eine Lähmung; contrahiren, zusammenziehen; einen Vertrag od. Vergleich schließen, einig werden, übereinkommen; Contrahent, m. ein Vertragschließer, Bündner.

contradiciren, widersprechen, gegenreden; Contradicent, m. Rspr. der Gegner, Widersacher; Contradiction, f. die Gegenrede, der Widerspruch; contradictio in adjecto, ein Widerspruch im Beisatze od. Beiworte z. B. trockenes Wasser; Contradictor, m. der Widersprecher; Massen-Anwalt od. des Concurs-Schuldners Stellvertreter, der mit den Gläubigern wegen ihrer liquidirten Forderungen rechtlich verfährt; contradictorisch, widersprechend, widersprecherisch.

Contrafissür, f. Wundarzneik. ein Gegenspalt, Gegenbruch.

contralicitiren, überbieten, in den Kauf treten od. fallen.

Contra-indicans, Arzk. eine Gegenanzeige, ein Gegenzeichen bei Krankheiten; Contraindication, f. die Gegenanzeige.

Contralto, m. od. Haute-contre, f. und m. Tonk. der Alt, die zweite Stimme, die tiefe Weiberstimme; auch der Altist, Altsänger.

contramandiren, s. contrem—.

contra manifesta jura et veritatem, Rspr. wider bekannte Rechte und Wahrheit; contra leges, s. Lex.

Digitized by Google

contraminiren, s. contrem—.

contraponiren, Kfspr. ab- oder zuschreiben, Bucheinträge berichtigen; Contraposition, f. die Gegensetzung; Deckung einer Wechselschuld, Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers.

Contraposaune, eine tiefe Bgßstimme in der Orgel.

Contrapunkt, m. Tonk. die Kunst des Tonsatzes od. Ton-Setzkunst; bes. die Kunst des Stimmenwechsels, Stimmenverwechslungskunst.

Contrarium, n. das Gegentheil; pl. Contraria, Entgegensetzungen, Gegensätze; conträr, entgegen, zuwider, entgegengesetzt, widrig, widerwärtig; Conträr-Buch, ein Gegenrechnungsbuch; au contraire, (spr. o kongträhr) im Gegentheil, umgekehrt vielmehr; contrariiren, entgegen sein, entgegen arbeiten od. wirken, widerstreben; Contrarietät, f. die Uneinstimmigkeit, Entgegnung; der Widerspruch, das Widereinanderstreben.

contrasigniren, gegenzeichnen, mitunterschreiben, zu größerer Beglaubigung einer Schrift; Contrasignatur, f. die Gegenzeichnung, Mitunterschrift.

Contrast, m. der Gegensatz, Abstich, Absprung, Abstand, Zusammenstreit; Redek. die Entgegenstellung, Abstechung zweier Gegenstände; auch das Antithēton genannt; contrastiren, gegen einander abstechen; abstechen lassen, in Abstich bringen, entgegen- od. gegeneinanderstellen, absetzen.

Contrasubject, n. Tonk. der Gegensatz od. zweite untergeordnete Satz in der Fuge; Contratöne, die tiefsten Töne des Basses unter dem großen C.

Contratempo, s. Contretemps. Contravallation, s. Contrevallation.

Contravenient, m. ein Übertreter, Entgegenhandler einer obrigkeitl. Verordnung; contraveniren, entgegenhandeln, übertreten; gesetz- od. vertragswidrig handeln; Contravenienz od. Contravention, f. die Übertretung, das Entgegen- od. Zuwiderhandeln, der Verstoß, das Brechen eines Gesetzes, Vergleichs ꝛc.; in casum contraventionis, im Übertretungsfalle.

contravotiren, gegenstimmen.

Contrayerva, f. die peruvianische Giftwurzel, virginische Schlangenwurzel; auch das Giftheil.

contre, (spr. kongter) entgegen, gegen, wider, in Zusammensetz. gebräuchl. z. B. Contre-Admiral, der Gegen-Admiral, der dritte Seebefehlshaber, der auf den Admiral und Viceadmiral folgt, Unter-Flottenführer; Contre-Approschen, Gegenlaufgräben, Gegen-Annäherungsgräben, wodurch die Belagerten den Laufgräben der Belagerer entgegen arbeiten; Contrebalance, f. (spr. Kongterbalangß') das Gegengewicht; contrebalanciren, (spr. —langßiren) das Gegengewicht halten, die Wage halten.

Contrebande, f. aus- und einzuführen verbotene Waare; Verbotwaare, Schleich- od. Bannwaare, Schleichhandel, Unterschleif; Contrebandier, m. (spr. Kongterbangdieh) ein Schleichhändler, Rie-

Digitized by Google

derd. Schmuggeler; contrebandiren, Schleichhandel treiben, verbotene Waaren einführen, schleichhandeln, einschwärzen.

Contrebaß od. Contreviolon, m. (spr. Kongterwiolong) der Gegenbaß, große Baß, die große Baßgeige.

Contrebatterie, f. die Gegengeschützbettung, der Gegengeschützwall, Gegenrost; uneig. Gegenanschlag.

contrecarriren, einem entgegenarbeiten, widerstreben, zuwider od. hinderlich sein; Etwas hindern, hintertreiben, in die Quere kommen, einen Querstrich machen.

Contre-Change, (spr. Kongterschangsch), Gegentausch, Einwechsel.

Contre-Chassis, (spr. Kongterschassih), Gegenfenster, Vorfenster, Winterfenster.

Contrecoeur, m. (spr. Kongterköhr) die Hinterwand des Kamins; à contre-coeur, mit Widerwillen, mit Verdruß, ungern.

Contrecoup, m. (spr. Kongterkuh) ein Gegenstoß, Gegenschlag, Rückprall, ein widerwärtiger Zufall, Querstrich.

Contre-Epaulette, (spr. Kongterepolett) das Achselband ohne Bart.

Contrefait, n. (spr. Kongterfäh) das Gemälde, die Abbildung, das Nachbild, vergl. Portrait; contrefeien, abmalen.

Contrefort, m. (spr. Kongterfohr) ein Gegen- oder Strebpfeiler, eine Widerlage.

Contrefuge, f. Tonk. Doppelfuge, Gegenfuge.

Contregarde, f. Krk. die Bollwerkswehre, der Schutzwall, das Stirnband.

Contrejour, m. (spr. Kongterschuhr) das Gegenlicht, der Gegenschein.

Contrelettre, f. Gegenbrief, Rückschein, Rückversicherung.

contremandiren, Gegenbefehle geben, abbefehlen, abbestellen, absagen.

Contremarque, f. ein Gegenzeichen; ein zweites Billet gegen Abgebung des ersten in Schauspielhäusern.

Contremarsch, m. Gegenzug, Gegenmarsch.

Contremine, f. die Gegenmine; Gegenanschläge, Gegenanstalten; contreminiren, Gegenminen machen; entgegen arbeiten, entgegen streben, Gegenlist gebrauchen.

Contreordre, m. der Gegenbefehl.

Contreparade, f. die Wehr, Obschirm in der Fechtkunst; contrepariren, wehren, abwehren, obschirmen.

Contrepartie, f. Tonk. die Gegenstimme; Handl. das Gegenbuch; Contrepart, f. der Gegner, Gegentheil, die Gegenpartei.

Contrepas, m. (spr. —pah) der Gegenschritt, ein falscher Tanzschritt.

Contrepassation, f. Rückabtretung, bes. eines Wechsels.

Contrepied, m. (spr. —pieh), Gegenspur, Rückspur, falsche Spur; das Gegentheil, Widerspiel von einer Sache.

Contrepoids, m. (spr. —poa), Gegengewicht, Gleichgewichtsstange der Seiltänzer.

Contrerevolution, f. die Gegen-Revolution, Gegenumwälzung, Gegenempörung; contrerevolutionär, gegenumwälzend, revolutionswidrig, der neuen Staatsverfassung zuwider od. entgegen.

Con-

Digitized by Google

Contreronde, f. Krspr. die Gegenrunde.

Contrerüse, f. Gegenlist.

Contrescarpe, f. die Gegenböschung, der Gegen-Vorwall, die schiefe Fläche des Grabens einer Festung gegen das Feld zu, die Außenwerke.

Contresignal, n. (spr. Kongtersinjahl) ein Gegenzeichen, Antwort auf ein gegebenes Zeichen; contresignalisiren, ein Rück- od. Gegenzeichen geben; Contresigne, n. das Feldgeschrei; contresigniren, s. contrasigniren.

Contretanz, m. ein Gegen- od. Reihentanz, Reigen.

Contretemps, (spr. Kongtertang) od. Contratempo, n. ein Vorfall zur Unzeit, ein unvermuthetes Hinderniß; Reitk. eine unzeitige Unterbrechung des Pferdes in seiner schulgerechten Bewegung; Fechtk. ein zur unrechten Zeit angebrachter Stoß; Tonk. die Verzögerung, Rückung des Zeitmaßes.

Contre-Terrasse, f. Krk. Gegenerdwall.

Contretranchée, f. (spr. Kongtertrangscheh) Krk. eine Gegensenke, ein Gegenlaufgraben.

Contrevallation, f. od. Contravallationslinie, eine Gegenumwallung, Gegenverschanzung.

Contrevisite, f. der Gegenbesuch.

contribuable, steuerbar, steuerpflichtig, der Steuer unterworfen; Contribuent, m. ein Steuerpflichtiger, Beisteuernder; contribuiren, einen Beitrag zu Etwas, Abgaben od. Steuern entrichten od. erlegen; beitragen, beisteuern, steuern; mithelfen, mitwirken, befördern, helfen; Contribution, f. die Steuer, Abgabe, Beisteuer, der Beitrag, die Landessteuer; Kriegssteuer od. Brandschatzung; in Contribution setzen, besteuern, brandschatzen.

Contrition, f. die Zerknirschung, tiefgefühlte Reue.

Contrôle, f. die Gegenrechnung, das Gegenverzeichniß, Gegenbuch, die Gegenaufsicht eines Rechnungsführers od. Beamten über den andern; Controleur, m. (spr. Kongtrolöhr) ein Gegenschreiber, Gegenrechner od. Aufseher; controliren, Gegenrechnung od. -Aufsicht führen nachrechnen; in das Gegenbuch eintragen; Jemanden controliren, Aufsicht über ihn haben, ihn beobachten, ihm aufpassen; ihn tadeln, durchziehen.

Controvers, f. ein gelehrter Streit od. Zank, eine Streitsache; controversia verborum, Rspr. ein Wortstreit; Controverspredigt, eine Streitpredigt; Controversist od. Controvertist, m. ein Streiter, bes. Glaubensstreiter, Kämpfer, Kampfredner, Streitschriftler; controversiren, streiten, kämpfen, Streitschriften wechseln.

Contubernālis, m. ein Stubenbursch, Stubengenoß, Gesellschafter; Contubernalität, f. die Stubengesellschaft, Stubengenossenschaft; Contubernium, n. das Beisammenwohnen, Zusammenleben, die Stubengesellschaft.

Contumācia od. Contumaz, f. die Widerspenstigkeit, Hartnäckigkeit, der Ungehorsam gegen gerichtl. Befehle, das hartnäckige Ausbleiben od. Nichterscheinen vor Gericht; auch so viel wie Quarantaine; Contumaz halten, s. Quarantaine halten; Contumaz-

Digitized by Google

Cordon, eine Sönderkette; Contumaz-Häuser, Siechsonden, Sönder-Häuser; in contumaciam, wegen Ungehorsams, z. B. Nichterscheinung auf ergangene Vorladung, versäumter Rechtsschuldigkeit wegen; contumaciren, Jemanden Ungehorsams ꝛc. wegen anklagen; contūmax, hartnäckig, trotzig; ein Halsstarriger, Trotziger, der auf gerichtl. Vorladung nicht erscheint.

conturbiren, verwirren, beunruhigen.

Contusion, f. eine Quetschung, Zerstoßung, leichte Verwundung, od. Verletzung.

Contutor, m. Rspr. der Mitvormund.

conus, m. ein Kegel, s. Konus.

Convalescent, m. ein Genesender; Convalescenz, f. das Genesen, die Genesung, Gesundung, Wiederherstellung; convalesciren, genesen, gesunden, wieder gesund werden, sich erholen; Convalescirte, Genesete od. Wiedergenesete.

con variazioni, Tonk. mit Veränderungen od. Abänderungen der Hauptweise.

convenabel, passend, schicklich, zuträglich, rathsam, anständig, geziemend; Convenienz od. Convenance, f. (spr. —nangß) die Übereinkunft, Vereinigung; Paßlichkeit, Bequemlichkeit, Schicklichkeit, Füglichkeit; Convenation, f. die Koppeljagd; conveniren, übereinkommen; anstehen, passen; sich schicken, schicklich, anständig, zuträglich sein; Convent, m. der Verein, die Zusammenkunft, Versammlung, z. B. Nationalconvent, Volks- od. Reichsversammlung; ein Kloster, Stift; daher Convent-Bier, eig. Klosterbier; Halb- od. Dünnbier, gem. Covent od. Kofent genannt; Conventual, m. ein Stiftsglied, Stifts- od. Klosterherr, Kloster- od. Stiftsgenoß; Conventualinn, f. Stiftsgenossinn u. s. f.; Conventualen, pl. Klosterpersonen; Conventikel, n. ein Winkelverein, eine heimliche Zusammenkunft, Winkelversammlung; Convention, f. die Übereinkunft, Übereinkommniß, der Vertrag, Vergleich; Conventionsgeld oder -Münze, Übereinkunftsgeld od. -Münze, die mittels der geschlossenen Übereinkunft seit 1750 von verschiedenen Reichsständen nach dem neuen Wiener Münzfuße geprägt ist; daher auch Conventions-Thaler; conventionell, worüber man einig geworden, übereinkömmlich, übereinkünftlich, herkömmlich, vertragsweise.

Convergenz, f. die Annäherung, od. Neigung zweier Linien gegen einander; convergent, sich nähernd, od. gegen einander sich neigend, zusammenlaufend; convergiren, sich zu einander neigen, nähern od. annähern; zusammenlaufen bei der Verlängerung in einen Punkt.

Conversation, f. das Gespräch, die Unterredung, Unterhaltung, der Umgang, Verkehr; die Conversationssprache, Umgangssprache; der Conversationston, Gesprächs-, Unterhaltungs- od. Umgangston; das Conversationsstück, ein bürgerliches Schauspiel; Malerei, ein Gesellschaftsstück; Conversatorium, n. ein Unterhaltungszimmer, Unterhaltungsverein, eine Sprachgesellschaft; conversiren, sich unterreden, unterhalten, umgehen.

Conversion, f. die Veränderung, Umwandlung, Umsetzung, Um-

Digitized by Google

kehrung; auch Bekehrung, Besserung; Conversus, auch Convertit, m. ein Übergetretener zu einer andern Religion, Bekehrter od. Neubekehrter; Conversa, f. eine Bekehrte; convertiren, umändern, umwandeln; bekehren; convertibel, umkehrbar, verwechselbar.

conver, rund-erhaben, bauchicht, gewölbt, linsenförmig; Convergläser, erhabene od. Linsengläser, welche entweder auf einer oder auf beiden Seiten eine kugelförmig erhabene Krümmung besitzen. Im letztern Falle sind sie wahre Convergläser; im erstern aber, wenn sie nur auf der einen Seite erhaben, und auf der andern völlig eben sind, heißen sie Planconvergläser, Ebenrundgläser. Ist das Glas auf der einen Seite erhaben und auf der andern hohl, so heißt es ein Concavconvexglas, Hohlerhabenglas od. ein Meniscus, Mond. Conversspiegel, erhabene od. Kugelspiegel; conver-conver, so viel wie biconver, s. d.; Converität, f. die Runderhabenheit, Linsenförmigkeit, äußere Wölbung od. Krümmung; Bogenfläche.

Convicium, n. die Schmähung, Lästerung.

Conviction, f. die Überzeugung, Überweisung, Überführung eines Beklagten od. Beschuldigten; convinciren, überweisen, überzeugen, auch überführen; convictus, überwiesen, s. confessus.

Convict, Freitisch auf hohen Schulen; Convictorium, n. Speisesaal, Eßzimmer für Viele; auch s. v. w. Convict; Convictorist, m. ein Freitischgenoß; Convivium, n. ein Gastmahl, Schmaus, Gelag; Convive, m. (spr. —wihw'), der Gast.

con vigore, Tonk. mit Lebhaftigkeit, Kraft, Ausdruck.

convinciren, Rspr. überzeugen; überführen.

con vivezza, Tonk. mit Lebhaftigkeit, lebhaft.

Convocation, f. die Zusammenberufung; convociren, zusammenberufen.

Convoi, m. (spr. Kongwoah) auch Convoye, die Begleitung, Bedeckung, Beschirmung, das Geleit; bes. das Kriegsgeleit, ein Geleitschiff, welches Kauffahrtei- od. Handelsschiffen zur Bedeckung dienen muß, ein Beschirmungsschiff; Postbedeckung, bewaffnete Postbegleitung; Convoyer, m. ein Postbegleiter; convoyiren, begleiten od. geleiten, bedecken, beschirmen.

Convoitise, f. (spr. Kongwoatise) die Lüsternheit, Begehrlichkeit od. Begierlichkeit.

Convolūt, n. ein Pack, Bündel, eine Rolle Papier, Schriften ꝛc.; Convolvulus, m. die Winde, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht.

Convulsion, f. die Zuckung, Verzuckung der Glieder, der Gliederkrampf, das Gliederzucken; convulsivisch, zuckend, krampfhaft; Convulsionär, m. ein Krampfhafter, Verzuckter.

con zelo, Tonk. mit Eifer, eifrig.

Cooperator od. Cooperateur, m. (spr. —töhr) ein Mitwirker, Mitarbeiter, Mithelfer, Amtsgehülfe; Cooperatrice, f. (spr. —triß') Mitarbeiterinn ꝛc.; Cooperation, f. die Mitwirkung; cooperiren, mitarbeiten, mitwirken, mithelfen.

cooptiren, erwählen, annehmen.

Digitized by Google

Coordination, f. die Zuordnung, Beiordnung; Gleichheit des Ranges; coordiniren, zuordnen, beiordnen, gleichsetzen.

Copaiva- od. Copahubaum, der gewöhnliche Balsambaum in America, beſ. Braſilien.

Copāl, m. ein dem Bernſtein ähnliches, angenehm riechendes Baumharz, ſ. Gummi u. Sumach.

copeilich, ſ. u. Copie.

Copēk od. Kopeke, f. eine ruſſiſche Münze, ungefähr 3 Pfennige an Werth, deren 100 einen Rubel betragen.

coperto, Tonk. gedeckt od. bedeckt (von gedämpften Pauken).

Copie, f. (copia) die Abſchrift; Abſchreibung; Nachbildung, Nachzeichnung, der Nachſtich, Nachdruck, das Nachbild od. Nachgebilde; Rſpr. copia vidimata od. vidimirte Copie, eine beglaubigte Abſchrift; pro copia, für die Abſchrift; Copial- od. Copir-Buch, ein Abſchreibebuch; Copialien, Abſchreibe- oder Schreibgebühren; copiren, abſchreiben, nachzeichnen, nachbilden, nachahmen, nachmachen; Copiſt, m. ein Abſchreiber, Schreiber, Nachahmer; Copiſterei, f. Abſchreiberei, Nachahmerei; copiös, zahlreich, reichlich, häufig, überflüſſig; copeilich, abſchriftlich.

Coproprietär, m. der Miteigenthümer, z. B. eines Hauſes; Coproprietät, f. die Miteigenheit, das Miteigenthum.

Copula, f. das Band, der Verband; Sprachl. der Verbindungsbegriff, das Verbindungs- od. Bindewort; copula carnalis, Rſpr. fleiſchliche Vermiſchung; Copulation, f. die Verbindung, Trauung, Verehlichung od. Vermählung; copulativ, vereinigend, verbindend; Copulator, m. der Verbinder; copuliren, verbinden, zwei Perſonen trauen, vermählen, zur Ehe einſegnen, zuſammengeben; Gärtnerſpr. einen wilden Baum mit einem edlen Reis genau zuſammenfügen oder vermählen.

coq à l'âne, eig. Hahn zum Eſel, Verbindung ungleicher, widerſinniger Dinge, ungereimte Rede.

coquelicot, m. (ſpr. kokliko) eig. hahnkammroth, hochroth, wie wilder Mohn, Klapper-, Korn- od. Klatſchroſe, klatſchroſenfarbig.

coquerelles, pl. Wappenk. Haſelnüſſe in ihrer Schale.

Coquette, f. (ſpr. Kokette) eine Gefallſüchtige, (Herzens-) Fängerinn od. Anglerinn, Lockerinn, Mannäfferinn; Buhlerinn; coquet, gefallſüchtig od. -gierig, eroberungsſüchtig, fängeriſch, reiz- od. liebeſüchtig, verliebtmachend; buhleriſch, verbuhlt, männeriſch, mannlieb, mannſüchtig, eig. hahnicht; Coquetterie, f. die Gefallſucht, Reiz- od. Eroberungsſucht, Gefall- od. Fanggier, Allgefälligkeit, Liebhaberjagd, Fangerei, feine Buhlkunſt, Liebelei, Buhlerei; coquetiren, allerlei Reize anwenden, um Perſonen des andern Geſchlechts in ſich verliebt zu machen od. an ſich zu locken; liebeln, buhlen, gefallſüchtig ꝛc. ſein, zu gefallen ſuchen.

Coquillen, pl. (ſpr. Kockilgen) Schalthiere, Muſcheln, beſ. Auſtern, ſ. Konchylien.

Coquin, m. (ſpr. Kokäng) ein Schelm, Schurke, Schuft; Coquinerie, f. Schelmerei, Schurkerei, Schurkenſtreich.

Digitized by Google

Coraciten, s. v. w. Belemniten.

coram, vor Jemandes Augen od. in Gegenwart; Jemanden coram nehmen, auch wohl coramiren, d. i. ihn vornehmen, zur Rede stellen, ausschelten; coram notario et testibus, vor Notar und Zeugen; coram Senatu, vor dem Rath.

coranzen od. curanzen, ausschelten, ausprügeln.

Corcar, s. Cudbear.

cordāt, herzlich, bieder, aufrichtig; vertraulich, zutraulich; cordial, herzlich oder herzig, traulich, vertraut; Cordiale, n. eine Herzstärkung, herzstärkende Arznei; Cordialität, f. die Herzlichkeit, Traulichkeit, Vertraulichkeit, Aufrichtigkeit, Biederherzigkeit; Cordelia u. Cordula, weibl. Namen: Herzchen; die Gemüthliche, Herzliche.

Corde, s. Chorde; Cordellen od. Cordeln, pl. Schnürchen zum weibl. Putz; cordeliren, zwirnen, flechten; cordelirt, gezwirnt; Cordelier, n (spr. —jeh) ein Franciscanermönch, eig. Strickmönch wegen des Stricks, mit welchem er sich umgürtet; Cordon, m. (spr. Kordong) eine Schnur, z. B. Hutschnur; Wehrschnur, Kriegs-, Sperr- od. Grenzkette, Grenzbesatzung, Truppenschnur, Wehrlinie; Cordonist, m. ein Grenzbesetzer, Grenzsoldat; Cords, in Engl. schwere baumwollene od. manchesterartige Zeuge v. verschied. Gattungen.

Cordie, f. ein Pflanzengeschlecht; die Pflaumencordie od. der Sebestenbaum, schwarze Brustbeerbaum, in Syrien, Ägypten ꝛc.; die Cypernholzcordie, auf Jamaica und den karaibischen Inseln, liefert das Cypernholz, welches von Ebenisten zu künstl. Arbeiten gebraucht wird; die Sebestencordie, in Ostindien, hat ein schwärzliches eisenfarbiges Holz, das wegen seines starken und erquickenden Geruchs in Indien zum Räucherwerk dient und in den Apotheken unter dem Namen Aloeholz vorkommt.

Corduan, m. ein Leder aus Bock- od. Ziegenfellen, nach der spanischen Stadt Cordova genannt, wo es sonst vorzüglich gemacht wurde.

Cormorān, m. die Scharbe, der See- od. Wasserrabe, schwarze Pelikan.

cornea, Heilk. die Hornhaut.

Cornelia, weibl. Namen: die Starke, Kräftige; Cornelbaum, Cornelkirschenbaum, der Hartriegel, Herlskenbaum, mit gelben Blüthen und länglich-runden, fast walzenförmigen Früchten von hochrother Farbe und weinsäuerlichem Geschmacke.

Cornet, m. ein Fähnrich bei der Reiterei, Reiterfähnrich, Standartenträger; Cornette, f. eine Reiterfahne od. Standarte; eine weibl. Nachthaube; Cornetto, m. ein kleines Horn, Hiefhorn, die Zinke; Cornettino, ein Zinkchen, kleines Krummhorn; Corno di caccia, (spr. korno di kadschia) das Waldhorn, Jagdhorn; cornu cervi, Hirschhorn; cornu copiae, n. ein Füllhorn, Fruchthorn, ein Zeichen des Überflusses.

Corniche, f. (spr. Kornisch') der Kranz od. das Karnieß, der oberste Theil am Gesimse der Säulen od. an einem Gebälke; der Gesims- oder Simskranz.

Cornuliten, pl. Hörnersteine, eine Pflanzenthier-Versteinerung; Cornut, m. ein Gehörnter od. Hornträger, vorm. bei Buchdruck. ein

Digitized by Google

Halbgesell, ein zwar von seinem Herrn losgesprochener Lehrling, der aber von den Gesellen nicht eher unter ihre Zahl aufgenommen wurde, bis er postulirt, d. h. eine Belohnung für die ihm als Lehrling erwiesene Anweisung an sie bezahlt hatte. Bei diesem Gebrauch (Postulat) wurde dem Postulirenden ein gehörnter Hut aufgesetzt und vom Kopfe geschlagen; daher jener Namen.

corollitisch, Bauk. mit Blättern und Blumen umwunden, mit Laubwerk geziert od. bekränzt; Corolla, f. ein Kränzchen, eine Blumenkrone; Corollarium, n. eine Zugabe, Erläuterung, ein Folgesatz, Zusatz.

Coröner, m. eine Gerichtsperson in England, welche, mit Zuziehung von Geschwornen, im Namen des Königs die todten Körper besichtigt.

Corporal, m. ein Rottmeister, Unterofficier, der eine Corporalschaft, einen kleinen Trupp od. eine Rotte von 12 bis 15 Mann, unter seiner Aufsicht hat; Corporale, n. das geweihte Meßtuch, in kathol. Kirchen, ein mit Figuren gesticktes Leinentuch, worauf der Hostienteller und der Kelch gesetzt werden; Corporalfutter, das Futteral od. Kästchen zur Aufbewahrung des geweihten Meßtuches; Corporation, f. ein Gesellschaftskörper, Verein, eine Körperschaft, Gemeinheit, Zunft, Innung; corporell, körperlich, leiblich; corporelle Strafen, Leibesstrafen; Corporification od. Corporisation, f. Scheidek. die Verkörperung, Verwandlung einer flüssigen Materie in einen festen Körper; corporificiren, verkörpern, verdichten; Corps, n. (spr. Kohr) ein Körper od. ein Ganzes; ein Heerhaufen, Heertrupp; auch die Gesammtheit; Corps d'Armée, das Hauptheer, die Heeresmacht, Stärke des Heers; Corps de Bataille, der mittlere Theil einer Schlachtordnung, das mittlere od. Haupttreffen; Corps de Garde, die Schaarwache, eine ausgesetzte Wacht; das Wachthaus, die Wachtstube u. die darin befindl. Mannschaft; Corps de Genie, (spr. — Schenih) auch Ingenieur-Corps, der Kriegsbaukünstler-Verein, der Rüstbann, die Rüstschaar; Garde du Corps, f. die Leibwache; Corps de Logis, n. das Mittelgebäude od. Hauptgebäude eines Palastes od. Schlosses; Corps de Reserve, das Rückhalts-, Hinterhalts- od. Unterstützungsheer; ein detachirtes Corps, ein abgesonderter Heerhaufen; Corps diplomatique, der Gesandten-Verein, die Gesandtschaften od. sämmtl. fremden Gesandten an einem Hofe; Corps legislativ, der gesetzgebende Körper, Gesetzgeber-Verein; Corps volant, (spr. wolangh) ein fliegendes, d. h. aus leichten od. leicht beweglichen Truppen bestehendes Heer; corpulent, dickleibig, wohlbeleibt, wohlgenährt, schwer- od. starkleibig, feist; Corpulenz, f. die Leibesdicke, Wohlbeleibtheit, Schwer- od. Dickleibigkeit; corpus, n. der Leib od. Körper; eine Gesellschaft, ein Collegium; bei Buchdruck. eine gewisse Schrift, von dem corpus juris so genannt, welches zuerst damit gedruckt worden ist; corpus catholicorum, die sämmtl. katholischen Reichsstände; corpus constitutionum imperialium, die sämmtl. kaiserlichen Reichsabschiede; corpus delicti, der Frevelbeweis, die Gewißheit eines begangenen Verbrechens, bald anschaulich (der sichtbare Gegenstand

Digitized by Google

des Verbrechens), bald durch künstlichen Beweis ausgemittelt; c. domini, der Leib des Herrn (Jesu Christi); c. evangelicorum, die Versammlung der Bevollmächtigten der protestant. Reichsstände; c. juris, der Rechtskörper, oder das Buch, worin alle röm. Rechte enthalten sind, die röm. Rechtssammlung, welche der Kaiser Justinian im 6ten Jahrh. veranstaltete; c. juris canonici, der Inbegriff des Kirchenrechts, die Sammlung des geistl. od. päpstl. Rechts; ad corpus, überhaupt, in Bausch u. Bogen, s. per aversionem, unter Aversion; Corpuscular-Philosophie, die Urkörperlehre, das Lehrgebäude der Vernunftwissenschaft, worin man durch angenommene Urkörperchen (Atomen) Vieles erklären zu können meint; auch Atomistik; Corpusculum, n. ein Körperchen; ein leichter, unsichtbarer Körper, der, wie Einige glauben, schon jetzt die Seele umgebe und den Urstoff zu dem feinern ätherischen Körper nach dem Tode enthalte; corpus quadratum, eig. ein viereckiger Körper, ein vierschrötiger Mensch.

correa, s. u. correus.

correct, richtig, fehlerfrei, regelrecht, rein; bes. sprachrecht od. sprachrichtig, druckrichtig; von Werken der Kunst kunstrecht od. kunstrichtig, kunstgerecht, regelrecht; die Correctheit, Fehlerfreiheit, Fehlerlosigkeit, Genauigkeit, Richtigkeit, Sprach-, Druck-, Kunstrichtigkeit, Richtigkeit der Zeichnung u. s. f.; Correction, f. die Berichtigung, Verbesserung; uneig. die Züchtigung; Correctionär, m. Züchtling, Sträfling zur Besserung; Correctionärinn, f. Sträflinginn ꝛc.; Correctiv, n. ein Verbesserungs- od. Linderungsmittel; auch ein Besserungs- od. Zuchtmittel; Corrector, m. ein Berichtiger, Verbesserer, Druckberichtiger ꝛc.; Correctorium, n. ein Klosterstrafen-Verzeichniß, Strafzimmer, Büßungsgemach; Correctur, f. die Verbesserung, Durchsicht, Berichtigung, Druck-Berichtigung od. -Verbesserung; der Correcturbogen, der Berichtigungs- od. Verbesserungsbogen; corrigiren, verbessern, berichtigen, säubern; Corrigenda, pl. Verbesserungen, Druckberichtigungen, zu verbessernde Setzfehler; Corrigentia, pl. Heilk. verbessernde, unschädlich machende Beimischungen, Verbesserungs-Beisätze; corrigibel, verbesserlich.

Correferent, m. ein Mitberichterstatter, Mitvortragführer, der dem ordentlichen Referenten zugeordnet ist; correferiren, mitberichten.

Corregidor, m. (spr. g wie ch) ein Stadt- od. Polizeirichter in Portugal und Spanien.

Correlation, f. der gegenseitige Bezug, die wechselseitige Beziehung; Correläta, pl. wechselseitig beziehliche Dinge, im Wechselbezuge stehende Dinge; correlativ, wechselbeziehlich, gegenberichtlich.

correpetiren, mitwiederholen, wiederholen lassen, od. helfen; Correpetitor, m. ein Mitwiederholender, Wiederholungs-Aufseher, bes. auf Hochschulen, Schaubühnen ꝛc.

Correspondent, m. ein Briefwechsler, Geschäftsfreund; Correspondenz, f. der Briefwechsel, briefliche Verkehr, auch Verkehr in Handels- und Wechselsachen; correspondiren, Briefe wechseln, oder briefwechseln; auch übereinstimmen, übereinkommen, Bezug haben, in Verbindung stehen, verbunden sein.

Digitized by Google

Corrĕus, m. Rspr. ein Mitschuldiger; c. debendi, ein Mitschuldner; c. credendi, ein Mitgläubiger; Correal-Verbindlichkeit, gemeinschaftliche Verbindlichkeit; correa, f. eine Mitschuldige; correi, pl. Mitschuldige, Mithelfer.

Corridōr, m. ein Vorgang, Flurgang, Zwischengang, ein schmaler, bedeckter Gang vor einer Reihe od. zwischen zwei Reihen Zimmer.

corrigiren und corrigibel ꝛc., s. unter correct.

corripiren, ergreifen, erhaschen.

Corrivālis, m. ein Mitnebenbuhler.

corroboriren, stärken, stark machen, kräftigen; Corroborativ od. corroborans, n. ein Stärkungsmittel, pl. corroborantia, stärkende Mittel od. Stärkungsmittel.

corrosiv, ätzend, beizend, fressend; das Corrosiv, ein Ätz- oder Beizmittel, Auflösungsmittel; corrodentia, pl. beizende Mittel, Ätzmittel; corrodiren, zernagen, zerbeizen.

corrumpiren, verderben, verfälschen, verführen durch Bestechung od. bestechen; corrupt, verdorben, verderbt, verfälscht; schlecht, liederlich; Corruptēl, f. das Verderben, die Verführung; Bestechung; Corruptibilität, f. die Verderbbarkeit; Zerstörlichkeit, Vergänglichkeit, Verweslichkeit; auch Bestechlichkeit; corruptibel, dem Verderben od. der Fäulniß unterworfen, verderbbar, verweslich, vergänglich; auch bestechlich; Corruption, f das Verderben, die Verderbtheit, Verdorbenheit, Verderbniß, Verschlimmerung, Verführung; Bestechung; Fäulniß, Verwesung; die Corruption der Sitten, das Sittenverderbniß.

Corruscation, f. die Schimmerung, der Lichtglanz, das Blitzen, Schimmern.

Corsār, m. ein herumkreuzender Seeräuber od. Raubschiffer, Raubfahrer; auch ein Raubschiff; Corso, m. der Umlaufspreis, Preis des Geldes od. Wechsels, vergl. Cours; auch der Rennplatz, eine schöne Straße zu Rom, wo man Pferderennen hält ꝛc.; al corso, nach dem Wechsellauf.

Corset, n. ein Leibchen, Mieder od. Wämmschen; Corselet, n. eine Art schwach gesteifter Schnürleibchen od. Brustlätzchen.

Cortège, n. (spr. Kortähsch') das Geleit, Ehrengeleit, Staatsgefolge eines großen Herrn.

Cortejo, m. ein spanischer Cicisbeo, s. d.

Cortes, in Span. die feierliche Versammlung der Stände mit dem Könige.

Corundum, m. ein meist apfelgrüner Thonstein, Diamant- oder Demantspath in China und Coromandel.

Coruscation, s. Corr—.

Corvette, f. ein Rennschiff, Flugschiff, kleines, schnellsegelndes Kriegsschiff zum Recognosciren oder Ausspähen.

Corybanten ꝛc., s. Korybanten.

Cosecante, f. Meßk. die Nebenschnittslinie; Cosīnus, m. die Nebenstütze, vergl. Sinus.

costa, Kaufspr. hier; costi od. à costi, dort, bei Ihnen, an

Digitized by Google

dem Orte, wohin der Brief gerichtet ist; costige Waaren, dortige Waaren od. Waaren Ihres Orts, Ihres Landes ꝛc.

Costalgie, f. Heilk. Rippenschmerz, Rippenweh.

Costüme, n. das Zeitgebräuchliche od. zu einer gewissen Zeit Übliche in Sitten, Bekleidung, Moden ꝛc., der Zeit- od. Trachtgebrauch, die Zeittracht; costümiren, dem Zeitgebrauch gemäß kleiden, einrichten; costümirt, zeitgemäß gekleidet od. eingerichtet.

Cotangente, f. Meßk. die Nebentaste, Nebenberührungslinie.

Coteletten, pl. Rippenstückchen von einem Kalbe ꝛc. auf dem Rost gebraten, Rostrippen od. Rostrippchen.

Coterie, f. (spr. Koterih) ein Kränzchen, ein gesellschaftl. Verein zum Vergnügen, eine geschlossene Gesellschaft.

Cotillon, m. (spr. Kotiljong) ein franz. Gesellschaftstanz, auch Quadrille.

cotiren, bezeichnen, mit Buchstaben und Ziffern versehen.

Cotisation, f. (spr. Kotisaßiong) der Anschlag, die Schätzung, Vertheilung eines Beitrags; cotisiren, einen Anschlag machen, schätzen, was Jeder nach seinem Antheil zahlen soll; seinen Antheil beitragen, zusammenschießen.

cotoyiren, längs dem Ufer oder der Küste hinfahren oder segeln; einem zur Seite gehen.

Cottabismus, m. Heilk. das Tropfbad.

Cotton, Baumwollenzeug; Cottonerie, f. Baumwollenweberei.

Cotton-Vogel, die Pendulin- od. Beutelmeise, der Remitz, wegen des künstlichen, beutelförmigen Nestes bekannt.

Cötus, m. eine Versammlung, bes. von Schülern, Menge, ein Haufen Volks.

Cotyledonen, pl. s. Kotyledonen.

couche! (spr. kusch) zu Hunden gesagt: lieg still! schweig! couchen, (kuschen) stilliegen.

Coujon und coujonniren, s. Coyon.

Coulage, m. (spr. Kulahsch') Kfspr. das Ablaufen, der Abgang an flüssigen Waaren durchs Auslaufen, vergl. Leckage.

coulament, (spr. kulamang) leicht, geläufig, bes. vom Sprechen einer fremden Sprache.

coulant, (spr. kulang) fließend, z. B. eine coulante Schreibart.

Couleur, f. (spr. Kulöhr) die Farbe; bes. die Trumpffarbe im Kartensp., uneig. der Anstrich, Vorwand, Schein, Scheingrund; Couleur de Preference od. Favorite, f. Kartensp. die Vorzugsfarbe; Couleur de Pûce, Flohfarbe, s. Kermes.

Coulevrine, (spr. Kulewrine) Krk. die Feldschlange, ein Geschütz.

Coulis, n. (spr. Kulih) 1) eine Seihbrühe, durchgeseihete Kraftbrühe von Hühnern, Kalbfleisch, Krebsen ꝛc.; 2) chines. Lastträger.

Coulisse, f. (spr. Kulisse) Schiebewand, Theater- od. Bühnenwand, bewegliche Seitenwand, Blende- od. Schauwand.

Coup, m. (spr. Kuh) ein Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Schnitt, Strich, Wurf, Streich, Fang, Griff, Schuß, Zug, z. B. beim Spiel; coup d'éclat, (spr. — deklah) eine Glanzthat, ein Haupt- od. Mei-

Digitized by Google

sterstreich; c. d'essai, (spr. —dessäh) ein Versuch, Probestück; c. de force, (spr. —forß) ein Macht- od. Gewaltstreich; c. de hazard, (spr. —hasahr) ein Wagestreich, Wagestück, Glücksgriff; c. de main, (spr. — mäng) ein Schlag aus dem Stegreife, eine Überrumpelung; c. manqué od. faux coup, ein Fehlschlag, Fehlschuß, Fehlwurf, Fehlgriff, Fehlzug ꝛc.; c. de grâce, ein Gnadenstoß, Gnadenhieb, Gnadenschlag ꝛc.; c. d'oeil, ein Blick mit den Augen, der Anblick, Überblick, Schnellblick; c. de maître, ein Meisterstreich; c. de théâtre, s. Theater-Coup; à coup perdu, aufs Gerathewohl.

coupelliren, s. cupelliren.

coupiren, abschneiden z. B. den Weg, absondern, verschneiden, abhauen, abstumpfen z. B. ein Pferd, stumpfschwänzen; Kartensp. abheben, auch stechen; coupirt, durchschnitten z. B. eine Gegend mit Gräben ꝛc.; verschnitten, gelegt (von Pferden gebräuchl.), auch abgestumpft; ein coupirter Wagen, ein kurzer Wagen ohne Vordersitz, eine Halbkutsche.

Couplet, m. (spr. Kupleh) so viel wie Strophe, s. d.; coupletiren, in Versen durchziehen od. verspotten.

Coupole, f. s. Kuppel.

Coupon, m. pl. Coupons, (spr. Kupongs) ein Abschnitt, bes. Abschnitts- od. Leistenscheine, Zinsscheine bei Staatsschuldbriefen, gewisse, wie Leisten, unter einander gedruckte Scheine, wovon bei jeder Auszahlung einer abgeschnitten und der auszahlenden Casse zum Belege gegeben wird; Coupûre, f ein Abschnitt, Durchstich.

Cour, f. (spr. Kuhr) der Hof; die Aufwartung am Hofe od. bei einem Vornehmen; höfische Ehrerbietung, Höfelung; einer Person, bes. einer Dame die Cour machen, sich um ihre Gunst bewerben, ihr aufwarten, oft so viel als liebeln, buhlen; so auch einem couren od. einen becouren, ihm den Hof oder seine Aufwartung machen ꝛc.; cour d'amour, (spr. ——uhr), ein Minnehof, Minnegericht im Mittelalter; c. parée, Prachthof, feierliche Hof-Aufwartung; c. plénière, allgemeine Hofversammlung.

Courage, f. die Herzhaftigkeit, Beherztheit, der Muth; courageur, (spr. kuraschöh) beherzt, muthig, herzhaft, unerschrocken.

courant, (spr. kur—) laufend, gangbar, gültig; Courant, n. von Münzen, umlaufende, gangbare Münze, Verkehr- od. Laufgeld, Scheidemünze; Courante, f. (spr. Kurangte) ein Lauftanz, Schnelltanz, ein franz. Bühnentanz; au courant, im laufenden (Preise).

Courbette, f. (spr. Kurb—) ein Bogen- oder Krummsprung eines Pferdes; courbettiren, Krummsprünge machen.

Courier, m. (spr. Kur—) ein Eilbote, Schnell- od. Hastbote zu Pferde, Reitbote; couriermäßig, eilbotenmäßig, eilbotschaftlich; Cours, m. (spr. Kurs) der Lauf, bes. der Geldumlauf, Gang einer Münzsorte; der laufende Geldpreis, der Wechselpreis, die Wechselhöhe, Gültigkeit; auch die Straße, der Weg, z. B. Postcours, Poststraße; der Lauf des Schiffes, Schiffslauf oder Schiffsrichtung; coursiren, umlaufen, im Umlaufe od. gangbar sein; coursibel, gangbar, geläufig.

Digitized by Google

Court (spr. ko'rt), in Engl. der Gerichtshof.

Courtage, m. u. n. (spr. Kurtahsch') auch Cenſerie, f. (spr. ßangßerih) das Geſchäft eines Mäklers, die Mäklerei; auch Mäklerlohn, Mäklergebühr; Courtier, m. (spr. —tieh) ein Mäkler, Unterhändler.

Courtine, f. (spr. Kurt—) der Mittelwall, Zwiſchenwall.

Courtiſan, m. ein Hofmann, Höfling; Courtiſane, f. ein Hoffräulein, eine Hoffrau; auch eine Buhlinn, Beiſchläferinn; courtiſiren, Jemandem fleißig den Hof machen od. aufwarten, höfeln, ſchmeicheln, beſ. dem Frauenzimmer; Courtoiſie, f. (spr. Kurtoaſih) die Hof- od. Ritterſitte, Ritterartigkeit, od. ritterliche Artigkeit und Höflichkeit gegen das andere Geſchlecht, ritterl. Weiberverehrung; auch Brief- od. Schreibhöflichkeit.

Courts jours, pl. (spr. kuhr ſchuhr) eig. kurze Tage, kurze Friſt, von Wechſeln.

Couſin, m. (spr. Kuſäng) der Vetter; Couſine, f. die Muhme, Baſe; Couſins, pl. Geſchwiſter-Kinder.

Couteau, (spr. Kutoh) od. couteau de chasse, m. ein Hirſchfänger, Jagd- od. Waldmeſſer, kurzes Seitengewehr.

Coutil, m. der Bettzwillich.

Coutume, (spr. Kutühm), Gewohnheit, Gebrauch, Herkommen.

Couvert, n. (spr. Kuwähr) ein Umſchlag, Briefumſchlag, die Briefſcheide, -Decke od. Hülle; ein Gedeck od. Tiſchzeug für Eine Perſon; à couvert, eingeſchloſſen, geſchützt, geborgen; auch für die Mahlzeit, z. B. à couvert 12 Groſchen; par couvert, durch Einſchlag od. Beiſchluß auf Briefen; couvertiren, bedecken, einſchlagen, einſchließen; Couverture, die Decke, Hülle, der Umſchlag.

Covent, ſ. Convent.

Coyon, ſ. Coïon.

Crachoir, m. (spr. Kraſchoahr) ein Spuck- od. Speinapf.

craintif, (spr. krängtihf) furchtſam, ſchüchtern, blöde.

Cranium, ſ. Kranion.

crapulös, berauſcht, trunken.

craß, dick, ſtark, grob; uneig. ungeläutert, grobſinnlich, z. B. craſſe Begriffe; Craſſane, f. (Bergamotte crassane) eine Art gewürzhafter Birnen, an Geſtalt und Farbe der Bergamotte ähnlich.

Crater, ſ. Krater.

Cravate, f. (spr. Krawatt') das Halstuch, die Halskrauſe, Halsbinde.

Crayon, m. (spr. Kräjong) ein Zeichenſtift, Farbenſtift, Reißſtift, Blei-, Roth- od. Kreideſtift; auch eine Zeichnung damit, der erſte Entwurf; crayonniren, mit Bleiſtift, Röthel ꝛc. zeichnen, abreißen od. entwerfen.

Créance, f. (spr. Kreangß') Glauben, Vertrauen, Bürgſchaft; Creancier, m. (spr. —ßieh) ein Gläubiger.

Creas, Lederleinwand od. Doppelleinwand im ſpan. Handel.

Creatianismus, m. die ſchon von Ariſtoteles aufgeſtellte u. von den Kirchenvätern vertheidigte Meinung, daß Gott die menſchlichen Seelen in der Zeit ſchaffe u. ſie bei der Zeugung, oder auch 40 Tage nach der

Digitized by Google

Empfängniß, mit den Leibern verbinde; **Creatianer**, Anhänger dieser Lehre.

Creatūr, f. ein Geschöpf; verächtl. ein Günstling od. Abhängling von dem, welchem er sein Glück lediglich zu danken hat; auch ein schlechtes Weibsbild, verwerfliches Mensch.

credat Judaeus Apella, eig. das glaube der Jude Apella, d. h. ein Anderer od. sonst Jemand.

credenzen, beglaubigen; vorkosten, nach ehemal. Sitte an den Höfen, Speisen und Getränke vorher kosten, ehe man sie einem Andern zum Genusse darreicht; daher **Credenzer**, m. ein Vorkoster od. Mundschenk; **Credenzteller** od. **Präsentirteller**, ein Darreicheteller; **Credenztisch**, ein Schenktisch, Anrichtetisch; **Credenzschreiben**, s. **Creditiv**; **Credit**, m. bei Kaufl. Treue und Glauben, Handels-Vertrauen od. Ansehen, der gute Ruf, worin Jemand steht, daß er ein richtiger Zahler sei; die Zahlungsfrist, der Borg, z. B. auf Credit Etwas nehmen; jährigen Credit od. jähr. Zahlungsfrist haben; **Creditbriefe**, Beglaubigungs- od. Bürgschaftsbriefe; **Creditsystem**, Borg- od. Leih-Einrichtung; **Creditvotum**, die Haftstimme; **creditiren**, auf Glauben geben, borgen od. leihen; Jemandem Vertrauen beweisen od. schenken; trauen, anvertrauen; **Creditiv**, n. die Beglaubigung, schriftl. Vollmacht eines Gesandten, ein Beglaubigungsschreiben, Beglaubigungsbrief, Credenzschreiben; **Creditor**, m auch Creancier, (spr. Kreangßieh) ein Gläubiger, der Geld ausgeliehen und zu fordern hat; vergl. **Debitor**; **creditor hypothecarius**, ein Unterpfandsgläubiger, der auf ein unbewegliches Unterpfand versichert ist; **cr. antichreticus**, ein Gläubiger, dem der Nießbrauch eines Unterpfandes statt der Zinsen angewiesen ist; **cr. pignoratitius**, ein Pfandgläubiger auf ein bewegl. Unterpfand; **creditrix**, f. die Gläubigerinn; **Creditum** (**creditum**), n. das anvertrauete od. geliehene Geld; **credo**, eig. ich glaube, das Glaubensbekenntniß; **Credulität**, f. die Leichtgläubigkeit, Glaubenswilligkeit.

Creeks u. Crees, ein Paar Indianerstämme in Nordamerica.

creiren, erwählen od. wählen, ernennen; **creirt**, erwählt, ernannt.

Crême, f. (spr. Kräm') eig. der Milchrahm, die Sahne; auch ein Schaumgericht od. angenehm schmeckendes Muß aus Eiern, Milch, Zucker, Mandeln ꝛc.; uneig. das Beste von einer Sache, der Rahm, Schaum; **crême fouettée**, f. zu Schaum geschlagener Rahm, Rahmschaum; uneig. schöne Worte, Scheinwitz ꝛc. ohne Gründlichkeit; ein schönes Gewäsch; Schaumwerk, Schaumspeise; **Cremortartari**, m. Weinsteinrahm, gereinigter Weinstein.

Cremoneser Geigen, eine vorzügliche Art Geigen von Cremona in Italien.

Crénaillerie, f. (spr. Krenaljerih) Krk. Zanken- od. Kerbwerk, Kerbschanze; **crenailliren**, kerben, zänken; **Créneau**, m. (spr. —noh) die Zinne, Schießscharte; **creneliren**, kerben, auszacken, mit Zinnen od. Schießscharten versehen; rändern z. B. Münzen.

Creol, pl. **Creolen**, die in America von europäischen Ältern gebornen Menschen.

Digitized by Google

Crêpe od. Krepp; auch Crêpon, m. (spr. Krepong) krauser Flor od. Krausflor; auch eine Art krauser Frisur; Crépine, f. Borden- od. Quastenwerk, eine Art oben breiter und durchbrochen gewirkter Fransen mit lang herabhangenden Fäden; Crêpe de Chine, chines. Flor.

Crepida, f. der Pantoffelschuh, Pantoffel; vergl. ne sutor ultra crepidam!

Crepi, m. der Kalkwurf, die krause Tünche, womit man eine Mauer od. Wand bewirft.

crepiren, sterben, umkommen, verrecken; auch ärgern, verdrießen.

Crepitation, f. das Krachen, Knistern, Prasseln z. B. eines Flammenfeuers; Heilk. das Knirschen gebrochener Knochen.

crescendo, (spr. krestschendo) Tonk. wachsend, zunehmend od. steigend an Stärke der Töne, verstärkend; Crescentia, weibl. Namen: die Wachsende.

Crête, f. Kamm, Saum, Rand.

Crethi u. Plethi, s. Krethi ꝛc.

Creticus, s. Amphimacer.

Cretins, pl. (spr. Kretängs) od. Kretinen, Kreidlinge od. Weißlinge, kleine blödsinnige Menschen mit einer kreideweißen Haut, mit dicken Köpfen, langen Armen und Kröpfen, häufig im Salzburgischen, im Walliserlande und im Piemontischen; vergl. Albinos und Quimos; Cretinismus, m. die Verkümmerung der körperlichen Entwickelung u. der damit verbundene Blödsinn solcher Menschen.

Crève coeur, (spr. Kräwe köhr) Herzeleid, Kummer, empfindl. Verdruß od. Ärger.

Crevellen, pl. Kfspr. die kleinen Elephantenzähne von Guinea.

criant, (spr. kriang) schreiend, himmel- od. racheschreiend.

Crida, so viel wie Concurs, das Schuldenwesen; daher Cridarius, m. ein Gemeinschuldner, Unzahlfähiger.

Crimen, n. das Verbrechen, die Übel- od. Missethat, Todsünde; crimen ambitus, das Verbrechen der Amtserschleichung od. des Amtshandels; cr. a. secularis, weltliche Amtserschleichung; cr. ecclesiasticum, geistliches Verbrechen, kirchliches Vergehen; cr. effracti carceris, das Verbrechen der Gefängniß-Erbrechung; cr. capitale, ein Halsverbrechen, das den Tod verdient; cr. expilatae haereditatis, das Verbrechen der Erbschaftsplünderung; cr. falsi, das Verbr. der Verfälschung, wenn Jemand falsche Briefe ꝛc. macht od. unterschreibt ꝛc.; cr. falsae monetae, Verbr. des Falschmünzens od. der Münzverfälschung; cr. flagrans, ein handhaftes Verbrechen, wobei der Verbrecher auf der That ergriffen wird; cr. fractae pacis, Verbr. des Landfriedebruchs; cr. laesae majestatis, ein Majestätsverbrechen, die Majestätsverletzung, ein Verbr. gegen die Person des Landesherrn, od. gegen die höchste Obrigkeit, ein Staatsverbrechen, Hochverrath; cr. occultum, ein heimliches Verbrechen; cr. peculatus, die Veruntreuung od. Entwendung öffentlicher Gelder; cr. perduellionis, der Hochverrath, eine Verletzung der höchsten Staatsgewalt;

Digitized by Google

cr. raptus, das Verbr. des Jungfern- od. Mädchenraubes; cr. repetundarum, das Beſtechungs- oder Erpreſſungsverbrechen einer obrigkeitl. Perſon, die ſich durch Geſchenke beſtechen läſſt, od. Erpreſſungen ausübt; cr. stellionatus, das Verbr. des Betrugs od. einer hinterliſtigen Bervortheilung; cr. residui, das Verbr. der Unterſchlagung öffentlicher Gelder; cr. sacrilegii, das Verbr. des Kirchenraubes; criminal od. criminell, peinlich, z. B. Criminalgericht, das peinliche Gericht, Hals- od. Blutgericht; Criminal-Richter, ein peinlicher Richter; Criminalſache, eine peinliche Rechtsſache; Criminaliſt, m. ein Lehrer od. Kenner des peinlichen Rechts; criminäliter, peinlich, auf Leib und Leben; criminiren, beſchuldigen.

Crique, f. ein kleiner natürlicher Seehafen, Landungsplatz; Krk. Gräben, die man aufwirft, um die Arbeit der Laufgräben zu erſchweren.

Criſis, ſ. Kriſis.

Criſpation, f. das Kräuſeln, Krausmachen; Heilk. die Zuſammenziehung der Nerven; Kränkung; Criſpatur, f. eig. die Kräuſelung, das Kräuſeln; beſ. ein krauſes Zuckergebackenes.

Criſpinäden, pl. Geſchenke auf Andrer Koſten, von dem bekannten Criſpin, der das Leder ſtahl und die davon verfertigten Schuhe den Armen ſchenkte.

Criſtaciten, pl. verſtein. Hahnenkämme, zackige Auſtermuſcheln.

Cryzot, ſ. Chryſot.

Croccia (ſpr. krodſcha), die rothe Cardinals-Kleidung.

Crochet, m. ein kleiner Haken, Heilk. der Steinhaken, Steinzieher, zum Steinſchnitt; crochiren, krümmen, häkeln.

Crocheteur, m. (ſpr. kroſch'tör), ein Reff- od. Laſtträger.

Crocus, ſ. Krokus.

Croiſaden, pl. (ſpr. Kroaſ—) Kreuzzüge, Kreuzfahrten; croiſiren, kreuzen, hin- und herziehen; Krk. ein Kreuzfeuer machen.

Crock, ſ. Grog.

Crops, Kfſpr. große Tabacksfäſſer.

Croquante od. Crokante, f. eine Krach-Torte, Krachgebackenes, od. eine Art Gebackenes, welches unter den Zähnen kracht; croquiren, unter den Zähnen krachen, knarpeln; bei Malern, flüchtig hinzeichnen od. entwerfen; daher Croquis, m. (ſpr. Krokih) der erſte Gedanke od. rohe Entwurf eines Gemäldes ꝛc.

Croſſe, f. der Schwanz der Laffete; die Kolbe am Flintenſchaft; ein Hirtenſtab, Biſchofsſtab.

Crotalen od. Krotalen, pl. Tanzklappern, Holz- od. Blechklappern zum Tanze, ähnlich den Caſtagnetten, mit denen man die Faune abbildet.

Croup, m. die häutige Bräune.

Croupe, f. (ſpr. Krupe) das Kreuz od. der Hinterrücken eines Pferdes; Croupade, f. ein Luftſprung eines Schul-Pferdes, bei dem es den Hinterrücken und die Hinterfüße einzieht; Croupier, m. (ſpr. Krupieh) ein Hinterſitzer; Spielhelfer od. Spielgehülfe, der Gehülfe des Bankhalters bei Glücksſpielen; auch ein heimlicher Beiſtand.

Crouſaden, ſ. Cruſade.

Digitized by Google

Crouton, m. ein Brodrindchen, Brodkrüſtchen.
Crown glaß, (ſpr. Kraungläß) Kronenglas, eine Glasart in England.
croyabel, glaublich.
Crucifix, n. ein Kreuzbild, das heil. Kreuz, das Bild Chriſti am Kreuz.
Crudität, f. die Rohheit, Unverdaulichkeit; etwas Unverdauliches im Magen.
cruel, (ſpr. krüell) grauſam, hart, unmenſchlich, unbarmherzig, entſetzlich.
Cruor, m. das Blut.
Crural- (in Zuſammenſetzungen) Schenkel-, zum Schenkel gehörig, z. B. Crural-Muskel, Schenkel-Muskel ꝛc.
Cruſade, f. ein Kreuzthaler, eine portugieſiſche Münze, von Silber 16 gGr., von Golde 2 Rthlr. und darüber; auch in Spanien eine goldene Münze von 1 Rthlr. 4 bis 12 gGr.
Crusca, f die Kleie; accadémia della crusca in Florenz, eig. Kleien-Akademie, Gelehrten-Verein zur Reinigung der italiſchen Sprache (wie des Mehles von der Kleie).
Cruſtaceen, pl. Kruſtenthiere.
cruſtuliren, Etwas voreſſen, beſ. vor dem Mittagseſſen.
crypto, ſ. krypto.
Cryſtall, ſ. Kryſtall.
Cubebe, f. Cubebenpfeffer, Schwindelkörner, Hauptkörner, eine wider den Schwindel heilſame, pfefferähnliche Gewürzfrucht aus Java, Malabar ꝛc.; auch die größte Art von Roſinen, beſſer Cibeben.
cubik, ſ. kubik ꝛc.
Cuculle, eine Kappe, beſ. Reiſekappe, Gugel.
Cucuyo, m. ein leuchtender Käfer in America.
Cubbear, auch Perſio und rother Indigo, m. eine aus verſchiedenen Flechten ob. Moosen bereitete dunkelrothe Farbe, beſ. zur Färbung der Wolle und Seide. In Schottland heißt ſie auch Corcar.
Cuguar ob. Puma, m. der americaniſche Löwe, auch rothe Tiger.
cui bono? zu welchem Nutzen? wozu?
Cujon, ſ. Coyon.
Cuiraß ob. Küraß, m. ein Bruſtharniſch ob. Harniſch; Cuiraſſier, m. ein geharniſchter Reiter.
Cuiſſe-Madame, f. eine Art Birnen, die Schenkelbirn.
Cujavabaum, ſ. Gudjavabaum.
Culbute, f. (ſpr. Külbüte) der Umſturz, Burzelbaum; culbutiren, burzeln, einen Burzelbaum machen, ſich überſchlagen; geſtürzt werden, fallen, ſtürzen.
Cul de Paris, m. (ſpr. Küh de Parih) ein pariſer Steiß, falſcher ob. angeſetzter Hinterer, Polſter- ob. Modeſteiß der Frauenzimmer; cul de sac, ein Sack, eine Gaſſe ohne Ausgang, Stumpf- ob. Sackgaſſe.
culëus, Heilk. ein Hautſack, häutiger Überzug.
culinariſch, was zur Küche, zur Bereitung der Speiſen gehört.
Culiſſe, ſ. Couliſſe.
Culmination, f. Sternk. der Gipfelſchwung, Durchgang der Sterne

Digitized by Google

durch den Mittagskreis; culminiren, gipfeln, durch den Meridian gehen und folglich die größte Höhe erreichen.

Culot, m. (spr. külo), das letztgeborne Kind, der Jüngste in einer Gesellschaft; die Unterschale, der Bodensatz; Bauk. stengelartige Verzierung mit Laubwerk.

Culpa, f. die Schuld; in culpa, in Schuld, strafbar; culpa lata, eine breite, grobe u. schwere Schuld; c. levis, leichte Schuld, c. levissima, sehr leichte, geringe Verschuldung; culpabel, so viel wie in culpa; culpiren, beschuldigen, anschuldigen; culpos, verschuldet; Culpabilität, f. die Strafbarkeit.

Culte, (spr. Kült') od. Cultus, m. der Gottesdienst, die öffentl. Gottesverehrung; auch Kirchengebräuche; cultiviren, bauen, anbauen, bearbeiten, urbar machen, uneig. entwilden, bilden, ausbilden, üben den Verstand, Künste, Wissenschaften ꝛc.; auch verfeinern, gesittet machen; eine cultivirte Nation, ein gebildetes, gesittetes Volk; cultivirbar, anbaubar, bildbar, bildsam; Cultivateur, m. (spr. Kültiwatöhr) ein Bauer, Anbauer, Landmann, Landwirth; Cultur, f. der Bau, Anbau, Feldbau, das Urbarmachen, die Bearbeitung der Felder ꝛc. z. B. Baumcultur, Baumzucht; uneig. der Geistesanbau, die Bildung, Ausbildung, Entwickelung, Geistesbildung, Übung oder Schärfung; Cultur der Künste ꝛc., fleißige Übung derselben.

cum, mit; cum grano salis, s. granum ꝛc.

Cumulation, f. die Anhäufung, Redek. die Häufung ähnlicher Begriffe, s. Distribution; cumulatio actionum, die Klagenhäufung, wenn in einer Klageschrift mehre Klagen zugleich vorgetragen werden; cumuliren, häufen, zugleich anbringen.

cunctiren, zaudern, säumen, zögern; Cunctation, f. die Zögerung, Zauderung; Cunctător, m. ein Zauderer, Zögerer.

Cuntur, auch Condor, der größte Geier; Greifgeier (Vogel-Greif) im westl. Südamerica.

cupelliren, edle Metalle durch Blei prüfen od. reinigen (vergl. capelliren).

Cupidität, f. die Begierde, Lüsternheit.

Cupīdo, m. der Liebesgott, Amor.

Cupōle, s. Kuppel.

Cur, f. die Heilung, Wiederherstellung, Arzneiung od. Arzung; Brunnen-Cur, der Brunnengebrauch, das Brunnentrinken; Bade-Cur, der Badegebrauch, das Bad; Cur-Schmied, ein Heilschmied, Pferdearzt; cura, die Besorgung, Fürsorge, Bemühung, Verwaltung; cura animarum, die Seelsorge; cura bonorum, die Vermögens- od. Güter-Verwaltung; pro cura, für Bemühung, od. gehabte Mühe; curabel, heilbar; incurabel, unheilbar; Curat, m. ein geistlicher Stellvertreter; Curation, f. die Heilung; curativ, heilend; curiren, arzneien od. arzen; heilen, herstellen; Curand, m. ein Bevormündeter, Mündel, Pflegesohn, Pflegling; Curandinn, eine Pflegetochter; Curatēl, f. das Amt eines Curators, die Fürsorger- od. Pflegschaft; Curator, m. ein Vormund, Rechtsbeistand, Vorsteher, Fürsorger, Pfleger, Berather od. Vertreter einer Person, die ihren

eigenen

Digitized by Google

eigenen Sachen nicht vorstehen kann od. darf; curator absentis, Vormund des Abwesenden, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist; c. bonorum, der Vermögensberather bei Schuldnern, die nicht bezahlen können; c. litis od. ad litem, ein rechtskundiger Vormund, Concursvertreter, der in einem Concurs den Gläubigern zu antworten oberlich bestimmt ist, s. Contradictor; curatorio nomine, im Namen des Curanden od. als Fürsorger des Curanden; Curatorium, n. das Pflegamt, die Pflegschaft; obrigkeitl. Bestätigung eines Curators, Fürsorgers ꝛc.

curanzen, s. coranzen.

Curassaospinne, s. Orangespinne.

Curasso, s. Hocko.

Curcume od. Kurkumei, f. Gelbwurz, eine Färbwurzel.

Curdé, m. ein großes Tuch, eine Art Shawl.

Curé, m. (spr. Küreh) ein Pfarrer; auch ein Pelzmantel, Pelzrock.

Curée machen (spr. Küreh —), Jägerspr. Genuß geben, den Hunden Etwas vom erlegten Wilde zu fressen geben.

curial, förmlich, im Rathhaus- od. Kanzleistile; Curialien, pl. Förmlichkeiten der Kanzlei-Schreibart, Hof- u. Ehrenworte in Titeln; Curialstil od. stilus curiae, die gerichtl. od. Kanzlei-Schreibart, von curia, f. das Rathhaus, der Senat; in curia, auf dem Rathhause; römische Curie, eine gewisse Zunft od. Abtheilung der Römer; jetzt: alle päpstl. Beamten und Gerichtshöfe zur Ausübung des allgemeinen Kirchenrechts; Curie, der Gerichtshof z. B. Lehnscurie, curia feudalis, s. unt. Feudal; Curie, auch eine Stiftswohnung, ein Stiftshaus; Curiatstimme, s. unt. Votum.

curios od. curiös, neugierig, vorwitzig; sonderbar, seltsam; Curiosität, f. die Neugier od. Neugierde; Curiositäten od. curiosa, pl. Seltenheiten, Merkwürdigkeiten, Sehenswürdigkeiten; curiositatis causa, der Neugierde od. Seltenheit wegen.

curiren, s. Cur.

Currende, f. das Laufchor; Currendaner, Sangläufer od. Laufsänger, Straßensänger, arme Schüler, die von Haus zu Haus singend durch die Straßen gehen; current, s. courant; anni currentis od. a. c. des laufenden, d. i. jetzigen Jahres; Currentschrift, die gangbare od. gewöhnl. deutsche Schrift im Schreiben; curriculum vitae, n. der Lebenslauf; curricle, m. die Laufbahn, Rennbahn; Cursiv od. Cursivschrift, eine geschobene, schief liegende od. schräge latein. Schrift; cursim, flüchtig, obenhin; cursorie od. cursorisch, hinter einander fortlaufend z. B. Etwas lesen; eine cursorische Lection, eine ununterbrochene od. fortlaufende Lesung, die der stataristischen, d. i. der stehenden od. weilenden, entgegengesetzt ist; Cursus, m. eig. der Lauf, bes. der Lehrlauf od. Lehrgang; z. B. der erste historische Cursus, der erste Lehr- od. Lerngang in der Geschichte; auch die Lauf- od. Lernbahn, oder der ganze Zusammenhang der Wissenschaften einer Art auf hohen Schulen ꝛc.; cursiren, s. courstren.

Curucuru, m. ein den Krähen ähnlicher Vogel in Guiana ꝛc.

Curvatūr, f. die Krümmung; Curve, f. eine Krummlinie.

Digitized by Google

Custodiat, n. das Wach- od. Hüterthum; die Kronhüterwürde in Ungarn; Custos, m. ein Hüter, Aufseher z. B. einer Bibliothek; Küster, Kirchner; Glöckner; auch ein Blatt- od. Seitenhüter, Folgezeiger, die am Ende einer Schriftseite besonders gesetzte Silbe, welche den Anfang der folgenden Seite zeigt.

Cutter, s. Kutter.

Cyan od. Cyanogen, n. der Blaustoff, Blausäurestoff, eine Verbindung von Stickstoff u. Kohlenstoff, ist die Grundlage der Blausäure; Cyane, f. die blaue Kornblume; Cyanit, m. blauer Schörl, eine Talksteinart; Cyanometer od. Kyanometer, m. ein Bläuemesser, Werkzeug zur Messung od. Bestimmung des Grades der blauen Farbe des Himmels u. dadurch zugleich der Reinheit der Luft, von Saussüre 1790 erfunden; Cyanösis, die Blausucht.

Cybēle od. Cybēbe, auch Rhea od. Ops, f. Fabell. die Allköniginn, Allnährerinn, Stammmutter od. Mutter aller Götter und Menschen, die personificirte Natur, das Symbol und die Göttinn der fruchtbaren Erde, eine Tochter des Himmels und der Erde, Schwester und Gattinn des Saturn.

Cydonium, die Quitte.

Cyklus od. Cykel, m. ein Kreis, Zeitkreis, Zeitbegriff, Zeitring, eine gewisse Anzahl Jahre, die, wenn sie verflossen, wieder von vorn an gezählt wird; Sonnencykel, Sonnenkreis od. Sonnenzeitring, eine Reihe von 28 Jahren; Mondcykel, Mondzeitring od. Mondenkreis, eine Reihe von 19 Jahren; Indictionscykel, Steuerzeitkreis, eine Reihe von 15 Jahren; Cykloïde, f. eine Kreislinie, Radlinie, eine krumme Linie, die von einem angenommenen Punkte in dem Umkreise eines auf einer geraden Linie sich fortbewegenden Rades beschrieben wird; cykloidāl, kreis- od. radlinig; Cyklometrie, f. die Kreismessung, Ausmessung der Cirkel.

Cyklop, Fabell. ein Rundauge, Rundäugiger, Vulcans riesenmäßige Schmiedeknechte, mit einem einzigen runden Auge auf der Stirn.

Cylinder, m. eine Rundsäule, Walze, Welle; cylindrisch, walzenförmig; cylindrischer Fuß, ein Walzenfuß; Cylindriten, pl. Walzenschnecken; cylindrus horodicticus, eine Stundensäule, eine Sonnenuhr, in Form einer Walze; c. pyrotechnicus, eine Sturmwalze, ein Sturmblock, ein mit Handgranaten angefüllter Cylinder.

Cymbal od. Cymbel, f. ein Schellen- od. Klingspiel, Schallbecken; ein Hackebrett; auch ein Orgelregister von zusammenstimmigen Glöckchen.

Cynanche, f. Heilk. die Luftröhren-Entzündung, die Bräune; Cynanthropie, f. die Hundstollheit eines von einem tollen Hunde gebissenen Menschen, Hundeswuth; Cynīker, ein Hündischer, eig. Hundephilosoph, der Spottnamen einer philosoph. Secte in Griechenland, die kein Bedenken trug, alles Natürliche, was wir unanständig nennen, nach Art der Hunde, öffentlich zu thun; ein schamloser, ungesitteter Mensch; cynisch, hündisch; schamlos, unverschämt, schmutzig, unfläthig, unzüchtig; Cynismus, m. ein cynisches, unanständiges od. unverschämtes Betragen; Cynographie, f. Hunds-Beschreibung; Cynomorium, n. Hundsruthe, eine Pflanzenart; Cynorexie, f. der Hundshunger; Cynosūr, f.

Digitized by Google

eig. der Hundsschwanz; der Heerwagen, kleine Bär am Himmel, od. Polarstern, nach dem sich die Schiffer sonst richteten; daher uneig. das Augenmerk, der Leitstern, die Richtschnur.

Cynthia, s. Diana.

Cypresse, f. ein bekanntes Gewächs; ein Sinnbild der Trauer.

Cypria od. Cypris, f. Beinamen der Venus von der Insel Cypern, wo sie am eifrigsten verehrt ward; Cypripor, m. der Sohn od. Knabe der Venus, Amor od. Cupido; Cyper, m. die beste Art Baumseide oder baumseidenen Zeuges; auch eine kleine Pflaumenart; Cyperngras, ein Grasgeschlecht, wovon vorzüglich eine Gattung, das eßbare od. süße Cyperngras od. die Erdmandel, als der beste Ersatz des Caffees ꝛc. bekannt ist; Cypernholz-Cordie, s. Cordie. Das Papiercyperngras od. Papierschilf in Ägypten und Sicilien lieferte den Alten den Stoff zum Papiere; Cypernpulver, Staub vom verfaulten Fichtenholze, in Venedig statt des Puders gebräuchlich.

Cystis und Cystitis, s. Kystis.

Cythere und Cytherea, f. Beinamen der Venus, von der Insel Cythera, jetzt Cerigo, im ägäischen Meere.

Cytisus, m. der Geiß- od. Ziegenklee, Schotenstrauch, Bohnenbaum, eine strauchartige Kleeart.

Czaar, m. Czaarinn oder Czaarewna, f. (spr. Tschahr) der ehemal. Titel des Beherrschers des russ. Reichs und seiner Gemahlinn; Kaiser, Kaiserinn; Czaarowitsch, der Sohn des Kaisers, Großfürst.

Czakan, eine Stockpfeife.

Czako, (spr. Tschako) Krspr. eine Feldmütze.

D.

Da capo, abgek. D. C. Tonk. von vorn, vom Anfange; als Sachwort, ein Dacapo, eine Wiederholung.

d'accord, (spr. dackohr) übereinstimmend, einig, einmüthig, einhellig, einverstanden; auch zugestanden, eingeräumt.

Dädälus, m. ein sinnreicher Künstler zu Athen, der für sich und seinen Sohn Icarus Flügel aus Federn und Wachs bildete; daher dädalisch, künstlich oder kunstreich, erfinderisch, geschickt.

Dagesch forte, im Hebr. Verstärkung od. Verdoppelung eines Consonanten, entg. D. lene.

Dagon, hebr. ein Götze der Philister, halb Fisch, halb Mensch.

Dainties, pl. (spr. Dähn—) Leckerbissen.

Dagobert, altd. männl. Namen: ein Prachtkrieger, stattlicher Held.

Dairo, japan. Oberpriester oder Papst.

Dakryoadenalgie, f. Heilk. das Leiden der Thränendrüse; Dakryoadenitis, f. die Thränendrüsenentzündung; Dakryaemorrhysis, f. Thränen-Blutfluß; Dakryoblennorrhöe, Thränen-Schleimfluß; Dakryokystalgie, f. Thränensackschmerz; Dakryokystis, der Thränensack; Dakryokystitis, Thränensack-Entzündung; Dakryolith, m. Thränenstein; Dakryops, eig. Thränenauge, Geschwulst der Thränenwege; Dakryopyorrhöe, Thränen-Eiterfluß; Dakryorrhysis, f. der Thrä-

Digitized by Google

nenfluß; Dakryostägon, n. das Thränenträufeln; Dakryosyrinx, f. die Thränenfistel.

Daktylioglyphik, f. die Ringsteinschneidekunst; Daktyliogly-phos, m. der Steinschneider; Daktyliothek, f. eine Sammlung von Siegelringen, auch Abdrücken od. Abgüssen geschnittener Steine der Alten; ein Ring- od. Juwelenkästchen; Daktylologie od. Daktylonomie, f. die Finger-Rechenkunst od. die Kunst, an den Fingern zu rechnen; die Fingersprache od. Kunst, seine Gedanken durch die Finger auszudrücken; Daktylomantie, f. die Fingerwahrsagung, Wahrsagung aus den Fingern; Daktylus od. Daktyl, m. ein Fingerfuß, Fingerschlag, Doppelschlag, ein dreisilbiger Versfuß, dessen erste Silbe lang, die andern beiden kurz sind (— v v); daktylisch, aus dergleichen Versfüßen bestehend, aus Daktylen zusammengesetzt; Daktylitis, f. Heilk. der Wurm am Finger, Fingerwurm.

Dalai Lama, s. Kutuchta.

Dalekarle, Bergleute in Schweden, weil sie zuerst in Dalekarlien waren.

Dalk, ein türk. Reisewagen.

Dalmatica, f. ein Meßgewand, priesterliches Oberkleid.

dal segno, Tonk. vom Zeichen.

Dame, eine Frau, ein Frauenzimmer von Stande, Herrinn, Gebieterinn; Kartensp. die Königinn; auch im Schachspiele, doch hier besser: der Feldherr, der wirksamste Stein im ganzen Spiele; im Dambrett od. Brettspiel ein Hauptstein; Damoiseau, m. (spr. Damoaso) ein Jungfernknecht, Stutzer, Weibermann.

damasciren, Eisen- od. Stahlarbeit mit Gold od. Silber einlegen, od. flammig ätzen, wie man es zu Damascus zuerst machte; daher damascirte Arbeit; ein damascener Degen od. ein Damascener, ein Striemer, Flammert; Damast, Bildzeug, ein geblümter seidener, wollener od. leinener Stoff; damascener Pflaume, eine früh reife, violette Pflaumenart, bes. in Frankreich.

Dämon, m. pl. Dämonen, Fabell. ein Mittelwesen od. Geist zwischen Gott und Menschen, sowohl in guter als böser Bedeutung; bes. aber ein Plage- od. Quälgeist; dämonisch, besessen von einem bösen Geiste, nach abergläub. Meinung; nervenkrank, wahnsinnig, toll und rasend; Dämoniacus, m. ein Besessener, Nervenkranker, Irr- od. Wahnsinniger u. dgl.; Dämonarch, m. ein Geisterbeherrscher, Geisterfürst; Dämonolatrie, f. die Geisterverehrung, die Verehrung des Teufels, der Teufelsdienst; Dämonologie, f. die Geisterlehre, Geisterkunde; Dämonomagie, f. Geisterzauberei, Geschichte des Glaubens an Zauberei; Dämonomanie, f. vermeintliche Teufels-Besitzung u. daher rührender Wahnsinn.

Damn, (spr. Dämn od. Däm) steht für damn me (spr. dämmi) verdamm mich, ein Fluch des gemeinen Mannes in England.

Damnatio memoriae, f. Rspr. Vertilgung od. Beschimpfung des Andenkens durch öffentliche schimpfliche Vertilgung des Namens, Bildes, Wappens; Damnatus, m. ein Verurtheilter; D. repetundarum, ein wegen untergeschlagener Gelder od. wegen amtlichen Betrugs

Digitized by Google

Verurtheilter; Damnificant, m. ein Beschädiger, Frevler; Damnificāt, m. der Beschädigte, Beeinträchtigte, Verlustleider; damnum, n. der Schaden, Verlust, Nachtheil, die Einbuße; damnum fortuitum od. casu fortuito datum, ein zufälliger Schaden; damnum emergens, ein unmittelbarer Schaden, die Einbuße eines bereits besessenen Vortheils; d. illatum, ein zugefügter Schaden; d. infectum, ein zu befürchtender Schaden; d. dolo datum, ein böslicher od. vorsätzl. Weise zugefügter Schaden; d. injuria datum, ein widerrechtlich zugefügter Schaden; d. irreparabile, ein unersetzlicher Schaden; d. necessarium, ein unvermeidlicher Schaden; d. privativum, eine Vortheilsberaubung, Vervortheilung, s. lucrum cessans.

Damoiseau, s. unt. Dame.

Dandin, m. (spr. Dangdängh) ein alberner, einfältiger Mensch; dandiniſiren, sich albern stellen, hin und her bewegen, schaukeln, wackeln; Dandy, in Engl. ein Stutzer.

Danebrogs-Orden, ein Ritterorden in Dänemark, nach einer für heilig gehaltenen Fahne Danebrog (der Dänen Burg) genannt, und 1219 von Waldemar II. gestiftet.

Daniſchmend, in d. Türk. ein Studirender, Untergeistlicher od. Diener in Oschamien.

Daniel, männl. Namen: der gerechte Richter, der göttl. Richter.

Dankred, n. A. Tankred, altd. Namen: ein öffentl. Dankſprecher.

Danno, m. Kfspr. Schaden, Verlust.

Dantes, pl. Spielmarken, Spiel- od. Rechenpfennige von Metall, Elfenbein ꝛc.

Daphne, f. Lorberumkränzte, die von Jupiter in einen Lorber verwandelte Tochter des Flußgottes Peneus; Daphnäa, die Lorberbekränzte, Beinamen der Diana; Daphniten, verstein. Lorberblätter; Daphnomantie, f. Wahrsagerei mittels eines ins Feuer geworfenen Lorberzweiges.

Dapifer, m. der Speisenträger (Truchſes = Trugs Essen).

dappiren, s. tapiren.

Dardanariāt, n. die Kornwucherei, Getreideaufkäuferei, nach einem berüchtigten Kornjuden, Dardanarius genannt, der das aufgekaufte Getreide bis zur Zeit der höchsten Theurung liegen ließ, und auch noch dann mit falschem Maße die Käufer betrog.

Dardanellen, ein Paar Schlösser, zu beiden Seiten des Hellespont (s. d.).

Darsis, f. Heilk. das Wundsein.

Dasyma, n. Heilk. die Augenlieberrauhigkeit.

Dasymēter od. Manometer, n. ein Dichtemesser od. Dichtigkeitsmesser der Luft.

Data, pl. das Gegebene, der gegebene Inhalt, der Stoff, die Angaben, gegebene Thatsachen ꝛc.; Datarīa, f. die päpstl. Pfründenkammer; Datārius, m. der Präsident derselben; datio de manu, f. Rspr. die Entlassung aus der Knechtschaft od. Herren-Gewalt; datio in solūtum, Abtretung statt Zahlung od. an Zahlungs-Statt; da-

Digitized by Google

tum, eig. gegeben; weil ehedem dieses Wort in gerichtl. Verhandl. vor Angabe des Tages gesetzt wurde, so nannte man den Tag selbst das Datum, die Zeit- und Ortsangabe, der Absendungs-, Ausstellungs-, Ausfertigungs- oder Schreibetag eines Briefes; a dato, von heute an, vom Tage der Unterschrift od. Ausfertigung an; datiren, ausstellen, unterzeichnen einen Brief, Zeit und Ort darin angeben, bestimmen, tagzeichnen; de dato, vom Schreibtage od. vom Tage der Ausfertigung an; Dativ, m. s. Casus.

Datolith, ein Fossil aus dem Kalkgeschlechte, das aus Kalkerde, Borarsäure u. Kieselerde besteht.

Datura, f. der Stechapfel, eine Giftpflanze.

Dauphin, m. (spr. Dophäng) der ehemals so genannte Kronprinz von Frankreich.

David, hebr. Namen: der Geliebte.

Day, s. Dey.

de, von, aus.

debacliren, Schifffspr. einen Hafen räumen, d. h. die ausgeladenen Schiffe aus dem Hafen bringen.

Deballage, Kffspr. (spr. —lahsch) die Auspackung; deballiren, Waaren entballen, auspacken.

Debandade, f. Krspr. die Entschaarung, das unordentliche Auseinanderlaufen der Soldaten; auch Debandement, (spr. Debangdemang); debandiren, entschaaren, sich zerstreuen, verlaufen, auseinanderlaufen.

debanquiren, debankiren, im Hazardspiel, entbanken, die Bank sprengen.

Debardage, m. die Ausladung eines Schiffs, bes. einer Ladung Brennholz.

Debarquement, n. (spr. Debarkemang) die Landung, das Landen, Aussteigen aus dem Schiffe; auch die Ausschiffung, Ausladung der Waaren; debarquiren, landen, anlanden, ausschiffen, ans Land setzen, aussetzen; auch löschen.

debarrassiren, entwirren, wegräumen, losmachen, loswickeln, entbinden, sich vom Halse schaffen.

Debatten, pl. Streit- od. Kampfreden, Streitgespräch, Zwistgespräch, Wortstreit, Wort- od. Redekampf, Wortgefecht; debattiren, streiten, kämpfen mit Worten, durchfechten, redekämpfen, wörteln, verhandeln.

Debauche, f. (spr. Debohsche) die Ausschweifung, Schwelgerei, Üppigkeit, Liederlichkeit; Debauché, m. (spr. Deboscheh) ein Schwelger, Prasser, Wollüstling, Lüstling, Wüstling; Debaucheur, m. (spr. Deboschöhr) ein Verführer; debauchiren, ausschweifen, schwelgen, ausschweifend, liederlich oder wüst leben, schwärmen oder schwieren; Jemanden debauchiren, ihn verführen, zu groben Ausschweifungen verleiten; auch ihn abwendig od. abspänstig machen.

debelliren, bestreiten, bezwingen, überwinden.

Debent, m. ein Schuldner; Debentür, f. Kosten, Zollvorschuß, den man zurückerhält.

Digitized by Google

Debet, n. Kfspr. die Schuld, welche Jemand für erhaltene Waaren zu bezahlen hat, od. in Hinsicht des Verkäufers das, was er noch empfangen soll; vergl. Credit; Hr. N. debet, d. h. soll od. ist schuldig; **Debit**, (spr. Debih) der Absatz, Abgang, Verkauf, Verschleiß od. Vertrieb von Waaren; **Debitant**, m. ein Waarenabsetzer; **debitiren**, absetzen, verkaufen, vertreiben; uneig. verbreiten, ausſprengen, unter die Leute bringen z. B. eine Nachricht; auch Etwas auf die Schuldrechnung, ins Debet bringen, oder als Schuld anſchreiben od. anrechnen; **Debitor**, m. pl. Debitores, Rſpr. Schuldner, Schuldiger, im Gegenſ. v. Creditor; **Debitrix**, f. die Schuldnerinn; **debitor assignatus**, ein angewieſener Schuldner, den ich meinem Gläubiger anweiſe, um ſich an ihm bezahlt zu machen; **d. cessus**, ein abgetretener Schuldner, deſſen Schuld ich an einen Andern abtrete; **d. communis**, ein Gemeinſchuldner, gegen den die ſämmtl. Gläubiger gerichtl. auftreten; **d. morosus**, ein ſaumſeliger Schuldner; **d. principalis**, der Hauptſchuldner; **d. publicus**, ein öffentlicher od. Staats-Schuldner; **d. obaeratus**, ein Tiefverſchuldeter, der mehr Schulden, als Vermögen hat; **d. putativus**, ein vermeintlicher Schuldner; **d. usurarius**, ein Zinſenſchuldner; **debitum**, n. die Schuld; pl. debita, Schulden; **debitum exigibile**, eine zahlbare Schuld; **d. inexigibile**, eine unausklagbare od. das Vermögen des Schuldners überſteigende Schuld; **d. liquidum**, eine klare, erwieſene od. unleugbare Schuld; **d. illiquidum**, eine unerwieſene, ungeſtändige Schuld; **d. incertum**, eine ungewiſſe Schuld; **d. naturae**, die Schuld der Natur, Nothwendigkeit zu ſterben; **d perpetuum**, eine immerwährende od. unablösliche Schuld; **d. conjugale**, die eheliche Pflicht; **debita activa**, pl. Ausſtände, ausſtehende Schulden; **d. feudalia**, Lehnsſchulden; **d. haereditaria**, Erbſchulden; **debita portio**, f. der Pflichttheil, ſ. legitima; **d. subsidiaria**, Hülfsgelder von Lehnträgern u. Städten.

Debilität, f. die Schwäche, Kraftloſigkeit; **Debilitation**, f. die Schwächung, Entkräftung; **debilitiren**, ſchwächen, entkräften.

debloquiren, **deblokiren**, Krſpr. entſetzen, die Einſchließung oder Sperrung eines Ortes aufheben; die geſperrten Zugänge öffnen; bei Buchdr. einen verkehrten Buchſtaben zurechtſetzen.

Debora, hebr. Namen: die Sprecherinn.

Debordement, n. (ſpr. Debordemang) das Austreten, die Ergießung eines Fluſſes, auch uneig. der Galle, eine Überſchwemmung, Fluth od. Überfluth; **debordiren**, austreten aus ſeinen natürl. Grenzen, ſich ergießen; auch den Rand, Saum ꝛc. abnehmen, abtrennen, abranden od. abkanten; uneig. ausſchweifen, z. B. ein **debordirter**, ausſchweifender Menſch.

debottiren, die Stiefel ausziehen, entſtiefeln.

Debouché, n. (ſpr. Debuſcheh) od. **Debouchement**, (ſpr. —ſchemang) der Ausgang, Ausweg aus einem engen Paſſe, die Schlucht; Kfſpr. der Weg, das Mittel, eine Waare ꝛc. abzuſetzen; **debouchiren**, Gelegenheit zu gutem Abſatze finden; Krſpr. aus einem engen Paſſe hervorrücken.

Digitized by Google

Debourſement, n. (ſpr. Deburſemang) die Auszahlung, Auslage, der Vorſchuß; debourſiren, auszahlen, auslegen, vorſchießen.

Debris, (ſpr. Debrih) die Trümmer, Überbleibſel von Truppen, die übrige Mannſchaft.

debrouilliren, (ſpr. debrulljiren) etwas Verwirrtes wieder in Ordnung bringen, auseinander ſetzen, entwickeln, entwirren.

debuchiren, (ſpr. —büſch—) aufjagen, auftreiben; aus dem Lager weichen, ſeinen Stand verlaſſen.

debusquiren, (ſpr. —büsk—) Krſpr. aus dem Buſche treiben, verjagen, aus einer vortheilhaften Lage oder Stellung vertreiben, ausſtechen.

Debût, m. (ſpr. Debüh) der Anfang, Antritt, Hervortritt, Beginn, erſte Auftritt, die erſte Erſcheinung z. B. eines Schauſpielers auf dem Theater, die Antrittsrolle, Antrittsrede; debütiren, anfangen, beginnen, zum erſten Male auftreten, erſcheinen od. ſich hören laſſen; ſeine Antrittsrolle, Antritts-Predigt od. -Vorleſung halten.

Decāde, f. ein Zehend, zehn Stück z. B. Bücher od. Jahre ꝛc. ein Tagzehend, nach dem franzöſ. neuen, aber 1806 wieder abgeſchafften Kalender eine Woche od. Umlaufszeit von 10 Tagen, nämlich: Primidi, m. der erſte Tag, Duodi, der zweite, Tridi, der dritte, Quartidi, der vierte, Quintidi, der fünfte, Sextidi, der ſechſte, Septidi, der ſiebente, Octidi, der achte, Nonidi, der neunte, Decadi, der zehnte Tag od. Zehendtag, Ruhetag (Sonntag), vergl. Sansculottide; ſ. a. Dekadik.

Decadence, f. (ſpr. Decadangß) der allmähl. Verfall, die Abnahme, Verfallsneigung, Verſchlechterung.

Decagon, ſ. Dekagon.

decaiſſiren (ſpr. —äſſ—), auspacken, ausleeren.

Decalogus, ſ. Dekalogus ꝛc.

Decampement, n. (ſpr. Decampemang) die Entlagerung, der Aufbruch des Lagers; decampiren, das Lager abbrechen oder aufheben; aufbrechen; uneig. abziehen, die Flucht ergreifen, Reißaus nehmen, ſich davon od. aus dem Staube machen.

Decānus oder Decan, m. der Oberſte, Vorgeſetzte einer Gelehrtenzunft od. Facultät auf hohen Schulen, auch eines Stifts, der Dechant, Obergeiſtliche; Decanāt, n. die Dechantswürde, das Ehrenamt desſelben; Decanei oder Dechanei, f. die Wohnung und das Gebiet od. der Kirchſprengel desſelben; decaniſiren, die Stelle eines Decans vertreten; Decaniſſinn, f. die Vorſteherinn eines Nonnenkloſters.

Decantation, f. die Abſingung, Ausrufung; Heilk. Abklärung, allmähliche Abgießung des Klaren; decantiren, ausrufen, preiſen; abklären, langſam abgießen.

Decapitation, f. die Enthauptung, das Köpfen; decapitiren, enthaupten, köpfen.

Decare, ſ. Are.

Decarboniſation, f. die Entkohlung, Befreiung vom Kohlenſtoffe; decarboniſiren, entkohlen, vom Kohlenſtoffe befreien.

Digitized by Google

decatiren, den Tüchern die Dampfkrumpe geben; Decatissage, (spr. —ahsch'), die Dampfkrumpe, 1822 zu Paris erfunden.

decediren, abgehen, weichen.

Decem, m. der Zehnt od. Zehnte näml. Theil von Etwas, als Abgabe an Geistliche; December, m. der Wintermonat, Christmonat, eig. der zehnte Monat, nach röm. Sitte vom März an gezählt; vergl. September; Decempeda, f. Meßruthe, Meßstange von 10 Fuß.

Decemvir, m. ein Zehnherr, einer von den Zehnmännern od. zehn obrigkeitl. Personen im alten Rom; decemvirāl, zehnherrlich, z. B. Decemviral-Collegium; Decemvirāt, n. die Zehnherrschaft, Zehnherrnwürde, Würde eines Zehnherrn; Decendium, n. ein Tagzehend, eine zehntägige Frist, Zeit von zehn Tagen; Decennium, n. ein Jahrzehend, ein Zeitraum von 10 Jahren; decennāl, zehnjährig.

Decenz, f. die Wohlanständigkeit, Ehrbarkeit, Schicklichkeit, Sittsamkeit, der Wohlstand; decent, schicklich, anständig, wohlanständig; geziemend, ehrbar, sittsam.

Deception, f. die Hintergehung, Vervortheilung, der Betrug; deceptivisch, hintergehend, betrüglich, trügerisch; Deceptor, m. ein Betrüger, Hinterlistiger.

Decernent, m. Rspr. der Erkenner, Rechtserkenner, Rechtsfinder; decerniren, gerichtl. beschließen, zuerkennen; vergl. Decret.

Decession, f. das Weggehen, Fortgehen, der Abgang; Decessor, m. ein Amtsableger, Amtsvorgänger, Abgegangener.

dechalandiren, (spr. deschalangdiren) Jemanden um seine Kunden bringen, Kunden abwendig machen; auch einen Käufer durch unhöfliches Wesen u. dergl. verscheuchen.

Decharge, f. (spr. Descharsch') das Ab- od. Ausladen von Schiffen; die Abladung, Entledigung, Erleichterung, Befreiung, Frei- oder Lossprechung von einer Schuld ꝛc.; Krspr. das Abschießen od. Abfeuern eines Geschützes, die Salve; dechargiren, abladen, entladen, entbinden, lossprechen, entledigen; überheben; abfeuern, losschießen, losbrennen, eine Salve geben.

dechaussiren, einen Zahn, heißt: ihn vor dem Herausnehmen vom Zahnfleische entblößen.

Decher, Dechent, Kfspr. eine Anzahl von 10 Stück Fellen; bei d. russ. Rauchwaaren: 40 Stück.

Dechiffreur, m. (spr. Deschiffröhr) ein Entzifferer od. Erklärer einer Geheimschrift; dechiffriren, enträthseln, herausbringen, enthüllen, auflösen; dechiffrable, entzifferbar, entzifferlich, errathlich.

Deciare, s. Are.

Decidenz, f. die Abnahme, der Abfall, Verfall, das Abkommen von Gesundheit und Vermögen.

decidiren, entscheiden, schlichten, einen Ausspruch thun, einen Bescheid od. Ausschlag geben; verabschieden, beilegen, ab- od. zusprechen; decidirend, entscheidend; decidirt, entschieden, bestimmt, auch entschlossen; Decision, f. od. Decīsum, n. ein Richterspruch, Rechtsspruch, Bescheid, das Urtheil, die Entscheidung, der Spruch; decisiv,

Digitized by Google

entscheidend, absprechend; decisivement, (spr. deßisiwemang) entscheidend, auf eine entscheidende Art.

Decigramme, s. Gramme; Decilitre, s. Litre.

Decimation, f. die Verzehntung, das Zehntrecht, die Einsammlung od. Abgabe des Zehnten, vgl. Decem, auch die Loosung um den zehnten Mann, Aushebung desselben; decimable, zehntbar, zehntpflichtig, dem Zehnten unterworfen; Decimator, ein Zehntherr oder Zehntner, Zehntsammler; decimiren, zehnten, den Zehnten nehmen od. sammeln; verzehnten, den Zehnten geben; decimal, zehntheilig, was aus Zehntheilen od. Zehnteln besteht, z. B. Decimalbruch, ein Zehntelbruch; Decimalrechnung od. Decimal-Eintheilung, eine Rechnung durch Zehntelbrüche, Zehntel-Eintheilung od. zehntheilige Rechnung; Decimal-Fuß, ein Zehntelfuß der in 10 Zolle getheilt ist, Decimalzoll u. s. f.; Decime, f. Tonk. der Zehnton oder zehnte Ton von dem Grundton angerechnet; Versk. eine zehnzeilige Strophe, spanischen Ursprungs; Décime, m. (spr. Deßihm) eine französ. Münze, s. Franc; Décimètre, s. Mètre; Decimole, Tonk. eine Notenfigur, wo eine gewisse Note, z. B. ein Viertel, in 10 Noten von gleicher Dauer zerfällt.

decintriren, Bauk. das Gerüst, auf dem ein Gewölbe aufgeführt ist, wegnehmen.

decipiren, hintergehen, betrügen, berücken.

Decision ꝛc., s. decidiren.

Declamation, f. die kunstmäßige mündliche Darstellung vorgezeichneter Gedanken und Empfindungen, od. die Kunst, schön zu lesen od. vorzutragen; die Sprechung, Kunst des Vortrags, Lese- od. Vortragekunst, der Vortrag, das Kunstlesen; auch die redneriſche Einkleidung oder Darstellung, Kunst- oder Schwungrede, Schul- oder Übungsrede, Schmuck- od. Prunkrede, der Redeschmuck ꝛc.; tadelnd: die Übertreibung, Schmuckrederei, das Prunkgerede, Wortgepränge, Wortgeklingel, der Wortschwall; Declamator, m. ein Redekünstler, Vortragsmeister, Sprechkünstler, Sprechmeister; Kunst-, Schwung- od. Prunkredner; Declamatorik, f. die Anweisung zur schönen Vortragskunst od. Schönredekunst; Declamatorium, n. ein Kunstvortrag, eine Redeübung, Kunstvorlesung; declamatorisch, redneriſch, kunst- od. prunkredneriſch; declamiren, kunstmäßig lesen od. reden, mit Empfindung vortragen, nach dem Gefühl sprechen; im redneriſchen Tone von unwichtigen Dingen reden, ein Prunkgerede machen, sich in Schmuckrederei verlieren; auch schreien, eifern, poltern, losziehen.

Declaration, f. die Erklärung, Bekanntmachung, Darlegung; declaratio sententiae, Erklärung des Urtheils; declaratoria sententia, f. das Erläuterungsurtheil; declariren, erklären, erläutern, auslegen, seinen Entschluß kund thun, sich äußern, entdecken.

Declination, f. Sprachl. die Wortbeugung, Beugung, Biegungsart, Umendung, Abänderung der Nennwörter durch die verschiedenen Casus; Naturl. die Abweichung der Magnetnadel; auch die Abweichung der Gestirne von dem Gleicher (Äquator); declinabel, biegbar, biegsam, umendbar; Declinator, m. od. Declinatorium, n. ein Abwei-

Digitized by Google

chungszeiger, ein Compaß, der die Abweichung der Magnetnadel zeigt; declinatorisch, abweichend, ablehnend; decliniren, abweichen, sich abneigen; ablehnen; abändern, beugen, umenden, z. B. ein Wort.

Decoct, n. ein abgekochter Trank, Kräutertrank, Absott od. Absud; Decoction, f. die Abkochung, das Abkochen; decoctor bonorum, m. Rspr. ein Verschwender (Verkocher) seines Vermögens; d. dolōsus, ein Verschwender des eignen u. des erborgten Vermögens.

Decollation, f. die Enthalsung, Enthauptung; decolliren, enthaupten, köpfen; decolletirt, den Hals od. die Brust entblößt, mit sehr entblößtem Halse.

decolorirt, entfärbt, blaß, bleich, verschossen.

Decomposition, f. die Zersetzung, Zerlegung, Auflösung eines Körpers in seine ersten Grundtheile; decomponiren, auseinander nehmen, zerlegen, zerstücken, zersetzen, auflösen; Decompositum, n. ein zwei- od. mehrfach zusammengesetztes Wort, z. B. Ober-Forst-Meister.

Decompte, m. (spr. Dekongt') der Rechnungsabzug, die Abrechnung; decomptiren, abrechnen, abziehen.

deconceptiren, verwirrt machen, aus dem Zusammenhange bringen.

Deconcert, n. das Mißverständniß.

de concert, (spr. de kongßär) einverstanden, einstimmig.

deconcertiren, (spr. decongßertiren) aus dem Tone bringen; irre machen, aus der Fassung bringen od. gerathen, verwirren od. verwirrt machen, vergl. Concert.

de congruo, Rspr. nach Billigkeit.

decontenanciren, (spr. decongtenangßiren) aus der Fassung bringen; decontenancirt, verwirrt, verdutzt, verblüfft, außer Fassung.

Decorateur, m. (spr. Dekoratöhr) ein Zierathsmaler, Verzierer, Bühnenmaler; Decoration, f. die Verzierung, Auszierung, Bühnen-Verzierung, -Malerei od. -Bekleidung; decoriren, verzieren, aufputzen, schmücken, verschönern; Decōrum, n. der Anstand, Wohlstand, das Schickliche, die Anständigkeit, Wohlanständigkeit.

decoupiren, abhauen, zerlegen, zerschneiden, zerstückeln.

Decouragement, n. (spr. Dekurahschemang) die Entmuthigung, Muthlosigkeit, Verzagtheit, Kleinmüthigkeit; decouragiren, muthlos machen, entmuthigen od. entmuthen, verzagt, kleinmüthig od. scheu machen, scheuchen.

Decourt od. Decort, m. der Abzug an einer Rechnung; decourtiren, (spr. ou wie u) abziehen, abdingen, kürzen.

Decouverte, f. (spr. Dekuwert') die Entdeckung, Erfindung; decouvertiren, entdecken, aufdecken, eröffnen, offenbaren; zu erkennen geben.

decreditiren, Jemanden um (den Credit) Zutrauen, Ansehen oder Achtung bringen, ihn enttrauen, sein Ansehen untergraben od. schwächen; ihn verkleinern, verschreien.

Decrement, n. die Abnahme, Verminderung, der Verfall.

Decrepitation, f. Scheidek. das Abknistern, Verpuffen, das Prasseln einiger Salze im Feuer; decrepitiren, verpuffen, abknistern.

Decrepitüde, f. die Abgelebtheit, das hohe od. abgelebte Alter; Decrepitus, m. ein Abgelebter, Altersschwacher.

Digitized by Google

Decrescenz, f. die Abnahme, Verkleinerung; decrescendo, (spr. dekreschendo) Tonk. abnehmend; decresciren, abnehmen, verkommen.

Decret, n. eine obrigkeitliche Verordnung, Verfügung, ein Rechtsspruch, gerichtlicher Bescheid, Beschluß, Rathsschluß od. Befehl; decretum alienandi, ein Veräußerungs-Urtheil, eine obrigkeitliche Erlaubniß, Etwas zu veräußern; d. ambitiosum, theilhaltender Bescheid; d. de solvendo, Auszahlungsurtheil, obrigkeitl. Erlaubniß, gewisse Gelder auszuzahlen; d. interimisticum, eine vorläufige obrigkeitl. Verfügung; decretum in Senatu, beschlossen im Rathe; decretales od. Decretälen, pl. päpstliche Verfügungen od. Bescheide, Kirchengesetze, Satzungen; decretiren, gerichtl. beschließen, einen Spruch erlassen; festsetzen, verfügen; decretirt, beschlossen, verfügt; Decretist, m. ein Kirchenrechtslehrer; decretörisch, beschließend, entscheidend.

Decrotteur, m. (spr. Decrottöhr) ein Schuh- od. Stiefelputzer; decrottiren, reinigen, säubern, abputzen, abbürsten.

decrustiren, abschälen, abrinden.

Decubitus, Heilk. das Aufliegen, Wundliegen der Kranken.

Decuplum, n. das Zehnfache, Zehnfältige; Decurie, f. eine Zahl od. Abtheilung von Zehn, ein Zehend; Decurio, m. ein Aufseher über 10 Mann, Rottmeister.

decurtiren, s. decourtiren.

Decussation, f. die Linienburchschneidung od. Durchkreuzung; Decussorium, n. Heilk. ein Werkzeug zum Niederdrücken.

Dedain, m. (spr. Dedäng) od. Dedignation, f. stolze Verachtung, Herabwürdigung, Verschmähung, Geringschätzung; dedigniren, od. dedaigniren, (spr. dedänjiren) nicht würdigen, stolz verachten; unter seiner Würde od. seiner unwürdig achten, verschmähen.

dedecoriren, entehren, verunehren, schänden.

Dedication, f. die Zueignung, Widmung, Weihung, Zueignungsschrift od. Zuschrift; dediciren, zueignen, widmen, weihen, z. B. Jemandem ein Buch.

Dedignation, s. Dedain.

dedit, abgekürzt ddt., er hat gegeben od. bezahlt; dediren od. sein dedit (abgekürzt ddt.) hinzusetzen, Etwas als bezahlt anmerken, eine Schuld tilgen, austhun; Dedition, f. die Ergebung, Übergebung, Übergabe, Überlieferung.

Dedo, altd. Namen: der Glückliche.

Dedommagement, n. (spr. —schemang) die Entschädigung, Schadloshaltung, der Schaden-Ersatz; dedommagiren, entschädigen, schadlos halten.

dedoubliren, Krspr. ein Regiment um die Hälfte vermindern, abbrechen.

Deduction, f. die Abziehung, der Abzug von einer Summe; Rspr. der Rechtserweis, die Rechtsentwickelung, -Ausführung od. -Darlegung, ausführliche Erörterung; deductio innocentiae, Darthuung od. Beweis der Unschuld; deduciren, herleiten, erweisen, darthun, den Rechtsbeweis führen aus andern schon erwiesenen Sätzen od. Rechten; auch darlegen, erklären; deductis deducendis, nach Abzug des

Abzuziehenden, nach gehörigem od. erforderlichem Abzuge; deductis impensis, nach abgezogenen Unkosten od. nach Abzug der Kosten; deducto aere alieno, nach abgezogener Schuld od. nach Abzug der Schulden.

de facto, s. Factum.

Defaite, f. (spr. defäht') die Niederlage, Vernichtung od. Zerrüttung eines Heeres.

Defalcation, f. die Abschelung, Abmähung; Rspr. das Abziehen, Vorwegnehmen; defalciren, eig. abmähen, mit der Sichel wegnehmen; Rspr. vorwegnehmen, abziehen, z. B. einen Antheil von einer Erbschaft.

defamiren, um den guten Namen bringen, entehren.

defaniren, entheiligen, bes. von Gebäuden gebräuchl.

Defatigation, f. die Ermüdung, Ermattung; defatigiren, ermüden, ermatten, müde machen.

Defaveur, f. (spr. Defawöhr) die Ungunst, Abgeneigtheit, das Mißfällige; Kfspr. ungünstiger, geringer Preis; defavorabel, ungünstig.

Defect, m. ein Mangel, Fehler, Abgang z. B. an einer Casse, an einem Buche ꝛc., auch Lücke od. Loch; für Defectbogen, besser: Ergänzungsbogen; defect (als Beiwort), mangelhaft, unvollständig, unvollzählig; defectiren, Rechnungsfehler aufsuchen; Defectirung, die Mängelzeihung; defectio, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit; Defectuosität, f. die Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit; in defectu pecciren, im Mangel sündigen, in der Sache zu wenig thun; deficit, es fehlt, es ist nicht da; ein Deficit, eine Fehlsumme, ein Abgang, Ausfall, das Ermangelnde od. Fehlende in einer Rechnung; verba defectiva, pl. mangelhafte Zeitwörter, s. Verbum.

Defendent, so viel wie Defensor; defendiren, vertheidigen; Defension, f. Vertheidigung, Gegenwehr; Vertheidigungsschrift; defensio illicita, unerlaubte Vertheidigung; d. licita, erlaubte Vertheidigung; d. necessaria, Nothwehr; Defensionales, pl. Vertheidigungs-Umstände und Schriften; Defensions-Anstalten, Vertheidigungs- od. Wehranstalten; defensiv od. defensional, schützend, vertheidigungsweise; Defensiv-Allianz, f. ein Vertheidigungs- od. Wehrbündniß; Defensiv- u. Offensiv-Allianz, ein Schutz- u. Trutz- od. Trotzbündniß, od. ein Schutz- u. Angriffsbündniß; Defensiv-Krieg, ein Vertheidigungs- od. Wehrkrieg; Defensiv-Waffen, Vertheidigungswaffen; Defensor, m. ein Vertheidiger, Beschützer, Verfechter, Beschirmer, Vertreter, Anwalt, Sachführer; Defensor fidei, Beschützer des Glaubens, eine Benennung der Könige von Großbritannien seit Heinrich VIII., der wegen einer wider Luther herausgegebenen Schrift diesen Titel vom Papst Leo X. 1522 erhielt.

Deferent, der Abforderer eines Eides, der einem Andern einen Eid anträgt oder zuschiebt; auch ein Angeber; Deferenz od. Deference, f. (spr. Deferangs) die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; Willfahrung, Gestattung, Gewährung; deferiren, angeben, anzeigen; antragen, zumuthen, zuschieben, z. B. einen Eid; auch bewilligen, einwilligen, willfahren, genügen, gewähren, nachgeben, gestatten, genehmigen z. B.

Digitized by Google

ein Geſuch; ein deferirter Eid, ein zugeſchobener Eid, eine angetragene Eidesleiſtung.

deferveſciren, abkühlen, erkalten.

Deſi, m. die Ausforderung od. Herausforderung zum Zweikampf, ein Fehdebrief; deſiiren, Jemandem nicht trauen od. mißtrauen; herausfordern, befehden; auch auffordern, Trotz bieten, trotzen; Deſiance, f. (ſpr. Deſiangß) Mißtrauen, Argwohn.

Deficit, ſ. unt. Defect.

Deficient, m. ein Fehlender, Abtrünniger, Entkräfteter, Schuldner.

Defiguration, f. die Verunſtaltung, Entſtellung; defiguriren, verunſtalten, entſtellen.

deſiiren, mißtrauen, Jemandem Etwas nicht zutrauen; herausfordern, befehden.

Deſilé, n. ein enger Weg, Hohlweg, Paß, eine Weg-Enge; deſiliren, in ſchmalen Reihen od. auch einzeln vorbeiziehen, durch einen Hohlweg gehen.

Definition, f. die Beſtimmung, Begriffsbeſtimmung, Erklärung, Bezeichnung; definitio genetica, Urſprungs-Erklärung; def. nominalis, die Namen-Erklärung; def. realis, Sacherklärung; def. verbalis, Worterklärung; definiren, unterſcheidend erklären, beſtimmen, einen beſtimmten Begriff von einer Sache geben; definite, ausdrücklich, deutlich; definitive od. definitiv, entſcheidend, abſchließend, entſchieden, beſtimmt, unabänderlich, unwiderruflich; Definitiv-Urtheil, definitiva sententia, das Endurtheil, der Endbeſcheid; Definitiv-Frieden, der völlig abgeſchloſſene Friede, Schlußfrieden, Friedensabſchluß; Definitiv-Tractat, m. ein abſchließender Vertrag, Schlußvertrag; Definitor, m. ein oberer Ordensgeiſtlicher, Mitvorſteher eines Kloſters; Definitum, n. Beſtimmtes, ein genau beſtimmter Begriff.

Deflagration, f. Scheidek. die Abbrennung, Läuterung od. Reinigung durch Feuer; deflagriren, ab- od. ausbrennen, durch Feuer reinigen; Deflagrator, m. ein galvaniſcher Apparat von außerordentlicher Wirkung hinſichtl. der damit verbundenen Lichtentwickelung.

deflectiren, abweichen, ablenken; Deflection des Lichtes, die Beugung des Lichtes od. Ablenkung der Lichtſtrahlen von ihrem geraden Wege.

Defloration, f. die Entblüthung, uneig. Entehrung, Schwächung, Schändung einer Jungfer, Entjungferung; Defloräta, f. eine Entblühete, Entehrte, Geſchwächte ꝛc.; defloriren, entehren, ſchwächen, entjungfern.

deform, häßlich, ungeſtalt, mißgeſtaltet; deformiren, entſtellen, häßlich machen, verhäßlichen; Deformität, f. die Häßlichkeit, Mißgeſtalt.

Defraudant, m. ein Caſſen-, Zoll- od. Steuerbetrüger, Schleichhändler, Schmuggler; Defraudation, f. ein verſteckter Betrug, Vervortheilung, Steuerbetrug, Unterſchleif, Schleichhandel; defraudiren, heimlich betrügen, vervortheilen, beſ. einen Unterſchleif begehen in Anſehung der Steuern, Acciſe und Zölle, Steuer unterſchlagen.

defrayiren, (ſpr. defräjiren) freihalten, koſt- u. zehrungsfrei halten.

Digitized by Google

defrichiren, (spr. defreischiren) urbar machen, bearbeiten, ein ödes Feld umbrechen, aufreißen.

defrugiren, ein Feld abnutzen, ausmergeln.

Defterdar, m. ein Großschatzmeister in den morgenl. Reichen.

Defunctus, m. ein Verstorbener; Defuncta, f. die Verstorbene; defunctorié, überhin, unfleißig, nachlässig.

degagé, (spr. degascheh) frei, zwanglos, ungezwungen, schlank; Degagement, n. (spr. —mang) die Ungebundenheit, Zwanglosigkeit, auch das Zurücknehmen seines Versprechens; degagiren, befreien, frei od. losmachen; sein Wort zurücknehmen.

degarniren, entblößen, die Besetzung von Etwas wegnehmen, abtrennen, abbrechen.

Degéner, m. der Entartete, aus der Art Geschlagene; Degeneration, f. die Entartung, das Ausarten; degeneriren, entarten od. ausarten, aus der Art schlagen, sich verschlimmern, schlechter werden.

deglubiren, abschälen, abziehen, schinden.

Deglutition, f. die Verschluckung, das Verschlucken od. Schlingen.

Degout, m. (spr. Deguh) die Abneigung, der Ekel, Abscheu, Verdruß, Widerwille; degoutant, (spr. degutang) widerlich, ekelhaft, verdrießlich; degouté, ekel; degoutiren, anekeln, Ekel erregen, Widerwillen einflößen, verleiden, abgeneigt machen, abschrecken, widern.

Degradation, f. die Herabsetzung von einer Würde, Ehrenstelle ꝛc., Entsetzung, Entwürdigung od. Entwürdung; Erniedrigung, Abwürdigung, im Scherz auch wol die Abstaffelung; degradiren, herabsetzen, Jemanden seiner Würde entsetzen, entwürden; entwürdigen, abwürdigen, erniedrigen; abstaffeln.

Degreß, m. der Abgang, Fortgang.

Deguisement, n. die Verkleidung, Bemäntelung, Verstellung.

deguliren, durch die Gurgel jagen; erdrosseln; Degulator, m. ein Schlemmer.

degustiren, kosten; ausforschen; de gustibus non est disputandum, s. unt. Gusto.

dehonestiren, entehren, verunehren, beschimpfen; Dehonestation, f. die Verunehrung, Beschimpfung.

Dehors, pl. (spr. Dehohr) die Außenseite, das Äußere, der äußere Schein; Krk. die Außenwerke einer Festung.

Dehortation, f. die Abmahnung; Dehortatorium, n. ein Abrathungs- od. Abmahnungsschreiben; dehortiren, abrathen, abmahnen.

Dei gratia, von Gottes Gnaden in fürstl. Briefen od. Urkunden.

Deification, f. die Vergötterung, Vergöttlichung; deificiren, vergöttern, vergöttlichen; Deismus, m. der Gottglauben, die Lehre derjenigen, die Gottes Dasein aus bloßen Vernunftgründen anerkennen; Deist, m. ein Gottbekenner, Gottgläubiger, der zwar einen Gott, aber keine Offenbarung glaubt; deistisch, jener Lehre gemäß; Deisidämonie, f. Götterfurcht, Dämonenfurcht.

Deipnosophist, m. Tischredner, Tafelsprecher.

Dejection, f. Rspr. die Ausstoßung, Verstoßung; Dejectus, m.

Digitized by Google

ein Ausgetriebener, Verstoßner; Dejectorium, n. Heilk. ein Abführungsmittel, (s. Laxier); dejiciren, aus dem Besitze treiben, verstoßen, abführen.

dejeriren, r. dejuriren, betheuern, schwören, bes. falsch schwören, meineidig werden.

Dejeuner od. Dejeuné, n. (spr. Deschöneh) ein Frühstück, Früh- od. Morgenmahl, Morgenbrod; auch das Frühstücksgeräth von Porcellan; dejeuner à la fourchette, ein Gabelfrühstück, kaltes Vormittagsmahl; d. dinatoire (spr. —toar), ein Mittags-Frühstück; d. dansant, (spr. danghsangh), ein Frühstück mit Tanz; dejeuniren, frühstücken, ein Frühmahl einnehmen.

de jure, s. jure.

Dekadik, f. die Zehner-Rechnung; Dekagōn, n. ein Zehneck; Dekagramme, s. Gramme; Dekalitre, s. Litre; Dekalōgus od. Dekalōg, m. die zehn Gebote; Dekamĕron, n. eine Zehntagsgeschichte, der Titel eines bekannten Werks des ital. Dichters Boccaz; Dekamètre, s. Mètre; Dekandria, pl. zehnmännrige Pflanzen mit zehn freien Staubfäden in einer Zwitterblume; in Linné's System die zehnte Classe.

Delabrement, n. (spr. Delabremang) die Zerrüttung, der Verfall, zerrüttete Zustand; delabrirt, verdorben, zerrüttet, verfallen, heruntergebracht, im schlechten Zustande.

Délai, m. (spr. —läh), der Aufschub, Verzug, Anstand, die Säumung, Verzögerung.

Delaissement, n. (spr. Delässemang) die Überlassung, Abtretung.

de lana caprina, um Ziegenwolle (streiten) d. h. um eine unbedeutende, nichtswürdige Sache.

Delassement, n. (spr. Delassemang) die Entmüdung, Erholung, das Ausruhen; delassiren, entmüden, ausruhen, sich erholen, erquicken.

Delation, f. die Angabe, Anzeige bei der Obrigkeit, Angeberei; delatio juramenti, die Zuschiebung eines Eides, Eides-Antragung, Gewissensrührung; d. haereditatis, die Zuerkennung, Übertragung einer Erbschaft; Delator, m. ein Anbringer, Angeber, Zuträger, geheimer Ankläger; delatōrisch, angeberisch, verrätherisch.

del credĕre, Kfspr. auf Treu u. Glauben, Bürgschaft für einen Dritten.

dele, tilge! streich aus! deleatur, man tilge, (Buchstaben u. Wörter).

Delectation, f. die Ergötzung, Labung, Letzung, Lust; delectiren, ergötzen, vergnügen, erfreuen, letzen, laben.

Delegant, m. ein Aufträger eines Geschäfts; Anweiser einer Schuld auf einen Andern; Delegation, f. die Abordnung, Absendung, der Ausschuß, um Etwas zu untersuchen; Rspr. die Schuld-Überweisung, Anweisung od. Zahlungs-Anweisung eines Schuldners auf einen andern Schuldner mit Einwilligung des Letztern; Delegātus od. Delegirter, ein Abgeordneter; delegiren, abordnen, absenden.

Delenimente, pl. Linderungs- od. Besänftigungsmittel; Schmeichelworte, Liebkosungen.

Digitized by Google

Deleterium, n. Heilk. ein vergiftendes Heilmittel; deletérisch, giftig, zerstörend, verletzend.

Deli, die Leibschaar eines türk. Ober-Befehlshabers.

Delia, s. Diana.

Deliberation, f. die Berathschlagung, Überlegung, das Bedenken; deliberiren, rathschlagen, berathschlagen, überlegen; ad deliberandum nehmen, Etwas in Überlegung od. Berathschlagung nehmen, od. dazu aussetzen; deliberandum spatium, s. spatium.

delicat, zärtlich, zart, fein, niedlich; empfindlich, kitzlich, weichlich, ohrenzart, zartfühlend; wohlschmeckend, köstlich, lecker, leckerhaft; ein delikater Mensch, ein Zärtling, Weichling; Delicatesse, f. die Zartheit, Feinheit; das Zartgefühl; auch der Leckerbissen, die Leckerei od. Lieblichkeit, der Wohlgeschmack, die Köstlichkeit; Niedlichkeit, Zierlichkeit; Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Verzärtelung; Delice, n. (spr. Delihß') etwas Köstliches, Liebliches, die Lust, Wollust, Wonne, Freude, Anmuth, Ergötzung; deliciös, köstlich, lieblich, höchst angenehm, anmuthig.

Delictum, n. pl. Delicta, ein Verbrechen, eine Missethat, Übelthat; delictum commissionis od. commissivum, ein Begehungsverbrechen; d. omissionis oder omissivum, ein Unterlassungsvergehen, eine Unterlassungssünde; d. réiteratum, ein wiederholtes Vergehen; d. atrox, ein schweres, entsetzliches, peinliches Verbrechen; d. leve, ein leichtes Vergehen; d. nominatum, ein benamtes Verbrechen; d. innominatum, ein in Gesetzen unbenamtes Verbrechen; d. verum, ein wahres, d. h. vorsätzliches Verbrechen; d. carnis od. contra sextum, das Verbrechen der Unzucht; d. ecclesiasticum, ein kirchliches Verbrechen, dessen Untersuchung vor die geistl. Obrigkeit gehört; d. seculare, dessen Bestrafung der weltl. Obrigkeit obliegt; d publicum, ein Staatsverbrechen; d. privatum, Privatverbrechen, wodurch ein Einzelner beleidigt wird; d. ordinarium, Verbrechen, worauf in den Rechten eine gewisse od. bestimmte Strafe gesetzt ist; d. extraordinarium, ein außerordentliches Verbrechen, das willkürlich bestraft wird.

Deligation, f. Heilk. die Abbindung, auch Verbindung; Deligatür, f. das Ab- und Unterbinden.

Delineant, m. ein Zeichner, Entwurfs- od. Rißmacher; Delineation, f. die Zeichnung, der Abriß, Entwurf; delineiren, zeichnen, abreißen, entwerfen; delineavit, er hat's gezeichnet (auf Zeichnungen und Kupferstichen).

Delinimente, s. Delenimente.

Delinquent, m. ein in Verhaft genommener Verbrecher, Missethäter, Übelthäter, armer Sünder; Delinquentinn, f. Verbrecherinn ꝛc.; delinquiren, verbrechen, ein Verbrechen begehen.

Deliquescenz, f. die Zerfließbarkeit z. B. von Salzen; deliquiren, zerfließen, zergehen; Deliquium, n. ein scheidekünstiges Zerlassen od. Zerfließen; deliquium animi, Ohnmacht.

deliren, auslöschen, wegwischen, tilgen, was geschrieben war.

Deliration, f. od. Delirium, n. der Wahnsinn, Irrsinn, Wahn-

Digitized by Google

witz, die Faſelei; deliriren, irre reden, verſtandlos, wahnwitzig, verwirrt ſein, faſeln, raſen.

Deliteſcenz, f. Heilk. die Verbergung, Zurücktretung ungeſunder Flüſſigkeiten.

Delivrance, f. (ſpr. —wrangß) die Befreiung, Erlöſung; Auslieferung, Überlieferung; delivriren, befreien, erlöſen, erretten; ausliefern, abliefern; Delivraiſon, die Aushändigung, Auslieferung.

Delogement (ſpr. —ſchemangh) od. Delogirung, das Ausziehen, Abziehen, die Verdrängung, Austreibung; delogiren, (ſpr. deloſchiren) verdrängen, vertreiben aus einer Wohnung.

Delphin, m. pl. Delphine, dem Wallfiſch ähnl. Seethiere von verſchiedener Art: das Meerſchwein od. der Braunfiſch; der Tümmler od. der eigentl. Delphin der Alten, beſ. im mittelländ. Meere; der Butzkopf, Nordcaper, Speckhauer; Sternk. ein Sternbild am nördl. Himmel; Krſpr. Handhaben od. Hebhenkel an Kanonen.

Delphys, Heilk. die Gebärmutter.

deltoïdiſch, dreieckig, nach der Geſtalt des großen griech. Delta (Δ).

Deluſion, f. die Spötterei; deludiren, verſpotten, äffen, täuſchen.

Demagōg, m. pl. —en, ein Volkslenker, Volksleiter, Volksführer (mit dem Nebenbegriffe der Verächtlichkeit: Volksverführer, Volksverleiter), Volksherrſcher od. Anführer einer Volkspartei; Demagogie, f. die Volksleitung; demagogiſch, volkleitend, volkverführend ꝛc.

Demandation, f. der Auftrag; demandiren, übertragen, auftragen, wegſchicken.

Demant, ſ. Diamant.

demanteliren, enthüllen, öffnen, ſprengen, ſchleifen, die Ringmauern einer Stadt niederreißen.

Demarcation, f. die Begrenzung, Abmarkung; Demarcations-Cordon, Grenz- od. Scheidekette; Demarcationslinie, die Scheide- od. Grenzlinie, zur Feſtſetzung der Grenzen gezogene Linie; demarkiren, bezeichnen, abmarken, Grenzlinien ziehen.

Demarchen, pl. (ſpr. Demarſchen) Vorſchritte, Maßregeln; Demarchen machen, Schritte thun, Maßregeln nehmen, verfahren in einer Sache.

demarkiren, ſ. unt. Demarcation.

demasquiren od. demaskiren, entlarven, die Larve abziehen, entmummen, aufdecken.

Démêlé, m. u. n. ein kleiner Streit, Zwiſt, Zank; Händel, Zwietracht, Verwickelung, Handgemenge; démêliren, verwirrte Sachen aus einander machen, abſondern, ausſondern, herausfinden, loswickeln; mit Jemandem Etwas zu démêliren haben, Händel oder Streit mit ihm haben, mit ihm Etwas auszumachen haben.

demembriren, (ſpr. demangbriren) zergliedern, zerſtücken od. zerſtückeln, zertheilen; Demembrement, n. (ſpr. Demangbremang) das Zerſtückeln, die Zerſtückelung, Vereinzelung.

Déménagement, das Ausziehen aus einem Hauſe in ein andres.

Demens, m. ein Unſinniger, Wahnſinniger.

Dementi, n. (ſpr. Demangtih) ein Selbſtwiderſpruch, eine Unwahr-

Digitized by Google

heit; die Beschuldigung einer Lüge, Lügenzeihung od. Lügenzicht; Jemandem ein Dementi geben, ihn der Unwahrheit zeihen, ihn Lügen strafen, bezüchtigen, ihm widersprechen; sich ein Dementi geben, sich selbst widersprechen, sich in Widerspruch verwickeln, widersprechend-reden od. handeln, sein Wort zurücknehmen od. nicht halten; auch dementiren.

demeriren, sich verdient machen, Verdienst erwerben.

Demeter, s. Ceres.

Demeublement, n. (spr. Demöblemang) das Ausräumen des Hausgeräthes; demeubliren, ausräumen, von Hausrath befreien.

Demibastion, f. Krk. eine Halbbastei; Demilüne, f. ein Halbmond, eine Mondschanze; Demisappe, f. eine Halbsenke; ein halber Laufgraben, vergl. Sappe.

Deminutiv, s. Diminutiv.

demiß, herablassend; bescheiden, demüthig, kleinmüthig; Demission, Herablassung; Bescheidenheit, Demuth.

Demiteinte, (spr. —tänght) Halbschatten, Mittelfarbe.

Demiurg, m. ein Werkmeister, Künstler; Volksbeherrscher, Volksführer, vergl. Demagog.

Demobilisation, f. Krk. die Abrüstung der Soldaten; demobilisiren, abrüsten, abwaffnen, auf den Friedensfuß setzen.

Demoiselle, f. Fräulein, Jungfrau, Jungfer; auch ein Insect: die Wasserjungfer.

Demokratie, f. die Volksherrschaft, Volksregierung, das Volksreich od. Bürgerreich, eine Staatsverfassung, wo die Glieder der Regierung aus allen Ständen gewählt werden; s. Republik; Demokrät, m. ein Bürger u. Anhänger einer solchen Verfassung; ein Volksfreund, Freibürger, Freiheitsfreund; demokratisch, volksherrschaftlich, volksherrisch; freibürgerlich, freiländisch; demokratisiren, freibürgerliche Gesinnungen hegen und äußern; Demokratismus, m. der Freibürgersinn.

Demolition od. Demolirung, f. das Niederreißen, Einreißen, Abbrechen, die Schleifung, Abtragung eines Walles; demoliren, schleifen, abtragen, niederreißen, abbrechen.

Demonetisation, f. die Entmünzung, Absetzung, Verrufung einer Münze; demonetisiren, entmünzen, eine Münze absetzen, verrufen und sie dadurch aus dem Umlaufe bringen.

Demonstration, f. ein überzeugender, einleuchtender Beweis, Erweis; Rspr. eine Anzeige, Erweisung einer geschehenen Sache; Krspr. eine Angriffsmiene, Bedrohung, Andeutung einer gewissen Absicht durch vorgenommene Bewegungen; z. B. der Feind macht eine Demonstration auf eine Stadt, d. i. er macht Miene sie anzugreifen; demonstratio directa, die unmittelbare, d. indirecta, die mittelbare Beweisführung; demonstrativ, hinweisend, anzeigend, beweisend, erweislich, bündig; demonstrabel, erweislich, beweisbar, beweislich; demonstriren, hinweisen, zeigen; beweisen od. den Beweis führen; ad oculum od. ad oculos demonstriren, durch den Augenschein beweisen, an-

Digitized by Google

schaulich machen od. darstellen, einleuchtend, augenscheinlich, deutlich oder sonnenklar beweisen od. darthun.

demontiren, Krk. absetzen vom Pferde, unberitten machen, entrossen; wehrlos, unbrauchbar machen, außer Vertheidigungsstand setzen eine Batterie; auch zum Schweigen bringen.

Demoralisation, f. die Entsittlichung, Sittenverderbung od. Verschlechterung; **demoralisiren**, entsittlichen, sittenlos machen, verderben, verschlechtern.

de mortuis nil nisi bene, s. unter **Mortalität**.

Demosthĕnes, m. ein berühmter griech. Redner; daher eine **demosthenische Beredsamkeit**, eine hinreißende, außerordentliche Beredsamkeit nach dem Muster jenes Mannes.

demulcirend, Heilk. beruhigend, besänftigend, mildernd (v. Heilmitteln).

Denarius od. **Denār**, m. eine altrömische kleine Silbermünze, nach jetzigem Werth ungefähr 2 Groschen.

denationalisiren, entheimen, ausbürgern; auch **denaturalisiren**, entbürtigen; **Denationalisirung**, Entheimung, Ausbürgerung.

denaturiren, entarten, aus der Art schlagen.

denatus, gestorben.

Dendrachāt, m. Baum-Achat, auch **Mochhastein**, eine Spielart des gemeinen **Chalcedons** mit **dendritischen** od. baumförmigen Zeichnungen; **Dendrit**, m. pl. **Dendriten**, Baumsteine, Mergelstücke, auf deren Oberfläche die Natur Zeichnungen von Bäumen und Sträuchern gebildet hat; **Dendrolithen**, pl. Versteinerungen von Bäumen u. deren Theilen; **Dendrographie**, f. die Baumbeschreibung; **dendritisch**, od. **dendroidisch**, baumförmig; **Dendrologie**, f. die Baumkunde, Beschreibung der Bäume; **Dendromēter**, n. ein Baummesser, ein Werkzeug, Bäume zu messen; **Dendrometrie**, f. Baummeßkunst.

Denegation, f. die Verweigerung; auch Leugnung vor Gericht; **denegatio debiti conjugalis**, Rspr. Verweigerung der Ehepflicht; **denegiren**, verweigern, abschlagen.

Denigration, f. die Anschwärzung, Verleumdung; **denigriren**, anschwärzen, schwarz od. verächtlich machen, verleumden.

Denization, (spr. Denißehschen) in Engl. Freimachung; Einbürgerung, Bürgerrecht; **denizīren**, das Bürgerrecht ertheilen; freimachen.

denobilitiren, entadeln, des Adels berauben od. verlustig erklären.

Denomination, f. die Ernennung, Benennung; Anzeige, Ankündigung; **Denominator**, m. Rechenk. der Nenner eines Bruches; **denominatio testium**, die Ernennung der Zeugen; **denominiren**, ernennen und benennen; **Denominativum**, n. ein Nennwort, das von einem andern unmittelbar abgeleitet ist.

denonciren, s. **denunciren**.

Denotation, f. die Bezeichnung, Angabe; **denotiren**, bezeichnen, angeben.

Denouement, n. (spr. Denuemang) die Entwickelung, Knotenlösung, Entknotung; Auflösung, der Ausgang.

de novo, s. unter **Novitäten**.

Denrée, f. (spr. Dangreh), Lebensmittel, jede Eßwaare.

Digitized by Google

Denſität, f. die Dichtheit, Dichtigkeit.

Dentägra, n. Heilk. die Zahngicht, das Zahnweh, Zahnreißen; Dental-Buchſtaben, Zahnbuchſtaben; Dentalithen, verſtein. Meerzähne; Dentarpag, ein Zahnzieher, Werkzeug zum Ausziehen der Zähne; Dentiſcalpium, n. ein Zahnſchaber, Werkzeug zum Zahnputzen; Dentiſt, m. ein Zahnarzt; Dentition, f. die Zahnung, das Zahnen der Kinder; Dentifricum, n. ein Zahnmittel, Zahnpulver ꝛc.; Dentür, f. das Zahnwerk, der Zahnbeſtand, Beſchaffenheit der Zähne.

Dentelle, f. (ſpr. dangh—), eine Spitze, Kante.

Denudation, f. die Entblößung, das Entblößen; denudiren, entblößen.

Denunciant, m. ein Angeber, Anzeiger, Ankläger; Denunciāt, m. der Angegebene, Beklagte; Denunciation, f. die Angabe eines Verbrechens bei der Obrigkeit, Anzeige, Rüge, Bekanntmachung, Anzeigung, Entdeckung, Angeberei; denunciiren, angeben vor Gericht, anzeigen, rügen einen Fehler.

Deodat, ſ. v. a. Theodor.

Deo dicatus u. Deo gratias, ſ. u. Deus.

deoptiren, wählen, bei einer Wahl ſeine Meinung ausſprechen.

depaquetiren, auspacken.

depaſciren, abweiden, abfreſſen.

Departement, n. (ſpr. —mang) die Vertheilung, Austheilung gewiſſer Geſchäfte unter verſchiedene Perſonen in einem Collegium, der Geſchäftskreis od. -Bezirk, das Fach, Gemach, Geſchäfts- od. Verwaltungsfach, die Behörde; Erdbeſchr. ein Landkreis, Bezirk, die Landvogtei, Abtheilung, der Kreis; Departements-Chef, der Kreis-Hauptmann; Departements-Rath, Kreis-Rath; departiren, abtheilen, auseinander ſetzen.

depauperiren, verarmen, arm machen.

Depeche od. Depeſche, f. pl. Depeſchen, ein Eilbrief, Staats-Eilbrief oder Staatsbriefe, Sendſchriften, Sendſchaften, welche Staatsangelegenheiten betreffen, Amtsberichte, Verhaltungsbefehle; depechiren, depeſchiren, geſchwind od. eilig ausfertigen, beſchleunigen, eilig abſenden, abfertigen.

depeculiren, eine öffentl. Caſſe beſtehlen.

depelliren, entfernen, abwenden, vertreiben, verſtoßen.

Dependenz, f. die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, der Abhang; in der Rſpr. ſind Dependenzien ſo viel wie Pertinenzien, ſ. d.; dependent, abhängig, untergeben, unſelbſtändig; dependiren, abhangen von Jemandem od. ihm unterworfen ſein.

depenniren, Kffſpr. Rechnungen im Schmier- od. Handbuche mittels Durchſtreichens austhun; einen Auftrag zurücknehmen.

Depenſe, f. (ſpr. Depangſe) die Ausgabe, der Aufwand, Unkoſten, Verwendung, Verſchwendung; Depenſeur, (ſpr. Depangſöhr) oder r. Depenſier, (ſpr. Depangſieh) m. ein Verſchwender, Vergeuder, auch ein Austheiler od. Ausgeber von Vorräthen, beſ. auf Schiffen; depenſiren, ausgeben, verwenden, aufwenden, verzehren, verthun, durchbringen, verſchwenden, vergeuden.

Digitized by Google

depeupliren, (spr. depöpliren) entvölkern, veröden, verheeren.

Dephlegmation od. Dephlegmirung, f. die Entwässerung geistiger Flüssigkeiten, s. Rectification; dephlegmatisiren, entwässern.

dephlogistisch, unentzündlich, unbrennbar; dephlogistisirt, entbrennbart od. des brennbaren Wesens, der brennbaren Theile beraubt; dephlogistisirte Luft, Lebensluft, reine Luft, s. Gas.

Depilatorium, n. Heilk. ein Enthaarungsmittel, ein Mittel, welches die Haare ausfallen macht; depiliren, enthaaren, der Haare berauben; bildl. Jemanden um das Seinige bringen.

depingiren, abmalen, schildern.

Depit, m. (spr. Depih) der Verdruß, Unwillen, Widerwillen, Ärger; Trotz; en depit (spr. angh —), zum Trotze.

deplaciren (Jemanden) aus der Stelle verrücken, versetzen od. vertreiben, ihm den Platz nehmen; deplacirt sein, am unrechten Orte stehen, nicht an seiner Stelle sein; auch zur Unzeit geschehen, übel angebracht sein.

Deplaisance, f. (spr. Depläsangß) die Abneigung, das Mißfallen, der Widerwillen; deplaisant, unangenehm, mißfällig; Deplaisir, n. das Mißfallen, die Unlust.

de plano, s. unter Plan.

deplantiren, verpflanzen.

Depletion, f. die Entfüllung, Ausleerung.

deplorabel, beweinenswürdig, bejammernswerth, jämmerlich; deploriren, beweinen, bejammern, beseufzen, bedauren, beklagen.

deployiren, auseinanderbreiten, entfalten, entwickeln, ausbreiten; auch anwenden, aufbieten, z. B. seine ganze Beredsamkeit.

depoliren, entglätten, wieder matt machen.

Depönens (nämlich verbum), n. Sprachl. ein Zwitterzeitwort, ein Wort, welches die Form eines leidentlichen und die Bedeutung eines thätlichen Zeitworts hat; Deponent, m. Rspr. ein Niederleger, Verwahrgeber, der Etwas zur Verwahrung übergiebt; ein Aussager, Zeuge, s. auch Depositor; deponiren, niederlegen, in Verwahrung geben; auch aussagen; Deposition, f. die Absetzung, Ablegung; auch die Aussage; depositio testium, die Aussage der Zeugen; Depositum od. Depôt, n. (spr. Depoh) ein anvertrautes Gut, Verwahrgut od. Verwahrgeld, etwas zur gerichtl. Aufbewahrung Niedergelegtes od. Anvertrautes, eine Hinterlage; auch ein Ablager, eine Lagerstätte, ein Sammelplatz für Waaren; ad depositum geben, nehmen, in gerichtl. Verwahrung geben, nehmen od. niederlegen, verwahrlich niederlegen; Depôt, Krspr. eine Ergänzungs- od. Rückhaltsmannschaft; auch Ergänzungsvorrath; en depôt geben, in Verwahrung geben od. niederlegen; Depositen-Gelder, niedergelegte Gelder; Depositen-Bank, eine Niederlagsbank, eine Anstalt, wo Capitalien gegen mäßige Zinsen angenommen werden, um sie auf höhere Zinsen wieder auszugeben; Depositor, Depositeur, auch Deponent, m. ein Anvertrauer, Geld- od. Gutvertrauer, der Etwas niederlegt oder in Verwahrung giebt; Depositär od. Depositair, der Verwahrer, Aufnehmer eines

Digitized by Google

Depôt, Sachinhaber und Betraute, dem Etwas aufzuheben gegeben oder anvertrauet wird.

Depopulation, f. die Entvölkerung; depopuliren, f. depeupliren.

Deportation, f. die Verbannung, Landesverweisung; Deportatus, m. ein Verwiesener, Verbannter; deportiren, verbannen, ausführen, verweisen ins Elend, verjagen.

Depositär, Deposition ꝛc., f. unt. Deponens.

depossediren, Rspr. Jemanden aus dem Besitz einer Sache setzen; vertreiben, auch entwähren; Depossession, f. Besitzentziehung, Vertreibung aus dem Besitze.

depossibilitiren, entmöglichen, unmöglich machen.

depostiren, Krspr. verdrängen.

Depôt, f. unt. Deponens.

depotenziren, entkräften, schwächen.

depouilliren, (spr. depulljiren) berauben, ausziehen, entblößen, plündern.

Deprädation, f. die Beraubung, Plünderung; deprädiren, berauben, plündern, verheeren, verwüsten.

Depravation, f. die Verderbung, Verderbniß, das Verderben in Sitten, die Verschlechtigung; depraviren, verderben, verschlechtigen.

Deprecation, f. die Abbitte; Ablehnung, das Verbitten; auch der redneriſche Glückwunsch od. Fluch; depreciren, verbitten, ablehnen, abbitten.

Depreciation, f. die Herabwürdigung, Abschätzung, Entwürdigung; depreciiren, herabwürdigen, entwürdigen, abschätzen.

Deprehension, f. die Ertappung, Ergreifung, das Ertappen ꝛc.; deprehendiren, ertappen, ergreifen.

Depression, f. das Niederdrücken, die Niederdrückung, Unterdrückung; Depressions-Winkel, Mesk. der Senkwinkel.

Depri, m. bei einem Steueramte: eine schriftl. Anzeige der Waaren, die man außer Landes verkauft, od. die man durchgehen läßt, mit dem Versprechen, den gehörigen Zoll u. s. w. davon zu entrichten.

deprimiren, niederdrücken, unterdrücken; Heilk. abspannen, schwächen.

Deprivation, f. die Absetzung.

Depücellement, (spr. Depüßell'mangh) die Entjungferung, das Entjungfern; depücelliren, entjungfern.

Depurantia, pl. Heilk. Reinigungsmittel; Depuration, f. die Reinigung, Läuterung.

Deputât, n. ein bestimmtes, besoldungsmäßiges Einkommen, was Jemand außer dem jährl. Lohne an gewissen Dingen z. B. Holz, Frucht ꝛc. als einen Theil seiner Besoldung bekommt; Deputatist, m. derjenige, welcher ein solches erhält; Deputat-Korn, Amts- od. Gebührkorn; Deputat-Holz, Amts- od. Gebührholz, od. Amtsgebühr-Holz; Deputation, f. die Abordnung, Absendung einiger Personen aus einem Collegium oder aus einer Gemeinde mit einem gewissen Auftrage; auch die Abgeordneten selbst; der Ausschuß; Deputations-Receß, s. Receß; Deputatus, m. pl. —tati od. Deputirte, Abgeordnete, Abgesandte; deputiren, abordnen, absenden.

Digitized by Google

déraiſonniren, u. déraiſonnabel, ſ. unt. Raiſon.

Derangement, n. (ſpr. Derangſchemang) die Unordnung, Verwirrung, Störung, Zerrüttung; derangiren, in Unordnung bringen, verrücken, verwirren, ſtören, zerrütten; derangirt ſein, unordentlich, zerrüttet, in bedenklichen Vermögensumſtänden od. verſchuldet ſein.

Dereliçta, pl. verlaſſene, herrenloſe Sachen; Dereliction, f. die Verlaſſung, Aufgebung, das Verlaſſen; derelinquiren, Etwas verlaſſen, den Beſitz einer Sache aufgeben.

Derhem, eine kleine perſ. Münze u. ein kleines perſ. Gewicht, ungef. $\frac{2}{7}$ eines Lothes.

deridiren, auslachen, verſpotten; Deriſion, f. die Verlachung, Verſpottung; deriſoriſch, ſpöttiſch, höhniſch.

Derimher, m. ein großer Tempel der Parſen.

Derivation, f. die Ableitung, Herleitung, z. B. eines Worts, Wortableitung; derivíren, ableiten, herleiten; Derivatum, n. ein abgeleitetes Wort; pl. Derivata.

Dermatitis, f. Heilk. die Hautentzündung; Dermatotylus, m. die Hautſchwiele; Dermatographie, f. die Hautbeſchreibung; Dermatologie od. Dermologie, f. die Hautlehre, Hautkunde; Dermatomie, f. die Hautzergliederung, Hautzerlegung.

derobiren, entwenden, heimlich wegnehmen; entziehen, verbergen; ſich wegſchleichen.

Derogation, f. die Schmälerung, Verunglimpfung, der Abbruch, Nachtheil, Eintrag, den man z. B. einem Contracte zufügt; auch die Abſchaffung, Aufhebung, Abſtellung einer Verordnung; derogiren, Abbruch od. Eintrag thun, ſchmälern, verunglimpfen; auch abſtellen, abſchaffen, aufheben z. B. ein Geſetz ꝛc.

Deroncus, m. Heilk. Halsgeſchwulſt, Kropf.

Deroute, f. (ſpr. Derute) das Zurückkommen; die Zerrüttung, der Verfall; die Zerſtreuung, Wirrflucht, unordentliche Flucht od. Verwirrung einer geſchlagenen Armee; deroutiren, vom rechten Wege abkommen od. abbringen; irre leiten, aus der Faſſung bringen, verwirrt machen, zerſtreuen.

Derviſch od. Derwiſch, m. ein armer türkiſcher Mönch od. Einſiedler.

Désabuſage, (ſpr. —büſahſch'), die Zurechtweiſung, Enttäuſchung; desabûſiren, Jemandem einen Irrthum benehmen, ihn eines Beſſern belehren, enttäuſchen, zurecht weiſen.

desaccordiren, nicht übereinſtimmen, mißſtimmen, verſtimmen.

Desaccoutumance, f. (ſpr. —akutümanghß), Entwöhnung, Abgewöhnung; desaccoutumiren, entwöhnen, abgewöhnen.

desagreabel, unangenehm, mißfällig, widerlich; desagréiren, mißfallen, mißfällig ſein; auch mißbilligen, verwerfen; Desagrement, n. (ſpr. Desagremang) die Unannehmlichkeit, etwas Unangenehmes, ein Mißſtand.

desappointiren, anſetzen, anführen.

Desapprobation, f. die Mißbilligung; desapprouviren, mißbilligen, nicht gut heißen.

Digitized by Google

Desappropriation, f. Begebung des Eigenthums.

desarmiren, entwaffnen, wehrlos machen, abrüsten; desarmirt, entwaffnet, wehrlos; Desarmirung, f. Entwaffnung, Abrüstung.

desassortiren, von einander trennen.

Desaster, m. der Unstern, Unfall, ein unglücklicher Zufall, das Mißgeschick.

Desavantage, m. (spr. Desawangtahsch') der Nachtheil, Schaden, Verlust, bes. Spielverlust; desavantageux, (spr. —taschös) unvortheilhaft, nachtheilig.

desavouiren, (spr. desawuiren) ableugnen, widerrufen, nicht anerkennen, nicht für das Seine erkennen wollen.

Descendent, m. ein Abkömmling, Sprößling, Nachkömmling, pl. Descendenten, die Nachkommen, Kinder u. Kindeskinder; Descendenz, f. die Abstammung od. Herkunft, Abkunft; Abkommenschaft od. Nachkommenschaft; descendendo, Tonk. s. v. w. decrescendo; descendiren, herab- od. hinabsteigen, sich herab- od. hinablassen; auch abstammen; Descension, f. Sternk. die Absteigung, derjenige Bogen des Äquators, mit welchem ein Zeichen des Thierkreises oder ein Stern zu gleicher Zeit unter den Horizont geht; Descente, f. (spr. Deßangte) das Herabsteigen; die Landung, der feindl. Einfall in ein Land; auch ein verdeckter Gang, Schlupfgang bei einer Festung, der in den Graben oder zu den Minen führt; ein Abhang.

desciscren, von Jemandem abfallen, ausarten.

Description, f. die Beschreibung, Schilderung; describiren, beschreiben; descriptiv, beschreibend.

Desemballage, (spr. —anghballasch'), die Auspackung; desemballiren, auspacken z. B. Kaufmannswaaren.

desennuyiren, (spr. desannüjiren) die Langeweile vertreiben, entweiligen od. entweilen, entlaunen.

desentoliren, aus der Rolle streichen (von Soldaten), verabschieden.

desequipiren, abtakeln, von Schiffen.

deseriren, verlassen, davonziehen, abtrünnig werden; desert, verödet, leer, wüst; Deserteur, m. ein Ausreißer, Überläufer, Heerflüchtiger, Flüchtling, Läufling, Abtrünniger; Desertion, f. das Ausreißen, Überlaufen, die Heerflucht; Rspr. ein Verlust wegen Versäumung einer Handlung beim Proceß, z. B. desertio appellationis, die Versäumung der Berufung auf ein höheres Gericht; d. conjugalis, die Verlassung des Ehegatten; d. juramenti, ein Verlust wegen Versäumung eines zu leistenden Eides; d. malitiosa, eine bösliche Verlassung von Eheleuten; Desertions-Proceß, die Fluchtrüge, eine von dem unschuldigen Theile gegen den Verlassenden angestellte Klage, um dadurch die Scheidung zu bewirken; desertiren, ausreißen, überlaufen, davonlaufen, flüchten, heerflüchtig werden, austreten.

derserviren, abtragen, abtischen; Dienste versehn, dienen; abwarten, pflegen; Deservitum od. Deservit, n. pl. —en, die Anwaltsgebühren; vgl. Honorarium; deservirt, für geleisteten Dienst bezahlt.

desesperiren, s. desperiren.

Deshabillé, n. (spr. Desabilljeh) das Nachtkleid, Nachtzeug, auch

Digitized by Google

Hauskleid; en deshabillé, in häuslicher Kleidung; deshabilliren, entkleiden.

Deshonneur, n. (spr. Desonnöhr) die Unehre, Schande; deshonnêt, unehrlich, ehrlos, schändlich; deshonorabel, entehrend, unrühmlich, schimpflich; deshonoriren, entehren, beschimpfen.

Desiccation, f. die Austrocknung, das Austrocknen.

Desideria, weibl. Namen: die Erwünschte, Ersehnte; desideriren, verlangen, vermissen; desiderabel, begehrenswerth; desiderium pium, n. ein frommer Wunsch; pl. pia desideria, fromme, gutgemeinte Wünsche (die gewöhnlich nicht erfüllt werden); Desiderät, n. ein Erforderniß, ein Mangel, eine Lücke.

Designation, f. die Bezeichnung, Bestimmung; auch das Verzeichniß; die vorläufige Ernennung; Designations-Urtheil, das Ordnungs-Urtheil über Bezahlung der Gläubiger bei einem Concurs; designiren, bezeichnen, bestimmen, kenntlich machen; auch Jemanden wozu ernennen; Designateur, m. (spr. —tör) ein Platz- od. Stellanweiser, Ordner.

desinficiren, entgiften, Ansteckungskraft nehmen, von Ansteckungsstoff befreien.

desintereſſirt, uneigennützig, unparteiisch.

desipiren, albern sein; auch s. v. w. deliriren.

desistiren, abstehen, ablassen von Etwas, aufhören, Etwas aufgeben.

Desman, m. Wychuchal in Rußland, Ondatra in Nordamerica, die Bisamspitzmaus, Bisamratze; auch Biberratze, eine Gattung großer Spitzmäuse mit bisamähnlichen Drüsen in einem Beutel beim After.

Desmochaumōsis, f. Heilk. Aufschwellung u. Erschlaffung der Bänder; Desmographie, f. Bänder- u. Flechsenbeschreibung; Desmologie, f. Heilk. die Bänderlehre, Lehre von den Bändern, Flechsen, Sehnen ꝛc.; Desmophlogōsis, f. Heilk. die Entzündung der Bänder; Desmorheris, f. Zerreißung der Gelenkbänder; Desmotomie, f. Bänderzerlegung; Desmurgie, f Heilung durch Binden.

Desobéissance, f. (spr. Desobeissangß) der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit; desobéiren, ungehorsam sein, nicht gehorchen.

desobligeant, (spr. desobliſchang) unverbindlich, unfreundlich, ungefällig, unartig; Desobligeante, f. ein einsitziger Wagen; desobligiren, unfreundlich, unverbindlich begegnen od. behandeln.

Desoeuvrement, n. (spr. Desöwremang), Müßigkeit, Geschäftslosigkeit; desoeuvrirt, müßig, geschäftslos.

desolāt, traurig, trostlos; verwüstet, zerstört; Desolation, f. die Verwüstung, Zerstörung, Verheerung; auch Bekümmerniß, Trostlosigkeit; Desolat-Kloster, ein verlassenes, eingegangenes Kloster; desoliren, verwüsten, zerstören; auch trostlos machen, schmerzlich betrüben, empfindlich kränken; desolirt, verwüstet, zerstört, trostlos.

Desordre, m. die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; Ausschweifung; Uneinigkeit.

Desorganisation, f. die Entgliederung, Zerrüttung, Auflösung, z. B. aller Staatskräfte, Umbildung, gänzliche Umstimmung der Sinneswerkzeuge ꝛc. eines Menschen vermittelst des sogenannten Magnetisi-

Digitized by Google

rens; desorganisiren, auflösen, zerrütten, in Unordnung bringen; in Rücksicht des Magnetisirens: der Sinne berauben; entsinnigen.

desoriëntirt, in Absicht der Himmelsgegend, irre od. verwirrt gemacht od. geworden, so daß man nicht weiß, wo man zu Hause ist, verschlagen; desoriëntiren, irre, verwirrt machen.

Desoxydation, f. die Entsäurung, Befreiung von Sauerstoff; desoxydiren, entsäuern, von Sauerstoffe befreien.

Despect, m. die Verachtung, Entehrung, der Schimpf; despectiren, verachten, gering schätzen; despectirlich, verächtlich, entehrend, schimpflich.

Desperation, f. die Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung; Desperations-Cur, eine Heilung auf Leben od. Tod; in der gem. Sprechart: Pferdecur; desperät, verzweifelt, hoffnungslos; Desperatist, m. ein Verzweifelnder, Hoffnungsloser; desperiren od. desesperiren, verzweifeln, verzagen, alle Hoffnung aufgeben.

Desponsation, f. die Verlobung, das Verlöbniß, Eheverlöbniß; Desponsäta, f. die Verlobte, Versprochene, Braut; Desponsätus, m. der Verlobte, Bräutigam.

Despōt, m. ein unumschränkter Herrscher, Willkürherrscher, Selbstgewaltiger, Gewaltherrscher, Zwingherr od. Zwangherrscher, Herrschwütherich; Despotie, f. die Zwang- od. Gewaltherrschaft, ein Reich der Willkür; despotisch, unumschränkt, gewaltherrisch, selbstgewaltig, willkürlich und eigenmächtig, gebieterisch, zwingherrig, herrschwüthig; Despotismus, m. die unumschränkte Gewalt, willkürliche Herrschaft, Zwangs- od. Gewaltherrschaft, Macht- od. Herrschgewalt, Herrschwillkür, Eigenmacht; despotisiren, willkürlich herrschen, den Zwingherrn od. Gewaltherrn machen od. spielen, gewaltherrisch sein.

Despumation, f. die Abschäumung, das Abschäumen; despumiren, abschäumen.

Dessein, n. (spr. Dessäng) die Absicht, das Vorhaben, der Vorsatz, Anschlag, Betrieb; à dessein, absichtlich, mit Vorsatz od. Fleiß, vorsätzlich.

Dessert, n. (spr. Dessähr) der Nachtisch, das Nachessen, Nachmahl, Schlußmahl; Dessert-Teller, Nachtischteller, Obstteller.

Dessin, m. (spr. Dessäng) der Riß, Entwurf, die Zeichnung; das Muster; Dessinateur, m. (spr. Dessinatöhr) ein Zeichner; dessiné, gezeichnet.

Destillation, f. das Abziehen, Brennen; destilliren, abtröpfeln, abziehen, brennen, die flüchtigen und flüssigen Theile eines Körpers durch die Wärme, in verschlossenen Gefäßen, träufelnd absondern; Destillirer od. Destillateur, m. ein Wasserbrenner, Verfertiger gebrannter Wasser; destillirt, abgezogen ꝛc.

Destin, n. (spr. Destäng) auch Destinée, f. das Schicksal, Verhängniß, Geschick, die Schickung, Fügung; Destination, f. die Bestimmung, der Endzweck; destiniren, bestimmen, widmen.

Destitution, f. die Amts-Entsetzung od. Absetzung, Entlassung; destituiren, absetzen, entsetzen eines Amtes; destituäbel, absetzbar, entsetzbar.

Digitized by Google

Destructibilität, f. Zerstörbarkeit; destructiv, zerstörend, verwüstend, niederreißend; Destruction, f. die Zerstörung, Verwüstung, Verheerung, das Ein- od. Niederreißen; destruiren, niederreißen, zerstören ꝛc.

Desudation, f. das Schwitzen; desudiren, schwitzen.

desuesciren, entwöhnen, abgewöhnen.

desultorisch, abspringend, nicht bei der Sache bleibend, wankelmüthig, flüchtig.

Desunion, f. (spr. Desüniong) die Uneinigkeit, Zwietracht, Zwiespalt, Trennung; desuniren, veruneinigen, trennen; desunirt, getrennt, abgesondert (z. B. desunirte Griechen, die Griechen, welche die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkannt haben).

Detachement, n. (spr. Detaschemang) ein Abtrab, eine Sendschaft, ein von dem Hauptheere abgeschickter Trupp Soldaten; detachiren, (detaschiren) abschicken, absenden; detachirt, abgeschickt, abgeordnet; auch abgesondert, losgemacht, freiliegend, z. B. von Figuren, die sich aus dem Felde eines Gemäldes hervorheben.

Detail, n. (spr. Detalj') das Einzelne od. Umständliche, Ausführliche; die einzelnen od. genauern Umstände einer Sache, Kleinigkeiten; Kfspr. der Handel im Kleinen od. Stückverkauf; Detailhandel, der Kleinhandel, die Krämerei; Detailleur, (spr. Detaljöhr) auch Detailliſt, m. ein Detail-Händler, ein Stückhändler, Kleinhändler, Krämer, Handkaufmann; en détail od. en Detail, (spr. ang—) im Kleinen, einzeln, stückweise, maßweise, ellenweise ꝛc.; umständlich, ausführlich; detailliren, zergliedern, zerstückeln, stückweise aufzählen od. auseinandersetzen, umständlich od. ausführlich darstellen, beschreiben, erzählen; vereinzeln; Detaillirung, f. umständliche Auseinandersetzung; detaillirt, umständlich, nach allen Umständen; vereinzelt, stückweise.

Detaxation, f. die Abschätzung.

detegiren, aufdecken, enthüllen.

de tempore, s. unt. Tempo.

Detention, f. die Zurückhaltung, Vorenthaltung, Aufbewahrung; der Gewahrsam, Verhaft; Detentor, m. der Vorenthalter; detiniren, zurückhalten, vorenthalten.

Detergentia, pl. Heilk. Reinigungsmittel, bes. Wundreinigungsmittel; detergiren, abwischen, reinigen.

Deterioration, f. die Verschlimmerung, Verschlechtigung, der verschlimmerte Zustand einer Sache; deterioriren, verschlimmern, verschlechtigen, Etwas verderben lassen, abnutzen, abwürdigen; deterioris conditionis, in schlimmern od. schlechterem Zustande.

Determination, f. die Bestimmung, Verordnung, der Entscheid, Entschluß; determiniren, bestimmen, entscheiden, festsetzen; determinirt, entschlossen, bestimmt; determinäbel, bestimmbar; Determinabilität, f. die Bestimmbarkeit; determinativ, bestimmend; Determinismus, m. die Bestimmungs- od. Nothwendigkeitslehre, nach welcher man glaubt, daß alle Veränderungen in der Welt, auch die Hand-

Digitized by Google

lungen freier Wesen, vorherbestimmt und unvermeidlich seien; **Determinist**, m. ein Anhänger od. Vertheidiger der Bestimmungslehre.

deterriren, abschrecken.

detestabel, abscheulich, gräulich, verabscheuungswürdig, verwünscht; **detestiren**, verabscheuen, verwünschen; **Detestation**, f. der Abscheu, Widerwille, Gräuel, die Verwünschung.

Dethronisation, f. die Entthronung, Verstoßung od. Absetzung vom Throne; **dethronisiren**, entthronen, vom Throne stoßen.

detiniren, abhalten, aufhalten, zurückhalten.

Detlev, altd. Nam. Volksfreund.

Detonation, f. Tonk. das Falschsingen, Mißsingen; Scheidek. die Verpuffung, die mit einem Knalle begleitete plötzliche Ausdehnung eines entzündeten Körpers; **detoniren**, Tonk. mißtönen, den Ton zu hoch od. zu tief nehmen, abtönen, falschsingen, (auch distoniren); verpuffen.

detorquiren, ablenken, abwälzen z. B. die Schuld auf einen Andern; auch verdrehen eine Schriftstelle.

Detour, m. und f. (spr. Detuhr) der Umweg, Abweg, Umschweif; die Krümme, Krümmung; auch die Ausflucht, ein listiger Vorwand, Winkelzug; **detourniren**, ablenken, abwenden, abschweifen, umlenken.

Detraction, f. die Abziehung, der Abzug; Entziehung, Verleumdung, Lästerung; **Detracteur**, (spr. —tör), od. **Detractor**, m. ein Verleumder; **detractis detrahendis**, nach Abzug des Abzuziehenden; **detractis expensis**, nach Abzug der Kosten; **jus detractionis**, das Abzugs- od. Abfahrtsrecht; **detrahiren**, abziehen, abkürzen, entziehen; verleumden.

Detrectation, f. die Beeinträchtigung; **detrectiren**, beeinträchtigen.

Detrempe, f. (spr. Detrangp') die Wasserfarbe, Wassermalerei, vergl. Gouache.

Detresse, f. die Noth, Bedrängniß, Herzensangst.

Detriment, n. der Nachtheil, Schaden, Verlust, die Einbuße.

detrompiren, den Irrthum benehmen, eines Bessern belehren, enttäuschen, auch bedeuten, verständigen; **detrompirt**, dem Irrthum entrissen, enttäuscht.

detroniren, v. **dethronisiren**, s. **Dethronisation**.

detto, richtiger, aber nicht so gewöhnlich, als **dito**, dasselbe, Vorhergenannte od. deßgleichen, z. B. 6 Pf. Caffee, 9 Pf. detto oder des Gesagten, desselben.

Deukalion, ein fabelh. König in Thessalien, der nebst seiner Gemahlinn Pyrrha aus einer großen, das ganze übrige Menschengeschlecht vertilgenden Wasserfluth gerettet wurde, u. durch Rücklingswerfen der Steine einem neuen menschl. Geschlechte das Dasein gab.

Deus ex machĭna, eig. ein Gott aus der Maschine, d. i. aus dem Maschinenwerke auf dem Theater — bezeichnet ein unerwartetes, plötzliches Eintreten einer Person, welche einer verwickelten Sache eine glückliche Wendung giebt; **Deo dicatus**, Gott geweiht, daher Mönch; **Deo dicata**, Nonne; **Deo gratias**, Gott sei gedankt!

Deut, m. eine holländische Kupfermünze, einem Pfennige entsprechend.

Digitized by Google

Deuteronomion od. Deuteronomium, n. das fünfte Buch Moses, eig. das zweite Gesetz.

deux à deux, (spr. döh a döh), beim Billard: zwei zu zwei, je zwei u. zwei.

devalisiren, den Mantelsack od. das Felleisen abnehmen.

Devalvation, f. die Abschätzung, Abwürdigung od. Herabsetzung einer Münze auf einen geringern Werth; auch die gänzliche Absetzung od. Verrufung einer Münze: devalviren, absetzen; abschätzen, herunterseten, erniedrigen am Werth.

devanciren, (spr. dewangßiren) zuvorkommen, übertreffen.

Devastation, f. die Verheerung, Verwüstung, Zerstörung; devastiren, verheeren, verwüsten.

Developpement, n. (spr. Deweloppemang) die Entwickelung, Entfaltung; developpiren, entwickeln, entfalten, enthüllen, erklären.

devestiren, entkleiden, der priesterl. Einkleidung od. bischöflichen Belehnung berauben, entlehnen, (entgegengesetzt dem investiren).

Deviation, f. die Abweichung eines Körpers von seiner Bahn od. Richtung, Wegverfehlung; Versegelung eines Schiffes.

Devise, f. (v wie w) ein Wahlspruch, Denk-, Sinn-, Bild- od. Leibspruch.

Devoir, n. (spr. Dewoahr) die Pflicht, Schuldigkeit.

Devolution, f. Rspr. der Heimfall, die Vererbung eines heimgefallenen Rechtes od. Gutes; das Devolutions-Recht (jus devolutionis), das Überbringungs- od. Vererbungsrecht, nach welchem bei dem Tode eines Ehegatten alles Vermögen auf die Kinder fällt, und der andere Ehegatte nur den Nießbrauch davon behält; devolviren, auf einen Andern verfallen, bringen od. vererben, eig. abwälzen; Devolutiv-Mittel, ein Rechtsmittel, wodurch eine Klagesache von dem Unterrichter an den Oberrichter gebracht wird.

devoriren, verschlingen.

Devotion, f. die Andacht, Ehrfurcht, Ehrerbietung, völlige Ergebenheit; devöt, andächtig, fromm, Gott geweiht od. ergeben; ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, demüthig; verächtl. andächtelnd, frömmelnd; eine Devote, eine Scheinheilige, Andächtlerinn, Betschwester; die Devoten, Andächtler, Frömmler ꝛc.

dexiographisch, von der Linken zur Rechten geschrieben.

Dexterität, f. die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit.

Dey, m. das Reichsoberhaupt od. der Beherrscher von Algier und Tripolis; in Tunis Bey oder Bek genannt.

Diabetes od. Diabet, m. ein Heber, ein Verirbecher; Heilk. die Harnruhr, der Urinzwang, Harnfluß; diabetisch, harnflüssig.

Diablerie, f. Teufelei, Teufelsspiel; diabölisch, teuflisch; diabolisiren, teufeln, toben; Diabologie, f. die Teufelslehre, Lehre vom Teufel.

Diabolānum, Heilk. ein Kräuterpflaster.

Diabrōsis, f. Heilk. das Durchfressen, Zerfressen oder Zerbeizen durch scharfe Säfte.

Diachalāsis, f. Heilk. die Auflösung, das Auseinandergehen, Aufklaffen.

Digitized by Google

Diachoresis, f. Heilk. die Afterausleerung, der Stuhlgang; diachoretisch, den Stuhlgang befördernd.

Diachylon, n. ein erweichendes Pflaster, Saftpflaster.

Diacinema, n. Heilk. das Auseinanderweichen der Knochen.

Diacodium, s. Diakodion.

Diadelphia, pl. zweibrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, deren Staubfäden in zwei Bündel zusammengewachsen sind; im Linnéischen System die 17te Classe.

Diadēm, n. die königl. Kopf- od. Hauptbinde, Königsbinde, der Kopfschmuck eines Königs; ein weibl. Haarschmuck.

Diaderis u. Diadoche, Heilk. der Übergang od. die Umwandlung einer Krankheit in die andere.

Diadosis, f. Heilk. Vertheilung, Nachlassung od. Aufhören einer Krankheit.

Diagnōsis od. Diagnose, f. die Untersuchung od. Erforschung und Unterscheidung der Krankheiten nach ihren Kennzeichen; Diagnostik, f. die Unterscheidungs- od. Beurtheilungskunst ähnl. Krankheiten; diagnostisch, anzeigend, andeutend, zum Kennzeichen einer Krankheit dienlich; diagnosiren, die Kennzeichen kurz beschreiben.

diagonāl, schräg, quer- od. zwerchlaufend; die Diagonallinie od. Diagonale, die Ecklinie, Schräg- od. Zwerchlinie, aus einem Winkel eines Vierecks zum gegenüberstehenden Winkel gezogen.

Diagramma, n. ein Entwurf, Abriß; Tonk. der fünfzeilige Notenplan; auch die Partitur, s. d.; Diagraphik, f. die Kunst des Entwerfens od. Vorzeichnens.

Diakarcinos, Heilk. Hundsbiß-Gegengift.

Diaklisma, n. Heilk. ein Mundwasser, Gurgelwasser, Absud zum Mundausspülen.

Diakodion od. Diacodium, n. ein Brustsaft aus Mohn.

Diakōnus od. Diakōn, m. pl. Diakonen, ein Unter- od. Hülfsprediger, Pfarrhelfer, auch ein Kirchendiener od. -Helfer; Diakonāt, n. das Amt, die Würde und Wohnung desselben; Diakonikon od. Diaconicum, n. ein kurzes Gebet, das der Diakonus der griechischen Kirche absingt; Diakonissa, f. eine Kirchendienerinn, ein bejahrtes Weib, die als Lehrerinn und Wärterinn der Katholiken gebraucht zu werden pflegt.

Diakope, Heilk. Zerschneidung.

Diakrisis od. Diakrise, f. Heilk. die Beurtheilung und Unterscheidung bes. von Krankheitszuständen.

Diakustik, f. die Widerhallslehre.

Dialeipyra, Heilk. das Wechselfieber.

Dialekt, m. die Mundart, Sprechart; Dialektik, f. die Vernunftlehre; auch gelehrte Streitkunst, Disputirkunst; Dialektiker, ein Vernunftlehrer; gelehrter Klopffechter; dialektisch, vernunftlehrig, vgl. logisch; Dialektologie, f. die Mundarten-Lehre, Sammlung von Bemerkungen über die Mundart einer Sprache.

Dialemma, Auslassung, Unterbrechung; Heilk. krankheits- bes. fieberfreier Zustand.

Diallele od. Diallelos, ein Kreisbeweis.

Digitized by Google

Dialōg, m. die Unterredung, das Gespräch; die Gesprächsform; dialogiren, mehre Personen redend einführen; dialogisch, gesprächsweise; dialogisiren, gesprächsweise od. gesprächlich darstellen, in Gespräche einkleiden, abfassen; Dialogismus, m. die Gesprächdichtung.

Dialysis, f. Heilk. die Erschöpfung der Kräfte.

Diamant, m. auch Demant, der härteste, dichteste, durchsichtigste, glänzendste und kostbarste Edelstein, von allerlei Farben, der nur durch sein eignes Pulver (Demantbord) geschliffen werden kann; Diamantspath, s. Corundum.

Diamēter, m. der Durchmesser, Durchschnitt, die Durchschnittslinie eines Cirkels durch den Mittelpunkt; Diametrāle, f. die Durchschnittslinie; diametrisch, diametral od. diametralisch, zum Durchmesser gehörig, gerade durch; auch e diamētro, schnurstracks oder gerade z. B. entgegengesetzt sein.

Diamorum, n. Maulbeer-Dicksaft.

Diāna od. Artēmis, f. Fabell. die Jagdgöttinn od. Göttinn der Jagd, auch des Mondes (Selēne, Luna), Mondgöttinn; auch heißt sie Phöbe, Cynthia, Delia u. s. f.; Diana, in der Naturl. ein niedlicher Affe, vom Geschlecht der Meerkatzen, in Africa; Dianenbaum, der Silberbaum, eine gewächsförmige Zusammenfügung der vorher in Salpetersäure aufgelöst'ten Silbertheilchen; Diana od. Luna, in der Scheidek., das Silber, welches mit dem Zeichen des Mondes (☾) bemerkt wird, so wie das Gold mit dem Zeichen der Sonne.

Dianassologie, f. die Lehre vom Ausstopfen der Thierkörper, Ausstopf-Lehre.

Diandria, pl. zweimännige od. zweimännrige Pflanzen mit zwei Staubfäden in einer Zwitterblume, die 2te Classe im Linnéischen System; diandrisch, zweimännrig, doppelt-staubfädig.

Diapasma, n. wohlriechendes Streupulver, Kräuterpulver.

Diapāson, n. Tonk. der Umfang einer Singstimme od. eines Instruments; auch die Octave.

Diapedesis, f. Heilk. Blutschweiß, oder Ausbrechung des Blutes durch die Schweißlöcher.

Diapente, f. Tonk. durch fünf Töne gehend, die Quinte.

diaphān, durchsichtig, durchscheinend; Diaphanomēter, n. Physik, ein Durchsichtigkeitsmesser, eine Vorrichtung, die Größe der Ausdünstungen in einem begrenzten Theile der uns umgebenden Luft anzuzeigen.

Diaphönicum, n. Dattel-Dickmuß.

Diaphönie, f. Tonk. ein Mißklang, Übellaut; uneig. die Verstimmung, Uneinigkeit; Diaphonik, f. s. v. w. Diakustik.

Diaphora, f. der Unterschied.

Diaphorēsis, f. das Durchsickern, Durchschwitzen; Heilk. die Zertheilung, Schweißtreibung, der zertheilende Auswurf z. B. durch Schweiß; Diaphoreticum, n. pl. Diaphoretica, Durchtreibungsmittel, Schwitzmittel, schweißtreibende Mittel; diaphorētisch, durchtreibend, zertheilend, schweißtreibend.

Diaphragma, n. das Zwerchfell; die Scheidewand in einer Samenkapsel; die Blendung in großen Sehröhren; Diaphragmatitis und

Dia-

Diaphragmitis, f. Heilk. die Entzündung des Zwerchfells; Diaphragmatocele, f. der Zwerchfellbruch.

Diaphyse, f. Heilk. das mittlere od. Hauptstück langer Knochen.

Diaplasis, f. Heilk. die Einrichtung eines verrenkten od. gebrochenen Gliedes.

Diaplasma, n. Heilk. die Salbung, Einschmierung, Bähung des Leibes.

Diapnoë, f. Heilk. die Ausdünstung der Lungen; Diapnoica, pl. Lungenausdünstung fördernde Mittel.

Diaptose, f. Heilk. ein Zwischenfall.

Diapyëma, Heilk. eine Vereiterung, bes. der Lungen, Brustgeschwür; diapyetisch, eiterfördernd.

Diarchie, f. die Zweiherrschaft, Regierung zweier Personen.

Diäresis, f. Sprachl. die Trennung od. Auflösung eines Doppellauts in zwei Selbstlaute, z. B. ä in ae; Wundarzneik. die Absonderung od. Scheidung natürlich od. widernatürlich vereinigter Theile; puncta diaereseos, Sonderungs- od. Trennungspunkte, welche, über den letzten von zwei auf einander folgenden Vocalen gesetzt, anzeigen, daß jeder für sich ausgesprochen werden soll, z. B. aërostatische Maschine.

Diarium, n. ein Tagebuch.

Diarrhöe, f. der Durchlauf, Durchfall, Bauchfall, dünner Leib.

Diarrhodon, n. Rosenküchlein.

Diarthrosis od. Diarthrose, f. Heilk. die Zusammenfügung oder Verbindung der Glieder mit Bewegung, die bewegl. Knochen- oder Gelenkfuge.

Diasostik, f. Heilk. Gesundheitserhaltungskunst, Gesundheitspflege; diasostisch, rettend, erhaltend, vorbauend, s. präservativ.

Diaschis, Diaschisis, od. Diaschisma, Heilk. Trennung, Spaltung.

Diaspasma, n. die Trennung, Pause zwischen 2 Versen eines Gesanges.

Diastasis, f. das widernatürliche Auseinanderweichen der Knochen od. Knorpel; Diastëma, n. der Zwischenraum, Abstand; diastematisch, Tonk. lang anhaltend, mit Zwischenräumen.

Diastimeter, n. ein Entfernungs- od. Fernemesser, Fernmaß, erf. von Dr. Rommershausen.

Diastole, f. 1) ein Trennungszeichen in der griech. Sprachl.; 2) die Ausdehnung, Verlängerung einer Sache, bes. einer Silbe, die an sich kurz ist; 3) die Herzkammeröffnung od. die natürl. Bewegung des menschl. Herzens durch Ausdehnung u. Zusammenziehung; Diastrophe, f. Heilk. die Verziehung der gelähmten Gesichtsmuskeln nach der gesunden Seite hin.

Diastylon od. Diastyle, n. Bauk. eine weitsäulige Halle, bei den Alten eine solche Säulenstellung, wo die Säulen dreimal so weit, als jede dick war, von einander standen.

Diasyrm, m. pl. Diasyrmen, das Durchziehen, Spottlachen, Spottreden.

Diät, f. die Lebensordnung, Gesundheitspflege; auch magere Kost, Krankenkost; Diäten, pl. Tagegelder, Zehrgelder; Diätetik, f. die

Digitized by Google

Gesundheitslehre od. -Regel; diätetisch, gesundheitsmäßig, mäßig; diätetische Regeln, Gesundheitsregeln; ein diätetisches Mittel, Gesundheits- od. Pflegemittel.

Diathēsis, f. Heilk. die Einrichtung, Verfassung, Stimmung, Beschaffenheit des Körpers; vergl. Disposition und Constitution; Diatheses, pl. die sogenannten Grundkrankheiten od. Anlagen zu den Krankheiten.

diatom, Mineral. nach einer Richtung hin leicht theilbar.

Diatessāron, n. Tonk. die Quarte; diatōnisch, durchtönend, stufentönig, nach der Tonleiter; die diatonische Leiter, die zum Tonsystem angenommene Tonleiter.

Diatrēsis, f. Heilk. Durchbohrung.

Diatrībe, f. die Verweilung, weitläufige gelehrte Auseinandersetzung, Abhandlung od. Schrift.

Diatrimma, n. Heilk. Abreibung, bes. der Haut, beim Gehen u. Reiten, Wolf.

Diatypōsis, f die Verbildlichung, bildliche Vorstellung od. Andeutung, Veranschaulichung durch Vorbilder.

Dicasterium, s. Dikasterium.

dic cur hic? sage, warum bist du hier? denk' an deine Bestimmung!

Dicentarius, m. ein Schwätzer, Wortmacher; Dicenterei od. Dicentien, unnütze Worte, Geschwätz.

Dichophie, f. Heilk. die Haarspaltung.

Dichorōmie, f. die Zweitheilung; Halbsicht des Mondes, wenn nur eine Hälfte seiner erleuchteten Scheibe zu sehen ist; dichotōmisch, zweitheilig; halbsichtbar.

Dictata, pl. nachgeschriebene Hefte, etwas zum Nachschreiben Vorgesagtes; dictiren, in die Feder sagen, zum Nachschreiben einsagen, vorsagen; Jemandem eine Strafe dictiren, zuerkennen; Dictātor, m. ein Machtsprecher; dictatōrisch, machtsprecherisch, gebieterisch, befehlshaberisch; Dictatūr, f. die Hochgewalt, Machtsprecherwürde; Diction, f. die Sprache od. Schreibart eines Schriftstellers, Darstellung in Worten, der Ausdruck; Dictionnaire od. Dictionār, n. ein Wörterbuch; Dictionnaire de poche, (spr. —posch) ein Taschen-Wörterbuch; Dicterium, n. ein Stichelwort, anzügliche Rede, Spottrede; Dictum, n. ein Spruch, eine Stelle aus der Bibel; dictum classicum, ein Hauptspruch, eine Hauptstelle; dictum probans, eine Beleg- od. Beweisstelle; pl. dicta probantia; dictum factum, gesagt, gethan.

Didaktik, f. die Lehrkunst; Didaktiker, m. ein Lehrkundiger, Lehrverständiger; didaktisch, lehrend, belehrend; ein didaktisches Gedicht, ein Lehrgedicht; Didactrum od. Didaktron, n. das Lehrgeld, der Lehrlohn.

Didaskalien, pl Merkmale, Zeichen, Beweise.

didymisch, doppelt, gepaart; Didymos, m. der Zwilling, Zwillingsbruder.

Didynamia, pl. zweimächtige Pflanzen mit vier Staubfäden in

Digitized by Google

einer Zwitterblume, von denen zwei länger sind; in Linné's System die 14te Classe.

Diës, m. u. f. der Tag; Rspr. Gerichtstag od. Termin, die Tagefahrt; dies criticus, Heilk. ein entscheidender, wichtiger Tag, bes. in Krankheiten z. B. der 7. 9. 11. 15. 21. Tag; d. solutionis, Rspr. der Zahlungstag; dies diem docet, ein Tag belehrt den andern; ad dies vitae, auf Lebenszeit, lebenslänglich; Dietarius od. Dietist, m. ein Tagelöhner, Taggeldbezieher, ein Diener, welcher Tagegelder empfängt; Diéten, s. Diäten; a die, von dem Tage.

Diësis, f. Tonk. das Kreuzchen (♯), das eine Note um einen halben Ton erhöhet.

Dietrich, altd. Nam. Volksfreund, der beim Volk Beliebte.

Diffalco, Kfspr. der Abzug vom Hauptbetrage.

Diffamation, f. die üble od. böse Nachrede, Schmachrede, Verschreiung, Verleumdung, Berüchtigung, Bezüchtigung; auch Verrühmung; Diffamător od. Diffamateur, m. ein Lästerer, Verschreier, Ehrenschänder, Verleumder; diffamatörisch, ehrenrührig, berüchtigend; diffamatorische Schriften, Schmähschriften; Diffamie, f. die Ehrenverletzung, Beschimpfung; diffamiren, verschreien, ins Geschrei bringen, berüchtigen, schmähen; diffamirt, berüchtigt, verschrieen.

Differenz, f. der Unterschied, die Ungleichheit, Abweichung, Verschiedenheit; different, verschieden, unterschieden, ungleich; Differend, m. u. n. (spr. Differang) Streit, Zwist, Streitigkeit; streitige Sache; Differential-Rechnung, die höhere Rechnungsart, welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt; differiren, verschieden sein, abweichen; Differentismus, m. s. v. w. Determinismus.

Diffession, f. die Ableugnung, Leugnung, Verneinung; Diffessions-Eid (diffessio jurata), die eidliche Ableugnung einer Thatsache, bes. einer Handschrift; diffitiren, nicht eingestehen wollen, ableugnen.

difficil, schwer, schwierig, Schwierigkeiten machend, z. B. ein difficiler Mensch; auch mühsam, beschwerlich, streng, mürrisch, eigensinnig, wunderlich; Difficultät, f. die Schwierigkeit, Bedenklichkeit, das Hinderniß; Difficultätenmacher, ein Schwierigkeitsmacher; difficultiren, erschweren, schwierig machen.

Diffidation, f. die Befehdung.

Diffidenz, f. das Mißtrauen; diffidiren, mißtrauen, zweifeln.

diffitiren, s. unt. Diffession.

Difformität, f. die Unförmlichkeit, Mißgestalt, Ungestaltheit; difform, unförmlich, ungestaltet, mißgestaltet, häßlich.

Diffraction, f. die Beugung des Lichts, od. Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege.

Diffusion, f. die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit im Reden und Schreiben; diffus, weitschweifig; diffundiren, ausdehnen, ausbreiten, verbreiten; vergeuden und verquisten z. B. Geld und Gut.

Digamie, f. die zweite Verehlichung.

digastrisch, Heilk. zweibauchig von Muskeln.

Digitized by Google

Digerentia, pl. Heilk. zertheilende Heilmittel; Digesta, pl. Erörterungen, Auseinandersetzungen des röm. Rechts, auch Pandekten genannt; s. Corpus juris; Digestion, f. die Verdauung, Auflösung; Digestiv, n. ein Verdauungsmittel, Beförderungsmittel der Verdauung; Digestor, m. ein papinischer Topf zur Bereitung von Knochen-Gallerte; digeriren, auflösen, verdauen.

Diglyph, m. Bauk. ein Doppelschlitz, Zweischlitz, Zierath des Frieses.

Dignität, f. die Würde, Hoheit; das Ehrenamt; s. auch Potenz; Dignitarius, m. ein Bewürdeter, Würdetrager, Inhaber einer Würde od. eines Ehrenamtes.

Digression, f. eine Abschweifung, Abweichung von der Hauptsache, ein Abstecher, Absprung.

Digynie, f. Zweiweiberei; zweiweibige Pflanzen-Ordnung; digynisch, zweiweibig.

Dii majorum gentium, pl. Obergötter, Vornehmere; Dii minorum gentium, Untergötter, Niedere.

Dijambus, m. Dichtk. ein Doppeljambus, ein vierfilbiger Versfuß, ($v - v -$).

dijudiciren, entscheiden; Dijudication od. Dijudicatür, f. die Entscheidung, Aburtheilung.

Dikäologie, f. die Rechtslehre; Dikäopolitik, f. gerechte Staatslehre, billige Staatsklugkeit.

Dikasterium, n. pl. Dikasterien, ein hohes Gericht, Gerichtshof, Dingstuhl, Spruchhof, die Gerichtsstube; die Urtheilssprecher.

Dike, s. unt. Themis.

Dikölon, n. ein Gedicht, das aus zweierlei Versarten besteht.

dikrotisch, doppelschlägig, vom Pulse.

Dilaceration, f. die Zerreißung; dilaceriren, zerreißen, zersplittern.

Dilapidation, f. die Zerstreuung, Verschwendung, Vergeudung; dilapidiren, durchbringen, verschwenden, vergeuden.

Dilatabilität, f. die Ausdehnbarkeit od. Dehnbarkeit; dilatabel, ausdehnbar, dehnbar; Dilatation, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Ausbreitung; Dilatatorium, n. Heilk. ein Ausdehnungswerkzeug, Aufsperrer; Dilation, f. die Ausdehnung, Verschiebung, Verzögerung, der Aufschub, die Gerichtsfrist, Fristverlängerung; dilatio legalis, eine gesetzliche Frist, die die Rechte selbst verstatten; d. judicialis, eine vom Richter bestimmte Frist; d. citatoria, Ladungs- od. Erscheinungsfrist; d. definitoria, Entscheidungsfrist; d. conventionalis, eine Frist, über die sich die Parteien vergleichen; d. peremtoria, die letzte Frist; d. praeparatoria, Vorbereitungsfrist, Zeit od. Muße zur Vorbereitung einer Vertheidigung; d. probatoria, Beweisfrist; dilatiren, ausdehnen, erweitern, weiten, in die Länge ziehen, aufschieben; Dilatorium, n. ein Fristbefehl, Erkenntniß auf Frist, Aufschubsverordnung; dilatorisch, verzögernd, verzögerlich, aufschubweise, was Verzögerung zur Absicht hat; eine dilatorische Exception, eine verzögerliche Ausflucht, die einige Vorpunkte vor der Hauptsache zu beseitigen sucht; im Gegensatz der peremtorischen; s. Exception.

Digitized by Google

Dilemma, n. ein Doppel- od. Wechſelſchluß, verfänglicher Schluß, eine Schlußrede von zwei Sätzen, deren jeder den Gegner fängt und widerlegt; **dilemmatiſch**, wechſelſchlußförmig.

Dilettant, m. ein Kunſtliebhaber, Kunſtfreund, Liebhaber, entgegengeſ. dem Kenner einer Kunſt; **Dilettantismus**, m. Kunſtliebhaberei; **dilettiren**, ſich zum Vergnügen mit einer Kunſt beſchäftigen.

Diligence, f. (ſpr. Diliſchangß') eig. die Emſigkeit, Eilfertigkeit, Beſchleunigung; beſ. eine Geſchwindkutſche, Eil- od. Schnellpoſt.

Dilogie, f. die Zweideutigkeit, der Doppelſinn; **dilogiſch**, doppelſinnig, zweideutig.

Dilucidation, f. Rſpr. die Erörterung, Erläuterung, Aufklärung; **dilucidiren**, aufklären, erläutern; **dilucida intervalla**, ſ. **Intervall.**

diluendo, Tonk. verlöſchend, verhallend.

diluiren, zerflößen, zerwaſchen, verdünnen, z. B. Wein mit Waſſer; abwaſchen, vertilgen, hinwegnehmen, widerlegen z. B. einen Argwohn; **Diluentia**, pl. Heilk. Verdünnungsmittel.

Dimenſion, f. die Ab- od. Ausmeſſung, Ausdehnung eines Körpers nach Länge, Breite und Dicke, das Maß, der Abſtand, Raum, die Weite; **Dimetiens**, m. der Durchmeſſer, ſ. **Diameter.**

Dimëter, m. ein Doppelmeſſer od. vierfüßiger jambiſcher Vers, auch **Quaternarius**, Vierfüßler.

Dimication, f. der Streit, Zank; der Kampf, das Fechten; die Gefahr.

Dimidium, n. od. **dimidia pars**, f. die Hälfte, Halbſcheid; **dimidia investitura**, f. die halbe Belehnung.

Diminution, f. die Verminderung, Verringerung, Verkleinerung; der Nachlaß, Abzug von einer Summe; **diminuiren**, verringern, vermindern, verkleinern, ſchwächen, abbrechen; **diminuendo**, Tonk. vermindernd, allmählich abnehmend in der Stärke der Töne; **Diminutivum** od. **Diminutiv**, n. ein Verkleinerungswort, z. B. Blümchen, Häuschen ꝛc.

Dimiſſion, f. die Entlaſſung, Abdankung, der Abſchied eines Beamten; **Dimiſſionär**, m. ein Güter-Empfänger; Jemand, der ſein Amt niederlegt, ſeinen Abſchied nimmt, abdankt; **Dimiſſoriale**, n. od. **Dimiſſoriales** (nämlich **litterae**), pl. auch **Dimiſſorium**, n. ein Entlaſſungsſchreiben, Erlaubnißſchein z. B. für ein Brautpaar, ſich in einem andern Kirchſprengel trauen zu laſſen; **dimittiren**, entlaſſen, verabſchieden; abdanken, den Abſchied geben, gehen laſſen.

Dimity od. **Dimitty**, m. ein engl. geköpertes Baumwollenzeug.

dimoviren, fortſchaffen, entfernen.

Dina, hebr. Nam. die Richtende, Namen der Tochter Jakobs.

Diner od. **Diné**, n. (ſpr. Dineh) ein Mittagseſſen, Mittagsmahl; **diniren**, zu Mittage ſpeiſen od. eſſen, das Mittagsmahl einnehmen.

dinumeriren, zählen, herzählen.

Diöceſe od. **Diöces**, f. ein biſchöfl. Gebiet, Kirchenſprengel oder Sprengel; auch Gemeinde und Pfarre; **Diöceſan**, m. ein Eingepfarrter, zu einem Sprengel ꝛc. Gehöriger, ein Kirchkind; auch Prälat od. Biſchof des Sprengels; **Diöceſan-Recht**, amtliches Recht eines Biſchofs.

Digitized by Google

Diöcia, pl. zweihäusige Pflanzen, welche keine Zwitterblumen, sondern männliche und weibliche Blumen auf besondern Stämmen tragen; im linnéischen System die 22ste Classe.

Diogenes, ein wegen seiner strengen Enthaltsamkeit und Entbehrung berühmter griech. (cynischer) Weiser, der z. B. statt eines Hauses eine Tonne bewohnte; daher die folgende Benennung: Diogenes-Krebs, eine Art Schneckenkrebse, mit nacktem Schwanze, welche leere Schneckenhäuser bewohnt, in Ostindien.

Dionäa, f. ein Beinamen der Venus, von ihrer Mutter Dione; auch die Venus-Fliegenfalle, eine äußerst reizbare Pflanze in Nordamerica, mit eirunden saftigen Blättern, welche bei der Berührung z. B. von einer Fliege ꝛc. augenblicklich zusammenschlagen, das Insect wie in einer Falle fangen ꝛc.

Dionysos od. Dionys, s. Bacchus.

Diopter, f Meßk. die Sehspalte, Schauritze, Etwas dadurch zu sehen; daher Diopternlineal; Dioptrik, auch Anaklastik, f. die Durchsichtslehre, Strahlenbruchkunde; dioptrisch, dazu gehörig ꝛc.

Diorama, n. ein Rundbild, Rundgemälde, welches durch einen abgezwängten großen Raum bei sich änderndet Beleuchtung gesehen wird.

Diorthösis, f. Heilk. die Einsetzung od. gehörige Richtung, verrenkter od. krummer Glieder; Diorthota, eine Streckmaschine.

Dioskuren, pl. s. Kastor und Pollux.

Dioskosis, f. Heilk. die Knochenausweichung, Knochenverschiebung.

dipetalisch u. diphyllisch, zweiblättrig.

Diphönium, n. Tonstück für zwei Stimmen.

Diphthongus oder Diphthong, m. pl. —en, ein Doppellaut, Zwischenlaut, z. B. au, ei ꝛc.; diphthongisch, doppellautig.

Diplasiasmus, m. die Verdoppelung eines Buchstaben; Diplasion, n. Doppelflügel, Doppel-Pianoforte, mit 2 Claviaturen, die einander gegenüber sind und deren jede ihre eignen Saiten hat.

Diploë, die markige, zellige Substanz zwischen den beiden Knochenplatten der Hirnschale; auch diese Knochenplatten selbst.

Diplom, n. eig. ein Doppelbrief, der, nur einmal zusammengelegt, in zwei Hälften zerfällt; eine Urkunde, Ernennungsschrift, Ernennungs-, Bestallungs-, Freiheits- od. Gnadenbrief; Diplomat, m. ein Gesandtschaftskundiger; Diplomatie, f. die Staatsunterhandlungskunst, Gesandtschaftskunst, die Wissenschaft der äußern Verhältnisse eines Staates, od. der öffentlichen und geheimen Verhandlungen der Höfe und ihrer Bevollmächtigten; Diplomatik, f. die Urkundenlehre od. Wissenschaft, alte Urkunden richtig zu lesen, zu unterscheiden und zu gebrauchen; auch bisweilen so viel als Diplomatie; Diplomatiker, Urkundenkenner; diplomatisch, urkundlich od. aus Urkunden; auch zu den Geschäften eines Gesandten gehörig, gesandtschaftlich; das diplomatische Corps, s. Corps diplomatique; diplomatisiren, mit fremden Höfen unterhandeln.

Diplopie, f. Heilk. das Doppeltsehen; Diplosis, f. die Verdoppelung von Krankheiten.

Dipödie auch Syzygie, f. Versbau, die Zweifüßigkeit, Zusammen-

Digitized by Google

setzung von zwei Füßen; auch das Ausmessen und Lesen der Verse nach zwei Füßen.

Dipsăcus, m. Heilk. eig. Durst-Krankheit; auch die Kardendistel; dipsodisch, dursterregend; Dipsomanie, f. die Trunksucht.

Diptam, m. Eschenwurz, ein Gewächs von verschiedener Art.

Diptĕra, pl. Doppelfalter, Doppelflügler oder Insecten mit zwei unbedeckten Flügeln, z. B. Fliegen, Bremsen ꝛc.; dipterygisch, zweiflüglig.

Diptycha, pl. Doppeltafeln, doppelte Schreibtafeln der Alten, Verzeichnisse.

dipyrenisch, doppelkernig, mit doppeltem Kerne.

direct od. directe, gerade od. geradezu, unmittelbar, ohne Umschweife; Direction, f. die Richtung, Leitung, Aufsicht, Oberaufsicht, Anordnung, Anführung, Verwaltung, Regierung; Directionslinie, die Richtungslinie, die Richte; Directive, das Richt-Verfahren; Directiv-Norm, Richt-Vorschrift; Director, Directeur od. Dirigent, m. ein Vorsteher, Oberaufseher, Leiter, Führer od. Anführer, Regierer; Directorat, n. das Vorsteheramt, auch die Wohnung des Vorstehers; Directrice, f. (spr. Directrihß') die Oberaufseherinn, Vorsteherinn ꝛc.; Directorium, n. die Lenkung, Leitung, Anordnung; auch das Oberaufsichtsamt, der Aufsichts- od. Anordnungsverein; directorial, was vom Director oder Directorium herkommt; z. B. Directorial-Beschlüsse ꝛc.; dirigiren, richten, leiten, lenken, einrichten, führen, anordnen, unter Aufsicht haben; alla diritta, Tonk. nach der Tonleiter, stufenweise von einem Ton zum andern; a dirittura od. a drittura, Kfspr. gerades Weges, geradezu, unmittelbar, die nächste Straße, ohne Umladung z. B. Etwas versenden.

Dirimation, f. die Absonderung, Trennung, Auseinandersetzung; dirimiren, auseinandersetzen, vergleichen.

Disborso, n. Kfspr. der Vorschuß, die Auslage.

discaliren, abnehmen, leichter werden; Discalirung, die Abnahme, bes. am Gewicht.

Discant, m. die höchste Stimme, Oberstimme; Discantist, der diese singt, vergl. Alt.

discediren, abweichen, sich trennen; Discession, die Trennung, der Abzug, das Weggehen; Discess, m. der Abschied, Abzug.

Disceptation, f. ein Streit über eine in Untersuchung stehende Frage, eine Erörterung; disceptiren, untersuchen, streiten, erörtern.

Discernement, n. (spr. —mang) die Unterscheidung, Unterscheidungskraft od. Beurtheilungskraft; discerniren, unterscheiden, absondern; s. Discretion.

Discession, s. unt. discediren.

Discipel, m. ein Schüler, Lehrling, Lehrknabe; Disciplin, f. die Zucht und Ordnung, Sittenbildung; bes. Schulzucht, Kriegs- od. Mannszucht, Kirchenzucht; auch Lehre, Wissenschaft od. Kunst; disciplinabel, zuchtbar, abrichtig, gelehrig; Disciplinar-Vorschrift, die Zuchtvorschrift; discipliniren, von Soldaten, zur Kriegszucht gewöh-

Digitized by Google

nen, züchtigen, in Zucht halten; disciplinirte Truppen, geübte, wohlgezogene od. zuchtgewohnte Soldaten.

discontiren, überh. abziehen, abrechnen oder abkürzen; bes. einen Wechselbrief, der noch nicht verfallen ist, vor der Ablaufszeit mit Abzug gewisser Procente gegen baare Bezahlung an sich kaufen oder auch einem Andern verkaufen; Disconto, m. die Abrechnung, der Abzug gewisser Procente.

Disconvenienz od. Disconvenance, f. die Nichtübereinstimmung, Uneinigkeit, Ungehörigkeit, das Mißverhältniß; disconveniren, nicht übereinstimmen, nicht passen; auch in Abrede sein, andrer Meinung sein.

Discordanz od. Discordance, f. der Mißhall, Mißlaut, Mißklang, die Mißhelligkeit, Mißstimmung, Uneinigkeit; discordiren, mißstimmig, mißhellig od. uneinig sein, nicht übereinstimmen; Discordia, f. Fabell. die Göttinn der Zwietracht, s. Eris.

Discredit, m. Mangel an Credit (s. d.), das Gegentheil von diesem; discreditiren, entwürdigen, der Achtung oder des Zutrauens berauben; discreditirt, verrufen, verschrieen.

Discrepanz, f. die Verschiedenheit, Mißhelligkeit; discrepant, abweichend, zuwiderlaufend; discrepiren, abweichen, verschieden sein.

Discretion, f. die Gescheidtheit, Vorsichtigkeit und Bescheidenheit im Reden und Handeln; Rücksicht, Rücksichtigkeit, Bedachtsamkeit, Klugheit, kluge Zurückhaltung, Verschwiegenheit; Großmuth, Edelmuth, Gnade und Ungnade, z. B. sich auf Discretion, auf Gnade od. Ungnade, ergeben; Discretions-Tage, s. Respect-Tage; discret, rücksichtig od. umsichtig, gescheidt, vorsichtig und bescheiden, bedachtsam od. bedächtig, klug, besonnen, verschwiegen, verbirgsam, behutsam, zurückhaltend; vergl. discerniren; discrete Flüssigkeiten, s. expansible Flüssigkeiten.

discruciiren, martern, quälen.

Discurs oder franz. Discours, m. (spr. Diskuhr) ein Gespräch, Wortverkehr, eine Unterredung; Rede, Vorlesung, der Vortrag; discuriren, sprechen, reden, sich unterhalten, unterreden; discursiv od. discursive, gesprächsweise, im Gespräch, beiläufig; discursus praeliminaris, ein Vorbericht, die Vorrede.

Discus od. Discos, m. die Wurfscheibe, eine flache steinerne od. metallene Scheibe zum Werfen, bei den Kampfspielen der Alten; auch Sonnen- od. Mondscheibe.

Discussion, f. die Untersuchung, Erörterung, Auseinandersetzung; discussiv, erörternd, zertheilend; discutiren, genau untersuchen, erörtern.

disert, deutlich, klar; beredt, gesprächig, redselig.

Disgrace, f. (spr. Disgrahß') Ungnade, Ungunst; disgraciirt, in Ungnade entlassen, in Ungnade gefallen, verungnadet; disgraciiren, verungnaden.

Disgregation, f. die Zerstreuung, bes. der Lichtstrahlen.

disgustiren, mißfallen, zuwider machen, verleiden, Verdruß, Ekel

Digitized by Google

oder Mißfallen verursachen; beleidigen, vor den Kopf stoßen; Disgusto, m. Ekel, Mißfallen, Verdruß.

Disharmonie, f. der Mißklang, Mißhall, die Mißstimmung, Mißhelligkeit, Uneinigkeit, Zwietracht, der Zwist, Zwiespalt; disharmonisch, mißklingend, mißstimmig, mißhällig od. mißhellig; disharmoniren, mißstimmen, uneinig sein.

disject, zerstreut.

Disjunction, f. die Absonderung, Trennung; disjunctiv, absondernd, trennend, z. B. eine disjunctive Conjunction, ein absonderndes od. zertheilendes Bindewort; disjunctive, abgesondert; disjungiren, aus einander bringen, trennen, absondern, zertheilen, entzweien.

disjustiren, beleidigen, kränken.

diskoidisch, scheiben- od. tellerförmig.

Dislocation, f. die Verlegung, Versetzung, Verrückung; Verrenkung oder Aussetzung eines Gliedes; dislociren, verlegen, versetzen, verrücken, verrenken, verstauchen.

Dismembration, f. die Zergliederung, Zerstückelung, Zertheilung zusammengehöriger Güter od. Grundstücke; dismembriren, zergliedern, zerstückeln, vereinzeln.

Dispache, (spr. Dispasch) Seeschadenberechnung od. Ausgleichung eines erlittenen Seeschadens zwischen den dabei interessirten Personen, dem Befrachter und Versicherer; s. Avarie; Dispacheur, (spr. Dispaschöhr) ein Ausgleicher od. Schiedsrichter, Strandrichter, der zu diesem Geschäft erwählt wird; dispasciren, streitige Rechnungssummen, bes. bei Seeschäden, unter die Parteien vertheilen.

Disparagium, n. die Mißheirath, s. Mesalliance.

disparat, unpassend, ungleichartig, widerstrebend, unvereinbar, ungereimt.

Dispathie, f. die Verschiedenheit od. Ungleichheit der Gesinnungen und Empfindungen.

dispesciren, s. v. a. dispasciren, s. unter Dispache.

dispendiös, kostspielig, nachtheilig; Dispensation, f. auch Dispens, die Austheilung, Ausspendung; Freisprechung, Erlassung, Verstattung, Erlaubniß, der Nachlaß od. Erlaß, die Lossprechung einer Person von der Beobachtung einer sonst allgemeinen Regel; Dispensationsgelder, Erlaßgelder, die für eine solche Freisprechung zu erlegenden Gelder; dispensabel, freisprechbar, erlaßlich; dispensiren, frei- od. lossprechen, befreien, entbinden, lossagen, überheben einer Mühe ꝛc.; Erlaß od. Freiheit ertheilen; Dispensatorium, n. ein Arzneibuch, eine für die Apotheker von dem Gesundheitsrath (collegio medico) gegebene Vorschrift zur Bereitung der Arzneimittel.

dispergiren, zerstreuen; Dispersion, die Zerstreuung.

dispermatisch, doppelsamig.

dispertiiren, vertheilen, austheilen.

Displicenz, f. die Mißfälligkeit; displiciren mißfallen.

Digitized by Google

Dispondēus, m. der Doppel-Gleichschritt, ein Versfuß, der aus einem doppelten Spondeus, d. i. aus vier langen Silben besteht, (— — — —).

Disponent, m. ein Verfüger, Anordner, Handlungsvorsteher, Schaltherr; disponiren, anordnen, entwerfen, eintheilen, einrichten, z. B. eine Predigt; verfügen, schalten u. walten, z. B. über Geld, Vermögen ꝛc.; auch Jemanden wozu bereden, bewegen; gut od. schlecht disponirt sein, gut od. schlecht aufgeräumt, aufgelegt, wohl od. übel gelaunt sein; niedersächsisch: auf seinem Schick sein; Disposition, f. die Verfügung od. Veranstaltung einer Sache; Anordnung, Einrichtung; Schaltung, oder das Recht der freien Schaltung über Etwas; ein Entwurf, z. B. Predigt-Entwurf; körperliche Anlage, Geneigtheit, Neigung od. Aufgelegtheit; disponibel, verfügbar, zu Gebote stehend, worüber man frei schalten und walten kann.

Disproportion, f. die Unverhältnißmäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältniß, Unverhältnißmäßige, Mangel des gehörigen Verhältnisses; disproportionirt, unverhältnißmäßig od. mißverhältnißmäßig, ungleich.

Dispunction, f. genaues Durchgehen, z. B. einer Rechnung; dispungiren, genau durchgehen.

Dispūt, m. ein Wortwechsel, Wortstreit, Streit, Zwist, Wortgezänk, Zwist- od. Streitgespräch; disputabel, streitig, worüber noch gestritten werden kann; Disputation, f. ein gelehrter Streit, Schulkampf, eine Streitübung od. -Abhandlung, welche bei einem feierl. gelehrten Kampfe zum Grunde gelegt wird, gelehrte Streit- od. Kampfschrift; Disputator od. Disputant, m. ein Streiter, Wortkämpfer; Disputatorium, n. eine Streitübung, Anleitung zu gelehrten Streitübungen; disputax animal, s. animal; disputiren, wissenschaftlich streiten, wortwechseln; eine öffentl. Streitübung od. einen Schulkampf halten od. anstellen.

Disquisition, f. die Untersuchung, Grunderforschung; disquiriren, genau untersuchen, erforschen, ergründen.

disrecommandiren, übel od. schlecht empfehlen, mißempfehlen; Disrecommandation, f. die Mißempfehlung.

Disreform, f. die Fehlveränderung, Mißumstaltung.

Disrenommée od. Disreputation, f. die üble Nachrede, der üble Ruf, Mißruf; disreputirlich, schimpflich od. verächtlich; disrenommiren, in üblen Ruf bringen.

Dissecation u. Dissection, f. die Zerschneidung, Zerlegung, Zergliederung eines Körpers; dissecīren, zerschneiden, zergliedern, zerlegen, öffnen; Dissector, m. der Zergliederer.

Dissemination, f. eig. Aussäung, Ausstreuung, z. B. des Samens der lebendigen Wesen in die Luft, auch die Lehre davon; Verbreitung eines Gerüchts.

Dissension u. Dissenterie, f. Dissensus od. Dissens, m. die Verschiedenheit der Meinungen, der Meinungszwiespalt, die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; dissentiren, abweichen, andrer Meinung sein, anders denken; Dissenter, m. pl. Dissenters, Andersdenkende od. Abweichende, diejenigen Protestanten in England, welche sich nicht zu der herr-

Digitized by Google

schenden bischöfl. Kirche bekennen; auch Nonconformisten, Presbyterianer, Independenten.

Dissertation, f. eine gelehrte Abhandlung od. Streitschrift, s. Disputation; Dissertateur, m. (spr. —töhr) ein Abhandler, der eine gelehrte Abhandlung über Etwas schreibt; auch ein abhandelnder Schwätzer; dissertiren u. dissertiren, auf eine gelehrte Weise über Etwas reden, Etwas verhandeln od. abhandeln.

Dissident, m. eig. ein Bundes- od. Eintrachtsfeind; pl. Dissidenten, Andersdenkende, abweichende Glaubensgenossen, Nichtkatholiken in Polen; dissidiren, anderer od. ungleicher Meinung sein, anders denken, von einander abweichen; Dissidium, n. die Trennung, Uneinigkeit in Meinungen, Zwietracht.

Dissimulation, f. die Verbergung, Verhehlung, Verstellung; dissimuliren, sich Etwas nicht merken lassen, verhehlen, sich verstecken, verbergen; dissimulirt, verstellt, versteckt.

Dissipation, f. die Verschwendung, Verschleuderung, Vergeudung; dissipiren, zerstreuen, verschwenden, verschleudern, durchbringen, vergeuden; verspillen, verquisten (von dem veralt. Worte Quist, Verlust, Schaden).

dissociiren, trennen, entzweien.

dissolubel, auflöslich; Dissolubilität, f. die Auflösbarkeit; Dissolution, f. die Auflösung, Scheidung eines Körpers; auch Liederlichkeit, Ausschweifung; dissolut, aufgelöst; zügellos, ausschweifend, unordentlich, liederlich, unbändig; wild; dissolviren, auflösen, auseinander gehen lassen; Dissolventia, pl. Heilk. Auflösungs-, Erweichungs- od. Zertheilungsmittel.

Dissonanz, f. der Mißklang, Mißton, Mißlaut, Übellaut; dissoniren, mißklingen, übel lauten; dissonirende Töne od. Dissonanzen, Miß- od. Übeltöne.

Dissuasion, f. die Abrathung, das Abrathen, Widerrathen; dissuasorisch, abrathend, widerrathend; dissuadiren, Jemandem Etwas abrathen, widerrathen, aus dem Sinne reden.

Dissyllaben, pl. zweisilbige Wörter.

Distance, (spr. Distangß) od. Distanz, f. die Entfernung, Entlegenheit, der Abstand, Zwischenraum, die Weite.

Distension oder Distention, f. die Ausdehnung, Ausspannung, Spannung; distendiren, Heilk. gewaltsam ausdehnen, ausspannen.

disterminiren, absondern, eingrenzen.

Distichon, n. ein Vers- od. Zeilenpaar, ein Doppelvers od. zwei Reimzeilen; Distichiasis, so viel als Districhiasis.

distilliren, s. destilliren.

Distinction, f. die Unterscheidung, Absonderung; Auszeichnung durch Ehre und Ansehen, Vorzüglichkeit, Vornehmheit, der Vorzug, Stand; eine Person von Distinction, d. i. von Stande od. Ansehen, eine vornehme Person; distinct, abgetheilt, unterschieden; deutlich, vernehmlich, verständlich; distinctiv, unterscheidend, auszeichnend; distinguiren, unterscheiden; mit ausgezeichneter Achtung begegnen, auszeichnen; sich distinguiren, sich auszeichnen od. hervorthun; di-

Digitized by Google

stinguendum est — inter et inter, man muß unterscheiden od. einen Unterschied machen — zwischen Diesem und Jenem.

Distokie, Heilk. Doppel- od. Zwillings-Geburt.

distoniren, mißtönen od. aus dem rechten Tone weichen.

distorquiren, verdrehen, verkehren; **Distorsion**, f. die Verzerrung, Verdrehung eines Gliedes.

Distraction, f. die Zerstreuung, Abhaltung, Unachtsamkeit, Gemüthsverwirrung, Zerrüttung; auch Veräußerung, Verkaufung; **distractio pignoris**, die Pfandveräußerung; **distrahiren**, zerstreuen, verwirren, abziehen, die Aufmerksamkeit von einer Sache; **distrait**, (spr. disträ) zerstreut, verwirrt, unachtsam.

Distribution, f. die Vertheilung, Eintheilung, Austheilung; Redek. die Auflösung eines Begriffs in mehre ähnliche Begriffe; **distribuiren**, vertheilen, eintheilen, austheilen; **Distribuent** od. **Distributeur**, m. (spr. Distribütöhr) der Austheiler; **Distributrice**, f. die Austheilerinn; **distributiv**, zutheilend, austheilend; **Distributiv-Bescheid**, ein Vertheilungsbescheid od. Urtheil über die Vertheilung einer Concursmasse; **adverbia distributiva**, vertheilende od. eintheilende Nebenwörter, z. B. theils, theils; bald, bald ꝛc.

Districhiasis, f. Heilk. Doppelhaarigkeit der Augenlieder, od. Doppelreihe der Augenliederhaare.

District, m. ein Bezirk, Landesstrich, Gebiet, Gau, (von Geaue), ein aus mehren Auen bestehender Landstrich; **Districts-Controleur**, ein Bezirks-Aufseher od. -Gegenschreiber.

Distrophon, so viel wie **Distichon**.

Disturbation, f. die Unterbrechung, Hintertreibung, Zerstörung; **disturbiren**, unterbrechen, stören, verhindern, hintertreiben.

disunirt, s. **desunirt**.

Ditetraëder, n. ein Doppelvierflach; **ditetraedrisch**, doppelvierflächig.

Ditheïsmus, m. Zweigötter-Glaube.

Dithyrambus od. **Dithyramb**, m. (pl. —en), Beinamen des Bachus; ein begeisterungsvoller od. ausschweifender Lobgesang auf ihn, späterhin auch auf andere Gottheiten und ausgezeichnete Menschen; ein Begeisterungslied, oft Rausch- od. Raselied, Rasegesang; **dithyrambisch**, begeistert, schwärmerisch, übertrieben, wild, rasend.

Dition, f. die Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit.

dito, s. **detto**.

Ditomie, f. die Zweitheilung, Hälftung, Zertheilung in Zwei.

Ditonus, m. Tonk. ein aus zwei ganzen großen Tönen bestehendes Intervall; die große Tertie.

Ditrochäus, m. ein doppelter Trochäus, Doppel-Schnellfuß, Doppelfaller, ein viersilbiger Versfuß, wovon die erste und dritte Silbe lang, die übrigen kurz sind; — *v* — *v*, z. B. Ewigkeiten.

ditta, Kfspr. die Unterschrift der Briefe, Wechselbriefe eines Kaufmanns bei seiner Handlung.

Dittanaklasis, f. od. **Dittakeloklange**, Doppelanschläger, ein clavierähnliches Saiteninstrument, von Müller in Wien 1800 erfunden.

Digitized by Google

Dittopie, f. so viel als **Diplopie**.

Diurēsis, f. Heilk. die Harnausleerung od. Absonderung; **Diureticum**, n. ein harntreibendes Mittel; **diurētisch**, harntreibend, urintreibend.

Diurnal, n. ein Bet-Tagebuch, das tägliche Gebetbuch der kathol. Geistlichen; **Diurnalist**, m. ein Taglohnschreiber; **Diurnisten-Gehalt**, Taggehalt, Tagbesoldung.

Diuturnität, f. die Langwierigkeit.

Diva, f. die Göttliche, Selige; **divae memoriae**, göttlichen od. seligen Andenkens.

Divagation, f. die Abschweifung; das Herumschweifen; **divagiren**, ab- od. herumschweifen.

Divan, m. der türkische Staatsrath, die geheime Rathsversammlung des türk. Kaisers; auch ein morgenländischer Polstersitz (Sopha).

divelliren, aus einander reißen, zerreißen.

divergiren, aus einander gehen, sich ausbreiten, immer mehr sich von einander entfernen; **divergent** od. divergirend, aus einander laufend, abweichend; **Divergenz**, f. das Auseinanderlaufen, die Auseinanderbreitung zweier Linien in der Meßk.; vergl. **convergent**.

Diversion, f. die Abänderung, Abkehrung, Ablenkung, andere Wendung; Krgsk. ein Seiten- od. Rückangriff, ein Quer- od. Seitenangriff, unerwarteter Streich, Querstrich, eine Vereitelung gewisser Absichten, veränderte Richtung; auch Zerstreuung, Gedanken- od. Sorgen-Änderung od. -Versetzung; **divers**, verschieden, mancherlei, z. B. **diverse Waaren**; **Diversität**, f. die Verschiedenheit, Ungleichheit, Mannichfaltigkeit; **Divertissement**, n. (spr. Diwertissemang) die Vergnügung, Ergötzung, Ergötzlichkeit, Belustigung, Lustbarkeit, der Zeitvertreib; **divertissant**, belustigend, ergötzlich, lustig, angenehm, kurzweilig; **Divertimento**, Tonk. ein zeitverkürzendes, angenehmes Tonstück, Unterhaltungs- od. Belustigungsstück; **divertiren**, belustigen, ergötzen, vergnügen.

Dividivi, pl. die Schoten eines Baumes (Poinciana coriaria) in Westindien, welche zum Schwarzfärben und Gerben des Leders gebraucht werden.

divide et impera! Theile und herrsche! Vereinige, um zu besiegen; **dividiren**, theilen, zertheilen, eintheilen; Rechenk. untersuchen, wie oft eine kleinere Zahl (Divisor) in einer größern (Dividend) enthalten ist; **Dividend** od. **Dividendus**, m. die zu theilende od. theilbare Zahl, die Theilungszahl; die **Dividende**, Kfspr. der zu theilende Gewinn, die Ausbeute od. der Antheil, welcher jedem Interessenten einer Handlungsgesellschaft, nach Verhältniß seiner Actien od. Einlage, in bestimmten Zeiten von dem Gewinne zugetheilt wird; **Dividuität**, f. Theilbarkeit; **Dividuum**, n. Theilbares; **Divisor**, m. der Theiler; **Division**, f. Rechenk. die Theilung od. Zahlentheilung, Zertheilung; Krspr. die Schaar, Abtheilung eines Kriegsheers; **divisibel**, theilbar; **Divisibilität**, f. die Theilbarkeit; **Divisorium**, n. ein Theilungswerkzeug, die Theilscheibe der Uhrmacher; Theilungsgabel od. Klammer der Schriftsetzer in Buchdruckereien.

Digitized by Google

divīn, göttlich.

Divination, f. die Ahnung, das Vorhersehen; die Wahrsagung, Ahnungs- od. Wahrsagekraft, das Divinations-Vermögen; diviniren, errathen, vorhersagen, ahnen, wahrsagen.

Divortium, n. die Trennung, Ehescheidung; divortirt, getrennt, geschieden.

Divulgation, f. die Kundmachung, Ausbreitung, Verbreitung; divulgiren, kund machen, ausbreiten, verbreiten, aussprengen.

Divulsion, f. die Zerreißung.

Divus, m. der Vergötterte, Göttliche, Selige.

Diwan, s. Divan.

dixi, ich hab's gesagt.

Docent, m. ein Lehrer, bes. auf Hochschulen; docendo discimus, durch Lehren lernt man; docil. (spr. doßihl) gelehrig, lernfähig, lehrsam, lenksam; Docilität, f. Gelehrigkeit, Lehrsamkeit, Lenksamkeit; dociren, lehren, unterweisen, darthun; Doctor, m. eig. ein Lehrer; bes. der höchste Titel der Lehrwürde in der Theologie, Philosophie, Rechtsgelehrsamkeit ꝛc.; gem. ein mit dieser Würde versehener Arzt; Doctorand od. Doctorandus, m. der des Doctor-Titels würdig, und im Begriff ist, Doctor zu werden; vielleicht in einem Worte: ein Meisterling; Doctorāt, n. die Doctorwürde; Doctor-Diplom, n. Lehrwürden-Urkunde; doctoriren, Doctor werden od. werden wollen; Doctrīn, f. die Gelehrsamkeit; Lehre, Wissenschaft, Kunst; doctrināl od. doctrinell, gelehrt, wissenschaftlich.

Dochmius, m. Versk. der Querfuß, ein fünfsilbiger Versfuß, wovon die erste u. vierte Silbe kurz, die übrigen lang sind: $v - - v -$ z. B. Gewinnsüchtigkeit.

Dock, ein Werft, Platz zur Erbauung od. Ausbesserung der Schiffe.

Document, n. die Urkunde, Beweisschrift, der Beleg, Beweisthum; documentiren, beurkunden, belegen, rechtsgültig beweisen, mit Belegen od. Beweisthümern versehen; documentum alienum, ein fremder von den Betheiligten nicht unterzeichneter Beleg; d. insinuationis, eine Beurkundung der Einhändigung od. Vorladung; d. privatum, eine nicht obrigkeitliche Urkunde; d. publicum, eine öffentliche, obrigkeitl. Urkunde; d. quasi publicum, eine so gut als öffentliche, d. h. von einem Notar geschriebene oder von drei Zeugen unterschriebene Urkunde; d. referens, eine sich auf eine andere beziehende Urkunde; d. relatum, die angezogene od. nachgewiesene Urkunde.

Dodarium, n. Rspr. die Gegengabe, Gegenmitgift, Verschreibung für die Ehefrau von Seiten des Mannes.

Dodekadik, f. die Zwölferrechnung (von Leibnitz); Dodekadaktylon, n. s. Duodenum; Dodekaëdron od. Dodekaëder, n. Meßk. ein Zwölfflach; Pentagonal-Dodekaëder, ein von 12 regelmäßigen Fünfecken eingeschlossener Körper; Rhomboidal-Dodekaëder, Rautenzwölfflach, ein von 12 Vierecken eingeschlossener Körper; Triangular- od. Pyramidal-Dodekaeder, Dreieckszwölfflach, doppelt sechsseitige Pyramide, ein von 12 Dreiecken begrenzter Körper; Dodekagon, n. ein Zwölfeck;

Digitized by Google

Dodekandria, pl. zwölfmännige od. zwölfmännrige Pflanzen mit 11 bis 19 freien Staubfäden in einer Zwitterblume; in Linné's System die 11te Classe; dodekapetälisch, zwölfblättrig; Dodekarchie, f. die Zwölfherrschaft; Dodekarchen, pl. Zwölfherrscher, Zwölffürsten.

Doge, m. (spr. g wie ein weiches sch) der Heerführer, Herzog, ein Titel des ehemal. Oberhaupts der Regierung zu Venedig und Genua.

Dogge, f. ein großer engl. Hund, Hetzhund.

Dogger od. Doggerboot, ein holländ. Fischerfahrzeug, Fischerschiff.

Dogma, n. ein Lehrsatz, Lehrpunkt; eine Lehrmeinung, Lehre; ein theologisches Dogma, ein Glaubens-Lehrsatz, Glaubenssatz; Dogmatik, f. die Lehrkunst, Lehrbestimmung, Lehrsatzungen; bes. der gelehrte od. wissenschaftl. Vortrag der Gottes- od. Glaubenslehre, mit Ausschließung der Lehre von den Pflichten od. der Moral; dogmatisch, lehrmäßig, lehrend, im Lehrton; glaubenslehrig, bes. die christl. Glaubenslehre betreffend; dogmatisiren, Lehrmeinungen aufstellen, Glaubenslehren vortragen; auch im entscheidenden Tone sprechen, falsche od. gefährl. Lehren aufbringen, afterlehren; Dogmaticismus, m. eine gewisse festsetzende Lehrart in der Philosophie, dem Skepticismus oder der Zweifellehre entgegengesetzt.

Dokimasie, f. die Prüfung, bes. der Metalle; Dokimastik, f. die Prüfkunst; Dokimastikon, n. ein Prüfungsschreiben, eine Prüfungs- od. Probeschrift.

Dolabra, n. Heilk. eine bei Verrenkungen gebräuchliche Hobelspahnbinde.

dolce, (spr. doltsche) Tonk. süß, lieblich; das dolce far niente, das süße Garnichtsthun od. Müßiggehn.

Doleancen, pl. (spr. —anghßen), Klagelieder, Wehklagen.

Dolerit, m. der Flötzgrünstein, eine aus Feldspath, Augit und Magneteisen gemengte Gebirgsart.

Dollar, m. (spr. Dollär) ein Thaler in England, ungefähr 1 Spec.Thlr.

Dollman od. Doliman, m. das Wammes, kurze Unterkleid unter dem Pelze der Husaren.

dolmetschen, aus einer fremden Sprache in eine bekannte, bes. mündlich übersetzen; Dolmetscher od. Dolmetsch, m. ein Übersetzer, übersetzender Gesprächsvermittler.

Dollondisches Fernrohr, auch schlechthin ein Dollond, ein achromatisches (farbenloses) Fernrohr, das entweder von dem Engländer Dollond oder dessen Sohne, oder nach der von ihnen erfundenen und verbesserten Einrichtung durch Andere gemacht ist; s. achromatisch.

Dolomit, m. Bitterkalk, Braunkalk, eine aus Kohlensäure, Kalk u. Talk bestehende Kalksteinart.

dolorōse, Tonk. schmerzhaft.

Dolus, m. der Betrug, die List; bes. die Absicht, Jemandem zu schaden, Überlistung; dolo malo, arglistig; dolose, betrüglich, hinterlistig, absichtlich schadend; ein doloses Vergehen, ein betrügliches ꝛc.; dolus bonus, Rspr. eine gute d. h. erlaubte, unschuldige, wohlgemeinte List; d. ex proposito, ein vorsätzlicher Betrug; d. malus, böse, schädliche List, Arglist; d. manifestus, ein offenbarer

Digitized by Google

Betrug; d. praesumtus, ein angenommener, vorausgesetzter od. muthmaßlicher Betrug.

Dom, m. eig. ein großes Gebäude mit einem runden hohen Dache, Helmdache od. einer Kuppel; auch so viel wie Domkirche, eine Hauptkirche eines Erzbischofs od. Bischofs; Domcapitel, n. die Versammlung der an einem Hochstift befindlichen Domherren.

Domaine (Domäne) f. (pl. —n) das Erbgut, Kron- od. Kammergut; pl. Kronengüter, Fürsten-, Tafel- od. Kammergüter, landesherrliche Güter od. Grundstücke, welche zum Unterhalte des Landesfürsten, seines Hofstaates und überhaupt zu seinen besondern Ausgaben bestimmt sind; Staatsgüter; Domainen-Inspector, ein Aufseher über solche landesherrl. Güter; domanial, Kron- od. Kammergüter betreffend.

Domestik, m. pl. Domestiken, Hausbedienten, Dienstboten, Hausgesinde; auch Hausgenossen, Brödlinge; testes domestici, die häusl. od. Hauszeugen; domestica cautio, f. Handschrift; d. persona, f. ein Hausgenoß; d. jura, pl. die einheimischen Rechte, Landesgewohnheiten; furtum domesticum, n. ein Hausdiebstahl; Domestication, f. Verhäuslichung, Zähmung od. Verwandlung eines wilden Thieres in ein Hausthier; domesticiren, verhäuslichen, häuslich od. zum Hausthiere machen; Domicellaren, Domicelli, pl. junge Stiftsherren; Domicilium, n. die Heimath, Wohnung, Behausung, der Wohnplatz, Wohnsitz; domiciliren wohnhaft, ansässig, angesessen sein; domicilium habitationis, der Wohnort, Wohnsitz; d. originis, der Geburtsort; d. necessarium, nothgedrungene Aufenthalt; d. voluntarium, freigewählte Aufenthaltsort.

Domina, f. die Herrinn, Gebieterinn, Stiftsvorsteherinn, Äbtissinn; Dominante, f. Tonk. die herrschende Quinte des Tons, woraus ein Stück gesetzt ist; dominant, herrschend, überlegen, stärker, die Oberhand habend; Domination, f. die Herrschaft, Obermacht, Gewalt; dominiren, herrschen, beherrschen, gebieten, den Herrn spielen; auch hervorragen; Dominium, n. die Herrschaft, Gewalt über Etwas, das Herrschafts- od. Eigenthumsrecht; das Eigenthum, eine freie Besitzung; dominium civile, bürgerliches Eigenthum; d. divinum, göttliches Eigenthum; d. eminens, landesherrliches Eigenthum, Obereigenthum des Staates; d. fictum, vorgebliches, als vorhanden angenommenes Eigenthum; d. humanum, menschliches Eigenthum; d. irrevocābile, unwiderrufliches Eigenthum; d. libĕrum, ein freies, unbeschränktes Eigenthum; d. naturale, ein natürliches, völkerrechtliches Eigenthum; d. publicum, öffentliches Eigenthum; d. revocābile, widerrufliches Eigenthum; d. subalternum, untergeordnetes Eigenthum; d. verum, wahres Eigenthum; dominium restrictum s. minus plenum, das eingeschränkte Eigenthum, wo die Güter nicht nach Belieben genutzt werden können; d. directum od. superius, das Obereigenthum an Grund und Boden, mit Ausschluß der Nutzungen od. Früchte; d. utile, das nutzbare Eigenthum im Gegensatz von d. directum; d. plenum, das völlige Eigenthum; Dominus, m. der Herr, Eigenthumsherr; dominus

direc-

Digitized by Google

directus, der Erbgrundherr; d. feudi, Lehnsherr; d. haereditarius, Erbherr; d. jurisdictionis, Gerichtsherr; d. usufructuarius od. utilis, Nießbrauchsherr, Nutznießer; Domine, m. Herr, die Benennung des Pfarrers in den Niederlanden; dominus vobiscum, der Herr sei mit euch; Dominica (dominica näml. dies), f. der Tag des Herrn, der Sonntag; Dominicalsteuer, die Steuer, welche die Grundherrn u. Geistlichen von ihren Einkünften zahlen müssen, z. B. in Baiern; Dominicaner, ein Mönch von dem Orden des Dominicus; Dominicum, n. das Kirchenvermögen, der Schatz der Kirche; Domino, m. ein Mummkleid, Mummerei- od. Larvenmantel; eine Art Winterkleidung der Geistlichen in Frankreich; ein gewisses Würfel- od. Zahlenspiel; Don, m. (aus dominus), Herr, eine Ehrenbenennung der Männer von Stande, in Spanien u. Portugal; Donna, f. Frau, Herrinn, Gebieterinn, Geliebte.

Dominoterie, f. der Handel mit buntem Papiere, papiernen Tapeten ꝛc.

Donaria od. Donarien, pl. Weihgeschenke.

Donāt, m. eine latein. Sprachlehre für Schulen, nach dem Aelius Donatus, einem berühmten röm. Sprachlehrer des vierten Jahrhunderts genannt; Donat-Schnitzer, ein grober Sprachfehler wider die ersten Regeln der Sprachlehre.

Donation, f. eine gerichtl. Schenkung; donatio inter vivos, eine Schenkung unter Lebende; don. mortis causa, eine Schenk. auf den Fall des Todes, die aber, wenn der Tod nicht erfolgt, stets widerrufen werden kann; d. ad pias causas, eine Schenk. zu milden Stiftungen; d. illicita, unerlaubte, ungebührliche Schenk.; d. impropria, eine uneigentliche, nicht bloß aus Freigebigkeit herrührende Schenkung; d. inofficiosa, eine pflichtwidrige Schenkung; d. sub modo, Schenk. zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes; d. reciproca, eine wechselseitige Schenkung; d. remuneratoria, eine vergeltende od. Schenkung aus Dankbarkeit; d. pura, eine unbedingte Schenkung; d. conditionata, eine bedingte Schenkung; Donatār od. donatarius, m. der Geschenknehmer, Geschenkempfänger, Beschenkte; Donātor, m. der Schenker, der einem Andern Etwas schenkt od. vermacht; donum, n. ein Geschenk, eine Gabe; donum continentiae, die Gabe der Enthaltsamkeit od. Keuschheit; Donativ-Gelder od. ein Donativ, Don gratuit, n. (spr. Donggratuih) od. donum gratuitum, n. ein Gnadengeschenk, freiwilliges Geschenk, eine freiwillige Abgabe od. Steuer der Stände od. der Geistlichkeit an den Landesherrn.

Donna, s. unt. Domina.

Don Quixote od. Don Quichote, (spr. —kisch—) ein irrender Ritter, Abenteurer; eig. der Eigennamen des irrenden Ritters la Mancha in einer spanischen Geschichts-Dichtung von Cervantes; Donquixotiaden od. Donquixoterien, abenteuerliche Streiche und Erzählungen.

Doppia, so viel wie Doublone, s. d.; doppio, Tonk. doppelt; doppio uso, Kfspr. doppelte Ortsicht od. Verfall-Zeit.

Digitized by Google

Dorāde, f. der Goldkarpfen, ein prachtvoller Fisch im atlantischen Meere; Dorage, m. die Vergoldung; beim Hutmacher das Überziehen eines Filzes mit feinen Haaren; doriren, vergolden, überziehen; Dorūre, f. die Vergoldung.

Doreloterie, f. allerhand Bandwaaren u. Franſen von Zwirn u. Seide.

Doris, weibl. Nam. Reichbegabte, reiche Spenderinn od. Geberinn.

Dorismus od. doriſcher Dialekt, m. die griechiſche Sprechart der alten Dorier; entg. Atticismus und Jonismus.

Dormant, m. (ſpr. —mangh), ein Schaugericht, eine Prunkſchüſſel.

Dormeuſe, f. (ſpr. Dormöſe) eine Schlaf- od. Nachthaube; ein Schlafwagen, ein zum Schlafen bequemer Reiſewagen; Dormitorium, n. das Schlafzimmer, der Schlafſaal, beſ. in Klöſtern; der Todtenacker.

Dorothea, weibl. Namen: Geſchenk Gottes.

dorſal, ſich auf den Rücken beziehend; z. B. Dorſāl-Diſciplin, Rückengeißelung; Dorſal-Wirbel, Rückenwirbel.

Dos, f. Rſpr. das Heirathsgut, die Ausſtattung, Ausſteuer, Mitgabe, Mitgift, der Brautſchatz; dos adventitia, Rſpr. Mitgift von Müttern u. Fremden; d. inofficiosa, pflichtwidrige, unverhältnißmäßige Mitgift; d. praelegata, vorvermachte Mitgift; d. profectitia, Mitgift vom Vater od. deſſen Verwandten; d. promissa, verſprochene, zugeſagte Mitgift; dotalia pacta, pl. Eheſtiftung, Mitgiftsverträge, od. das Heirathsgut betreffende Verträge; dotal, zum Heirathsgut gehörig od. geeignet; dotalium, n. das Leibgedinge, Heirathsgut, Witthum; dotiren, ausſtatten, ausſteuern, begaben; begiftigen, Heirathsgut geben; auch mit gewiſſen Einkünften verſehen, z. B. eine Kirche, Schule ꝛc.; Dotation, Dotirung, die Begabung, Ausſtattung, Ausrüſtung.

dos à dos, (ſpr. doſ' a doh) Tanzk. Rücken an Rücken, oder mit dem Rücken gegen einander gekehrt; Dos d'ane, (ſpr. dohdahne) Bauk. ein Eſelsrücken, ein Gewölbebogen, in Geſtalt eines Eſelsrückens, oben ſpitzig zulaufend ꝛc.; doſſiren, abſchrägen, böſchen, abdachen, z. B. einen Deich; Doſſirung, f. die Abdachung, Böſchung eines Walles, Ufers ꝛc.

Doſe, f. eine Büchſe, z. B. Schnupftabacksdoſe; Doſis, auch Doſe, die Gift od. Gabe Arznei, ein Gebſel.

Dotal-Bauer, Pfarr-Bauer, den geiſtl. Pfründen pflichtig; Dotal-Güter, Pfründengüter.

Dothien, pl. Blutſchwären.

dotiren, ſ. unt. dos.

Douane, f. der Zoll, Mauth, das Zollhaus, Zollamt, der Packhof, die Wage; Douanier, m. (ſpr. —nieh) ein Zollbeamter, Zöllner, Zolleinnehmer, Mauthner; Douanen-Linie, die Zollgrenze.

Doublage, m. das Doppeln, die Doppelung; Schifffpr. die zweite bretterne Bordung od. Verkleidung eines Schiffes; bei Buchbind. das fehlerh. Doppeltſetzen eines Worts od. einer ganzen Zeile; das Zuſammendrehen, Zwirnen der Seide; Doublette, f. ein Doppelſtück, z. B. Doppelbuch, Doppelmünze ꝛc., d. i. ein Buch ꝛc., das zweimal da iſt;

Digitized by Google

auch ein falſcher Edelſtein, Doppelſtein von Kryſtall, zwiſchen deſſen beiden Hälften eine Folie liegt; eine Bandblume, Bandnelke, die außer der Grundfarbe eine einzige Illuminationsfarbe in breiten, bandförmigen, langen Streifen hat; double, doppelt wird eine Partie Whiſt geſpielt, wenn die Gegner nur vier Stiche haben; doubliren, verdoppeln, doppelt od. zweifach nehmen; unterfuttern; in der Schifffahrt umſegeln, z. B. ein Vorgebirge; Doublirſchritt, Doppelſchritt, Eilſchritt; Doublirung, die Verdoppelung; Doublüre, f. das Unterfutter; Doublon, ſ. Dublone.

Douceur, f. u. n. (ſpr. Dußöhr) (pl. —s) Süßigkeit, Lieblichkeit, Schmeichelei, Annehmlichkeit, Lindigkeit, Sanftheit, einnehmendes Weſen; beſ. ein Geſchenk, Trinkgeld, kleine Erkenntlichkeit od. Verehrung; doucement, (ſpr. dußemang) ſachte, leiſe, ohne Geräuſch, auf eine gelinde, ſanfte Art; doux, (ſpr. duhß) ſüß, lieblich, ſanft, angenehm, zart, weich, gütig, gelind, ſanftmüthig, freundlich, gemach, ſachte.

Douche, f. od. Douchebad, ein Tropf-, Spritz- od. Gießbad; auch die Ausflußröhre eines Waſſerbehältniſſes.

Douillette, f. (ſpr. Dulljett') ein atlaßner kurzer Mantel, weicher, ſanfter Umwurf, Zart- od. Sanftmantel für Frauenzimmer.

doupliren, ſ. doubliren.

Douze-le-va, ſ. Paroli.

Dorologie, f. die Lobpreiſung Gottes, die Verherrlichungsformel, der Schluß des Vater unſ.; Doromănie, f. Ruhmbegierde, Ruhmſucht.

Drachme, f. ein Viertelloth od. ein Quentchen; eine Münze der alten Griechen und Juden, ungefähr 32 Pfennige.

Drakoniten, Drachenſteine, Verſteinerungen mit ſternförmigen Zeichnungen.

Drakocephalum, n. der Drachenkopf, Meliſſen-Drachenkopf, die türkiſche Meliſſe, eine wohlriechende Pflanze; das Drachenblut, ein blutrothes, beim Anzünden wohlriechendes Harz zum Lackiren u. Malen, von verſch. Gewächſen, beſ. von dem Drachenbaum u. aus den Früchten des Rotang's, des ſogenannten ſpan. Rohrs; Dracunculus, m. Heilk. ein Drachen- od. Blutgeſchwür.

Dragée, f. (ſpr. Draſcheh) Zuckerſchrot, Zuckerkörner, überzuckerte Gewürzkörner, z. B. Anis, Kümmel, Mandeln ꝛc.

Dragomann od. Drogemann, m. ein Dolmetſcher bei den Türken.

Dragon od. Dragun-Wermuth, Dragun-Beifuß, Kaiſerſalat, Schlangenkraut, ein Gewächs, deſſen junge Blätter zum Kräuterſalat und als Gewürz an andern Speiſen gebraucht werden.

Dragoner, leichte Reiter, die im Nothfall auch zu Fuße fechten; Dragonade, f. eine Zwangsbekehrung durch Dragoner, wie die Proteſtanten unter Ludwig XVI. erfuhren.

Drama, n. die Handlung; Vorſtellung einer That od. Geſchichte; ein Schauſpiel; dramatiſch, ſchauſpielmäßig, ſchauſpielartig; die dramatiſche Kunſt, Schauſpielkunſt; dramatiſiren, ſchauſpielmäßig darſtellen od. einrichten; Dramaturg, m. ein Schauſpiellehrer, der die Regeln des Schauſpiels entwickelt und ſie anwenden lehrt; Dramatur-

Digitized by Google

gie, f. die Schauspiellehre od. -Kunde, Schauspiel-Dichtkunst; dramaturgisch, letztere betreffend, schauspielkünstig, z. B. solche Schriften; Dramomanie, f. die Schauspielsucht, Schauspielwuth; Dramolet, ein kleines Schauspiel.

Drap d'Argent, m. (spr. Drahdarschang) Silberstoff, Silbertuch od. -Zeug; Drapd'or, m. Goldstoff, Goldgewebe; auch eine Art Äpfel; Drap de Dames, Frauentuch od. -Stoff, tuchartiges, gewöhnl. schwarz gefärbtes Zeug zu Trauerkleidern; Drap de soie, (spr. — de soa), Seidenstoff; Draperie, f. Malerk. das Gewand, die Gewänder od. die Bekleidung der Figuren, der Faltenwurf bei Gewändern; drapiren, bewändern, die Gewänder darstellen; bekleiden.

Drastica, pl. Heilk. heftig abführende Arzneimittel; drastisch, stark od. kräftig wirkend, heftig angreifend.

Drawing-room (spr. drahing ruhm), Gesellschaftszimmer.

Dressur, f. die Abrichtung, Einübung; dressiren, abrichten, einhetzen einen Hund; zureiten ein Pferd; einschulen, einüben, zu Etwas geschickt machen; auch zurichten, zustutzen, aufsetzen, z. B. die Haare; Dressoir, m. (spr. Dressoahr) der Anrichtetisch.

Drimiphagie, f. Heilk. das Essen scharfer Dinge.

a drittura, s. unt. direct.

Drogemann, s. Dragomann.

Droguerie, auch Droguerei, f. allerlei Material- od. Apothekerwaaren, Arznei-Kräuter, Gewürze, Balsam ꝛc.; Drogues, pl rohe Waaren zum Behufe der Apotheker; Droguist, m. ein Specerei- od. Gewürzhändler, der Eigenthümer einer Droguerie-Handlung; s. auch Materialist.

droit d'aubaine, (spr. droah d'ohbän) s. Albinagium.

Droguet, m. (pl. —s) ein halbwollenes Zeug zur Trauer.

Droiture, f. (spr. Droatühr') die Geradheit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit, der Geradsinn.

Drolerie, f. die Drolligkeit, Schnurrigkeit; ein Schwank, lustiger Streich.

Dromedar, m. der Läufer od. Schnelläufer, das gemeine Kameel mit einem Höcker oder Buckel.

Dronte od. Dudu, m. auch Walghvogel und Tölpel, ein sehr schwerleibiger Vogel von der Größe eines Schwans, auf Isle de France und Bourbon.

Dropacismus, m. Heilk. das Haarausziehen mittels eines Harzpflasters od. einer Pechhaube; Dropax, ein Pechpflaster, eine Pechhaube.

Drosometer, n. ein Thaumesser, eine Art Wage, womit die Menge des gefallenen Thaues zu messen ist.

Druide, m. pl. Druiden, Priester der alten Gallier, Celten ꝛc.

Dryade, f. eine Baum- od. Waldnymphe, s. Nymphe.

Dschamie, f. ein größeres türk. Bethaus (Moschee).

Dsiggetai, m. das Langohr, der Halbesel, ein äußerst flüchtiges und scheues Thier aus dem Pferdegeschlecht, im südlichen Sibirien ꝛc.

Dualis od. Dual, m. griech. Sprachl. die zweifache Zahl, Doppel- od. Zweizahl, die sich auf zwei vereinte Dinge bezieht.

Digitized by Google

Dualismus, m. die Zweilehre, Doppellehre, nach welcher man zwei ewige und nothwendige Wesen glaubt, von deren einem alles Gute, vom andern aber alles Böse in der Welt herrühre; auch nach welcher einige Auserwählte selig, alle übrigen verdammt würden; **Dualist**, m. ein Anhänger und Vertheidiger dieser unvernünftigen Lehre.

Dubbeltje, ein Doppelchen, holländ. Silbermünze = 2 Stüber od. 16 Pf.

dubiös, zweifelhaft, ungewiß; **dubium**, n. der Zweifel; pl. dubia, Zweifel; **Dubitation**, f. die Bezweifelung, Zweifelrede; **dubitiren**, zweifeln, ungewiß sein.

Dublette, s. Doublette.

Dublone, f. ein Doppelstück, eine spanische und italische Goldmünze von 5 Thalern.

Ducaten, m. eine Goldmünze von 2 Rthlr. 20 gGr.; **Ducaton**, m. ein Halbducaten, eine Silbermünze, ein Laubthaler, ungefähr anderthalb Rthlr.; auch eine holländ. Goldmünze, 15 Gulden oder $7\frac{1}{2}$ Rthlr. an Werthe.

Duc, m. (spr. Dück) der Herzog; **Ducheſſe**, f. (spr. Düſcheſſe) Herzoginn.

Dûc d'Alben od. **Dûcdalben**, Schiffspfähle, die, um die Schiffe daran zu befestigen, an verschiedenen Stellen des Hafens eingerammt und nach ihrem Erfinder, dem Herzog von Alba, genannt sind.

Ductilität, f. die Zähheit, Zähigkeit, Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Geschmeidigkeit; **ductil**, zähe, dehnbar, streckbar, geschmeidig, z. B. Metalle; **Ductus**, m. eig. die Führung, Leitung, der Gang, Weg, ein Zug, Schreib- oder Schriftzug.

Dudaim, pl. wahrscheinl. Pisangfrüchte, s. Pisang.

Dudu, s. Dronte.

Duegna, f. eine spanische Mädchenaufseherinn od. Keuschheitswächterinn, Hüterinn; **Duegno**, Herr, Eigenthümer.

Duell, m. ein Zweikampf; **Duellant**, m. ein Zweikämpfer, Schläger, Balger; **duelliren**, einen Zweikampf mit Jemandem haben, sich schlagen, balgen.

Duerne, f. eine Doppellage, doppelte Bogenlage.

Duett, n. ein Doppelgesang, Zweigesang oder Zweisang; auch Doppelspiel, Zweispiel.

Düffel, s. Coating.

Dûlbend, s. Turban.

Dulcian, eine Art v. [illegible]eter Flöten; auch ein Register in alten Orgelwerken; **Dulcie** u. **Dulcibelle**, weibl. Nam. Süße, Angenehme, Schöne; **Dulcification**, f. die Versüßung; **dulcificiren**, versüßen; **Dulcinëa**, f. die Süße, Geliebte.

Dûnen, pl. Sandhügel am Meeresufer.

Duodecime, f. Tonk. der zwölfte Ton vom Grundton an gerechnet; **Duodëz**, n. die Zwölftelform, Zwölftelgröße, nach welcher ein Bogen in 12 Blätter getheilt ist; **Duodecimal-Maß**, das Zwölftelmaß; **Duodecimole**, Tonk. Figur von 12 Noten, welche nur 8 von gewöhnl. Bedeutung gelten.

Digitized by Google

Duodekagōn, n. ein Zwölfeck; Duodēnum od. Dodekadaktylon, n. der Zwölffingerdarm.

Duodi, s. Decade.

Duodrama, s. Melodrama.

Düpe, f. (spr. Düp') ein Betrogener, Gimpel, Pinsel, Tropf, einfältiger Mensch, der sich leicht betrügen lässt; düpiren, zum Besten od. zum Narren haben, anführen, überlisten, betrügen, bethören, am Narrenseil leiten.

Duplik, f. die zweite Antworts- od. Verantwortungsschrift od. Gegenantwort des Beklagten auf die Replik oder zweite Klageschrift des Klägers, Rückergegnung; Duplication u. Duplicatūr, f. die Verdoppelung; Duplicatum od. Duplicat, n. etwas Doppeltes; eine doppelte Abschrift von einer Acte, eine Doppelschrift; dupliciren, zur zweiten Verantwortungsschrift schreiten od. eine Gegenantwort übergeben; dupliren, verdoppeln; Duplicität, f die Doppelheit, das Doppelsein einer Sache; uneig. die Doppelzüngigkeit, Zweizüngigkeit, Zweizüngelei, Falschheit; Duplum, n. das Doppelte, Zwiefache; Etwas in duplo ausfertigen, es doppelt od. in doppelter, zwiefacher Abschrift ausfertigen.

Dur, Tonk. die harte Tonart, in deren Tonleiter sich die große Tertie befindet; durabel, dauerhaft; Duration, f. Heilk. die Verhärtung; Düreté od. Durität, f. die Härte, Unempfindlichkeit, Grobheit, Beleidigung; dura mater, f. Anatom. die harte od. dicke Hirnhaut unter der Hirnschale; durante, während, z. B. durante lite, während des Rechtshandels od. Streites; durante matrimonio, während der Ehe.

Duumvir, m. ein Zweiherr, Zweiherrscher, pl. Duumviri; Duumvirāt, n. die Zweiherrschaft, Doppelherrschaft, diejenige Staatsverfassung, wo Zwei zugleich herrschen.

Dux, m. der Anführer, Herzog; Tonk. der Führer, das Thema od. der Hauptsatz einer Fuge.

Dyarchie, f. die Zweiherrschaft, Regierung zweier Gewalthaber, s. Duumvirat; dyarchisch, zweiherrig.

Dyas, f. die Zweiheit, Zweizahl, das Paar; Dyadik, f. die von Leibnitz angegebene einfachste Vertheilung der Zahlen in Classen, bei welcher man nur 2 Ziffern (1 u. 0) braucht.

Dynämik, f. die Kraftlehre, Wissenschaft der bewegenden Kräfte, ein Theil der höhern Mechanik; vergl. Hydrodynamik; dynamisch, vermögend, viel wirkend, was durch absichtlich wirkende Kraft hervorgebracht wird; kraftlehrig; dynamisches System, diejenige Lehre, nach welcher Untersuchungen über die Eigenschaften der Materie unter dem Namen einer bewegenden Kraft angestellt werden; Dynamiologie, f. die Kraftlehre überhaupt; Heilk. die Heilkraftlehre, Arzneikraftkunde; Dynamometer, n. der Kraftmesser, eine von Regnier zu Paris erfundene Vorrichtung, die Kräfte der Menschen und Thiere und des Widerstandes zu messen.

Dynast, m. ein Machthaber, Herrscher oder Beherrscher eines

Digitized by Google

Staates; Dynastie, f. eine Herrschaft; eine Herrscherfamilie, Herrscherreihe aus einerlei Geschlecht.

Dyophysiten, pl. eine Christensecte, welche zwei Naturen in Christus annahm.

Dysarthritis, f. Heilk. die unregelmäßige Gicht; Dysarthrōsis, f. das widernatürliche Gelenk.

Dysästhesis, f. Unempfindlichkeit, Stumpfsinn.

Dysblennia, f. Heilk. die fehlerhafte Mischung des Schleimes.

Dyschezie, f. erschwerter, schmerzhafter Stuhlgang.

Dyscholie, f. Heilk. schlechte Beschaffenheit der Galle; Dyschylie, f. fehlerhafte Beschaffenheit des Speisesaftes.

Dyschröe, f. schlechte, krankhafte Hautfarbe.

Dyschymie, f. schlechte Beschaffenheit des Speisebreies u. überh. d. Körpersäfte.

Dysdakryōsis, f. fehlerhafte Thränen-Absonderung.

Dysekoia, f. Schwerhörigkeit.

Dyselkie, f. Schwerheilung von Geschwüren.

Dyshämie, f. Heilk. die fehlerhafte Beschaffenheit des Blutes.

Dyskatabrōsis, f. so viel als Dysphagie, s. d.

Dysenterie, f. die Ruhr, rothe Ruhr, der Rothlauf; dysenterisch, ruhrartig, ruhrkrank.

Dysepulōtica, pl. bösartige Geschwüre, schwervernarbende Wunden.

Dyserethisie, f. Schwerreizbarkeit.

Dysgenesie, f. krankhaftes Zeugungs-Vermögen.

Dysgeusie, f. krankhafter Geschmack, Geschmacklosigkeit.

Dysidrie, f. krankhaftes Schwitzen.

Dysis, f. das Untertauchen, Untergehn.

Dyslalie, f. erschwertes Sprechen.

Dyskinesie, f. Schwerbeweglichkeit, Gliedersteifheit.

Diskölie, f. Unterleibsbeschwerden.

Dyskoprie, f. schlechte Beschaffenheit des Darm-Abganges.

Dyskrasie, f. Heilk. schlechte Mischung der Säfte, Schwer- od. Dickblütigkeit; entg. Eukrasie; Dysmasesis, f. das Schwerkauen; Dysmenie od. Dysmenorrhöa, f. schwere od. krankhafte monatliche Reinigung; Disodie od. Dysosmie, böser Geruch, Gestank; Dysodontiasis, f. beschwerliches Zahnen; Dysorexie, f. Mangel an Eßlust; Dysosphrasie, f. Schwergeruch, mangelhaftes Riechvermögen; Dysostōsis, f. beschwerliche Knochenbildung, Knochenkrankheit; Dyspathie, f. die Unleidlichkeit des Kranken, Ungeduld mit Klagen verbunden; Dyspepsie, f. schlechte Verdauung, Unverdaulichkeit, Magenschwäche; Dysphagie, f. das beschwerliche Schlucken; Dyspnoë, f. schwerer Athem, Kurzathmigkeit, Engbrüstigkeit; Dyspotismus, m. beschwerliches od. erschwertes Trinken; Dyssialie, f. schwere Speichelbereitung; Dysspermasie, f. erschwerte Samen-Absonderung; Dysspermie, f fehlerhafte Beschaffenheit des Samens; Dyssynusie, f. eig. Schwerumgänglichkeit; erschwerter Beischlaf; Dysthelasie, f. Schwersäugen,

Digitized by Google

beschwerliche Säugung; Dystherapeuta, pl. schwere od. schwer zu heilende Krankheiten; Dysthesie, f. Unruhe der Kranken; Dysthymie, f. Trübsinn, Gemüthsverstimmung; Dystochie od. Dystokie, f. schwere Geburt; Dystokologie, f. Lehre von den Schwergeburten; Dystonie, f. Tonverstimmung; Dysurie, f. die Harnwinde, Harnstrenge, der Harnzwang.

E.

Eau cosmétique, n. (spr. oh kosmetihk) Schmink- od. Verschönerungswasser; eau d'ange, (spr. — angsche) Engelwasser; eau d'arquebusade, n. (spr. Oh d'arkebüsad') Schußwasser; eau de cologne, köllnisches Wasser; eau de muscat (spr. — müska), Muscatwasser; eau d'or, Goldwasser; eau de fleurs d'orange, Orangeblüthen-Wasser; eau de mille fleurs, Tausenblumen-Wasser; eau de senteur, (spr. — sanghtör), Wohlgeruchwasser; eau de vie, s. aqua vitae; eau forte, Scheidewasser; eau de lavande, (spr. oh de lawangde) Lavendel- od. Spikwasser; eau de Luce, ein starkes Riechwasser nach seinem Erfinder, einem Apotheker, so genannt.

Ebauche, f. (spr. Eboosch') der erste Entwurf, die erste Anlage eines Gemäldes, einer Zeichnung oder gelehrten Arbeit; ebauchiren, leicht od. obenhin entwerfen, Etwas aus dem Groben bearbeiten.

Ebenholz, eig. Steinholz, Pfundholz, ein schwarzes, sehr festes und schweres Holz; ebeniren, mit Ebenholz auslegen; überh. auslegen u. schwarz beizen; Ebenist, m. der in Ebenholz arbeitet, od. eingelegte Arbeit macht; ein Kunsttischler, Kunstschreiner.

Eberhard u. Eberhardine, altd. Nam. Kraftvolle, Starke.

eblouiren (spr. ebluiren), blenden, verblüffen, verleiten; eblouirt, geblendet, verblendet, verblüfft, niedersächs. verdutzt, bedutzt, verbaast.

Ebranlement, n. (spr. Ebranglemang) die Erschütterung, der Stoß; ebranliren, erschüttern.

Ebrillade, f. Reitk. ein Ruck mit dem Zügel, wenn das Pferd sich nicht wenden will.

Ebullition, f. das Aufwallen, Aufkochen, Aufsieden einer Flüssigkeit durch Hitze; auch der Ausschlag kleiner Hitzblattern am Leibe; ebullitio stomachi, f. Heilk. Sodbrennen.

Ecarlate, f. (spr. Ekarlaht) Scharlach, Scharlachroth.

ecartiren, entfernen, absondern, auf die Seite schaffen, zerstreuen; Kartensp. einige Karten ablegen od. wegwerfen, um andere dagegen zu nehmen od. zu kaufen; Ecart, m. (spr. Ekahr) die abgelegte und dagegen gekaufte Karte.

Ecce homo, Malerk. Sieh, welch ein Mensch! ein Bild des leidenden Jesus in dem Zustande, worin Pilatus ihn mit jenen Worten den Juden vorstellt.

Eccentricität, s. Excentricität.

Digitized by Google

Ecclesia, f. die Kirche; e. mater, Mutterkirche; e. filialis, Tochterkirche; e. pressa, unterdrückte Kirche, oder die Kirche im Druck; e. militans, die streitende Kirche; e. regnans, die herrschende Kirche; e. vagans, eine umherschweifende od. Gastgemeinde, die nicht eingepfarrt ist; e. viduata, die verwais'te, erledigte Kirche; Ecclesiast, m. ein Geistlicher od. Kirchendiener; auch Salomo's Buch, der Prediger genannt; ecclesiastisch, zur Kirche gehörig, kirchlich, geistlich; Ecclesiastik, f. die Kirchenlehre.

Ecclisis, s. Ekklisis; Eccrisis, s. Ekkrisis.

Eccoprōticum, n. Heilk. ein Abführmittel.

Echafaud, (spr. Eschafoh) s. Schafot.

Echalotte, f. (spr. Esch—), die Lauchzwiebel, der Eschlauch; ein Schnarrzüngelchen bei Orgelpfeifen.

echampiren (spr. eschanghp—), Mal. hervorheben.

Echange, m. (spr. Eschangsch') Tausch, Auswechslung, Wechsel; echangiren, auswechseln, tauschen.

Echantillon, n. (spr. Eschangtillyong) die Probe, das Muster.

Echappade, f. ein Fehlschnitt, Fehlstich b. Kupferstech., wenn der Grabstichel ausgleitet; Echappatoire, f. (spr. eschappatoar), die Ausflucht, ein Vorwand; Echappement, n. (spr. Eschappemang) das Entweichen, Ausreißen; bei Uhrwerken: das Steigrad, Hakenrad; echappiren, (spr. eschappiren) davonlaufen, entgehen, flüchtig werden, ausreißen, entspringen, entwischen, entschlüpfen.

Echarpe, f. (spr. Escharp') die Schärpe, Feld- od. Leibbinde, der Ehrengürtel, Amtsgürtel, Gurt.

Echard, Ekard u. Ekhard, altd. Nam. Getreuer, Starker, Erprobter.

Echauffement, n. (spr. Eschoffemang) die Erhitzung; echauffiren, erhitzen, warm machen; echauffant, erhitzend.

Echéance, f. (spr. Eschéangß') der Verfall, die Verfallzeit eines Wechsels.

échec, (spr. Eschek) Schach; échecs, pl. das Schach, Schachspiel, die dazu gehörigen Steine; en échec, Krspr. den Feind fest od. immer in Furcht halten; en échiquier, (spr. an eschickieh) schachbrettmäßig, z. B. vorschreiten, abziehen; échiquier, das Schachbrett.

Echeiastechnie, f. die Stimmtäuschungskunst, Bauchrednerei.

échelle, f. (spr. Eschelle) die Leiter, Tonleiter; auch der Maßstab, wonach eine Zeichnung gefertigt ist; en échelon, (spr. an eschelong) Krspr. leitermäßig, staffelweise od. in kleinen auf einander folgenden Abtheilungen marschiren od. vorrücken.

Echemythie, f. die Stummhörkunst, Kunst zu schweigen od. seine Rede zurückzuhalten.

Echinit, m. ein versteinerter Seeigel, See- od. Meerigelstein, Krötenstein, Schlangenei, Seeapfel ꝛc.; Echinophthalmie, f. Heilk. eig. Igelaugigkeit, Augen-Rauhheit od. Entzündung.

Echo, n. der Wiederhall, Wiederschall; Echometer, n. ein Schallmesser, ein Werkzeug zur Messung der Dauer des Schalles; Echometrie, f. die Schallmessung; echonisch, wiederhallend.

eclairciren, (spr. eklärßiren) klar machen, aufklären, erhellen; be-

Digitized by Google

leuchten, erläutern, aufhellen; Eclaircissement, n. (spr. Eklärßisemang) die Erhellung, Aufklärung, Erläuterung, der Aufschluß.

Eclat, m. (spr. Eklah) der Glanz, das Aufsehen, Geräusch, die Ruchtbarkeit; eclatiren, laut od. ruchtbar werden, an den Tag kommen, ausbrechen, auskommen, zum Ausbruch kommen; eclatant, glänzend, ausgezeichnet, offenbar, auffallend, laut oder öffentlich, weltkundig.

Eclipse und Ecloge, s. Eklipse ꝛc.

eclopirt, hinkend, lendenlahm.

École militaire, f. eine Kriegsschule; école polytechnique, eine Kunst- od. Künstlerschule zu Paris; éc. vétérinaire, eine Thierarzneischule.

e continenti, s. unt. Continent.

ecorchiren, (spr. ekorschiren) schinden; überfordern, über die Gebühr zahlen lassen.

Ecossaise, f. (spr. Ekoßäse) ein schottländischer Tanz.

Ecoute, f. Krspr. ein Horchwinkel, Horch- od. Lauergang.

Ecrasé, ein weiter Tanzschritt.

ecrasiren, zerquetschen, zermalmen, zerschmettern, zertreten, vernichten, zu Grunde richten.

Ecrivailleur, m. (spr. —walljöhr) ein Vielschreiber, Schmierer.

Ecu, m. (spr. Eküh) ein franz. Thaler von 3 Livres od. 19 gGr.

Ecúmeur, m. (spr. —mör), eig. ein Abschäumer; ein Schmarotzer, Tellerlecker; ein Seeräuber, Freibeuter.

Ecúyer, m. (spr. Eküjeh) ein Schild- und Waffenträger, Schildknappe; Stallmeister, Bereiter.

Edacität, f. die Gefräßigkeit; Eß- od. Freßgier.

Edda, f. das heil. Buch der alten nordischen Völker.

ede, bibe, lude, iß, trink, spiele!

Edeline, weibl. Nam. die Edelgesinnte, Edle.

Eden, n. das Paradies, Lustgefild.

e diametro, s. Diameter.

Edict, n. eine Landesverordnung, ein landesherrlicher Befehl, Anschlag, Ausschreiben; Edictalcitation od. edictales (litterae), eine obrigkeitl. od. gerichtl. öffentliche Vorladung; edictaliter citiren, gerichtlich od. öffentlich vorladen; edictum demolitorium, n. ein Niederreißungs- od. Abtragungsgebot; ed. peremtorium, ein unumgängliches, gleich zu befolgendes Gebot; ed. perpetuum, ein immerwährendes od. immer gültiges Gebot od. Gesetz; ed. restitutorium, ein Wiederherstellungs- od. Erstattungsbefehl; ed. successorium, ein Erbfolgegesetz.

édifiant, (spr. ang) erbaulich, belehrend.

Edition, f. die Ausgabe, Auflage eines Buchs; Rspr. Auslieferung; z. B. editio documentorum, die Auslieferung od. Aushändigung der Urkunden; ediren, herausgeben, bekannt machen; ausliefern; Editor, m. der Herausgeber.

Edmund, männl. Namen: edler Beschirmer od. Beschützer.

Digitized by Google

Eduard, männl. Namen: edler Wächter, treuer Beschützer.

Education, f. die Erziehung; Educationsrath, Erziehungsrath; Educator, m. der Erzieher; educiren, erziehen, auferziehen.

Educt, n. der Auszug, das Ausgezogene, Ausgeschiedene.

Edulcoration, f. Scheidek. die Absüßung; edulcoriren, absüßen, versüßen.

Efendi, m. Herr, ein Titel eines türk. Staatsbedienten und Gelehrten, bes. Rechtsgelehrten od. Auslegers der Gesetze; Reichs-Efendi, der Reichskanzler.

effaciren, auslöschen, verwischen, vertilgen.

effarirt, bestürzt, verstört, verblüfft, außer sich.

Effect, m. die Wirkung, der Erfolg; die Effecten, Güter, Vermögen, Habe, Habschaft od. Habseligkeit; Staatseffecten, Staatsvermögen, gewöhnl. Bankzettel od. Stocks; effectiv, effective oder effectivement, (spr. effectiwemang) wirklich, in der That; effectuiren, bewirken, bewerkstelligen; ins Werk setzen, ausrichten, zu Stande bringen.

Effemination, f. die Weibischmachung, Verweichlichung, Weichlichkeit; effeminiren, weibisch od. weichlich machen, verweiben, verweiblichen od. verweibern.

Effervescenz, f. das Aufbrausen, Aufwallen, die Überwallung; effervesciren, aufwallen, aufbrausen.

Efficacität, f. die Kraftwirkung, Wirksamkeit, der Nachdruck; efficient, wirksam; Efficienz, f. die Wirksamkeit; efficiens causa, s. causa, efficiren, bewirken.

Effigiës, f. das Bildniß, z. B. einen in effigie, d. i. im Bilde verbrennen, aufhängen ꝛc.

Effilé, die Zwirnfranse; effiliren, ausfasen, ausfädeln, Fäden auszupfen; Effilüre, f. die Ausfasung, das Ausgefasete am Zeuge.

effleuriren, (spr. efflöriren) leicht auf der Oberfläche berühren oder streifen, obenhin behandeln.

Efflorescenz, f. das Aufblühen, die Blüthezeit, der Blüthestand; efflorescіren, aufblühen, ausschlagen.

Effluvia, pl. die Ausflüsse, Ausdünstungen; effluiren, ausströmen; Effluxion, f. der Ausfluß, die Ausfließung.

Effort, m. (spr. Effohr) die Anstrengung, der Kraftversuch, Nachdruck, das Bestreben; sich einen Effort od. Efforts geben, sich anstrengen, sich od. seine Kräfte zusammennehmen.

Effossion, f. die Ausgrabung, Nachgrabung; effodiren, ausgraben.

Effractur, f. die Erbrechung, Aufbrechung, Heilk. gewaltsame Schedelverletzung; Effractor, m. ein Verbrecher, der einen Diebstahl durch Einbruch begangen hat.

effrayant, (spr. effräjang) schrecklich, entsetzlich, fürchterlich; effrayiren, erschrecken, in Angst od. Furcht setzen.

effrenirt, zügellos.

effroyable u. effroyablement, (spr. —mangh), entsetzlich, erschrecklich, abscheulich, schauderhaft.

Effronterie, f. Unverschämtheit, Frechheit, dreiste Stirn; effronté od. effrontirt, unverschämt, frech, schamlos.

Digitized by Google

effugiren, entfliehen, entgehen.

Effusion, f. die Ergießung, Ausgießung; effundiren, ausströmen, ausgießen.

Egalität u. Egalité, f. Gleichheit, Gleichförmigkeit; egal, gleich, gleichförmig, eben, wagerecht; gleichviel, gleichgültig, übereinkommend, einerlei; Egalisation, f. die Ausgleichung, Gleichmachung; egaliren od. egalisiren, gleich machen, ausgleichen; Egaliseur, m. (spr. Egaliföhr) ein Gleichmacher.

Egard, m. (spr. Egahr) das Ansehen, die Achtung, Hochachtung; en égard, in Rücksicht, in Betracht, in Ansehung ꝛc.

Egarement, n. (spr. Egaremang) die Verirrung, der Irrthum; sich egariren, sich verirren od. verwirren, vom Wege abkommen; egarirt, verwirrt, zerstreut.

egayiren, (spr. egäjiren) ergötzen, lustig od. fröhlich machen, erheitern, belustigen, aufmuntern.

Egbert, männl. Nam. s. v. a. Treuhold.

Egest, m. Ausfluß, Abgeführtes.

Egide, s. Ägide.

Eginhard, männl. Namen: Treuerprobter.

Egmont, männl. Namen: der Gesetze Schutz, der Rechtliche.

Egoismus od. Egoism, m. der Selbstsinn, die Ich- od. Selbstsucht, Eigensucht; Selbstgefälligkeit, Selbstelei, eigennützige Denkart; egoisiren, selbstsüchteln, zu viel an sich denken, von sich reden ꝛc.; Egoist, m. ein Selbstling, Selbstler, Selbstsüchtiger, der immer nur auf sich und seinen Nutzen sieht, und alles Andere für unwichtig und verächtlich hält; egoistisch, selbstisch, ichsüchtig, eigengierig; Egoisterei, die Selbstsüchtelei, das selbstsüchtige Wesen.

Egreß, m. der Austritt, Fortgang; Egreß nehmen, fortgehen.

eh bien! (spr. — biängh), wohlan! gut!

Ehepacten, pl. Ehestiftung, Ehevergleichspunkte, ehelicher Vertrag od. Ehevertrag.

Eidōlon, n. s. v. w. Idōl (s. d.).

Eilert, altd. Nam., zusammengez. von Ealhard, Eilhard, Kraftvoller, Starker.

eincassiren, Gelder einfordern, einheben, einziehen, beitreiben.

einquartiren, s. Quartier; einrangiren, s. rangiren; einstudiren, s. studiren.

Eisagoge, s. v. w. Isagoge (s. d.).

Ejaculation, f. die Auswerfung, Ausspritzung; ejaculiren, ausspritzen.

Ejection, f. gewaltsame Entfernung; ejiciren, aus dem Besitze stoßen, hinausstoßen.

ejuriren, sich einer Sache förmlich begeben.

ejusdem, desselben od. des näml. Monats od. Jahres.

Ekard, s. Echard.

Ekbolika, pl. s. v. w. Abortiva; Ekbrasma, Heilk. ein plötzlicher wilder Ausschlag, bes. am Munde; Ekkathartika, pl. Abführmittel; durch die Haut wirkende Reinigungsmittel.

Digitized by Google

Ekdarsis, f. Heilk. das Wundwerden.

Ekklisis, f. Heilk. der Knochenaustritt, die Verrenkung.

Ekkrinologie, f. die Auswurfslehre, Lehre von Auswürfen des menschl. Körpers; Ekkrisis, f. die Absonderung, Austreibung des Krankheitsstoffes durch Schweiß, Harn ꝛc.

Eklampsie, f. über den ganzen Körper verbreitete Verzuckungen, bes. kleiner Kinder, Kinderkrämpfe.

Eklegma, s. v. w. Latwerge.

Eklektiker, m. ein Auswähler, auswählender Vernunftforscher, der sich zu keiner besondern Zunft der Philosophen bekennt, sondern das Beste von jeder annimmt; Eklekticismus, m. das Streben, aus Mehrerem das Beste zu erwählen, bes. unter philosoph. Ansichten; eklektisch, auswählend, auslesend, prüfend.

Eklepsis, f. Heilk. die Abschalung.

Eklipse, f. die Verfinsterung eines Planeten durch die Zwischenkunft eines andern, Finsterniß, Verdunkelung; Heilk. Ohnmacht; eklipsiren, verfinstern, verdunkeln; sich wegschleichen, aus dem Staube machen; Ekliptik, f. die Sonnenbahn, der Thierkreis, Sonnenweg, den die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint.

Ekloge, f. eig. ein ausgewähltes Stück, bes. Gedicht; Hirtengedicht, Hirtenlied, ländliches Gedicht, z. B. Virgil's Eklogen.

Eklysis, f. Heilk. eig. Auflösung; Schwäche, Ohnmacht.

ekphraktisch, Heilk. eröffnend, z. B. solche Mittel; Ekphraxis, f. die Durchbrechung, Ausleerung.

Ekphysis, f. der Auswuchs.

Ekplexie, die Betäubung.

Ekptōma, Heilk. eig. ein Ausfall, eine Verrenkung.

Ekpyēma, Heilk. Auseiterung, völliges Vereitern.

Eksarkōma, ein Fleisch-Auswuchs.

Ekstăsis od. Ekstăse, f. die Entrückung, Entzückung, das Entzücken, der höchste Grad der Freude; ekstasiren, entzücken; ekstatisch, entzückend, sinnerhebend, entzückungsmäßig; auch entzückt, schwärmerisch, hochentzückt, verhimmelt; en extase sein, in Entzückung od. entzückt sein, außer sich sein.

Ekthyma, Heilk. jeder Hautausschlag, der in Pusteln hervortritt.

Ektillotika, pl. Heilk. Ausrottungsmittel, Ausrupfmittel, z. B. der Warzen, Hühneraugen, Schwielen, der Haare ꝛc.

Ektomias od. Ektomos, m. s. v. w. Castrat.

Ektopie, eig. Entortung; Heilk. Verrenkung, krankhafte Veränderung der Lage eines Theils, s. v. w. Ektopismus u. Ektopisis.

Ektrimma, n. Heilk. das Wundreiben.

Ektrosis, f. od. Ektrosmus, m. eine Fehl- od. Frühgeburt.

Ektymosis, f. die Blutwallung.

Ektyp, pl. Ektypen, Abdrücke von geschnittenen Steinen.

Ekzema, n. Heilk. Hitzblätterchen, eig. Aufbrausen.

Elaboration, f. die Ausarbeitung; elaboriren, ausarbeiten, verfertigen.

Digitized by Google

elanguesciren od. elanguiren, ermatten, müde werden.

Eläolith, m. der Ölstein, Fettstein, ein grüner Stein aus dem Thongeschlecht.

elapso termino, nach verflossener Frist od. nach Verlauf der Frist.

elargiren, erweitern, ausdehnen, weiter od. breiter machen, ausweiten.

Elasticität, f. die Schnellkraft, Feder-, Spann-, Prall-, Schwing- od. Springkraft; Elasticitätsmesser od. Elaterometer, n. ein Dampfmesser, Spannkraftmesser der Dämpfe; Elasticitätszeiger, Mercurialzeiger od. Barometerprobe, ein an der Luftpumpe angebrachtes Barometer, welches zeigen soll, wie groß die absolute Elasticität der unter der ausgeleerten Glocke noch befindlichen Luft sei; elastisch, schnellkräftig, schnellend, prall, prall-, feder-, spring- od. spannkräftig, federschwingig; elastisches Harz, Federharz, s. Gummi; elastischer Stein, ein etwas biegsamer, gelblichweißer Sandmarmor am St. Gotthard in der Schweiz, der, im Finstern geschlagen, phosphorisches Licht giebt; auch ein biegsamer Sandstein in Brasilien.

Elaterium, n. Heilk. ein Wassersuchtsmittel; Elaterometer, s. Elasticitätsmesser; Elaterit, m. elastisches Bergpech.

Eldorado, n. ein fabelhaftes Gold-Land.

Eleasar, hebr. Nam. Gottes Hülfe, Gotthilf.

Elector od. Electeur, m. (spr. Elektöhr) ein Wähler, Wahlherr; auch Kurfürst; Election, f. die Wahl, Erwählung, Kür; Electoral-Wolle, eig. kurfürstliche (kursächsische) Schafwolle aus den landesherrlichen Schäfereien.

Electuarium, n. s. Latwerge.

Elegant, m. (spr. Elegang) ein Zierling, Stutzer, Schmuckebold, Hageprunk, Zierbengel; elegant, auserlesen, zierlich, nett, geputzt, schön, geschmackvoll; Eleganz, f. Zierlichkeit, Nettigkeit, Niedlichkeit, Schönheit, Auserlesenheit.

Elegie, f. ein Trauer- od. Klagegedicht, Klagegesang, Klagelied, ein Gedicht, worin sanfte Leidenschaft herrscht; elegisch, klagesingend, klagetönend, klagend.

Eleison! erbarme dich!

Elektricität, f. Bernsteinkraft, Blitzfeuer- od. Reibfeuerkraft, Zitterkraft; auch Elektrogen, n. der Blitz- od. Zitterstoff, die Ursache, welche die elektrischen Wirkungen hervorbringt; positive und negative od. Plus- und Minus-Elektricität, oder kürzer + E und — E sind entgegengesetzte Elektricitäten, oder anziehende und zurückstoßende Elektr.; medicinische Elektricität, die Anwendung der Elektr. zur Heilung einiger Krankheiten des menschl. Körpers; thierische Elektricität, s. Galvanismus; elektrisiren, Reibfeuer erregen oder mittheilen; durchblitzen, erschüttern von Freude, Hoffnung ꝛc.; freudig überraschen, beleben, befeuern, begeistern; elektrisch, blitzend, leuchtend, reibfeuerkräftig, zitternd; elektrische Körper, deren Reibung an andern einen merklichen Grad von Elektricität erzeugt; sie heißen auch idioelektrisch, an sich elektrisch, oder Nichtleiter, z. B. Glas, Harz, Bernstein, Schwefel ꝛc., weil sie die erregte Elektricität auf ihrer Oberfläche behalten; unelektrische Körper sind Leiter, z. B. alle Metalle, Wasser,

Digitized by Google

feuchtes Holz ꝛc.; **Elektrisirmaschine**, ein Reibfeuerzeug, eine Vorrichtung, wodurch die ursprüngliche Elektricität eines elektrischen Körpers erregt und andern Körpern mitgetheilt wird; **Elektrometer, Elektroskop**, n. oder **Elektricitätsmesser**, Blitzstoffmesser, Reibfeuermesser, eine Vorrichtung, die Stärke der Elektricität eines Körpers zu bestimmen; **Elektromotor**, m. **Elektricitätserreger**, ein Reibfeuererreger; **Elektrophör, Elektricitätsträger** od. **Elektricitätsführer**, ein Reibfeuerträger, ein durch Volta 1775 bekannt gemachtes Instrument, die in demselben erregte Elektricität auf eine lange Zeit zu erhalten; **Elektrovegetometer**, ein Pflanzen-Elektricitätsmesser, Werkzeug zum Erweisen des Einflusses der Elektricität auf den Pflanzenwachsthum.

Element, n. pl. **Elemente**, die Urstoffe, Uranfänge, Grundstoffe, Grundbestandtheile der Körper; uneig. die Elemente einer Wissenschaft od. Kunst, die Anfangsgründe derselben. „Das Spiel, der Wein ꝛc. ist sein Element" — seine Lebensbedingung, sein Lebensstoff, d. i. er kann ohne sie nicht leben; **elementarisch**, zu den Elementen gehörig, urstofflich, urtheilig, uranfänglich; anfangsmäßig od. nach den Anfangsgründen; **Elementarbücher**, Grund- od. Anfangsbücher; **Elementarkenntnisse**, Grundkenntnisse; **Elementarstein**, ein edler Opal, der mit vier verschiedenen Farben spielt.

Elemiharz od. **Gummi elemi**, ein bitterl. schmeckendes und angenehm riechendes Harz, wegen seiner zertheilenden und heilenden Kraft zu Wundsalben, auch von Malern zu Firnissen gebraucht.

Elenchus, m. ein Gegenbeweis, eine Widerlegung, Rüge.

eleodorisches Wachs, s. **punisches** ꝛc.

Eleonore, weibl. Namen, die Erbarmende, Mitleidige.

Eleosachărum, n. Ölzucker, mit Zucker vermischtes Öl.

Elephant, m. das größte Landthier; **Elephantiăsis**, f. Heilk. der knollige Aussatz, die Grindsucht, der höchste Grad des Aussatzes oder der Krätze, eine Krankheit des Morgenlandes, wobei Beine und Füße mit einer der Elephantenhaut ähnl. Decke überzogen werden; **Elephantomachen**, pl. Elephantenbekämpfer.

Eleutheriologie und **Eleutheronomie**, f. die Freiheitslehre.

Elevation, f. die Erhöhung, Höhe (die Polhöhe); auch die Erhebung od. das Erhöhen der Hostie in der kathol. Kirche; die Erhabenheit; **Elevatorium**, n. Heilk. ein Hebmittel, Hebwerkzeug, eine Hebebinde; **eleviren**, erheben, erhöhen; den Protest eleviren, Kfspr. einen zurückgewiesenen (protestirten) Wechsel durch die nächste Post zurücklaufen lassen; **Elève**, m. u. f. (spr. Eläwe) ein Zögling, auch wohl Ziehling, Bildling, Pflegesohn, Pflegetochter.

Elfen, nord. Fabell. kleine herumschweifende Geister, die entweder als gute u. schöne Wesen im Himmel, od. als böse und häßliche unter der Erde wohnen.

Elias, hebr. Nam. eig. Jehovah ist mein Gott, Gottverehrer.

eliciren, herauslocken.

elidiren, ausstoßen, wegwerfen, auslassen, z. B. einen Buchstaben des Wohlklangs wegen; die Elision, Wegwerfung, Auslassung, od. das Ausstoßen und Verschlucken eines Buchstaben.

Digitized by Google

Eligibilität, f. die Wahlfähigkeit; eligiren, auswählen, auslesen; eligible, (spr. elischibel, mit gelindem sch) wahlfähig.

Elimination, f. die Ausstreichung aus Verzeichnissen, beſ. der Besoldeten od. Verbannten; elimíniren, entfernen, ausstreichen.

Elisabeth u. Elise, weibl. Namen, Gottes Huld, die Gottgelobte.

Elite, f. die Auswahl, das Auserlesenſte, der Ausbund od. Kern z. B. einer Armee; Eliten, pl. Auserlesene, ausgesuchte Soldaten, eine Kernschaar.

Elixir, n. ein Sott od. Absott, aus vielen einfachen Heilmitteln zusammengesetzter Kochtrank, Heiltrank, Kraftarznei; Elixation, f. die Erweichung durch Kochen; Elixiration, f. die Auslaugung.

Ellipsis od. Ellipse, f. die Weglassung od. Auslassung eines Wortes, das leicht hinzugedacht werden kann; Mathem. ein Langkreis, eine Kegelschnittlinie od. längliche Rundung, welche durch einen schiefen Durchschnitt eines Kegels entsteht; Ellipsograph, m. ein Instrument zur Beschreibung einer Ellipse; elliptisch, auslassungsweise; länglichrund, langkreisicht.

Ellychnium, n. ein Docht in Lampen.

Eloah, u. Elohim, Gott, Herr, hebräische Namen Gottes.

Elocation, f. die Vermiethung, Verpachtung; Ausstattung einer Tochter; elociren, vermiethen, ausstatten.

Elocution, f. die Ausrede, der redneriſche Ausdruck, die Ausführung der Gedanken.

Eloge (spr. Elohsch') od. elogium, n. die Lobrede, Lobschrift, der Lobspruch, das Lob; Elogen, pl. Lobeserhebungen, Lobpreisungen; Elogiast, m. ein Lobredner.

Elongation, f. die Verlängerung, Ausdehnung; Sternk. der Abstandswinkel, unter welchem ein Planet von der Sonne abzustehen scheint.

eloquent, beredt; Eloquenz, f. die Beredsamkeit, Wohlredenheit.

Elucidation, f. die Erläuterung; elucidiren, erläutern, erklären.

Elucubration, f. eine gelehrte Nachtarbeit, s. Lucubration; elucubriren, bei Licht od. in der Nacht ausarbeiten.

eludiren, geschickt abwenden, ausweichen, vereiteln, entgehen, fruchtlos machen; auch hintergehen, äffen; Elusion, f. die Ausweichung, Vereitelung; Äffung, Verführung, der Betrug; elusiv, ausweichend, verdrehend; elusorisch, vergeblich, fruchtlos.

Elutrition, f. die Abseihung, Abklärung, Auswaschung.

Elmire u. Elwire, weibl. Namen: die Erhabene.

Elwine, s. Alwine.

Elysium, n. od. die elysäiſchen Felder, nach der Beschr. der ältesten Dichter das Land od. der Ort der Seligen, der Himmel, die ewigen Wonnegefilde, das Wonneland, vergl. Valhalla; elysisch, wonnig, anmuthig, reizend, himmlisch.

Elytritis, f. Heilk. die Scheidenentzündung; Elytrocele, f. der Scheidenbruch; Elytroncus, m. Scheidengeschwulst; Elytrophyma, Scheidenbeule; Elytroptosis, ein Mutterscheiden-Vorfall; Elytrorrhagie, Scheiden-Blutung.

Ema-

Digitized by Google

Emaceration, f. die Abmattung, Ausmergelung; emaceriren, ausmergeln, abmatten, aushungern.

Email, m. (spr. Emallj') Schmelz, Schmelzglas, Schmelzwerk, eine verglasete Masse, womit man Metalle überzieht; Emailleur, m. (spr. Emalljöhr) ein Schmelzarbeiter, Schmelzkünstler; emailliren, mit Schmelz überziehen, überschmelzen, in Schmelz arbeiten.

Emanation, f. der Ausfluß, das Hervorgehen, Ausfließen z. B. sehr feiner, von Körpern abgesonderter Theile, als Gerüche ꝛc.; das Emanations- od. Emissions-System, die Ausflußlehre; Naturl. die Lichtausflußlehre, Lichtausströmungslehre Newton's, vermöge welcher die Lichtstrahlen ausfließende Theilchen aus leuchtenden Körpern sein sollen; emaniren, ausfließen, ausgehen, herrühren.

Emancipation, f. die Entlassung od. Losgebung der Sklaven aus der Leibeigenschaft, und der Kinder aus der väterlichen od. vormundschaftlichen Gewalt; bes. auch die von den irländ. Katholiken geforderte Befreiung aus der Knechtschaft ihrer politischen Lage, od. Aufhebung ihrer bürgerl. u. kirchl. Beschränkung; vielleicht: Entwaltung; emancipiren, frei- od. losgeben, entwalten, entlassen aus der väterlichen Gewalt ꝛc., davon freisprechen, für mündig erklären; sich emanc—, sich zu viel herausnehmen, sich unterfangen.

Emanuel, männl. Namen: Gott mit uns.

emarginirt, ausgerandet (von Kronenblättern der Schirmpflanzen).

Emballage, f. (spr. Angballahsch') das Einpacken, Einballen der Waaren, die Einhüllung, Packhülle, das Packfutter, Packzeug, Packlohn; emballiren, einballen, einpacken; die Emballirung, die Einballung, Packung.

Embamma, n. Heilk. Tunke, Brühe zum Eintauchen; auch Eingetauchtes.

Embargo, n. die Schiffshaft, der Beschlag od. Arrest auf die in einem Hafen befindlichen Schiffe.

Embarillage, f. das Verpacken des Pulvers u. der Kugeln in Fässer; embarilliren, verpacken.

Embarquement, n. (spr. Angbarkemang) die Einschiffung, Einladung der Waaren; embarquiren, einschiffen, zu Schiffe bringen, einladen, einborden.

Embarras, n. (spr. Angbarrah) die Verwirrung, Verwickelung, Verlegenheit, Schwierigkeit, der Wirrwar, das Gewirre, Gedränge, Hinderniß; embarrassant, beschwerlich, lästig, hinderlich; embarrassiren, verwirren, verwickeln, in Verlegenheit setzen, verlegen machen, aufhalten.

Embarren, pl. in Petersburg gewisse Vorrathshäuser, bes. für Hanf.

embauchiren, (spr. angbohschiren) einen Gesellen mit List in Arbeit nehmen; Jemanden listig anwerben.

embeguiniren, den Kopf umwickeln; Jemandem Etwas in den Kopf setzen.

embelliren, (spr. angbelliren) verschönern, schöner machen, auszieren, ausschmücken, ausputzen, verniedlichen; Embellissement, n. (spr.

Digitized by Google

Angbelliſſemang) die Verſchönerung, Ausſchmückung, das Auszieren, Verniedlichen ꝛc.

Emblēm, n. ein Sinnbild; emblematiſch, ſinnbildlich; emblematiſiren, ſinnbildern, durch Sinnbilder darſtellen.

Emboitement, n. (ſpr. Angboatemang) die Fügung, Einſchachtelung; Redek. Verſchlungenheit der Schreibart, wo ein Satz in dem andern ſteckt.

Embolismus, m. ſo viel wie Intercalation, ſ. d.

Embŏlus, m. der Stempel, Kolben in Spritzen und Luftpumpen.

Embonpoint, m. (ſpr. Angbongpoäng) die Wohlbeleibtheit, Völligkeit od. Fleiſchigkeit des Leibes, Körperfülle.

Embouchement, n. (ſpr. Angbuſchemang) od. Embouchüre, f. (ſpr. Angbuſchür') die Mündung, der Aus- od. Einfluß eines Stromes; die Mündung eines Geſchützes; das Mundſtück, Mundloch od. der Anſatz eines Waldhorns, einer Flöte ꝛc.; die Öffnung eines Hohlweges ꝛc.

embourſiren, (ſpr. anghbur—) einbeuteln, einſacken.

Embranchement, (ſpr. Anghbrangſchemangh), die Verzweigung, das Verzweigen; Bauk. die Verbindung der Balken u. Sparren; embranchiren, verzweigen; Bauk. Balken u. Sparren mit einander verbinden.

Embraſſade, f. od. Embraſſement, n. (ſpr. Angbraſſemang) die Umarmung, Umhalſung; embraſſiren, umarmen, umfaſſen, umfangen.

Embraſüre, f. (ſpr. Angbraſüre) die Schießſcharte, das Schießloch; die Fenſtervertiefung, der Fenſterbogen; embraſiren, anzünden, in Brand ſetzen.

Embrocation, f. Heilk. die Einreibung einer Arznei, das Tropfbad.

Embrouillement, n. (ſpr. Angbrulljemang) die Verwirrung; embrouilliren, verwirren, in Unordnung od. Verwirrung bringen; embrouillirt, verworren, verwirrt, verwickelt.

Embryo, m. ein Thier- od. Menſchenkeim, eine Ungeburt, unreife Leibesfrucht; Embryographie od. Embryologie, f. die Beſchreibung od. Lehre von der Leibesfrucht; Embryoktonie, f. das Tödten der Leibesfrucht; Embryotomie, f. die Zerſchneidung, Zerſtückelung einer Ungeburt im Mutterleibe; Embryulkie, f. die Lehre von ihrer Hervorziehung, Geburtshülfe.

Embuscade, f. (ſpr. Angbüskade) der Hinterhalt; ſich embusquiren, ſich in einen Hinterhalt legen, um auf den Feind ꝛc. zu lauern.

Emendation, f. die Verbeſſerung, Berichtigung von Schriften; Emendator, m. der Berichtiger; emendiren, verbeſſern, berichtigen.

Emergenz, f. das Emporkommen, Emporſteigen, Berühmtwerden; emergiren, auftauchen, emporkommen, berühmt werden, ſich hervorthun; emergens novum, n. Rſpr. ein ſich hervorthuender neuer Umſtand; Emerſion, f. der Austritt eines Planeten aus dem Schatten eines andern, das Sichtbarwerden eines Sternes.

Emĕritus, m. ein Ausgedienter, Dienſtentlaſſener, zur Ruhe od. in den Ruheſtand Geſetzter, der Amtsarbeit Entlaſſener; auch wohl: ein Altbeamter, Ruhediener, Ausruher; pro emerito Jemanden

Digitized by Google

erklären, ihn für ausgedient od. der Ruhe von Amtsgeschäften würdig erklären, der Amtsarbeit entlassen, in den Ruhestand versetzen; emeriren, ausdienen; sich verdient machen.

emerveillirt, (spr. —wellirt) verwundert, in Verwunderung gesetzt.

Emesis, f. Heilk. das Erbrechen; Emetatrophie, f. Abzehrung durch häufiges Erbrechen; Emesie, f. Neigung zum Erbrechen; Emesma, n. Ausgebrochenes; emetokathartisch, zum Erbrechen reizend; Emeticum, n. ein Brechmittel; emētisch, Erbrechen bewirkend, zum Brechen; Emetologie, f. die Lehre von den Brechmitteln.

Emeu, s. Casuar.

Emeute, f. (spr. Emöht') ein Aufstand, Auflauf; Meute, Meuterei.

Emgalo, n. das äthiopische Schwein.

Emigrant, m. ein Auswanderer, Vaterlandsflüchtiger; Emigré od. Emigrirter, ein Ausgewanderter, Ausgewichener; Emigration, f. die Auswanderung; emigratio coacta, gebotene, erzwungene Auswanderung; em. voluntaria, freiwillige Auswanderung; emigriren, auswandern.

Emil, männl. Namen: der Gefällige, Artige; Emilie, weibl. Namen, die Erfreuliche, Gefällige, Schmeichelnde, Einnehmende, Beredte.

eminent, hervorragend, hervorstechend, erhaben, hoch, vorzüglich; emininen, hervorragen, hervorstechen; Eminenz, f. Vorzüglichkeit, Erhabenheit, ein Titel der Cardinäle.

Emir, m. ein Fürst, Befehlshaber, der Titel der arabischen Fürsten und derer, die von Muhamed, durch seine Tochter Fatime, abstammen.

Emissarius, Emissar od. Emissaire, (spr. Emissär) ein Abgeschickter, Kundschafter, Ausspäher, Geheimbote; Emission, f. die Aussendung, der Ausfluß; emissa manu, Rspr. mit dargereichter Hand, mit Handschlag; emittiren, ausschicken, aussenden, ausgehen lassen.

Emma u. Emmeline, weibl. Namen: die Emsige, Fleißige, Häusliche; Emmerich, der Fleißige, Thätige.

Emmagasinage, (spr. —nahsch') die Aufbewahrung im Packhause; das Lagergeld od. die Packhausmiethe; emmagasiniren, in ein Magazin bringen, auflagern, aufbewahren.

Emmanchement, n. Mal. die Begliederung.

Emmeniagōga, pl. Heilk. bluttreibende, die monatl. Reinigung befördernde Mittel; Emmenialogie, f. die Reinigungslehre.

Emmeublement, n. (spr. Ammöblemang) das Zimmergeräth, der Hausrath; emmeubliren, mit Hausrath versehen, einrichten.

emolliens, n. etwas Erweichendes; pl. emollientia, erweichende Mittel, Erweichungsmittel; emolliren, sanft machen, weichlich machen.

Emolument, n. der Vortheil, Gewinn od. Nutzen; Dienstzugang od. -Ertrag, Amtsertrag, die Dienstnutzung, Amtseinkünfte, auch Nebenvortheile.

Emotion, f. heftige Gemüthsbewegung, Aufwallung, Rührung, Wallung.

Emouchetten, pl. (spr. Emuschetten) Fliegennetze über Pferde.

emoviren, wegthun, auf die Seite schaffen.

Digitized by Google

empailliren, (spr. angpalljiren) mit Stroh umwickeln od. ausfüllen, bestrohen, einstrohen.

empaquetiren, einpacken, zusammenpacken, einhüllen.

Empasma, n. Heilk. Streupulver.

Empatement, n. (spr. Angpat'mang) das dicke Auftragen der Farben; Vermischung derselben.

Empêchement, n. (spr. Angpäschemang) das Hinderniß, die Verhinderung, Aufhaltung; empêchiren, verhindern, hindern, auf- od. abhalten.

Emphăsis od. Emphāse, f. der Nachdruck im Reden, die Kraft; emphatisch, nachdrücklich, nachdrucksvoll, kräftig, kraftvoll.

Emphrakticum, n. Heilk. ein Verstopfungsmittel; emphraktisch, verstopfend; Emphraxis, f. die Verstopfung der Gefäße, Eingeweide.

Emphysēma, n. Wind- od. Luftgeschwulst; das Aufdunsen einer Wunde; emphysmaticae variolae, pl. die Windpocken; emphysematisch, aufgeblasen, stolz.

Emphyteusis, f. die Erbpacht, das Erblehn; ein emphyteutischer Contract, Erbzinsvertrag; Emphyteuta, m. der Erbzinsmann, Erbpachter.

Empirance, f. (spr. Angpirangß) die Verschlechterung der Waaren, Verringerung der Münzen; der Schiffsschaden.

Empirie, f. die Erfahrung, Erfahrungskunde, Erfahrungslehre; ein Empiricus od. Empiriker, ein Erfahrungsgelehrter; bes. ein Erfahrungsarzt, der nach bloßen Erfahrungen curirt; empirisch, erfahrungsmäßig, von der Erfahrung abhängig; empirische Psychologie, die Erfahrungsseelenkunde; ein empirischer Satz, ein Erfahrungssatz; Empirismus, m. Erfahrungskunde, eine bloß auf Erfahrungen gegründete Kenntniß, bes. in der Arzneiwissenschaft; Empirist, m. ein Erfahrungs-Weiser od. Lehrer.

Emplacement, n. (spr. Angplaßemang) die Anstellung; Lage, der Platz, Bauplatz; emplaciren, anstellen, anwenden.

Emplasticum, n. Heilk. ein Schmiermittel, Verstopfungsmittel; emplastisch, verstopfend, zuschmierend.

Emplastrum, n. ein Pflaster, Wundpflaster; emplastrum adhaesivum, ein Heftpflaster; empl. consolidans, ein Heilpflaster; empl. defensivum, ein zertheilendes od. Zertheilpflaster.

Emplette, f. (spr. Angplette) der Einkauf, Kauf einer Waare; Empletten machen, einkaufen.

Emploi, n. (spr. Angploa) der Dienst, das Geschäft, Amt, die Bedienung, Versorgung; employiren, (spr. angplojiren) anstellen, versorgen, anwenden, anlegen, auch an- oder unterbringen z. B. sein Geld; ein Employé, m. (spr. Angplojeh) od. Employirter, ein Angestellter, Beamteter, Bedienster.

Emportement, n. (spr. Angportemang) das Aufbrausen, Auffahren, die Aufwallung, Entrüstung, Hitze, der Jähzorn; emportirt, aufgebracht, entrüstet; emportiren, Krspr. ein- od. wegnehmen, wegraffen; erobern; Emportirung, Einnehmung, Eroberung.

Empressement, n. (spr. Angpressemang) die Beeiferung, Geschäftig-

Digitized by Google

keit, Emſigkeit, Begierde, der Eifer; ſich empreſſiren, ſich beeifern, beſtreben, anſtrengen, eifrig bemühen; empreſſirt, emſig, eifrig, voll Eifer.

empriſonniren, in Verhaft od. gefangen nehmen, verhaften.

Emproſthotonie f. od. Emproſthotonus, m. Heilk. das beim Starrkrampf nach vorn Gekrümmtſein des Körpers.

Empſychōſis, f. eig. Beſeelung, vermeintliche Seelenwanderung.

Empyēma, n. Heilk. ein Bruſtgeſchwür und deſſen Eröffnung.

Empyeſis, f. das Eiterauge; Empyocele, f. ein Eiterbruch, eine Vereiterung in den Hoden; Empyomphalos, m. eine Nabeleiterung, Eitergeſchwulſt am Nabel.

Empyrēum, n. der Feuerhimmel, Sitz od. Wohnung der Seligen; empyrēiſch, himmliſch; Empyreuma, n. der brandige Geruch od. Geſchmack, das Brandichte, die Brandigkeit; empyreumatiſch, brandicht, brandig riechend, brenzlicht.

Emtio, f. Rſpr. die Kaufung, der Kauf od. Ankauf; emtio in spem, ein Kauf auf Hoffnung, der Hoffnungskauf z. B. von Halmen und Bäumen, vor der Fruchtreife; e. per aversionem, ein Geſammtkauf, Kauf in Bauſch und Bogen; e. restrictiva, ein beſtimmter od. gemeſſener Kauf, bei welchem Überſchuß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu gut kommt; e. venditio in u. sine scriptis, Kauf u. Verkauf mit u. ohne ſchriftlichen Vertrag; emtionis jure, nach dem Kaufrechte; emtionis lege, nach dem Kaufgeſetze, käuflich; emtor, m. der Käufer; emtor bonae fidēi, ein Käufer in od. mit Vertrauen auf Rechtlichkeit oder rechtmäßigen Beſitz des Käufers; emtrix, f. die Käuferinn.

Emulation, ſ. Ämulation.

Emulſion, f. ein Kühltrank, z. B. Mandelmilch, Samenmilch.

Emunctoria, pl. Heilk. Abführungshöhlen od. -Behältniſſe, z. B. Naſenlöcher.

Emundantia, pl. Heilk. äußere, zur Reinigung von Wunden u. Geſchwüren dienende Mittel.

Enallāge, f. die Vertauſchung, Verwechſelung eines Worts mit dem andern.

Enămon, n. Heilk. ein Mittel gegen Blutungen.

Enāorema, n. Heilk. ein Urinwölkchen.

Enantiophanie, f. ſcheinbarer Widerſpruch.

Enargie, f. ſ. v. w. Evidenz.

en arrière, rückwärts.

Enarthrōſis, f. Heilk. die Einfügung od. Einlaſſung eines Knochenkopfes in ſeine Höhle od. Pfanne.

en avant, (ſpr. anawangh) vorwärts!

en blanc, ſo viel wie in bianco, ſ. unter blank.

en bloc, (ſpr. angblok) in Bauſch und Bogen.

encadriren, (ſpr. angkadriren) einfaſſen, einrahmen ein Gemälde.

en canaille u. encanailliren, ſ. Canaille; en carrière, ſ. Carrière.

Enceinte, f. (ſpr. Angßängt') Krk. der Umfang, Umkreis, Wehrkreis.

Digitized by Google

Encephale, f. das Kopfmark, Gehirn; Encephalalgie, f. das Gehirnleiden, Hirnweh; Encephalitis, f. die Hirnentzündung; Encephalocele, f. der Hirnbruch; Encephalophyma, n. die Hirngeschwulst; Encephalum, n. das Gehirn; Encephalismus, m. od. Encephalologie, f. die Gehirn- od. Hirnlehre; Encephalognomik, f. die Gehirnforschung, Gehirnkunde, Schedellehre; Encephalolithiasis, f. eig. Hirnversteinerung, theilweise Verhärtung des Hirns, Bildung von Steinen in demselben.

Enchainement, n. (spr. Angschänemang) die Verkettung, der Zusammenhang; enchainiren, mit einander verknüpfen, verketten, anketten.

enchantiren, (spr. angschangtiren) bezaubern, entzücken.

Encharaxis, f. Heilk. Hautaufritzung, Schröpfung.

en chef, (spr. anghschef) als Oberster od. Anführer.

Encheiresis, f. Behandlung, Handhabung, Handgeschicklichkeit, bes. beim Operiren; Encheiridion od. Enchiridion, n. ein Handbüchlein.

Enchymoma od. Enchymosis, f. Heilk. die Ergießung der Säfte in Körpertheile.

Enclave, f. pl. Enclaven, (spr. Angklawen) von fremdem Gebiet eingeschlossenes Land, in fremdem Gebiete liegende Besitzungen, Einschlußländer; auch Enclavüren; enclaviren, einschließen, mit fremdem Gebiet umgeben, einklammern, bekreisen.

Encölialgie, f. Heilk. Bauch- od. Eingeweide-Schmerz; Encöliitis, f. die Entzündung der Baucheingeweide, Darmentzündung.

Encomium, s. Enkomion.

en comparaison, s. u. comparabel; en confiance, s. unt. Confiance.

encore, s. ancora.

Encouragement, n. (spr. Angkurahschemang) die Aufmunterung, Ermuthigung, der Antrieb; encouragiren, Muth machen od. einsprechen, ermuthigen, ermuntern, antreiben, anreizen, anfeuern.

Encyklopädie, f. ein allgemeiner Umfang, Inbegriff, Lehrkreis od. Lehrbezirk der Wissenschaften; auch Abriß der Gelehrsamkeit, Wissenschaftskunde; encyklopädisch, lehrkreismäßig, allgemein wissenschaftlich; ein encyklopädisches Lehrbuch, ein Lehrbuch der Wissenschaftskunde.

Endeiris, f. so viel wie Indication, s. d.

Endekagon u. Endekasyllabum, s. Hendekagon ꝛc.

Endemie, f. Heilk. eine einheimische, örtliche, von der Luft und Lebensart herrührende Krankheit; endemisch (von Krankheiten), einem Volke od. Lande eigen; einheimisch, örtlich.

en depit, s. Depit; en detail, s. Detail.

endettiren, (spr. angdettiren) in Schulden setzen; endettirt, verschuldet, mit Schulden beladen od. belastet.

Endiadys, s. Hendiadys.

Endiometer, m. ein Mittagslinienmesser.

Digitized by Google

Endivie, f. pl. Endivien, Gänsezunge, eine Salatpflanze, eine Gattung des Wegwarts od. der Cichorie.

endommagiren, (spr. angdommaschiren) in Schaden setzen, beschädigen.

Endorrhizon, n. ein aus dem Keime die Wurzel treibendes Gewächs od. Samenkorn.

Endossement, n. (spr. Angdossemang) auch Indossement od. Indosso, das Rück-Wechselschreiben, die Übertragung od. Umschreibung eines Wechsels an einen Andern; endossiren, (spr. angdossiren) od. indossiren, einen Wechsel durch Aufschrift auf den Rücken desselben an einen Andern übertragen od. abtreten; Endossent, auch Indossant, der dieses thut od. der Rückschreiber, Überträger, Übertragende, Umschreibende; Indossat, m. dem der Wechsel übertragen worden ist.

en échelon, s. échelon.

Enechēm, n. Heilk. Ohrenbrausen; Enechēsis, f. die Entstehung desselb.

Enēma, Heilk. das Einsprützen.

Energie, f. Nachdruck, Kraft, Kraftfülle, Vollkraft, Strebekraft; energisch, vollkräftig, kraftvoll, nachdrücklich.

Energumēn od. Energumēnus, m. ein Schwärmer, Besessener, Tollhäusler.

enerviren, entnerven, entkräften, ausmergeln, schwächen; Enervation, f. Entnervung, Entkräftung ꝛc.

en espèce, s. u. Espèce.

en éventail, s. u. Eventail.

en face, s. Face.

en famille, (spr. angh Familj') in der Familie, mit den zum Hause gehörigen Personen z. B. speisen.

Enfants perdus, pl. (spr. Angfangh perdüh) Krspr. verlorene Kinder, gefährdete Vorposten, Waghälse.

en faveur, s. unter Faveur.

Enfilade, f. (spr. Angfilade) eine Folgereihe, z. B. Zimmerreihe; Enfilement, n. (spr. Anghfilemangh) die Bestreichung mit Geschütz; enfiliren, eig. einfädeln, anreihen, z. B. Perlen; verwickeln, verstricken; Krk. der Länge nach bestreichen, beschießen mit Kanonen.

enfin, (spr. angfäng) endlich, kurz, mit Einem Worte.

enflammiren, (spr. angflammiren) entzünden, anzünden, entflammen.

Enfoncement, n. (spr. Angfongßemang) die Vertiefung, der Hintergrund eines Gemäldes; enfonciren, einsenken, einschlagen, durchbrechen, einbrechen, durchbohren.

en front, s. Fronte.

enfümiren, räuchern, einräuchern, durchräuchern, beschmauchen, bes. vom Taback.

Engagement, n. (spr. Anggahschemang) die Verpflichtung, Verbindung, Verbindlichkeit, Anwerbung, Dienstannehmung, der Dienst, das Amt; engagiren, verbindlich od. anheischig machen, verpflichten, in Dienst nehmen, annehmen, anwerben, überreden od. bereden, bewegen, nöthigen; (sich) zu Etwas verstehen, verdingen, auf Etwas einlassen, sein Wort von sich geben, seine Ehre verpfänden; engagirt,

Digitized by Google

verpflichtet, versprochen, versagt; engageant, (spr. anggaschang) einnehmend, verbindend, reizend.

en gala, s. Gala.

Engastrilog od. Engastrimyth, m. ein Bauchredner.

en général, s. General; Engrenelüre, f. (spr. Anghgrenelür) eine zackige Einfassung, ein Spitzenrand; en gros, s. Gros; Engroist, s. Grossist.

engourdiren, (spr. anggurdiren) erstarren, starr od. fühllos machen, erschlaffen, betäuben, einschläfern; Engourdissement, n. (spr. —mang) das Erstarren, Einschlafen der Glieder.

Engymeter, n. ein Nähemesser, Werkzeug zur Messung geringer Entfernungen; Engyskop, n. ein Näheschauer, Vergrößerungsglas.

en haie, (spr. anghäje) in Hecken, Nebenreihen, in zwei Reihen gegen einander über gestellt.

enhardiren, (spr. anghardiren) ermuthigen, kühn od. beherzt machen.

enharmonisch, Tonk. in der harmonischen Tonreihe der Griechen gesetzt, nach welcher die Quarte so getheilt war, daß die zwei ersten Intervalle kleiner, als halbe Töne waren; überh. schicklich, passend.

Enherion, altdeutsche Götterlehre: die Versammlung der Helden im Himmel.

Enigma, s. Änigma.

enitiren, hervorglänzen, berühmt werden.

enivriren (spr. ani—), berauschen, trunken machen, betäuben, bethören, verblenden.

Enjambement, n. (spr. Angschangbemang) das Hinüberschreiten, die Verziehung des Sinnes eines Verses in den folgenden Vers hinein.

Enjeu, m, (spr. anghschöh) der Spieleinsatz.

Enkanthis, f. Heilk. Thränendrüsen-Geschwulst.

Enkauma, n. Heilk. eig. Eingebranntes, ein tiefes Hornhaut-Geschwür.

enkaustisch, eingebrannt; Enkaustik, f. od. enkaustische Malerei, eingebrannte Malerei od. Wachsmalerei, s. punisches Wachs.

Enklisis, f. im Griech. das Zurückwerfen des Accents eines Wortes auf das vorhergehende Wort; Enklitika, ein Wort, das seinen Accent auf das vorhergehende Wort zurückwirft.

Enknäsis, f. Heilk. das Einbrennen.

Enkomion od. Enkomium, n. die Lobrede; enkomiastisch, lobrednerisch.

Enkratie, f. die Enthaltsamkeit; Enkratiten, pl. Enthaltsame.

Enkriniten, pl. versteinerte Seelilien, Lilienstein, Versteinerungen von Thieren, die man jetzt nicht mehr lebendig findet. Die wirbelartigen Glieder derselben heißen Entrochiten, Rädersteinchen, Hünerthränen, Bonifaciuspfennige ꝛc.

enlaidiren, (spr. anglädiren) häßlich machen, verhäßlichen, entstellen.

en maître, s. unt. Maitre.

en masque, s. Maske.

en masse, s. Masse.

en médaillon, s. Medaillon; en miniature, s. Miniatur

Digitized by Google

Enneandria, neunmännige od. neunmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen neun freie Staubfäden haben; im Linneischen System die 9te Classe.

Enneagōn, n. ein Neuneck.

ennobliren, s. anobliren.

Ennosigäos, m. der Erderschütterer, Beinamen des Meergottes.

Ennui, m. (spr. Annuih) der Überdruß, die Langweile, Lästigkeit, Beschwerlichkeit; ennuyren, (spr. annüjiren) Langweile verursachen, langweilen od. besser: belangweilen, einweilen; ennuyant, langweilig, verdrießlich, peinlich, überlästig.

Enodation, f. die Entknotung, Entwickelung, Auflösung; enodiren, entwickeln, entknoten, auflösen.

Enoptromantie, f. die Spiegelwahrsagerei, Wahrsagung durch Spiegelguckerei.

Enorēm, s. Enäorema.

enorm, übermäßig, unmäßig, übertrieben, außerordentlich, ungeheuer, ausschweifend, über die Maße, unerhört, abscheulich; enormis laesio, f. Rspr. eine Verletzung od. Beeinträchtigung über die Hälfte; Enormität, f. das Übermaß, die außerordentliche od. ungeheure Größe.

Enostōsis, f. Heilk. ein innerer Knochenauswuchs.

en particulier, s. Particulier; en passant, s. passiren; en pastel, s. Pastell; en peine, s. Peine; en profil, s. Profil; en question, s. Quästion u. s. f.

Enragé, m. (spr. Angraschē) ein Rasender, Hirnwüthiger; enragiren, rasend, toll werden.

en regard, s. u. Regard.

Enregistrement, (spr. Anghreschistermangh) die Einzeichnung, das Eintragen od. Einschreiben; enregistriren, einzeichnen, einschreiben, eintragen.

enrhümirt, (spr. angrümirt) mit dem Schnupfen behaftet, beschnupft, schnupfig.

enrichiren, bereichern.

enroliren od. enrolliren, (spr. angrolliren) in die Rolle od. Liste schreiben, werbschreiben zum Kriegsdienste, eintragen, annehmen, anwerben; Enrollirte, Eingeschriebene, Angeworbene.

en roturier, s. Roture.

Ens, n. ein Ding, Wesen; ens rationis, ein Gedankenwesen, bloß in der Vorstellung vorhandenes Ding; Entität, f. die Wesenheit, das Dasein eines Dinges.

Ensemble, n. (spr. Angsangbel) ein Ganzes, etwas Vereinigtes, auch das Gesammte.

en suite, s. u. Suite.

Entablement, (spr. Anghtablemangh), das Gesims, der Sims, das Gebälk.

entamiren, (spr. angtamiren) eig. anschneiden; uneig. anfangen, eröffnen, auf die Bahn bringen, z. B. eine Unterhandlung.

Entasis, f. Bauk. Bauchung der Säulen.

Digitized by Google

entassirt, (spr. angtassirt) aufgehäuft, sehr gedrängt.

entdämonisiren, entteufeln, einen bösen Geist austreiben.

Entelechie, f. die Unermüdlichkeit, ununterbrochene Thätigkeit, bes. des Geistes; auch Wirklichkeit.

Enteralgie, f. die Darmgicht, s. Kolik; Enteradenologie, f. Darmdrüsenlehre; Enterangiemphraxis, f. Darmgefäß-Verstopfung; Enteremphraxis, f. Darmverstopfung; Enterenchyta, die Darmspritze; Enterepiplocele, f. ein Netzdarm-Bruch; Enterepiplomphalocele, ein Netzdarm-Nabel-Bruch; Enteritis, f. die Darm-Entzündung; Enterocele, f. ein Darmbruch; Enterocystocele, f. der Harnblasenbruch; Enterogastrocele, ein Bauchdarmbruch; Enterolith, m. ein Darmstein; Enterolithiasis, f. Steinbildung in Därmen oder Eingeweiden; Enterologie, f. die Lehre von den Eingeweiden; Enteromerocele, f. Darmschenkel-Bruch; Enteromphalus, m. ein Nabel-Darmbruch; Enteroperistole, eine Gedärmeinklemmung; Enterophlogie, f. so viel als Enteritis; Enteroraphie, f. eine Darmnath, Gedärmnähung; Enterosarkocele, f. ein Darmfleisch-Bruch; Enterotomie, f. der Darmschnitt, Aufschnitt eines Darms; Entozoon od. Enterozoon, n. ein Eingeweidethier; Enterydrocele, f. ein Darm- und Wasser-Bruch.

Entêtement, n. (spr. Angtätemang) der Eigensinn, Starrsinn, die Starrköpfigkeit, Köpfigkeit; entêtirt, eigensinnig, steif- oder starrköpfig, köpfig; entêtiren, eigensinnig Etwas begehren.

Enthlasis, f. Heilk. Eindrückung od. Eindruck, bes. auf den Schedel, eine Quetschung od. Verletzung der Hirnschale.

Enthronisticum, n. ein Antrittsgeld bei übernehmung einer Pfründe.

Enthusiasmus, m. die Wärme, Begeisterung, Entzückung, der Hochsinn, Feuersinn, das Hochgefühl, der Sinnenrausch, Schwärmerei; enthusiasmiren, entflammen, begeistern, in Wärme od. Feuer setzen, entzücken; Enthusiast, m. ein Begeisterter, Entzückter, auch ein Flammgeist, Sprudelgeist; Schwärmer, Träumer, Brausekopf; enthusiastisch, begeistert, mit Begeisterung; hochsinnig, hochfühlend, sinnentflammt, sinnberauscht, schwärmerisch.

Enthymema, n. ein unvollkommner, abgekürzter Vernunftschluß, der nur aus zwei Sätzen, nämlich einem Vordersatze und dem Schlußsatze besteht.

Entität, s. Ens.

Entoilage, m. (spr. Angtoalahsch') feines Spinngewebe, sehr fein gewirkte od. geklöppelte Spitzen od. Kanten.

Entomograph, m. ein Kerbthierbeschreiber, Zieferbeschreiber; Entomographie, f. die Kerbthierbeschreibung; entomographisch, zieferschreibend; Entomolith, m. ein versteinertes Kerbthier od. Insect; Entomolog, m. ein Insecten- od. Kerbthierkenner; Entomologie, f. die Lehre von den Insecten, die Kerbthierlehre, Kerbthier- od. Zieferkunde; entomologisch, zieferlehrig; Entomophag, m. ein Kerbthier-Esser, wie Johannes d. T.

Entonnoir, n. (spr. Angtonnoahr) der Trichter; Abzug der Flüsse, eine Schleuse, bes. in der Schweiz.

Digitized by Google

entortilliren, (spr. angtortilljiren) umwickeln, umstricken, umgarnen, umschlingen.

Entourage, f. (spr. Angturahsch') die Umgebung, Umhüllung, Besetzung, bes. bei Frauenzimmer-Putz; Entours, pl. Umgebungen; entouriren, umgeben, umsetzen, einschließen.

en tout, (spr. ang tuh) in Allem, kurz; Alles zusammengerechnet.

Entr'acte, m. (spr. Angtr—) eine Zwischenhandlung.

Entrada, f. Intrade.

en train (spr. angträngh), im Zuge; entrainiren, (spr. angträniren) fortreißen, dahinreißen, wegschleppen, nach sich ziehen.

Entrechat, m. (spr. Angterschah) ein künstlicher Tanzsprung, Kreuz- od. Trillersprung, Luftsprung.

Entrecolonne, f. (spr. Angtercol—) Bauk. die Säulenweite, der Säulenabstand od. Raum zwischen zwei Säulen.

Entredeur, m. (spr. Angterdöh) das Mittelstück, die Scheide- od. Zwischenwand, der Zwischenraum.

Entrée, f. (spr. Angtreh) der Eintritt, Eingang, die Eintretung, Einfahrt eines Hauses; das Eintrittszimmer; der Zutritt, Zugang bei großen Herren; die Vorspeise, der erste Gang, das Vorgericht bei einem Gastmahle; das Eintrittsgeld bei Schausp. ꝛc.; die Einleitung, das Eröffnungsstück bei Opern ꝛc.; das Entrée-Billet, der Einlaß- oder Eintrittszettel, die Einlaßkarte.

Entregent, m. (spr. Angterschang) die Artigkeit und Gewandtheit im Betragen, bes. gegen Frauenzimmer.

Entremets, n. (spr. Angtermäh) ein Zwischengericht, Neben- od. Beigericht, Beiessen, eine Zwischen- od. Beischüssel.

entre nous, (spr. angternuh) unter uns, im Vertrauen.

Entrepont, n. (spr. Angterpong) ein Zwischendeck auf Schiffen.

Enterpôt, n. (spr. Angterpoh) eine Niederlage für durchgehende u. andere Waaren, ein Lagerhaus, Waarenlager, Stapelplatz; Entrepoſeur, m. (spr. Angterposöhr) der Aufseher einer Niederlage.

Entrepreneur, m. (spr. Angterprenör) ein Veranstalter, Unternehmer, Übernehmer; entrepreniren, Etwas unternehmen, übernehmen, über sich nehmen; entreprenant, (spr. angterprenang) unternehmend; Entreprise, f. die Unternehmung, das Unternehmen, Vorhaben.

Entresol, n. (spr. Angterſoll) das Halbgeschoß, Zwischengeschoß zwischen zwei größern Stockwerken.

entreteniren, (spr. angterteniren) unterhalten; besprechen; Entretien, n. (spr. Angtertjeng) der Unterhalt, die Erhaltung; die Unterhaltung, das Gespräch; Entretenüe, f. eine unterhaltene Buhlerinn, Kebsfrau.

Entrevüe, f. (spr. Angterwüh') die Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung, das Gespräch.

Entripsologie, f. Heilk. die Einreibungskunde, Lehre von der Einreibung mancher Heilmittel.

entriren, (spr. angtriren) eingehen, eintreten, antreten ein Amt, anfangen, versuchen, wagen, unternehmen, sich worauf einlassen.

Digitized by Google

Entrochit, pl. Entrochiten, s. Enkriniten.

Entropium, n. Heilk. die Einwärtswendung des Augenliedes.

Enucleation, f. eig. die Auskernung; Entwickelung; enucleiren, entwickeln, erklären.

enudiren, entblößen, enthüllen.

Enula, f. Heilk. die innere Zahnfleisch-Seite.

Enumeration, f. die Aufzählung, das Aufzählen; enumeriren, auf- oder herzählen.

Enunciation, f. die Aussage, die Worte eines Andern; enunciren, aussagen, aussprechen; Enunciatum, n. ein Ausspruch, Rechtsspruch.

Enuresis, f. Heilk. das Unvermögen, den Urin bei sich zu halten.

enutriren, ernähren, aufziehen.

Enveloppe, f. (spr. Angwelopp') der Umschlag, die Hülle oder Decke; ein Umwurf od. Mantel eines Frauenzimmers, Umwerfmantel; envelloppiren, einwickeln, einhüllen, einschlagen; verwickeln; auch sich in schlimme Händel verstrickt finden.

en vérité, s. unter Verificateur.

Environs, pl. (spr. Angwirongs) die Umgebungen, Umliegenheiten, die umliegende Gegend od. Umgegend einer Stadt; auch zuweilen das Umland.

en vogue sein, (spr. angh woghe) im Umlaufe, im Gange oder Schwunge sein, im Rufe od. beliebt sein, viel gelten.

Envoi, m. (spr. Anghwoah) eine Sendung, Versendung, Überschickung; Envoyé, m. (spr. Angwojeh) ein Abgesandter, Gesandter; envoyiren, Jemanden wohin schicken.

Enyo, f. Fabell. die Kriegsgöttinn, Zwietrachtstifterinn, Schwester des Mars; vergl. Bellona.

Enystron, der vierte Magen wiederkäuender Thiere.

Enzian, m. Bitterwurz, verschiedene Pflanzen, mit sehr heilsamer Wurzel, z. B. Lungenblume, Tausendgüldenkraut ꝛc.; s. Laserkraut.

enzootische Seuche, einheimische od. Landes-Viehseuche.

eodem, an demselben od. dem nämlichen Tage.

eo ipso, eben dadurch, damit zugleich.

Eos, s. Aurora.

Etologium, n. ein Festtageverzeichniß.

epakmatisch, Heilk. zunehmend, steigend; Epakme, die Zunahme.

Epakten, pl. Schalttage, Überschußtage, von dem letzten Neumonde bis zum 1. Januar, oder der Unterschied eines gemeinen Sonnenjahres und eines Mondenjahres, nämlich 11 Tage.

Epanadiplosis, f. Redek. die Verdoppelung, vermöge welcher ein Satz mit demselben Worte schließt, mit welchem er anfing.

Epanäklisis, f. Krk. rückwärtsgehende Schwenkung nach der Linken.

Epanalepsis, f. Redek. das Wiederaufnehmen od. die Wiederholung, vermöge welcher dasselbe Wort, welches einen Satz schloß, den folgenden Satz wieder anfängt.

Epanorthosis od. Epanorthose, f. Redek. die Verbesserung oder Berichtigung des Gesagten, durch einen mehr sagenden od. richtiger bestimmenden Ausdruck.

Digitized by Google

Epanorthotikon, n. was zum Verbessern gehörig u. geschickt ist.

epanouiren, (spr. epanuiren) sich eröffnen, aufthun, entfalten, aufgehen.

Epanthēma, s. Exanthem.

Epaphāresis, f. Heilk. wiederholte Wegnehmung od. Abnahme, bes. vom Blute.

Eparchie, f. die Statthalterschaft, der Sprengel eines Bischofs in der griech. Kirche.

Epargne, f. (spr. Eparnje) die Ersparung, Sparsamkeit; das Ersparniß, Ersparte; auch die Sparschaft.

Epaulement, n. (spr. Epolemang) Krk. die Schulterwehr, Brustwehr von aufgeworfener Erde, Sandsäcken u. dgl.; epauliren, die Flanken durch Gewässer, Morast u. dgl. gedeckt halten.

Epaulette, f. (spr. Epolett') das Achselband, Achseltroddel; auch Achselbüschel.

Epave, f. ein herrenloses Gut.

Epenthesis, f. Sprachl. die Einschaltung eines Buchstaben od. einer Silbe in ein Wort; epenthetisch, eingeschoben, eingeschaltet, beigesetzt.

eperdū, bestürzt, verdutzt, verblüfft; eperdûment (spr. —mangh), heftig, äußerst, rasend.

Eperegesis oder Eperegese, f. Sprachl. die Erklärung, Erläuterung; s. Apposition.

Ephebe, m. ein mannbarer Jüngling.

Ephelides, pl. Heilk. Sonnenflecken, Sommersprossen.

Ephemēre, Heilk. eintägiges Fieber; Ephemeriden, pl. Tagebücher, Tageblätter, Zeitungen; astronomische Jahrbücher; ephemērisch, was nur einen Tag währt, eintägig, tagwierig, vorübergehend; Ephemēron, n. die Zeitlose, eine Pflanze; die Eintagsfliege, das Uferaas, Haft, Tagegeschöpf, Tagethierchen, ein Insect, das in seinem vollkommenen Zustande nur wenige Stunden lebt.

Ephialtes, m. der Alp, ein beängstigendes, fast erstickendes Drücken im Schlafe.

Ephidrōsis, f. Heilk. das Schwitzen, Ausbruch des Schweißes.

Ephippium, n. der Sattel.

Ephodus, m. ein gewinnender od einnehmender Red'eingang.

Ephōrus, m. ein Aufseher, Vorgesetzter, Vorsteher, bes. Kirchen- u. Schulaufseher; Ephorāt, n das Aufseheramt, Vorsteheramt; Ephōrie, f. der Aufsichtskreis, Amtsbezirk eines Superintendenten.

Ephraim, männl. Namen: der Wachsende, Fruchtbare.

Ephydriaden, pl. Wassernymphen, Göttinnen der Brunnenquellen.

Epiāla, Heilk. Fieberschauer, Fieberfrost.

Epicedion, n. ein Leichengedicht, Trauergesang zum Lobe eines Verstorbenen.

Epicerastica, pl. Heilk. verdünnende, lindernde Mittel.

Epicerie, f. eine Gewürzhandlung; Epicier, m. (spr. Epißieh) ein Gewürzkrämer.

Epicheirēsis od. Epichirēsis, f. Handanlegung.

Epicherema, n. eine Schlußfolge, in welcher jeder Vordersatz zugleich mit seinem Beweise versehen ist.

Digitized by Google

Epicŏnum, n. Sprachl. ein Zwitterwort, Gemeinschaftswort mit doppeltem Geschlecht.

Epicuräer, s. Epik—.

Epicykel oder Epicyclus, m. Sternk. ein Nebenkreis, Beikreis, dessen Mittelpunkt in der Peripherie eines andern Kreises sich bewegt; epicyklisch, neben- od. beikreisig; Epicykloide, f. eine krumme Linie, deren Mittelpunkt sich in dem Umfange eines Kreises befindet.

Epidemie, f. eine in einer Gegend herrschende Krankheit, Seuche, Land- od. Stadtseuche; epidēmisch, einheimisch, in einem Lande gewöhnlich od. herrschend, umgehend, landgängig, seuchenartig.

Epidermis, f. die Ober- od. Außenhaut, das Oberhäutchen; Epidermoïde, Oberhautgewebe.

Epidēse, f. Heilk. die Gliederbindung; Epidesma n. od. Epidesmus, m. Aufgebundenes, Angehängtes, Anhängsel.

Epidosis, f. eig. Zugabe; Heilk. Zunahme von Krankheiten.

Epigastrium, n. Heilk. die Oberbauchgegend; epigastrisch, oberleibig, zur Oberleib-Gegend gehörig.

Epigenēsis, f. die allmähliche Nach- od. Hinzuzeugung od. Ausbildung der organisirten Körper; Epigennēma, n. Hinzugekommenes, Nacherzeugtes.

Epiglottis, f. der Kehldeckel, das Zäpfchen im Halse; Epiglottitis, f. die Entzündung des Kehldeckels.

Epigramm, n. eine Auf- od. Inschrift; ein Sinngedicht, Spottgedicht; epigrammatisch, sinndichtlich; ein epigrammatischer Dichter, Epigrammatiker od. Epigrammatist, ein Sinndichter, Verfasser von Sinn- oder Spottgedichten; Epigrammatologie, f. eine Sammlung von Inschriften, Sammlung von Sinngedichten, auch Sinndichtungskunde; Epigraph, n. die Überschrift, Aufschrift eines Gebäudes, Buches ꝛc.; ein Denkspruch, s. Motto; Epigraphik, f. die Inschriftenkunde.

Epikarpium, n. Heilk. ein Pulspflaster.

Epikauma, n. Heilk. ein Augensterngeschwür od. ein Geschwür auf der Hornhaut des Auges.

Epikranium, die Schedelhaube, der Oberschedel.

Epikrāsis od. Epikrāse, Heilk. Heilung durch gelindes Abführen.

Epikrīsis od. Epikrīse, f. Heilk. die Beurtheilung, bes. von Krankheiten.

Epikurer oder Epikuräer, Sinnlinge, Lüstlinge, Wollüstlinge, Schwelger, eig. Anhänger der Philosophie des Epikur, eines berühmten Weisen zu Athen, dessen Schüler seine Grundsätze mißbrauchten, und sich mehr dem sinnlichen Vergnügen überließen; epikurisch, üppig, sinnlich, wollüstig, schwelgerisch; Epikurismus, m. die Lehre und Lebensart des Epikur od. vielmehr seiner Anhänger.

Epikyēma n. od. Epikyēsis, f. Heilk. Überschwängerung.

Epilēne, f. ein Winzer- od. Kelterlied.

Epilepsie, f. die Fallsucht, das böse Wesen, schwere Gebrechen, der Jammer; epileptisch, fallsüchtig, jammerhaft; Epileptika, pl. Heilk. Heilmittel gegen die Fallsucht.

Digitized by Google

Epilōg, m. der Redeschluß, die Schlußrede.

Epimetrum od. Epimetron, ein Übermaß, eine Zugabe.

Epīmone, f. das Verweilen, Redek. s. v. w. Epizeuxis (s. d.).

epineux, (spr. epinös) dornig, stachelig, häklich, kitzlich, bedenklich, mißlich, schwierig, gefährlich.

Epinicium, n. pl. Epinicia oder Epinicien, Siegsfeste, Siegslieder.

Epinyktides, pl. Heilk. Nachtblattern, in der Nacht ausbrechende schmerzhafte Blattern.

Epinythium, ein Anhang zu einer Dichtung od. einem Mährchen, Anwendung od. Auslegung derselben.

Epiparoxismus, m. Heilk. ein verstärkter Anfall, Fieberschauer.

Epipedometrie, f. Flächenmessungslehre.

epipetalisch, mit aufsitzenden Blättern.

Epiphania, f. die Erscheinung, das Fest der Erscheinung der drei Könige bei dem Christkinde, Drei-Königsfest; Epiphanias-Sonntage, Sonntage nach dem Feste der Erscheinung Christi.

Epiphonēma, n. der Zuruf, ein merkwürdiger Spruch od. Schlußgedanke, Endspruch einer Rede.

Epiphŏra, f. Redek. die Nachtragung, Endung mehrer Sätze mit denselben Worten; Heilk. die Augenentzündung, das Augenrinnen, der Thränenfluß; Epiphysis, f. der Ansatz, Zuwachs eines Knochens od. Knorpels, Knorpelwuchs od. -Ansatz; Epiplasma, n. Heilk. ein Überschlag, Wund- oder Heilbrei; Epiplerōsis, f. eine übermäßige Anfüllung oder Überfülle der Pulsadern.

Epiphyllospermä, pl. Pflanzen, deren Blüthen sich auf den Blättern befinden.

Epiploce, das Netz; Epiplocele, f. Heilk. ein Netzbruch; Epiplocystoschocēle, Netzblasen-Hodensackbruch; Epiplonteroschocēle, Netzdarm-Hodensackbruch; Epiploītis, f. die Netzentzündung; Epiplosarkomphale, Netznabelfleischbruch; Epiploschocele, Netz-Hodensack-Bruch; Epiplomphalum, n. ein Netznabelbruch.

Epipoiesis, f. ein Überfluß.

Epirrhoe, ein Zufluß von Feuchtigkeiten.

Episcenium, n. der Obertheil der Schaubühne.

episch, heldengedichtlich, auch heldenliedlich, heldensänglich; episches Gedicht, ein Heldengedicht; epische Versart, die Versart des Heldengedichts, s. Epos.

Epischēsis, f. Heilk. krankhafte Verhaltung einer Ausleerung, z. B. des Harnes.

Episemasie, Heilk. Vorzeichen von Krankheiten.

Episiocele, f. Heilk. ein Schamlefzenbruch; Episioncus, m. Schamlefzen-Geschwulst; Episiophyma, n. Schamlefzenbeule; Episiorrhagie, f. die Schamlefzenblutung.

episkopal, bischöflich; die Episkopalen, die Bischöflichen, Mitglieder der bischöfl. Kirche in England; Episkopat, n. Bisthum, bischöfliche Würde, Amt eines Bischofs od. Aufsehers (Episkopos).

Episode, f. die Einschaltung, Einwebung in einem Gedichte u. dgl.,

Digitized by Google

das Eingewebe, Beiwerk, Zwischen- od. Beistück; die Zwischen- od. Nebenhandlung, der Neben- od. Zwischengesang; episodisch, eingeschaltet, eingewebt, eingeflochten, nebenher; ein episodischer Gesang, ein Nebengesang ꝛc.

epispastisch, Heilk. ziehend, blasen- od. eiterziehend, z. B. ein solches Pflaster: Epispasticum, n. ein Zugmittel, Zugpflaster.

Epistalma, n. ein Auftrag, Befehl, Bescheid.

Epistăxis, f. das Nasenbluten.

Epistel, f. ein Sendschreiben, Brief; Briefgedicht; uneig. eine Strafpredigt, ein Verweis; epistolarisch od. epistolisch, brieflich; epistolarische Form, die Briefform; Epistolarium, n. ein Buch, worin die bibl. Episteln verzeichnet sind; Epistolograph, m. ein Briefschreiber, Briefsteller; Epistolographie, f. die Briefschreibekunst, Briefstellerei; Epistolium, m. ein Briefchen.

Epistomium, n. Heilk. ein Stöpsel.

Epistrophe, f. Heilk. die Umwendung, Umdrehung, Rückkehr von Krankheiten; Epistrophēus, m. Heilk. eig. der Umdreher, zweite Halswirbel.

Epistyl, n. das Obertheil, der Knauf od. Kranz einer Säule.

Episyllogismus, m. Schluß-Nachreihe, absteigende Schlußfolge.

Epitaphium, n. die Grabschrift, Denkschrift, das Grab- oder Denkmal, der Denkstein.

Epităsis, f. die Knotenschürzung od. Spannung eines Schauspiels; Heilk. Anfang, Verstärkung, Heftigkeit und Hitze einer Krankheit.

Epithalămium, n. pl. —mia od. —mien, ein Hochzeitgedicht, Hochzeitlied; ein Hochzeitgemälde.

Epithēma od. Epithēm, n. Heilk. ein Umschlag, Magenpflaster.

Epithĕton, n. ein Beiwort, Neben- od. Bestimmungswort, Zusatz, Beilegewort; epithetisiren, Beinamen geben.

Epitogium, n. ein Übermantel; Heilk. eine Schulterbinde.

Epitomātor, m. der Auszieher, Auszugmacher; Epitŏme, f. ein kurzer Auszug od. Begriff; epitomiren, in Auszug bringen, ausziehen, kurz zusammen fassen.

Epitonien, pl. Saitenstifte, Saitennägel.

Epitrīt oder Epitrĭtus, m. der Dreischlag, ein Versfuß, mit einer kurzen und drei langen Silben, entweder so: $\upsilon - - -$, oder $- \upsilon - -$, od. $- - \upsilon -$, od. $- - - \upsilon$.

Epitrope, f. Scheinzugebung, einstweiliges Einräumen.

Epizeuxis, f. Redek. die Wiederholung, Verdoppelung eines Worts mit Nachdruck.

Epizootie, f. Heilk. die Viehseuche, das Viehsterben.

Epoche, f. ein merkwürdiger Zeitpunkt, Zeitbeginn, Zeitrechnungspunkt, von welchem man eine Reihe Jahre zu zählen anfängt; die Jahrrechnungsgrenze, Zeitscheide, Gedenk- od. Denkzeit, der Zeitabschnitt; Epoche machen, sich od. den Zeitpunkt, worin man lebt, merkwürdig machen, großes Aufsehen erregen, denkwürdig sein; Epochant, m. ein Denkwürdiger, eine Denkzeit Herbeiführender, großes Aufsehen Erregender.

Epōde,

Digitized by Google

Epōde, f. Dichtk. der Nachgesang, Nachsatz; epodisch, nachsingend.

Epodus, m. ein Bezauberter; magnetischer Schläfer.

Epomphalion, n. Heilk. ein Nabelpflaster; auch die Nabelgegend.

Epopsie, f. die eigne Ansicht, Anschauung, Übersicht; Epopten, pl. Anschauer, Eingeweihete in die sogenannten Mysterien der Alten, die Alles mit ansehen durften; Epoptik, f. die Aufsehlehre, Lehre von den Blicken auf andre Gegenstände, ein Theil der Farbenlehre; epoptisch, dahin gehörig.

Epos, n. Epopöe od. Epopée, f. ein Heldengedicht, Heldengesang.

Epulonen, pl. Prasser, Schlemmer, Schwelger.

Epulōsis, f. Heilk. die Vernarbung; Epulotikon od. Epuloticum, n. Heilk. ein zusammenziehendes und trocknendes Heilmittel.

Epuration, f. die Reinigung; epuriren, reinigen, auslesen.

Equilibre und Equilibrist ꝛc., s. Äquilibrium.

Equipage, f. (spr. Ekipahsche) das Reisegeräth, Reisebehör od. Gepäck, die dazu nöthigen Bedienten, Pferde, Wagen, Reisegeräthschaft; auch das Kriegsgeräth od. Gepäck, die Ausrüstung eines Officiers; im Seewesen: das Schiffsvolk, die Schiffsbesatzung od. Bemannung, die gesammte Mannschaft; equipiren, kleiden, ausrüsten, rüsten, sich mit Reisezubehör od. sonst mit allem Nöthigen versehen, versorgen; bemannen, z. B. ein Schiff; Equipement, n. die Ausrüstung, bes. eines Schiffes; Equipeur, m. (spr. Ekipör) ein Gewehrfertiger, Zusammensetzer der von Andern bereiteten Gewehrtheile.

equipollent, s. äquipollent.

Equitation, f. die Reitkunst, das Reiten.

Equivoque, f. (spr. Ekiwohk') die Zweideutigkeit, der Doppelsinn; als Beiwort equivoque, zweideutig, doppelsinnig, unbestimmt; bes. schlüpfrig.

Eradication, f. die Ausrottung mit der Wurzel, Entwurzelung; eradiciren, auswurzeln, mit der Wurzel ausreißen, ausrotten.

eradiren, auskratzen, aus- od. abschaben.

Erasmus, männl. Namen: der Liebenswürdige.

Erăto, f. Musen.

Erēbus, m. Fabell. die Unterwelt, das Todtenreich, die Hölle; erēbisch, unterweltlich, dunkel, schaurig, höllisch.

Erection, f. die Aufrichtung, Erhebung, das Emporstehen; erigiren, auf- od. emporrichten, erheben.

Eremit, m. ein Einsiedler, Waldbruder; auch ein Einsiedler-Krebs, der in einer Schneckenschale ꝛc. einsiedlerisch lebt; Eremitage, (spr. —tahsch') die Einsiedelei; auch ein edler frnzös. Wein.

Eremodicium, n. Rspr. das Versäumen od. Liegenlassen einer Rechtssache; die richterl. Bestrafung eines Nichterschienenen.

Erethisie, f. u. Erethismus, m. Reizung, gereizter Zustand.

Ereuxis, s. v. w. Eructation.

Ergasterion od. Ergasterium, n. die Werkstätte, Werkstatt.

ergo, folglich, daher, also; ergotiren, immer mit also und folglich um sich werfen, über jede Kleinigkeit streiten, beweisthümeln;

Digitized by Google

Ergotismus, m. Streiterei, Rechthaberei; Ergotist, m. ein Beweisthümler, Streiter, Haberecht.

Erhard, altd. Nam. der Hochherzige, ehrenvolle Starke.

Erich, männl. Nam. der Ehrenreiche, auch der Treureiche, Erprobte.

Ericiten, pl. Dendriten mit strauchähnlichen Zeichnungen.

erigiren, aufrichten, erheben.

Erih, der Adel auf den Gesellschaftsinseln.

Erinnys, pl. Erinnyen, s. Furien.

eripiren, entreißen.

Eris, f. Fabell. die Zankgöttinn, Göttinn des Zanks und der Zwietracht, Schwester des Mars; Eristik, f. die Zank- oder Streitkunst; eristisch, zänkisch, zankend; auch streitig, zu bestreiten.

erodiren, abnagen, wegbeizen, wegfressen.

Ernestine, weibl. Nam. die Ernsthafte, Überlegende, Besonnene.

Erogation, f. Rspr. die Ausgabe, Auszahlung; Vertheilung; Erogator, m. der Ausgeber, Ausstatter, Vollzieher der letzten Willens-Erklärungen; erogiren, austheilen, ausspenden, herausgeben.

Eros, m. die Liebe, s. Amor; erotisch, die Liebe betreffend, verliebt, liebelnd; erotische Gedichte, Liebesgedichte, Liebeslieder; Erotiker, m. ein Liebedichter, Schriftsteller von sinnlicher Liebe; Erotomanie, f. Liebeswuth, Liebesraserei; Erotopegnie, f. verliebte Tändelei.

Erotema, n. die Frage, der Fragesatz; erotematisch, fragweise, z. B. ein solcher Unterricht, wo Einer fragt, der Andere antwortet.

Erpetologie, f. Kenntniß u. Untersuchung der Knorpelthiere; Erpetolog, m. Kenner u. Untersucher derselben.

Erratum, n. pl. Errata, Fehler, Druckfehler; erratische Krankheiten, s. atypische; error, m. der Irrthum; errare humanum est, irren ist menschlich; error in calculo od. error calculi, ein Rechnungsfehler, Rechnungsverstoß; error juris, ein Rechtsfehler; salvo errore calculi, s. salvo etc.; errant, irrend, herumirrend.

Errhina, pl. Heilk. Niesemittel.

erubesciren, erröthen; sich schämen.

Eructation, f. das Aufstoßen des Magens, gem. Rülpsen.

Erudition, f. die Gelehrsamkeit; erudit, gelehrt; erudiren, unterrichten, lehren.

eruiren, herausbringen, ergrübeln, erörtern.

erumpiren, ausbrechen, durchbrechen, herausfallen; Eruption, f. der Ausbruch, z. B. eines Vulcans.

Erve, f. eine Pflanze, die Bergerbse, rothe Waldwicke, Waldkicher; auch Fasanenkraut.

Erysipelas, n. Heilk. der Rothlauf, die Rose; Erythrema und Erythema, n. Heilk. die fieberlose Rose, krankhafte Hautröthe.

Esaias, s. v. w. Jesaias.

Esau, männl. Namen: der mit Haaren Bedeckte.

Escadre, f. (spr. Eskader) das Geschwader, Schiffsgeschwader; Escadrille, f. (spr. —drilje) ein kleines Geschwader; Escadron, n.

Digitized by Google

ein Reitergeschwader, Fähnlein, eine Reiterschaar, Schwadron; escadroniren, Reiter aufstellen od. schaaren.

Escalade, f. Krk. die Ersteigung od. Erstürmung mit Sturmleitern; escaladiren, erklettern, mit Sturmleitern ersteigen.

Escamoteur, m. (spr. —tör) ein Taschenspieler, Mauser, listiger Dieb; escamotiren, Taschenspielerstreiche machen, verstohlen auf die Seite bringen, gem. mausen, wegbugsen, wegstibitzen.

escampiren, Krspr. entwischen; entweichen, flüchten, austreten.

Escapade, f. Reitk. der falsche Sprung eines Schulpferdes; uneig. ein unüberlegter, muthwilliger Streich.

Escarpe, die innere Böschung, unterste Brustwehr eines Grabens; escarpiren, böschen; Escarpins, (spr. Eskarpängs) leichte Schuhe, Tanzschuhe; en escarpins, leicht und zierlich beschuhet.

Eschara, eig. die Brandstelle, der Feuerherd, Heilk. der Brandschorf; Escharotica, pl. Ätzmittel, Brennmittel, Heilmittel, die einen Schorf od. eine Kruste bilden.

Eschatologie, f. die Lehre von dem Zustande nach dem Tode.

Esclavage, (spr. —wahsch'), die Knechtschaft, Sklaverei; ein Halsband, eine Halsschnur.

Escompte, m. soviel wie Disconto, s. d.

Escorte, f. die Bedeckung, Begleitung, das Geleit od. Schutzgeleit; escortiren, begleiten, geleiten, bedecken, decken, beschirmen.

Escouade, f. eine Corporalschaft, Rotte Soldaten unter Anführung eines Corporals.

Escroc, m. der Gaudieb, Gauner, ein listiger Betrüger; Escroquerie, f. Gaunerei, Prellerei, listige Betrügerei; escroquiren, durch List bevortheilen, betrügen, ablisten, prellen.

Escudo, m. eine portugies. Münze, 2 Rthlr. 18 Sgr. an Werth; Escudo de Vellon, eine span. Münze, 16 Sgr.

Escurial, r. Escorial, n. ein Lustschloß des Königs von Spanien bei Madrid.

Esoche, s. v. w. Exoche.

Esoteriker, m. ein mit den Geheimnissen einer Gesellschaft od. dem Innern einer Wissenschaft Vertrauter, Eingeweihter; esoterisch, innerlich, geheim, bloß für Geweihte bestimmt; wissenschaftlich, gelehrt; vergl. exoterisch.

Espagnol, m. (spr. Espanjohl) spanischer Schnupftaback; Espagnolade, f. Ruhmredigkeit, Großsprecherei; Espagnolette, f. (spr. Espanjolett) gem. der Spaniolett, ein feines Wollenzeug; vielleicht: Fein- od. Zartflanell, Walkflanell.

Espalier, n. (spr. Espalljeh) das Geländer, Baum- od. Gartengeländer; auch Schrankengitter; Espalier-Baum, ein Geländerbaum, Fächerbaum, Zwerg- od. Krüppelbaum; en espalier, am Geländer od. fächerförmig.

Esparto (stipa tenacissima, L.) s. v. w. Spartogras.

Esparzette od. Esparsette, f. Süßklee, Wickenklee, auch türkischer, spanischer und Schweizer-Klee, gemeiner Hahnenkopf, Hahnenkammklee und Heilighen.

Digitized by Google

Espèce, f. (spr. Espäß) die Gattung, Art, Sorte, der Schlag; die Münz- od. Geldsorte, klingende Münze; en espèce, (spr. an Espähß) in baarem Gelde od. klingender Münze.

esperiren, hoffen.

Esperto, ein Erfahrner, Unterrichteter, Eingeweihter bei den Carbonari.

Esplanade, f. ein freier, ebener Platz, Vorplatz oder Vorplan von großen Gebäuden und Festungen; Wandelplan, Übungsplan, je nachdem es die nähere Bestimmung mit sich bringt; auch die Abdachung der Brustwehre an dem sogenannten bedeckten Wege, die Feldlehne, s. Parapet.

Espion, s. v. w. Spion (s. d.); Espionnage, f. (spr. —nahsch') Kundschafterei, Späherei.

Esponton, s. Sponton.

espressivo, Tonk. ausdrucksvoll, mit Ausdruck, auch con espressione.

Esprit, m. (spr. Espriß) Geist, Kopf, Verstand; Witz, Scharfsinn, Einsicht, Einbildungskraft; Bel-Esprit, ein schöner Geist, Schöngeist; Esprit public, Gemeingeist; Esprit fort, ein Freigeist, Freidenker; Esprit borné, ein seichter, beschränkter Kopf, Flachkopf; Esprit de Corps, Einungs- od. Gesellschaftsgeist, Zunftgeist; Esprit des Loix, (spr. — däh Loah) Geist der Gesetze.

Esquire, m. (spr. Skweir) ein Schildträger, Schildknappe, ein engländ. Titel eines Adeligen, auch vornehmen Bürgerlichen.

Esquisse, s. Skizze.

Essäer od. Essener, eine Secte unt. den alt. Juden, die weniger auf öffentl. Gottesdienst, Opfer ꝛc., als auf stille Übungen der Andacht, Strenge der Sitten ꝛc. hielt.

Essai, m. (spr. Essäh) der Versuch, die Probe; auch eine Abhandlung.

esse, in seinem esse sein, richtiger: in seinem aise sein, s. unt. Aisance.

Essenz, f. das Wesen, der Geist, das Geistige und Wesentliche aus Früchten, Kräutern ꝛc., z. B. Pomeranzengeist; Essenzen, Kraftwasser od. Krafttropfen; Essentialien, (essentialia), pl. wesentliche Theile, Bestandtheile; essentialia constitutiva, die ausmachenden Bestandtheile; essentiell, wesentlich, durchaus nothwendig.

Essito, m. Kfspr. der Ausgang, die Ausfuhre; Essito-Zoll, der Ausgangszoll, Zoll für die Ausfuhre.

Estacade, f. eine Verpfählung, um einen Hafen, Fluß od. andern Eingang ins Wasser zu sperren.

Estafette, s. Stafette.

Estampe, f. ein Kupferstich, Kupferabdruck.

Estandarte, s. v. w. Standarte.

Esther, weibl. Namen: die grünende Myrte; nach And. der Stern.

Estime, f. (spr. Estihm') Achtung, Hochachtung, Werthschätzung; estimable, schätzbar, geschätzt, achtungswürdig, achtbar, achtungswerth; s. Estimation ꝛc.

Digitized by Google

Estive, f. das Gleichgewicht eines Schiffes, so daß die eine Seite so viel wiegt, wie die andere.

est modus in rebus, es ist in Allen Maß od. Alles hat sein Maß und Ziel.

Estocade, f. eine zudringliche Bitte um Darlehn, vornehme Bettelei.

Estomihi, der Sonntag vor den Fasten, der Vorfastensonntag, dessen latein. Kirchenmesse mit den Worten anfängt: **Esto mihi in Deum protectorum**, Sei mein Schutzgott ꝛc. Ps. 31, 3.

Estompe, f. Mal. ein Wischer, ein zusammengerolltes Stückchen Papier, um trockene Farben damit zu vertreiben; **dessein estompé**, eine gewischte Zeichnung; **estompiren**, einer Zeichnung Farben stark auftragen, und dann durch das Zerreiben derselben Licht und Schatten hervorbringen, wischen.

Estrade, f. eine Erhöhung od. ein erhöheter Platz des Fußbodens in einem Zimmer, Auftritt vor einem Fenster, Throne ꝛc.; auch Vortritt, Vorsprung.

Estragon, m. Kaiserkraut, Dragun.

Estratto, m. ein Auszug, einfacher Lottogewinn.

Estropié u. **Estropiat**, m. ein Krüppel, Verstümmelter; **estropiren**, zum Krüppel machen, verstümmeln, lähmen.

Etablage, (spr. Etablahsch) das Standgeld von Krämern, Stallgeld; der Raum zwischen den Karrenbäumen.

Etablissement, n. (spr. Etablissemang) die Festsetzung, Errichtung einer Handlung ꝛc., Einrichtung, Stiftung, Gründung, Anstalt, Anlage, Versorgung, Niederlassung; sich etabliren, sich festsetzen, ansetzen, ansiedeln, häuslich od. wohnhaft niederlassen, einrichten, versorgen; eine Fabrik, Handlung u. s. f. etabliren, sie anlegen, gründen, errichten, stiften, aufrichten, zu Stande bringen.

Etage, m. u. f. (spr. Etahsch') das Geschoß, Stockwerk, der Stock eines Hauses. Die verschiedenen Stockwerke eines Hauses lassen sich vielleicht am deutlichsten so unterscheiden: Kellergeschoß, Erdgeschoß, Hauptgeschoß, Nachgeschoß, Obergeschoß, Dachgeschoß; **etagenmäßig**, stockwerkmäßig, stufenweise, abgestuft; staffelicht; **etagiren**, abstufen.

Etalage, m. (spr. Etalahsch') das Auslegen, Ausstellen, Auskramen und Aufputzen der Waaren; das Aushängegut, der Aufputz eines Frauenzimmers; **etaliren**, auslegen, auskramen.

Etalon, m. (spr. Etalong) ein Zuchthengst, Beschäler; das Aichmaß, Muster- od. Vorschriftsmaß, Mustergewicht ꝛc.

Etamine, f. Siebtuch, Seihe- oder Beuteltuch, ein dünnes Wollentuch.

etamiren, verzinnen.

etangonniren, (spr. etanghßonniren) aussteifen, stützen.

Etape, f. der Stapel, das Stapelhaus, die Waarenniederlage; der Rast- od. Verpflegungsort, der Marschvorrath od. das Brodhaus für durchmarschirende Truppen; **Etapen-Straße**, die Heeresbahn oder Kriegsstraße; **Etapen-Commandant**, ein Rast-Hauptmann; **Etapen-Commissär**, Rast-Amtmann; **Etapen-Commissariat**, n. das Rast-

Digitized by Google

amt; etapenmäßig, rastgemäß; etapenmäßige Verpflegung der Soldaten, d. i. vorschriftmäßige tägliche Verpflegung der im Marsch begriffenen Soldaten; Etapier, m. (spr. Etapjeh) ein Proviantmeister, Pachter od. Verwalter einer Etape.

Etat, m. (spr. Etah) der Stand, Zustand, die Beschaffenheit, Lage, Einrichtung, Bewandtniß; das Verzeichniß, der Abriß, Anschlag, Ausweis, Überschlag od. die Liste der Einnahmen und Ausgaben eines Staates, der Vermögens-Zustand; der Hof-Etat, die Hofrechnung, Hofunterhaltung; der Civil-Etat, der bürgerliche Verwaltungs-Anschlag, das bürgerliche Verwaltungswesen, mit Ausschluß des Kriegswesens; auch der Staat selbst; daher Etatsrath, Etatsminister, Staatsrath, Staatsminister; etatmäßig, satz- oder anschlagmäßig; General-Etat, allgemeiner Ausgabe-Entwurf.

et caetera, und so weiter, und so fort.

Eteignoir, m. (spr. Etänjoahr) ein Lichtlöscher od. Dämpfer, ein Löschhorn, Löschhütchen zur Auslöschung hochstehender Lichter.

Eteiostichon, s. v. w. Chronostichon.

Etendue, f (spr. Etangdü) die Ausdehnung, Weite, Größe, Strecke, der Umfang, Raum; etendiren, s. extendiren.

eternell, ewig, immerwährend; Eternelle, f. die Dauerblume, eig. die Ewige; eterniſiren, verewigen.

Etesien, pl. Hundstagwinde.

Ethik, f. die Tugendlehre, Sittenlehre; Ethiker, m. ein Tugend- od. Sittenlehrer; ethiſch, tugendlehrig, ſittlich (moraliſch).

ethmoïdaliſch, Heilk. ſiebförmig.

Ethnarch, m. ein Volksbeherrscher; Statthalter, Landpfleger, Befehlshaber einer Provinz; Ethnarchie, f. die Statthalterschaft; Ethnograph, m. ein Volksbeschreiber; Ethnographie, f. die Volks- oder Völkerbeschreibung, Völkergeschichte; ethnographiſch, völkergeſchichtlich, der Völkergeschichte nach, so daß die Geschichte jedes einzelnen Volks besonders abgehandelt wird; vergl. synchroniſtiſch.

Ethnicismus, m. der Glauben an mehre, einander gleiche oder auch untergeordnete göttliche Wesen.

Ethographie u. Ethologie, f. die Beschreibung od. Darstellung der Sitten und Gebräuche eines Volkes; ethographiſch, sittenbeschreibend; Ethopöie, f. die Sitten-Nachahmung od. Schilderung eines Andern; Ethologie, f. Lehre von den Sitten eines Volks; Ethokratie, f. Sitten- od. Tugend-Herrschaft, eine Regierungsverfassung, in der die Moralität die alleinige Gesetzgeberinn u. Herrscherinn ist.

etique, (spr. etihk), schwindsüchtig.

Etiquette, f. (spr. Etikett') ein Heft- od. Anhängezettel, Bezeichnungszettel an oder auf Waaren ꝛc.; die Hofsitte, der Hof- oder Gebrauchszwang; Wohlstandsgebrauch.

etonnant, erstaunlich, wunderbar, erschrecklich.

Etouffade, Gedämpftes; etouffant, erstickend, schwül; etouffiren, ersticken, unterdrücken, dämpfen.

Etourderie, f. (spr. Eturderih) Unbesonnenheit, Dummdreistigkeit, ein dummer Streich; etourdi, unbesonnen, dummdreist; ein Etourdi,

Digitized by Google

ein unbesonnener Mensch, Tölpel, Wild- od. Windfang; etourdiren, betäuben, bestürzt machen; Etourdissement, n. (spr. Eturdissemang) Betäubung, Bestürzung.

Etroncus, m. Heilk. ein Unterleibs-Geschwulst.

Etudiant, n. (spr. —angh) ein Beflissener, Studirender, Student.

Etui, (spr. Etwih, pl. —s) ein Besteck, Gesteck od. Futteral für allerlei Kleinigkeiten, Taschengesteck; auch wohl eine Nadelberge.

Etymolog, auch Etymologist, m. ein Wortforscher, Wortkundiger; auch wohl: Wortspäher, Wortgrübler, Wortspürer, Wortschürfer, Wortsichter; Etymologie, f. die Herleitung, Abstammung der Wörter, Stammkunde, Wortforschung, Wortableitungslehre; etymologisch, stammkundlich, zur Wortforschung gehörig, ihr gemäß, wortforschend, herleitend; Etymologikon oder Etymologicum, n. ein Wortforschungswerk, Abstammungs- od. Herleitungs-Wörterbuch; etymologisiren, Wortforschungen anstellen, wortforschen, wortableiten.

Euämie, f. Heilk. gute Beschaffenheit des Blutes, Gutblütigkeit.

Euästhēsis, f. Gutsinnigkeit, gute Beschaffenheit des Gefühls.

euanaleptisch, Heilk. sich leicht erholend.

Eubiotik, s. v. w. Diätetik (s. d.).

Eubulie, f. eig. kluges Berathen, kluges Handeln; Eubul u. Eubuline, Namen: Wohlrather u. Wohlratherinn.

Eucharistie, f. Danksagung, Dankbarkeit; das heil. Abendmahl od. Nachtmahl; Eucharistik, f. die Lehre von der Abendmahlsfeier od. Abendmahlshaltung; eucharistisch, das heil. Abendmahl betreffend, sich darauf beziehend.

Euchologium, n. ein Gebetbuch.

Euchröe, f. Heilk. gute, gesunde Hautfarbe, Gesundaussehn.

Euchylie, f. gute Beschaffenheit des Milchsaftes.

Euchymie, f. Heilk. die Gutsaftigkeit, gute Saftmischung in Körpern.

Eudämonie, f. die Glückseligkeit; Eudämonismus, m. und Eudämonologie, f. die Glückseligkeitslehre; Eudämonist, m. ein Glückseligkeitslehrer od. Bekenner der Glückseligkeitslehre; eudämonistisch und eudämonologisch, jene Lehre betreffend, in ihr gegründet.

Eudiometer, n. ein Luftgütemesser, ein Werkzeug zur Prüfung der Heilsamkeit der Luft; Eudiometrie, f. die Luftgütemessung.

Eudoxius u. Eudoxie, Namen: der und die Wohlberühmte, Geachtete.

Eudynamie, f. Heilk. Wohlkräftigkeit.

Euerie, Heilk. s. v. w. Eupathie.

Euepie, f. Wohllaut im Sprechen.

Eugen u. Eugenie, der u. die Edle, Vornehme, Wohlgeborne.

Eukrāsie, f. Heilk. die gute Mischung der Säfte, gesunde Leibesbeschaffenheit; entg. Diskrasie.

Eulalia, weibl. Namen: die Wohlredende.

Eulogie, f. Vernünftigkeit im Reden u. Handeln; Eulogistie, f. besonnenes Handeln.

Eumenīden, pl. Fabell. die wohlwollenden, gütigen Göttinnen, eine schonende Benennung der Furien; s. diese.

Digitized by Google

Eunomia, f. die Gesetzgöttinn, s. Themis; Eunomie, f. Gesetzlichkeit.

Eunuch, m. ein Verschnittener.

Eupathie, f. das Wohlbefinden, Wohlbehagen.

Eupepsie, f. Wohlverdauung, Magenstärke.

Euphemie, weibl. Nam. die im guten Rufe Stehende, Berühmte; Euphemismus, m. ein Milderungsausdruck, Linderungswort, schonender Ausdruck, z. B. entschlafen, für sterben. S. auch Eumeniden; euphemistisch, beschönigend, mildernd.

Euphonie, f. der Wohlklang, Wohllaut; Euphon, n. Stab- od. Stangen-Wohllaute, ein von Dr. Chladni erfundenes Tonwerkzeug, der Harmonika ähnlich; euphonisch, wohlklingend, mildernd.

Euphorbie, f. ein Pflanzengeschlecht, dessen Arten alle einen scharfen, ätzenden Milchsaft enthalten; eine derselben ist die gemeine Wolfsmilch, Hunds- od. Eselsmilch.

Euphradie, f. Wohlredenheit.

Euphrasie, f. Frohsinn, Heiterkeit, bes. beim Gastmahle; Euphrosyne, f. die Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freudengeberinn, eine der drei Grazien.

Eupnöe, f. Heilk. gutes od. leichtes Athmen.

Eupyrion, n. ein Leichtzünder, chemisches Feuerzeug.

Euros, m. der Südostwind; Heilk. der Schimmel, Moder, auch Knochenfraß.

Eurythmie, f. das richtige und schöne Verhältniß, Ebenmaß, Schönmaß, die Wohlgereimtheit, schöne Übereinstimmung aller Theile eines Ganzen; auch wohl die Maßschöne.

Eusarkie, f. Heilk. Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit.

Eusemie, f. Heilk. gutes Vorzeichen, gute Vorbedeutung.

Eusebia, f. die Frömmigkeit, Gottesfurcht, Gottseligkeit, Religion.

Eustachius und Eustachia, Namen: der und die Ährenreiche, Fruchtbare.

Eustathius u. Eustathia, Nam. der u. die Gesunde, Starke.

Eustochius u. Eustochia, Nam. der u. die Witzige, Scharfsinnige.

Eustorgius u. Eustorgie, Nam. der u. die Vielgeliebte.

Euterpe, s. Musen.

Euthalie, Nam. die Holdblühende, Schöngrünende.

Euthanasie, f. ein leichter, sanfter Tod, das Entschlummern, Hinüberschlummern.

Euthymie, f. die Seelen- od. Gemüthsruhe, Heiterkeit.

Eutrop, männl. Nam. Gutartiger, Gutherziger.

Eutocie od. Eutokie, f. gutes od. leichtes Gebären.

Eutonie, f. Heilk. Wohlkräftigkeit, Festigkeit.

Eutrophie, f. die Wohlgenährtheit, Wohlbeleibtheit.

Eutych u. Eutychie, Nam. der u. die Glückliche.

Eutychianer, s. Jakobiten.

Eva, hebr. Nam. Mutter der Lebendigen; Eveline, Mütterchen der Lebendigen.

Evacuation, f. die Ausleerung, Räumung; Evacuantia, pl. Ausleerungsmittel; evacuiren, räumen, ausleeren, abführen.

Digitized by Google

Evagation, f. die Ausschweifung, Zerstreuung; evagiren, ausschweifen, herumflattern.

Evalvation, f. die Schätzung, Würdigung, Preisbestimmung, Währung von Münzen ꝛc.; der Anschlag; evalviren, anschlagen, schätzen, würdigen, berechnen.

evaneſciren, verschwinden.

Evangelium, n. 1) eine frohe Nachricht oder Botschaft, daß in Jesus der verheißene Erretter (Meſſias) erschienen sei; 2) das neue Testament oder die Heilsverkündigung, erfreuliche christliche Lehre; 3) die Denkwürdigkeiten aus dem Leben und der Lehre Jesu; Evangelist, eig. ein frohe Botschaft Bringender, Freudenbringer; ein Verfasser der Denkwürdigkeit Jesu, Lebensbeschreiber Jesu; evangelisch, der Lehre Jesu gemäß, christlich; Evangeliarium od. Evangelistarium, n. in der alten Kirche: das Buch, in welchem die Evangelien befindlich waren.

Evaporation, f. die Ausdünstung, Ausdampfung, das Abdampfen, Abrauchen flüchtiger Theile vermittelst der Wärme; Evaporator, m. der Abdampfer, eine Einrichtung, wodurch die Verdünstung der Sole in Salzpfannen befördert wird; evaporiren, verdunsten, ausdünsten, ausdampfen, verfliegen, verrauchen, verqualmen.

Evaſion, f. die Entweichung, Entrinnung, das Entrinnen, Entwischen, gem. Ausziehen, Durchgehen; evaſoriſch, ausflucht̃sweise, ausflüchtig; evaſorische Gründe, Ausflucht̃sgründe.

Evection, f. das Emporsteigen, Aufwärtsfahren.

evelliren, ausreißen, herausreißen.

Evénement, n. (spr. Ewenemang) der Ausgang, Erfolg einer Sache od. Begebenheit; Begebenheit, Vorfall, Ereigniß.

Eventail, m. (spr. Ewangtallj') der Fächer, Wedel; en éventail, in Gestalt eines Fächers, fächerförmig.

eventuell od. eventualiter, auf den sich ereignenden od. möglichen Fall eingerichtet, auf den Fall, daß Dieses od. Jenes geschiehet; allenfalls, ungefährlich, möglich; auch vorsichtsweise; in omnem eventum, auf jeden Fall, allenfalls.

Evergetes od. Evergēt, m. der Wohlthätige (Ptolomäus), überh. ein großer Wohlthäter, der sich durch Wohlthaten um die Menschen verdient macht.

Everlaſting, m. der Struck, ein leichtes Wollenzeug.

Everſion, f. die Umwerfung, der Umsturz; everſiv, umstürzend; evertiren, umwerfen, umstürzen, umstoßen, umkehren.

evertuiren, sich durch Übung befähigen oder mehr Geschicklichkeit erwerben.

Eviction, f. die Gewähr, Gewährschaft, Bürgschaft; auch die Entwährung od. gerichtl. Entsetzung des Käufers eines Gutes aus dem Besitz desselben, die Ausklage; evictio expressa, ausdrückliche Gewähr od. Bürgschaft; ev. solennis, feierliche —; ev. tacita, schweigende, sich von selbst verstehende Gewährleistung; evictionis praestatio, f. die Gewährleistung od. Verbindlichkeit des Verkäufers, dem Käufer Schadenersatz zu leisten, wenn ihm die gekaufte Sache durch einen

Digitized by Google

Richterspruch aberkannt worden ist; **evinciren**, Gewähr leisten, erweisen, darthun; auch des Besitzes entsetzen, entwähren, ausklagen.

evident, augenscheinlich, sonnenklar, deutlich, handgreiflich, offenbar, ersichtig od. ersichtlich; **Evidenz**, f. die Augenscheinlichkeit, offenbare Gewißheit, einleuchtende Gewißheit, Klarheit, Deutlichkeit, Handgreiflichkeit, der Augenschein.

evinciren, erweisen, darthun; überführen, überzeugen.

evitiren, vermeiden, ausweichen, fliehen; **evitabel**, vermeidlich.

Evocation, f. die Vorladung vor ein höheres Gericht; **Evocatorium**, n. ein Vorladungsschreiben; **evociren**, aufrufen, herausrufen, vorladen; **evocabel**, aufrufbar, vorladbar.

Evolution, f. die Entwickelung; Naturgesch. Entwickelungslehre, Einschachtelungslehre; Krk. eine kriegerische Wendung od. Schwenkung, Heerbewegung, Heerschwenkung; **evolviren**, auswickeln, entwickeln.

evulgiren, ausposaunen, ausschwatzen, ruchtbar machen, verbreiten, unter die Leute bringen.

Evulsion, f. die Herausreißung.

evviva! in Ital. s. v. w. vivat!

Ewald, altd. Nam. ein Kraftvoller, Starker.

ex, aus; in Zusammensetzungen, z. B. **Exminister**, **Exjesuit** u. s. f., ehemals od. weiland, ehedem Minister, Jesuit ꝛc. od. gewesener Minister, vormaliger Jesuit ꝛc.; **ex abrupto**, s. abrumpiren; **ex aequo et bono**, nach Billigkeit, der Billigkeit gemäß; **ex animo**, von Herzen, mit Vorsatz; **ex quocunque capite**, Rspr. aus irgend einem Grunde, oder aus welchem Grunde es auch sein mag; **ex ungue leonem**, Sprichw. aus der Klaue erkennt man den Löwen.

Exacerbation, f. die Erbitterung; Heilk. Steigerung einer periodischen Krankheit, entg. Remission; **exacerbiren**, erbittern.

Exaction, f. die Beitreibung od. Eintreibung z. B. der Gefälle; Erpressung; **exact**, genau, pünktlich, achtsam, treffend; **Exactitüde**, f. Genauigkeit, Pünktlichkeit, Sorgfalt, Achtsamkeit; **Exactor**, m. ein Beitreiber, Schuldforderer, Gelderheber.

exacuiren, schärfen, spitzen, reizen.

Exaggeration, f. die Übertreibung, Vergrößerung einer Sache; **exaggeriren**, übertreiben, vergrößern.

Exagitation, f. Reizung, Bespottung, Neckerei; **exagitiren**, necken, zum Besten haben, drillen.

Exaimatōsis, f. Heilk. die Blutbereitung, das Blutwerden; **Exaimie**, f. die Blutlosigkeit, Verblutung; **Exaimōn**, m. ein Vollblütiger.

Exairēsis, f. das Herausnehmen, z. B. der Eingeweide.

Exalma, n. od. **Exalsis**, f. Heilk. das Ausspringen, bes. eines Gelenkknochens ꝛc.

Exaltation, f. die Erhöhung, Erhebung; bes. die Sinneserhöhung, Geisteserhebung, Begeisterung, der Geistesschwung; Überspannung, Verzücktheit; **exaltiren**, erhöhen, spannen, überreizen, entzücken, begeistern; **exaltirt**, erhaben, begeistert, entzückt; gespannt, überspannt; **im exaltirten Zustande**, in hoher Geistesspannung.

Digitized by Google

Examen, n. die Prüfung, Untersuchung, Abhörung; bes. Schulprüfung, Lehrprüfung; examen testium, das Zeugenverhör; ex. rigorosum, strenge Prüfung; Examinator, m. der Prüfer, Ausfrager, Untersucher; Examinandus od. Examinand, m. der zu Prüfende, Prüfling; Examinations-Commission, f. die Prüfungsbehörde, der Prüfungsausschuß; Examinatorium, n. ein Prüfungsverein; eine Vorprüfung od. prüfende Belehrung auf Hochschulen; examiniren, prüfen, untersuchen, ausforschen, ausfragen, verhören; genau betrachten; heraushaben od. wissen wollen.

Exanastomōsis, f. Heilk. Erweiterung u. Öffnung, bes. der Mündung von Blutgefäßen.

Exanastrophe, f. Heilk. Wiedergenesung.

Exanimation, f. Entseelung; Heilk. eine tiefe Ohnmacht; exanimiren, entseelen; den Muth benehmen, entmuthen od. entmuthigen, ängstigen.

Exanthēm, n. eine Hautblüthe, ein Haut-Ausschlag, Blätterchen; eine Entzündung; exantematisches Fieber, ein entzündliches Fieber mit Ausschlag, Ausschlagsfieber.

Exantlation, f. die Auspumpung, das Auspumpen, Erschöpfen.

Exapotheose, f. die Entgötterung.

Exarchat, n. das Gebiet, Amt und die Würde eines Exarchen od. Vorstehers, ehemal. kaiserl. Statthalters in Italien.

Exarchiāter, m. ein Unterleibarzt.

Exarthrēma, n. od. Exarthrōsis, f. auch

Exarticulation, f. Heilk. die Ausgliederung, Aussetzung eines Gliedes aus seinem Gelenke, Verrenkung.

exasciiren, aushauen, aus dem Gröbsten arbeiten.

exasperiren, erbittern, zum Zorn reizen; Exasperation, f. die Erbitterung; exasperatio poenae, Rspr. die Strafschärfung.

ex asse, ganz od. gänzlich, bes. von Erbschaften od. Nachlassung.

Exatmoskopium, ein Ausdünstungsmesser, Ausdünstungsmaß.

Exauctoration, f. die Entsetzung, Absetzung, Aufhebung; exauctoriren, entsetzen, des öffentl. Amtes und Ansehens berauben.

Exaudi, der Namen des Sonntags vor Pfingsten, von der Stelle der latein. Bibel Ps. 27, 7. Exaudi, Domine, vocem meam etc., welche an diesem Sonntage in der kathol. Kirche vorgelesen wird.

ex capite, aus dem Kopfe, aus dem Gedächtnisse; Rspr. aus dem Grunde; z. B. ex capite debiti haereditatis etc., aus dem Grunde od. wegen einer Schuld, Erbschaft ꝛc.

Excapitulation, f. die Ausdienung, Dienst-Entpflichtung; Excapitulant, m. ein Aussöldner, Dienstpflichtloser; excapituliren, ausgedient haben, der Dienstpflicht entbunden sein, auch Entlassung suchen.

Excarnation, f. die Aus- od. Abfleischung, Entfleischung, Schindung; excarnirt, entfleischt, geschunden; excarnificiren, martern, foltern, plagen, schinden.

ex cathēdra (Petri) decidiren, eigentlich: vom Lehrstuhle Petri herab entscheiden d. h. einen päpstlichen Machtspruch thun.

Digitized by Google

Excavation, f. die Aushöhlung, Vertiefung; excaviren, aushöhlen.

excediren, überschreiten, übersteigen, ausschweifen; Excedent, m. ein Ausschweifling, Händelstifter, Frevler; Exceß, m. das Übermaß, die Ausschweifung, Überschreitung der Grenzen einer Sache, der Unfug, Gewalt-Frevel, Gewaltthätigkeit; in excessu peccíren, in einer Sache zu viel thun, durch Übermaß sündigen; excessiv, unmäßig, übertrieben, übermäßig, ausschweifend.

Excellenz, f. die Vortrefflichkeit, Herrlichkeit, ein Ehrentitel der Minister ꝛc.; excellent, vortrefflich, herrlich, ungemein schön; excelliren, vortrefflich sein, übertreffen, sich auszeichnen od. hervorthun.

Excentricität, f. das Abkreisen, die Entfernung od. Abweichung vom Mittelpunkte; excentrisch, verschiedene Mittelpunkte habend; von der Bahn abweichend, ab- od. irrekreisend, stets aus dem Gleise fahrend, überspannt, z. B. ein excentrischer Kopf, ein abkreisender Kopf, Schwindel- od. Wirbelgeist, Querkopf, Schwärmer; excentrisch agiren, Krspr. klaffen, fludern; excentrisches Feuer, ein Klafffeuer, Fluderfeuer.

Exception, f. die Ausnahme, Rspr. die Ausflucht, Aus-, Ein- od. Gegenrede, Einwendung, Vorschützung, Verantwortung, Verantwortungsschrift des Beklagten; exceptio cautionis od. e. satisdationis, die Einrede wegen noch nicht geleisteter Bürgschaft; exc. compensationis, die Einrede der Gegenforderung; e. dilatoria, eine verzögerliche Schutzrede, wodurch der Beklagte sich nur auf eine Zeitlang gegen die Klage schützt; e. divisionis, Einrede wegen Theilung; e. doli mali, Einrede wegen Argliſt od. Betrug; e. dolosae persuasionis, Einrede wegen argliſtiger Überredung; e. peremtoria, zerstörliche, vernichtende Einrede, wodurch der Beklagte den Klagegrund selbst zu vernichten und sich auf immer von der Klage zu befreien sucht; e. fori incompetentis, die Einrede des nicht befugten Richters od. daß einem anmaßlichen Richter die Gerichtsbarkeit nicht zustehe; excepto u. exceptis, ausgenommen, mit Ausnahme; Exceptor, m. der Nachschreiber, Geschwindschreiber; excipiren, ausnehmen od. eine Ausnahme machen; einwenden, entgegensetzen, verantwortungsweise vorbringen; exceptive, ausschließend, bedingt, ausnehmend; excipe! nimm aus! mache eine Ausnahme!

excerniren, aussondern, ausstoßen, vgl. Excrement.

Excerpt, n. pl. Excerpte, Auszüge aus Büchern; Excerpten-Buch, ein Auszugsbuch, Auszügesammlung; excerpiren, ausziehen, Auszüge machen, herauszeichnen, ins Kurze bringen.

Exceß und excessiv, s. excediren.

Exchequer, n. (spr. Ekschecker) die Schatzkammer, Finanzkammer in England.

excipiren, s. unt. Exception.

Excision, f. die Ausschneidung; Excisur, f. der Ausschnitt.

Excitantia, pl Heilk. Erregungs- od. Reizmittel; Excitation, f. die Erweckung, Erregung, Ermunterung od. Aufmunterung, Aufforderung, Antreibung; excitativ, ermunternd, auffordernd, reizend; Excitatorium, n. ein Erinnerungsbefehl, Mahnbefehl; excitiren,

Digitized by Google

erregen, rege machen, aufregen, reizen, anreizen, aufmuntern, ermuntern, anfeuern, aufwecken, auffordern.

Exclamation, f. der Ausruf, die Ausrufung; Exclamationszeichen, das Ausrufungszeichen (!); exclamiren, ausrufen.

Exclusion, f. die Ausschließung, der Ausschluß; excludiren, ausschließen, absondern; exclusive, exclusiv od. exclusivisch, ausschließend, ausschließlich od. ausschließungsweise, mit Ausschluß.

excogitiren, ausdenken, ersinnen.

excoliren, anbauen, ausbilden, verbessern, vervollkommnen.

ex commissione, kraft od. vermöge Auftrages.

Excommunication, f. die Verbannung, Ausbannung, der Bann, Kirchenbann; excommuniciren, ausbannen, in den Kirchenbann thun, von der Kirchengemeinschaft ausschließen.

ex composito, s. unt. componiren.

ex continenti, s. unt. Continent.

Excoriation, f. die Enthäutung, das Abschürfen und Aufritzen der Haut; excoriiren, abhäuten, enthäuten, abdecken, schinden.

Excrement, n. pl. Excremente, der Abgang, Auswurf, Stuhlgang, abgehende Unreinigkeiten des thierischen Körpers; Excretion, f. die Absonderung, Auswerfung, Abführung, der Auswurf der natürl. Unreinigkeiten.

Excrescenz, f. der Auswuchs, das Gewächs am Körper, Fleischgewächs, Warze ꝛc.

excudit, (auf Kupferstichen) er hat's gestochen.

Exculpation, f. die Entschuldigung, Rechtfertigung, Freisprechung, auch Schuldbefreiung, Schuldabweisung; exculpiren, außer Schuld setzen, rechtfertigen, schuldlos darstellen; exculpabel, schuldlos, s. excusabel.

Excurrenz, f. ein Überschuß.

Excursion, f. od. Excursus, m. Abschweifung, Streiferei, ein Auslauf; Krspr. Streifzug, Ausflug, Ausfall.

Excusation od. franz. Excûse, f. Entschuldigung, Ausflucht, Behelfrede; excusiren, entschuldigen, verantworten; excusabel, zu entschuldigen, entschuldbar, entschuldigungsfähig, verantwortlich; inexcusabel, nicht zu entschuldigen, unentschuldbar, unverantwortlich.

Excussion, f. Rspr. die Schulden-Ein- od. Ausklagung; pro excusso, für ausgeklagt z. B. zu achten; excutiren, Rspr. Schulden aus- od. einklagen, den Zustand eines Schuldners od. dessen Zahlbarkeit gerichtl. untersuchen.

Execration, f. Verfluchung, Verwünschung, der Abscheu, Fluch; execriren, verwünschen, verfluchen; execrabel, verwünschungswerth, fluchwürdig, verwünscht, verflucht, verabscheuungswürdig, abscheulich.

Execution, f. die Ausführung, Vollziehung, Vollstreckung eines Urtheils; executio sententiae, Vollziehung einer Leibes- od. Lebensstrafe, Hinrichtung eines Verbrechers; Gerichtszwang, gerichtl. Zwangshülfe, Schuldeneintreibung od. Auspfändung eines Schuldners; ab executione Etwas anfangen, d. i. das Rechtsverfahren von hinten, nämlich mit der Hülfsvollstreckung (ohne vorhergegangenes rechtliches

Digitized by Google

Gehör) beginnen; executiren, ausführen, abthun, einen Befehl vollziehen, vollstrecken; einen Missethäter hinrichten; executiv, vollziehend, ausübend z. B. die executive Gewalt od. Macht; Executant od. Executor, m. der Ausrichter, Vollzieher, Vollstrecker, Zwangvollstrecker, in der Volksspr. Steuerpresser; executor testamenti, ein Vollzieher des letzten Willens; mandatum executoriale od. executoriales (litterae), Beitreibungs- od. Vollstreckungsbefehle; executorisch, gerichtl. betreibend.

Exedentia, pl. Ätzmittel.

Exedra, f. eine Sitzung zum Besprechen.

Exegēse, f. die Erklärung, Auslegung, Bibelerklärung; exegesiren, erklären, entwickeln, auslegen; Exegēt, m. der Erklärer, Ausleger; Exegētik, f. die Auslegungskunst; exegetisch, erklärend, zum Erklären dienend.

Exelkysmus, m. Heilk. das Herausziehen, Emporziehen z. B. eines Knochenstückes.

Exempel, n. das Beispiel; Muster, Vorbild, die Vorschrift; ein Exempel an Etwas nehmen, sich Etwas zur Lehre oder Warnung dienen lassen, sich daran spiegeln; ein Exempel statuiren, ein warnendes, abschreckendes Beispiel od. ein Strafbeispiel geben; exempli causa od. e. gratia, zum Beispiel; ad exemplum, zum Beispiel, nach dem Beispiel od. Muster; exempla sunt odiosa, Sprichw. Beispiele sind verhasst od. gehässig, d. h. man spricht nicht gern davon; exemplificiren, durch Beispiele erweisen, erläutern od. darthun; Exemplar, n. der Abdruck von Büchern od. Kupferstichen, ein Stück derselben Art; exemplarisch, musterhaft, mustermäßig; abschreckend, warnend, z. B. eine solche Strafe, eine Schreckstrafe; Exemplification, f. der Beweis durch Beispiele; auch eine beglaubigte Abschrift od. Urkunde.

Exemption od. Exemtion, f. Erlassung, Ausnahme, Befreiung von einer allgemeinen Verbindlichkeit od. Beschwerde; exemt od. exempt u. eximirt, befreiet, frei, ausgenommen, dienst- u. steuerfrei; Exemtions-Prätensionen, Ansprüche auf Erlassung einer Verbindlichkeit ꝛc.; eximiren, ausnehmen, befreien.

Exenterisis, f. od. Exenterismus, m. das Ausweiden, Herausnehmen der Eingeweide.

exequatur! Rspr. es werde vollzogen! Exequent, m. s. v. w. Executor; Exequien, richt. Exsequien, pl. das Leichenbegängniß, Leichengepränge, die Leichen- od. Todtenfeier, in der kathol. Kirche, die für einen Verstorbenen zu haltenden Seelenmessen, Begräbnißfeierlichkeiten; exequiren, ausführen, vollziehen, vollstrecken einen Befehl; beitreiben od. eintreiben Schulden; vergl. Execution.

Exercitium, n. die Übung, Schul-, Sprach- od. Kriegsübung; exerciren, üben, treiben, verwalten, Übungen bes. Kriegs- od. Waffenübungen anstellen (brinken); Exercier-Platz, ein Kriegsübungs- od. Waffenplatz (der Brink); Exercitation, f. die Übung, gelehrte Untersuchung.

Digitized by Google

Exergue, m. (spr. Exerge) der Abschnitt od. Raum einer Münze für die Jahrzahl und den Werth derselben, die Unterschrift.

Exfoliation, f. Heilk. die Abblätterung, Abschieferung der Knochen; Exfoliativ, n. ein Abblätterungs- od. Abschieferungsmittel der Knochen; exfoliiren, schiefrig brechen od. spalten.

Exhalation, f. die Aushauchung, Ausdünstung, Ausdampfung, das Ausdunsten; exhaliren, aushauchen, ausduften ꝛc.

exhauriren, erschöpfen, ermüden; Exhaustion, f. die Erschöpfung.

Exheredation, f. die Enterbung; exherediren, enterben, von der Erbschaft ausschließen; exheredatus, m. der Enterbte.

Exhibent, m. Rspr. der Eingeber od. Einreicher einer Schrift; Exhibition, f. die Aufweisung, Darlegung, Vorzeigung, Einreichung; Exhibitum, n. eine eingereichte Schrift; exhibiren, einreichen, einhändigen, darlegen, aufweisen, übergeben, zeigen; sich exhibiren, sich zeigen, sich auszeichnen.

Exhortation, f. die Ermahnung, Anmahnung, Ermunterung; Exhorte, f. pl —n, kurze Erbauungs- od. Ermahnungsrede; Exhortatorium, n. ein Ermahnungsschreiben; exhortiren, ermahnen, ermuntern.

ex hypothĕsi, s. Hypothese.

Exigent, m. ein Beitreiber, Einforderer; Exigenz, f. das Bedürfniß, Erforderniß, die Nothdurft; exigiren, fordern, verlangen, eintreiben, erfordern; exigeant, begehrlich, anspruchsvoll, ungenügsam, ungestüm; exigibel, was mit Recht gefordert ꝛc. werden kann, forderbar, eintreiblich.

Exiguität, f. die Kleinheit, Wenigkeit, Geringfügigkeit; Exĭguus, m. der Kleine.

Exilium od. Exil, n. die Landesverweisung, Verweisung, Verbannung, das Fremdleben, Elend; exiliren, verweisen, verbannen, verelenden od. ins Elend schicken, landesverweisen.

eximiren, s. Exemtion.

ex improviso, s. improvisiren.

Exinanition, f die Erniedrigung, Entäußerung der Gottheit oder göttlichen Eigenschaften von Jesu; Heilk. Leerheit der Gefäße, zufolge großen Säfteverlusts.

ex incuria, aus Unachtsamkeit.

Exischion, n. Heilk. die vorstehende Hüfte; Exischios, m. der eine vorstehende Hüfte hat; exischŏn, vorstehend, hervorragend.

Existenz, f. das Dasein, Bestehen, die Wesenheit, der Bestand, Unterhalt, die Fortdauer; existiren, sein, dasein; bestehen, leben können, sein Auskommen haben.

Existimation, f. die Schätzung, öffentl. Achtung, Meinung; der gute Namen, Ruf; existimiren, dafür halten, schätzen.

ex jure, s. jure.

Exlex od. exlex, gesetzfrei, gesetzlos, der kein Gesetz achtet.

exmatriculiren, ausstreichen, bes. aus der Zahl der Bürger, Studenten ꝛc.

Exmission, f. die obrigkeitl. Aussetzung od. Vertreibung, Aus-

Digitized by Google

stoßung aus einem Besitzstande; exmittiren, hinauswerfen, vertreiben, setzen aus dem Besitze.

ex more, s. unter Moral.

ex nunc, von nun an.

Exoche, f. Heilk. eine Aftergeschwulst.

Exocyste, f. Heilk. der Harnblasenvorfall.

Exodium, n. der Ausgang, das Ende; Exōdus, m. eig. der Ausgang; das zweite Buch Moses, weil es bes. den Ausgang der Israeliten aus Ägypten ꝛc. beschreibt.

Exoidēsis, f. Heilk. die Anschwellung.

ex officio, s. Officium.

exolesciren, veralten, aus dem Gebrauch kommen; exolēt, veraltet, z. B. ein exoletes Wort.

Exomphălus, m. Heilk. ein Nabelaustritt, eine Nabelgeschwulst.

Exoneration, f. die Entledigung, Entlastung; exoneriren, entledigen od. erledigen, enthürden, entlasten.

Exonkōma, n. eine Erhöhung, Erhabenheit; Heilk. harte Geschwulst.

Exophthalmie, f. Heilk. der Augenvorfall, das Anschwellen oder unnatürliche Heraustreten des Augapfels; gem. ein Ochsen- od. Elephanten-Auge.

exorabel, erbittlich, erflehbar; exoriren, erbitten, erflehen.

exorbitant, übermäßig, außerordentlich, ungeheuer, übertrieben; Exorbitanz, f. die Übermäßigkeit, Übertriebenheit; exorbitiren, das Maß überschreiten, übertreten; übertreiben; gem. über die Schnur hauen.

Exorcismus, m. die Teufelsbeschwörung od. Beschwörungsformel bei der Taufe, der Geister- od. Teufelsbann; exorciſiren, beschwören, austreiben od. bannen den Teufel; Exorcist, m. der Teufelsbeschwörer, Geisterbanner.

Exordium, n. der Eingang einer Rede, die Einleitung, Vorbereitung.

exoriren, s. exorabel.

Exostōsis oder Exostōse, f. Heilk. der Knochenauswuchs, das Überbein.

exoterisch, äußerlich; uneingeweiht, für Uneingeweihte bestimmt; öffentlich, gemein, volksmäßig; Exoteriker, m. ein Uneingeweihter, vergl. Esoteriker.

Exoteromanie od. Exotikomanie, f. die Auslandssucht, Ausländerei, Fremdsucht, Vorliebe für das Ausländische; exōtisch, ausländisch, ausheimisch, fremd, z. B. exotische Pflanzen; Exotikudenie, f. Verachtung od. Geringschätzung des Ausländischen.

Expansion, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Ausbreitung; expandiren, ausdehnen, austreiben; expansibel, ausdehnbar, ausdehnlich; Expansibilität, f. die Ausdehnbarkeit; expansiv, ausdehnend; Expansiv-Kraft, Ausdehnungskraft.

ex parte, zum Theile; von Seiten.

Expatriation, f. die Auswanderung aus dem Vaterlande; expatriiren, aus dem Vaterlande verweisen, entvaterlanden, entheimen;

auch

Digitized by Google

auch wohl verunheimischen; sich expatriiren, sich entpaterlanden, auswandern, in die Fremde gehen.

Expectant ꝛc., s. Exspectant.

Expectorantia, pl. Heilk. Brustreinigungsmittel, den Auswurf des Schleims befördernde Mittel; Expectoration, f. die Ausschüttung seines Herzens, Herzensergießung, -Eröffnung od. -Erleichterung; sich expectoriren, sich auslassen, sich ergießen od. entdecken, sein Herz ausschütten.

Expediens, n. das Mittel, Hülfs- od. Auskunftmittel, der Ausweg; Expedient, m. der Abfertiger, Ausfertiger z. B. einer Schrift, Abschreiber; expediren, aus- od. abfertigen, fertigen, fördern, befördern, absenden, versenden, geschwind aus der Welt schaffen; expedit, geschwind, hurtig, geschäftsfertig, behende, emsig, ausrichtig, ausrichtsam, anstellig; Expedition, f. die Geschäftsausrichtung, Ausfertigung, Abfertigung, Fertigung, Besorgung, Beförderung, Versendung; krieger. Unternehmung, ein Feldzug; gerichtl. Ausfertigung od. Abschrift einer gerichtl. Verhandlung; auch der Ort, die Stelle od. das Zimmer, wo Etwas gefertigt wird, die Ausfertigungsstube, das Fertigungszimmer, z. B. Posterpedition, Poststube od. Poststelle, Zeitungsexpedition, Zeitungsstube; Expediteur od. Spediteur, m. der Ab- od. Ausfertiger, Güterversender ꝛc.

expelliren, austreiben, verjagen.

expendiren, auslegen, bezahlen; Expensarium, n. das Kostenverzeichniß; expensae od. Expensen, pl. Kosten, Auslagen; bes. Gerichtskosten; expensae retardati processus, Kosten des verzögerten Rechtslaufs; in expensas condemniren, zu den Processkosten verurtheilen; Expensilation, f. die Scheinausgabe; vergl. Acceptilation.

Experienz, f. die Erfahrung, Erfahrungsklugheit; Experiment, n. der Versuch, Erfahrungs- od. Kunstversuch, die Probe; ein physikalisches Experiment, ein Naturversuch; experimental, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet; versuchend, durch Versuche bestätigt, ausübend; Experimentalphysik, die versuchende od. Erfahrungs-Naturlehre, Naturlehre in od. mit Versuchen; experimentiren, versuchen, Versuche anstellen; expert, erfahren, sachverständig; experto crede Ruperto, Sprichw. glaube einem erfahrenen Manne!

expiabel, versöhnlich; Expiation, f. die Büßung, Genugthuung, Versöhnung, Sühne, Schuld- od. Sündentilgung; expiatorisch, versöhnend, aussöhnend; der expiatorische Tod, Versöhnungstod; expiiren, versöhnen, büßen.

Expilation, f. die Beraubung, Entwendung von Erbschaftsstücken; Expilator, m. ein Erbschaftsdieb; Straßenräuber; expiliren, bestehlen, berauben, ausplündern.

expisciren, ausforschen, ausfragen, eig. ausfischen.

explanativ, erklärend, erläuternd; explaniren, auslegen, erklären.

expleiren, ausfüllen, ergänzen; expletiv, ausfüllend, ergänzend.

Explication, f. die Erklärung, Auslegung; expliciren, entwickeln, auslegen, erklären, deutlich machen, deuten; explicabel, erklärbar,

Digitized by Google

erklärlich; explicativ, aufhellend, erklärend, erläuternd; explicite, entwickelt, deutlich, klar, ausdrücklich, bestimmt, das Gegentheil von implicite.

explodiren, losgehen, knallen, heftig ausbrechen.

Exploit, n. (spr. Exploah) die That, Großthat, Heldenthat.

Exploration, f. die Ausforschung, Prüfung; exploriren, erforschen, auskundschaften, ausspähen, ausgattern; Explorateur, m. (spr. Exploratöhr) ein Kundschafter, Ausspäher, auch Ausforscher, Ausholer; Exploratorium, n. 1) s. v. w. Dokimastikon; 2) eine Sonde (s. d.).

Explosion, f. die Aus- od. Losplatzung, der Ausbruch, das Losknallen od. die plötzliche knallende Ausdehnung z. B. eines Vulcans.

Expolition od. Expolitur, f. die Auszierung, Verschönerung, Ausschmückung, der Aufputz z. B. des Ausdrucks durch verschönernde Redensarten; expoliren, ausglätten, glätten, ausschmücken, verschönern.

Expönent, m. Rechenk. der Anzeiger od. Verhältnißzeiger, Würdezeiger, die Zahl, welche gefunden wird, wenn man eine größere Zahl durch eine kleinere dividirt; expōnens radīcis, der Wurzelzeiger; Exponential-Rechnung, welche sich mit Größen von veränderlichen Exponenten beschäftigt; exponiren, auslegen, erklären, übersetzen, erläutern; sich einer Gefahr exponiren, aussetzen, bloßstellen; exponibel, erklärbar, erklärlich, erörterlich.

Exportation, f. die Ausfuhr, Waarenausfuhr; Exporten, pl. Ausgangs- od. Ausfuhrwaaren, ausgehende Waaren; exportiren, ausführen, verführen.

Exposition, f. die Ausstellung, Aussetzung von Kunstsachen; Auslegung, Auseinandersetzung, Darstellung, Entwickelung eines Begriffs, Erklärung, Erörterung, ausführl. Erzählung; Exposé, n. eine Auseinandersetzung, Darlegung od. Vorstellung z. B. der Rechtsgründe, Streitpunkte ꝛc.

ex post od. ex post facto, hintennach, hinterher; od. nach geschehener That, wenn's zu spät ist.

Expostulation, f. der Streit, Wortwechsel, das Zankgespräch; expostuliren, streiten, rechten, zanken, hadern.

Expresser, m. ein eigener Bote, Lohnbote; expreß, ausdrücklich, eigens, ganz eigentlich, mit Fleiß; expressis verbis, mit ausdrückl. od. deutl. Worten; Expression, f. der Ausdruck, die Darstellung; Malerk. Farbengebung, Farbenwahl; con espressione, Tonk. mit Ausdruck; expressiv, ausdrucksvoll, nachdrücklich; exprimiren, ausdrücken, beschreiben, mit Farben od. Worten, darstellen.

Exprobration, f. die Ausscheltung, Vorrückung; exprobriren, vorrücken, vorwerfen, ausschelten.

ex professo, s. unter Profession.

Expromission, f. die freiwillige Übernahme einer fremden Schuld, so daß die Verbindlichkeit der Zahlung des eigentlichen Schuldners gänzlich aufhört; — ist also mehr, als gewöhnliche Bürgschaft; Expromissor, m. ein Selbstschuldner, auf eigne Gefahr; expromittiren, zu-

Digitized by Google

sagen für einen Andern, Zahlung zu leisten, od. für ihn Selbstschuldner zu sein.

Expropriation, f. die Enteignung, Besitzraubung, Beraubung des Eigenthums; expropriiren, des Besitzes od. Eigenthums berauben, enteignen.

ex propriis, s. Proprietät.

expugnabel, eroberlich, überwindlich; expugniren, erobern.

Expulsion, f. gewaltsame Austreibung, Vertreibung; expulsiv, austreibend, abführend.

expungiren, auskratzen, ausstreichen.

exquiriren, nachforschen, nachsuchen; exquisit, ausgesucht, ausgekies't, auserlesen, ausgewählt; vortrefflich, vorzüglich.

ex quocunque capite, Rspr. aus welchem Grunde es auch sei, aus jedem Grunde.

Exrotulation, Rspr. die richterl. Handlung, durch welche zurückgekommene, zum Rechtsspruch verschickt gewesene Acten eröffnet werden.

Exsecration, f. die Verwünschung, der Fluch.

Exsequien, s. Exequien.

Exsiccantia, pl. austrocknende Mittel, Austrocknungsmittel; Exsiccation, f. die Austrocknung, das Austrocknen.

Exsolution u. Exsolvirung, f. die Auflösung; exsolviren, auflösen.

ex speciali gratia, aus besonderer Gunst oder Gnade.

Exspectant, m. ein Warter, Anwarter, Wartender od. Ausseher, der Aussicht oder Anwartschaft auf ein Amt hat; auch ein Geldsammler beim Straßensingen der Chorschüler; Exspectanz, f. die Anwartschaft auf Beförderung od. Versorgung; exspectiren, warten z. B. auf ein Amt; exspectiviren, Hoffnung machen, vertrösten, beanwartschaften.

exspiriren, aushauchen den Athem, den Geist aufgeben, verscheiden; verfliegen, zu Ende gehen, erlöschen; Exspiration, f. die Aushauchung; Rspr. das Ablaufen od. der Verlauf einer bestimmten Zeit oder Frist.

exspoliiren, ausplündern, berauben.

Exstase, s. Ekstase.

Exstirpation, f. Ausrottung, Vertilgung; Exstirpator, m. ein Ausrotter, Vertilger; exstirpiren, ausrotten, vertilgen, entwurzeln.

exsuperiren, übertreffen.

ex tacito, s. u. tace.

ex tempore u. extemporiren, s. Tempus.

Extension, f. die Ausdehnung, Ausbreitung, Ausdehnbarkeit, der Umfang; extendiren, ausdehnen, erweitern, sich erstrecken; extensibel, ausdehnbar, dehnbar; Extensibilität, f. die Dehnbarkeit, Ausdehnbarkeit; extensive od. extensiv, der Ausdehnung nach, ausdehnend; in extenso, ganz ausführlich, vollständig, seiner ganzen Ausdehnung nach.

Extenuation, f. die Verdünnung, Entkräftung, Ausmergelung; auch Verringerung, Verkleinerung, Herabwürdigung; extenuiren, verdünnen, ausmergeln, abzehren, schwächen; verächtlich machen, verringern.

Digitized by Google

Exterieur, n. (spr. Exteriöhr) das Äußere eines Menschen, äußere Ansehen, das Außenwerk.

Extermination, f. die Ausrottung, Vertilgung, Vertreibung, Verjagung; exterminiren, ausrotten, vertilgen, austilgen, verderben, vertreiben, Landes verweisen.

extérn, äußerlich, außen, auswendig; Externisten, pl. Heilk. äußerlich Beschädigte, an äußern Schäden Leidende.

extern, nachdrücklich verweisen.

exterritorial, ausländisch; fremdgebietig.

Extinction, f. die Auslöschung, Löschung, Erlöschung, Tilgung; extinguiren, auslöschen, tilgen, abthun.

Extorsion, f. die Expressung, Abzwingung, Erlangung durch Gewalt, Gewaltthätigkeit, das Expressen, Abdringen; extorquiren, expressen, erzwingen, abdringen.

extra, außerhalb; außerordentlich; außerdem, nebenher, in Zusammensetzungen auch sonder, z. B. extrafein, sonderfein, außerordentlich fein; Extrablatt, ein Nebenblatt, Sonderblatt; eben so Extrageld, Extrakosten, Extraverdienst, Neben- od. Taschengeld, Sonder- od. Nebenkosten, Nebenverdienst ꝛc.; die Extrapost, außerordentliche Post, Eigenpost, im Gegens. der gewöhnl. od. gemeinen Post; extra gehen, ausschweifen.

Extract, m. der Auszug aus Schriften, Kräutern ꝛc., die ausgezogene Kraft; extractus actōrum, Rspr. Auszug aus den Verhandlungen; extrahiren, ausziehen, einen Auszug machen; ins Kurze bringen; Rspr. auswirken; citationem mandatum extrahiren, eine Vorladung, einen Befehl auswirken; Extraction, f. die Ausziehung, das Ausziehen; ein Mann von Extraction, von guter Abkunft od. Herkunft, von Bildung und Erziehung, ein angesehener Mann; Extractor, m. s. v. w. Ventilator (s. d.).

extradiren, herausgeben, aushändigen, ausliefern, ausantworten, überantworten; Extradition, f. Auslieferung, Überantwortung; extradictio actorum, d. Herausgabe der Acten.

extraessentiell, unwesentlich, außerwesentlich.

extrahiren, s. unter Extract.

extrajudicial, außergerichtlich.

extramundān, außerweltlich.

Extranĕus, m. ein Ausländer, Fremdling; extrān, ausländisch, aus- od. unheimisch, fremd.

extraordinär, außerordentlich, ungewöhnlich.

Extrapost, s. u. extra.

extravagant, ausschweifend, ungereimt, närrisch, unbedachtsam, aberwitzig, albern; Extravaganz, f. die Ausschweifung, Ungereimtheit, Unbesonnenheit, Abgeschmacktheit; extravagiren, abschweifen, faseln, ungereimt handeln, albern sein.

Extravasāt, n. Heilk. ausgetretenes Blut, Blutaustritt od. Erguß von andern Flüssigkeiten in Körpern; Extravasation, f. die Austretung od. das Austreten des Geblüts aus seinen Adern u. Gefäßen; extravasiren, aus den eigentlichen Gefäßen austreten, auslaufen.

Digitized by Google

Extrem, n. das Äußerste, Außenende, der Endpunkt; pl. Extreme, einander entgegengesetzte Dinge; auch Übertreibungen; ad extrema, auf das Äußerste; ad extremum, zuletzt, am Ende; extrem, als Beiw., außerordentlich; Extremität, f. das Äußerste, äußerste Ende, der Endpunkt; die äußerste Verlegenheit, Noth oder Gefahr, der letzte Befehl die letzte Zuflucht; Extremitäten, pl. die äußersten Körpertheile, Endglieder, Enden oder Spitzen an Händen und Füßen ꝛc.

extrinsĕcus, außerhalb, auswärts.

extrudiren, ausstoßen, wegtreiben.

Extuberation, f. die Geschwulst, Aufschwellung.

Extumescenz, f. die Aufschwellung, Geschwulst, die Auftreibung, bes. eines Knochens.

Exuběranz, f. der Überfluß, Überschwang; exuberant, überflüssig, unnöthig; überschwenglich; exuberiren, üppig wachsen.

Exulant, m. ein Vertriebener, Verwiesener, Verbannter, Bannling; exuliren od. exsuliren, außer dem Vaterlande, in der Verweisung, Verbannung, als Verbannter leben; auch so viel wie exiliren, s. d.

Exulceration, f. die Entzündung und Schwärung, Vereiterung; exulceriren, Geschwüre verursachen, schwären, zum Schwären bringen.

Exultation, f. das Frohlocken, Jauchzen; exultiren, vor Freude hüpfen od. springen, frohlocken, jubeln, jauchzen.

ex ungue leonem, aus oder an der Klaue erkennt man den Löwen.

ex usu, s. Usus.

Exustion, f. die Verbrennung.

Exutorium, n. eig. Ausziehungsmittel, ein Kunstgeschwür mit Seidelbast, zur Ausziehung od. Ableitung schädlicher Feuchtigkeiten.

Exuvien, pl. ausgezogene Kleider; die abgelegte oder abgestreifte Haut od. Hülle z. B. der Schlangen ꝛc.

ex voto, s. Votum.

Eyrer, m. ein holländisches Heringsschiff.

Ezechiel, männl. Namen: der durch Gott Starke.

F.

Fabel, f. eine erdichtete Erzählung, bes. Erzählung einer erdichteten sinnlichen Handlung, welche Thieren und andern Dingen beigelegt wird, um dadurch sittliche Wahrheiten anschaulich zu machen; Erdichtung, ein Mährchen; Fabellehre, s. Mythologie; Fabulant, m. ein Fabler, verächtl. Fabelhans; Fabulist, m. ein Fabel- od. Mährchendichter; fabuliren, fabeln; fabulös, fabelhaft, mährchenhaft, erdichtet, unwahrscheinlich.

ff, eine Abkürzung für Pandekten, s. d.

Fabrica, f. von Kirchen und geistlichen Stiftungen, der Bau, Unterhalt, die Unterhalts-Casse einer Kirche ꝛc.; pro fabrica, zu den Unterhaltungskosten; Fabrik, f. ein Gewerkhaus, eine Kunst- oder Werkanstalt, Werkstatt oder Werkstätte; Tuchfabrik, Tuchweberei;

Digitized by Google

Eisen- od. Messingfabrik ꝛc., das Eisen- od. Messingwerk; Glasfabrik, die Glashütte; Zuckerfabrik, die Zuckersiederei; Fabricant, m. ein Werk- od. Gewerksmeister, Gewerksherr; in bes. Bedeut. ein Hutmacher, Tuchweber od. Tuchbereiter, Strumpfwirker, Gewehrschmied, Zuckersieder u. s. w.; Fabricāt, n. die verfertigte Waare; Fabrication od. Fabricatūr, f. die Waaren-Fertigung od. Verfertigung, Verarbeitung; fabriciren, fertigen, zubereiten, machen, hervorbringen, erzeugen.

Fabulant u. s. f., s. Fabel.

Façade, f. (spr. Fassahde) der Vordertheil, die Vorder-, Antlitz- od. Stirnseite, Giebelseite eines Gebäudes; Face, f. (spr. Fahß') das Angesicht, die Vorderseite; Krk. die Gesichtslinie eines Bollwerks, Stirnwehr, das Stirnblatt; auch scharfe Ecke od. Leiste bei Holzarbeitern; Face machen, Krk. die Stirn bieten, Stand halten, sich stellen od. setzen; en face, von vorn, in gerader Ansicht, Vorderansicht; Facette, f. (spr. Faßett') die geschliffene Rautenfläche od. Seitenfläche an Gläsern und Edelsteinen; facettiren, vielseitig, vieleckig od. rautenweise schneiden od. schleifen.

facessiren, zu schaffen od. Unruhe, Verdruß machen.

Facetien, pl. (spr. Facezien) scherzhafte, witzige Einfälle, Scherze, Späße, Possen, Schwänke.

Facherie, f. (spr. Fascherih) Verdruß, Verdrießlichkeit, Ärgerniß; facheur, (spr. faschös) verdrießlich; fachiren, (spr. faschiren) erzürnen, ungehalten, verdrießlich machen.

Fachine, s. Faschine.

Facies Hyppocratica, f. Heilk. ein Sterb- oder Todtengesicht, eine auffallende Gesichtsveränderung eines Todtkranken.

facil, leicht; gefällig, willig, bereitwillig; umgänglich; facilitiren, erleichtern, befördern; Facilität, f. die Leichtigkeit, Behendigkeit; allzugroße Nachsicht, Gefälligkeit, Erleichterung, Willfährigkeit, Freundlichkeit.

Facinŏra, pl. Rspr. Schandthaten, Bubenstücke.

Facit, n. eig. es macht; die Summe, die gesuchte und gefundene Zahl, Finde- od. Hauptzahl, der Betrag; was herauskommt.

Façon, f (spr. Faßong) die Art und Weise; Gestalt, Form, Fassung einer künstlich verfertigten Sache, Kunstgestalt; das Ansehen, Geschick, der Anstand; Sittenfeinheit, Lebensart; auch Arbeitslohn; pl. Façons, Umstände, Umschweife, Weitläuftigkeiten; Ziererein; sans façon, (spr. sang faßong) ohne Umstände; ein Sansfaçon, ein Grobian, Hans Taps; façonniren, formen, bilden, gestalten, modeln; Façonneur, m. (spr. fassonnör), ein Bildner, Geschmacks-Künstler.

Fac-Simile, n. die nachgebildete Handschrift oder Ebenschrift, auch Schriftzugbild, Handschriftabdruck, die in Kupfer gestochene genaue Nachbildung der Handschrift geschätzter Männer.

Facta, s. Factum; factice, (spr. factihß) nachgemacht, erkünstelt; zuweilen auch angebildet, angedichtet.

Faction, f. eine Partei, Rotte, Meute; der Anhang; eine politische Sinn- od. Meinungs-Genossenschaft; factiös, aufrührisch, auf-

Digitized by Google

wieglerisch, empörend, meuterisch; Factionnaire, m. (spr. —när) Krk. die Schildwache, ein wachthabender Soldat, Diensthaber; factisch, s. Factum; Factor, m. der Vervielfältiger od. Mehrer, in der Rechenk. eine Zahl, die mit einer andern multiplicirt wird; ein Aufseher einer Handlung, Handlungsvorsteher od. Verwalter, Geschäftsführer, Schaffner, Verfüger, Buchhalter; Factorei, dessen Amt und Wohnung, auch Waaren-Niederlage; Factoreihandlung, eine Commissions- od. Auftragshandlung; factoriren, mit einer fremden Factorei Geschäfte machen.

Factōtum od. fac totum, n. eig. ein Mach-Alles, ein Mensch, der Alles in Allem ist, der Alles gilt, ein Allmacher od. Allthuer; das Triebrad, die rechte Hand; der Mittelpunkt in häusl. od. auch öffentl. Geschäften.

Factum, n. pl. Facta, die Thatsache, Handlung, Begebenheit, das Ereigniß; factum culposum, Rspr. eine sträfliche Handlung, bes. Verabsäumung od. Vernachlässigung; f. dolosum, eine hinterlistige, boshafte Handlung; f. naturae, eine natürliche, zufällige Begebenheit, ein Zufall; facta communia, pl. Rspr. Handlungen, die mit gegenseitiger Einwilligung des Klägers und Beklagten geschehen; res facti, f. die geschehene Sache, Thatsache; species facti, s. Species; de facto, aus eigner Gewalt, eigenmächtig, sogleich od. sofort, ohne weitere Umstände, ohne Anfrage; de facto et absque jure, aus eigener Gewalt und ohne Recht, eigenmächtig und widerrechtlich; factisch, thätlich, thatsächlich; auf Thatsachen gegründet, durch Thatsachen erwiesen, ausgemacht.

Factūr, f. engl. Invoice, (spr. Inwais) das Waarenverzeichniß nebst Berechnung der Preise, die Waarenrechnung; das Facturen- od. Facturbuch, das Waarenrechnungsbuch; Facturier, m. derjenige Handlungsgehülfe, der dieses Buch führt.

fäculent, hefig, trübe; Fäculenz, f. die Unterhefe, der Bodensatz.

Facultät, f. die natürl. Kraft, Gabe, Fähigkeit, das Vermögen, Etwas zu thun; auf hohen Schulen, eine Zunft, Gelehrten-Zunft oder Bank, die sämmtlichen zu einer Art Wissenschaften gehörigen Professoren; Facultist, m. ein Mitglied derselben; Zunftgenoß, Innungsgelehrter.

Fadaise, f. die Fadheit, Albernheit, Abgeschmacktheit, Narrenposse, abgeschmacktes Zeug; fade, abgeschmackt, unschmackhaft, matt, schaal, läppisch.

Fagara, f. Leichtholz, ein ausländ. Pflanzengeschl., dessen eine Art, die Flügelfagara in Südamerika, wegen ihres eisenharten Holzes auch Stahlbaum heißt.

Fagopyrum, der Buchweizen.

Fagot, s. Basson.

Fainéant, m. (spr. Fäneang) ein Nichtsthuer, Müßiggänger, Faullenzer; Fainéantise, f. (spr. Fäneangtihs') der Müßiggang, die Faulheit, Faullenzerei, Nichtsthuerei, das Faullenzen.

faisable, (spr. fäsabel) thunlich; rathsam; Fait, (spr. Fä) von Etwas machen, Gebrauch od. Anwendung von Etwas machen, sich

Digitized by Google

mit Etwas beschäftigen od. fleißig abgeben; Etwas treiben; von Etwas au fait (spr. o fäh) sein, d. i. es wohl verstehen.

Faisancen, pl. (spr. Fäsanghßen) Obliegenheiten, bes. eines Pachters außer dem Pachtgelde.

Fajence, s. Fayance.

Fakir, m. pl. —s, eine Art Bettelmönche in Ostindien.

Falbel od. Falbala, f. ein Faltenrand, Faltensaum.

Falcade, f. Reitk. das starke Biegen der Hinterfüße eines Schulpferdes.

Falcidia quarta, f. Rspr. der vierte Theil einer Erbschaft, welchen der Erbe vor andern Vermächtnissen fordern kann.

Faldistorium, der Bischofs-Sessel in der röm. Kirche.

Falkenier, m. ein Falkenjäger, Falkner; Falkonerie, f. die Falkenjagd od. Vögeljagd mit einem abgerichteten Falken.

Falkonett, n. od. eine kleine Falkaune, eine Feldschlange, ehem. eine Art des groben Geschützes.

Fallācia, f. der Betrug od. Trug; auch ein Trugschluß, Scheinbeweis; fallacia optica, f. ein Gesichts- od. Augenbetrug, Augentäuschung; fallibel od. faillible, (spr. falljibel) dem Irrthum unterworfen, irrfähig, fehlbar; Fallibilität, f. die Möglichkeit zu irren, Irrfähigkeit, Fehlbarkeit; falliren od. fallit sein, zahlunfähig sein, umwerfen, nicht im Stande sein od. aufhören zu bezahlen; Falliment od. Fallissement, n. das Umwerfen od. Aufhören zu bezahlen, das Zahlungsunvermögen, s. Banquerout.

Falsarius, m. ein Betrüger, Verfälscher od. Fälscher, Schrift- od. Urkunden-Fälscher; Falsum, n. pl. Falsa, Betrug, Verfälschung; Falsation od. Falsification, f. Verfälschung, Schriftverfälschung; Falsett, n. Tonk. die falsche Stimme od. Fistel; Falsettist, m. ein Fistelsänger; Falsiloquium, n. die Falschrednerei, Lüge; Falsimonia, f. Betrügerei, Falschheit; falsiren od. falsificiren, verfälschen.

Fama, f. die Sage, das Gerücht, der Ruf; die Göttinn der Gerüchte, Ruf- od. Ruhmgöttinn; auch wohl Verkünderinn; salva fama, mit Vorbehalt od. ohne Nachtheil des guten Rufs; famös, berühmt, berüchtigt, berufen; Famöse, f. pl. —n, eine Art Nelken, die nur auf dem obern Theile des Blumenblattes mit farbiger Zeichnung versehen, unten aber immer weiß sind; famosus libellus, eine Schand- od. Schmähschrift; famosa actio, f. eine ehrenrührige Klage; famosum judicium, n. ein entehrendes od. Entehrungsurtheil.

Familie, f. die Verwandtschaft, Sippschaft, das Geschlecht, Haus, der Stamm; familiär, vertraut, vertraulich, traulich, heimisch; auch gemein; Familiarität, f. die Vertraulichkeit od. Traulichkeit; sich familiarisiren, sich bekannt, vertraut od. gemein machen, sich vertraulichen mit einer Sache.

Famulus, m. ein Diener, Aufwärter; famuliren, dienen, den Diener machen, aufwarten; Famulant, m. ein Dienender, Dienstknabe; Famulatūr, f. die Hülf- od. Dienstleistung.

Fanal, m. eine Schiffs- oder Seeleuchte; ein Leuchtthurm; auch

Digitized by Google

der Namen eines Quartiers von Constantinopel; Krk. die Lärmstange; Fanal-Wache, die Lärmwache.

Fanatiker, m. ein Schwärmer od. Wahnsinniger in Religionssachen, Glaubensschwärmer; fanatisch, schwärmerisch, meinungswüthig; Fanatismus, m. die Schwärmerei, Glaubensschwärmerei, Glaubens- od. Meinungswuth; fanatisiren, schwärmen; schwärmerisch machen, zur Schwärmerei verführen.

Fandango, m. ein spanischer Volkstanz.

Fanfare, f. (spr. Fangfahr) ein Trompetenstück, lustiges Jagdstück; auch Lärm, eitles Gepränge; Fanfaron, m. (spr. Fangfarong) ein Prahler, Großsprecher, Großthuer, Windbeutel, Aufschneider; Fanfaronnade od. Fanfaronnerie, f. Prahlerei, Großsprecherei, Großthuerei, Windbeutelei ꝛc.; fanfaronniren, aufschneiden, großthun, windbeuteln.

Fanny, weibl. Namen: s. v. w. Franciska.

Fant, m. ein junger, bes. läppischer, windiger Mensch; daher das Fäntchen.

Fantasie, f. Tonk. ein launenhaftes Stegreifspiel, Willkür- oder Launenspiel; als Einbildungskraft, s. Phantasie; fantasiren, Tonk. ohne Noten, bloß willkürlich nach seinen Empfindungen und Launen spielen; Fantast, s. Phantast; Fantom, s. Phantom.

Faquin, m. (spr. Fakängh) ein hölzerner Mann, nach welchem man in Reitbahnen mit der Lanze stößt; ein nichtswürdiger Kerl, Lumpenhund; Faquinerien, pl. Schelmen- od. Schurkenstreiche.

Faramund, altd. Nam. Vormund, Fürsprecher.

Faras, m. das südamerikanische Beutelthier; s. Opossum.

Farce, f. (spr. Farß') das Füllsel, klein gehacktes, mit Semmel, Gewürz ꝛc. vermengtes Fleisch zur Füllung; ein Possenspiel, lustiges Nachspiel, eine Posse; farciren, füllen, mit Füllsel stopfen; farcirt, gefüllt, angefüllt, gestopft.

Farenteit, s. Gordien.

Faribolen, pl. Mährchen, Streiche, Possen, Albernheiten.

farinös, mehlig, mehlicht; Farin-Zucker, Mehl-, Puder- oder Sandzucker, Küchen- od. Speisezucker.

far niente, s. dolce.

Faro, s. Pharaospiel.

farouche, (spr. faruſch') wild, scheu, schüchtern, menschenscheu.

per fas et nefas, mit Recht und Unrecht od. auf allerlei Wegen, durch rechtmäßige und unrechtmäßige Mittel.

Fasan, m. ein hühnerartiger Vogel, Gold- und Silberfasan; Fasanerie, f. ein Fasanengehege, eine Fasanerei.

Fasces, pl. die Strafbündel, Stockbündel, ein Bund Holzstäbe mit hervorragendem Beil, welches als Zeichen der peinl. Gerichtsbarkeit von den Lictoren od. Gerichtsdienern den höhern Magistratspersonen im alt. Rom vorgetragen wurde.

Faschine, f. Reis- od. Strauchbündel, Welle, Holzbund, Strauchholz, womit Belagerer den Graben vor der Festung ausfüllen, wenn sie Sturm laufen wollen; Faschinen-Messer, ein Wellenmesser, eine Hippe.

fascia lata, eig. die breite Binde, Heilk. Schenkelbinde, ein brei-

Digitized by Google

ter Fleischsehnen-Knoten; Fasciation, f. Heilk. die Einbindung, Einlegung oder Einwickelung in Binden; Fascikel, m. ein Bündel, Bund, eine Sammlung, vgl. Convolut.

Fascination, f. vermeintliche Beherung, Bezauberung.

fascis major, m. ein Ballen; fascis minor, ein Rieß Papier.

Faſele, f. od. Faſeole, f. Phaſeole.

Faßade, f. Façade; Faßette, f. Facette; Faßon, f. Façon.

Faſſion, f. die Angabe, beſ. Vermögens- od. Einnahmenangabe, das Bekenntniß; fatiren, bekennen, geſtehen, angeben.

Faſte, m. (ſpr. Faſt) das Gepränge, die Pracht, der Prunk; faſtuös, prangend, prunkend, prunkhaft, prunkvoll; fastoso, Tonk. prächtig, feierlich, erhaben.

faſtidiös, langweilig, ekelig.

Fat, m. (ſpr. Fah) ein Laffe, Geck, läppiſcher Menſch; als Beiwort, geckhaft, albern, läppiſch; Fatuität, f. Albernheit, Narrheit, Abgeſchmacktheit, läppiſches Zeug, Geckerei.

Fata Morgana, pl. Traum-Zauberbilder, die auf der Küſte der ſicilianiſchen Meerenge aus den von der Sonne emporgezogenen Dünſten des Meers, bei heiterem, warmen und ſtillem Wetter entſtehenden Lufterſcheinungen, die ſich oft zu den ſeltſamſten Bildern von Schiffen, Thürmen, Schlöſſern, Wäldern geſtalten, und die der Aberglaube für das Werk der Fata od. Fee Morgana hält.

fatal, widerwärtig, unglückbringend, unglücklich, unvermeidlich; widrig, ſchlimm, mißlich; zuwider od. unausſtehlich; leidig; fatale, n. pl. fatalia, Rſpr. eine Nothfriſt, beſtimmte Rechtsfriſt, in welcher Etwas geleiſtet werden muß, wenn nicht für den, dem dieſelbe zuerkannt wurde, etwas Nachtheiliges erfolgen ſoll; fatale damnum, n. Rſpr. ein unvermeidlicher, nicht durch Vorſicht abzuwendender Schaden; Fatalismus, m. der Verhängnißglaube, die Verhängnißlehre od. die Lehre vom unvermeidl. Schickſale; Fataliſt, m. ein Anhänger oder Freund dieſer Lehre, ein Verhängnißlehrer, Verhängnißgläubiger; Fatalität, f. das Verhängniß, Unglück, Mißgeſchick, die Widerwärtigkeit, Schickung; ein unglücklicher Zufall; Fatum, n. das Schickſal, Verhängniß; pl. Fata.

Fatigue, f. (ſpr. Fatige) die Ermüdung, Beſchwerlichkeit, ermüdende Anſtrengung, Abmattung, Zerarbeitung, Strapaze; fatiguiren od. fatigiren, ermüden, abmatten, abmühen, abäſchern; fatigant, ermüdend, höchſtmühſam, beſchwerlich, abſpannend; langweilig; Fatigation, f. die Ermüdung.

Fatime, arab. Nam. die Kindentwöhnende; zuſammengez. Fatme.

fatiren, ſ. u. Faſſion.

Fattura, ſ. v. w. Factur.

Fatuität, ſ. Fat; Fatum, ſ. fatal.

Faun, m. pl. —en, ein Feld- od. Waldgott; vergl. Satyr; Fauna, f. die Thierbeſchreibung od. ein Verzeichniß von den in einem beſondern Theile der Erde einheimiſchen Thieren; fauniſch, waldgöttiſch, grob, ſinnlich, unzüchtig, geil.

Fauſſe-Alarme, f. (ſpr. Foſſ—) Krk. ein blinder Lärm; Fauſſe-

Digitized by Google

Attaque, f. ein Scheinangriff; Fausse-Couche, f. (spr. Foss' kusch') eine Fehlgeburt, zu frühe Niederkunft, ein Umschlag; Fausse-Queue, (spr. Foss' köh) ein Fehlstoß beim Billard.

faussiren, verbiegen, krümmen z. B. eine Klinge, verdrehen z. B. einen Schlüssel.

Faust u. Faustin, männl. Namen, der Glückliche; Fauſtine, die Glückliche.

Faute, f. (spr. Foht') Fehler, Mangel, Versehen; Fehltritt.

Fauteuil, m. (spr. Fotöj') ein Armstuhl, Lehnstuhl, Armsessel, Ehrenstuhl.

Faux-Brillant, m. (spr. Fohbrilljang) ein unechter oder Schein-Edelstein; uneig. falscher Glanz, Flitterglanz, falscher, unechter Schimmer, Flitterwerk; Faux-Coup (spr. Fohkuh), ein Fehlstoß, Fehlschlag, Fehlstreich; Faux-Feu, n. (spr. Fohföh) Blickfeuer, nächtliches Feuer von Schiffen; Faux-Frais, pl. (spr. Fohfräh) kleine Unkosten, Nebenkosten; Faux-Jour, (spr. Fohschuhr) faule Fische, falsches Licht, unrichtige Beleuchtung von Gemälden; Faux-Pas, m. (spr. Fohpah) ein Fehltritt.

Fautor, m. ein Gönner, Begünstiger; Faveur, f. (spr. Fawöhr) Gunst, Gewogenheit, Gunstbezeugung, Gefälligkeit; en faveur, zu Gunsten, zum Besten od. Vortheil, zur Begünstigung; par faveur, aus Gunst od. Gefälligkeit; favorabel, günstig, geneigt, gewogen, hold, vortheilhaft; favorisiren, begünstigen, wohlwollen, günstig sein; Favorit, m. ein Günstling, Liebling, in Zusammens. z. B. Favoritpferd, Leibpferd; Favoritgericht, Leibgericht ꝛc.; Favorite od. Favoritinn, f. die Günstlinginn, Begünstigte, Geliebte.

Fax et tuba, f. eig. die Fackel und die Trompete; der Anführer, Rädelsführer, die Hauptperson.

Fayance, f. od. Fajence, (spr. Fajangß') auch Majolica, f. unechtes od. Halbporcellan, Halbgut, nach dem Erfindungsorte Faenza in Italien, Faenzergut.

Febricitant, m. ein Fieberkranker; febricitiren, mit dem Fieber behaftet sein, das Fieber haben, fiebern; febril od. febrilisch, fieberhaft, fieberartig, fiebrisch; febris maligna, f. Heilk. ein bösartiges hitziges Fieber; febris quartana, ein viertägliches; f. quotidiana, ein tägliches; f. tertiana, ein dreitägliches Fieber.

Februar, m. der Hornung od. Kothmonat von dem altdeutschen Hor, Koth.

Feces, pl. Hefen, Bodensatz.

fecit, od. abgekürzt fec. auf Kunstwerken, er hat's gemacht.

feculent und Feculenz, s. fäculent ꝛc.

Feinte, f. (spr. Fängte) die Verstellung, List, Finte, Ausflucht; ein Trugstoß in der Fechtkunst.

Felbel, m. ein sammetartiges Zeug von Seide od. Wolle ꝛc.

Felicitation, f. die Glückwünschung, der Glückwunsch; felicitiren, glückwünschen; feliciter, glücklich; Felix, männl. Namen: der Glückliche.

Felloplastik, s. Phelloplastik.

Digitized by Google

Felonie, f. [Felonia] *) der Lehnsfehler, Lehnsfrevel, die Lehnsuntreue, Lehnstreulosigkeit od. Verletzung der Lehnspflichten eines Vasallen gegen seinen Lehnsherrn.

Felucke oder Feluke, f. ein Flugschiff, kleines Ruderschiff; vergl. Galeere.

Femininum, n. weiblich; generis feminini, weiblichen Geschlechts; feminisiren, weiblich machen, verweiblichen; femme de chambre (spr. famm de schamb'r), Kammerjungfer.

Fencibles, pl. (spr. Fennsibl's) Küsten-Wehrmänner, Strandvertheidiger.

Feodor, männl. Namen: s. v. w. Theodor; Feodosie, s. v. w. Theodosie.

Ferdinand, altd. männl. Namen: der Verdiente, Verdienstvolle.

Ferien, pl. Feiertage, Frei- od. Ruhetage, Erholungstage; feriae caniculares, freie Hundstage, Hundstags-Freiheit od. Ruhezeit.

ferma, auch fermata od. Fermate, f. Tonk. ein Halter, Aushalter, Halt- od. Ruheton, die Anhaltung od. der Stillstand des Gesanges od. Spieles auf einem Tone; ferm, fest, unbeweglich, mannhaft, standhaft; Fermeté, f. die Festigkeit, Standhaftigkeit.

Ferman, s. Firman.

Ferme, f. die Pachtung od. der Pacht; die Meierei, der Pachthof, das Landgut; Fermier, m. (spr. Fermjeh) ein Pachter; fermier général, ein Oberpachter, Staats- od. Steuerpachter, ehem. in Frankreich; Fermage, n. (spr. Fermahsch') das Pachtgeld, der Pachtzins.

Ferment, n. das Gährungsmittel od. Gährmittel, der Gährstoff, Gährteig, Sauerteig; Fermentation, f. die Gährung, das Gähren; fermentiren, gähren; fermentum morbi, n. der Krankheitstoff; ferm. ventriculi, der Magensaft.

Fermeté, s. unter Ferma.

Fernambuk, m. od. Brasilienholz, Braunholz, aus Brasilien in Südamerika, welches geraspelt zum Färben und zur rothen Tinte gebraucht wird.

Ferocität, f. die Wildheit, Grausamkeit.

Feronia, f. röm. Fabell. die Göttinn der Baumfrüchte, der Baumschulen und Lustwälder.

Ferraille, f. (spr. —rallje) altes Eisen.

Ferrandine od. Ferandine, eine Art Halbseidenzeug.

Fertilität, f. die Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit; fertil, fruchtbar, ergiebig; fertilisiren, fruchtbar machen, befruchten.

Ferveur, f. (spr. Ferwöhr) der Eifer, bes. Andachtseifer, die Inbrunst; auch Hitze; fervesciren, erhitzen, entglühen, zornig werden; Fervidor, s. Thermidor.

---

*) Wahrscheinlich ist das neulateinische Wort Felonia — Felonie — von dem deutschen Worte Fehler oder Fehl mit hinzugefügter lateinischer Endung entstanden.

Digitized by Google

Festilög, m. ein Verzeichniß der Feste, bes. Heiligenfeste.

Festin, n. (spr. Festäng) das Fest, Gastmahl, Freuden- od. Hochmahl, Gastgebot, die Gasterei, der Schmaus; Festino, m. ein italischer Maskenball, eine Abendmummerei; Festivität, f. Feierlichkeit, Festlichkeit, das Freudenfest.

festina lente! eile mit Weile od. mit Bedacht! Festination, f. die Eilfertigkeit, Eile.

Feston, m. (spr. Festong) ein Frucht- od. Blumengehänge, Blumengewinde, eine Frucht- od. Blumenschnur; Blumenranken; festoniren, mit Blumenwerk auszieren, mit Fruchtgewinden umhängen.

Fête, f. (spr. Fäht') ein Fest, Feiertag, Namenstag ꝛc., s. Festin; fetiren, feiern, feierlich begehen; Jemanden fêtiren od. feiern, d. i. ihn wohl empfangen, feierlich behandeln, ihm Ehre erweisen, schmeicheln.

Fetfah od. Fetvah, m. ein Rechtsspruch od. schriftlicher Bescheid des türk. Mufti über eine streitige Sache; auch Bekräftigung eines Urtheils vom Großvezier, ohne welche kein Verbrechen mit dem Tode bestraft werden kann; Fetfah-Emini, der geheime Rath od. Gehülfe des Mufti.

Fetialis od. Fetial, m. ein Bundespriester, Feldpriester, Kriegs- und Bundes-Herold bei den alten Römern.

fetiren, s. unter Fête.

Fetisch od. Fetiß, m. eine bezauberte, göttl. Sache, ein Götze, auch Zaubermittel, ein sinnlicher Gegenstand der abgöttischen Verehrung bei den Völkern in Guinea ꝛc.; Fetißmus od. Fetischismus, m, der Fetischdienst, die Verehrung solcher Gegenstände.

Feudal od. Feudum, m. ein Lehn od. Lehngut; Feudalrecht, Lehnrecht; Feudalsystem, n. Lehns-Verfassung; Feudalist od. Feudist, m. ein Lehrer od. Kenner des Lehnrechts, Lehnrechtskundiger; feudalia, pl. Lehnssachen; feudatarius, m. ein Lehnsmann, Belehnter, Vasall; curia feudalis, f. ein Lehnsgericht, Lehnshof; feudale judicium, n. ein Lehnsgericht; feudalis successio, f. die Lehnsfolge; feudi acquisitio, Lehns-Erwerbung; f. alienatio, Lehns-Veräußerung; f. amissio, Lehnsverlust; f. privatio, Lehnsentsetzung; feudum antiquum, n. ein altes Stammlehn; f. aedificii, Belehnung mit einem Gebäude; f. apertum, ein vacantes od. eröffnetes Lehn; f. aulicum, ein Hoflehn; f. castrense, Burglehn; f. censuale, Zinslehn; f. collaterale, ein Seitenverwandtschaftslehn; f. commune, ein gemeinschaftliches Lehn, Gesammtlehn; f. de camera, ein Lehn od. jährliches Einkommen aus der Kammer; f. de cavea, Lehn aus dem Keller; f. devolutum, ein heimgefallenes Lehn; f. domesticum, ein Stammlehn; f. ecclesiasticum, ein geistl. od. Kirchenlehn; f. femininum, ein weibl. od. Weiberlehn, auch Kunkel- od. Schleierlehn; f. gentile, ein Stammlehn; f. habitationis, eine lehnsrechtliche Wohnung; f. haereditarium, ein Erblehn; f. ignobile od. plebejum, ein unadeliges, Bürger- od. Bauernlehn; f. nobile, ein adeliges od. Ritterlehn, Rittergut; f. masculinum, ein männl. od. Mannslehn; f. mixtum, ein gemischtes Lehn, worin bei Ermangelung von Manns-

Digitized by Google

personen auch Frauenzimmer zur Erbfolge gelassen werden; f. novum, ein neues Lehn; f. oblatum, das einem Andern nach Lehnrecht übertragene Obereigenthum; f. oppignoratum, ein verpfändetes Lehn; f. rusticum, ein Bauernlehn; f. seculare, ein Fürsten- od. Fahnenlehn; f. urbanum, ein Bürgerlehn; f. venaticum, ein Lehnrecht auf eine Jagd; f. vivum, ein lebendiges Lehn, d. i. ein solches, worauf der Inhaber leben oder sich aufhalten muß; f. vetus, s. f. antiquum.

Feuillage, f. (spr. Följahsch') Laub, Laubwerk; bes. geschnitztes od. gemaltes; Feuillantine, f. (spr. Följangtihne) auch Feuilletage, m. (spr. Följetahsch') Blättergebackenes, ein aus Blätterteig gemachtes Backwerk; Feuille, (spr. Följ') Blatt; Feuillans, pl. eig. Blätterträger, ein französ. Mönchsorden, dem der Barfüßer ähnlich; auch ein Verein gemäßigter Freiheitsbürger in der französ. Revolution, der sich im Kloster dieser Mönche versammelte.

Feuille de Route, f. (spr. Följ' de ruht') Krk. ein Marsch- oder Bahnbrief, Marschzettel, Paß; Feuilleton, m. (spr. Följetong) ein kleines Blatt; auch ein abgesondertes Plätzchen od. Winkelchen auf einem größern Blatt einer Zeitung ꝛc.; Feuillette, f. (spr. Följette) ein französ. Weinfaß, Burgunderfaß, ungefähr ½ Tonne haltend.

Fiacre, m. u. n. (spr. Fiacker) ein Miethkutscher, Lohnwagen.

Fiasco, n. eine Flasche.

fiat, es geschehe! od. zugestanden! bewilligt! gewährt! fiat lege artis od. secundum artem, auch abgekürzt: f. l. a. oder f. s. a. Heilk. nach Kunstvorschrift zu bereiten; fiat mixtura abgek. F. M. Es geschehe die Mischung! Es werde gemischt!

Fibel, f. ein Abcbuch.

Fiber, f. die Faser od. Zaser; fibrös, faserig od. fasericht; Fibrine, der Faserstoff; Fibrolith, m. der Faserstein, ein weißgrauer Stein aus dem Thongeschlecht.

Ficelle, (spr. Fißelle) Bindfaden; ficelliren, (spr. fißeliren) mit Bindfaden zusammenbinden, umwinden od. umwickeln.

Fiche f. (spr. Fisch), eine Spielmarke, ein Spielzeichen; Krk. ein Absteckpfahl, ein Pflock zum Lagerabstecken.

fichiren, (spr. fischiren) Krk. bohren, einbohren; fichant, (spr. fischang) bohrendes Feuer, Bohrfeuer.

Fichú, m. (spr. Fischü) ein dreieckiges Weiberhalstuch.

Fiction, f. die Erdichtung, Dichtung; das Vorgeben.

Fidalgo, m. pl. Fidalgos, in Portugal, niedere od. geringe Adelige, auch Edelknaben od. Pagen am Hofe; in Spanien, Hidalgo.

Fideïcommiß, n. eine Anbetrauung, ein anvertrautes Gut oder Vermächtniß, Nießbrauchsgut, Bestand- od. Haftgut mit dem Benutzungsrecht, jedoch ohne es veräußern zu dürfen; fidëicommissum universale, — ein allgemeines od. gänzliches Nießbrauchsvermächtniß (in sofern dies Benutzungsrecht das ganze Vermögen des Testators betrifft); f. particulare, ein theilweises, (in sofern es nur einen Theil desselben betrifft); f. perpetuum, ein immerwährendes oder beständiges Erbgut, Klebe- od. Bestandgut, das immer bei der Familie

Digitized by Google

bleiben muß; f. familiae, ein Familien-Vermächtniß; fidëicommissarius, m. der Betraute, Erbe eines solchen Vermächtnisses; fidëicommittens, m. der Anordner desselben, Nießbrauchs-Einsetzer od. Vermacher; fiduciarius, m. der nutznießende Besitzer desselben, Treuhandserbe, auch fiduciarische Erbe; Fiducit, m. Zuversicht, Vertrauen; fidejubiren, bürgen, Bürgschaft leisten, gutsagen; fidejussio, f. die Bürgschaft, Verschreibung od. Gutsagung für einen Andern; f. succedanea od. surrogata, die Rückbürgschaft; Fidejussiv (fidejussivum) n. ein Verschreiben, Gutsagen für Andre; fidejussor, m. ein Bürge, Bürgschaftleister.

Fidelität, f. die Treue, Treuherzigkeit; fidel, treu, treuherzig, getreu; fides, f. die Treue; fides documenti, die Glaubwürdigkeit einer Urkunde; f. juridica, die rechtliche Glaubwürdigkeit; bona fide handeln, ehrlich, aufrichtig, auf Treue und Glauben, ohne Arglist, ohne Gefährde od. in guter Meinung u. Absicht handeln; fides publica, die öffentliche Beglaubigung od. Glaubwürdigkeit; f. sponsalitia, Treue, Verbindlichkeit der Verlobten; in fidem, zur Beglaubigung, der Beglaubigung halber, z. B. Etwas attestiren; fidem haben, Glauben od. Zutrauen haben; fide, sed cui, vide! Sprichw. traue, schaue, wem! Fido geben, Kfspr. trauen.

Fidibus, m. der Pfeifen- od. Tabackszünder, Zündpapier.

Fiduciarius ꝛc., s. unt. Fideicommiß.

Fiera, Messe, Jahrmarkt; Fierant, m. ein Meßbeziehер oder Kaufmann, welcher die Messe bezieht, Meßmann, Meßkunde.

Fierté, f. Stolz, Hochmuth, Übermuth, Trotz; fier, (spr. fiär) stolz, muthig, kühn; eitel, trotzig.

Figale, f. ein indianisches einmastiges Fahrzeug.

figiren od. fixiren, dick od. fest machen einen flüssigen Körper; verdicken, festigen.

Figment, s. fingiren.

Figur, f. die Gestalt, Abbildung; Zeichnung, das Bild; der Umriß mit Linien; Sprach- und Redek. ein Wortbild, Redebild, eine Rede-Verzierung oder Belebung, eine gewisse bildliche od. verblümte Darstellungsart zur Verschönerung der Rede; Figuration, f. die Redegestaltung od. -Belebung; figurativ, bildlich, vorbildweise; figürlich, bildlich, sinnbildlich, verblümt, uneigentlich, in Gestalt eines Bildes, belebend; figuriren, abbilden, vorbilden, anschaulich, sinnlich oder durch ein Sinnbild vorstellen; auch Figur machen, sich gut od. schlecht ausnehmen; hervorstechen, in die Augen fallen, sich auszeichnen, Aufsehen machen, eine Rolle spielen; wohl od. schlecht zusammenstehen od. sich passen; auch oft bloß einen Lückenbüßer abgeben, eine Lücke ausfüllen, z. B. „er figurirt bloß"; figurirt, Tonk. verziert, verschönert; Figurant, m. Figurantinn, f. Schausp. ꝛc. Nebenspieler, Nebentänzer, stumme Personen, Lückenbüßer; auch ein unbedeutender Geschäftsmann; Figurinen, pl. Nebenfiguren, Nebenbildchen, Persönchen, bes. bei Landschaften in der Ferne; Figurismus, m. die Vorbildnerei, die Meinung, daß die Begebenheiten des alt. Test. Vorbilder auf das neue Test. seien; Figurist, m. ein Bildner, Maler od. Dar-

Digitized by Google

steller verschiedener Gestalten; auch ein Tänzer, der figurirt od. zierliche Tänze macht.

Filament, n. die Faser od. Zaser, das Fäserchen an Pflanzen und Thieren; auch in Blumen der Träger, Staubfaden (Stamen), der dem Staubbeutel (Anthere) zur Unterstützung dient; **Filatorium**, n. pl Filatorien, eine Zwirn- od. Seidenwinde, Fadenabwinder, Werkzeuge zum Abwinden und Zwirnen der Seide; **Filigran**, n. Kornfaden, feine Gold- und Silber-Dratharbeit; **Filet**, n. (spr. Fileh) ein Netzgestrick, Netzwerk, Netzkanten; pl. Filéten, Goldstriche und Verzierungen auf Bücherbänden; auch die Stempel dazu: Strich- od. Fadenstempel; **filirt**, gesponnen; netzartig.

Filia, f. die Tochter; **filia legitima**, die gesetz- od. rechtmäßige Tochter; f. **naturalis**, eine natürliche d. i. uneheliche Tochter; **Filial**, n. eine Tochterkirche, Nebenkirche, Nebenpfarre, im Gegens. der Mutter- od. Hauptpfarre, der jene einverleibt ist; **Filiation**, f. die Kindschaft, Kindesabhängigkeit, kindliche Verpflichtung.

Filibert, altd. Nam. der sehr Berühmte.

Filipendel, f. rother Steinbrech, Erdeichel und Weinblume, mit einer nahrhaften und heilsamen Wurzel ꝛc.

filiren, Kartensp. betrügen, schneiden, eine Karte unterschlagen.

Filius, m. der Sohn; f. **legitimus**, ein gesetzmäßiger, d. i. ehelicher; f. **naturalis**, natürlicher, d. i. unehelicher Sohn.

Fille de Joie, f. (spr. Fillje de Schoa) eine Lustdirne, Buhl- od. Feildirne, öffentliche Dirne.

Filoche, f. (spr. Filosch') eine Art Gewebe; daher **filochirt**, (spr. filoschirt) z. B. filochirte, gewebte Bänder ꝛc.

Filoselle, f. eine Art Floret- od. Flockseide.

Filou, m. (spr. Filuh) ein Gauner, listiger Betrüger, Beutelschneider, Gaudieb, Spitzbube; **Filouterie**, f. Spitzbüberei, Gaunerei, Beutelschneiderei, Prellerei; **filoutiren**, listig stehlen od. betrügen, mausen; auch schnellen, prellen.

Filtrum, n. der Seiher, das Seihetuch, Seihegefäß, der Durchschlag; **filtriren**, durchseihen, durch den Seiher laufen lassen; **Filtration**, die Durchseihung; **Filtrirstein**, der Seihestein, ein grober Sandstein zum Filtriren des darauf gegossenen Wassers.

Final od. **Finale**, n. das Ende, der Schluß, das Letzte; **Final-Beschlüsse**, Endbeschlüsse; **Final-Cadence**, f. der Schlußfall der letzten Periode eines Musikstücks; die **Final-Leiste**, in der Buchdruckerei, die Schlußleiste; das **Finale**, in der Tonk. das Schlußstück, der Schlußgesang, das letzte Stück; **finaliter** oder **final**, endlich, schließlich.

Finanzen, pl. die landesherrl. Einkünfte, Staatseinkünfte, das Staatsvermögen; auch der Vermögenszustand einer Privatperson, Geldvorrath, Baarschaft, Vermögensumstände; **Financier**, m. (spr. Finangsieh) ein Beamter beim Finanzwesen, Finanzrath, Kammerbeamter, Staatswirth, Rentmeister, Einkünfteverwalter, Schatzrath, Staatsrechner, scherzh. Geldschaffer; **financiren**, die Staatseinkünfte ver-

Digitized by Google

vermehren, den Schatz vergrößern; auch erwerbsam sein, sich auf den Erwerb verstehen, wuchern; Finanz-Minister, Reichs-Schatzmeister.

Fine, Tonk. Ende.

Finesse, f. die Feinheit, List, Schlauheit, Verschmitztheit, Verschlagenheit, der Kniff; Finette, weibl. Namen: die Feine, Listige, Verschmitzte, feines Mädchen; finissimo, abgekürzt f. f. sehr od. höchst fein.

fingiren, erdichten, aussinnen, vorgeben; fingirt, erdichtet, ersonnen; Figment, n. etwas Erdichtetes, eine Erdichtung, s. Fiction.

Finis, m. u. f. das Ende; der Endzweck od. Zweck; finis primarius, der Hauptendzweck; finis coronat opus, Sprichw. das Ende krönt das Werk od. die Arbeit; finito, Kfspr. der Rechnungsabschluß.

Finte, s. Feinte.

Fiocchi, pl. (spr. Fiocki) Kopfquasten für Kutschpferde.

Firlefanz, m. Tand, Albernheit, Possen.

Firma, f. der Gewährschein, Handlungsnamen, die Handlungs- od. Namensunterschrift bei Kaufl.; Firma geben, einem Handlungsbedienten Vollmacht ertheilen, im Namen des Principals zu handeln und zu unterschreiben; firmiren, den Handlungsnamen unterzeichnen; firm, fest, geschickt, geübt; Firmament, n. die Feste od. Himmelsfeste, das scheinbare Himmelsgewölbe, der Sternhimmel; Firman od. Ferman, n. in den türk. Ländern, die Bestallung; auch ein Paß, od. Erlaubnißschein, zu handeln; ein schriftl. Befehl des türk. Kaisers; Firmelung, f. die Taufbestätigung, Tauferneuerung od. Einsalbung, in der röm. kathol. und griech. Kirche; firmeln, bestätigen, einsalben, einsegnen; Firmin u. Firmine, Nam. der u. die Starke, Kräftige.

Firniß, m. ein Lack, glänzender Anstrich od. Überzug; äußerer Glanz.

Fiscal, m. pl. Fiscale, ein öffentl. Ankläger, Strafkläger, Staatsrüger, Rügemeister, Frevelvogt, der über die Beobachtung der Gesetze und bes. über die Gerechtsame des Fiscus (landesherrl. Einkünfte oder öffentl. Schatz, auch Strafcasse) wacht, und die Verletzung derselben im Namen des Landesherrn zur Klage bringt; auch ein Einsammler, Eintreiber, der Bezahlung für die Vorlesungen eines Professors auf Universitäten beitreibt; Fiscalat, n. das Strafklägeramt; fiscalisiren, rügend untersuchen, auch bestrafen.

fiselliren, s. ficelliren.

Fissipeden, pl. Spaltklauer, Thiere mit gespaltenen Klauen oder Hufen; Fissur, f. ein Riß, Spalt, bes. Knochenspalt od. Spaltbruch eines Knochens.

Fistel, f. eine Röhre; ein Röhr- od. Hohlgeschwür; Tonk. eine erzwungene hohe Stimme, s. Falsett; daher fistuliren, durch die Fistel singen, erzwungen hoch singen; fistulös, röhrig, röhricht, fistelartig, hohlgeschwürig.

Fixum, n. der stehende Gehalt, die feste Besoldung, das gewisse, bestimmte Einkommen; fix, fest-, beständig, feuerbeständig, bleibend, unbeweglich; gewiß, bestimmt; im gem. Leben, hurtig, fertig, gelenkig,

Digitized by Google

geschwind; fixe Luft, künstliche Luft, Luftsäure od. Sauerluft, Kohlensäure od. kohlensaures Gas; Fixstern, ein Stand- od. Stehstern, Sonnenstern od. eine Sonne; fixiren, festen, festsetzen, bestimmen, stetigen; sich häuslich niederlassen; heften z. B. den Blick ꝛc. auf Etwas; Jemanden fixiren, ihn steif ansehen oder gleichsam durchbohren; s. auch figiren; Fixation, f. die Festigung, Festsetzung, Stetigung; Fixität, f. die Bestimmtheit, das Feststehen, die Ständigkeit, Feuerbeständigkeit.

flaccesciren, schlaff od. welk werden; flaccide, schlaff, welk; Flaccidität, f. die Schlaffheit, Welkheit.

Flacon, n. (spr. Flakong) ein Fläschchen, Geruch- oder Riechfläschchen.

Flagell, die Geißel; Flagellant, m. pl. —en, Geißler, Geißelmönche od. Geißelbrüder, im 13ten und 14ten Jahrh., die sich für verpflichtet hielten, sich zu gewissen Zeiten öffentl. zu geißeln; Flagellation, f. die Geißelung; flagelliren, geißeln.

Flageolet, n. (spr. Flaschölet, nicht Flaschenett) eine kleine Flöte od. Pfeife, Fein- od. Hochflöte; ein Vogelpfeifchen; gem. Flaschenett; Flageoletist, m. ein Hochflötner, Kleinflöten-Bläser.

Flagge, f. die Schiffsfahne.

Flagitium, n. Rspr. eine Schandthat.

Flagornerie, f. die Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei; Flagorneur, m. (spr. —nöhr) ein Fuchsschwänzer, Ohrenbläser.

flagrant, frisch geschehen, ertappt, erwischt; in flagranti, auf frischer That, da das Verbrechen so eben begangen war.

Flambeau, m. (spr. Flamboh) die Fackel, Wachsfackel, Kerze; auch ein hoher Leuchter.

Flamingo od. Flammant; auch Korkorre, m. der Flammenreiher, ein großer Wasservogel in den Seegegenden der wärmern Erdstriche.

Flanell, m. ein leichtes Wollenzeug.

Flanke, f. die Seite; Krk. die Seitenfläche, Streiche, oder der Heeresflügel; flankiren, von der Seite her bestreichen od. decken, mit Seitenwerken versehen; beseiten; herumflankiren, herumstreichen, umherschweifen; Flanqueur, m. (spr. Flanköhr) ein Plänkler, herumstreifender Reiter, zur Beobachtung od. zur Beunruhigung des Feindes, Streifreiter; Herumstreicher.

Flaschenett, s. Flageolet.

Flatterie, f. die Schmeichelei, Liebkosung, etwas Schmeichelhaftes; Flatteur, m. (spr. Flattöhr) der Schmeichler; flattiren, schmeicheln, liebkosen.

Flatulenz, f. die Blähsucht; flatulent, blähend; Flatus, m. Blähungen, Winde.

Flauto, f. die Flöte; der Flötenzug bei der Orgel; flauto piccolo, die kleinste Querpfeife, Pickelflöte; flauto traverso, franz. flûte traversière, die Querflöte, deutsche Flöte; flautando, Tonk. flötend, flötenartig.

Flèche od. Flesche, f. Krk. die Pfeilschanze, ein kleines pfeilförmiges Außenwerk.

Digitized by Google

flectiren, s. Flexion.

Fleuret (spr. flör—), ein Fechtdegen; auch Flockseide.

Fleuretten, pl. (spr. Flöretten) Schmeicheleien, Süßigkeiten, süße Worte; Fleurist, m. (spr. Flörist) auch Florist, ein Blumenfreund, Blumenkenner, Blumenzieher; Blumenmaler; Fleuron, m. (spr. Flörong) Blumenwerk, Blumenzierath, Blumenschmuck.

Flexion, f. die Biegung, Wortbiegung od. -Veränderung; flexibel, biegsam, biegbar, geschmeidig, lenksam; Flexibilität, f. die Biegsamkeit, Fügsamkeit, Geschmeidigkeit; flectiren, biegen, verändern, z. B. ein Wort in der Sprache.

Flibustier, m. (spr. Flibüstieh) ein Freibeuter od. Seeräuber in den amerikanischen Gewässern.

Fliete, f. ein Aderlaßeisen, bes. bei Thieren.

Flintglas, weißes Kieselglas, eine in England gefertigte Glasart, die zu Vergrößerungs- od. Ferngläsern gebräuchlich ist und, in gehöriger Verbindung mit Crownglas, ganz farbenlose Bilder darstellt; vergl. achromatisch u. Dollond.

Flor, m. die Blüthe, der Blüthestand, die Blüthezeit, Blumenmenge; Floreal, m. in Frankreich, der Blüthenmonat, vom 20. April bis 19. Mai; Flora, f. die Blumengöttinn; auch Blumenflur, ein Verzeichniß der in einem Lande od. in einer Gegend einheimischen Pflanzen; floriren, blühen; in Aufnahme kommen, sich heben; florissant, blühend; Florist, m. ein Blumenfreund, Blumengärtner, Blumenmaler; Florēn, m. od. Florin, (spr. Floräng) ein Gulden, Liliengulden, (weil die ersten zu Florenz geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren); Florentin u. Florentine, Nam. der u. die Blühende; Florian u. Floriane, Nam. der u. die Blühende.

Florence, m. (spr. Florangß) florentiner Taffet, starker Futtertaffet.

Florentinische Schule, die berühmten Maler u. Bildhauer der Stadt Florenz vom 13ten Jahrh. an, da sich die ersten Künstler aus Griechenland in Florenz niederließen.

Flores, pl. Blumen, Blüthen; die feinsten und edelsten ausgeschiedenen Theile der Körper od. Stoffe; flores sulphuris, Schwefelblumen; flores sparsi, zerstreute, zusammengetragene Blumen, Blumenlesen; Florescenz, f. die Blüthe, Blüthenart, Blüthenverbindung; Floretseide, auch Fleuret, m. (spr. Flöreh) Flockseide, Rauhseide; Floretseidenband, Flockseidenband; Florilegium, n. eine Blumen- od. Blüthenlese, Sammlung schöner Stellen od. Lesestücke, vgl. Anthologie; floriren und florissant, s. unt. Flor.

Flos africanus, m. eine ursprünglich afrikanische Blume; Floskeln, Redek. Blümchen, Redeblümchen, zierlich feinsollende Redensarten; flosculös, blümelnd; flosculiren, blümeln.

flott, auf dem Wasser schwimmend, los, beweglich; uneig. schwelgerisch, im Überflusse; Flotte, f. ein Schiffsheer; Flottille, f. (spr. Flottillj') eine kleine Flotte, ein kleines Geschwader; flottiren, schwimmen, wogen, schwanken.

flou, (spr. fluh) in der Malerei, flau, markicht, weich, sanft, matt.

Fluctuation, f. das Wallen, Wogen eingeschlossener Flüssigkeiten u.

Digitized by Google

Säfte; Schwanken in Entschließungen, die Unbeständigkeit, der Wankelmuth; fluctuiren, schwanken, wallen, wogen; fluctuös, wellenförmig, wogend, sich heftig bewegend.

Fluïdum, n. ein flüssiger Körper, etwas Flüssiges, eine Flüssigkeit; fluide, flüssig, fließend; uneig. ungezwungen; Fluidität, f. die Flüssigkeit; Leichtigkeit in Übergängen, Ungezwungenheit einer Rede; Fluminel, m. verfälschter Saflor; flumen dicendi, n. der Redefluß.

Flunder od. Flünder, m. eine Art Butte od. Scholle, Halbfisch in der Nord- und Ostsee.

Flüte, f. ein dreimastiges Fahrzeug, Lastschiff; auch soviel wie Flöte, z. B. flûte à bec, eine Schnabelpfeife; flûte douce, eine kleine Flöte od. ital. flauto dolce, vgl. flauto; Flute d'Amour, f. (spr. Flüht Damuhr) die Liebesflöte.

Fluxion, f. die Fließung, der Fluß, das Fließen; fluxio alvi od. ventris, Bauchfluß, Durchlauf; fl. coeliăcus, die Milchruhr; fl. menstruus, die monatliche Reinigung; fl. haemorrhoïdalis, die goldene Ader; fl. lochiorum, die Kindbetterinnen-Reinigung; Fluxionär, m. ein Flußsüchtiger, zu Flüssen Geneigter.

Fo, Foe od. Fohi, der göttlich verehrte Stifter der Volks-Religion in China u. Japan.

Focus, m. der Brennpunkt, Brennraum, bei Brenngläsern und Brennspiegeln; Focal-Distanz, Focal-Länge od. -Weite, die Brennweite, Brennpunktsferne od. der Abstand des Brennpunkts vom Brennglase.

Fœcundation, f. die Befruchtung; Fœcundität, f. die Fruchtbarkeit.

Föderation, f. die Verbündung, das Verbünden; Föderationsfest, ein Bundesfest; föderativ, bundesmäßig, verbündet; Föderirte, pl. Verbündete; Föderalismus, auch Féderalisme, m. ein Bundessystem, die Verbündungssucht; Föderalist, m. ein Anhänger jenes Systems; föderalisiren, verbünden.

Foiblage, (spr. Fäblahsch'), eig. Schwächung; Leichtprägung von Münzen; Foiblesse, f. (spr. Fäbl—) die Schwäche, Schwachheit, Schwächlichkeit; Ohnmacht.

Folie, f. (spr. Foliy) die Thorheit, Narrheit, der Wahnwitz.

Foliant, m. ein Buch in Folio, d. i. in Bogengröße od. Bogenform; folio mihi od. abgekürzt f. m. auf meinem Blatte, d. h. auf dem Blatte meiner Ausgabe; f°. r°. d. h. folio recto, auf der ersten od. vordern Blattseite; f°. v°. d. h. folio verso, auf der andern Blattseite, Kehrseite; Folium, n. ein Blatt in kaufm. Rechnungsbüchern; foliiren od. paginiren, die Blattseiten beziffern.

Folie, f. die Unterlage unter Spiegeln und gefaßten Edelsteinen, das Glanzblatt od. Glanzblättchen von Metall.

Folliculaire od. Folliculär, m. ein gallsüchtiger Journalist oder Zeitschriftler; schlechter Schriftsteller oder Blattschreiber.

in folle, in Bausch und Bogen, eig. im Sacke, d. i. unbesehen, z. B. Etwas kaufen.

Foment, n. ein warmer Umschlag, Wähmittel, Linderungsmittel;

Digitized by Google

Fomentation, f. die Bähung; fomentiren, bähen, durch warme Umschläge stärken.

foncé, (spr. fongßeh) dunkel, dunkelroth, dunkelblau ꝛc.

Fonctionnaire, m. (spr. Fongzionnär) ein Beamter, Amtsverwalter, Bedienſteter.

Fond, m. (spr. Fong) pl. Fonds, der Grund, die Grundlage, z. B. au fond, im Grunde, auch der Hintergrund einer Bühne; der Hintersitz in einer Kutsche; beſ. ein Geldvorrath, eine zum Grunde liegende Geldsumme, Geldanlage, Grundgeld, Grundvermögen; fondiren, ſ. fundiren.

Fondamento, Tonk. der Grundbaß, die Grundstimme.

Fonderie, f. (spr. Fongd—) eine Gießerei, Schmelzhütte.

Fontaine, f. (spr. Fontäne) der Springbrunnen, das Springwaſſer, die Waſſerkunst; Fontanelle, f. od. Fontanell, n. Heilk. ein Brünnlein, Flußlöchlein, Kunst- od. Ableitungsgeſchwür; der Schlagbrunnen, die weiche Öffnung der Hirnſchale bei neugebornen Kindern.

Fontange, f. (spr. Fongtangſch') eine Bandſchleife auf dem Kopfputze der Frauenzimmer.

Force, f. (spr. Forß') die Stärke, Kraft, Gewalt, Macht; der Zwang; Force-Karte, eine Karte, die man nur durch Trümpfe ſtechen kann; parforce, mit Gewalt; forciren, zwingen, treiben, nöthigen, erzwingen, Gewalt anthun, überwältigen, übertreiben, mit Gewalt nehmen; erſtürmen, mit Sturm einnehmen; ein forcirter Marſch, ein übertriebener Marſch, ein Eilzug, Gewaltzug, Doppelſchritt; forciren im Whiſt, ſeinem Gegner eine Farbe anſpielen, die er nicht hat, und ihn daher nöthigen, mit Trumpf zu ſtechen; Forcé par tout, ſ. Casco.

forensis, gerichtlich; Forensis, m. pl. Forenses, Rſpr. ein Ausmärker, ein Fremder, beſ. Kaufmann, der ſich einer beſtimmten Abſicht wegen in einem fremden Staate aufhält.

Forfanterie, f. die Windbeutelei, Aufſchneiderei.

Forlane, f. ein luſtiger Bauerntanz in Venedig.

Form, f. die Geſtalt, äußerl. Bildung, Art und Weiſe; ſ. auch Modell; pro forma, zum Schein; in optima forma, in beſter Form; in forma probante, Rſpr. in beweiſender od. rechtskräftiger Form; sub utraque forma, unter beider Geſtalt, Brod und Wein, im Abendmahl; Formale, n. die Form, Geſtaltung, Beſtimmung, entg. dem Materiale, Stoff od. Inhalt eines Dinges ꝛc.; formal od. formell, die Geſtalt einer Sache betreffend; Formalien oder Formalitäten, die Förmlichkeiten, das Formwerk, Übliche; formaliſiren, die äußerl. Umſtände genau beobachten, Bedenklichkeiten, Umſtände machen; ſich formaliſiren, ſich über Etwas aufhalten, ſein Befremden od. Mißfallen über Etwas äußern, Etwas übel aufnehmen, Anmerkungen über Jemanden machen; Formaliſt, m. ein Formler, der viel Umſtände macht, ein Complimentenmacher; formaliter, förmlich, der Form od. Geſtaltung nach; im Gegenſatze von materialiter, ſächlich, dem Inhalte od. der Sache nach; Format, n. die Form, die Größe od. Länge und Breite eines Buchs; Formation, f. die Bil-

Digitized by Google

dung, Gestaltung; formell, förmlich; formellement, (spr. formellemang) förmlich, ausdrücklich; Formel, f. die Redensart, Wortverbindung, Vorschrift; formula concordiae, s. Concordien-Buch; Formular, n. das Formelbuch, die wörtliche Vorschrift oder vorgeschriebene Weise für eine Handlung, Rede od. Schrift; formiren, formen, bilden, gestalten, machen, verfertigen, hervorbringen; von Soldaten, sich in Reihe und Glied stellen, sich sammeln.

Formication, f. Heilk. ein Hautgefühl, wie Ameisenlaufen.

formidabel, furchtbar, erschrecklich, fürchterlich.

Fornicant, m. ein Hurer, außerehelicher Schwängerer; Fornicantinn, eine Geschwächte, Gefallene; Fornication, f. die Hurerei.

Fort, n. (spr. Fohr) eine kleine Festung, Schanze, Beifeste oder Beifestung, auch Forteresse, f.; Fortification, f. das Festungswerk, die Befestigung; die Befestigungskunst, Kriegsbaukunst, Schanzkunst; das Festungsbauamt; fortificiren od. fortifiiren, festen, befestigen; stärken, bestärken; sich fortifiiren, erstarken, stark werden.

forte, Tonk. stark; Fortepiano oder Pianoforte, n. das stark-schwache Schlagtonwerkzeug, Hammer-Clavier od. Hammer-Taststück; fortissimo, sehr stark, am stärksten od. so stark als möglich.

Fortuna od. Tyche, f. die Glücksgöttinn, das Glück; auch Fortüne, (spr. Fortühn) das Glück, der glückliche Fortgang; à la fortune, auf gut Glück; casus fortuitus, m. ein Zufall; fortuito, zufällig, unvermuthet, zufälliger Weise; Fortunatus u. Fortunate, Nam. der u. die Glückliche, Begüterte.

Forum, n. das Gericht, der Gerichtshof, Gerichtsstand, Richterstuhl, die Behörde; in foro, vor od. im Gericht; forum cambiale, das Wechselgericht; forum competens, das befugte Gericht; f. incompetens, ein unbefugtes, unstatthaftes Gericht; forum contractus, der Gerichtshof des Vertragsortes; f. delicti commissi, die Gerichtsbarkeit des Orts, wo ein Verbrechen begangen wurde; f. deprehensionis, ein Gerichtsstand des Angriffs od. der Verhaftnehmung; f. domicilii, der Gerichtshof des Aufenthalts oder Wohnorts; f. originis, der Gerichtshof der Heimath; f. rei sitae, der Gerichts-Ort der Güter, welche in Anspruch genommen werden.

Fossil, n. pl. Fossilien, Berggut, Grubengut, aus der Erde gegrabene unorganische Körper, auch Mineralien.

Fötus, m. soviel wie Embryo, s. d.

Foudre! (spr. Fuhdr) Blitz! Wetter! foudroyiren, (spr. fudrojiren) Krspr. zerschmettern, niederdonnern, Feuer sprühen od. speien.

Foule, f. (spr. Fuhl) die Menge Menschen, der Haufen, das Gedränge.

Fourage od. Fourrage, f. (spr. Furahsche) Pferdefutter, Fütterung bei der Armee; Fourageur, m. (spr. Furaschör) ein Futterholer, ein Futter-Erpresser; fouragiren, Futter od. auch Lebensmittel auftreiben und holen; abfouragiren, abmähen und abfuttern; Fouragirung, die Futter-Einholung, Futterung.

Fourberie, f. (spr. Furberih) die Hinterlist, Betrügerei, Schelmerei, Spitzbüberei, Gaunerei.

Digitized by Google

Fourgon, m. (spr. Furgongh) ein Gabelwagen, Pack- oder Vorrathswagen.

Fourier od. Fourrier (Furier), m. Feld- od. Kriegsschreiber, Soldatenschreiber, der die Musterrolle einer Compagnie hält, das Quartier der gemeinen Soldaten besorgt u. s. f.; Fourier-Schütze, ein Rastmacher; Hoffourier, ein Hofdiener, der für die ankommenden Gäste sorgt, und überhaupt die Befehle des Hofmarschalls ausrichtet.

fourniren, mit Etwas versorgen, versehen, aushelfen; beistehen, unterstützen, hergeben, beitragen, liefern, reichen, verschaffen; bei Tischlern, mit feinem Holze auslegen od. belegen; fournirte Arbeit, ausgelegte Arbeit; das Fournier, dünngeschnittene feine Holzblätter, Belegholz; Fournisseur, m. der Verschaffer, Lieferer; Fournitüre, f. die Lieferung, der Vorrath.

Fourrüre, f. Pelzwerk, Pelzfutter; Grauwerk od. Hermelin in der Wappenkunst.

foviren, begünstigen, pflegen, hegen, warm halten.

Fracas, m. (spr. —kah) das Geräusch, Getöse, Gepolter, Geprassel.

Frack, m. ein kurzer, leichter Leibrock.

Fraction, (fractio) f. Rechenk. ein Bruch, eine gebrochene Zahl; auch Durchschnitt; Naturl. die Brechung der Lichtstrahlen; Fractur, f. Heilk. ein Bruch, Beinbruch; auch deutsche, gebrochene, eckige Schrift; Fragilität, f. die Zerbrechlichkeit; uneig. Gebrechlichkeit, Vergänglichkeit, Hinfälligkeit; fragil, zerbrechlich; gebrechlich, vergänglich; Fragment, n. ein Bruchstück, einzelnes Stück vom Ganzen, Überbleibsel; fragmentarisch, abgebrochen, in Bruchstücken; Fragmentist, m. ein Bruchstückschreiber, Herausgeber von Bruchstücken, Bruchstückler.

Fraicheur, f. (spr. Fräschöhr) die angenehme Kühle; Lebhaftigkeit, Frische od. Frischheit der Farbe.

Fraise, f. (spr. Fräse) die Krause, Halskrause der Frauenzimmer; Krspr. der Sturmpfahl, das Pfahlwerk, Gefieder.

Franc od. Franke, m. eine französ. Münze, so viel als ein Livre zu 6 gGr. pl. Francs od. Franken; Decime, m. ein Zehntheil des Franc od. Franken od. 2 Sous in alter Münze; Centime, m. ein Hunderttheil des Fr., in ehemal. Münze 2½ Deniers (Heller), folgl. sind 5 Centimes 1 Sou; Millime, m. ein Tausendtheil des Fr., noch nicht ¼ Denier alter Münze.

Franchise, f. (spr. Franschihs') die Freiheit; Freimüthigkeit, Offenheit, Offenherzigkeit; franchement, (spr. frangschemang) frei, frei heraus, freimüthig, freimündig, unverhohlen.

Francisation, f. die Französelei, Verfranzung; franciſiren, französeln, verfranzen.

Francisca, weibl. Namen: die Freie; Franciscaner, m. ein Mönch von dem Orden des heil. Franciscus von Assisi, im 13. Jahrhundert.

Francmaçon, m. (spr. Frangmaßong) ein Freimaurer.

franco, frei, postfrei, freigemacht; frank, frei heraus, unbefangen, freimüthig; frankiren, frei machen, befreien, das Postgeld bezahlen.

Digitized by Google

Francomanie, f. so viel als Gallomanie, s. d.

Frange, f. pl. Frangen, (spr. Frangschen) der Fadensaum, die Franse.

Franz, Nam. der Freie.

Franzosen, Bewohner Frankreichs, Frankreicher; auch eine der ansteckendsten venerischen Krankheiten; die Lustseuche; auch eine Viehkrankheit bei dem Rindviehe ꝛc.; Franzosenholz, s. Guajak; französiren, französeln, Sitten, Gebräuche und Denkart der Franzosen nachäffen.

frappant, auffallend, überraschend; treffend; frappiren, auffallen, befremden, stutzig machen, erschüttern, Eindruck machen.

Frascatinerinn, f. ein italisches Laubenmädchen, eine Gärtnerinn.

Fraternisation, f. die Verbrüderung; fraterniſiren, brüderlich od. traulich mit einander leben, sich verbrüdern od. brüdern; Fraternität od. Fraternité, f. die Brüderlichkeit, Brüderschaft, Verbrüderung, brüderliche Liebe u. Freundschaft; fraternell, brüderlich; Fratres, pl. Brüder, Ordensbrüder; Fratricide, m. der Bruder- od. Schwestermörder; Fratricidium, n. der Bruder- od. Schwestermord.

fraudiren, betrügen, hintergehen; Fraudulenz, f. Betrüglichkeit; fraudulent od. fraudulös, betrüglich, betrügerisch; fraus, f. der Betrug, Rank, die Arglist, Vervortheilung; fraus optica, s. v. w. optischer Betrug, s. d.; in fraudem creditorum, zum Betrug und Schaden der Gläubiger; in fraudem legis, zur Gefährde des Gesetzes; pia fraus, ein frommer, wohlgemeinter Betrug.

Fray (spr. frei) od. Fraile, in Span. der Mönch.

Fredegunde, altd. Nam. friedliches u. freudiges Mädchen.

fredonniren, trillern, trallern.

Fregatte, f. ein leichtes, schnellsegelndes Kriegsschiff; ein Seevogel mit sehr großen Schwingen u. bewundernswürdiger Leichtigkeit im Fliegen.

Freia, in der nordl. Fabell. die Göttinn der Liebe.

Frénésie, f. (spr. Freneſih) die Hirnwuth, Verrücktheit, Unsinnigkeit, Tobsucht, Tollsucht, Raserei; frenetisch, hirnwüthig, toll, rasend.

Frequenz, f. die zahlreiche Versammlung, Menge, Vielheit, Anhäufung, der Zulauf; frequent, häufig, volkreich, lebhaft, starkbesucht; frequentiren, fleißig besuchen, oft beiwohnen; Frequentativum, n. Sprachl. ein Wiederholungswort oder wiederholendes, eröfterndes Zeitwort.

Fresco, n. od. Fresco-Malerei, Frisch- od. Kalkmalerei; al fresco malen, auf frischen Kalk malen; fresco, Tonk. frisch, munter, lebhaft; Fresco-Anekdote, ein frisches od. neues Geschichtchen.

fretillant, (spr. —tilljangh) unruhig, umherlaufend.

friabel, zerreiblich, leicht zu zerreiben.

Friand, m. (spr. Friang) ein Leckermaul, Gutschmecker, Gaumenlüstling; Friandise, f. (spr. Friangdihs') die Leckerei, Näscherei, Schmeckerei; Gaumenlüsternheit, vergl. Gourmand.

Fricandeau, m. ein gespicktes u. gedämpftes Stück Kalbfleisch; Fricandellen, pl. gebackene Fleischplätzchen od. Klümpchen.

Fricassée, n. Schnittfleisch, Eingeschnittenes, klein geschnittenes

Digitized by Google

Fleisch mit einer Brühe; fricassiren, einschneiden, zerschnittenes Fleisch in einer Pfanne zurichten.

Friction, f. die Reibung, das Reiben.

Fridolin, altd. Nam. der Friedliche, Schützende; Friedrich und Friederike, der u. die Friedfertige, Friedliche; Fridericiana, f. die Friedrichs-Hochschule zu Halle; Friedrichsd'or, m. ein preuß. Fünfthalerstück mit dem Bildnisse des Königs Friedrich, ein goldenes Friedrichsstück.

frigid, frostig; Frigidität, f. die Frostigkeit, kalte Natur oder Naturkälte.

Frigga, in der nord. Fabell. die Gemahlinn des Götterkönigs Odin, der das Schicksal aller Sterblichen bekannt ist.

Friggitore, m. ein ital. Pfannenküchler, Schmalzküchler, Ölbäcker.

Frimaire, m. (spr. Frimär) der Reifmonat, der 3te Monat im ehemal. neu-franz. Kalender, vom 21. Nov. bis 20. December.

fringiren, stark ausringen, ausdrehen, bes. bei Färbern.

Fripier, m. (spr. —pieh) ein Trödler; Fripière, f. eine Trödlerinn, Trödelfrau; Friperie, f. Trödelei, Trödelwaare, Trödelhandel.

Fripon, m. (spr. Fripong) ein Schelm, Schurke, Spitzbube, Schalk, Gauner; Friponnerie, f. die Schelmerei, Gaunerei, Schalkheit, Schurkerei, Büberei; der Schelmstreich, das Schelmstück.

Friseur, m. (spr. Frisöhr) ein Friesler, (von dem deutschen Stammworte fries, kraus,) Kräusler, Haarkräusler, Haarpfleger, Haarschmücker; frisiren, kräuseln, haarkräuseln, haarschmücken, aufkämmen; Frisur, f. die Krause, Haarkrause, das Haargekräusel, der Haarschmuck, Haarbau; auch das Gekräusel, die krause Besetzung eines Frauenkleides.

Frisolet-Band, Flockseidenband.

Frissonnement, n. (spr. Frissonnemang) ein leichter Schauer oder Schauder; frissonniren, schauern, schaudern.

Fritte, f. die Glasmasse, der Glasstoff.

Friture, f. in einer Pfanne gebräunte Butter, Bratbutter; auch das Backen in heißer Butter.

Frivolität, f. die Tändelei, Flatterhaftigkeit, Kleinsinnelei, der Kleinlichkeitsgeist, Eitelsinn, Leicht- od. Flattersinn; frivol, eitel, nichtig, leer; kleinlich, geringfügig, armselig, kleinsinnig od. kleingeistig, tändelhaft, tändelig, leichtsinnig, windig; frivöla appellatio, Rspr. vergebliche, nichtige Berufung; fr. exceptio, eine nichtige, offenbar unrichtige Ausflucht.

Frodine, altd. Nam. die Verständige, Kluge.

Fronde, f. (spr. Frongde) eig. eine Schleuder; eine franz. Gegenpartei im 17ten Jahrh., die sich dem Hofe oder dem Ministerium des Cardinals Mazarin widersetzte; frondiren, (spr. frongd—) eig. schleudern; öffentlich u. frei gegen die Regierung sprechen, schimpfen, sprudeln; Frondeur, m. (spr. Frongdöhr) ein Mißvergnügter, lauter Tadler der Regierung.

Frondescenz, f. das Ausschlagen der Bäume.

Digitized by Google

Frondosität, f. die Wohlbelaubtheit, Dichtlaubigkeit der Bäume; auch wohl Laubfülle, Vollbelaubtheit.

Fronte, f. die Ansicht, Gesichts- od. Stirnseite, Vorderseite eines Gebäudes; Krspr. die Spitze des Heers; Fronte gegen den Feind machen, sich gegen den Feind stellen, ihm die Spitze bieten, ihn von vorn angreifen; front à front, (spr. frongt a frong) Stirn gegen Stirn, Mann gegen Mann, gerade gegen einander über; de front, von vorn; neben einander; en front, (spr. ang frong) von vorn, im Vordergliede; Frontal, m. Heilk. eine Stirnbinde, Kräuterkissen u. dgl.; in Zusammensetzungen: auf die Stirn sich beziehend, z. B. Frontal-Arterie, Stirn-Schlagader; Frontäle, n. ein Stirnschmuck, z. B. der Pferde; auch ein Altartuch; Frontispice, n. (spr. Frongtispieß) der Vordergiebel, die Vordersicht, die Giebel-, Vorder- oder Antlitzseite eines Gebäudes; auch das Titelblatt und Titelkupfer eines Buchs; Fronton, n. (spr. Frongtong) das Giebelbach; Stirnfeld, Stirnstück, die Stirnwand; auch der Thürgiebel, Fenstergiebel; Frontière, f. (spr. Frongtjähr) die Grenze eines Landes; Frontlogen, pl. (spr. Frongtlohschen) die der Bühne gegenüber liegenden Schaukammern.

Frontignan, gem. Frontignak, m. (spr. Frontinjak), ein franz. Muskatwein, von Frontignan, einer Stadt im ehemal. Languedoc.

Frottement, n. (spr. Frottemang) das Reiben; frottiren, reiben, scheuern, bohnen, glätten.

Fructification, f. die Befruchtung; Fructidor, m. der Fruchtmonat, der 12te Monat im ehemal. neuen franz. Kalender, vom 18. Aug. bis 16. Sept.; Fructuarius, m. Rspr. ein Nutznießer, Nießbraucher; fructuös, fruchtbar; fructus, die Frucht, der Nutzen; fructus incerti, pl. ungewisse Früchte; fr. industriales, Fleißesfrüchte; fr. in herbis, Früchte auf od. in den Halmen, noch nicht abgemähte Früchte; fr. pendentes, noch an den Bäumen hangende Früchte; frugal, genügsam, genüglich, sparsam, mäßig, räthlich; einfach, spärlich, schlicht und natürlich, knapp, ärmlich, kärglich, dürftig; Frugalität, f. die Genügsamkeit, Genüglichkeit, Mäßigkeit, Sparsamkeit, Spärlichkeit, Nüchternheit; fruges consumĕre nati, pl. nur zum Verzehren od. Genießen geboren, üppige Müßiggänger, unthätige Genießer.

Frustration, f. die Vereitelung, das Vereiteln; frustriren, vereiteln, täuschen.

Fucus, m. der Tang, See- od. Meertang, das Meergras, ein zu den Aftermoosen gehöriges Pflanzengeschlecht; Fucologie, f. die Lehre von den Meer- od. Seegewächsen, Beschreibung der Meergräser.

fugirt, Tonk. nach Art der Fuge (einem lebhaften Tonstück) gesetzt; Fugacität, f. die Flüchtigkeit; Fugae suspectus, Rspr. der Flucht od. Entweichung wegen verdächtig; fugitiv, flüchtig, obenhin.

fuimus Troës, Sprichw. wir sind Trojaner gewesen, d. i. wir sind dahin, mit unsrer Herrlichkeit ist's aus; fuit! er, sie, es ist gewesen, dahin, vorbei.

Fulguration, f. das Blitzen, Wetterleuchten; Scheidek. der Silberblick; Fulgurit, m. ein Blitzerzeugniß, eine Blitzröhre; Fulmination, f. das Blitzen und Knallen des Schlaggoldes oder Knallpul-

Digitized by Google

vers; die Verkündigung des päpstl. Kirchenbannes; der Bannstrahl; fulminiren, donnern, wettern, fürchterlich schmälen, schelten, drohen, toben, fluchen; Scheidek. knallen, platzen; fulminant, heftig, drohend, donnernd, fürchterlich tobend, eifernd.

Fumaria, f. (Fumaria officinalis) der gemeine Erdrauch, Taubenkropf, Taubenkerbel, die Acker- od. Feldraute, das Krätzkraut, eine sehr heilsame Sommerpflanze.

Fümet, m. ein angenehmer Geruch von Weinen und Fleischspeisen; bes. Wildgeruch; Fumigation, f. Heilk. die Durchdampfung, Durchräucherung, das Räuchern; fumigiren, räuchern, beräuchern.

Function, f. die Amtsverrichtung, das Geschäft, Amt, die Bedienung; functioniren od. fungiren, Amtspflicht ausüben, sein Amt verwalten; auch dienstwalten, diensten.

Fund, in Engl. Grund, Geldanlage, Stammgeld; funds, pl. eig. Abgaben zur Deckung der Staatsschuld; die Staatsschuld, Staatsschuldscheine; Fundament, n. der Grund, die Grundlage, Grundfeste; pl. Fundamente, die Anfangsgründe, die Grundkenntnisse, Grundbegriffe, fundamentum agendi, Rspr. der Grund der Klage; f. dividendi, der Eintheilungsgrund; f. probationis, ein Beweisgrund; fundamental, zum Grunde gehörig od. dienlich; auch die Anfangsgründe betreffend; Fundamental-Gesetz, das Grundgesetz; Fundamental-Artikel, der Hauptpunkt u. s. f.; Fundation, f. die Gründung, Stiftung, erste Anlage, Grundlegung; Fundător, m. der Stifter, Gründer; fundiren, gründen, stiften; Gelder fundiren, sie belegen; Fundus, m. der Grund, ein liegendes Gut und die daraus entspringenden Einkünfte; s. auch Fonds; fundus dotalis, ein Mitgift- od. Stiftungsgut; f instructus, ein eingerichteter Land- od. Maierhof.

Funechoregraphie, f. die Beschreibung der Seiltanzkunst, Anleitung zu derselben; funechoregraphisch, seiltänzerisch, die Seiltanzkunst beschreibend, betreffend.

Funeralien, pl. die Beerdigungs-Anstalten u. Kosten, das Leichenbegängniß, die Begräbnißfeier; Funeration, f. die Beerdigung; funeriren, begraben, beerdigen; Funus, die Leiche; auch das Leichenbegängniß.

funest, (spr. funest) traurig, unglücklich.

fungibel, durch Gebrauch aufzehrbar.

fungiren, s. Function.

Fungus, m. der Schwamm, Erdschwamm, Pilz; Fungit, m. eine Schwammkoralle.

Furfuration, f. Kopfgrind.

Furie, f. die Wuth; Fabell. eine Plagegöttinn, Rache- od. Strafgöttinn, Unholdinn, eine von den 3 fürchterlichen Halbgöttinnen zur Züchtigung der Bösen in der Unterwelt, auch Erinnyen und Eumeniden genannt, näml. Tisiphone, Megäre und Alekto, mit scheußlichen Gesichtern und Schlangenhaaren; uneig. ein äußerst erzürntes, boshaftes Weib; die Höllenfurie, der Tollwurm, ein äußerst gefährlicher Wurm in dem nördl. Bothnien; furiös, wüthend, hitzig, auf-

Digitized by Google

fahrend, grimmig, heftig, rasend, tobend, unsinnig; furioso, Tonk. heftig, wüthend; furor, m. die Wuth; f. poeticus, dichterische Wuth, wilde Begeisterung; f. uterinus, Mutterwuth, Manntollheit; Furore, lebhafter, rauschender Beifall; Furore machen, rauschenden Beifall erhalten od. erwerben.

Furtum, n. der Diebstahl; f. attentatum, ein nur versuchter, unvollendeter Diebstahl; f. domesticum, ein Hausdiebstahl von Hausgenossen oder Familiengliedern; f. manifestum, ein offenbarer, ertappter Diebstahl; f. nocturnum, ein nächtlicher Diebstahl; f. non exhibitum, ein verleugneter Diebstahl; f. periculosum, ein gefährlicher od. gewagter Diebstahl; f. primum, erster Diebstahl; f. qualificatum, ein näher bestimmter Diebstahl, z. B. Straßenraub, Diebstahl mit Einbruch ꝛc.; f. reiteratum, ein wiederholter od. abermaliger Diebstahl; f. rei communis, die Entwendung einer gemeinschaftl. Sache; f. simplex, ein einfacher, d. h. nicht gewaltsamer Diebstahl; furtiv, verstohlner Weise, verstohlen, heimlich.

Furunkeln, pl. Blutschwären.

Füselier, r. Füsilier, m. ein Flintner, Freischütz, ein mit einer Flinte bewaffneter leichter Soldat zu Fuß; füsilliren, mit der Flinte erschießen od. todtschießen; Füsillade, f. das Flintenfeuer; Erschießen mit der Flinte; Füsillagen, pl. Erschießungen; Kleingewehrfeuer.

Fusion, f. die Schmelzung, das Gießen, der Guß, bes. Erzguß.

Fustage, f. (spr. Fustahsche) die Einfassung od. das Gefäß, worin Waaren versandt werden; Fusti, Kfspr. der Abgang, od. alles dasjenige, was für Beschädigung der Waaren gerechnet wird; Fusti-Rechnung, Abgangs- od. Schadenberechnung.

Füste, f. ein kleines Lastschiff.

Fustian, (spr. fostschän), in Engl. Barchent.

Fustigation, f. das Auspeitschen, der Staupenschlag; fustigiren, auspeitschen, abprügeln.

Fustikholz, Gelbholz, von dem Färber-Maulbeerbaum in Brasilien ꝛc., zum Färben und zu eingelegten Arbeiten gebräuchlich.

Fuszit, m. s. v. w. Skapolith (s. d.).

Futilität, f. Nichtswürdigkeit, Nichtigkeit, Lapperei, Armseligkeit, nichtsbedeutende Sache; futil, nichtswürdig, läppisch, unbedeutend, nichtig, untauglich.

Futteral, n. die Scheide, Hülle, das Besteck.

Futur, m. (spr. Fütür) der Zukünftige, Verlobte, Bräutigam; Futurum, n. Sprachl. die Zukunft od. künftige Zeit; Futurum exactum, die künftig vergangene Zeit, Zuvorkunft, vergl. Tempus; in futurum od. pro futuro, für die Zukunft, fürs Künftige; ad futuram memoriam, zum künftigen Gedächtniß od. Andenken.

G.

Gäa od. Gea, f. die Erde; Fabell. Göttinn der Erde, des Uranus Gemahlinn, auch Tellus und Titäa genannt; Gäistik, f. die Erdkunde, Naturlehre der Erde.

Digitized by Google

Gabare od. Gabarre, f. ein kleines, plattes Schiff, Wachtschiff; ein Lichter zum Ein- und Ausladen großer, tiefgehender Schiffe.

Gabelle od. gabella, f. Rspr. die Abgabe, Auflage, Steuer; bes. Nachsteuer od. das Abzugsgeld, der Abschoß; in Frankr. die Salzsteuer; auch Salzniederlage, der Salzhof od. das Salzhaus.

Gabier, m. (spr. Gabieh) der Mastwächter, Wächter auf dem Mastkorbe.

Gabion, m. Krspr. ein Schanzkorb; Gabionade, f. eine Korbschanze, Korbwehr.

Gabriel, hebr. Nam. der Mann Gottes; Gabriele, göttliche Frau.

Gadde od. Merlan, m. der Witling, Weißling, ein dem Schellfisch verwandter Seefisch.

Gadolinit, s. Ytterit.

Gagāth, m. od. Gagathkohle, schwarzer Bernstein, schwarzes, glänzendes Erdpech, Bergwachs, eine Art Steinkohlen.

Gage, f. (spr. Gahsche) das Unterpfand od. Pfand; bes. der Gehalt, Dienstlohn, die Besoldung; von Soldaten, Löhnung, Sold; Gage-Carenz, f. der Soldabzug, Soldausfall; gage d'amour, ein Liebes-Geschenk, Liebespfand; Gagirung, die Besoldung; Gagist, m. ein Besoldeter, der in eines Andern Solde steht.

Gagliarde ital. od. Gaillarde, franz. (spr. Galjarde) ein italischer Tanz mit lustigen Sprüngen; Gaillard, m. (spr. Galjahr) ein lustiger Gesell; 2) das Castell od. der erhabene Theil od. die Schanze auf dem Schiffe; 3) eine der kleinsten Buchdruckerschriften; Gaillardise, f. die Fröhlichkeit, Lustigkeit.

gagné, (spr. gannjeh), gewonnen; Gagneur, m. (spr. Gannjöhr), der Gewinner.

Gala, f. die Hofpracht, Hoffeierlichkeit, das Hoffest; en gala od. in Gala, im Hochputze od. Hochglanze, im Hof-, Pracht- oder Feierkleide; Großgala oder Galatag, das Hochfest, Prachtfest, der Prunktag.

Galaktit, m. der Milchstein, Milch-Jaspis; Galaktometastāsis, f. Milchversetzung; Galaktometer, n. ein Milchmesser, zur Erforschung des Grades der Verfälschung der Milch; Galaktophag, m. ein Milchesser; Galaktophŏra, pl. milchbringende od. milcherzeugende Mittel; galaktophorisch, milchbringend, milchtreibend; Galaktoplanie, Milchaustretung; Galaktopoiesis, f. die Milchabsonderung od. Milchbereitung; Galaktoposie, f. das Milchtrinken zur Heilung, die Milchcur; Galaktopўra, f. das Milchfieber; Galaktorrhöe, f. der Milchfluß; Galaktosis, f. die Vermilchung, Verwandlung in Milch; Galakturie, das Milchharnen; Galaxie, f. die Milchstraße am Himmel.

Galān, m. ein Liebhaber, Liebster, Buhler od. Buhle; galant, geschmackvoll gekleidet, geputzt, geschmückt, glatt und schön; artig, höflich, gefällig, fein, schönthuerisch, bes. gegen das Frauenzimmer; verliebt, verbuhlt, liederlich; Galanterie, f. 1) Putz od. Zierathen, daher Galanteriewaare, Putz- od. Schmuckwaare; Galanteriehändler, Putzhändler; 2) Artigkeit, feine Lebensart, Höflichkeit, Schönthuerei, sorgfältige Weiberachtung; auch ein Geschenk aus Artig-

Digitized by Google

keit; 3) Liebeshandel, Löffelei, Buhlerei, Liederlichkeit; daher Galanterieſünden, Galanteriekrankheit od. veneriſche Krankheit; Galanthomme, m. ein feiner Mann, Weltmann, ein Mann von guter und feiner Lebensart; Galantismus, m. Scheinwiſſen, Flitterbildung.

Galatine, f. ein Gallert, Geronnenes.

Galbānum, n. Mutterharz, ein gegen Mutterbeſchwerden heilſames Gummi von dem Galbankraut, Mutterharzgalban, einem Doldengewächs in Afrika und Perſien.

Galeanthropie, f. Heilk. die Katzenſucht, Verkatzungs-Narrheit, der Wahn eines Menſchen, in eine Katze verwandelt zu ſein.

Galeere, f. ein Ruderſchiff mit niedrigem Borde und 2 Maſten; Galeerenſclave, ein Ruderſclave; Galeaſſe, f. eine große Galeere, ein dreimaſtiges Ruderſchiff; Galeone od. Galione, f. ein ſpaniſches Silberſchiff, großes Kauffahrtei- u. Kriegsſchiff, beſ. um das Silber ꝛc. aus Amerika zu holen; Galeotte od. Galiotte, f. ein einmaſtiges Fahrzeug, kleines od. Halbruderſchiff, ſ. auch Bombardiergaliotte.

Galerie, ſ. Gallerie.

Galeropie, f. Heilk. das krankhafte Heitерſehen.

Galette, ital. Galeta, f. ſchlechte Flockſeide, ungeſponnene Ausſchußſeide.

Galgant, m. eine oſtindiſche Pflanze und deren gewürzhafte, heilſame Wurzel.

Galimatias, m. r. Gallimatthias, entſtanden von dem in einem ehemal. franzöſ. Rechtsſtreite über einen Hahn von dem lateiniſch ſprechenden Advocaten oft verkehrten Worte gallus Matthiae (der Hahn des Matthias) in galli Matthias (der Matthias des Hahns), alſo Wortverkehrung, Wortgewirre, unverſtändliches, verwirrtes Geſchwätz od. Gewäſch, Unſinn, kauderwelſches Zeug, Miſchmaſch.

Galitzenſtein, weißer Vitriol od. Zinkvitriol.

Galla, ſ. Gala.

Gallerie, f. ein Gitter- od. Geländergang; Bilderſaal, Bildergang.

Gallerte, Dick- od. Klebſaft.

Galliambus, m. pl. Galliamben oder galliambiſche Verſe oder Lieder, welche die Galli, Prieſter der Cybele, bei ihren Opfern ſangen.

Gallien, n. Frankreich; Gallier, Franzoſen, Alt- und Neufranken; gallicaniſch, franzöſiſch, (nur von der Kirche gebräuchl); Gallicismus od. Gallicisme, m. eine franzöſiſche Spracheigenheit, der franzöſ. Sprache eigene Wortfügung od. Eigenheit der franz. Sprache; Gallicomanie od. Gallomanie, die Franzoſenſucht od. Franzöſelei, übertriebene Liebe für Alles, was franzöſiſch iſt; gallo-bataviſch, franzöſiſch-niederländiſch; Gallophil, m. ein Franzoſenfreund.

Gallon, ein engl. Maß von 4 Kannen.

Galmei, m. ein ſteinähnl. Zinkerz von brauner, gelber, grauer od. weißl. Farbe, zur Bereitung des Meſſings ꝛc.; ſ. Tutia.

Galloche (Galloſche), f. pl. Gallochen, Überſchuhe.

Galone, f. eine Gold- od. Silberborte, Treſſe; galoniren, mit Treſſen beſetzen, verbrämen.

Digitized by Google

Galop, m. der Sprunglauf, Schnellauf, Schnellritt; galopiren, im Sprunge laufen od. reiten, sprengen, jagen; Galopade, f. ein sehr rascher Tanz, der Schnell- od. Sprungtanz; Galopin, m. (spr. —pängh) ein Lauf-, Küchen-, Postjunge, Sendling zu Pferde.

Galvanismus od. Galvanisme, m. Galvani's Lehre, galvanischer Reiz, Muskelreiz, Metallreiz auf Muskeln und Nerven, oder die vom Prof. Galvani 1791 zu Bologna entdeckte thierische Elektricität, die sich ohne gewöhnl. Reiben zeigt, wenn man eine Anzahl Platten von zwei verschiedenen Metallen, z. B. Zink und Kupfer ꝛc., wechselweise mittels angefeuchteter Blätter von Pappe od. Tuch ꝛc. über einander legt ꝛc. Eine solche von dem Prof. Volta sehr verbesserte Schichtensäule heißt auch eine Voltaische Säule; galvanisch, den Galvanismus oder Metallreiz betreffend; galvanisiren, einen Körper, z. B. einen Menschen in den Zustand versetzen, daß er jene elektrischen Erscheinungen und Wirkungen zeigt und empfindet; Galvanoskop, n. ein Werkzeug, die Wirkungen der galvanischen Säule zu messen.

Gamaliel, hebr. Nam. Gottes Vergelter.

Gamaschen, Knöpf- od. Überstrümpfe, Knöpfstiefeln ohne Sohlen.

Gambäde, f. ein Luftsprung, Kindersprung; schneller Entschluß.

Gambe, f. (Viola di Gamba) die Kniegeige, mit den Knieen gehaltene Baßgeige; Gambist, m. ein Kniegeigenspieler, Kniegeiger.

Gambit, ein verfänglicher Zug im Schachspiel, mittels eines vor einem Läufer stehenden Bauern (Gambitbauern).

Gambette, f. ein dem Kiebitz ähnlicher Vogel.

Gammarolith, m. der Krebsstein; Gammarologie, f. Krebskunde, Lehre von den Krebsen.

Gamologie, f. die Ehelehre, Abhandlung von der Ehe; Gamonomie, f. Heirathskunde.

Ganeonen, pl. Schwelger, Prasser.

Gänerbe, der Miterbe, erbliche Mitbesitzer; Gänerbschaft, die Verbindung der Ganerben; Ganerbgericht, ein Gesammtgericht, gemeinschaftliches Gericht.

Ganglion, n. pl. Ganglien, Nervenknoten, Nervenverbindung od. -Verwebung; auch ein Überbein, knorpelichter Auswuchs.

Gangräne, f. Heilk. der Brand, Gliedbrand.

Gant (vom lat. quanti, wie theuer) od. Vergantung, der öffentliche Verkauf, s. v. w. Auction; Ganthaus, ein Versteigerungshaus; Gantmeister, der Versteigerer; Gantregister, das Verzeichniß der zu versteigernden Sachen.

Ganymedes od. Ganymed, Fabell. ein sehr schöner Jüngling, Jupiters Liebling und Mundschenk.

Garant, m. (spr. Garang) der Bürge, Gewährmann, Gewährleister, Gutsager, Schutzmann; auch Gewährhalter, Bündnißwahrer; Garantie, f. die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft, Versicherung, Gutsagung; garantiren, bürgen, sich verbürgen, Bürgschaft od. Gewähr leisten, schirmen, für Etwas haften od. stehen, gut sein od. gut sagen.

Digitized by Google

gärbeliren, Bergwerksspr. die Eisensteine kleinschlagen und dadurch zur Schmelzung vorbereiten.

Garbo, m. Artigkeit, Anstand; s. con garbo.

Garçon, m. (spr. Garßong) ein Junggesell, Bursche, unverheiratheter od. lediger Mann; en garçon leben, unverheirathet od. ledig leben; Garçonnière, f. (spr. Garßonniäre) ein junges liederliches Mädchen, Allerweltsmädchen.

Garde, f. die Wache, Schutzwache; Garde-Artillerie, Krk. die Wachtzeugnerei; Garde dû Corps, die Leibwache; Gardist, m. ein Gardner, Leibwächter, Wächter; gardiren, bewachen, beschützen, decken, verwahren; Gardebonnet, ein Mützenüberzug; Gardeboutique, f. ein Ladenhüter, verlegene Waare; Gardecôte, ein Küstenwächter; Gardemeuble, (spr. —möbel) die Geräthkammer; Gardenappe, m. eig. ein Tischtuchbewahrer, Strohteller auf Tischtüchern, Schüsselring; gardez, (spr. —deh) bewahret! nehmet in Acht z. B. la reine, die Königinn! im Schachspiel.

Garderobe, f. die Kleiderkammer, der Kleiderschrank; Kleidervorrath, sämmtliche Kleider; an Höfen das Bedientenzimmer und die Dienerschaft; Gardevue, m. (spr. —wüh) ein Lichtschirm; Gardian, s. Guardian.

Gardine, f. der Vorhang, Bett-Umhang; Gardinen-Predigt, eine Bettrede von Ehegatten.

Gardist, s. Garde.

Gare! vorgesehen! aufgeschauet! Kopf weg!

Gargalismus, m. Heilk. das Kitzeln, bes. naturwidriges.

Gargarisation, f. Heilk. die Gurgelung, das Gurgeln; Gargarisma, n. das Gurgelwasser.

Gargotage, f. (spr. —tahsch') die Sudelkocherei, unreinlich zugerichtetes Essen; Gargote, f. die Garküche, das Speisehaus; auch ein schlechtes Wirthshaus; Gargotier, m. ein Sudelkoch; Gargotière, f. eine Sudelköchinn.

Gargousse, f. Krk. die Stückpatrone, der Stückeinsatz.

Garnäle, See-Garnäle od. Granate, f. ein kleiner, langschwänziger und sehr schmackhafter Seekrebs.

Garnisair, m. (spr. Garnisär) ein Soldat als Zwangsvollzieher, Gewalt- od. Zwangbefehlsträger, Presser, s. Executor; Garnison, f. die Besatzung; ein Standort; garnisoniren, in Besatzung liegen, seinen Standort haben.

Garnitur, f. das Zubehör, die Besetzung, Auszierung, der Besatz od. Aufsatz eines Frauenzimmers; das Gesteck od. Besteck von Messern und Gabeln; der Satz od. Stell von Tellern ꝛc.; garniren, versehen, besetzen, belegen, überziehen, ausrüsten, zieren, ausschmücken mit dem erforderl. Zubehör.

Garotteurs, (spr. —töhrs) Knebler, Knebelräuber.

Garzette, s. Aigrette.

Gas, n. Luft, Luftart, Luftstoff, Luftgeist, luftförmige Flüssigkeit; atmosphärisches Gas, gemeine Luft; mephitisches Gas, s. auch Mephitis, dem Einathmen schädliche, erstickende, tödtliche Luft, Stick-

luft,

Digitized by Google

luft, beim Bergmann: Schwaden od. böse Wetter; phlogistisches od. phlogistisirtes Gas, verdorbene, unreine Luft, Stickstoffluft, Stickluft; dephlogistisirtes Gas, brennstoffleere od. reine Luft, Lebensluft, Sauerluft, Sauerstoffluft; Gasometer od. Gazometer, n. ein Luftmesser; Gaspyrion, n. ein Luft- od. Selbstzünder, so viel als Tachypyrion, s. d.

Gasconnade, f. Prahlerei, Großsprecherei, Aufschneiderei.

Gasteralgie, f. Heilk. der Magenschmerz; Gasteranor od. Gastranar, die Verdauungsthätigkeit des Magens; Gasteremphraxis, f. Magen-Überfüllung; gastrepatisch, Magen u. Leber betreffend; Gastricismus, m. die Geneigtheit, Krankheiten aus dem Magen herzuleiten.

gastiren, besser gasten ein Gastmahl geben, anstellen od. ausrichten; auch Gastwirth sein; Gastirung, die Gastung, Gasthaus-Bewirthung.

Gastrilog, m. ein Bauchredner; Gastrilogie, f. die Bauchrednerei; Gastritis, f. die Magenentzündung; gastrisch, was den Unterleib betrifft, zum Magen gehörig, z. B. eine gastrische Krankheit, eine Magen- od. Unterleibskrankheit, ein Magenübel; Gastrismus, m. Magen-Überfüllung; auch Unreinigkeit; gastroduodenal, Magen u. Zwölffingerdarm betreffend; Gastrodynie, Magen- od. Bauchschmerz; gastrokölisch, den Magen u. Grimmdarm betreffend; Gastrocele, f. der Magenbruch; Gastrolāter, m. ein Bauchdiener; Gastrolatrie, auch Gastromanie, f. der Bauchdienst, übertriebene Bauchsorge od. Leibespflege, Leckerei, Schwelgerei; Gastrolith, m. ein Magenstein; Gastrolithiāsis, f. Magenstein-Krankheit; Gastromycus, Bauchpilz, Balgpilz; Gastropoden, pl. Bauchfüßler, Bauchkriecher, auf dem Bauche kriechende Würmer od. Schleimthiere; Gastrorrhaphie, eine Bauchnath; Gastrorrhagie, f. das Blutbrechen aus dem Magen; Gastrotomie, f. die Bauchöffnung, der Bauchschnitt od. die Aufschneidung des Unterleibes.

Gastronom, der Kunstkoch, Koch für Leckermäuler; ein Tafelschwelger; Gastronomie, f. die feinere Kochkunst.

Gatemétier, m. (spr. —tieh), ein Handwerksverderber, Preisverderber, Stümper, Pfuscher.

Gaucherie, f. (spr. Gohscherih) ein linkisches, ungeschicktes Benehmen, die Linkheit, Tölpelei, ein Tölpelstreich; gauche (spr. gohsch), links, linkisch, schief, ungeschickt, verkehrt.

Gaudium, n. ein Vergnügen, eine Ergötzung, Freude; gaudiren, sich erfreuen, ergötzen.

Gauern, Gebern, bei den Muhamedanern Irrgläubige, Ketzer; Feueranbeter, Abkömmlinge der alten Magier, auch Parsi.

gaufriren, (spr. gofriren) mit einem warmen Eisen od. Pappdeckel Figuren auf ein Zeug drucken, Zeug modeln.

Gavial, eine Art Krokodil in Ostindien.

Gavotte, f. (spr. v wie w) ein kleiner muntrer Tanz und die Musik dazu.

Digitized by Google

Gaze, f. (spr. Gase) Flortuch, Schleierzeug, ein Netzgewebe von Seide od. Leinen; gaziren, verschleiern, mit Flor ꝛc. überziehen.

Gazelle, f. eine Hirschgeis, Hirschziege, ein sehr schlankes, flinkes, dem Reh ähnliches, zum Geschl. der Antilopen gehöriges Geschöpf, bei den Morgenländern ein Bild weibl. Schönheit.

Gazette, f. (spr. Gaß—) die Zeitung, das Zeitungsblatt; Gazetier, m. (spr. Gaßetjeh) der Zeitungsschreiber; auch Zeitungsträger.

Gazon, m. (spr. Gaßongh) der Rasen, Rasenplatz; gazonniren, berasen, mit Rasen belegen.

Gazopyrion, s. Gas.

Gea, s. Gäa.

Gebern, s. Gauern.

Gecko, m. eine sehr giftige Eidechse in Ägypten und Ostindien.

Gehasi, m. ein Diener, Bedienter.

Gehenna, die Hölle, der Höllenpfuhl.

Geistik, f. die Erdkunde, Naturlehre der Erde.

Gelasmus, m. das Lachen, bes. Krampflachen; Geloskopie, f. Erforschung u. Beobachtung des Lachens.

Gelatine, f. Dickſaft, Gallerte; gelatinös, gallertig, gallertartig.

Gelée, n. (spr. Scheleh) Gefrornes, Geronnenes, die Gallerte, Sulze, ein Dickſaft.

Gemara, s. Talmud.

Gemination, f. die Verdoppelung; geminiren, verdoppeln, verzwiefachen.

Gemmation, f. die Knospung, das Knospen-Ausschlagen.

Gemme, f. pl. Gemmen, Edelsteine, bes. geschnittene Steine, Ringsteine.

Gêne, f. (spr. Schäne) der Zwang, Wohlstandszwang, die Pein, Marter, Folter, Qual; gênant, (spr. schä—) zwingend, zwangvoll, einengend, beschwerlich, lästig; geniren, zwängen, beschweren, lästig fallen, drücken, pressen, spannen, beschränken od. einschränken; sich geniren, sich zwingen od. Zwang anthun.

Genealogie, f. die Geschlechtslehre, Geschlechtskunde od. -Wissenschaft; Geschlechtsfolge, Abstammung, Geschlechtsableitung; das Geschlechtsregister, die Geschlechtstafel, der Stammbaum; genealogisch, geschlechtskundig, geschlechtsfolglich; genealogisches Verzeichniß, ein Geschlechtsverzeichniß; Genealog u. Genealogist, m. ein Geschlechtskundiger, Geschlechtsforscher, Geschlechtsbeschreiber.

Gendarme, f. pl. Gendarmes, auch Gens d'armes, (spr. Schangdarme) eig. Waffenmänner, Schirmer od. Schirmreiter; bewaffnete Land- od. Straßenreiter zur öffentl. Sicherheit; Gendarmerie, f. die Schirmwehr, Schirmreiterei, Polizeiwache.

General, m. ein Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann; general, als Beiw. allgemein, in Zusammens. Ober- od. Haupt- u. s. f.; z. B. Generalfeldmarschall, General en Chef, Oberfeldherr, Oberfeldhauptmann; Generallieutenant, m. erster Feldherr; Generalmajor, m. zweiter Feldherr, Feldwachtmeister; General-Adjutant, Oberfeldgehülfe; General-Auditor, Ober-Feldrichter, Ober-Feldschultheiß;

Digitized by Google

General-Intendant, Ober-Aufseher; General-Intendantur, f. Ober-Aufseheramt; Generalat, n. die Feldherrnwürde, die Oberbefehlshaberschaft, der Oberbefehl; Generalität, f. der Feldherren-Rath, die Feldherrenschaft, Feldhauptmannschaft, die sämmtlichen Feldherren; General-Etat, s. unt. Etat; Generalissimus, m. der erste Befehlshaber einer Armee, Heerfürst, Kriegsfürst; General-Inspection, f. die Oberaufsicht; Generalmarsch, m. der All- od. Hauptmarsch zum Aufbruche eines Heers od. zum Treffen; Generalrevüe, f. allgemeine Heerschau od. Hauptmusterung; Generalquartiermeister, der oberste od. Ober-Quartiermeister; Generalbaß, m. der Haupt- od. Grundbaß; Generalregel, f. die Hauptregel; Generalsuperintendent, m. ein Kirchen- od. Pfarr-Oberaufseher, od. Oberaufseher über die Geistlichen eines Landes; Generalsuperintendentur, f. dessen Amt und Wohnung; General-Vicarius, der Stellvertreter eines Bischofs; en général, (spr. ang scheneral) überhaupt, im Allgemeinen, im Ganzen; eben so generaliter u. generatim; generalisiren, allgemein machen, verallgemeinern; generell, allgemein; allgemeingültig.

Generation, f. die Zeugung, Erzeugung; das Geschlecht, Menschengeschlecht, die Nachkommenschaft; das Menschenalter, Menschenleben, eine Zeit von 30 Jahren; generatio aequivoca, f. ein zweideutiges Erzeugniß z. B. eines Schriftstellers; generativ, zeugend; generiren, erzeugen, hervorbringen; generisch, zum Geschlecht gehörig, geschlechtlich, Geschlechts- z. B. der generische Unterschied, Geschlechtsunterschied; generis communis ꝛc., s. Genus

Generosität od. Généreusité, f. (spr. g wie ein sanftes sch) der Edelmuth, die Großmuth; Freigebigkeit; generös, edelmüthig, großmüthig; freigebig; generoso, (spr. dschene—) Tonk. edel, in edlem Vortrage.

Genesis, f. die Entstehung, Erzeugung; das erste Buch Moses, die Schöpfungsgeschichte; genetisch, urkündig, urkündlich, die Entstehung od. den Ursprung eines Dinges erklärend od. betreffend; Genethliakon od. Genethliacum, n. ein Geburtstagsgedicht, Wiegenlied; Genethliolog, m. ein Geburtsstunden-Deuter od. Wahrsager; Genethliologie, f. Geburtsstunden-Deuterei od. Wahrsagerei.

Genette, f. od. Genettkatze, ein dem Hausmarder ähnl. Thier aus dem Geschl. der Stinkthiere in den Morgenländern.

Genie, (spr. sanft Schenih) das Eigenthümliche od. die Natur einer Sache od. Person, der Geist z. B. einer Sprache, der Genius der Sprache, Sprachgeist; die natürl. Anlage od. Fähigkeit, Naturgabe, Geistesfähigkeit, natürl. Verstand, Mutterwitz, Kopf; bes. ein erfinderischer, schöpferischer Kopf od. Geist, Schaffungs- od. Schöpfergeist, Hell- od. Feuerkopf, Kraftkopf; Schaffungsgabe, Schaffungskraft; auch die Ingenieur- od. Kriegsbaukunst; Genie-Corps, s. Corps de Genie; Genie-Officier, ein Rüst-Schalter, Rüstmeister; Originalgenie, ein Urkopf, Mustergeist; ein Kraftgenie, verächtl. ein Schwindel- od. Brausekopf, ein Kraftmann od. Kraftmännchen; geniemäßig od. genial, starkgeistig, kraftgeistig; Genialität, f. die Kraft- od. Urgeistigkeit, Geisteskraft im Erfinden ꝛc.; geniesüchtig, kopfsüchtig; Ge-

Digitized by Google

nius, m. der Schutzgeist, Schutzengel; Genius der Zeit, (od. genius seculi) der Geist des Zeitalters, od. Zeitgeist; ein Genius in den schönen Künsten, ein geistiges Wesen in der Gestalt eines geflügelten Kindes, ein Flügelkind, Flügelgeist; pl. die Genien, lat. genii, Schutzgeister.

Geniculation, f. s. Genuculation.

Genièvre, (spr. weich Scheniäwer) gewöhnl. Genever, m. Wachholder-Branntwein.

geniren, s. Gêne.

Geniste, f. gewöhnl. Ginster, m. das Pfriemenkraut.

Genitalia od. Genitalien, pl. die Zeugungstheile od. -Glieder; Genitivus od. Genitiv, m. s. Casus; Genitur, f. die Erzeugung.

Genre, s. u. Genus.

Gens d'armes, s. Gendarmes.

gentil, (spr. schangtihl) artig, höflich; Gentillesse, f. Artigkeit, Höflichkeit; Niedlichkeit; Gentilhomme, m. ein Edelmann, Adeliger.

Gentilismus, m. das Heidenthum; gentiles, pl. Heiden.

Gentleman, m. (spr. Dschent'lmänn) ein Ehrenmann, Biedermann, Mann von Erziehung; als Titel Herr od. gnädiger Herr; Gentry (spr. Dsche—), in Engl. der niedere Adel.

Gentoo's, s. Hindous.

Genuculation u. Genuflexion, f. die Kniebeugung; kniefällige Verehrung.

genuin, natürlich; echt, unverfälscht, rein; Genuinität, f. die Echtheit, Unverfälschtheit.

Genus, n. das Geschlecht, die Gattung; das Sprachgeschlecht, das Geschlecht od. die Gattung der Wörter, entweder männlich (masculinum) die erste Gattung mit dem Artikel der, od. weiblich (femininum die zweite Gattung mit dem Artikel die, od. geschlechtslos (neutrum) die dritte Gattung mit dem Artikel das; auch im Genitiv: generis masculini, feminini, neutrius, männlicher, weiblicher, geschlechtsloser Gattung, od. erster, zweiter, dritter Gattung; generis communis, gemeinschaftlichen, d. i. männlichen u. weiblichen Geschlechts; generis omnis, jeden Geschlechts od. jeder Gattung; in genere, im Allgemeinen, überhaupt; Genre, m. u. n. (spr. Schang'r) die Gattung, Art.

Genyantralgie, f. Heilk. Schmerz oder Leiden der Kinnbacken-Höhle.

Geoblasten, pl. Erdkeimer, Pflanzen, welche die Samenlappen beim Keimen unter der Erde lassen.

geocentrisch, was sich auf den Mittelpunkt der Erde bezieht; aus dem Mittelpunkte der Erde betrachtet; Geochosie, f. Heilk. ein Erdbad, Überschüttung mit Erde; Geodäsie od. Geodesie, f. die Feldtheilungskunst, Feldmeßkunst, Land- od. Feldtheilung, das Erdmessen; Geodät, m. ein Feldtheiler, Feldmesser; Geognosie u. Geognostik, f. die Erdlagen- od. Erdschichtenkunde, Gebirgskunde, Lehre von der Zusammensetzung und dem Bau der festen Erdrinde; Geognost, m. ein Erdlagen- und Gebirgskenner; geognostisch, gebirgskundig; Geogo-

Digitized by Google

nie od. Geogenie u. Geologie, f. die Erd-Erzeugungslehre, Erd-Entstehungslehre, die Lehre von der Entstehung u. Bildung des Erdkörpers; Geolog, m. ein Erdbildungskenner; Geograph, m. ein Erdbeschreiber; Geographie, f. die Erdbeschreibung, Erd- od. Länderkunde; die mathematische, physikalische od. physische u. politische Geographie, die messende, natürliche u. bürgerliche Erdbeschreibung, od. die Erdbeschreibung in Hinsicht der auszumessenden od. meßbaren, der natürlichen u. bürgerlichen Beschaffenheit der Erd-Oberfläche; geographisch, erdbeschreibend, zur Erdkunde gehörig; die geographische Breite od. die Polhöhe eines Orts auf unserer Erde ist der Abstand od. die Entfernung desselben vom Äquator nach Norden od. Süden, daher nördliche und südliche Breite; die geographische Länge eines Orts heißt seine Entfernung von einem gewissen Meridian oder Mittagskreise; Geomantie, f. die Erd- od. Sandwahrsagerei, Punktirkunst, wodurch man verborgene Dinge durch gemachte Punkte im Sande ꝛc. zu erforschen sucht; Geomant, m. ein Erdwahrsager; geomantisch, zu dieser Kunst gehörig; Geometer, m. ein Feld- od. Landmesser, Meßkundiger, Meßkünstler; Geometrie, f. Erd-, Feld- od. Landmeßkunst, Meßkunde, Meßkunst; geometrisch, zur Meßkunst od. Meßlehre gehörig, meßkundig, meßkünstig od. -künstlerisch, meßlehrig; ein geometrischer Schritt, ein Längenmaß, fünf Schuh; Geonomie, f. Erdarten- od. Erdbaukunde, Erdbenutzungskunst; Geophagen, pl. Erdesser; Geoponie, f. Erdbearbeitung; Georg, männl. Namen, Ackermann, Landwirth, Landbesitzer; Georgd'or, m. ein Goldgeorg, hannöversches Fünfthalerstück; Georgica, n. Georgika, pl. Virgils ländliche Gedichte od. Bücher vom Landbau, Gesänge von der Landwirthschaft; Georgophilos od. Georgophil, n. ein Land- od. Ackerbaufreund, Liebhaber der Landwirthschaft; Geoskopie, f. die Erdbeobachtung; Geoskop, m. ein Erdbeobachter, Erdbetrachter; Geostatik, f. die Erdgleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewicht der festen Körper.

Gepard od. Jagdleopard, m. ein Raubthier aus dem Katzengeschlecht, in Ostindien ꝛc.

Gera, eine hebr. Münze, die den 20sten Theil eines Sekels betrug, etwa 8 ₰; auch ein Gewicht, etwa $\frac{1}{7}$ Quent.

Geranium, n. Storchschnabel, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht; auch ein Krahn, Hebezeug, bes. an Häfen.

Gerant, m. (spr. Scher—) Kfspr. ein Geschäftsführer, Geschäftsvorsteher; geriren, sich beschäftigen.

Gerboa, s. Jerboa.

Gerhard u. Gerhardine, altd. Nam. der u. die Starke, Muthvolle.

Geridon, s. Gueridon.

geriren, sich benehmen, aufführen, wofür ausgeben.

Germanien, n. das alte Deutschland, eig. Kriegsmänner- oder Wehrmännerland, Heldenland; Germanismus od. Germanism, m. pl. —mi od. —men, eine deutsche Spracheigenheit, Eigenthümlichkeit od. eigene Wortfügung der deutschen Sprache; Germanist, m. ein Kenner und Lehrer des deutschen Rechts.

Digitized by Google

Germinal, m. (spr. weich: Scher—) der Keimmonat od. Sprossenmond, der 7te Monat od. erste Frühlingsmonat im neuen franz. Kalender, vom 21. März bis 19. April; Germination, f. das Keimen, Sprossen; die Keimzeit.

Gerokomie u. Gerokomik, f. od. Gäro—, Heilk. die Altespflege, Pflegkunst des Alters; Geront, m. ein Älteste; Rathsherr, Rathsmitglied; Gerontokomium, n. ein Verpflegungshaus für Alte; Gerusie, f. der Rath der Ältern; neugriechischer Staatsrath.

Gertraud u. Gertrud, altd. Nam. Vielgeliebte.

Gerundium, n. Sprachl. das Verrichtungswort, Zweckwort, ein Theil des Zeitworts, welcher anzeigt, daß Etwas gethan werden soll.

Gesticulation, f. die Geberdensprache, Handbewegung, Geberdung, das Hand- u. Geberdenspiel; gesticuliren, Handbewegungen machen; Gesticulätor, m. ein Geberdenredner, Handredner; auch Gaukler; Gestus, m. auch pl. Gestus, die körperl. Stellung, Bewegung od. Geberde eines Redners, bes. die Handbewegung, der Hand-Ausdruck.

Gestion, f. das Thun, die Verrichtung, Geschäftsverwaltung.

Giallo, (spr. Dschallo) Blaßgelb; giallo antico, altgelb, ein gelblicher Marmor; Giallolino, s. Neapelgelb.

Giardinaria (spr. Dschar—), die Loge der Gärtnerinnen bei den Carbonari.

Gibellinen, s. u. Welfen.

Gibbon od. Golok, m. der Langarm, ein sehr langarmiger Affe in Ostindien.

gibbōs, buckelig, höckerig.

Gig (spr. Dschigg), ein engl. leichter Wagen.

Gigant, m. ein Riese, Hüne und Recke. Nach der Fabell. waren die Giganten Söhne der Erde od. Gäa und Brüder des Saturns, die dem Jupiter den Besitz des Thrones streitig machten, den Himmel stürmten ꝛc., vergl. Titanen; gigantesk od. gigantisch, riesenmäßig, riesenhaft, riesicht, hünenmäßig, hünenstark; Gigantomachie, f. der Riesen- od. Hünenkampf.

Gigue, f. (spr. Schigh) ein kleines munteres Tonstück zur Begleitung eines Tanzes; dieser franz. Tanz selbst.

Gilbert, altd. Nam. der ruhmvolle Held.

Gilet, n. (spr. Schileh) der Brustlatz, das Brusttuch ohne Ärmel; gilet hydrostatique, ein Schwimmleibchen, Schwimmbrustlatz.

Gine, ein Dämon bei den Arabern.

Gingham, gem. Gingang, m. ein feines engl., ursprüngl. ostind. Baumwollen-Zeug.

Gingibrachium, n. der Scharbock an den Armen; Gingipedium, n. Scharbock an den Füßen.

Ginseng, m. (spr. Dschinseng) die Kraftwurzel, eine von den Chinesen fast dem Golde gleichgeschätzte Wurzel von gewürzhaftem Geschmack und nervenreizender Kraft ꝛc.

Ginster, s. Geniste.

giocoso, (spr. dscho—) Tonk. scherzhaft, tändelnd.

Giraffe, f. der Kameelparder.

Digitized by Google

Girande, f. (spr. Schir—) ein vielröhriger Springbrunnen, aus welchem Wasserstrahlen in die Höhe springen, und wegen der darin eingeschlossenen Luft ein heftiges Brausen verursachen; auch ein großes Feuerwerk, wo eine Menge Raketen auf einmal und in verschiedenen Richtungen emporsteigen; Girandole, f. (spr. sanft Schirangdol') ein stehender Armleuchter; auch ein Feuerrad; Diamantschmuck.

Girant, m. (spr. Dschirant) der Anweiser, Überträger od. Umschreiber eines für ihn ausgestellten Wechsels auf einen Andern, Girat; giriren, (spr. dschiriren) einen Wechsel od. eine Forderung auf einen Andern schriftlich übertragen; ein solcher Wechsel heißt ein girirter Wechsel; Giro, (spr. Dschiro) der Kreislauf, Geldumlauf, das Umschreiben od. der schriftl. Übertrag eines Wechsels von einem Besitzer auf den andern, zur Einforderung der Bezahlung; Girobank, f. eine Anweise- od. Umschreibebank.

Girasol, m. der Sonnenstein, das Sonnenauge, Katzenauge, eine Art Halbedelstein.

Gironde, f. (spr. Schir—) eine gemäßigte republikanische Partei in der franz. Revolution; Girondisten, pl. Anhänger derselben.

Girouette, f. (spr. Schiruette) die Wind- od. Wetterfahne, der Wetterhahn.

Gitano, m. (spr. Chitanno), in Span. ein Zigeuner; Gitana, f. eine Zigeunerinn.

Givodan, so viel als Odin od. Wodan, s. d.

gl. m. eine Abkürzung, s. gloriosae memoriae.

Glace, f. (spr. Glaß') Gefrornes, künstlich bereitetes eßbares Eis; auch ein Zuckerguß auf Backwerk; Glacerie, f. (spr. glaßße—), die Kunst, Spiegelglas zu machen; Glacière, f. (spr. Glaßiäre) eine Eisgrube; glaciren, (spr. glaßiren) gefrieren od. erstarren machen, zu einem Dicksaft einkochen lassen; überzuckern; auch gewisse Sachen, als Bänder, Handschuhe ꝛc., glänzend machen, glätten, ihnen einen spiegelnden Glanz geben; glacirte Handschuhe, Glanzhandschuhe u. s. f.; Glacé, (spr. Glaßeh) Seide, mit Gold od. Silber besponnen.

Glacis, n. (spr. Glaßih) der Wehrabhang, die Feldbrustwehr, Feldabdachung, Wehrlehne od. Lehnwehr bei einer Festung.

Gladiator, m. ein Fechter, Klopffechter; gladiatorisch, fechterartig, fechterisch, klopffechterisch; gladii jus et potestas, n. Rspr. das Schwertrecht, od. die hohe peinliche Gerichtsbarkeit.

Glama, s. Guanaco.

Glandel, (glandula, f. pl. glandulae), die Drüse, Halsdrüse, gem. Mandeln im Halse; glandulae conglomeratae, pl. Knaudrüsen od. Drüsenknaule; gl. mammariae, Brust- od. Busendrüsen; gl. mesenterii, Gekrösdrüsen; gl. parotides, Ohrendrüsen; gl. pituitariae, Schleimdrüsen; glandulös, drüsig.

Glasur, f. die Verglasung, Überglasung, Glasrinde; ein glasartiger Überzug irdener Gefäße; Malerk. ein Überzug von leichten, glänzenden Farben; der glatte und glänzende Überzug der Zähne; glasuren od. glasiren, verglasen, überglasen, glänzend machen.

Glaukōma oder Glaukom, n. die Verfinsterung der Augen, der

Digitized by Google

grüne Staar; blauer Dunſt, Betrug, Blendwerk, Gaukelei; Glaukōſis, f. Heilk. der grüne Staar, völlige Verdunkelung der Hornhaut des Auges.

Glaukus, Fabell. ein Meergott, dem man die Gabe der Prophezeihung beilegte.

glebae adscriptus, ſ. adscriptus.

Glene, Heilk. eine flache Vertiefung, Knochenvertiefung; glenoïdiſch, flach vertieft.

Gletſcher, m. pl. eben ſo, Eisberge in der Schweiz.

Gleukometer, n. ein Moſtmeſſer, Werkzeug zur Verbeſſerung der Weine, beſ. rückſichtlich ihres Zuckergehalts; erfunden von Chevalier zu Paris 1804.

glissicato, Tonk. gleitend, ſanft, ſchleifend od. geſchleift; Gliſſade, f. das Gleiten, Ausgleiten; Fechtk. eine ſtreichende Finte.

Globus, m. die Kugel, der Ball; beſ. eine künſtliche Erdkugel (globus terrestris), oder Himmelskugel (globus coelestis); globe de compression, Krk. der Druck- od. Mordſchlag, eine Art Minen, erf. von Belidor 1725; Globoſiten, pl. runde, gewundene Schneckenverſteinerung; Globular-Taktik, f. die Feuer-Kriegskunſt; globulōs, kugelförmig, kugelig, aus Kügelchen beſtehend.

Glomerīden, pl. Knäul- od. Kugelthiere.

Glomus, m. Heilk. ein Wundpfropf, Wundſtöpſel von Pflückſel.

Gloria od. Glorie, f. die Herrlichkeit, Hoheit, der Ruhm, Glanz; der Heiligenſchein, Strahlenkranz um das Haupt eines Heiligen; ein Himmelsſtück od. Gemälde des offenen Himmels mit ſeinen Bewohnern; ein Gloria, Lobgeſang nach dem Lobgeſange der Engel bei der Geburt Jeſu, Luc. 11, 14.; gloria in excelsis Deo, Ehre ſei Gott in der Höhe! gloriosae memoriae od. abgek. gl. m. od. glor. mem., rühmlichen od. ruhmvollen Andenkens; gloria matris, eig. Ehre der Mutter, eine ſehr ſchöne Seemuſchel; gloria mundi, eig. Ehre der Welt, u. gl. rubrorum, eig. Ruhm der Rothen, zwei ſchöne Tulpenarten; Glorification, f. die Verherrlichung, Verklärung; gloriōs, glorreich, ruhm- od. preiswürdig, rühmlich, ruhmvoll; herrlich; verklärt, glanzvoll; gloriiren, ſich ſelbſt rühmen, prahlen; Gloriole, f. armſeliger Ruhm, eitler Schimmer.

Gloſſe, f. die Auslegung, Erklärung, Worterklärung, Bemerkung, Anmerkung; Randgloſſe, die Randerklärung, Randbemerkung oder Anmerkung; auch Gloſſēm, n.; Gloſſe, in der Dichtk. der Namen einer poetiſchen Spielerei, die einen in einem ſo genannten Thema gegebenen Gedanken in vier Decimen (ſ. d.) ſo entwickelt, daß am Ende jeder Strophe ein Vers des Thema's ſteht; Gloſſarium, n. ein Wörterbuch, Auslegungsbuch, beſ. veralteter, unbekannter Wörter; glossarium etymologicum, ein herleitendes Wörterbuch, das die Abſtammung der Wörter zeigt, ein Sprachquell; Gloſſātor, m. ein Ausleger, Worterklärer; gloſſiren, Anmerkungen od. tadelnde Bemerkungen machen, ſich über Etwas aufhalten; Gloſſograph, m. ein Randbemerker, Gloſſenſchreiber; Gloſſopetren, pl. Zungenſteine, Schlangenzungen, verſteinerte Haifiſch-Zähne; Gloſſalgie od. Gloſſargie, f.

Digitized by Google

Heilk. das Zungenweh; Glossanthrax, bösartige Zungenblatter; glossepiglottisch, Zunge u. Kehldeckel betreffend; Glossomantie, f. Zungen-Wahrsagerei, Wahrsagung aus der Beschaffenheit der Zunge; Glossoncus, Zungengeschwulst; Glossitis, f. die Zungenentzündung, der Zungenbrand; Glossologie, f. die Zungenlehre; Glossolysis od. Glossoplegie, f. die Zungenlähmung; Glossocele, f. der Zungenbruch, das krampfhafte Zungenherausstrecken; glossopalatinisch, Zunge u. Gaumen betreffend; glossopharygisch, Zunge u. Schlund betreffend; Glossorrhagie, Zungenblutung; Glossoscirrhus, Zungenkrebs; glossotaphylinisch, Zunge u. Zäpfchen betreffend; Glossospasmus, m. der Zungenkrampf; Glossotomie, f. die Zungenzerlegung, Zungenzerliederung.

Glottis, f. die Stimmritze; Glottologie, f. die Sprachenkunde, Lehre von den Sprachen.

Glouton, m. (spr. Glutongh) ein Vielfraß; Gloutonnerie, f. Gefräßigkeit, Freßgierde.

Gluten, n. der Leim, die kleberige Feuchtigkeit von thier. Körpern; Glutinantia, pl. Heilk. Leim- od. Bindemittel; glutinös, kleberig, leimicht; Glutination, f. die Zusammenleimung, Löthung; glutinativ, bindend, zusammenheilend.

Glycerie, weibl. Nam. die Süße, Angenehme; Glycine od. Glücine, f. die Süßholzwicke, Erdbirn, eine amerikanische Pflanze mit Hülsenfrüchten; die Süßerde od. Glücinerde, eine eigne neue Grunderde, von Vauquelin zuerst in dem Beryll und Smaragd entdeckt; Glycion od. Glykion, Süßholz.

glykonische Verse, bestehen aus einem Spondeus, einem Choriambus und einem Jambus od. Pyrrhichius:

(— — | — ⏑ ⏑ — | ⏑ ⏓.).

Glyph, m. Bauk. ein Schlitz, eine Kerbe, Rinnenstreif.

Glyphik od. Glyptik, die Bildgrabekunst, Bildhauerei, Bildnerei; Glyptographie, f. die Beschreibung geschnittener Steine; Glyptothek, f. eine Sammlung derselben; auch v. Bildhauerarbeiten überh.

Gnom, m. ein Spruch, Denkspruch; ein Erdgeist, pl. Gnomen; Gnomiker, m. ein Denksprecher, Verfasser von Denksprüchen; gnomisch, sprüchlich, denksprüchlich; gnomische Dichter, Spruchdichter; Gnomologie, f. ein Spruchbuch, eine Sammlung von Denksprüchen.

Gnomon, m. ein Sonnenzeiger; astronomischer Zeiger; Gnomonik, f. die Sonnenuhrkunst.

Gnosis, f. die Kenntniß, bes. geheime Kenntniß, Offenbarung; Gnostiker, Geheimwisser, angebliche Gotteskundige in der ersten christl. Kirche; gnostisch, geheimnißkundig; Gnostologie, f. Allwisserei.

Gnu, n. od. Gnuthier, eine Art Antilopen, in Afrika.

Goätie, f. Zauberei, Gaukelei.

Gobelet, m. (spr. —leh) ein Becher, Würfelbecher der Taschenspieler; eine Tasse.

Gobemouche, m. (spr. —musch) ein Fliegenfänger, Neuigkeitskrämer.

Digitized by Google

Gobelins, pl. (spr. —längs) kostbare Tapeten od. Wandteppiche, nach ihrem Erfinder, dem Franzosen Gobelin, benannt.

God-dam, (spr. Goddäm) engl. Gott verdamm' mich!

God save the king, Gott erhalte den König, der Anfang eines bekannten engl. Volksliedes.

Goel, m. ein Bluträcher bei den Juden, der nächste Verwandte eines Ermordeten, der ehemals das Recht hatte, den Mörder aufzusuchen und zu tödten.

Goelette, f. eine Art Schiff von 50 bis 100 Tonnen.

Goetie, f. vermeintl. Zauberei durch Anrufung böser Geister; goetisch, bezaubernd, zauberisch.

Goinfre, m. (spr. goängfr), ein Fresser, Schlemmer, Prasser, Schwelger.

Gojim, pl. Nichtjuden, Heiden und Christen.

Golf, m. ein Meerbusen.

Golgas, m. türkischer Flanell.

Golgatha, die Schedelstätte, der Richtplatz bei Jerusalem.

Golok, s. Gibbon.

Gomphiasis, f. od. Gomphiasmus, m. das Fühlbarwerden der Zähne durch Säuren, Zahnweh; Gomphōsis, f. Einkeilung, bes. der Zähne in die Kiefer; auch s. v. w. Gomphiasis.

Gomphrene, f. gem. der Kugelamarant, ein sehr schönes Sommergewächs aus Ostindien.

Gonägra, n. Kniegicht; Gonatalgie, f. Knieschmerz, Knieweh; Gonyoncus, m. Kniegeschwulst.

Gondel, f. ein Wandelschiffchen, Luftschiff auf den Canälen der Stadt Venedig; Gondelier, m. ein Gondelschiffer, Gondelfahrer.

Gonfalonier, m. der Fahnen- od. Panierträger, Bannerherr; das Oberhaupt der italischen Republiken Lucca und St. Marino.

Gongros, m. Heilk. ein runder, knorriger Auswuchs.

Gongylus, ein Keimknoten; Gongylen, pl. kleine, runde Knötchen, Pillen.

Goniometer, m. ein Winkelmesser; Goniometrie, f. die Winkelmeßkunst, Lehre von Messung der Winkel.

Gonocēle, f. Heilk. Samenbruch; Gonorrhöa od. Gonorrhée, f. Heilk. der Samenfluß, Tripper.

Gonyägra, s. v. w. Gonägra; Gonyalgie, f. s. v. w. Gonatalgie.

Gordien, pl. Fadenwürmer od. Drathwürmer, z. B. der Nervenwurm od. Farenteit, in Ost- und Westindien ꝛc., gegen 2 Ellen lang, der gern unter die Haut der Menschen kriecht, und schmerzhafte Beulen ꝛc. verursacht; gordischer Knoten, (nodus gordius) m. ein unauflöslicher Knoten, eine sehr verwickelte Sache, eine Angelegenheit, in welche man sich nicht zu finden weiß.

Gorge, f. (spr. Gorsche) die Kehle, Gurgel, Hals und Brust, der Busen; die Hohlkehle, der Schlund, ein enger Gebirgspaß.

Gorgo od. Gorgone, f. Fabell. ein altgriechisches weibliches Schreckbild, pl. Gorgonen, drei Schwestern Namens Stheno, Euryala und Medusa, mit Schlangenhaaren, ungeheuren Zähnen und ehernen

Digitized by Google

Klauen, vgl. Medusa; Gorgoneion, n. ihre Gestalt; gorgōnisch, eig. furchtbar, schrecklich, schauderhaft; steinabsetzend, versteinernd, mit einer Steinrinde od. Kruste überziehend, bekrustend, übersinternd, z. B. von der Karlsbader Quelle.

Gouache, f. (spr. Guasch) Wassermalerei, Malerei mit Wasserfarben, worin etwas Gummi aufgelöst ist; vergl. Detrempe.

Gouffre, m. (spr. Guffer) der Abgrund, Schlund, Strudel.

Goulu, (spr. gulü), ein gieriger Fresser; Naturbeschr. der Vielfraß.

Gourgandine, f. eine Metze, Gassendirne.

Gourmand, m. (spr. Gurmang) ein Fresser, starker Esser, ein Nießling, Wohlschmecker, Leckermaul; Gourmandise, f. Schmeckluft, Lüsternheit, Gefräßigkeit, Eßgier, Völlerei, Schwelgerei, vgl. Friand.

Gout, m. (spr. Guh) der Geschmack, das Wohlgefallen; goutiren, kosten, Geschmack woran finden, Etwas leiden mögen, gut heißen, billigen.

Goutte, f. ein Tropfen, Bißchen, Pröbchen; Heilk. die Gicht.

Gouverneur, m. (spr. Guwernöhr) ein Statthalter, Befehlshaber, Vorgesetzter einer Provinz od. Festung, Platzoberst; auch Landvogt; ein Hof- od. r. Kindermeister, Erzieher, Vorsteher, Führer; Gouvernante, f. die Erzieherinn, Hof- od. r. Kindermeisterinn; an Höfen Oberhofmeisterinn, auch Sittenmeisterinn; Gouvernement, n. (spr. Guwernemang) die Statthalterschaft, der Verwaltungskreis eines Statthalters; die Landvogtei; auch die Staatsverwaltung, Regierung und Regierungsform; gouverniren, vorstehen, verwalten, lenken, gebieten, beherrschen, regieren; governo, m. Kfspr. die Nachricht, Regel, Richtschnur, wornach sich z. B. ein Commissionär zu richten hat; per governo, zur Nachricht.

gr. m. s. grosso.

Grace, f. (spr. Grahß') die Geneigtheit, Gunst, Gewogenheit, Gnade, Huld; Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Anmuth, der Reiz, Anstand; de bonne grâce, mit einem guten Anstande, mit Anmuth und Würde; de grâce, mit Gunst, mit Erlaubniß; par grâce, aus Gnade; gracios, angenehm, anmuthig, lieblich, holdselig, huldvoll, reizend, liebreich, freundlich, leutselig, gefällig, gewogen, günstig, geneigt, gütig, gnädig; vergl. Grazie; Gracioso, m. in Span. der Spaßmacher, Lustigmacher in Schauspielen.

Gräca, pl. griechische Schriften, Bücher oder Werke; Grăcismus, m. eine Eigenheit der griech. Sprache; grăcisiren, griechische Spracheigenheiten einmischen, nach griech. Weise reden, vergriechen; Grăcität, f. die Griechheit, Eigenthümlichkeit der griech. Sprache und Sitte; Grăkomănie, f. die Griechelei, Nachahmungssucht od. Nachäffung des Griechischen.

Grad od. Gradus, m. die Stufe, Staffel; Meßk. ein Kreistheilchen, der 360ste Theil eines Cirkels; Sprachl. Steigerungsstufe, näml. der Positiv, Comparativ und Superlativ, die erste, zweite und dritte Steigerungsstufe, z. B. groß, größer, am größten, od. der große, größere, größte; eine Gelehrten-Würde, ein Ehrengrad od. eine Ehrenstufe auf Hochschulen, z. B. Licentiaten-, Magister-, Doc-

Digitized by Google

torwürde; Gradation, f. die Abstufung, der Stufengang, Fortschritt; Redek. die Steigerung, Erhöhung; Mal. die unmerkliche Farbenänderung; gradatim, stufenweise, stufenartig, nach und nach, allmählich; gradiren, ausläutern, veredeln, zu einem höhern Grade der Güte bringen, z. B. das Gold — ihm eine höhere Farbe geben; — in den Salzwerken — die Soole od. das Salzwasser durch Abdampfung (Gradirung) reichhaltiger machen, indem man sie einigemal durch aufgethürmtes Reisholz in gewisse Pfannen (Gradirpfannen) tröpfeln läßt. Eine solche Anstalt heißt Gradirwerk od. Gradirhaus, ein Abdampfungshaus od. Leckwerk; Graduale, n. bei d. Kathol. ein Gesangbuch, das bes. die Meßgesänge enthält; Graduation, f. die Gradabtheilung od. Abtheilung in Grade; die Bewürdung od. Ertheilung einer Würde auf Hochschulen, auch Graduirung; Gradual-Disputation, f. eine gelehrte Streitschrift, um dadurch eine solche Würde zu erlangen; graduell, grad- od. stufenweise, stufenartig; graduiren, abstufen, nach Graden abtheilen, auch bewürden eine Lehr- od. Hochschulwürde ertheilen; graduirt, bewürdet ꝛc. z. B. eine graduirte Person, die eine akademische Würde hat, als Doctor, Magister ꝛc.; gradus cognationis, der Verwandtschaftsgrad.

Gradivus, m. ein Beinamen des Mars: der Einherschreitende, über Leichen.

Graffito, graue Wassermalerei an Wände.

Grain, (spr. Gräng) s. Gran.

Grains, pl. (spr. Grängs) Seidenraupen-Eier.

Grammatik, f. französ. Grammaire, (spr. —mähr) die Sprachlehre, Sprachbaulehre, Sprachkunst, Regellehre einer Sprache; Grammaticus oder Grammatiker, ein Sprachforscher, Sprachlehrer, Sprachkünstler; grammatikalisch od. grammatisch, sprachlehrlich od. sprachkundlich, der Sprachl. gemäß; grammatisch-richtig, sprachrichtig.

Gramme, n. die Einheit des Gewichts in Frankreich, ungefähr 19 Grän; Decagramme, ein Gewicht von 10 Grammes, gleich $2\frac{2}{3}$ Quent; Hectogramme, Gewicht von 100 Grammes, gleich $3\frac{1}{4}$ Unze; Kilo- r. Chilogramme, ein Gewicht von 1000 Grammes, gleich 2 Pfund und fast 6 Quent; Myriagramme, ein Gewicht von 10,000 Grammes, beinahe $20\frac{1}{2}$ Pfund, (es hieß anfangs Centibar); Decigramme, ein Zehntheil des Gramme, beinahe 2 Grän schwer; Centigramme, ein Hunderttheil des Gr., beinahe ein Fünftel Grän; Milligramme, ein Tausendtheil des Gramme, beinahe ein Funfzigstel Grän.

Gran, m. eig. ein Korn, Gerstenkorn; ein kleines Gewicht, bes. der Apotheker, der 20ste Theil eines Scrupels od. der 60ste Theil eines Quentchens; Grän, n. ein sehr kleines Gold- und Silbergewicht, beim Golde das Drittel eines Grans od. das Zwölftel eines Karats; beim Silber der 18te Theil eines Loths oder der 24ste Theil eines Pfenniggewichts; überh. der 288ste Theil einer Mark; Granalien, pl. die gekörnte Masse von Metall, bes. das in Kuchenform gargemachte Kupfer; Granarius, m. ein Kornschreiber, (ein Amtsnamen).

Granat, m. der Blutstein, ein geringer Edelstein, bes. in Böhmen,

Digitized by Google

von verschiedener, meist blutrother Farbe und Durchsichtigkeit; auch ein kleiner Seekrebs, s. Garnäle; der Granatapfel, die Frucht des Granatbaums in Asien ꝛc.; Granate, f. Krk. eine Brand-, Platz- od. Zündkugel, Bolle, hohle Kugel, welche mit Pulver gefüllt, angezündet und geworfen wird; daher Granatier, jetzt Grenadier, ehem. ein Soldat, der Granaten warf; Kernsoldat, Kernkrieger, Stürmer.

Grandävität, f. die lange Lebensdauer, Lebenslänge.

Grand-Aumonier, m. (spr. Granghdomonieh) der Groß- od. Ober-Almosenpfleger.

Grandes, pl. die Großen, Hochadeligen in Spanien; Grandezza, f. die Würde eines Grand, Großen in Spanien; die Hoheit, Hochgeberde, der Hochsinn, Stolz; grand, (spr. grang) groß, wichtig, vornehm, z. B. grand thun, groß thun; Grand-Casco, s. Casco; grandios, groß, großartig, erhaben, bes. groß bezeichnet oder groß bezeichnend; Grandiosität, f. Mal. die große Manier, die Großheit.

grand mode, sehr üblich, gebräuchlich od. gangbar.

Grand-Prévôt, m. Krk. ein Ober-Kriegsgewaltiger.

graniren od. granuliren, körnen, körnicht machen, in kleine Körner verwandeln; gränirt, gekörnt, gerieselt, in Zeichnungen; Granit, m. Körnerstein, Kernstein, Urstein, ein gemengter Felsstein, vornehmlich aus Quarz, Feldspath und Glimmer zusammengesetzt; Granit-Fels, Kern- od. Urfels; Granulation, f. od. Granulirung, die Körnung od. Verarbeitung z. B. des Metalles zu Körnern; in granulis, in kleinen Körnern; granum salis, ein Körnchen Salz, d. h. ein wenig Verstand od. Urtheilskraft; cum grano salis, mit Verstand u. Nachdenken.

Graphik, f. die Schreibkunst, Zeichen- od. Malerkunst; graphisch, schreibkünstig, beschreibend, zeichnend; graphische Figuren, Schriftzeichen; Graphit, m. Reißblei, auch Kohlenblende, ein brennliches Mineral; Graphodrom, eig. ein Schreiblaufer, Schnell- od. Rennschreiber; Graphodromie, f. Schnell- od. Rennschreibekunst; Graphometer, m. ein Winkelmesser, Werkzeug zum Aufnehmen der Winkel ꝛc.

Grassation, f. die Überhandnahme, das Einreißen, Herrschen, Wüthen; grassiren, um sich greifen, im Schwange gehen, herrschen, herumgehen, wüthen, rasen, (von Krankheiten gebräuchl.).

Gratial, n. eine Erkenntlichkeitsbezeigung, Erkenntlichkeit, Verehrung, Belohnung, ein kleines Geschenk, Dankgeschenk, Dankgeld; Gratian, männl. Nam. der Anmuthige, Gefällige, Dankbare; gratias! Dank! das Gratias beten od. singen, das Dankgebet od. Danklied ꝛc.; Gratification, f. ein Gnadengeschenk, Geschenk, eine Verehrung, Belohnung, Vergütung; gratificiren, begnadigen, begünstigen, willfahren, verehren, belohnen, beschenken; gratiös, s. graciös; gratis, unentgeltlich, umsonst, aus Zuneigung; Gratis-Gage, f. der Freisold, Monatssold des Officiers, gewöhnl. im Anfange eines Feldzuges; gratuita mensa, f. Rspr. freie Kost; Gratist od. Gratuist, m. ein Freischüler, unentgeltlicher Empfänger oder Kostgänger.

Digitized by Google

graticuliren, Zeichenk. übergattern, übergittern, durchs Gatter od. Netz abzeichnen.

Gratulation, f. der Glückwunsch; Gratulant, m. ein Glückwünscher; gratuliren, Glück wünschen; sich gratuliren, sich glücklich preisen.

Gravāmen, n. eine Beschwerde; pl. Gravāmina, die Beschwerden; gravamen irrelevans, unerhebliche Beschwerde; gr. de futuro, eine Beschwerde wegen etwas Zukünftigen, was zu vermuthen ist; gravatus, der sich beschwert oder beleidigt findet; auch der eines Verbrechens beschuldigt wird, ein Verdächtiger, Beschuldigter; gravaminiren, sich beschweren, Beschwerden führen; Gravantia, pl. beschwerende od. verdächtig machende Umstände bei einem Angeschuldigten.

grave, Tonk. ernsthaft, sehr langsam, gesetzt, feierlich.

Graveur, m. (spr. Gramöhr) od. Gravirer, ein Kunststecher, Grabstichler, Bildstecher, Kupferstecher, Stein-, Form-, Holz-, Stahlschneider od. -Graber, Stempelstecher; graviren, bildgraben, stechen, graben, in Kupfer ꝛc. stechen, schneiden, daher gravirte Arbeit; beschweren, schuldig machen, schuldigen, zu Schulden kommen, zur Last fallen, lasten; Gravir-Kunst, auch Gravûre, f. die Stech- od. Bildgrabekunst, Kunststecherei, Bildgräberei ꝛc.

Gravîda, f. eine Schwangere; Gravidität, f. die Schwere; Schwangerschaft; Gravimeter, ein Schweremesser, eine (Guyton'sche) Senkwage.

Gravität, f. die Schwere, Ernsthaftigkeit, Wichtigkeit, der Ernst, steife, feierliche Anstand, die angenommene Würde, steife Feierlichkeit, Steifheit; con gravita, Tonk. mit Würde; gravitätisch, ernst, ernsthaft, feierlich, nachdrücklich; hoch und steif, mit angenommener Würde ꝛc.; Gravitation, f. die Schwerkraft, der Druck der eigenthümlichen Schwere eines Körpers; gravitiren, schwer sein, wuchten und drücken, vermittelst seiner Schwere einem andern Körper sich nähern, gegen ihn hinstreben.

Grazie, f. pl. Grazien od. Charitinnen, Fabell. die Huldgöttinn, Holde, Holdinn od. Huldinn, Namen der 3 reizenden Begleiterinnen der Venus, Göttinnen der Anmuth und der bezaubernden Schönheit, namentl. Aglaja, Thalîa und Euphrosyne; uneig. die Anmuth, der Reiz od. Liebreiz, vergl. Grace; grazioso, Tonk. gefällig, angenehm, einnehmend; con grazia, mit Anmuth.

Grebe, f. ein Wasservogel, vom Geschlecht der Taucher.

grec, (spr. grek) griechisch; à la grecque, auf griechische Weise, nach griech. Art od. Sitte.

Greffier, m. (spr. Greffjeh) ein Stadt-, Amts- od. Gerichtsschreiber, vergl. Actuarius und Kanzlist.

gregatim, heerdenweise, haufenweise.

Gregor, männl. Nam. der Wachsame, Muntere; Gregorianischer Kalender, s. Julianischer Kalender.

Gremiale, n. das Schoßtuch eines Bischofs bei sitzend gehaltenem Hochamte; Gremio, die Innung; Gremium, n. der Schoß, die Mitte, Gemeinschaft, so viel als Collegium.

Digitized by Google

Grenadier, s. Granate.

Grenoble, m. eine Sorte von Gartennelken, die auf dunkelrothem Grunde weiße Picottstreifen haben.

Griblette, f. auf dem Roste gebratenes Schweinfleisch.

Gribouillage, (spr. Gribulljahsch) und Griffonnage, m. (spr. Grifsonnahsch') das Gekritzel, Geschmier, Sudelei, schlechte, unleserliche Schrift; griffonniren, übel schreiben, schmieren, kritzeln.

Grillade, f. Rostfleisch, Geröstetes, Rostbraten; grilliren, rösten, auf dem Roste braten; gittern, (Zeuge ob. Stoffe).

Grimasse, f. die Miß- od. Ungeberde, verstellte Geberde, auch wohl Ziergeberde, Zergeberde, Fratze, Verstellung, Ziererei, blauer Dunst; Grimassier, m. (spr. —ieh), ein Fratzenmacher; grimassiren, Gesichter schneiden, Mißgeberden machen, grimsen ob. grinsen.

Grippe, f. s. Influenza.

grippiren, heimlich wegnehmen, mausen.

Grisaille, f. (spr. Grisallje) Malerk. Grau in Grau, Graumalerei mit Schwarz und Weiß; grisatre, (spr. —ahtr), graulich.

Grisette, f. Grauzeug, ein mit Leinen, Seide ꝛc. vermischtes Wollenzeug; eine junge leichtfertige Weibsperson, Dirne.

Grison, m. ein Graubündner; Grisonnade, Graubündner Sprache, Rothwälsch.

Grobian, m. ein grober Mensch, Bengel ob. Flegel, ein Hans Plump; Grobianismus, m. die Grobheit, Plumpheit, Flegelei.

Grog, m. ein bekanntes Getränk aus Rum, Zucker ꝛc.

Gromatik, f. die Feldlagerkunst, Kunst, ein Feldlager zu schlagen ob. zu befestigen.

Gropp, m. der Kaulkopf, Roßkolbe, Kruppe, ein Flußfisch.

Gros, n. (spr. Groh) z. B. das Gros der Menschen, die Menge, der große Haufen, der größte Theil; Grossier ob. Grossirer, auch Grossist, m. ein Großhändler, ein Kaufmann, der nur en Gros (spr. ang Groh), im Großen ob. im Ganzen handelt; Groshandel, der Handel im Großen, bei Centnern, ganzen Stücken ꝛc., der Großhandel; Grosserie, f. grobe Eisenwaare; auch s. v. w. Groshandel; Gros de Naples, (spr. Grodenapel) ein Seidenzeug von der Stadt Neapel; Gros de Tours, m. (spr. Grodetuhr) ein starkes Seidenzeug, welches in der Stadt Tours in Frankreich häufig gemacht wird; Groß-Vezier, s. Vezier; Grossièreté, f. die Grobheit, Ungeschliffenheit; grosso modo, abgek. gr. m., grob gestoßen ob. geschnitten (auf Arzneivorschriften).

grotesk ob. grottesk, seltsam, wunderlich, ungeheuer, lächerlich; Groteskken, pl. Grillenwerk, unnatürliche, seltsame Gestalten, wunderliches Bildwerk; Grotte, f. eine Muschelgruft, Kunsthöhle; grottirt, grottenmäßig, mit Muscheln, Glanzsteinen ꝛc. verziert.

Grumescenz, f. die Gerinnung, das Gerinnen; Grumus, m. Geronnenes, eig. ein Haufen, Hügel; grumös, dick, geronnen, klumpicht.

grundiren, gründen (bei Malern).

Gruppe, f. ein Zusammenstand, eine Zusammenstellung ob. Ver-

Digitized by Google

einigung mehrer einzelnen Gegenſtände in einen Haufen, gem. ein Klump; gruppiren od. gruppen, mehre Figuren in einen Haufen zuſammenſtellen od. vereinigen; zuſammenhäufen.

grutiae jus, Rſpr. das Floß- od. Flößenrecht.

Gryllus, m. Thierräthſel, geſchnittene Steine, wo Hahn, Widder, Pferd, Schlange, Kaninchen ꝛc. in einer einzigen wunderſamen Figur zuſammengefügt ſind.

Gryphit, m. ein Greifmuſchelſtein, eine Verſteinerung.

Gryphoſis, f. Heilk. eine ſchmerzloſe Verunſtaltung der Nägel.

Guajak-Baum (Guajacum officinale), Pockholz od. Franzoſenholz, Luſtſeuchenbaum. Das geraſpelte Holz nebſt der Rinde und dem Harze dieſes ſüdamerikan. Baumes wird in der Luſtſeuche gebraucht.

Guanako, n. od. Guanakokameel, ein Laſtthier in Süd-Amerika, nach einigen Naturf. die Kameelziege, das Llama od. Glama (gewöhnl. Lama), nach Andern weſentlich von dieſem verſchieden und oft von der Größe eines Pferdes.

Guardein, ſ. Wardein.

Guardian, m. der Aufſeher, Vorgeſetzte oder Vorſteher eines Mönchsklofters.

Guazzo, n. eine Art Waſſermalerei, wo die Farben ihr friſches Anſehen ohne Firniß lange behalten.

Gubernium, ſ. Gouvernement.

Gueber, ein perſ. Feuer-Anbeter.

Guelph, Guelf od. Welf (Wolf), altd. Nam. Helfer, Schützer; Guelphen, ſ. Welfen.

Gueridon, m. (ſpr. Gheridong) der Leuchterſtuhl, -Träger, Kerzenhalter, das Leuchtergeſtell, die Leuchterſäule.

Guerillas, pl. ſpaniſche ſtreifende Truppen, Feldſchützen, Landſtürmer, leichte Krieger.

guetable, wachpflichtig; guetiren, wachen, wachten, ſchildern.

Guide, m. (ſpr. Ghid') ein Führer, Wegweiſer, Bote, Begleiter; pl. Guides, Leibwächter; Guidon, m. die Standarte bei einer Gendarmerie; auch der Standartenjunker, Richtmann, Richtweiſer; Tonk. ſo viel als Cuſtos; Guido, altd. Nam. Führer, Wegweiſer.

Guignon, n. (ſpr. Ghinjong) Unglück, beſ. im Spielen.

guillochiren (ſpr. gilljoſch—), ſchlingen, mit verſchlungenen Zügen bezeichnen.

Guillotine, f. (ſpr. Ghilljotin') das Fallbeil, eine Köpfmaſchine, Köpframme, von dem franzöſ. Arzte Guillotin 1792 erfunden; guillotiniren, mit dem Fallbeile köpfen od. enthaupten, köpframmen oder rammköpfen.

Guinee, f. eine engl. Goldmünze, 6 Thlr. 7 Sgr.

Guinguette, f. (ſpr. gänghett'), eine Landſchenke, Kneipe.

Guirlande, f. (ſpr. Ghirlangde) Blumengehänge, Blumengewinde, Blumen- od. Fruchtbinden, Blumenkränze.

Guitarre, f. (ſpr. Ghitarre) die ſpaniſche Cither, ein mit 6 bis 10 Saiten bezogenes Tonwerkzeug.

Guliſtan, m. ein perſiſcher Roſengarten.

Gummi,

Digitized by Google

Gummi, n. der Kleber, Klebsaft, trockner Pflanzenschleim, Schleimharz, schleimiger Saft aus Bäumen; pl. Gummăta, schleimharzige Gewächse, deren Düfte die Nerven stärken; **gummiren**, mit aufgelöstem Gummi bestreichen od. tränken; **Gummi arabicum**, das arabische Gummi, von einer Art Mimose (Mimosa nilotica), od. nach Anderer Benennung Acacie, (dem ägypt. Schotendorn); **Gummi elasticum**, elastisches Gummi, auch Katschu genannt, Federharz, ein zäher Saft aus der Rinde eines Baums in Südamerica; **Gummicopal**, Lackharz, aus Ostindien und America, giebt einen vortrefflichen Lackfirniß; **Gummigutt** od. **Gummiguttă**, Gelbharz, von dem Gummiguttäbaume in Siam u. Ceylon, ein röthlichgelbes, hartes, glänzendes Gummiharz, in der Medicin und zur gelben Malerfarbe gebräuchlich; **Gummiharz**, ein harzartiges Gummi, zu dessen Auflösung man wechselsweise ein geistiges und ein wässeriges Auflösungsmittel gebrauchen muß; **gummös**, gummiartig, dem Gummi ähnlich.

Guemul od. **Gvemul**, m. ein dem Pferde und Esel ähnl. sehr flüchtiges und muthiges Thier in Südamerica.

Günther, altd. Nam. der geehrte Tapfere.

Gustav, ein männl. Namen, so viel wie **August**, s. d.

Gusto, m. der Geschmack; das Sinnurtheil, vergl. **Gout**; **gustös**, schmackhaft, geschmackvoll, geschmackmäßig, geschmacklich, köstlich, angenehm; **de gustibus non est disputandum**, über den Geschmack ist nicht zu streiten; **Gustation**, f. eig. das Kosten, Schmecken; ein Frühmahl, Vorgericht.

Gutta rosacĕa, Heilk. Kupferausschlag im Gesichte.

guttatim, Heilk. tropfenweise.

guttural, zur Kehle gehörig; **Gutturalbuchstaben**, (**gutturales**) Kehlbuchstaben.

Gyges, ein König der Lydier, der sich mittels eines Ringes, welcher die Eigenschaft hatte, unsichtbar zu machen, von einem gemeinen Hirten bis auf den Königsthron soll emporgeschwungen haben. Daher die Redensart: Gyges Ring besitzen, d. h. glücklich sein, alle seine Wünsche erfüllt sehen.

Gymnasium, n. eig. ein Übungshaus; eine Ober- oder Hauptschule, Gelehrtenschule; **Gymnasiarch**, ein Oberaufseher derselben; **Gymnasiast**, m. ein Schüler derselben, ein Oberschüler; **Gymnastik**, f. die Übungskunst, Leibesübungskunst, Turnkunst, Turnkunde; auch wohl in mancher Beziehung: Körperschule, z. B. Mancher ist darum so ungelenk, weil er gar keine Körperschule genossen hat; auch die Spring-, Schwing-, Ring- und Schwimmkunst, Wissenschaft der Leibesübungen; **Gymnast**, m. ein Lehrer derselben, Leibesüber; **gymnastisch**, leib- od. kraftübend, turnkundig; **gymnastische Übungen**, Turnübungen, Turnspiele.

Gymnoptĕra, pl. Nachtflügler, Insecten od. Kerbthiere mit nackten, staublosen Flügeln.

Gymnosophisten, nackte Weise od. Barweise, indische Philosophen, Religionslehrer der alten Indier, die fast nackt gingen, sich des Genus-

Digitized by Google

ses alles Fleisches enthielten, auf alle körperl. Vergnügungen Verzicht leisteten und sich nur mit Betrachtung der Natur beschäftigten.

Gymnospermia, pl. nacktsamige Pflanzen, Pflanzen mit nackt liegendem Samen.

Gynacea od. Gynacia, Heilk. die monatliche Reinigung.

Gynäceum, n. ein Weiberzimmer, Weiber- oder Frauengemach bei den Griechen; Gynäkokratie, f. die Weiberherrschaft; Gynandria, pl. weibmännrige Pflanzen mit Zwitterblumen, worin die Staubfäden am Stempel sitzen; in Linné's System die 20ste Classe; Gynäologie oder Gynäkologie, f. die Weiberkunde, Lehre von dem weiblichen Geschlecht; gynäologisch, weiberkundig, zur Kenntniß der weiblichen Natur gehörig; Gynäkomanie, f. die Weibersucht; Gynäkomastis, m. Heilk. ein Mann mit weiblichen Brüsten; Gynanthropos, m. Heilk. ein Weibmann, vermeintlicher weiblicher Zwitter; Gynatresie, f. Verschließung der Mutterscheide.

Gyps, m wasserhaltiger schwefelsaurer Kalk.

Gyration, f. Heilk. das Kreisen, die Drehsucht, ein krankhafter Schwindel; Gyröm, Gedrehtes, Tellerförmiges; Kreis-Schüsselchen, schüsselförmige Fruchtlager an Pflanzen; Gyromantie, f. die Kreis-Wahrsagerei, Wahrsagerei durch Herumgehen in einem Kreise; gyrös, gewunden, geringelt; Gyrovag, m. ein Kreis- od. Landstreicher, Streichbettler; Gyrus, ein Kreis, eine Windung.

H.

Haar-Tour, s. Tour.

h. a. Abkürzung s. hoc anno.

Habeas-corpus-Acte, f. ein engl. mit jenen Worten anfangendes Grundgesetz, Verhaftungsgesetz, seit 1697, nach welchem ein Verhafteter binnen 24 Stunden verhört werden muß, und wenn er keines Hauptverbrechens beschuldigt werden kann, nach jener Zeit seine Loslassung gegen Stellung eines Bürgen fordern darf ꝛc.; habeat sibi, er behalte es für sich, mag es sich selbst zuschreiben; habeas tibi, hab' od. behalt' es für dich, schreib' es dir selbst zu.

habil, geschickt, wohlgeübt, fertig, gewandt, tüchtig, tauglich; Habilität, f. Geschicklichkeit, Tüchtigkeit, Fähigkeit; sich habilitiren, sich geschickt ꝛc. machen; seine Geschicklichkeit zum Lehramte, bes. an Hochschulen, bewähren, sich zu demselben darbieten od. melden.

Habit, m. der Anzug, die Kleidung, Tracht, Kleidungsart; das Kleid; Habitüde, f. od. Habitus, m. die Haltung, Fertigkeit, Gewandtheit, angenommene Gewohnheit od. Angewöhnung; körperlicher Anstand, Betragen; Leibesbeschaffenheit; habituell, gewohnt, zur Gewohnheit geworden, eingewurzelt, beharrlich, geläufig, geübt, leicht, gewöhnlich.

habitabel, bewohnbar; Habitaculum, n. ein Wohnplatz; Habitant, m. pl. Habitanten, Bewohner, Einwohner; Habitation, f. die Wohnung, Niederlassung; das Wohnrecht, Recht in eines Andern Hause zu wohnen.

Digitized by Google

Hableur, m. (spr. —löhr) ein Prahler, Aufschneider; Hablerie, f. Aufschneiderei, Prahlerei.

Hachis, n. (spr. Haschih) Gehacktes, Hackfleisch; hachiren, (spr. hasch—) hacken, rauh machen.

Hachüre, f. (spr. —sch—), Aufritzung, Kerbung, Einschneidung; bei Kupferst. s. v. w. Schraffirung.

Hades, m. die Unterwelt, das Schatten- od. Todtenreich, vergl. Pluto.

Hagi od. Hadschi, m. ein türkischer Pilger, der eine Wallfahrt nach Mekka gethan hat; auch ein griech. od. armenischer Christ, der nach dem heil. Grabe zu Jerusalem gewallfahrtet ist, vergl. Hegira.

Hagiographa, pl. diej. heil. Schriften, welche die Juden von dem mosaischen Gesetze und den Propheten unterscheiden, näml. Hiob, die Psalmen, Sprüche und Pred. Sal. ꝛc.; Hagiograph, m. ein Lebensbeschreiber der Heiligen; hagiologisch, heiligenlehrig, die Lebensbeschreibung der Heiligen od. den Heiligenkalender (das Hagiologium) betreffend; Hagiopneumatik, f. die Lehre von den heil. Geistern; Hagiotik, f. die Heiligungs- od. Besserungslehre.

Haie, f. (spr. Häje) die Hecke, der Zaun, Hag; eine Doppelreihe, Gasse von Kriegsvolk.

Haik, ein großes Stück Zeug von Wolle u. Baumwolle, welches die Mauren in Nord-Africa beim Ausgehen überwerfen; bei schlechtem Wetter wird über dem Haik noch ein Mantel mit einer Kappe, welcher Zolhan od. Burnus heißt, getragen.

halbiren, halbtheilen, hälften.

Halcyonen, pl. Eisvögel; halcyonisch, still, ruhig.

Hallage, (spr. —lahsch'), das Lagergeld Standgeld von Waaren, die unter einer Halle verkauft werden; Halle, f. ein bedeckter Platz, Bogengang, Hohlgang.

Hallelūja, lobet den Herrn! gelobt sei Gott!

Hallucination, f. Blendung, Augentäuschung.

Halogen, n. der Salzstoff, salzbildende Stoff, s. v. w. Chlor (s. d.); Halochemie, f. Salzscheidungskunst; Halomantie, f. die Salzwahrsagerei, Wahrsagerei aus Salzhäufchen.

Halonen, pl. sogenannte Höfe, Dunstkreise um Sonne und Mond.

Haloren, pl. Salzsieder.

Halofkop, n. ein Werkzeug, die eigenthümliche Schwere des Wassers ꝛc. und seine Mischung mit Salztheilchen zu bestimmen; Halotechnie u. Halurgie, f. die Salzwerkskunde, Salzbereitungslehre; Halurg, m. ein Salzwerker, Salzkocher.

Hama, Heilk. auf ein Mal.

Hamadryade, f. pl. Hamadryaden, Fabell. Baum- od. Waldnymphen, Baumgeister.

Hämachat, m. der Blutachatstein; Hämalops, m. die Blutunterlaufung, das Blutauge; Hämatemēsis, f. Heilk. das Blutbrechen, die Blutung aus der Speiseröhre, auch die schwarze Krankheit (morbus niger) genannt; Hämatencephalon, Hirnblutung; Hämathidrōsis, f. das Blutschwitzen; Hämātik u. Hämatologie, f. Blut-

Digitized by Google

lehre, beſ. Bluterzeugungslehre; Hämatismus, m. das Bluten, beſ. Naſenbluten; Hämatites, m. der Blutſtein; Hämatocele, f. Heilk. ein Blutbruch, eine widernatürliche Blutabſonderung im Hodenſacke; Hämatochezie, blutiger Stuhlgang; Hämatochyſis, f. Blutung; Hämatocölie, f. Blut-Ergießung in die Bauchhöhle; Hämatocyſtis, eine Blutblaſe; Hämatom, die Blutgeſchwulſt; Hämatomätra, Mutter-Blutfluß; Hämatomma, ein Blutauge; Hämatomphalus, m. Nabelblutbruch; Hämatophobie, f. die Blutſcheu; hämatopoetiſch, blutmachend, bluterzeugend; Hämatops, m. ein Blutäugiger, Rothäugiger; Hämatopſie, f. die Blutigkeit des Auges durch einen Fall, Schlag od. Stoß; Hämaturie, f. das Blutharnen; Hämatologie, f. die Blutlehre, Bluterzeugungslehre; hämagogiſch, bluttreibend, z. B. die goldene Ader befördernd; Hämatöſis, das Blutwerden, die Verwandlung des Nahrungsſaftes in Blut; Hämatoſkopie, f. Blut-Beſchauung; Hämatoſteon, Blutergießung in Knochenhöhlen; Hämatothorax, Bluterguß in der Bruſthöhle, Lungenblutung; Hämaturēſis, ſ. v. w. Hämaturie; Hämokathartika, pl. Blutreinigungsmittel; Hämoptyſis, Hämoptyſie od. Hämoptöe, f. der Blutauswurf, Bluthuſten, das Blutſpeien, der Blutſturz; hämoptiſch, Blut auswerfend od. ſpeiend; Hämorrhagie od. Hämorrhöa, f. der Blutfluß, Blutgang, Blutſturz; Hämorrhoiden, pl. auch der Hämorrhoidal- od. Goldaderfluß, der Blutfluß durch den After, die goldene Ader, die entweder blind, d. i. mit ſchmerzhaften Knoten oder Zacken, oder fließend, d. i. mit Blutverluſt begleitet iſt; hämorrhoidaliſch, zu dieſer Krankheit gehörig; Hämoſtaſie, f. die Blutſtillung; Stockung des Blutes; Hämoſtatica oder hämoſtatiſche Mittel, blutſtillende Mittel.

handtiren, eig. wohl handiren, von Hand und der fremden Endung iren, handhaben; ein Gewerbe treiben, Geſchäfte verrichten, kramen; fleißig womit umgehen, wirthſchaften; poltern, lärmen; die Handtirung, das Gewerbe, Geſchäft.

Hannibal, männl. Nam. ſ. v. a. Gotthold; Hannibal ante portas, eig. Hannibal iſt vor den Thoren (Roms), d. i. der Feind od. die Gefahr iſt da.

hanſeatiſch, verbündet, zur Hanſa oder Hanſe (Städte-Verbindung) gehörig.

Haparlegomĕna, pl. nur einmal geſagte, gebrauchte od. vorkommende Wörter.

Haphtaren, pl. Abſchnitte in den Propheten, die bei den Juden am Sabbat vorgeleſen wurden.

Haplotomie, Heilk. ein einfacher Schnitt.

Happelourde, f. (ſpr. —lurd') ein unechter od. falſcher Edelſtein; leerer Schimmer.

Harangue, f. (ſpr. Haranghe) eine feierl. Rede od. Anrede; haranguiren, eine Rede halten, feierlich anreden; das große Wort führen; über eine Kleinigkeit viel Worte machen.

haraſſiren, ermüden, abmatten.

harceliren, (ſpr. harßeliren) necken, aufziehen, oft anfallen, beunruhigen.

Digitized by Google

hardi, beherzt, herzhaft, muthig, dreist, kühn, keck, verwegen; Hardiesse, f. die Herzhaftigkeit, Beherztheit, Dreistigkeit, Kühnheit, Keckheit, Verwegenheit, der Wagemuth.

Harem, m. der (türk.) Weiberhof, die Weiberwohnung, das Weiberzimmer, eig. bei den Morgenländern ein geheimer Ort, dem sich nicht Jeder nahen darf, bes. im Pálast des türk. Kaisers.

Häreditát, f. die Erbschaft, das Erbrecht, (haereditas od. hereditas); h. fideicommissoria, die anvertraute Erbschaft; h. jacens, liegende, unangetretene; h. pactitia, bedungene Erbschaft; haeres od. heres, der Erbe od. Erbnehmer, Erbherr, auch haereditarius; haeres ab intestato, necessarius, legitimus, ein Erbe ohne Testament, natürlicher, gesetzlicher Erbe, Noth- od. Leib-Erbe, als nächster Blutsfreund, nach der gesetzlichen Erbfolge; haeres ex asse od. universalis, alleiniger Erbe, Gesammterbe; h. praeripiens, ein Erbe, dem Etwas voraus vermacht worden ist; h. substitutus, ein Aftererbe, stellvertretender Erbe für Jemanden, der nicht Erbe sein will od. kann; h. testamentarius od. institutus, ein Testamentserbe, eingesetzter Erbe.

Hărĕsis od. Häresie, f. die Irrlehre, Ketzerei, Abweichung von der herrschenden Lehre; Häresiarch, m. ein Erzketzer, Erzverführer, Stifter einer Ketzerei; Häresiolog, m. ein Ketzer-Kenner u. Beschreiber; Häresiologium, n. ein Ketzer-Verzeichniß; Häreticus, ein Irrlehrer, Ketzer; häretisch, irrlehrig, ketzerisch.

Harfenett, n. ein Härfchen, eine kleine Harfe, bes. Spitzharfe; Harfenist, m. ein Harfner, Harfenspieler.

Harlekin od. Harlequin, m. (spr. Harlekäng) ein Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst, Pickelhering; Harlequinade, f. ein Possenspiel, Hanswurststreich, eine Possenreißerei.

Harmattan, m. ein sehr verderblicher Wind, Stickwind, bes. an der african. Küste.

Harmŏnie, f. Zusammenstimmung, Übereinstimmung, Zusammenklang, Klangverein, Wohlklang, Wohllaut; Einigkeit, Eintracht; harmonia praestabilita, f. die vorherbestimmte Übereinkunft od. Übereinstimmung; harmoniren, zusammenstimmen, übereinstimmen, einträchtig, freundschaftlich od. in Eintracht leben, in gutem Zusammenklange stehen; harmönisch, übereinstimmend, zusammenstimmend, wohlklingend, einhellig, einträchtig, herzig; Harmonik, f. Tonk. die Wohlklangslehre; Harmonika, f. die Glasglockenlaute od. Glockenlaute, ein von Franklin erfundenes Tonwerkzeug; Harmonikon, n. ein von Meyer erfundenes Tonwerkzeug; Harmonicello, n. (spr. —tschello) ein von Bischoff zu Dessau erfundenes Saiteninstrument; Harmonist, m. Tonk. und Mal. ein Meister der Harmonie, der die Harmonie in der Tonkunst und Malerei fühlt und ausdrückt.

Harpax od. Haupăgon, m. ein Geizhals, Filz, geldgieriger, an sich reißender Mensch.

Harpeggio, n. (spr. Harpedscho) Tonk. harfenartige Tonbrechung, s. Arpeggio; Harpit, m. versteinerte Harfenmuschel.

Digitized by Google

Harpokrates, m. Fabell. der Gott des Stillschweigens, abgebildet als Jüngling, der den Finger auf den Mund hält.

Harpune, f. ein Wurfpfeil, Hakenspieß od. Wurfspieß zum Wallfischfange; Harpunier od. Harpunirer, m. der Spießwerfer, Wallfischfänger.

Harpyen, pl. Rafferinnen, fabelh. Ungeheuer mit weibl. Gesichtern und krallenartigen Händen; Bilder der unersättlichsten, schmutzigsten Raub- und Habsucht.

Haruspex, pl. Haruspices, Opferbeschauer, altröm. Priester, die aus den Eingeweiden geschlachteter Opferthiere weissagten.

Hasard, s. Hazard.

Haselant, m. ein Hasenfuß, Häseler, Possenreißer; haseliren, sich wie ein Hase possenhaft betragen, Possen machen od. treiben, häseln, scherzen, tändeln; das Hasenpanier nehmen od. ergreifen, d. i. die Flucht ergreifen.

häsitiren, stocken, anstoßen im Reden; ungewiß, unschlüssig sein, anstehen.

hasta, s. sub hasta.

Hatagan od. Jatagan, ein breiter Dolch der Türken.

Hateletten, pl. Rostbrätchen, geröstete Spießbrätchen; Hatereaur, pl. (spr. —roh) geröstete Leberschnitte.

Hatscherif od. Hati-Scherif, auch Chat-Scherif, heilige oder edle Schrift, eine Art Cabinetsordre des türk. Kaisers, die augenblicklich und ohne Einwendung vollzogen werden muß.

Hatschier od. Hatschirer, kaiserliche Leibtrabanten zu Pferd, am Wiener Hofe.

Hautbarsac, (spr. Hoh—) eine Gattung weißen Franzweins.

hausiren, häusern, von Haus zu Haus gehen, um Waaren feil zu bieten; Hausirer, m. ein Herumträger, Packkrämer, Reffträger.

Hausse, f. (spr. Hosse) Krk. der Untersatz, Aufsatz beim Stückrichten; Haussecol, m. der Ringkragen.

haustus, Heilk. ein Schluck, Trunk.

hautain, (spr. hotäng) stolz, hochmüthig; hautement, (spr. hotemang) hoch und laut, kühn, ungescheut, frei od. rund heraus, z. B. Etwas sagen od. erklären.

Hautbois, m. (spr. Hohboa, gem. die Hoboë) das Hochhorn oder die Hochflöte, ein hell- u. scharftönendes Blasinstrument; Hautboist, m. ein Hochflöten- od. Hochhornbläser; Feldtonkünstler, Feldspieler.

Hauteliſſe, f. (spr. Hoteliss') hochschäftiger Teppich, hochkettige Teppichweberei mit senkrechter Kette; vergl. Baſſeliſſe.

Hautesse, f. (spr. Hot—) Hoheit; Hauteur, f. die Höhe, Würde, der Stolz.

Hautgout, m. (spr. Hoguh) der Hochgeschmack; Hautrelief, s. Relief.

Haverey od. Haverie, s. Avarie.

Havresac, Krk. Tornister, Ranzen, Schnappsack der Soldaten.

Hazard, m. (spr. Hasahr) das Ungefähr, der Zufall; Glück; Gefahr, Wäglichkeit; das Wagniß od. Wagstück: par hazard, von

Digitized by Google

ungefähr, durch Zufall, zufälliger Weise, durch einen Schlump; Hazardspiel, n. das Wag- oder Glücksspiel; hazardiren, wagen, es darauf ankommen lassen, in Gefahr setzen, aufs Spiel od. aufs Gerathewohl setzen; hazardirt, gewagt, gefährlich, mißlich, verwegen.

h. e. abgek. für hoc est, das ist od. bedeutet.

Heautognosie, f. die Selbsterkenntniß; Heautonomie, f. die Selbstgesetzgebung, eigene Gesetzgebung; Heautontimorumenos, m. der Selbstquäler, Selbstpeiniger.

Hebdomadarius, m. der Wöchner, der in Dienstgeschäften die Woche hat.

Hebe, f. Fabell. die Göttinn der Jugend und jugendl. Schönheit, Mundschenkinn der Götter ꝛc.

Hebetüde, f. die Stumpfheit, Dummheit, der Stumpfsinn.

Hebraicus, m. ein Hebräer, Kenner od. Lehrer der hebräischen Sprache; Hebräicität, f die Kenntniß der hebräischen Sprache; ihr Eigenthümliches; Hebraismus oder Hebraism, m. eine hebräische Spracheigenheit; hebraisiren, dergl. gebrauchen, hebräern.

Hectare, s. Are; Hectogramme, s. Gramme; Hectolitre, s. Litre; Hectometre, s. Mètre.

Hedisarum, n. Süßklee, ein Pflanzengeschlecht von vielerlei Arten.

Hedwig, altd. Nam. sanfte Mutter.

Hedypathie, f. süßer Dämmer, Behaglichkeit.

Hedysma, n. Heilk. ein Milderungs- od. Versüßmittel, jeder Stoff, wodurch man Arzneien angenehmern Geruch od. Geschmack giebt.

Hegemonie, f. die Heeresführung, Oberherrschaft.

Hegira (Hedschira), f. die Flucht Muhameds von Mekka nach Medina, im Jahr 622 Jul. 16 nach Chr. G., von welchem Tage die Türken ihre Zeitrechnung anfangen; der Anfang der muhamedanischen od. türkischen Zeitrechnung.

Heiduck, m. eig. ein leichtbewaffneter Soldat zu Fuß in Ungarn; ein Diener von ansehnlicher Größe in ungarischer Tracht; bes. zum Sänftetragen.

Hekate, s. Diana.

Hekatombe, f. ein Hundertopfer, ein Opfer von 100 Thieren, bes. Stieren, welches die alten Griechen und Römer bei großen Feierlichkeiten den Göttern brachten; Hekatomphonie, f. eig. Hundert-Mordung, Tödtung von 100 Feinden; Hekatonstylon, Hundert-Säulengang, Hundert-Säulen-Halle.

Hektik, f. die Auszehrung, Schwindsucht; Hektikus oder Hektiker, m. ein Auszehrling, Schwindsüchtiger; hektisch, schwindsüchtig, auszehrend, auch abgezehrt.

Hektor, eig. der Festhalter, Besitzer, Herrscher; ein berühmter trojanischer Held, dessen Gemahlinn Andromache ein Muster weiblicher Tugend war.

Hela, f. celt. Fabell. ine Tochter der Riesinn Angerbode, thronte in den Öden, wo die Feign, nicht für das Vaterland Gestorbenen, nach ihrem Tode wohnten.

Digitized by Google

Helcologie, f. Heilk. Geschwürlehre; Helcydrion, ein Geschwürchen; Helcyster, ein Zieher, Haken zum Vorziehen.

Helena, weibl. Namen: die Eroberinn, nach Andern auch die Leuchtende, Lichtvolle; Helenit, m. ein Sonnenstein; Helianthus, m. die Sonnenblume; Heliokarpus, m. Sonnenfrucht, eine südamericanische Pflanze.

Heliaden, pl. Fabell. Töchter des Helios; nach Andern: sieben Söhne desselben, welche sich mit der Schiffskunst beschäftigten und zuerst den Tag in Stunden theilten.

Heliasten, pl. Mitglieder des größten Gerichtshofes im alten Athen.

Helicit, m. der Linsenstein, eine Versteinerung von einer unbekannten Schnecke; helicitisch, schnecken- oder schraubenförmig; Helix, Schnecken- oder Schraubenlinie, Winde, Flaschenzug; der äußere Ohrrand.

Helikon, m. der Musenberg, Musensitz, ein berühmter Berg in Böotien, Sitz des Apollo und der Helikoniden od. neun Musen.

Helios od. Sol, m. die Sonne, der Sonnengott, s. Apollo und Phöbus; heliocentrisch, sonnenmittelpunktig, gleichmittelpunktig mit der Sonne. Die heliocentrische Länge und Breite eines Planeten ist der Ort, welchen ein Planet, aus der Mitte der Sonne betrachtet, unter den Fixsternen einnehmen würde; Heliodor, männl. Namen, Sonnengabe, Sonnengeschenk; Heliographie, f. die Sonnenbeschreibung; Heliolith, m. ein Sonnenstein; Heliometer, n. der Sonnenmesser, eine Einrichtung an einem Fernrohr, die scheinbaren Durchmesser der Sonne und des Mondes zu bestimmen; erf. von Savery in London und gleichzeitig von Bouguer 1743; Heliōsis, f. das Sonnen, der Sonnenstich; Helioskop, n. ein Sonnenglas, Sonnen-Fernrohr, hinter welchem man das Sonnenbild auf einer Ebene in einem dunkeln Orte od. auch auf einem mattgeschliffenen Glase auffängt, erf. vom Jesuiten Schreiner in Rom 1611; Heliothermometer, m. ein Sonnenwärmemesser; heliotisch, zeigt die Art des Auf- und Unterganges der Sterne an; ein Stern geht heliotisch auf, wenn er aus den Sonnenstrahlen so hervortritt, daß er sichtbar wird; er geht heliotisch unter, wenn er in den Sonnenstrahlen verschwindet; Heliotropium od. Heliotrop, n. die Sonnenwende, ein Gewächs mit sehr wohlriechenden Blüthen; der Sonnenwendestein, ein lauchgrüner Edelstein mit blutrothen Flecken.

Hellas, Altgriechenland; daher Hellenen, pl. Griechen, Altgriechen; Hellenismus, so viel als Gräcismus; Helenist, m. ein Kenner der griech. Sprache; auch ein griechischer Jude, oder ein Grieche, der zum Judenthum übergetreten ist; helleniſtiſch, hebräisch-griechisch, nach griechischer Mundart der Juden, die unter Griechen geboren waren, in deren Mundart die 70 Dolmetscher das A. T. übersetzt und die Apostel die Bücher des N. T. geschrieben haben.

Hellebarte, f. die Streitart, ein Spieß mit einer Barte oder Art, womit sowohl gehauen, als gestochen werden kann.

Digitized by Google

Helleb̆orus, m. die Nieswurz od. Niesewurzel; Helleborismus, m. Heilk. das Reinigen od. Abführen durch Nieswurz.

Hellespont, m. die Meerenge od. Straße der Dardanellen zwischen Europa und Asien; eig. das Meer der Helle, die, dem tödtlichen Hasse ihrer Stiefmutter Ino entfliehend, in diesem Meere ertrank.

Helmine, f. weibl. Namen: die Beschützerinn, nach Andern die Glänzende.

Helminthiăsis, f. die Wurmkrankheit; Helmintholog, m. ein Wurmkenner, Wurmkundiger; Helminthologie, f. die Wurmlehre, Beschreibung der Würmer; Helmintholith, m. ein Wurmstein, versteinerter Wurm; helminthisch, wurmtreibend; helminthische Mittel, (helminthagoga pl.) wurmtreibende Mittel, Wurmmittel; Helminthophyra, Wurmfieber.

Helodes od. Helophyra, Heilk. Schweißfieber.

Heloise, f. weibl. Namen: die Siegerinn.

Helos, der Nagel; Heilk. ein Auswuchs an Augen od. Füßen, Leichdorn, Hühneraugen.

Helōsis, f. Drehen, bes. der Augen, Schielen.

Heloten, pl. spartanische Sklaven, ursprüngl. von der Stadt Helos, die wegen Empörung gegen Sparta zur Knechtschaft verdammt worden war; daher helotisch, knechtisch, sklavisch; Helotismus, m. die Unterdrückungssucht, Sklavenmacherei.

Helotica, pl. Heilk. Zugmittel.

Helotis, f. der Weichselzopf.

Helvetien, die Schweiz; helvetisch, schweizerisch.

Hemeralopie, f. die Tagsichtigkeit, Nacht- od. Dämmerungsblindheit; Hemerodromen, pl. Tagläufer, Briefboten bei den alt. Griechen; Hemerologium, n. ein Tagzeiger, Kalender; Hemerolopie, f. eine Augenkrankheit, wobei man in der Nacht heller sieht, als am Tage; die Tagblindheit u. Nachtsichtigkeit.

hemi, in Zusammensetzungen gebräuchl., halb; Hemicyklus oder Hemicykel, m. ein Halbkreis, Halbcirkel; Bogen- od. Drehstuhl; Hemikranium, n. s. Migraine; Hemiopie od. Hemiopsie, f. die Halbsichtigkeit; Hemiplexie, f. der halbe Schlag, einseitige Schlagfluß, die Lähmung auf einer Seite; Hemiptĕra od. Hemipteren, pl. die Halbflügler, Insecten mit halben Flügeldecken; Hemisphäre, f. eine Halbkugel, Hälfte der Himmels- od. Erdkugel; Hemistichium, n. ein halber Vers od. Halbvers; Hemitonium, der halbe Ton, Halbton; Hemitritäus, Heilk. halbdreitägiges Fieber.

hemionisch, mauleselmäßig, träge, schlaff.

Hendekagōn, n. ein Elfeck; Hendekasyllăbus, n. ein elfsilbiger Vers; s. phaläcischer Vers.

Hendiädys, f. Sprachl. Ausdruck einer Sache mit zwei verschiednen Worten, wovon das eine statt des Genitivs oder auch eines Beiworts steht.

Henna, s. Alhenna.

Henotikon, n. ein Sühnversuch, eine Versöhnungs- oder Eini-

Digitized by Google

gungsschrift; henotisch, einigend, zur Einigung führend, bes. in Glaubenssachen.

Henriade, f. (spr. Hangriade) Voltaire's bekanntes Heldengedicht auf Heinrich den Großen; Henriette, weibl. Namen: die an Kühnheit Reiche.

Hepatalgie, f. Heilk. Leberweh; Hepatemphraxis, Leberverstopfung; Hepatika, f. Leberkraut; Hepatitis, f. die Leberentzündung; Hepatit, m. ein Leberstein; hepatische Mittel od. Hepatika, pl. Mittel wider Leberkrankheiten; hepatisches Gas od. hepatische Luft, Schwefelleberluft od. Schwefelluft, eine starkstinkende, zum Einathmen ganz untaugliche und entzündbare Luftart; Hepatikus, m. ein Leberkranker; hepatocystisch, Leber u. Gallenblase betreffend; Hepatoncus, Leber-geschwulst; Hepatophthoë, Leber-Schwindsucht; Hepatologie, f. die Lehre von der Leber, Leberkunde; Hepatoskopie, f. die Leberbeschauung, Weissagung aus der Leber; Hepatocēle, f. der Leberbruch; Hepatolithiāsis, f. Leberstein-Erzeugung.

Hephästos, s. Vulkan.

Hephthemimēris, f. (im Versbau) von sieben Hälften od. vierthalb Füßen, worin die Cäsur des Verses nach dem dritten Gliede folgt.

Heptachord, m. Tonk. der Siebenklang, die Siebente, f. Septime; Heptaëmeron, n. das Siebentagewerk, die Siebentagzeit der Schöpfung; Heptagōn od. Heptaëdron, n. ein Siebeneck, Siebenflach; Heptandria, pl siebenmännrige Pflanzen mit 7 freien Staubfäden in einer Zwitterblume, die 7te Classe in Linné's System; heptaphyllisch, siebenblättrig; Heptarchen, pl. Siebenherrscher; Heptarchie, f. die Siebenherrschaft, Regierung von sieben Männern.

Hera od. Here, s. Juno.

Herakles, s. v. w. Herkules; Herakliden, pl. Nachkommen des Herkules.

Heraldik, f die Wappenkunst, Wappenlehre; heraldisch, wappenkundig, zur Wappenkunst gehörig.

Herbarium, n. ein Kräuter- od. Pflanzenbuch, eine Sammlung getrockneter Pflanzen; herbarium vivum, n. ein lebendiges od. natürliches Kräuterbuch; Herborisation, f. die Pflanzen- od. Kräuterlese, das Kräutersammeln; Herborist, m. ein Kräuter- od. Pflanzenkenner, Kräutersammler, Kräutermann, Kräuterhändler; herborisiren od. herborisiren, Kräuter suchen und sammeln (botanisiren).

Heres u. hereditas, s. Häredität.

Herisson, m. (spr. Herissongh) der Igel; Stachelbarre, ein mit spitzigen Zacken oder Stacheln versehener Schlagbaum vor Thoren und Brücken.

Herkotektonik, f. Krk. die Befestigungs- und Verschanzungskunst.

Herkules, m. eig. der Völkerberühmte, der größte und berühmteste unter allen griechischen Heroen od. vergötterten Helden; herkulisch, dem Herkules gemäß od. gehörig; heldenmäßig; herkulische Arbeit, eine Riesenarbeit; Herkuleskäfer, der größte, 5 Zoll lange Käfer, in Südamerica.

Digitized by Google

Hermandad, f. Brüderschaft, eine Art Sicherheitsanstalt od. Polizei in Spanien.

Hermann, altd. Nam. der Tapfere, s. v. a. Arminius.

Hermäon, n. ein Fund, eine gefundene Sache, die man sonst als ein Geschenk des Hermes od. Mercur betrachtete; Hermen, pl. Stand- od. Bildsäulen des Mercur, viereckige, nach unten zu schmäler laufende Bildsäulen ohne Füße und Arme, welche die Griechen an die Thüren der Tempel und Häuser, an die Kreuzwege ꝛc. zu setzen pflegten; Hermes Trismegistus, ein ägyptischer Weiser, der für den Vater der Alchymie (hermetischen Philosophie) gehalten wird; daher hermetisch, so viel wie chemisch; hermetisch verschlossen od. sigillirt, ist ein Gefäß, z. B. eine Barometer-Röhre ꝛc., wenn es durch seine eigene Materie vermittelst des Feuers zugeschmolzen ist, also: zugeschlossen, wohlverschlossen od. zugemacht, luftfest, luftdicht; Hermoglyph, m. einer, der Bildsäulen des Hermes od. Mercur macht; überhaupt ein Bildhauer, Bildschnitzer; Hermoglyphik, f. die Bildhauerkunst; hermoglyphisch, bildhauerisch.

Hermaphrodit, m. ein Zwitter.

Hermelin, n. das nordische weiße Wiesel; auch das Pelzwerk davon.

Hermelinde, f. weibl. Namen: die durch Sanftheit od. Sanftmuth Erhabene.

Hermen, s. unter Hermäon.

Hermeneutik od. Hermeneutik, f. die Auslegungs- od. Erklärungskunst, Auslegungslehre; hermeneutisch, auslegend, erklärend.

Hermes, eig. der Unterstützer; s. v. a. Mercur.

hermetisch, s. unt. Hermäon.

Hermode, nord. Fabell. ein Sohn Odin's, Bote der Götter.

Hernia, f. Heilk. ein Bruch, Darmbruch, Leibesschaden; hernia carnosa, ein Fleischbruch; h. intestinalis, ein Darmbruch; h. omentalis, ein Netzbruch; h. uteri, ein Mutterbruch od. -Vorfall; h. varicosa, ein Krampf-Aderbruch; herniös, brüchig, gebrochen, mit einem Bruche behaftet; Herniotom, m. ein Bruchschneider; Herniotomie, f. die Bruchschneidekunst, Lehre vom Schneiden der Brüche.

Heroën, pl. (v. Heros) Halbgötter, vergötterte Helden des Alterthums, z. B. Herkules, Kastor und Pollux, Theseus ꝛc.; heroisch, heldenmäßig, heldenmüthig, hochherzig; heldenhaft z. B. das heroische Zeitalter; Heroismus, m. der Heldenmuth, Heldensinn, Heldengeist; auch das Heldenthum, die Heldenhaftigkeit, Hochherzigkeit; Heroide, f. ein Heldenbrief; Heroine, f. eine Heldinn, Halbgöttinn.

Herold, m. eig. Heldensohn, ein feierlicher Ausrufer od. Verkündiger; Kriegsbote, Feierbote, Gesandter im Kriege.

Heronsball u. Heronsbrunnen, gewisse Springbrunnen im Kleinen, durch den Druck der Luft, v. Heron von Alexandrien zuerst erfunden und beschrieben.

Herosträtus, ein ehrsüchtiger Schwärmer, der seinen Namen durch die Verbrennung des berühmten Dianentempels zu Ephesus zu verewigen suchte; daher seine thörichten Nachahmer Herosträten genannt werden.

Herpes, f. Heilk. die Flechte, der Haar- od. Wolfswurm; herpe-

Digitized by Google

tisch, flechtig, krätzig; Herpetographie, f. Flechten-Beschreibung.

Herpetologie, f. die Naturbeschreibung der kriechenden Thiere; Herpographie, f. Kriechschreiberei.

Herse, f. Krk. das Fallgatter, Schutzgatter, die Sturmegge.

Hersilie, f. weibl. Namen: Kriegsgöttinn.

Herwin od. Erwin, m. männl. Namen: der erhabene od. ruhmvolle Sieger.

Hesekiel, s. v. w. Ezechiel.

Hesperiden, pl. fabelh. vergötterte reizende Mädchen, welche Gärten mit goldenen Äpfeln besaßen, die ein furchtbarer Drache hütete, den Herkules tödtete, um die Äpfel dem Eurystheus zu bringen; Hesperus, m. der Abendstern, die Venus; Hesperien, Abendland, Italien.

Hestia, griech. Benennung der Vesta.

Hesychiasten, pl. eig. Ruhende, Stillsitzer, Nabelgucker, Schwärmer im 14ten Jahrhundert.

Hetäre, f. bei den Griechen: eine Vertraute, Geliebte, Buhldirne; Hetärie, f. Verbindung der Neugriechen; Hetäristen, pl. Verbündete, Mitglieder des Griechenvereins gegen die Türken.

heterodox, fremd- od. irrlehrig, von dem herrschenden Lehrbegriff in der Religion abweichend, andersgläubig od. fremdgläubig, freidenkend; Heterodoxie, f. die Fremd- oder Irrlehrigkeit, der Fremdglauben; vergl. orthodox ꝛc.; heterogēn, ungleichartig, fremdartig, verschiedenartig; entg. homogen; Heterogenität, f. die Verschiedenartigkeit, Fremdartigkeit; heterographisch, ungewöhnlich od. seltsam geschrieben; heterokarpisch, ungleichfruchtig, verschiedensamig; Heteröklita, pl. unregelmäßig veränderte Wörter; heteroklitisch, unregelmäßig, von der Regel abweichend; seltsam, wunderlich; Heteronomie, f. fremde Gesetzgebung; entg. Heautonomie; heterophyllisch, ungleichblättrig, verschiedenblättrig; heterorhythmisch, ungleich abgemessen, ungleich schreitend; Heteroscii, pl. Einschattige od. Gegenschattler, Bewohner der gemäßigten Himmelsstriche, welche ihren mittäglichen Schatten immer nur nach einer Seite werfen, entweder nach Mitternacht, oder nach Mittag; heterotomisch, ungleich eingeschnitten od. gekerbt; Heterozetēse, eine verfängliche Frage.

Heterodrom, ein Druckhebel.

Hetmann, m. ein Hordenführer, Anführer oder Oberst einer Kosakenhorde.

Hevristik oder Heuristik, f. die Erfindungskunst; hevristisch oder heuristisch, erfindungskünstlich, erfinderisch.

Hexachord, n. Tonk. der Sechsklang, die Sechste, s. Sexte; auch ein sechssaitiges Tonwerkzeug.

Hexaedron, n. das Sechsflach od. der Würfel, s. Cubus; Hexagōn, n. ein Sechseck; Hexaēmĕron, n. ein Sechstagewerk, Werk von sechs Tagen; Hexamĕter, m. ein sechsfüßiger Vers, Sechsfuß, Sechsmesser; Hexandria, pl. sechsmännrige od. sechsmännige Pflanzen, deren Zwitterblumen sechs freie Staubfäden von gleicher Länge haben, die 6te Classe in Linné's System; Hexagynia, pl. eig. sechsweibrige Pflanzen, mit sechs Griffeln; hexaphyllisch, sechsblättrig; hexan-

Digitized by Google

gulär, sechswinklig; Hexăpla, f. die in sechs Sprachen abgefaßte Bibel, od. Sechssprachenbibel; Hexaptĕra, pl. Sechsflügler, sechsflüglige Kerbthiere; Hexastylon, ein Sechssäulen-Gang, eine Sechssäulenhalle; Hexastichon, n. ein sechszeiliges Gedicht.

Hexis, Heilk. die bleibende Beschaffenheit, das gewöhnliche Befinden des Körpers.

Hiātus, m. das Klaffen, Aufsperren des Mundes; Sprachl. der Gähnlaut od. Übellaut durch das Zusammenstoßen zweier Vocale am Ende des einen Worts und im Anfange des folgenden; auch eine Lücke.

hibridisch od. hibrisch, zweigeschlechtig, bastartartig, unecht, z. B. ein hibridisches Thier, ein Mischling, Blendling od. Halbschläger, z. B. der Maulesel; ein hibridisches Wort, ein Zwitterwort, Mischwort, das aus zwei Sprachen zusammengesetzt ist.

Hidalgo, s. Fidalgo.

hideux (spr. —dös), scheußlich, abscheulich, gräßlich, schrecklich.

Hidroa, Heilk. Hitz- od. Schwitzblattern; Hidrocritica, pl. Zeichen od. Erscheinungen im Schweiße; Hidronōsis, f. Schweißfieber; Hidroplanie, Schweiß-Verirrung, Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen; Hidropoëtica, pl. schweißtreibende Mittel; Hidrōsis, f. das Schwitzen; Hidrotikon od. Hidroticum, n. ein Schwitz- od. Schweißmittel; hidrotisch, schweißtreibend.

Hierarch, m. ein Priesterherrschling; Hierarchie, f. die Priesterherrschaft, das Kirchenregiment; auch Rangordnung od. Abstufung der einander untergeordneten geistl. Gewalten; hierarchisch, priesterherrschaftlich; Hierodulen, pl. bei den Griechen, die einer Gottheit gewidmeten männl. u. weibl. Sklaven od. Diener: Gottesdiener, Gottesdienerinnen; Hieroglyphen, Bilderschriften, die heilige, sinnbildliche Schriftsprache der alten Ägypter; auch Erinnerungsschriften; hieroglyphisch, sinnbildlich, geheim od. geheimschriftlich, geheimnißvoll, geheimerinnernd, räthselhaft und verborgen, dunkel; Hieroglyphik, f. die Sinnbilderkunde, Geheimschriftkenntniß, Bildersprache; Hierogramma, n. eine heilige Schrift; Hierographie, f. heilige Geheimschrift; Hierokrat, m. ein Priesterherrschling; Hierokratie, f. Priesterherrschaft; Hierologie, f. die Beschreibung geistlicher Dinge; priesterliche Einsegnung; Hieronymus, m. männl. Namen: der Heilige; Hierophant, m. ein Oberpriester der Ceres und Ausleger der Religion bei den Griechen und Ägyptern; Hieroskopie, heilige Wahrsagung; Hierothēk, f. ein Behältniß für Heiligthümer in der kathol. Kirche, s. Monstranz.

Highwaymen, pl. (spr. Heiwehmenn) eig. Hochwegmänner, d. i. Straßenräuber zu Pferde in England.

Hilarität, f. die Heiterkeit, Munterkeit, Fröhlichkeit; Hilarius, m. u. Hilaria, f. der u. die Heitere, Fröhliche; Hilarodie, ein Lust- oder Freudengesang; Hilarotragödie, ein Lust- und Trauerspiel, Mischspiel.

Hildebrandismus, m. die Hildebrands-Herrschaft, od. das ganze System päpstlicher Anmaßungen seit Gregor VII., geb. Hildebrand.

Hildegard u. Hildemund, f. weibl. Namen: die holde Beschützerinn.

Digitized by Google

Hilmar, m. männl. Namen: der Beschützer od. der durch Tapferkeit Ausgezeichnete.

Himantōsis, f. Heilk. die Verlängerung des Zäpfchens.

Himation, n. das weite Gewand der griechischen Frauen.

hinc illae lacrymae, Sprichw. eig. daher jene Thränen! da liegt der Hund begraben!

Hindous, Hindu od. Gentoo's, Indier, Ureinwohner in Ostindien.

Hiob, m. hebr. Namen, eig. der Dulder od. der vom Schicksal Verfolgte; Hiobs-Post, eine Unglücksbotschaft, traurige Nachricht.

Hippelaph, ein Pferdehirsch, Brandhirsch; Hippiarch, m. ein Pferdebändiger, Stallmeister; Hippiater, m. ein Pferdearzt; Hippiatrik, f. die Roßarzneikunde, Pferdeheilkunst; hippiatrisch, roßarzneilich; Hippobosk, eine Pferdefliege; Hippokamp, ein fabelhaftes Seepferd; Hippokōm, ein Roßknecht; Hippokrene, f. der Musenquell, Musenbrunnen, Begeisterungs- od. Dichterquell; eig. Pferdequell, Roßbach — eine berühmte Quelle auf dem Berge Helikon in Böotien, deren Wasser, zur Dichtkunst begeisternd, durch den Hufschlag des Pegasus oder Musenpferdes entstanden sein soll; Hippodrōmos, m. das Pferderennen; die Rennbahn, ein Platz zum Pferderennen; Hippogryph, m. ein fabelh. Flügelroß; Hippolith, m. der Pferdestein, Roßstein; Hippomanie, f. Pferdesucht, übertriebene Pferde-Liebhaberei; Hippopode, ein Pferdefüßler; Hippopotāmos, m. das Flußpferd, Nilpferd, in den Flüssen von Africa; Hippotomie, f. die Pferdezergliederung; Hippurist, der Roß- od. Pferdeschweif.

Hippokras, m. ein Gewürzwein, s. Clairet.

Hippurit, m. versteinerte Füllhornschnecke.

Hippus, Heilk. Augen-Blinzeln od. Zittern.

Histiodromie, f. die Schifffahrtskunst, Schiffkunst.

Histologie, f. die Lehre von den Geweben des thierischen und menschl. Körpers; Histographie, Beschreibung dieser Gewebe im ausgebildeten Zustande; Histogenie, die regelmäßige Entwickelung derselben während der verschiedenen Lebensalter; Histonomie, die Lehre von den Ursachen u. Gesetzen ihrer Entwickelung und ihres Fortbestehens.

Historie, f. die Geschichte, Geschichtskunde; Begebenheit; histoire scandaleuse, f. (spr. Histoahr' skandalös') s. chronique scand.; Historicus od. Historiker, m. Geschichtsforscher, Geschichtskundiger; Historik, f. die Geschichtskunst; Historiograph, m. Geschichtschreiber; Historiographie, f. die Geschichtschreibung; Historiomathie, f. die Geschichtserlernung; historisch, geschichtlich, geschichtmäßig; historischer Umstand, ein Geschichtsumstand.

Histrionen, pl. bei den alt. Röm. Schauspieler; Possenspieler, Possenreißer, Gaukler.

Hoazin, m. der gekrönte Fasan in America.

Hocko od. Curasso, m. ein dem Puter ähnlicher hühnerartiger Vogel in Südamerica.

hoc anno, od. hujus anni, abgek. h. a., in diesem Jahre, dieses Jahres; h. l. abgek. für hoc loco, an diesem Orte, und hujus

Digitized by Google

loci, dieses Ortes; H. L. Q. C. d. i. hora locoque consueto, zu gewöhnlicher Zeit und an gewöhnlichem Orte (auf Hochschul-Anschlägen und Gelegenheitsschriften); h. m. abgek. für hoc mense, in diesem Monate, od. hujus mensis, dieses Monates; hoc tempore, s. h. t.

Hocuspocus, n. Gaukelei, Gaukelspiel, Blendwerk, Taschenspielerei.

Hodegēsis od. Hodegētik, f. die Wegweisung, Führung od. Anleitung zum Lernen auf Hochschulen; Hodegēt, m. ein Wegweiser, Führer; hodegētisch, anleitend, führend, einleitend zu Vorlesungen.

Hodie mihi, cras tibi! heute mir, morgen dir!

Hodomēter, m. ein Wegmaß, Wegmesser, Schrittzähler; hodometrisch, wegmessend, nach dem Wegmesser.

hofiren, höfeln, den Hof machen, schmeicheln; auch seine Nothdurft verrichten; worauf sch—ßen.

Holm, m. eine kleine Insel, Flußinsel; eine Schiffswerft.

Holographum, n. eine eigenhändig geschriebene Urkunde, z. B. ein eigenhändiges Testament.

Holokaustum, n. ein Brandopfer, welches ganz verbrannt wird.

Holometer, s. Pantometer.

holoserisch, ganz seiden.

Holotonie, f. Heilk. Starrkrampf; holotōnisch, starrkrampfig.

Holzopal, s. Opal.

Homagium od. Hommage, n. (spr. Ommahsch') die Huldigung, Lehnspflicht; der Eid der Treue, die ehrfurchtsvolle Unterwürfigkeit oder Unterwerfung.

l'Hombre, n. (spr. Longber) ein franz. Kartenspiel, gewöhnl. unter drei Personen (l'Hombre a trois); auch unter zwei (l'Hombre en deux), vier (l'Hombre en quatre od. Quadrille) und fünf Personen (l'Hombre en cinq od. Cinquille); der eigentliche Spieler, der gegen die Andern spielt, gewöhnl. l'Hombreur.

Homicidium, n. der Menschenmord, Mord, Todtschlag; homicidium casuale, der zufällige, unvorsätzliche Mord; h. dolosum, der hinterlistige Mord; h. voluntarium, der vorsätzliche, beabsichtigte Todtschlag; h. culposum, der verschuldete Mord aus Nachlässigkeit od. Verwahrlosung; h. necessarium, ein nothwendiger Todtschlag, aus Nothwehr.

Homiletik, f. die Kanzelredekunst, Predigerkunst; Homiletiker, m. ein Lehrer der geistlichen Beredsamkeit; auch ein Kanzelredner; homiletisch, kanzelrednerisch, kanzelmäßig; Homilie, f. ein Kanzelvortrag, eine kurze geistl. Rede oder Predigt über Bibelstellen, bibelerklärende Predigt; Homiliarium, n. eine Sammlung von Homilien oder Predigten.

Hommage, s. Homagium.

Homme d'Affaires, m. (spr. Omm' daffähr') ein Geschäftsmann, Geschäftsverwalter, Geschäftsbesorger, -Führer od. -Verweser; Haushofmeister; Homme de Cour, (spr. Omm' de Kur), ein Hofmann, Höfling; Homme de Lettres, (spr. Omm' de Letter) ein Gelehrter; Homme de Qualité, (spr. Omm' de Kalitéh) ein Mann von Stande,

Digitized by Google

Vornehmer; Homme d'Esprit, ein Mann von Geist oder Kopf; Homme de Fortüne, ein Glücksmann, Glückspilz.

homocentrisch, so viel wie concentrisch, s. d.; Homodrōm, ein Traghebel; homogēn, gleichartig, verwandt, von einerlei Natur; entg. heterogen; Homogenität, f. die Gleichartigkeit; homolog od. homologisch, gleichlautend, gleichnamig; auch homonym oder homonymisch und homōophōn; Homologation, f. gerichtl. Beglaubigung von Schriften; homologiren, gerichtlich beglaubigen; Homologumēnon, n. pl. Homologumēna, allgemein anerkannte od. für echt gehaltene Schriften des N. T.; Homonymie, f. die Gleichnamigkeit, der Gleichlaut der Wörter von verschiedener Bedeutung; Homōomerie, f. die Ähnlichkeit der Theile; Homōopathie, f. Heilk. die Gleichleidigkeit od. ähnliches Leiden; homōopathisch, Ähnliches leidend; die homōopathische Heilmethode, (des Dr. Hahnemann) besteht in der Anwendung solcher Mittel gegen ein Übel, welche bei einem gesunden Menschen eben dieses Übel erzeugen würden, z. B. Abführungen gegen Durchfälle ꝛc.; Homōophona, pl. ähnlich lautende od. lautverwandte Wörter; Homōophonie od. Homōophonik, f. eine Sammlung gleich- und ähnlich lautender Wörter; Homōosis, f. die belehrende Vergleichung, Belehrung durch Gleichnisse; homōotonisch, ähnlichlautend.

Homoiusianer, in der Kirchengeschichte, Anhänger der Meinung, daß Jesus nicht gleiches Wesens (homousios), sondern nur ähnlichen Wesens (homoiusios) mit Gott gewesen sei; Homoiusie, f. die Wesensähnlichkeit; Homousie, f. Wesensgleichheit.

homomallisch, einseitig, auf eine Seite gekehrt, von Pflanzen.

Homophag, m. ein Rohfleischesser; Homophagie, f. das Rohfleischessen.

Homophonie, f. die Übereinstimmung, der Gleichlaut; homophonisch, gleichlautend; homotonisch, gleichstimmig, einhallig.

honnet, ehrlich, rechtschaffen, ehrbar, rechtlich, anständig, schicklich, gesittet, sittsam, artig, züchtig, höflich; gefällig, gütig, billig, bieder; Honnêtehomme, (spr. Onnät' omm) ein ehrlicher, rechtlicher, braver Mann, Biedermann; Honneteté, f. (spr. Onnäteteh) die Ehrlichkeit, Ehrbarkeit, Wohlanständigkeit, Rechtlichkeit, Sittsamkeit, Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit.

Honneur, m. (spr. Onnöhr) die Ehre; Ehrerbietung; die Honneurs, pl. die Ehrenbezeugungen, z. B. die Honneurs machen, die gehörige Ehre oder schuldige Ehrerbietung erweisen, (z. B. seinen Gästen), sie bewillkommen, sie bewirthen, unterhalten, begleiten ꝛc., die Hausehre bezeigen od. retten; Kartensp. die Obertrümpfe od. aufeinander folgenden höchsten Karten; par honneur, der Ehre wegen, ehrenhalber, (honoris causa); in honorem, zur Ehre; Point d'Honneur, s. Point; Honores mutant mores, Sprichw. Würden od. Ehrenstellen verändern die Sitten, das Benehmen od. Betragen; Honor di littera, Kfspr. Ehre des Wechselbriefes, dessen Annehmung zum Auszahlen; Honorarium oder Honorar, n. der Ehrenlohn, die Ehrengebühr, Verehrung od. Vergütung, Schriftstellergebühr, Bezahlung der Ärzte, Lehrer, Schriftsteller und dgl. für ihre Arbeit;

Digitized by Google

Arbeit; honorabel, ehrenwerth, ehrwürdig, ehrenvoll, rühmlich, schätzbar, schätzenswerth; Honorāt, m. ein oberer Ordensgeistlicher; Honoratioren, pl. die Vornehmern, Geehrteren od. Angesehenen eines Orts, Leute aus den höhern Ständen; honoriren, ehren, hochschätzen, verehren; auch bezahlen, den Ehrenlohn geben; einen Wechsel honoriren ꝛc., d. i. ihn annehmen und darauf zahlen; Honor-Tage, s. Respect-Tage; honos habet onus, Ehre hat Last, Würde hat Bürde; Honorius u. Honorie, der u. die Ehrenvolle, Geehrte.

Honni soit, qui mal y pense, (spr. Honni soa, ki mal y pangß) Hohn od. Trotz sei dem, der Arges dabei denkt! (Aufschrift des vom König Eduard III. in England 1350 gestifteten Ordens vom blauen Hosenbande, nachdem er mit jenen Worten das einer schönen Tänzerinn entfallene Strumpfband aufgehoben hatte.)

honteux, (spr. hongtöhs) beschämt; verschämt od. schamhaft, schüchtern; schändlich, schimpflich.

Hoplētik, f. die Waffen- od. Bewaffnungslehre; Hoplomach, m. ein Gerüsteter od. Rüstungskämpfer; Hoplomachie, f. der Kampf in völliger Rüstung.

Hora, f. die Stunde; pl. horae, Sing- und Betstunden, Stundengesänge od. Stundengebete in Klöstern; daher horas singen; horae canonicae, vorgeschriebene oder vorschriftliche Gebetsstunden; Horen, Fabell. die Stundenführerinnen, Zeitgöttinnen, Töchter der Themis; s. d.

Horismographie, f. die Grenzenkunde, Grenzenbeschreibung; Horizont, m. ein begrenzender Kreis, Gesichts- od. Sehkreis, altd. der Kimm; die Begrenzung, Beschränkung. „Das ist od. geht über seinen Horizont" — über seinen Verstandeskreis oder seine Fassungskraft, über seine Begriffe od. Verstandeskräfte; horizontal, wagerecht, wasserrecht od. wassergleich; Horizontal-Projection, s. Projection; Horizontalwage, die Wasserwage, der Wasserpaß, ein Werkzeug, um eine wagerechte Linie od. Fläche zu messen.

Horniſt, m. ein Hornbläser.

Horodict, ein Stundenzeiger; Horographie, f. die Stundenbeschreibung; Kunst, Sonnenuhren zu machen, s. Gnomōnik; Horologium, n. ein Stundenzeiger, eine Uhr; Horologen, pl. Stundenverkünder, Stundenausrufer, Sklaven in der Vorzeit; Horometer, m. ein Stundenmesser; Horometrie, f. die Stundenmessung, Kunst, die Stunden einzutheilen; Horopter, n. das Sehziel; Horoskopie, f. die Stundendeuterei, Zeichendeuterei, das Wahrsagen aus dem Stande der Gestirne zur Zeit der Geburt eines Menschen, s. Nativitätstellen; Horoskop, n. der Stundenzeiger oder Verzeichniß der Tag- u. Nachtlängen an allen Orten und zu allen Zeiten; ein Stundenbeobachter, Stundenschauer, Zeichendeuter zur Zeit der Geburt eines Menschen.

Horreur, f. (spr. Horröhr) das Entsetzen, Grausen, der Abscheu, Gräuel, Schauer, Schrecken, Graus; auch die Abscheulichkeit; horribel und horrend, entsetzlich, abscheulich, gräulich, gräßlich, Grausen erregend, haarsträubend, gräßig, schauderhaft, fürchterlich, schaudervoll; horresciren, verabscheuen, Abscheu haben.

Digitized by Google

Hors d'Oeuvre, n. (spr. Hohrdöwer) ein Beiwerk, Nebenwerk, etwas Entbehrliches, Überflüssiges; auch ein Beigericht, Beiessen.

Hortation, f. die Ermahnung; hortiren, ermahnen.

Hortensia, f. eig. die Gärtnerinn, Gartenfreundinn; ein bekanntes Ziergewächs.

Hosianna, Herr hilf! hoch lebe er!

Hospes, m. ein Gastfreund, Gast, Hausfreund; Wirth, Gastgeber; hospital, gastfreundlich, wirthlich, gastfrei, gastlich; das Hospital, pl. Hospitäler, ein Armen- od. Verpflegungshaus, Pflegehaus, Siechen- od. Krankenhaus, Siechhof; Hospitalier, die Gastfreundlichen, ein Ritterorden, der sich die Verpflegung der Pilgrimme zur Pflicht machte; Hospitalität, f. Gastfreundschaft, Gastfreundlichkeit, Gastwirthlichkeit, Gastlichkeit; Gastfreiheit, das Gastrecht; Hospitalit, m. ein Pfleg- od. Krankenhäusler; Hospitalitinn, eine Pfleghäuslerinn, Pfleglinginn; Hospitant, m. ein Hörgast od. Gasthörer in Vorlesungen; hospitiren, gasten, besuchsweise od. gastlich beiwohnen, als Fremder und Gast, z. B. den Vorlesungen eines Professors beiwohnen; Hospitium od. Hospice, n. die Herberge, das Gasthaus, Einlager; ein Gelag, Trinkgelag der Studenten.

Hospodär, m. Herr, ein Titel der Fürsten in der Moldau und Wallachei.

Hosteria od. Osteria, ein Gasthaus, Speisehaus.

Hostie, f. eig. das Opferthier; das Abendmahlsbrod, Weihbrod; s. Oblate.

hostil, feindlich, feindselig, feindschaftlich; hostili animo, mit feindlichem Sinne; Hostilität, f. Feindseligkeit, Feindlichkeit.

Hotel, n. ein Palast, großes Wohnhaus, Herrenhaus; ein großer Gasthof, berühmtes Gast- od. Wirthshaus; Hotel de Dieu, (spr. — de Diöh) eig. ein Gotteshaus, Krankenhaus; Hotel de Ville, (spr. — de Wihl) das Stadt- od. Rathhaus; Hotelier, m. (spr. Hotelieh) der Gastwirth; Hotellerie, f. das Wirthshaus, der Gasthof.

Hottentottade, f. ein Hottentottenlied od. -Gesang.

Houris, pl. Huldinnen, schöne Weiber od. ewig junge Genossinnen in Muhameb's Paradiese.

h. s. abgek. für hoc sensu, in diesem Sinne; h. t. hoc tempore, dieser Zeit, gegenwärtig.

Hugenotten, pl. ein ehemaliger Spottnamen der Reformirten in Frankreich.

Hugo, altd. Nam. der Hohe, Erhabene.

Huissier, m. (spr. Hüssieh) ein Thürsteher; Gerichtsdiener, Gerichtsbote und Schreiber, Gerichtshelfer.

Hubertine od. Huberdina, weibl. Namen: die Berühmte, Erhabene.

hujus, abgek. huj., dieses od. desselben, nämlich mensis, Monates; hujus anni, dieses Jahrs; hujus loci, dieses Orts.

Hulda, f. weibl. Namen, die Holde, durch sanfte Reize Fesselnde.

human, menschlich, menschenfreundlich, mild, gütig, leutselig, freundlich, huldreich, gefällig, menschenthümlich; Humaniora, pl. die den Menschen zum Menschen bildenden schönen Künste und Wissen-

Digitized by Google

schaften; bes. die alten Sprachen; Sprach- od. Schulgelehrsamkeit; humanisiren, menschlich, mild, sittig od. gesittet machen, sittigen, vermenschlichen; Humanist, m. ein Sprach- od. Schulgelehrter, der die Humaniora lernt oder lehrt, s. Philolog; Humanität, f. die Menschheit, das Menschenthum, die menschl. Natur und die darin gegründete Menschenwürde; Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit; Menschenliebe, Leutseligkeit, Milde, das Menschengefühl, die Menschenthümlichkeit.

Humectation, f. die Anfeuchtung; Humectantia, pl. Befeuchtungsmittel, anfeuchtende Heilmittel; humectiren, anfeuchten.

Humerale, n. das Schultertuch unter dem Meßgewande kathol. Priester.

Humeur, f. (spr. Hümöhr) die Gemüthsart, Gemüthsstimmung, scherzhafte Stimmung od. Laune, Aufgelegtheit, auch Humor, m.; Humörist, m. ein Scherzlauniger, launiger Schriftsteller; humoristisch, launig (Laune habend), wohlgelaunt; launicht, mit Laune gemacht, z. B. ein launiger Schriftsteller, ein launichtes Buch.

humide, feucht, naß; Humidität, f. die Feuchtigkeit, Feuchte od. Feuchtniß, Näße.

Humiliation, f. die Demüthigung; Erniedrigung, Kränkung; humiliant, erniedrigend, demüthigend; kränkend; humiliiren, demüthigen, erniedrigen; Humilität, f. Niedrigkeit, Demuth.

Humör, s. Humeur.

Hunarik, alt für Heinrich, eig. ein muthiger, kühner Held.

Hüne, ein Riese, ein ungewöhnl. großer, starker Mensch.

Huris, s. Houris.

hurluberlu, hurleburle, hurliburli, gerade zu, unbesonnener Weise; Hurlyburly, ein Tumult, Getöse, Wirrwarr.

Hurrah! ein Ausruf der Freude.

Husar, m. eig. ein ungarischer Reiter; leicht bewaffneter u. leichtgekleideter Reiter; Strömer.

Hussiten, böhmische Brüder, Anhänger und Rächer des böhmischen Religionslehrers Johann Huß, der im Anfang des 15. Jahrh. wider den Papst und die herrschenden Laster der Geistlichkeit eiferte und 1415 zu Costanz von der dortigen Kirchenversammlung zum Scheiterhaufen verurtheilt und verbrannt wurde; hussitisch, von denselben herrührend od. dieselben betreffend.

Hyacinth, m. ein Edelstein, meistens orangegelb od. feuerfarbig; Hyacinthe, f. die Märzblume, ein bekanntes Zwiebelgewächs.

Hyaden, pl. fabelh. Bach- od. Teich-Nymphen; die Regensterne, mit deren Aufgange die Alten die Regenzeit erwarteten.

Hyalit, m. Glasstein, ein weißliches, durchscheinendes Mineral aus dem Kieselgeschlecht; Hyalitis, f. Heilk. Entzündung der Glashaut im Auge; Hyalurg, m. ein Glasmacher; Hyalurgie od. Hyalurgik, f. die Glasbereitung, Glasmacherkunst.

Hyanche, Heilk. die Mandelbräune.

Hyäne, f. 1) die gestreifte, der indianische Wolf, Abendwolf, das Grabthier, das grausamste, gefräßigste Thier in Africa und Asien; 2) die

Digitized by Google

gefleckte, der gefleckte Wolf, am Vorgebirge der guten Hoffnung, auch in Guinea und Äthiopien, größer als die vorige.

Hybom u. Hybōsis, ein Buckel.

Hydātis, f. pl. Hydatiden, Wasserbläschen, Blasenwürmer, Blasenbandwürmer in dem Fleische, im Gehirn ꝛc. vieler Säugthiere; Hydatoskopie, f. Hydroskopie; Hydatidocēle, Heilk. Wasserblasenbruch; hydatochlōros, wassergrünlich; hydatochroos, wasserfarbig; hydatōdes, wäßrig; Hydatoncus, Wassergeschwulst.

Hydepark, (spr. Heidepark) ein königlicher Thiergarten u. Spazierplatz in London, zu dem Bezirk von Westmünster gehörig.

Hydra od. Hyder, f. eine Wasserschlange, bes. die lernäische Hyder, ein fabelh. vielköpfiges Ungeheuer in dem Sumpfe Lerna, das Herkules tödtete; bildl. ein Übel, das um so mehr zunimmt, je mehr man es zu vertreiben sucht; auch der Armpolyp od. Vielarm; s. Polyp; Hydrachnis, f. Heilk. Wasserpocken; Hydracidum, eine Wasserstoffsäure; Hydralme, Salzwasser; Hydragoge, n. Heilk. ein Wasser abführendes Mittel; Hydrargyrōsis, f. Heilk. Quecksilber-Heilung, durch Räuchern od. Schmieren; Hydrargyrum, n. Quecksilber, eig. Wassersilber; Hydrat, n. Scheidek. eine Wasserverbindung, z. B. Oxydhydrat, Verbind. eines Oxyds (s. d.) mit Wasser; Hydrarthron, Heilk. Gelenk-Wassersucht; Hydraulik, f. die Wasserdrucklehre, Wasserleitungskunst; hydraulisch, zu dieser Wissenschaft gehörig; wasserleitungslehrig; Hydrauliker, m. ein Wasserbaumeister; Hydrocēle, f. Heilk. der Wasserbruch; Hydrocephalion, Hirnhöhlen-Wassersucht, der innere Wasserkopf; Hydrocephalocēle, Hirnwasserbruch; Hydrocephălus, m. der Wasserkopf, die Kopfwassersucht; Hydroblephăron, Wassergeschwulst der Augenlieder; Hydrochezie, Wasser-Abgang, wäßriger Durchfall; Hydrocirsocēle, Wasser-Krampfader-Bruch; Hydrocōlie, Bauch-Wassersucht; Hydrodynamik, f. Naturl. die Wasserkraftlehre od. Wissenschaft von den Gesetzen der Bewegung flüssiger Körper im Allgemeinen, s. Dynamik; Hydroepiplocēle, f. Heilk. ein Wasser-Netzbruch; Hydrogēn, n. der Wasserstoff od. wasserzeugende Stoff; Hydrogeologie, f. die Wasser-Erdlehre od. die Lehre von der Bildung der Erdoberfläche durch Wasser; Hydroglossum, eig. Wasserzunge; Heilk. die sogenannte Froschleich-Geschwulst unter der Zunge; Hydrographie, f. die Gewässer- od. Wasserbeschreibung; Hydrograph, m. ein Wasserbeschreiber; hydrographische Charten, Seecharten; Hydrokardie, f. Heilk. die Herz-Wassersucht; Hydroleros, Heilk. unruhiger Wahnsinn; Hydrologie, f. die Wasserlehre, Beschreibung der verschiedenen Wasser auf der Erde, in Hinsicht der mancherlei fremden Stoffe, womit sie vermischt sind; hydrologisch, wasserkundig, wasserlehrig; Hydromantie, f. die Wasserwahrsagung od. Wahrsagung aus Wasser, Wasserprobe; Hydromel, Wasserhonig, Meth; Hydromelon, Apfel- od. Quitten-Trank; Hydrometer, auch Aräometer, n. od. hydrostatische Senkwage, der Wassermesser, die Wasserwage, ein Werkzeug, um die Schwere flüssiger Körper zu erforschen, nach seiner besondern Bestimmung und Einrichtung auch Bier-, Salz-, od. Branntweinswage; Hydrometrie, f. die Wassermes-

Digitized by Google

sung; Hydrometra, Heilk. die Mutter-Wassersucht; Hydromphälus, die Nabel-Wassergeschwulst; Hydrophän, m. eig. ein Wasserscheiner; das Weltauge (oculus mundi), eine Art des eigentl. Opals, von gelbl. Farbe, klebt an der Zunge, saugt Wasser ein, wird dabei durchsichtig, oft mit den schönsten Regenbogenfarben ꝛc.; das Tabaschir (Tabaxir), ein jenem Mineral sehr ähnliches kostbares Pflanzenproduct, das sich zuweilen in einzelnen Absätzen des Bambusrohrs findet ꝛc.; Hydrophöbie, f. Heilk. die Wasserscheu, Krankheit der von einem tollen Hunde Gebissenen; Hydrophor, m. ein Wasserträger, Wasserschlauch; Hydrophthalmie, f. die Augenwassersucht, Anschwellung der Augen durch Feuchtigkeit; Hydrophysocele, f. ein Wasser-Windbruch; Hydropisie, f. die Wassersucht; hydröpisch, wassersüchtig; Hydrops, m. ein Wassersüchtiger; Hydroptika, pl. Wassersuchtsmittel, od. Mittel gegen die Wassersucht; Hydrorchis, Heilk. Hoden-Wassersucht; Hydrorrhachie, Rückgrat-Wassersucht; Hydrosarka, Wasser-Geschwulst; Hydrosarkocele, Fleisch-Wasserbruch; Hydroskop, n. eine Wasseruhr; Hydroskopie, f. wahrsagerische Wasserbeschauung; Hydrostatik, f. Naturl. die Wasserstandslehre od. Wassergleichgewichtslehre; hydrostatisch, wasserwägend; hydrostatische Wage, s. Hydrometer; Hydrosteon, n. Heilk. ein Knochen-Wasserbruch, Verwässerung der Knochen-Enden und des Markes; Hydrotechnik, f. die Wasserbaukunst; hydrotechnisch, wasserbaukünstig; Hydrotërocële, ein Wasserdarmbruch; Hydroteromphälocële, ein Darmwasser-Nabel-Bruch; Hydrotika, pl. od. hydrotische Mittel, schweißtreibende Arzneien; Hydrothorax, m. Heilk. Wasser-Brust, Brustwassersucht; Hydrothionsäure, Scheidek. Schwefelwasserstoff, geschwefelter Wasserstoff.

Hyetometer, auch Ombrometer, n. das Regenmaß od. der Regenmesser, Regenzeiger od. Regenweiser, ein Werkzeug, die Menge des herabgefallenen Regens ꝛc. zu bestimmen.

Hygea, Hygiëa od. Higiäa, f. die Heilgöttinn od. Göttinn der Gesundheit, Tochter des Äskulap, abgebildet mit einer Schlange, die sie aus einer Schale speist; Hygiëne, f. die Gesundheitslehre; Hygiastik, f. die Gesundheitskunst, Wohlseinslehre; Hyginus, m. männl. Namen: der Gesunde.

Hygrokollyrium, n. Heilk. ein flüssiges Augenheilmittel; Hygrologie, f. die Lehre von der Luftfeuchtigkeit; Hygrometrie, f. die Feuchtigkeitsmeßkunst; Hygrometer, Hygroskop od. Notiometer, n. das Feuchtigkeits- oder Feuchtemaß, der Feuchtigkeitsmesser, Näßezeiger od. -weiser, ein Werkzeug zur Beobachtung der Veränderung der Feuchtigkeit in der Luft.

Hylarch, der Stoffbeherrscher, Weltgeist, die Weltseele; Hyle, f. Stoff, Urstoff (bes. für den angeblichen Stein der Weisen); Hylophagen, pl. Holzesser od. Holzfresser; Hylozoismus, m. Urstoff-Belebung od. Lehre vom Stoffleben.

Hymen od. Hymeneus, m. Fabell. der Gott der Ehen od. Ehegott, abgeb. als ein schöner Jüngling mit der hochzeitl. Fackel in der Hand; uneig. die Ehe, Hochzeit; das Hymen, Heilk. das Jungferhäutchen, vorgebl. Merkmal der Jungfrauschaft; Hymenoptëra oder

Digitized by Google

Hymenoptern, pl. die Hautflügeler, Insecten mit vier häutigen, durchsichtigen und geaderten Flügeln, z. B. Wespen, Bienen ꝛc.

Hymne, f. od. Hymnus, m. ein Hochgesang, Preis-, Feier- od. Lobgesang; Hymnarium, n. ein geistliches Gesangbuch; Hymnist, m. ein Liederdichter, Lobsänger; Hymnologie, f. die Hersagung od. Absingung von Lobliedern.

Hyophthalmos, m. ein Schweinsäugiger, Kleinäugiger.

Hyoscyămus, Saubohne, schwarzes Bilsenkraut.

Hypallăge, f. die Wortverkehrung, verkehrte Zusammensetzung od. Verwechselung der Worte.

hyper, übermäßig, übertrieben, (in Zusammensetz.) z. B. in folg. Wört.

Hyperästhēsis, f. Überempfindlichkeit, zu große Reizbarkeit.

Hyperaurēsis, f. Heilk. übermäßige Vermehrung, krankhafte Vergrößerung.

Hyperbăton, n. eine Wortversetzung od. Stellung der Wörter außer ihrer natürlichen Ordnung.

Hyperbel, f. Redek. eine Übertreibung, übermäßige rednerische Vergrößerung eines Dinges; Meßk. eine Querkegelschnitt- od. eine schräge Kegelschnittlinie; hyperbolisch, übertrieben od. übertreibend, vergrößernd durch Worte; vergrößerungsweise; Hyperboräer, fabelh. Übernordvölker od. Nordmänner jenseit des Boreas; im Scherz: Sonderlinge in Sitten, Kleidung und Gewohnheiten; hyperboräisch, jenseit des Boreas wohnend, nördlichst, mitternächtlich, im äußersten Norden gelegen; Hypercultur, f. die Überbildung; Hyperdulie, f. übermäßige od. überschwängliche Verehrung z. B. der Maria und anderer Heiligen; Hyperkatharsis, f. eig. Überreinigung, übermäßige Ausleerung; Hyperdynamie, s. v. w. Hypersthēnie; Hyperemesie, übermäßiges Erbrechen; Hyperepidōsis, f. übermäßige Ausdehnung od. Zunahme einzelner Glieder; Hypererethisie, s. v. w. Hyperästhēsis; Hyperidrōsis, f. übermäßiges Schwitzen; Hyperkrise, f. Heilk. der allzuheftige Wechsel einer Krankheit; Hyperkritik, f. überstrenge Kunstrichterei, Überkunstrichterei, Überkrittelei; Hyperkritiker, ein überstrenger Kunstrichter, Erztadler; hyperkritisch, überstrenge, allzustrenge im Beurtheilen; hypermetrisch, so viel als hyperkatalektisch, überzählig, z. B. ein solcher Vers, od. Hyperkatalektikos auch Hyperkatalektos, m. ein Vers, in dem der letzte überflüssige Versfuß mit dem ersten des folgenden Verses zusammengelesen wird, vergl. Katalektikos; Hyperorthodoxie, f. die übermäßige Rechtgläubigkeit, die Über- od. Stockgläubigkeit; hyperorthodox, überrechtgläubig, dick-, erz- oder stockgläubig; Hyperostosis, f. Heilk. ein Bein- od. Knochenauswuchs; hyperphysisch, übersinnlich, übernatürlich; Hyperpimēle, übermäßige Fettheit; Hyperplerōsis, f. Überfüllung; Hypersarkosis, f. Heilk. eig. Überfleischung, Ansatz von wildem Fleische; Hyperskepticismus, m. übertriebene Zweifelsucht, Überzweifelei; Hypersthēnie, f. die Überkraft od. Überkräftigkeit, übergroße Stärke des Körpers; hypersthēnisch, überkräftig, aus zu großer Stärke od. Kraft herrührend; vergl. Sthenie; Hypertonie, f. Überspannung.

Digitized by Google

Hypericum, n. Hartheu, Johannis-Pflanze, ein Strauchgewächs von verschiedenen Arten.

Hyphäma, Blutunterlaufung; hyphämisch, mit Blut unterlaufen.

Hyphen, n. das Bindezeichen (=) in zusammengesetzten Wörtern.

Hypnobätes, m. ein Schlaf- od. Nachtwandler; Hypnobatäsis, f. das Nachtwandeln; Hypnologie, f. die Schlaflehre; Hypnopsychie, f. der Seelenschlaf; Hypnōsis, f. das Einschläfern; Hypnōticum, n. ein Schlaftrunk; hypnōtisch, schlafbringend, einschläfernd, betäubend.

Hypocaustum od. Hypokauston, n. ein Heizgemach, bei den Alten ein gewölbter Ort mit einem Feuerherde und mit Röhren, wodurch die darüber liegenden Zimmer erwärmt wurden; bes. eine Schwitzstube, ein Schwitzbad, Badezimmer.

Hypochondrie, f. die Milzkrankheit, Milzsucht, Bauchnervensucht, Unterleibskränkelei, Schwermüthigkeit, oft: Grämelei od. Gramkränkelei, Grillenkrankheit, Griesgram, düstre, trübsinnige Laune; Hypochondrist od. Hypochondriacus, m. ein Milzsüchtiger, Bauchnervensüchtling, Schwermüthiger, Grämling, Grillenfänger; hypochondrisch, milzsüchtig, bauchkrank, bauchnervensüchtig, grämlich, schwermüthig, grillenkrank und grillenhaft.

Hypochyma und Hypochysis, f. Heilk. grauer Staar; Hypochynosis, f. Harthörigkeit.

Hypodēsis, f. od. Hypodesmus, m. Unterbindung, Unterband.

Hypodidaskälus, m. ein Unterlehrer; Hypo-Diakonus, ein geistl. Unterhelfer.

Hypogala, Heilk. Milchauge.

hypogastrisch, unterleibig, zum Unterleibe gehörig; Hypogastrocēle, f. ein Darm- od. Netzbruch am Unterleibe; Hypogastrorrhexis, Bauchbruch mit Darmfell-Zerreißung; Hypoglossis, f. ein Geschwür unter der Zunge, Fansch genannt.

hypokarpisch, unter dem Fruchtknoten.

Hypokras, m. s. Hippokras.

Hypokrisie od. Hypokrisis, f. Verstellung, Heuchelei, Gleißnerei; Scheinheiligkeit, Frömmelei; Hypokrit, m. ein Heuchler, Gleißner, Scheinheiliger, Frömmler; hypokritisch, heuchlerisch, gleißnerisch, verstellt, scheinheilig.

Hypolampsie, Heilk. eig. Aufleuchten, schwaches Aufglänzen, Gliederzucken, schwacher Krampf.

Hypomie, die Achsel- od. Schulterhöhle.

Hypomnema, n. ein Zusatz, Nachtrag; pl. Hypomnemata, Zusätze, Nacherinnerungen.

Hypomochlium, n. die Unterlage, der Hebe- od. Ruhepunkt, Beweg- od. Stützpunkt eines Hebels.

Hyponoëm, Vorurtheil, Vormeinung.

Hyponychon, Heilk. ein Nagel-Unterlauf, von Blut od. Eiter.

Hypophasie, s. v. w. Lagophthalmie.

Hypophöra, pl. Heilk. Fistelgeschwüre.

Hypopion, Heilk. Augen-Blutunterlaufung.

Digitized by Google

Hypopyon, Eiterauge, Augen-Eiterunterlaufung.

Hyporchĕma, ein Tanzlied.

Hyporrhysis, f. langsames Hinabfließen, Hinabrinnen.

Hypostăsis oder Hypostăse, f. das Wesen, die Persönlichkeit, (Substanz); Heilk. der Bodensatz des Urins; hypostătisch, wesentlich, persönlich.

Hypostathme, Untersatz, fester Bodensatz.

Hypostrophe, Heilk. das Umwenden, bes. der Kranken.

Hypotenūse, f. Meßk. die unter dem rechten Winkel gespannte Linie, d. i. die größte Seite od. Großseite eines rechtwinkligen Dreiecks, vergl. Katheten.

Hypothek, f. ein verschriebenes Unterpfand, eine Pfandverschreibung, od. die Sicherheit auf eines Andern Vermögen, als auf ein Unterpfand; auch das Pfandrecht eines Gläubigers; Geld auf Hypothek verleihen, d. i. es belegen; hypotheca conventionalis, vertragsmäßige Verpfändung; h generalis, allgemeine Verpfändung, Verschreibung des gesammten Vermögens; h. judicialis, gerichtl. Verpfändung; h. specialis, ein besonderes od. bestimmtes Unterpfand; h. tacita od. legalis, ein stillschweigendes Unterpfand od. eine bloß durch die Gesetze bestimmte Verpfändung; Hypothecarius, pl. Hypothecarii oder hypothekarische Creditoren, Pfandgläubiger; hypothekarisch, mit Pfandrecht versehen, pfandrechtlich, pfandschriftlich; hypotheciren od. verhypotheciren, Etwas verpfänden, verschreiben, zum Unterpfande einsetzen; das Hypotheken-Wesen, das Grundverpfändungswesen; Hypothekenbuch, das Verpfändungsbuch, worin die Verpfändungen der Grundstücke und die darüber abgeschlossenen Verträge obrigkeitlich eingetragen werden; Hypothekenschein, ein Pfand- od. Unterpfandsschein.

Hypothĕsis od. Hypothĕse, f. ein Untersatz, eine Voraussetzung od. vorausgesetzte Meinung, ein Bedingungs- od. Wagesatz, auch wohl Ausgangssatz, Leitsatz, ein als wahr angenommener Satz, von dem man zur Erklärung einer Sache ausgeht; ex hypothĕsi, der Voraussetzung zufolge od. gemäß, vorausgesetztermaßen; in hypothesi, in Anwendung auf den gegenwärtigen Fall; hypothesiren, voraussetzen, annehmen, Voraussetzungen wagen; hypothetisch, angenommen, vorausgesetzt, was, obgleich unerwiesen, doch als wahr angenommen wird.

Hypotheton, Untergelegtes; Heilk. ein Stuhlzäpfchen.

Hypotrimma, Heilk. eine Würzbrühe.

Hypotrope u. Hypotropiasmus, m. Heilk. Rückkehr, Wiederkehr, Rückfall v. Krankheiten.

Hypotypōsis od. Hypotypose, f. Redek. eine lebhafte Darstellung, anschauende Vorstellung und Versinnlichung; kurzer Abriß, Entwurf.

Hypsoma od. Hypsos, Erhabenes; Hypseologie, f. die Lehre vom Erhabenen; Hypsologie, eig. hohes Reden, Großsprechen, Hypsophonos, m. ein Hochstimmiger.

Hystĕra, die Gebärmutter, Nachgeburt; Hysteralgie, f. Mutterschmerz, Mutterweh; Hysterelōsis, f. Heilk. Umdrehung, Umstülpung der Gebärmutter; Hysterergie, f. Heilk. Nachwirkung v. Heilmitteln;

Digitized by Google

Hysterik, od. Hysterie, f. die Mutterbeschwerde, Mutterplage, das Mutterweh, eine Krankheit des Frauenzimmers; hysterisch, mutterkrank, beim weibl. Geschl. ungefähr, was beim männl. hypochondrisch genannt wird, s. d.; hysterische Zufälle, Mutterbeschwerden; Hysteritis, f. die Entzündung der Gebärmutter; Hysterocēle, f. ein Gebärmutterbruch; Hysterolorie, f. Umbeugung, schiefe Lage der Gebärmutter; Hysteromānie, f. die Mutterwuth, Manntollheit; Hysteron, eig. Hinteres; Heilk. Nachgeburt; Hysteroncus, eine Gebärmutter-Geschwulst; Hysterophthoë, Gebärmutter-Schwindsucht; Hysteropsophie, Luftabgang durch die Gebärmutter.

Hysterologie, f. die Voransetzung oder Zuvorsagung des Letztern oder Hintern; Hystĕron-Protĕron od. Hysteroproton, n. das Hintere voran, od. ein Hinten-Vorn, eine Verkehrung des Ausdrucks, wo zwei Begriffe so verwechselt werden, daß der letzte zuerst und der erste zuletzt folgt.

Hysteroplasma, n. die Nachbildung.

Hysteropotmos, m. eig. ein Zurückgeschiffter, wiederbelebter Scheintodter, vom Tode Erstandener.

Hysteroptōsis, f. Heilk. ein Vorfall der Gebärmutter; Hysterotōmie, f. Aufschneidung der Gebärmutter, der Kaiserschnitt; Hysterotomotokie, die Geburt durch den Kaiserschnitt.

Hystriciāsis, f. od. Hystricismus, m. Heilk. die Stachelschwein-Krankheit, der Stachelschwein-Aussatz; Hystricit, m. der Stachelschwein-Stein.

J (der Vocal *).

Jatraleptik, f. die Salb-Heilkunst, od. die Wissenschaft, Krankheiten durch Salben und andere äußere Mittel zu heilen; Jatreusiologie, f. die Heilungslehre; Jatrie od. Jatreia, f. die Heilkunde, Heilkunst, Arzneikunst, s. Therapie; Jatrotechnik, f. die Heilkunst, bes. die Wundarzneikunst.

ibidem, abgek. ibid. od. ib., ebendaselbst, auf derselben Seite eines Buchs.

Ibis, m. der Nilreiher, auch Brachvogel und Nimmersatt, ein vorzügl. in Ägypten einheimischer, dem Storche sehr ähnl. Sumpfvogel.

Ichneumon, m. eig. der Nachspürer, die Spürratze od. Pharaonsratze, auch Mungo, m. Manguste, f. Nems, ein dem Iltis ähnl. Thier vom Geschl. der Viverren, vorzügl. häufig in Ägypten, wo es Schlangen, Frösche, Mäuse, Krokodileier ꝛc. verzehrt; Ichnognomik, f. die Spürkunde, Kunst die Spuren aufzusuchen; Ichnographie, f. eig. die Spurbeschreibung, Spurzeichnung; der Grundriß od. Plan eines Gebäudes; ichnographisch, zum Grundriß gehörig, grundzeichnend.

*) Die mit dem Consonanten j (Jot) anfangenden Wörter sind, von den obigen getrennt, weiter unten zu suchen.

Digitized by Google

Ichor, m. Wund- od. Blutwasser, Eiter, s. Serum; auch Jauche; ichorös, eiterig, eitericht, jauchartig.

Ichthyographie od. Ichthyologie, f. Beschreibung der Fische, Fischkunde; Ichthyolith, m. ein Fischstein, versteinerter Fisch od. Abdruck eines Fisches in Schiefer; Ichthyolog, m. ein Fischkenner, Fischkundiger; Ichthyomantie, f. die Fischwahrsagerei, Wahrsagerei aus Fisch-Eingeweiden; Ichthyophag, m. ein Fischesser; Ichthyophthalmit, m. Fischaugenstein, ein wie Fischaugen glänzender Stein des Kieselgeschlechts.

Icon—, s. Ikon—.

ICtus, s. Jure od. Juris Consultus.

Ida, weibl. Nam. die Holde, Vortreffliche.

Idee, f. pl. —en, eine Vorstellung, ein Begriff, Vernunftbegriff; Gedanke, Einfall, Denkbild, Entwurf; Ideal, n. ein Gedankenwesen, Gedankenbild; Urbild, Hochbild, Vor- od. Musterbild, Muster; idealisch, überwirklich, eingebildet, nur in der Vorstellung befindlich od. gegründet; musterbildlich, musterhaft; idealischschön, überschön, wunderschön, dichterisch-schön od. so schön, als sich's nur denken lässt; idealisiren, verurbilden, überwirklichen; Idealismus, m. die Schein- od. Erscheinungslehre, nach welcher die Dinge außer uns als bloße Erscheinungen betrachtet werden, und nur der Betrachtende sich selbst für etwas Wirkliches hält; Idealist, m. ein Erscheinungslehrer od. Vertheidiger und Freund der Erscheinungslehre.

Idem, eben derselbe od. eben dasselbe; idem per idem, Gleiches durch Gleiches, einerlei Sinn durch einerlei Worte ausgedruckt; Idemist, m. ein Jaherr, Jabruder, der zu allem Ja sagt; Identification, f. die Gleichmachung, Zusammenschmelzung; identificiren, zu eben demselben od. gleich machen, vereinerleien, zwei Dinge unter einen Begriff bringen; identisch, einerlei, gleichbedeutend, gleichmäßig; identische Sätze, die einerlei od. dasselbe sagen; Identität, f. die Einerleiheit, Ununterschiedenheit, Gleichförmigkeit, das Ebendasein.

id est, od. abgekürzt i. e., das ist, das heißt.

idioelektrisch, s. Elektricität; Idiochiron u. Idiographum, n. eigne Hand- od. Unterschrift; idiographisch, eigenhändig, selbst geschrieben; Idiokrāsis, f. die Eigenthümlichkeit od. Eigenheit der Natur eines menschl. od. thierischen Körpers; Idiom, n. die Eigenheit od. Besonderheit, Eigenthümlichkeit, bes. in Hinsicht der Sprache eines Landes, Landessprache, Mundart, Sprachweise, Sprechart; Idiopāthie, f. Heilk. die Eigenleidigkeit od. Einzelleidigkeit, örtliche Krankheit eines Körpertheils ohne Mitleidenheit der übrigen; idiopathisch, eigen- od. einzelleidend; Idiosynkrasie od. Idiosynkrisie, f. die körperl. Eigenheit, Körpers-, Sinnes- od. Empfindungseigenheit.

Idiōt, m. ein unwissender Mensch, Tropf, Pinsel, Dummling, Dummkopf; Idiotikon, n. ein Landschafts- od. Landwörterbuch, Kreis- od. Bezirkwörterbuch, Gauwörterbuch, welches nur die einer gewissen Gegend, bes. dem gemeinen Manne eigenthümlichen Wörter enthält; Idiotismus od. Idiotism, m. ein unregelmäßiger landschaftlicher Ausdruck, gemeines Land- oder Bezirkwort.

Digitized by Google

Idŏl, n. der Abgott, Götze, das Götzenbild; Idololāter, m. ein Götzendiener, Abgötterer; Idololatrie, f. die Abgötterei, der Götzendienst, Bilderdienst, die Bilderverehrung.

Iduna, f. eig. jung, wie der Frühling; fabelh. altnord. Göttinn der Unsterblichkeit, vergl. Braga.

Idyll, n. od. Idylle, ein ländliches Gedicht, bes. Schäfer- od. Hirtengedicht, reizendes Gemälde des Land- u. Hirtenlebens; idyllisch, ländlich, hirten- od. schäfermäßig.

Igname, (dioscorea alata, L.), eine Pflanze heißer Erdgegenden, mit großen, nahrhaften Wurzeln.

Ignatius od. Ignaz, männl. Nam. der Feurige; Ignatius-Bohnen, bittere, betäubende, in Wechselfiebern und in der Fallsucht wirksame Kerne einer birnförmigen Frucht des Ignatiusbaums auf den philippin. Inseln; nach dem Stifter des Jesuiterordens, Ignatius Loyola, genannt, weil die Jesuiten diese Bohnen zuerst nach Europa brachten.

Ignition, f. die Verbrennung zu Kalk und Asche, Verkalkung; ignis fatuus, m. ein Irrlicht.

ignobel, unedel, schlecht; Ignobilität, f. die Schlechtheit, Niedrigkeit, Pöbelhaftigkeit.

Ignominie, f. (spr. Injominih) die Schmach, Schande; ignominiös, schimpflich, schändlich, ehrlos, schmählich.

Ignorant, m. ein Unwissender, Dummkopf, Stümper; Ignoranz, f. die Unwissenheit, Unkunde, Unkenntniß, Ungeschicklichkeit; ignorantia facti, Unbekanntschaft mit einer Thatsache od. einem Ereignisse; i. juris od. legis, Rechts- od. Gesetzesunkunde, Unbekanntschaft mit demselben; ignoriren, unwissend sein, nicht wissen, bes. nicht wissen wollen, verwissen wollen, (entkennen).

ignosciren, verzeihen, vergeben, nicht mehr gedenken; Ignoti nulla cupido, Sprichw. nach Unbekanntem hat man kein Verlangen.

Ikonismus, m. die Abbildung, bildliche Darstellung; Ikonographie, (eig. Eik—) f. die Bilderbeschreibung, Kenntniß der Bilder und Bildsäulen des Alterthums; ikonische Statüen, nachgebildete oder ähnliche Standbilder; Ikonodulen, pl. Bildverehrer, Bilderanbeter; Ikonodulie, f. die Bilderverehrung; Ikonoklast, m. ein Bilderstürmer; Ikonolatrie, f. Bilderverehrung, der Bilderdienst; Ikonologie, f. die Bilderkunde, Bilderdeutung, Erklärung der Sinnbilder u. alten Denkmäler; Ikonomachie, f. der Bilderstreit, Bilderkrieg, wegen Verehrung und Anbetung der Heiligenbilder.

Ikosaëdron, n. ein Zwanzigflach, ein von 20 gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper; Ikosandria, pl. zwanzigmännige oder zwanzigmännrige Pflanzen, deren Blumen 20 und mehr freie Staubfäden haben; in Linné's System die 12te Classe.

Ikterus, m. Heilk. die Gelbsucht; ikterisch, gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet.

Iliade od. Ilias, f. Homer's Heldengedicht vom trojan. Kriege; Ilias post Homerum, eig. eine Iliade nach dem Homer, d. h. etwas Entbehrliches, Überflüssiges.

Digitized by Google

illäsibel, unverletzbar, unverletzlich.

Illation, f. Eingebrachtes; die Schlußfolge, Folgerung, der Schluß; illativ, eine Schlußfolge anzeigend, folgernd; Illativ-Sätze, Folgerungs- od. Folgesätze; illata, pl. das Eingebrachte, näml. Heirathsgut.

illegal, ungesetzlich; gesetz- oder rechtswidrig, widerrechtlich, unrechtmäßig; Illegalität, f. die Ungesetzlichkeit, Widerrechtlichkeit, Gesetzwidrigkeit; illegitim, unrechtmäßig, unzulässig; auch unehelich.

illiberal *), unedel, ungroßmüthig, unfreigebig, unmild, niedrig, karg; Illiberalität, f. die Unmilde, Unfreigebigkeit, Ungroßmüthigkeit, Knauserei, Knickerei.

illiciren, anlocken, anreizen, Anlaß geben.

Illicie, f. s. Badian.

illīcite, Rspr. unerlaubt, unzulässig, verboten od. unerlaubter Weise ꝛc.; res illicita, f. eine unerlaubte That.

illico, sogleich, sofort, auf der Stelle.

illimitirt, uneingeschränkt, unumschränkt od. unbeschränkt, unbegrenzt, ungemessen.

illiquide, unberichtigt, unklar, unlauter, noch nicht aufs Reine gebracht, z. B. eine Rechnung.

Illitteratus, m. ein Ungelehrter, Nichtgelehrter.

Illition, f. Heilk. die Einschmierung, Salbung, Einreibung von Öl oder Salbe.

illotis manibus, mit ungewaschenen Händen, d. i. unvorbereitet.

illudiren, s. Illusion.

Illuminat, m. ein Erleuchteter, Aufgeklärter; bes. Lichtbruder, Lichtritter, ein Mitglied des vom Prof. Weishaupt 1776 zur Verbreitung der Aufklärung errichteten Illuminaten-Ordens, bes. in Baiern ꝛc.; Illumination, f. die Erleuchtung, feierl. Erhellung, Bestrahlung; Ausmalung eines Kupferstichs ꝛc. mit Farben; illuminiren, erleuchten, erhellen, mit Farben ausmalen, bemalen.

Illusion, f. Täuschung, Verblendung od. Blendung, falsche Einbildung; das Blendwerk, Wahnbild, Getäusche, die Täuscherei, der Sinnenwahn; illudiren, täuschen, berücken; verhöhnen, verspotten, zum Besten haben; auch ausweichen, vereiteln, fruchtlos machen; illusorisch, täuschend, verführerisch, verblendend, ausweichend, betrüglich; verfänglich; fruchtlos.

Illustration, f. Erläuterung, Erklärung; der Ehrenglanz einer Familie, Glanz, Ruhm; illustre, vortrefflich, herrlich, berühmt, erlaucht; illustriren, erläutern; berühmt machen, heraus od. hervor heben.

Imagination, f. die Einbildungskraft; die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, Einfall; imaginiren, sich einbilden od. vorstellen, erdenken, ersinnen; meinen; imaginabel, einbildlich; imaginär, (spr. sanft imaschinär) eingebildet, vermeintlich, einbildisch od. einbilderisch z. B. ein solcher Kranker; Einbildling; Imaginant, m. ein Einbildler, Scheinmann.

---

*) Über die Silbe il und im s. die Anmerk. bei der Silbe in S. 370.

Digitized by Google

Iman od. Imam, m. ein türk. Priester, Vorsteher einer Moschee; Imaret, m. ein türk. Hospital od. Gasthof für Arme und Reisende.

Imbecillität, f. Schwäche des Verstandes, Einfalt, Blödsinn; imbecill, (spr. imbessil) unvermögend, schwach am Verstande, schwachköpfig, blödsinnig, einfältig; ein Imbecill, ein Einfältiger, Tropf.

imbibiren, einsaugen, einziehen; bei Mal. anfeuchten, tränken; Imbibition, f. die Einsaugung, Anfeuchtung.

imborsiren, Kfspr. einnehmen, einstreichen.

Imbreviatur, f. ein kurzer Inbegriff von Verhandlungen.

Imbroglio, m. (spr. —brollio) die Verwirrung, Verwicklung.

imbuiren, einweihen, unterrichten, belehren.

imitabel, nachahmlich, nachahmbar; Imitation, f. Nachahmung, Nachfolge; Nachahmerei, Nachäffung; Imitativum, s. Verbum; imitiren, nachahmen, nachäffen; imitatorum servum pecus, m. die Nahahmer- od. Nachäffer-Heerde, eig. das Nachäffer-Vieh oder Geschmeiß.

immaculat, unbefleckt, fleckenlos.

Immanität, f. Ungeheuerlichkeit, Unmenschlichkeit, Grausamkeit; imman, ungeheuer, wild, roh, unmenschlich, grausam.

immanent, inwohnend, innerlich, beiwohnend, anklebend.

Immanuel od. Emanuel, m. männl. Namen: Gott mit uns!

Immaterialität, f. die Unkörperlichkeit z. B. der Seele; Stofflosigkeit; Immaterialist, m. der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt od. behauptet; immateriell, unkörperlich, stofflos od. unstoffig.

Immatriculation, f. Einschreibung, Einzeichnung od. Einverleibung in eine Zunft; immatriculiren, einschreiben, einverleiben in die Matrikel od. in ein Register, z. B. auf Universitäten.

Immaturität, f. die Unzeitigkeit, Unreife od. Nichtreife.

immediat od. immediate, franz. immédiatement, (spr. immediatemang) unmittelbar od. unmittelbarer Weise; Immediat-Stadt, eine unmittelbare Stadt mit eigner Gerichtsbarkeit; immediatisiren, unmittelbar machen; Immedietät, f. die Unmittelbarkeit, Unabhängigkeit von einer Unterobrigkeit.

immedicabel, unheilbar.

immemorabel, undenkwürdig, nicht nennenswerth.

immens od. immense, unermeßlich; immensurabel, unermeßbar, unmeßbar; Immensurabilität, f. die Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.

Immersion, f. die Eintauchung, das Eintauchen, Untertauchen; Sternk. der Eintritt eines Planeten in den Schatten eines andern; immergiren, eintauchen, untertauchen.

immerito, unverdienter, ungerechter od. unbilliger Weise.

imminent, bevorstehend, obschwebend, nahe, drohend; imminiren, bevorstehen, obschweben, bedrohen.

Imminution, f. die Verringerung, Verminderung, Schmälerung, Schwächung, Abnahme; imminuiren, verringern, vermindern.

immisciren, einmischen, einmengen; Immixtion, f. die Einmischung.

Immission, f. (immissio bonorum), die gerichtl. Güter-Einweisung od. Einsetzung Jemandes in den Besitz eines unbewegl. Guts,

Digitized by Google

worauf er rechtskräftige Ansprüche hat; immittiren, gerichtlich einweisen, einsetzen.

immobil, unbeweglich; Krk. ungerüstet, unkriegfertig; Immobilien od. immobilia (näml. bona), unbewegl. Güter, liegende Gründe, grundfestes od. erbfestes Eigenthum; immobiliſiren, bewegliches Gut od. Eigenthum zu unbeweglichem machen.

immoderat, unmäßig; Immoderation, f. die Unmäßigkeit, Mangel an Mäßigung.

immodeſt, unbeſcheiden, unehrbar, unanſtändig, frech, anmaßend; Immodeſtie, f. die Unbeſcheidenheit ꝛc.

immodice, unmäßig.

Immolation, f. die Aufopferung; immoliren, opfern, aufopfern.

Immoralität, f. Unſittlichkeit, Sittenloſigkeit; immoraliſch, unſittlich, ſittenlos, gegen das Sittengeſetz.

Immortalität, f. die Unſterblichkeit; immortaliſiren, unſterblich machen, verewigen; immortell, unſterblich; Immortelle, f. die Rainblume, Streichblume.

Immunität, f. die Freiheit, Befreiung von Abgaben und Auflagen; Steuerfreiheit; immunis od. immun, frei, ſteuerfrei.

immutabel, unveränderlich, unwandelbar; Immutabilität, f. die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit; Immutation, f. die Veränderung, Verwandlung; immutiren, umändern, verändern.

Impanation, f. die Verbreitung od. Verwandlung des Leibes Chriſti in Brod im heil. Abendmahl, nach den Lehrſätzen der röm. kathol. Kirche; vergl. Conſubſtantiation.

imparat, unbereitet, unfertig.

impardonabel, unverzeihlich.

imparochirt, eingepfarrt, vergl. Parochie.

impartial, unparteiiſch, unparteilich; Impartialität, f. Unparteilichkeit.

impartibel und impartabel, untheilbar.

Impaß od. Inpaß, m. beim Whiſtſpiel einen Impaß machen, d. h. aufs Gerathewohl eine Farbe ausſpielen, in der man die höchſte und dritte Karte hat.

Impaſſibilität, f. die Unfähigkeit zum Leiden, Mitleidloſigkeit, Hartherzigkeit.

impaſtiren, Mal. Farben dick auftragen, verteigen; Kupferſt. verſtricheln od. die mit dem Grabſtichel ꝛc. gemachten Punkte und Striche gehörig vermiſchen; Bauk. einen Teig od. Mauerkitt aus Mörtel u. fein zerſtoßenen Steinen ꝛc. machen od. kneten; Impaſtation od. Impaſtirung, die Verteigung; Vermiſchung der Punkte und Striche ꝛc. und die daher entſtehende Wirkung.

impatientiren (ſich), ſich nicht gedulden od. ſich ungeduldig werden.

impatroniren od. impatroniſiren, ſich zum Herrn machen, in Beſitz nehmen; ſich in eines Andern Gunſt einſchmeicheln.

Impediment, n. das Hinderniß; impedimentum canonicum od. ecclesiasticum, ein kirchliches od. kirchenrechtliches Hinderniß;

Digitized by Google

imp. civile, ein bürgerliches Hinderniß; imp. legitimum, ein gesetz- od. rechtmäßiges, od. in den Gesetzen gebilligtes Hinderniß; pl. impedimenta, Hindernisse, Ehehaften, wodurch Jemandes Nichterscheinen vor Gericht entschuldigt wird.

Impegno, m. (spr. —penjo) die Verantwortlichkeit, Theilnehmung an einem mißlichen Geschäfte mit Verantwortlichkeit.

impenetrabel, undurchdringlich; unergründlich, unerforschlich; Impenetrabilität, f. Undurchdringlichkeit; Unergründlichkeit, Unerforschlichkeit.

Impensen, pl. Kosten, Aufwandskosten, Verwendungen; impensae necessariae, nothwendige Kosten; i. utiles, nützlicher Aufwand; i. voluptuariae, Lust- od. Prachtaufwand.

Imperativus od. Imperativ, m. Sprachl. die befehlende, gebietende od. ermunternde Art der Zeitwörter, die Befehlsweise, Befehlsform, s. Modus; kategorischer Imperativ, Philos. die unbedingte Befehlsweise der Vernunft, der unbedingte Vernunftbefehl, auch Imperativ od. Gebot der Sittlichkeit od. Pflicht, moralischer, praktischer und unbedingter Imperativ; Imperator, m. ehem. der Oberbefehlshaber einer Armee, Feldherr; Herrscher, Kaiser; imperatorisch, feldherrlich, gebieterisch, kaiserlich; imperial, kaiserlich; Imperialpapier, Kaiserpapier, von der größten Form; Imperial, m. ein Zehnrubelstück, eine russ. Goldmünze, 10 Rubel oder ungefähr 12 Rthlr. an Werth; imperiös, herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch, befehlerisch; Imperium, n. die Oberherrschaft, Gewalt, Oberhand, der Oberbefehl; auch das Reich, Kaiserthum; imperium summum od. merum, die dem Landesherrn oder der Landesobrigkeit zustehende Macht des Schwertes gegen Missethäter ꝛc. od. das hohe Hals- oder peinl. Gericht; imp. mixtum, gemischte bürgerliche und peinliche Gerichtsbarkeit.

imperceptibel, unbemerklich, unbemerkbar, unwahrnehmbar; Imperceptibilität, f. die Unbemerkbarkeit, Unbemerklichkeit.

imperfect, unvollkommen; Imperfection, f. die Unvollkommenheit; Imperfectum (näml. Präteritum) od. Imperfect, n. Sprachl. die unvollkommen vergangene Zeit, beschränkte Vergangenheit.

Imperforation, f. Heilk. die Verschlossenheit od. Verwachsenheit gewisser, von Natur offener Theile des Körpers, bes. des Afters ꝛc.

Imperial, imperium ꝛc., s. unter Imperativ.

impermeabel, so viel als impenetrabel.

Impersonale (näml. Verbum), n. Sprachl. ein unpersönliches oder drittpersönliches Zeitwort, z. B. es regnet, es schneiet ꝛc.; Impersonalität, f. die Unpersönlichkeit.

Impertinenz, f. od. franz. Impertinence, (spr. Ängpertinangß') die Ungebühr, Ungebührlichkeit, Ungereimtheit; Unbesonnenheit, Zudringlichkeit, Unverschämtheit, Grobheit, Verwegenheit, Flegelei; impertinent, ungehörig, unstatthaft, unfüglich, ungereimt, unschicklich; ungebührlich, ungeziemend, unbesonnen, unbescheiden, zudringlich, ungesittet; unverschämt, frech, grob, ungestüm, trotzig, flegelhaft; ein impertinenter Mensch, ein unverschämter Gesell, Grobian, Flegel.

Digitized by Google

imperturbirt, ungestört, unangefochten; imperturbabel, unstörbar, unerschrocken.

Impetigologie, f. Heilk. die Flechtenkunde, Lehre von den Schwinden und Flechten.

Impetrant, m. Rspr. der Ansucher, Belangende oder Belanger, Kläger; Impetrāt, m. der Belangte, Beklagte od. Angeklagte; Impetration, f. die Rechtserlangung, Ansuchung, Klage; impetriren, mit Bitten durchdringen, erbitten, erlangen, erhalten.

impetuös, heftig, hitzig, hastig, ungestüm; Impetuosität, f Heftigkeit, Zudringlichkeit, Hitze, Ungestüm; Impĕtus, m. ein heftiger Anfall, Angriff, z. B. einer Krankheit; cum impetu, mit Ungestüm, Hitze, Heftigkeit.

Impietät, f. Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Bosheit.

impingiren, fehlen, verstoßen gegen ein Gesetz.

impitoyable, (spr. ängpitojabel) unbarmherzig, mitleidslos.

implacabel, unversöhnlich; Implacabilität, f. Unversöhnlichkeit.

Implantation, f. die Einpflanzung, Einpfropfung; implantiren, einpflanzen, einimpfen.

Implementum, n. die Ergänzung, Erfüllung.

Implication, f. die Verwickelung in ein Verbrechen, Theilnahme daran; impliciren, in eine Sache verwickeln, einhüllen, einschließen, hineinziehen, einflechten; implicite, mit einbegriffen, mit eingeschlossen od. eingehüllt, mit Einschluß, entg. explicite.

Implorant, m. Rspr. ein Ansucher, Anrufer od. Ansleher, Hülfsbitter, Schutzsucher bei der Obrigkeit gegen einen Andern; imploratisch, schutzsuchend, anrufend, klagend; Implorāt, m. der Angeklagte od. Beklagte, wider den geklagt wird; imploriren, anrufen, anflehen, um Hülfe bitten, ansuchen; Imploration, f. das Ansuchen, Schutzgesuch, die Bittklage.

impoli, ungeschliffen, ungehobelt, ungeglättet, ungesittet, unhöflich, grob; Impolitesse, f. die Unhöflichkeit, Grobheit ꝛc.

imponderabel, unwägbar; Imponderabilien, pl. unwägbare Körper, z. B. Licht, Wärme; Imponderabilität, f. die Unwägbarkeit.

imponiren, eig. auflegen, z. B. Stillschweigen ꝛc.; bes. Eindruck od. sich geltend machen; Achtung, Ehrfurcht, Gehorsam ꝛc. einflößen, gebieten od. fordern; sich der menschl. Gemüther bemächtigen, sie überwältigen; imponirend oder imposant, auffallend, wichtigscheinend, Achtung oder Ehrfurcht gebietend, Eindruck machend, nachdrücklich, gebietend, gebieterisch, bedeutsam.

Impopularität, f. die Unvolksmäßigkeit, Unverständlichkeit oder Schwerverständlichkeit.

Import, m. die Einfuhre, pl. Importen, Einfuhrwaaren; Importation, f. die Einführung fremder Waaren, Waaren-Einfuhre; importiren, fremde Waaren einführen, einfahren; bedeuten, auf sich haben; wichtig, erheblich od. daran gelegen sein, z. B. es importirt Nichts, es hat Nichts auf sich od. thut Nichts; important, wichtig, bedeutend, beträchtlich, erheblich; Importanz, od. franz. Im-

por-

Digitized by Google

portance, f. die Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutsamkeit, der Werth, Belang, Einfluß.

Importunität, f. Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Lästigkeit; ein ungestümes Wesen, Belästigen, Überlaufen; importun, (importune) ungelegen, beschwerlich, lästig, zudringlich; ungestüm; importuniren, beschwerlich fallen, überlaufen, belästigen, zudringlich sein.

impos, ohnmächtig, unvermögend; impos animi, geistesschwach.

imposant, s. imponiren; Impost, m. die Auflage, Abgabe, Steuer von Waaren; Bauk. der Knauf od. Kämpfer, ein vorspringender Theil an dem Nebenpfeiler, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht; Imposition, f. die Auflegung, das Auflegen (v. Händen u. Steuern); imposito silentio, Rspr. nach od. mit auferlegtem Stillschweigen; imposiren, mit Auflagen belegen, besteuern, auch beschatzen; eine stark impostirte Waare, eine hochbeschatzte, stark belegte oder besteuerte Waare; Imposteur, m. (spr. Ängpostöhr) ein Betrüger; Verleumder; Imposture, f. (spr. Ängpostühr') der Betrug, das falsche Vorgeben; die Verleumdung.

impossibel, unmöglich, unthunlich; impotent, unvermögend, untüchtig (Vater zu werden); Impotenz, f. das männliche Unvermögen, die Unvermögenheit, Schwäche, auch wohl Kraftleere, Unmannheit, Mannheitsmangel; impotentia conjugalis, das eheliche Unvermögen.

impracticabel, unthunlich, unausführbar.

Imprägnation, f. die Schwängerung, Befruchtung; Einträukung, Auflösung, Sättigung, z. B. der Salze ꝛc. in Wasser; imprägniren, schwängern, auflösen, sättigen; impraegnator, m. Rechtspr. der Schwängerer.

Impräsario, m. ein Unternehmer, bes. Opernunternehmer in Italien.

impräscriptibel, unverjährlich, unverjährbar; Impräscriptibilität, f. die Unverjährbarkeit.

Imprecation, f. die Verwünschung, der Fluch.

imprenabel, (spr. ängpre—) uneinnehmbar, unüberwindlich, z. B. eine Festung.

impreſcriptible, s. impräscriptibel.

Impreſſion, f. die Aufdruckung, Einprägung; der Eindruck, die Rührung; Impreſſum, od. franz. Imprimé, n. etwas Gedrucktes, ein gedrucktes Blatt, Buch ꝛc.; imprimatur, n. eig. es werde gedruckt od. mag gedruckt werden, die Druckerlaubniß, od. Unterschrift des Bücherrichters vor dem Drucke eines Buchs; imprimiren, eindrücken, einprägen, einschärfen; Imprimüre, auch Impreſſion, f. Mal. die Gründung der Farben, der Grund.

improbabel, unwahrscheinlich, unerweislich, verwerflich; Improbabilität, f. die Unwahrscheinlichkeit; Improbation, f. die Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel; improbiren, mißbilligen, tadeln.

Impromptu, n. (spr. Ängpromptüh) eig. in Bereitschaft; ein schnell aufgegriffener sinnreicher Gedanken od. Einfall, Schnellgedanken, Schnellwitz, Schnell- od. Stegreifsgedicht; bisweilen auch Gelegenheits-Einfall, Gelegenheits-Mahl od. Fest; Improvisatore, ital. od. Improvisateur, franz. (spr. Ängprovisatöhr) ein Stegreifdichter, der ohne

Digitized by Google

lange Vorbereitung Verse macht; improvisiren, aus dem Stegreife od. unvorbereitet dichten od. witzig sprechen; ex improviso, unversehens, unerwartet, unvermuthet.

Improprietät, f. die Uneigentlichkeit, das Uneigentliche in Ausdrücken; improprie, uneigentlich, bildlich, verblümt.

imprudent, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam, unklug; auch imprudenter; Imprudenz, f. die Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Unbedachtsamkeit, Unklugheit.

Impuběres, pl. Rspr. Unmündige, Unmannbare, Heirathsund Vermächtnißunfähige, Knaben bis zum 14ten und Mädchen bis zum 12ten Jahre.

impüdent, unverschämt, schamlos, frech, eisenstirnig; Impudenz, f. die Unverschämtheit, Schamlosigkeit; Impudicität, f. die Schamlosigkeit, Unkeuschheit, Unzucht.

Impugnation, f. die Bestreitung, Anfechtung; impugniren, bestreiten, bekämpfen, anfechten.

Impuissance, f. (Ängpüissangß') s. Impotenz.

Impuls, m. od. Impulsion, f. der Antrieb, die Anreizung; impulsiv, antreibend, anstoßend; impulsoriales (näml. litterae), Antreibungs- od. Aufforderungsschreiben, worin ein Obergericht das Untergericht antreibt, in einer Rechtssache fortzuschreiten.

Impunität, f. Ungestraftheit, Straflosigkeit, das Ausbleiben der Strafe, Ungestraftbleiben; impune, ungestraft, ungeahndet, ungerächt.

Impurität, f. die Unreinheit, Unreinigkeit, Unsauberkeit; Impurist, s. Purist.

imputabel, zurechnungsfähig; Imputation, f. die Zurechnung, Beschuldigung, Anschuldigung eines Verbrechens; imputiren, zurechnen, anschuldigen, Schuld geben od. beimessen.

imputrescibel, unverfaulend, unverweslich.

inabordabel und inaccessibel, unzugängig, unzugangbar, unzugänglich *).

in abrupto necessitatis, im äußersten Nothfalle; in abstracto, s. unt. abstract.

---

*) Die Silbe in, oder (vor l) il, (vor b, m und p) im, (vor r) ir bedeutet in der Zusammensetzung mehrentheils un oder das Gegentheil von dem Worte, womit sie zusammengesetzt ist: z. B. admissibel, inadmissibel; discret, indiscret; liquide, illiquide; modest, immodest; Patience, Impatience ꝛc. Sollte man daher ein Wort mit in, il, im oder ir nicht finden: so darf man nur diese Vorsilbe weglassen, das übrigbleibende Wort gehörigen Orts suchen, und vor dessen deutscher Übersetzung un hinzufügen. — Ganze Redensarten mit dem Vorworte in, z. B. in agone sein, in defectu, in duplo, in fidem, in omnem eventum, findet man nicht alle unter in, sondern unter dem ersten oder zweiten darauf folgenden Worte, wo sie der bessern Ordnung gemäß stehen.

Digitized by Google

inacceptabel, unannehmbar, unannehmlich.
inacceſſibel, unzugänglich.
Inaction od. Inactivität, f. die Unthätigkeit, Geſchäftsloſigkeit, Ruhe, Trägheit; inactiv, unthätig, ruhig.
inadmiſſibel, unzuläßlich, unzulaßbar.
Inadvertenz, f. die Unachtſamkeit, Achtloſigkeit.
in agone, ſ. Agonie.
in albis, eig. in weißen Blättern, uneingebunden (von Büchern); auch Beinamen des 2ten Sonntags nach Oſtern: Quaſimodogeniti od. weißer Sonntag, von weißer Altar- und Prieſterbekleidung bei der erſten Abendmahlsfeier der Kinder in der röm. Kirche.
inalienabel, unveräußerlich.
inalliabel, unvereinbar, unvereinlich, unfügſam.
inalterabel, unveränderlich, unwandelbar.
inanimirt, unbelebt, unangereizt, unbegeiſtert.
Inanition, f. die Entkräftung, Erſchöpfung, Ermattung; im theolog. Sinne: der Stand der Erniedrigung Chriſti.
in antecessum, im voraus.
inappellabel, nicht berechtigt, ſich auf ein höheres Gericht zu berufen.
Inappetenz, f. die Unluſt, der Mangel an Eßluſt; Ekel.
inapplicabel, unanwendbar, unanwendlich; Inapplication, f. die Ungeſchicklichkeit, der Unfleiß.
inappreciabel, unſchätzbar.
inäqual, ungleich, unterſchieden, uneben; Inäqualität, f. die Ungleichheit.
inarticulirt, ungegliedert; unvernehmlich oder undeutlich ausgeſprochen.
inäſtimabel, unſchätzbar.
inattent, unaufmerkſam, unachtſam; Inattention, f. die Unaufmerkſamkeit, Unachtſamkeit.
Inauguration, f. die Einweihung od. Weihe, feierl. Einführung od. Einſetzung zu einer Würde; inauguriren, feierl. einweihen, einſetzen; Inauguralſchrift, eine Einweihungsſchrift, gelehrte Abhandlung, welche auf hohen Schulen derjenige ſchreiben muß, der einen ſogenannten Gradus erhalten will.
in bianco, ſ. blanc.
in bona pace, ſ. pax.
in bonis, in Vermögen haben.
Inca, Namen des ehemal. königl. Geſchlechts in Peru, ehe das Land unter ſpan. Herrſchaft gerieth.
in calculo, in der Zahl, in der Zahlung, Berechnung; incalculabel, unberechenbar, unmeßbar.
Incameration, f. die Einkammerung, Vereinigung od. Einverleibung eines Gutes mit den päpſtl. Kammergütern; incameriren, einkammern, mit den päpſtl. Kammergütern vereinigen, zu denſelben ſchlagen.
Incamination, f. die Einleitung, Einfädelung, Anzettelung; incaminiren, in Gang bringen, einleiten, einfädeln, anlegen, anzetteln.
Incantation, f. die Bezauberung, Beſchwörungsformel der Zauberer.

Digitized by Google

incapabel, unfähig, untauglich, untüchtig; Incapacität, f. die Unfähigkeit, Untauglichkeit; incapax, unfähig, unvermögend.

in capita, s. capita.

Incarceration, f. die Einkerkerung; incarceriren, einkerkern, verhaften, ins Gefängniß werfen, in Verhaft nehmen.

Incarnantia, pl. Heilk. fleischmachende Mittel, die das Wachsen des Fleisches befördern; incarnadin, (spr. —däng) blaßroth; incarnat, fleischfarben, hochrosenroth, hochroth; Incarnation, f. eig. die Einfleischung, Verkörperung; die Menschwerdung Christi, Annehmung eines menschl. Körpers; incarnativ, Heilk. fleischerzeugend, fleischmachend.

Incartaden, pl. beleidigende, muthwillige Streiche.

Incasso, Kfspr. die Erhebung, Einziehung baaren Geldes; incassiren, in einen Rahmen fassen, einrahmen, umfassen.

in casum succumbentiae, s. Succumbenzgelder; in casum contraventionis, s. Contravention; in casum necessitatis, im Nothfalle.

incaute od. incaut, unbehutsam, unvorsichtig, fahrlässig.

Incendiarius, m. ein Mordbrenner, Brandstifter; Aufrührer; Incendium, n. Feuersbrunst, Brand, uneig. Flamme des Aufruhrs.

Incentiv, n. ein Reiz- od. Antriebsmittel.

Inceration, f. die Verwachsung, Vermischung mit Wachs.

incessament, (spr. ängcessamang) unablässig; unverzüglich, ungesäumt, ohne Verzug, sofort.

Incestus od. Incest, m. die Blutschande, Unzucht mit Blutsverwandten; incestuös, blutschänderisch.

inchoativ, anfangend, einleitend.

Incidenz, f der Einfall, Eintritt, die Einrückung, Berührung; incidenter od. incident, beifällig, beiläufig, einfallend; Incidentarius, m. ein Schwierigkeitenmacher; Incidentpunkt, m. ein Nebenpunkt, ein streitiger Nebenpunkt; Zwischenvorfall, Zwischenhandlung, Zwischenbegebenheit; Incidentwinkel, der Einfallswinkel; Incidentia, pl. Heilk. Heilmittel zum Flüssigmachen verdickter Säfte.

Incineration, f. die Einäscherung, Veräschung, das Verbrennen zu Asche; incineriren, zu Asche brennen, einäschern, veräschen.

Incipient, m. ein Anfänger, Lehrling.

in circa, ungefähr.

Incision, f. die Einschneidung, der Einschnitt; incisiv, einschneidend, allmählich einfressend, beizend; zertheilend, verdünnend.

Incitabilität, f. Erregbarkeit, Reizbarkeit; Incitament, n. der Reiz, das Reizmittel; Incitation, f. Anreizung, Anspornung, der Antrieb, Anreiz; incitiren, anreizen, antreiben, erregen, anspornen, aufmuntern, anfeuern; anstiften.

incivil, unhöflich, grob, ungesittet, unartig; Incivilität, f. Unhöflichkeit, Grobheit, das bäurische Betragen; Incivismus, m. der Mangel an Bürgersinn, an Bürgertugend, der Unbürgersinn.

inclaviren, s. enclaviren.

Inclemenz, f. Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte.

Inclination, f. die Neigung, der Hang, das Geneige; die Zunei-

Digitized by Google

gung, Liebe, Liebschaft, der geliebte Gegenstand, der od. die Geliebte; incliniren, einen Hang, eine Neigung zu Etwas haben, zu Etwas geneigt sein, sich neigen, hangen.

includiren, einschließen; Inclusion, f. die Einschließung, der Einschluß, Beischluß; inclusive od. inclusiv, einschließlich, mit Einschluß, eingeschlossen, mitgerechnet; Inclusum, n. das Beigeschlossene, der Beischluß, die Beilage.

incoërcibel, unzähmbar, unsperrbar, unhaltbar; Incoërcibilität, f. die Unsperrbarkeit, Unzähmbarkeit; Incoërcibilien, unsperrbare Körper, z. B. Lichtstoff, Wärmestoff.

incognito, unerkannt, unerkannter Weise, unter fremdem Namen; auch wohl namenhehlend, namenhüllend od. -bergend; Incognito, n. als Sachw. die Unerkanntheit, die Namens- od. Standes-Verheimlichung; auch der Namensschleier.

incohärent, unzusammenhängend; Incohärenz, f. der Mangel an Zusammenhang; ein Ding ohne Zusammenhang, eine verworrene Sache.

Incolät od. Incolatsrecht, s. Indigenat.

Incolumität, f. die Wohlerhaltung, Unversehrtheit, Wohlfahrt.

incombustibel, unverbrennbar, unverbrennlich.

incommensurabel, ungleichmeßbar, ungleichmäßig, durch ein gemeinschaftliches Maß nicht auszumessen; Incommensurabilität, f. die Ungleichmäßigkeit, Ungleichheit der Maße.

incommestibel, uneßbar, ungenießbar.

incommode, unbequem, lästig, beschwerlich; Incommodität, f. die Unbequemlichkeit, Lästigkeit, Beschwerlichkeit, Beschwerde, Last, Ungelegenheit, das Ungemach; incommodiren, beschwerlich od. lästig sein, plagen, belästigen, hindern, beunruhigen; sich incommodiren, sich bemühen, sich Mühe od. Ungelegenheit machen; Incommodum, n. der Nachtheil, die Beschwerde od. Beschwer.

in communi, in Gemeinschaft, gemeinschaftlich.

incommunicabel, unmittheilbar, was sich nicht mittheilen läßt; Incommunicabilität, f. die Unmittheilbarkeit.

incommutabel, unveränderlich, unvertauschbar; Incommutabilität, f. Unveränderlichkeit, Unvertauschbarkeit.

incomparabel, unvergleichbar, unvergleichlich, vortrefflich.

incompatibel, unverträglich, unvereinbar; Incompatibilität, f. die Unverträglichkeit ꝛc.

Incompetenz, f. die Unbefugniß, Unbefugtheit, Unzuständigkeit, Ungültigkeit; incompetentia termini, Unschicklichkeit od. Zweckwidrigkeit der bestimmten Zeit (z. B. in kirchlichen od. gerichtlichen Feiertagen); incompetent, unbefugt, unzuständig, ungültig; vergl. competent ꝛc.

Incomplaisance, f. (spr. Ängkongpläsangß) die Ungefälligkeit; incomplaisant, ungefällig.

incomplet, unvollständig, unvollzählig.

incomplex, unzusammengesetzt, einfach.

incomprehensibel, unbegreiflich.

Digitized by Google

incompressibel, unpreßbar, unzusammendrücklich; Incompressibilität, f. die Unzusammendrücklichkeit, Unpreßbarkeit.

in concerto, Rspr. in Zusammenstimmung.

in concreto, in einem bestimmten, wirklichen Falle, in der Wirklichkeit, (vergl. concret u. abstract).

Inconfessus, Rspr. ein Nichtbekennender.

Inconfidenten, pl. Rspr. Unzuverlässige, Verdächtige.

Incongruenz, f. die Unangemessenheit, Unschicklichkeit; incongrue, incongruent, nicht übereinstimmend, unpassend, unschicklich, unregelmäßig.

inconsequent, folgewidrig, schlußwidrig, unbündig, sich selbst widersprechend, seinen eignen Grundsätzen entgegen, ungleich, widersinnig; Inconsequenz, f. die Folgewidrigkeit, Unbündigkeit, Ungereimtheit, der Widerspruch mit sich selbst, od. der Mangel an Übereinstimmung in Worten od. Handlungen eines Menschen mit seinen eignen Grundsätzen.

in consessu, in der Sitzung.

inconsiderat, unbedachtsam, unüberlegt; Inconsideration, f. Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unachtsamkeit.

inconsistent, bestandlos, unbeständig, unhaltbar; unverträglich, mißhellig; Inconsistenz, f. Bestandlosigkeit, Unbeständigkeit; Unverträglichkeit, Mißhelligkeit.

inconsolabel, untröstbar, untröstlich, trostlos.

inconstitutionell, verfassungswidrig, nichtverfassungsmäßig.

inconsulte, unbedachtsam, unüberlegt.

inconteſtabel, unstreitig, unwidersprechlich, ausgemacht.

Incontinenz, f. die Unenthaltsamkeit; incontinent, unenthaltsam; in continenti, s. Continent.

incontribuabel, nicht steuerpflichtig, beisteuerfrei; Incontribuabilität, f. die Steuerfreiheit.

Incontro, m. bei Kaufl. Zufall od. Gelegenheit, z. B. Waaren anzubringen, zu verkaufen ꝛc.; incontriren, Gelegenheit od. Mittel finden.

in contumaciam, s. contumacia.

inconvenabel u. inconvenient, nichtpassend, unpaßlich, unfüglich, unschicklich, ungehörig, unbequem; Inconvenienz, f. Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Unpaßlichkeit, Unschicklichkeit, Ungebührlichkeit, Ungehörigkeit; Unannehmlichkeit, Beschwerlichkeit, das Ungemach, Hinderniß.

Incorporalität, f. die Unkörperlichkeit.

Incorporation, f. die Einverleibung, Vereinigung; incorporiren, einverleiben, einkörpern, vereinigen od. vereinen; incorporirt, einverleibt, vereinigt, z. B. incorporirte Länder ꝛc.; in corpore, insgesammt, zusammen.

incorrect, unrichtig, fehlerhaft, unberichtigt, ungefeilt; Incorrectheit, f. Fehlerhaftigkeit, Unrichtigkeit, Mangel an Genauigkeit; incorrigibel, keiner Besserung fähig, unbesserlich, unzubessernd, hoffnungslos.

incorruptibel, unverderblich, unzerstörbar, unverweslich; unbestech-

Digitized by Google

lich; Incorruptibilität, f. die Unverderblichkeit, Unzerstörbarkeit; Unbestechlichkeit.

incourant, nicht gangbar od. ungangbar (von Waaren gebräuchl.).

Incrassantia, pl. Heilk. Verdichtungs- od. Verdickungsmittel des Bluts und andrer Säfte; Incrassation, f. die Verdickung od. Verdichtung; incrassiren, verdicken, dicker machen, z. B. das zu flüssige Blut ꝛc.

incredibel, unglaublich; Incredibilität, f. Unglaublichkeit; Incredulität, f. Ungläubigkeit, Hartgläubigkeit, der Unglauben.

Increment, n. das Wachsthum, der Zuwachs, die Zunahme; increſciren, einwachsen, anwachsen, wachsen, zunehmen.

increpiren, schelten.

incriminiren, eines Verbrechens beschuldigen.

Incroyable, (spr. Ängkroajabel) unglaublich; als Sachw. ein Unglaublicher, Zierbengel, der sich durch angenommene Plumpheit, ungeheuren Hut und andre auffallende Kleidung auszuzeichnen sucht.

Incrustat, n. od. ein incrustirter, d. i. bekrusteter, überrindeter Körper des Thier- od. Pflanzenreichs, der mit einer steinähnlichen, kalkartigen Rinde überzogen ist; Incrustation, f. die steinartige Bekrustung, Berindung od. Überrindung eines Körpers; incrustiren, berinden, übersintern, bekrusten, mit einer Steinrinde od. Kruste überziehen, belegen, bekleiden; auch mit Mörtel od. Gips bewerfen.

Incubation, f. das Liegen, z. B. eines Säuglings an der Mutter Brust; das Sitzen, z. B. einer Henne auf den Eiern, daher auch das Brüten.

Incuben, pl. Kobolde; incubus, m. Heilk. der Alp, nächtliches Herzdrücken.

inculciren, einschärfen, einprägen; einbläuen, einprügeln.

Inculpant, m. Rspr. der Beschuldiger, Ankläger; Inculpat, m. der Beschuldigte; Inculpation, f. die Beschuldigung, Anklage; inculpiren, beschuldigen, anschuldigen, Schuld beimessen, auch zeihen und bezichtigen (Luther); inculpabel, unschuldig, schuldlos, tadelfrei, untadelhaft, unsträflich; inculpata tutēla, f. die Nothwehr; in culpa, s. culpa.

Incumbenz, f. die Obliegenheit, Pflicht; incumbiren, sich auf Etwas legen, einer Sache obliegen.

Incunabeln, (incunabula) pl. eig. die Wiege; der erste Anfang einer Sache, bes. der Buchdruckerkunst; die Druck-Erstlinge, Urdruckschriften, gleich nach Erfindung der Buchdruckerkunst.

incurabel, unheilbar.

in curia, s. curia.

Incurien, pl. Nachlässigkeiten, Vernachlässigung od. Versäumung.

Incursion, f. ein feindlicher Einfall, eine Streiferei.

Incurvation, f. die Krümmung; incurviren, krümmen.

Indagation, f. die Ausspürung, Nachspürung, Erforschung, das Ausspähen; indagiren, nachspüren, ergrübeln, ausfindig machen.

indebite, Rspr. nichtschuldig; ungebührlich, ohne Befugniß; indebiti condictio, s. condictio.

Digitized by Google

indēcent, unanständig, wohlstandswidrig, unehrbar, unschicklich; Indecenz, f. die Unanständigkeit, Ungebührlichkeit, der Übelstand.

indechiffrable, (spr. —schiff—) unentzifferlich, unlesерlich, unerklärbar.

indecis, unentschieden, unentschlossen; Indecision, f. Unentschiedenheit, Unentschlossenheit; res indecisa, s. res.

indeclinabel, Sprachl. unabänderlich, unbiegsam, umendungslos.

Indecōrum, n. s. Indecenz.

in defectu, s. unt. Defect.

indefensus, Rspr. unvertheidigt, beistandslos.

indefinibel, unbestimmbar, unerklärlich, räthselhaft; indefinite, unbestimmt, undeutlich.

Indemnisation, f. die Entschädigung, Schadloshaltung; Indemnität, f. der Ersatz, Schaden-Ersatz; indemnisiren, entschädigen, schadlos halten.

independent, unabhängig, ungebunden, selbständig, frei; Independenz, f. Unabhängigkeit, Ungebundenheit, Selbständigkeit.

in deposito, in Verwahrung, s. Depositum.

indestructibel, unzerstörbar; Indestructibilität, f. die Unzerstörbarkeit.

indeterminirt, unbestimmt, unentschlossen, unschlüssig, unentschieden; Indeterminismus, m. die Lehre von der Nichtbestimmung des Willens durch Gründe; Indeterminist, m. ein Anhänger dieser Lehre, vergl. Determinist.

indevōt, unandächtig, andachtslos, unehrerbietig; kaltsinnig; Indevotion, f. die Andachtslosigkeit, Unehrerbietigkeit, der Mangel an Andacht ꝛc.; Kaltsinn.

Index, m. das Register, der Anzeiger, Nachweiser, Blatt- oder Seitenzeiger eines Buchs; Indicans, n. Heilk. ein Anzeichen, Anzeiger; Indicāt, n. das Angezeigte, Angedeutete; Indication, f. die Anzeige, der Vermuthungsgrund; bes. das Zeichen einer Krankheit, Krankheitsmerkmal; Indicativus od. Indicativ, m. Sprachl. s. Modus; Indicium, n. pl. Indicia, Anzeigen, Merkmale, Vermuthungsgründe; indiciren, anzeigen, ansagen, ankündigen; zuweisen; Indiction, f. die Ankündigung, Ausschreibung od. Zusammenberufung einer Kirchenversammlung; auch so viel wie Indictions-Cirkel, die Römer-Zinszahl, Römerzahl, eine Zeit von 15 Jahren, worin die alten röm. Kaiser dreimal, näml. von 5 zu 5 Jahren in den Provinzen einen gewissen Kopfzins einfordern ließen; Indiculum, n. ein Registerchen, kleiner Nachweiser.

indifferent, einerlei, gleichgültig; auch untheilnehmig, kalt- od. lausinnig; Indifferentismus, m. die Gleichgültigkeit, Laugläubigkeit, der Kalt- od. Lausinn, bes. in Glaubenssachen, Religionsgleichgültigkeit; Indifferentist, m. ein Lausinniger, Laugläubiger, Lauling, Gleichgültiger, Religionsgleichgültiger; Indifferenz, f. oder Indifference, (spr. Ängdifferangß') die Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, der Kaltsinn, Lausinn.

Indigēna, m. ein Eingeborner, Einheimischer, Inländer; Indigenat, n. od. Indigenatrecht, das Eingeburtsrecht, Einzöglings-,

Digitized by Google

Heimaths- od. Bürgerrecht, Beisassen- od. Insassenrecht, Vorrecht der Eingebornen.

Indigenz, f. die Dürftigkeit, Bedürftigkeit, der Mangel, Bedarf; indigent, dürftig, bedürftig, benöthigt, arm.

Indigestion, f. die Unverdaulichkeit, Verdauungslosigkeit; indigest, unverdauet; indigestibel, unverdaulich, unverdaubar.

Indigitation, f. die Andeutung, eig. Fingerzeigung, der Fingerzeig; indigitiren, nachweisen, aufweisen mit dem Finger.

Indignation, f. das Mißfallen, der Unwillen, Verdruß, die Empörung; indigniren, ungehalten oder unwillig machen, aufbringen, empören; indignirt, ungehalten, aufgebracht, beleidigt, bes. unwürdig behandelt; Indignität, f. die Unwürdigkeit, Unanständigkeit, Abscheulichkeit, Schändlichkeit.

Indigo od. Indig, m. ein blauer Färbestoff von den Blättern verschiedener Gattungen der Indigopflanze in Ost- und Westindien; rother Indigo, s. Cudbear; Indigoterie, f. eine Indigpflanzung, auch der Ort, wo er zubereitet wird.

indirecte od. indirect, auch per indirectum, durch Umwege, nicht geradezu, mittelbar, durch einen Dritten, krumm, versteckt, verdeckter Weise.

Indisciplin, f. der Mangel an Zucht, die Zuchtlosigkeit, Zügellosigkeit, Ungezogenheit; indisciplinirt, zuchtlos, ungezügelt; Krk. ungeübt.

indiscret, unrücksichtlich, unvorsichtig, unbesonnen, unbescheiden, unhöflich, vgl. discret; Indiscretion, f. die Rücksichtslosigkeit, Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit, Unbescheidenheit, vgl. Discretion.

indispensabel, unerlaßlich, unnachläßlich, unnachbleiblich, unumgänglich.

indisponibel, unverfügbar, worüber man nicht verfügen kann, unveräußerlich; Indisposition, f. die Unaufgelegtheit, Übellaunigkeit, Verdrießlichkeit; Unpäßlichkeit; indisponirt, unaufgelegt, übellaunig, mißgestimmt, verstimmt, unmustern (Göthe); unpäßlich.

indisputabel, unbestreitbar.

indissolubel, unauflöslich, unzertrennlich; Indissolubilität, f. die Unauflöslichkeit, Untrennbarkeit.

indistinct, undeutlich, unbestimmt, verwirrt.

Individuum, n. pl. Individua od. Individuen, ein Einzeler, Einzeles, einzelnes Wesen, ein Einzelwesen, Einzelding; Individualität, f. die Einzelheit, Besonderheit; Eigenthümlichkeit; individuell, einzeln, besonder; eigenthümlich, zu einem einzelnen Dinge gehörig; nur auf Einen passend; individualisiren, vereinzeln, auf Einzelwesen übertragen, od. als ein Einzeles betrachten und behandeln; Individuität, die Einzelheit; Individisibilität, f. die Untheilbarkeit, Unzertrennlichkeit; individisibel, untheilbar.

indocil, ungelehrig, schwer- od. hartlernig; Indocilität, f. die Ungelehrigkeit.

indolent, unempfindlich, gleichgültig, sorglos, gemächlich, lässig, träge; Indolenz, f. die Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit; Lässigkeit, Trägheit, Gemächlichkeit.

Digitized by Google

Indossant und Indossirung ꝛc., s. Endossement.

in dubio, im Zweifel od. zweifelhaften Falle; indubitabel, unzweifelhaft, zuverlässig, ausgemacht.

Inducĭae, pl. Rspr. Frist für unschuldige, unvorsätzliche Schulden.

induciren, verleiten, verführen, hintergehen, bereden; herleiten, folgern, schließen; Induction, f. Anleitung, Anreizung od. Verleitung zu Etwas; Herleitung, Folgerung, Schlußreihe, Schlußkette, Aufzählung einzelner Fälle, um einen Satz daraus zu beweisen; per inductionem einen Beweis führen od. durch Induction beweisen, d. i. durch eine Reihe von Schlüssen und Beispielen beweisen.

in dulci jubilo, eig. in süßem Jubel, in Saus und Braus z. B. leben.

indulgent, nachsichtig, gelinde, mild, schonend; Indulgenz, f. die Nachsicht, Schonung, Milde, Vergünstigung; das Nachgeben, der Ablaß; indulgiren, nachsehen, erlassen, willfahren, durch die Finger sehen; Indult, m. eine Gnadenfrist od. Gewährung einer Zahlungsfrist, Vergünstigung, Bezahlungs-Nachsicht; päpstliche Bewilligung, Vergünstigung od. Gnadenbewilligung einer Sache, die sonst nach den Rechten nicht erlaubt ist, ein Gnadenbrief, Erlaß.

in duplo, s. Duplum.

Induration, f. die Verhärtung.

Industrie, f. der Fleiß, die Betriebsamkeit, Kunstbetriebsamkeit, Erwerbsamkeit, Strebsamkeit, der Kunst- und Gewerbsfleiß, Erwerbs- od. Nahrungsfleiß; Industrie-Comptoir, n. eine Kunsthandlung, Kunst-Niederlage, ein Kunstlager; Industrie-Schule, f. eine Erwerbschule, Werkschule; Industrie-System, n. der von dem Schotten Adam Smith gestiftete staatswirthschaftliche Lehrbegriff, nach welchem Fleiß, Arbeit und Sparsamkeit die Urquelle alles Erwerbs und Besitzes von Gütern, folglich auch die letzte Bedingung alles Volkswohlstands und Volksreichthums sei, und wonach es drei rechtliche Steuern gebe, nämlich Grund-, Gewerbs- u. Capitalien-Steuer; vgl. Mercantil- u. physiokratisches System; industriös, fleißig, betriebsam, erwerbfleißig, emsig, erwerbsam, erfinderisch, geschickt, kunsterfahren, kunstbetriebsam; Chevalier d'Industrie, m. s. Chevalier.

ineffabel, unaussprechlich, unausdrückbar.

in effectu, in der That, wirklich; in effigie, s. effigies.

inegal, ungleich; Inegalität, f. Ungleichheit.

inelegant, unzierlich, geschmacklos, geschmackwidrig, reizlos; Inelegänz, f. die Unzierlichkeit, Geschmacklosigkeit, Geschmackwidrigkeit.

Ineptie, f. pl. Ineptien, Ungereimtheiten, Possen, Albernheiten, Narrenstreiche; inepte od. inept, ungereimt, albern, abgeschmackt; ineptus libellus, m. eine ungeschickte, ungereimte Klagschrift.

in eventum, s. unt. eventuell.

inevitabel, unvermeidlich, unausweichlich, unumgänglich.

ineract, ungenau, unpünktlich, nachlässig; unrichtig; Ineractitude, f. die Unpünktlichkeit, Ungenauheit.

in excessu, s. unter excediren.

inexcusabel, unentschuldbar, unverantwortlich, nicht zu entschuldigen.

Digitized by Google

inexigibel, unforderbar, uneintreiblich, was nicht zu fordern od. zu erhalten ist.

inexorabel, unerbittlich.

in expensas condemniren, s. Expensen.

Inexperienz, f. die Unerfahrenheit; inexpertus, unerfahren.

inexpiabel, unabbüßlich, unaussühnbar, unaussöhnlich, unersetzlich.

inexplicabel, unerklärbar, unerklärlich.

inexprimabel, unausdrückbar, unaussprechlich, unbeschreiblich, unsäglich.

inexpugnabel, uneinnehmbar, unüberwindlich, unbezwinglich.

in extenso, s. unter Extension.

inextinguibel, unauslöschlich, untilgbar.

inextricabel, unauflöslich, unentwickelbar.

in faciem, ins Gesicht od. Angesicht, unter die Augen.

infallibel, unfehlbar, untrüglich; Infallibilität, f. Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

infam, ehrlos, übelberüchtigt, anrüchtig, verrucht, verrufen, abscheulich, bübisch, schändlich, geschändet; Infamation, f. das Ehrlosmachen, die Beschimpfung, Berüchtigung, der Schandfleck; Infamie, f. (spr. Infamih) die Ehrlosigkeit, Schändlichkeit, Schande; Schandthat; cum infamia relegirt werden, (von hohen Schulen) mit Schimpf und Schande od. mit Ehrenverlust verwiesen werden; infamia notatus, für ehrlos erklärt, ehrlos gemacht; infamiren, ehrlos machen, verunehren, verschreien, übel berüchtigen; verleumden, schmähen.

Infant, m. ein Königssohn, königlicher Prinz; Infantinn, f. eine Königstochter, königl. Prinzessinn in Spanien und Portugal; Infantagien, pl. die dortigen Jahrgelder für Königskinder.

Infanterie, f. Fußvolk, Soldaten zu Fuß; Infanterist, m. ein Soldat zu Fuß, Fußsoldat, auch Fußsöldner, Fußstreiter, Fußkrieger, Fußkämpfer, Füßer.

Infanticidium, n. der Kindermord.

Infarctus, m. pl. eben so, Verstopfung im Unterleibe, Unraths- od. Kothverhärtungen; auch Versessenheiten.

infatigabel, unermüdlich, unverdrossen; infatigirt, unermüdet.

Infatuation, f. die Bethörung, Vernarrung, übertriebene lächerliche Vorliebe für Etwas; infatuirt, thöricht eingenommen für Etwas, verliebt, vernarrt in Etwas.

in favōrem, Rspr. zu Gunsten, zum Besten.

Infection, f. die Ansteckung, Seuche; infect, angesteckt, verpestet, stinkend, faul; infectiren od. inficiren, mit Gestank erfüllen, anstecken, vergiften; inficirt werden, von einer Seuche gefangen, ergriffen, befallen od. angesteckt werden.

Infel od. Inful, f. ein Kopfschmuck der altröm. Oberprieſter; Abts- od. Bischofsmütze, Bischofshut; infuliren, den Bischofshut verleihen, d. i. Jemanden zum Bischof machen.

Inferior, m. der Untergeordnete, Untergebene; inferior judex, der Unterrichter; inf. magistratus, m. die Unterobrigkeit; infe-

Digitized by Google

rioris conditionis, von geringer Beschaffenheit, von niederem Stande; inferius testamentum, n. das letzte Testament; inferi, pl. die Verstorbenen in der Unterwelt; ad inferos, bei den Todten in der Unterwelt; Inferien, Todtenopfer, wie sie bei den Alten den unterirdischen Gottheiten für die Seelen der Verstorbenen gebracht wurden; Inferiorität, f. der untergeordnete, geringere Stand, die Untergebenheit, vergl. Superiorität.

inferiren, hineintragen, beitragen; darbringen, opfern; schließen, folgern.

infernal, höllisch, unterirdisch.

infertil, untragbar, unfruchtbar; Infertilität, f. die Unfruchtbarkeit.

Infestirung, f. der feindl. Angriff od. Anfall; die Befehdung, Verheerung; infestiren, anfeinden, feindlich anfallen, verheeren, befehden, berennen; beunruhigen, plagen, unsicher machen.

Infeudation, f. die Belehnung; infeudiren, belehnen.

Infibulation, f. Heilk. die Einheftelung, das Einringeln der Vorhaut des Geschlechtsgliedes, ein Mittel gegen das Laster der Selbstschwächung; (s. Campe's Revisionswerk, Th. VI.); infibuliren, einheften, einringeln, zuheften.

inficiren, s. Infection.

infidēl, untreu, treulos; Infidelität, f. die Untreue, Treulosigkeit, Treubrüchigkeit; in partibus infidelium, im Gebiete der Ungläubigen, d. i. der nichtkathol. Christen.

in fidem, s. fides.

infigiren, einprägen, einheften.

Infiltration, f. die Einseihung, Einflößung; infiltriren, einflößen.

Infimus, m. der Unterste.

Infinitesimal-Rechnung od. Analysis des Unendlichen, die Rechnung od. Auflösung unendlich kleiner Größen; zu ihr gehören die Differential-, Integral- und Exponential-Rechnung, s. d.

Infinitiv, m. Sprachl. s. Modus; Infinitum, n. das Unbestimmte, Unbegrenzte, Unendliche; ad od. in infinitum, ins Unendliche, unaufhörlich.

Infirmērie, f. ein Kranken- od. Siechenhaus, eine Krankenstube; infirmiren, entkräften, schwächen, ungültig machen, z. B. ein Testament; Infirmität, f. die Unkräftigkeit, Kraftlosigkeit, Schwäche, das Unvermögen.

in flagranti, s. flagr—.

Inflammation, f. die Entzündung; inflammiren, entzünden, erhitzen, entflammen; inflammabel, brennbar, entzündbar, entzündlich; Inflammabilien, pl. brennbare Materien, Brennstoff; Inflammabilität, f. die Entzündlichkeit, Brennbarkeit; inflammatorisch, entzündend, Entzündung verursachend; ein inflammatorisches Fieber, Entzündungsfieber.

Inflation, f. Heilk. die Aufblähung, Auftreibung des Leibes durch Blähungen.

inflectiren, beugen, abbiegen.

Digitized by Google

Inflexibilität, f. Unbeugsamkeit od. Unbiegsamkeit; Unerbittlichkeit, Steifsinnigkeit, Starrköpfigkeit, der Starrsinn; inflexibel, unbiegsam, unlenkbar, unerbittlich, steifsinnig, starrköpfig; Inflexion, f. die Beugung od. Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege.

Infliction, f. Aspr. die Urtheilsvollstreckung, Strafvollziehung.

in floribus, in Blüthen od. Blüthenstande, im Wohlleben.

Influenz, f. der Einfluß, die Einwirkung; auch influxus, m.; Influenza, f. die Einflußkrankheit, ein allgemein verbreitetes Schnupfen- od. Flußfieber, Landschnupfen, in Frankr. Grippe; influiren, einfließen, einwirken; Influrion, f. die Einfließung.

in folio, s. Folio.

in folle, eig. im Sack, im Beutel; in Bausch und Bogen, ungezählt od. ungewogen (kaufen od. verkaufen).

in forma probante, s. Form.

informe, ungeformt, unförmlich, ungebildet, ungestalt, häßlich; ordnungswidrig.

Information, f. die Unterweisung, Belehrung, der Unterricht; auch gerichtl. Erkundigung, Untersuchung, Nachforschung, Nachfrage, Auskunft, Bericht, Zeugniß; Informät, n. ein Belehrungs-Urtheil, welches ein Richter von einem Andern für sich einzieht; Auskunft, Bescheid; Informator, m. ein Lehrer, Hauslehrer, Hofmeister; informiren, unterrichten, unterweisen, belehren.

in foro, s. forum.

Infortunium, n. ein Unglück; Infortuna, f. bei den Astrologen: ein Unglück weissagender Planetenstand, bes. hinsichtl. der beiden feindseligen Planeten Mars u. Saturn, von welchen der erstere infortuna minor, und der andre infortuna major heißt.

infra, unten.

Infraction, f. die Brechung, Übertretung; der Bruch z. B. eines Bündnisses; infringiren, brechen.

in fraudem etc., s. unter Fraudulenz.

Infrequenz, f. die Leere, der Mangel an Besuchern, die Menschenleere; infrequent, unbesucht od. wenig besucht, leer, menschenleer.

infringiren, brechen, z. B. ein Bündniß, übertreten, entkräften, zu nichte machen.

infuliren, s. Infel.

Infundibülum, n. ein Trichter; Infusion, f. der Einguß, Aufguß; die Eingießung, Einflößung; Einweichung, Anfeuchtung; Infusions-Thierchen, Aufguß-Thierchen, dem bloßen Auge unsichtbare Thierchen in Wasser od. andern Flüssigkeiten ꝛc.; infundiren, eingießen, aufgießen; infusorisch, durch Ein- od. Aufguß entstanden.

infungibel, unthunlich; infungibilis res, eine unthunliche Sache, etwas Unthunliches.

in futurum, s. Futurum.

in genere, s. Genus; ingenerirt, eingepflanzt, angeboren, eingeartet.

Ingenieur, m. (spr. Ängschönjöhr) ein Festungs- oder Kriegsbaumeister, Rüstner; Feld- od. Landmesser; in der Schweiz: Schanzen-

Digitized by Google

herr; Ingenieur-Corps, Kriegsbau-Schaar; Ingenium, n. angeborne Fähigkeit, natürlicher Verstand, s. Genie; ingenium divinum, ein trefflicher Kopf; ing. stupidum, ein Dummkopf; ing. praecox, ein frühreifer, vorzeitiger Kopf; ing. tardum, ein langsamer Kopf; Ingeniös, sinnreich, scharfsinnig, witzig, erfinderisch, künstlich ausgedacht, kunstfähig; Ingenuität, f. die Offenheit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Natürlichkeit im Betragen, Treuherzigkeit, Geradheit; ingenu, (spr. ängschenüh) offen, treuherzig, aufrichtig, ehrlich, freimüthig.

ingeriren, sich in Etwas mengen od. mischen.

in gratiam, zu Gunsten, zu Gefallen.

Ingratitude, f. (spr. Ängratitühd') die Undankbarkeit; ingrat, undankbar.

Ingrediens, n od. Ingredienz, f. die Zuthat, der Bestandtheil; pl. Ingredienzien, Bestandtheile, Meng- od. Mischtheile, Zuthaten; Ingreß, m. Eingang, Zutritt, Eintritt, Beifall, eine gute Aufnahme.

ingrossiren, einverleiben, eintragen ins Grundvermögensbuch oder Hypothekenbuch; Ingrossator od. Ingrossist, m. der dies verrichtet, der Pfand-Buchhalter; Ingrossation, f. die Eintragung in das Pfand- od. Verpfändungsbuch; Ingrossations-Document, n. die Bescheinigung über die geschehene Eintragung, der Eintragungsschein; Ingrossätus, m. ein eingetragener Pfand-Gläubiger, der eine ins Pfandprotokoll eingetragene Forderung hat.

in grosso, Kfspr. im Großen.

Inguinal-Bruch, ein Leisten- od. Weichenbruch, Schambruch, zwischen den Schamtheilen und Schenkeln.

inhabil, ungeschickt, untüchtig, unanstellig; Inhabilität, f. die Unfähigkeit, Untüchtigkeit; inhabilitas testium, f. Rspr. die Unzuläßlichkeit der Zeugen.

inhabitabel, unbewohnbar, nicht zu bewohnen; Inhabitation, f. die Einwohnung, Bewohnung; inhabitiren, bewohnen.

inhaftiren, in Verhaft nehmen, verhaften.

Inhalation, f. die Einhauchung, Einsaugung.

inhärent, anhangend, anklebend; Inhärenz, f. das Anhangen; eine zufällige Eigenschaft; Rspr. die Beharrlichkeit; inhäriren, ankleben, anhaften, anhangen; Rspr. fortfahren, auf Etwas bestehen, wobei bleiben od. beharren.

Inhibition, f. der richterl. Einhalt, die Untersagung od. das Verbot, in einer Sache weiter zu verfahren; Inhibitorium, n. od. Inhibitoriales, pl. ein gerichtl. Verbotsbrief, ein Untersagungsschreiben; inhibiren, untersagen, verbieten, Einhalt thun, verhindern, hemmen.

in hoc casu od. in hoc passu, für diesen Fall, in diesem Falle.

in honorem, zu Ehren; in honorem judicii, aus Achtung des Gerichtes (erscheinen).

inhospital, unwirthbar, unwirthlich, ungastlich; Inhospitalität, f. die Unwirthlichkeit, Ungastfreundlichkeit, Ungastlichkeit, der Mangel an Gastfreundschaft.

Digitized by Google

inhuman, unmenschlich, ungebildet, unverfeinert, unmilde, unfreundlich, ungefällig, ungütig, hart, unbarmherzig; Inhumanität, f. Unmenschlichkeit, Unfreundlichkeit, Unmilde, Härte, Unbarmherzigkeit.

in hypothĕsi, s. Hypothesis.

inimitabel, unnachahmlich.

in instanti, s. unter Instanz.

in integrum restituiren, s. unter Integrant.

Iniquität, f. die Unbilligkeit, Ungerechtigkeit, Härte.

Initiation, f. Einweihung, Einführung, Weihe; initiiren, einführen, aufnehmen, einweihen, die Weihe geben; initial, anfänglich, anfangend, beginnend; Initialbuchstaben, die großen Anfangsbuchstaben; Initium, n. der Anfang; ab initio, vom Anfange; Initiative, f. die Eröffnung, Einleitung, der Antrag und das Antragsrecht zur Berathung über einen Gegenstand.

Injection, f. die Einwendung, der Einwurf; Heilk. die Einspritzung, auch Ausspritzung; injiciren, einwenden, einwerfen; Heilk. einspritzen, ausspritzen.

Injunction, f. od. Injunctum, n. die gerichtl. Aufgabe od. Auflage, Einschärfung, der Befehl; injungiren, einschärfen, einknüpfen, anbefehlen, auflegen, zur Pflicht machen.

Injurie, f. eine Ehrenverletzung, Verunglimpfung, Ehrenkränkung, Ehrenrührigkeit, ein Schmäh- oder Schändewort; injuria atrox od. gravis, eine gröbliche Beschimpfung; i. immediata, eine unmittelbare, i. mediata, eine mittelbare Verunglimpfung, die Jemandem durch Mittelspersonen ꝛc. widerfährt; i. levis, eine geringe od. leichte; i. realis, eine thätliche; i. verbalis, eine wörtliche (mündliche od. schriftliche) Verunglimpfung; injuriarum belangen, wegen Verunglimpfungen od. Ehrenkränkungen verklagen; Injurienproceß od. Injurienklage, eine Ehrenklage od. Beschimpfungsklage, ein Ehrenhandel od. Ehrenrechtshandel; auch Schimpfrüge, z. B. er ist in die N—sche Schimpfrüge mit verwickelt; Injuriant, m. ein Lästerer, Ehrenräuber, Ehrenschänder, Verunglimpfer; Injuriāt, m. ein Beschimpfter, Verunglimpfter; injuriiren, Jemandes Ehre angreifen, ihn verunglimpfen, schmähen, beschimpfen; injuriös, ehrenrührig, schimpflich, schmähend.

injuste, ungerecht.

Inka, s. Inca.

in loco, s. unter Local; in mandatis, s. Mandat; in margine, s. Marginalien; in natura u. in naturalibus, s. Natur; in nexu, s. nexus.

innocentemente, (spr. innotsch—) Tonk. unschuldig, natürlich, ungekünstelt; Innocenz, f. die Unschuld.

in nomine, s. Nomen.

innormal, regel- od. naturwidrig, z. B. ein solcher Auswuchs oder Zustand.

innominabel, unnennbar.

innotesciren, bekannt werden, an den Tag kommen.

Digitized by Google

Innovation, f. die Neuerung, Veränderung; innoviren, erneuern, neu aufbringen, Neuerungen einführen.

in nuce, ſ. nuce.

innuiren, andeuten, winken, zuwinken.

Innumerabilität, f. die Unzählbarkeit; innumerabel, unzählbar, unzählig.

Innuptus, m. ein Unverheiratheter, Unverehlichter.

Ino, auch Leukothea, f. Fabell. eine Meergöttinn.

Inobedienz u. Inobſequenz, f. die Unfolgſamkeit, der Ungehorſam.

inobligat, unpflichtig, unverbindlich.

in obscuro etc., ſ. obſcur.

Inobſervanz, f. die Unachtſamkeit.

in octavo, ſ. Octav.

Inoculation, f. die Einimpfung; inoculiren, einimpfen, einäugeln od. einaugen, einpelzen.

inofficiös, pflichtwidrig, ungebührlich, widerrechtlich; inofficiosum testamentum, ſ. Teſtament.

in omnem eventum, ſ. eventuell.

in omnibus aliquid, in toto nihil, in od. von Allem Etwas, im Ganzen nichts Rechtes (nämlich wiſſen od. leiſten).

in omni scibili etc., ſ. unter ſcientifiſch.

Inondation, f. die Überſchwemmung; inondiren, überſchwemmen.

Inopinata, pl. unvermuthete Ereigniſſe, Zufall.

in optima forma, ſ. Form.

in ordinem redigiren, in Ordnung bringen.

in originali, ſ. Original; in pace, ſ. pax; in parenthĕsi, ſ. Parentheſis; in partibus infidelium, ſ. infidel; in patria, ſ. patria; in perpetuam rei memoriam, ſ. unter Memorial; in perpetuum, ſ. perpetuum; in petto etc., ſ. Petto; in pleno, ſ. Plen—; in pontificalibus, ſ. Pont—; in potestate, ſ. pot—; in praefixo termino, ſ. Termin; in praxi, ſ. Praxis; in prima instantia, ſ. Inſtanz; in pristinum statum, ſ. status; in procinctu, ſ. procinctu; in promptu, ſ. prompt; Inprompti, ſ. Impr—; in puncto etc., ſ. Punctum; in puris naturalibus, ſ. Natur; in quantum etc., ſ. quantum; in quarto, ſ. Quart.

inquiēt, unruhig, ängſtlich, beunruhigend; Inquiētation, f. die Beunruhigung; inquiētiren, beunruhigen.

Inquilinus od. Inquilin, m. ein Miethmann, pl. Inquilinen, Miethleute, Miethwohner; in manchen Gegenden ſagt man auch: Einlieger, Unbehauſ'te.

Inquirent, m. der peinliche Unterſucher od. Nachforſcher; inquiriren, nachforſchen, in Jemanden dringen; gerichtlich unterſuchen, peinlich befragen; Inquiſition, f. eine gerichtl. beſ. peinliche Unterſuchung od. Nachforſchung wegen eines verübten Verbrechens; Glaubensunterſuchung, das Glaubens- od. Ketzergericht, ſ. Auto da Fé; Inquiſit, m. Inquiſitinn, f. der und die peinlich Angeklagte; Inquiſitor, m. der Nachforſcher od. Richter, beſ. Glaubens- od. Ketzerrichter;

Digitized by Google

richter; Großinquisitor, der oberste Ketzerrichter in Spanien; Inquisitorial-Gericht, ein peinliches Untersuchungsgericht; inquisitorisch, peinlich ausfragend od. nachforschend.

Inramo, Kfspr. rohe Baumwolle, bes. aus Ägypten.

in rerum natura, s. Natur; in residuo, s. Residuum.

Inrotulation, f. Rspr. das Einheften und Einpacken der Gerichtsverhandlungen od. Acten zum Verschicken; inrotuliren, Acten bezeichnen, wie sie zusammen gehören und auf einander folgen, sie zusammen legen und einpacken; Inrotulations-Termin, m. der zur Durchsehung und Einpackung der Acten angesetzte Tag.

insaliren, einsalzen.

Insalubrität, f. die Ungesundheit, Unheilsamkeit z. B. eines Ortes in Hinsicht der Luft oder des Wassers.

in salvo, s. unter Salvation.

Insatiabilität, f. die Unersättlichkeit; insatiabel, unersättlich.

Inscienz, f. die Unwissenheit, Unkunde.

Inscription, f. die Einschreibung, Einzeichnung; Inschrift, Aufschrift, Überschrift; inscribiren, einschreiben, einzeichnen.

Insect, n. ein Kerbthier, Einschnittthier, Kerbling, Schnittling, Einschnittler, ehem. Zieser; pl. Insecten, die Kerbthiere od. das Gezieser, Thiere, mit weißem Blut ꝛc., deren Brust und Hinterleib wie durch Einschnitte von einander abgesondert sind; schädliche Insecten, Ungezieser; Insectologie, f. die Zieserlehre, s. Entomologie.

in sedecimo, s. Sedez.

Insel, f. ein Eiland; Insulaner, ein Insel- od. Eilandsbewohner, Inseler, Eiländer.

inseneſciren, altern, altwerden.

Insensibilité, f. (spr. Ängsangsibiliteh) Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit; insensibel, unempfindlich, fühllos oder gefühllos; unmerklich, unvermerkt.

inseparabel, untrennbar, unzertrennlich; Inseparables, pl. unzertrennliche Sympathie-Vögel, kleine gesellschaftliche Papageien in Ostindien.

Inserāt, n. eine Anzeige od. Bekanntmachung zum Einrücken in öffentl. Blätter, ein Einsatz, Einrückſel, Einschiebsel, das Eingerückte; Rspr. eine Einlage, Beilage, Einschaltung, Nacherinnerung od. Nachschrift; Inserat-Gebühren, Einrückegebühren; inserātur, es werde eingerückt, eingeschaltet, beigefügt; Inserendum, n. pl. Inserenda, einzurückende Nachrichten od. Anzeigen; inseriren, einrücken, einschieben, einschalten, einverleiben, hineinsetzen; Insertion, f. Einschaltung, Einrückung, das Einsetzen.

Insess, insessus, m. Heilk. ein Sitzbad.

Insidien, pl. Nachstellungen; insidiös, hinterlistig, ränkevoll, tückisch, nachstellerisch.

Insignien, pl. überh. Zeichen oder Merkmale, bes. Ehren- oder Standeszeichen, Würde- od. Machtzeichen, z. B. Wappen, Krone, Scepter ꝛc.; Reichs-Insignien, Reichswürdezeichen, Reichskleinodien, ehem. bei der deutschen Kaiser-Krönung.

Digitized by Google

Insignifiance, f. (spr. Ängsinjifiangß) die Unbedeutsamkeit, Bedeutungslosigkeit, Geringfügigkeit; insignifiant, unbedeutend, unbedeutsam.

Insimulation, f. die mehr od. weniger grundlose Beschuldigung; insimuliren, beschuldigen, angeben, anschwärzen.

Insinuation, f. das Einschmeicheln, Einschleichen, die Einlispelung, geheime Mittheilung od. Einflüsterung einer Meinung; gerichtl. Einhändigung, Zustellung, Eingabe, z. B. einer Schrift ꝛc.; Insinuations-Document, n. das Zustellungszeugniß, der Einhändigungsschein; insinuiren, Jemandem Etwas auf eine feine Art beibringen, heimlich zustecken, einlispeln, einblasen od. einflüstern; gerichtl. zustellen, einhändigen, vorlegen; sich insinuiren, sich einschmeicheln, einschleichen, beliebt machen, sich einliebeln; insinuant, einschmeichelnd, einnehmend, schmeichlich, schmeichelhaft; einliebelnd, zuthulich od. zuthätig, gefällig.

insipide, unschmackhaft, geschmacklos; abgeschmackt, schaal, ungereimt, unverständig, albern.

insistiren, auf Etwas bestehen, beharren, dringen, sich auf Etwas stützen.

insociabel, ungesellig, unverträglich.

Insolation, f. die Sonnung, das Sonnen, Hinstellen an die Sonne zum Trocknen, Verdunsten ꝛc.; Heilk. der Sonnenstich; insoliren, an die Sonne stellen, sonnen, einsonnen.

Insolenz, f. die Ungebührlichkeit, Ungebühr, Grobheit, Unverschämtheit, Unbescheidenheit, Vermessenheit, kühne Anmaßung, der Übermuth, Trotz; insolent, ungebührlich, übermüthig, unverschämt, grob, trotzig, frech, vermessen.

in solidum etc., s. unt. solide; in solutum, s. unt. Solution.

in sortem computiren, s. sort—; in specie, s. Species.

insolubel, unauflöslich; Insolubilität, f. die Unauflöslichkeit, Unauflösbarkeit.

insolvent, unvermögend zu bezahlen, zahlungsunfähig, auch ohne Zahlmittel, unvermöglich; Insolvenz, f. die Zahlungs- od. Zahlunfähigkeit, auch Mittellosigkeit, Zahlunvermöglichkeit, das Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen.

Inspection, f. die Aufsicht, Besichtigung, Einsicht; der Aufsichtskreis, Aufsichtssprengel eines Superintendenten; Inspections-Parade, f. Krk. die Muster- od. Musterungsstellung; inspectio ocularis, die Beaugenscheinigung, eine genaue, bes. amtliche Besichtigung; Inspector, m. ein Aufseher; Inspectorāt, n. u. Inspectūr, f. dessen Amt und Wohnung; inspiciren, einsehen, besichtigen, aufsehen, die Aufsicht worüber haben od. führen.

Inspiration, f. die Einathmung, Eingebung, Gottes-Eingebung, Begeisterung; inspiriren, einflößen, einhauchen, einathmen, eingeben, begeistern, anfeuern; Inspirirte, Begeisterte.

Inspissation, f. Heilk. die Verdichtung; inspissiren, verdichten.

Installation, f. die Einsetzung od. Einführung in ein Amt; Bestallung; installiren, anstellen, einsetzen, einführen, einweisen, bestallen.

Digitized by Google

Instanz, 1) das Anhalten, Ansuchen, inständige Gesuch od. Begehren einer Sache, z. B. ad instantiam ereditorum, auf Antrag od. inständiges Anhalten od. Ansuchen der Gläubiger; 2) die Gerichtsbehörde, der Gerichtsstand, Gerichtshof, z. B. in prima instantia, in erster Instanz, bei der höchsten Behörde; 3) Rebek. ein Einwurf, Gegenfall, Gegenbeweis; instanter, inständig, beharrlich; in instanti, im Augenblick, augenblicklich; ab instantia absolviren, Rspr. den Beklagten von der Pflicht, sich auf eine gegen ihn angestellte Klage weiter einzulassen, entbinden.

instar omnium, so gut, wie Alle oder Alles von der Art, oder statt aller Andern; ad instar, nach Art, ähnlich, eben so, wie ꝛc.

in statu quo, s. status.

Instauration, f. die Erneuerung, Herstellung, Wiedereinsetzung, Wiederaufrichtung, Wiederholung; instauriren, wieder aufrichten, erneuern, wieder herstellen od. eröffnen.

Instigation, f. der Antrieb, die Anstiftung, Anreizung, Eingebung, Aufhetzung, Verführung; Instigator, m. ein Betreiber, Aufhetzer, (Fiscal); instigiren, anreizen, antreiben, anstiften, aufhetzen; Instinct, m. der natürl. Antrieb bei Thieren, Thiertrieb, Naturtrieb, Naturhang, Zwangstrieb; auch Kunsttrieb mancher Thiere, z. B. des Bibers, der Biene, der Spinnen ꝛc.; instinctartig, instinctmäßig, triebartig, triebmäßig; kunsttriebmäßig.

in stirpes etc., s. unter capita.

Institor, m. ein Vorsteher; Institut, n. eine Anstalt, Stiftung, Anordnung z. B. Armenanstalt; bes. eine Lehr- und Erziehungs-Anstalt; instituiren, anordnen, einsetzen, stiften, aufrichten; auch anführen, anweisen, unterweisen; Institutionen, pl. Unterweisungen in den röm. Rechten, ein Theil des röm. Gesetzbuches, s. corpus juris.

instradiren, einbahnen, auf die rechte Bahn bringen, den Weg vorschreiben; Instratum, n. das Gedeck, die Decke, Bedeckung.

Instruction, f. Unterweisung, Belehrung; Vorschrift; Verhaltungsbefehle, schriftl. Anweisung, Dienstanweisung, Anleitung in Amtssachen; instructiv, lehrreich, belehrend, unterrichtlich; Instructor, m. ein Lehrer, bes. bei Prinzen; instruiren, belehren, lehren, unterrichten; Verhaltungsregeln od. Vorschriften geben; einen Proceß instruiren, eine Rechtssache zum Spruche einrichten, einleiten od. vorbereiten.

Instrument, n. ein Werkzeug, Hülfsmittel, bes. ein musikalisches od. Tonwerkzeug, Tonzeug, Klanggeräth; Rspr. eine Urkunde od. Beweisschrift (Document), ein schriftl. Aufsatz zum Beweise einer vorgefallenen Handlung; instrumentum authenticum, eine echte od. glaubwürdige Urkunde; i. emtionis et venditionis, ein Kauf- u. Verkauf-Brief; i. privatum, eine Privat-Urkunde, in seiner eigenen Sache verfertigt; i. publicum, eine öffentl. Beweisschrift, von einem Notarius oder einem Beamten verfertigt; Musik-Instrumentenmacher, ein Tonwerkmeister, Tonwerkbildner; Instrumental-Musik, Tonspiel ohne Gesang, gesangloses Tonspiel, od. schlechtweg Klangspiel

Digitized by Google

(im Gegens. von Vocal-Musik, Sangspiel); Instrumentirung, f. Tonk. die Begleitung der Hauptstimme.

Insubordination, f. Zuchtlosigkeit, Zuchtwidrigkeit, Ungehorsam, Widerspenstigkeit, Auflehnung gegen Vorgesetzte.

in subsidium juris, s. Subsidium.

Insuccation, f. die Einsaftung, Einfeuchtung, Einweichung; in succum et sanguinem ꝛc, s. unter succulent.

Insufficienz od. Insuffisance, f. (spr. Ängsüffisangs) Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit; insufficient od. franz. insuffisant, unzulänglich, untüchtig.

Insulaner, s. Insel.

Insult od. Insultation, f. ein plötzlicher Anfall, Angriff, Anlauf, Ansprung; Hohn, Beschimpfung, Verhöhnung; insultiren, stolz und übermüthig beleidigen, schimpflich, grob behandeln, od. überfallen, verhöhnen, hohnnecken, beschimpfen.

in summa, in summo gradu, s. Summe.

in supplementum, s. Supplement.

insupportabel, unerträglich, unausstehlich.

Insurgenten, pl. in Aufruhr begriffene Unterthanen, Empörer, Ordnungsstörer, Aufrührer; die Bannerleute, das Bannerheer, Aufgebot, die ungarische Landmiliz, welche durch ein Aufgebot (den Heerbann) zusammengebracht wird; insurgiren, in Masse aufstehen, sich empören, auflehnen gegen die Regierung, od. eine andere Partei; Insurrection, f. Empörung, Aufruhr; Aufstand, Aufbruch, Aufgebot, Heerbann in Ungarn.

in suspenso, s. unt. suspendiren.

intabesciren, schwinden, eindorren.

Intabulation, f. die Vertäfelung; Eintragung, Einschreibung; intabuliren, vertäfeln; eintragen.

intact, unberührt, unangetastet, unversehrt, unbefleckt, rein.

Intaglio, m. (spr. Intallio) vertiefte Schnitz- od. Bildhauerarbeit, einwärts geschnittene Steine.

in tantum, Rspr. antheilig, so weit es zureicht.

Integrant, n. etwas zum Ganzen Gehöriges, Ergänzendes; Integrität, f. der unverletzte Zustand, Vollbestand eines Reichs, die Unverletztheit, Vollständigkeit, Ganzheit, Aufrechthaltung; integral, ein Ganzes ausmachend; Integralzahl, eine solche Zahl, von der eine andere abgezogen werden soll; Integral-Rechnung, die höhere Rechnungsart, welche durch Vergleichung der unendlich kleinen Theile die endlichen Größen darstellt, woraus jene entstanden; integriren, ergänzen, vollständig machen; de integro, von neuem; in integrum restituiren, in den vorigen Stand wieder setzen.

Integument, n. eine Decke, Hülle, bes. Hauthülle.

Intellectus, m. der Verstand; intellectuell, verständig, verstandreich, geistig; intellectuelle Bildung, die Geistes- od. Verstandesbildung; Intellectualität, f. die Geistigkeit, das Geistige im Menschen; Intellectualphilosophen, Verstandesweise, welche behaupten, daß die Sinne uns Nichts, als Schein, zuführen, und daß der Verstand allein das

Digitized by Google

Wahre erkenne; **intelligent**, verständig, kundig, einsichtig, einsichtsvoll, erfahren, geschickt; Intelligenz, f. das Verständniß, Vernehmen, die Einsicht, Kenntniß, Kunde, Nachricht; der Verstand, die geistige Kraft, ein verständiges Wesen, Verstandeswesen; Intelligenzblätter, Nachrichtsblätter, Anzeigen, öffentl. Anzeigen, Wochenblätter; Intelligenzcomtoir, n. die Nachweisungs- od. Nachrichtsstube, das Anzeigeamt, die Nachrichtsbehörde; **intelligibel**, verständlich, vernehmlich, faßlich, begreiflich; Intelligibilität, f. die Verständlichkeit, Denkbarkeit, Erkennbarkeit, Begreiflichkeit.

Intemperanz, f. die Unmäßigkeit.

intempestive, unzeitig, zur Unzeit, nicht passend, übel angebracht.

Intendant, m. ein Aufseher, Oberaufseher, Verwalter; Intendance, f. (spr. Ängtangdangß') die Oberaufsicht, Verwaltung, Oberaufseher-Stelle und Wohnung; Intendantur, f. das Aufseher-, Verwalter-Amt; **intendiren**, auf Etwas achten, aufmerksam sein, Aufsicht haben; beabsichtigen, bezielen, bezwecken, Willens od. gesonnen sein, die Absicht haben, suchen, auch **intentioniren** od. **intentionirt** sein; Intention, f. die Absicht, das Vorhaben, der Endzweck, Anschlag; **intentio actionis**, Rspr. die Bestimmung einer Handlung; **int. principalis**, die Hauptrücksicht; **int. secundaria**, die Nebenabsicht; Intentionalität, f. die Absichtlichkeit, das Absichtliche od. Beabsichtigte; Intension, f. die Innigkeit, innere Stärke od. Kraft, der Inhalt, innere Gehalt, die innere Güte, auch Anspannung, Kraftverstärkung; **intensive** od. **intensiv**, innerlich, der innern Stärke und Kraft nach; **intensiv vergrößern**, verinnigen; Intensivum (näml. Verbum), n. ein verstärkendes Zeitwort, Verstärkungswort, z. B. betteln von bitten; Intensität, f. die innere Stärke und Wirksamkeit, wirksame Kraft (Energie), Größe der Kraft, vgl. Extension; **intentiren**, wider Jemanden Etwas unternehmen, veranstalten, ihn angreifen wollen.

inter arma silent leges, unter den Waffen schweigen die Gesetze, d. i. während des Krieges sind Gesetze nicht gültig.

Intercalation, f. die Einschaltung z. B. eines Tages ꝛc.; **intercaliren**, einschalten.

Intercedent od. Intercessor, m. ein Fürbitter, Verwender, Vermittler; **intercediren**, sich für Jemanden verwenden, für ihn bitten, ein Fürwort od. eine Fürbitte einlegen; eintreten, vermitteln; **intercedendo**, durch Verwendung od. Vermittlung, durch Fürbitte oder Empfehlung; Intercession, f. Verwendung, Vermittlung, Fürsprache, Fürbitte, das Fürwort; **intercessionales**, pl. Verwendungsschreiben, Fürbittschriften.

Interception, f. die Auffangung; **intercipiren**, unterschlagen, auffangen, z. B. Briefe.

Intercision, f. die Unterbrechung, der Durchschnitt, Zwischensatz, das Einschiebsel.

Intercolumnium, n. s. Entrecolonne.

intercostal, Heilk. zwischenrippig, zwischen den Rippen liegend; Intercostal-Nerven, Rippennerven.

Digitized by Google

Interdict, n. ein Untersagungsbefehl, eine Untersagung, ein Verbot; die Ausschließung, eine Art des päpstl. Kirchenbannes; interdiciren, untersagen, verbieten, verwehren.

Interesse, n. das Zwischen- od. Verwebtsein in einer Sache, die Antheilnehmung, Theilnahme, Innigkeit; das Anziehende, der Reiz, Werth, die Beziehung; der Vortheil, Nutzen, Eigennutz, Gewinn; Interessen, pl. die Zinsen eines Capitals; interesse morae, Rspr. Verzugszins; ad interesse klagen, auf Entschädigung klagen; interessant, unterhaltend, einnehmend, anziehend, reizend, rührend, hinreißend; wichtig, angelegentlich; Interessent, m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Betheiligter; interessiren, in eine Sache mit hineinziehen, zum Theilnehmer machen, einnehmen, gewinnen, Theilnehmung erregen, anziehen, hinreißen, reizen, bewegen, rühren; z. B. es interessirt mich, oder ich bin dabei interessirt, es geht mich an, reizt, bewegt od. rührt mich, es flößt mir Theilnahme ein, erregt meine Aufmerksamkeit od. Neugierde, es ist mir nicht gleichgültig, ist mir wichtig, ich nehme daran Theil, bin dabei betheiligt; sich für Jemanden interessiren, sich für ihn verwenden, ihm wohlwollen, an seinen Schicksalen Theil nehmen, sich für ihn beeifern; interessirt sein, eigennützig, selbstsüchtig, gewinnsüchtig sein.

interfoliiren, mit weißem Papier durchschießen (ein Buch).

in tergo, s. tergo.

Interieur, n. (spr. Ängteriöhr) das Innere, Inwendige, vergl. Exterieur.

Interim, n. als Sachw. das Einstweilige, die Zwischenzeit, Zwischenanstalt; bes. die einstweilige Glaubensvorschrift Karl's V. im Jahr 1548, durch drei Gottesgelehrte aufgesetzt und bis zu einer allgemeinen Kirchenversammlung zur Stillung der damal. Religionsunruhen bekannt gemacht; Interims-Schein, ein vorläufiger, einstweiliger Schein, Zwischenschein; ad interim, einstweilen, mittlerweile, unterdessen, inzwischen, bis auf weitern Bescheid; interimistisch, einstweilig, weilentlich, vorläufig; vergl. provisorisch.

Interjection, f. Sprachl. ein Zwischenwort, Ausrufs- od. Empfindungswort, Empfindungslaut, z. B. ach! o! ei!

interlinear, zwischenzeilig, zwischen andern Schriftzeilen geschrieben od. gedruckt, z. B. Interlinear-Übersetzung, eine zwischenzeilige Übersetzung; Interlineation, f. die Zwischenschreibung (zwischen andere Schriftzeilen).

Interlocūt, Interlocutorium, n. od. Interlocution, f. ein Zwischenspruch, Zwischenurtheil, Neben- od. Beiurtheil wegen eines Nebenpunktes eines Processes; interloquiren, einen Zwischenspruch thun, ein Beiurtheil sprechen od. Vorbescheid geben.

Intermediat, n. die Zwischenzeit, der Zwischenraum zwischen zwei Stichtagen oder Terminen.

Intermezzo, n. ein Zwischenspiel, eine Zwischenvorstellung, Nebenunterhaltung; Intermezzist, m. ein Zwischenspieler auf der ital. Bühne, unter dem Namen Bouffon bekannt, der durch bloße Pantomime und Gesang die Zuschauer unterhält.

Digitized by Google

in terminis u. **in termino**, ſ. Termin.

intermiſciren, untermiſchen, vermiſchen.

Intermiſſion, f. die Unterlaſſung, Unterbrechung, das Aufhören, Nachlaſſen; Intermiſſions-Sünden, Unterlaſſungsſünden; **intermittiren**, nachlaſſen, unterbrechen; ein intermittirender Puls, ein nachlaſſender, ungleicher, unterbrochener od. gehemmter Aderſchlag; ein intermittirendes Fieber, ein Wechſelfieber.

interne od. **intern**, innerlich, inwendig, inner, z. B. der innere Handel; **Interniſten**, pl. Heilk. Innerlichkranke, an innern Krankheiten Leidende.

Internuncius, m. ein Zwiſchenbote, Unterbotſchafter; beſ. ein außerordentlicher Botſchafter des Papſtes; **Internunciatur**, f. das Amt und die Würde desſelben.

interpaſſiren, durchnähen, ſteppen; **Interpaſſation** od. **Interpaſſirung**, die Unter- od. Durchnähung, das Steppen.

Interpellation, f. eine Zwiſchenrede, Einrede, Unterbrechung, Verhinderung, Streitigmachung eines Beſitzes; auch gerichtl. Aufforderung, Etwas zu thun; **interpelliren**, unterbrechen, dazwiſchen reden, Einſpruch thun, hintertreiben; vor Gericht fordern, auffordern.

Interpolation, f. die Einſchaltung, Einrückung eines Wortes od. mehrer Wörter in Handſchriften, Schriftverfälſchung; **interpoliren**, einſchieben, einſchalten, einflicken, durch Einſchiebung eines Worts ꝛc. verfälſchen; **interpolirte Stellen**, verfälſchte od. Schalt-Stellen.

Interpōnent, m. Rſpr. der Einleger eines Rechtsmittels; **interponiren**, dazwiſchen legen od. ſtellen; ſich ins Mittel ſchlagen, Etwas vermitteln, ſich zum Mittler darbieten, die Vermittlung übernehmen; Rſpr. ein Rechtsmittel gegen einen widrigen Beſcheid einlegen; **Interpoſition**, f. die Dazwiſchenkunft, Vermittlung; Einlegung eines Rechtsmittels; **interpositio appellationis**, Rſpr. Einlegung der Berufung auf ein höheres Gericht.

Interprēt, m. ein Ausleger, Überſetzer, Dolmetſcher; **Interpretation**, f. die Auslegung, Erklärung, Überſetzung; **interpretiren**, auslegen, erklären, überſetzen, dolmetſchen.

Interpunction od. **Interpunctation**, f. die Zeichenſetzung, die Bezeichnung oder Abtheilung durch Unterſcheidungszeichen, Schriftſcheidung; Interpunctions-Zeichen, Unterſcheidungs- od. Scheidezeichen; **interpungiren** od. **interpunctiren**, durch Zeichen abtheilen od. unterſcheiden, mit Unterſcheidungszeichen verſehen.

Interregnum, n. das Zwiſchenreich, die Zwiſchenregierung, Zwiſchenverwaltung, Reichsverweſung, Thronledigkeit.

Interrogation, f. die Frage, Befragung; **signum interrogandi**, n. od. **Interrogationszeichen**, ein Fragezeichen (?); **interrogative** od. **interrogativ**, fragend, fragweiſe, fraglich; **Interrogatorium**, n. eine gerichtl. Frage od. Befragung, Rechtsfrage, ein gerichtl. Frageſtück, ein Fragepunkt; pl. **interrogatoria** od. **Interrogatorien**; **interrogatoria captiosa**, pl. verfängliche Fragen oder Frageſtücke; **i. criminosa** od. **injuriosa**, ehrenrührige Fragepunkte; **i. impertinentia**, **superflua** od. **inepta**, unzuläſſige, nicht zur

Digitized by Google

Sache gehörige —; i. irrelevantia, unerhebliche, nicht zur Sache dienende Fragstücke.

Interruption, f. die Unterbrechung, Störung; interrumpiren, unterbrechen, abbrechen; hindern, stören; interrupt, unterbrochen, unzusammenhangend.

Intersection, f. die Durchschneidung, der Durchschnittspunkt zweier Linien.

inter spem et metum, zwischen Furcht und Hoffnung.

Interstitium, n. die Zwischenzeit, Ruhezeit, Pause, der Zwischenraum, Aufschub.

Intertritūr, f. die Abnutzung (durch Gebrauch).

Interusurium, n. der Zwischenzins, Zinswucher, Zinsenzins, Zins von od. auf Zins.

Interball, n. der Zwischenraum, Abstand, die Zwischenweite, Lücke; Rspr. eine Frist, Zwischenzeit; Tonk. der Tonabstand, die Tonweite, das Höhenverhältniß von zwei Tönen; Intervallen, Verhältnißtöne, Tonweiten; per intervalla, in Absätzen, absatzweise; dilucida od. lucida intervalla, pl. helle od. lichte Zwischenzeiten, helle Augenblicke, gute Schauer bei einem Kranken.

Intervenient, m. Rspr. der Eintreter, der sich in eine Streitsache als dritte Partei (tertius interveniens) mit einmischt, Mittler; interveniren, dazwischen kommen, sich in die Sache Anderer einmengen, ihr beitreten, in eine Klagsache eintreten, sich ins Mittel schlagen, vermitteln; Intervention, f. die Dazwischenkunft od. Zwischenkunft, Vermittelung, das Eintreten od. Einmischen, der Beitritt eines Dritten in eine Klagsache.

Interversion, f. die Unterschlagung; intervertiren, unterschlagen, Geld heimlich zurückbehalten.

intestabel od. intestabilis, Rspr. unfähig od. untüchtig, ein Testament zu machen, od. Zeuge zu sein; intestat, intestātus od. ab intestato, ohne Testament oder Vermächtniß, ohne letzten Willen, ohne Erbsetzung od. Erbschaftsverfügung, ohne Erbverlaß, ohne Erbverordnung; haeres intestatus od. ab intestato, ein Intestat-Erbe, s. unter Häredität.

Intestīna, pl. die Eingeweide, Gedärme ꝛc.; intestināl, eingeweidig, die Eingeweide betreffend; intestinum rectum, n. der Mastdarm, After; intestinum coecum, der Blinddarm; int. colon, der Grimmdarm; int. ileum, der Krummdarm; int. jejunum, der Leerdarm.

in thesi, s. Thesis.

Inthronisation, f. die Thronerhebung, Erhebung eines Regenten auf den Thron; bes. auch feierliche Einsetzung eines Bischofs; inthronisiren, auf den Thron erheben, einen Bischof feierlich in seine Würde, in sein Amt einsetzen, auf den bischöflichen Stuhl setzen.

intim, innig, vertraut; Intimität, f. die Innigkeit, Vertraulichkeit; Intimus, m. der Vertraute, Busen- od. Herzensfreund.

Intimat, eine hohe Verordnung; Intimation, f. die gerichtl.

Digitized by Google

Ankündigung, Kundmachung, Andeutung, Anzeige, Ansage, Aufgabe; intimiren, gerichtl. ankündigen, kundthun, ansagen; auch vorladen.

Intimidation, f. das Einjagen der Furcht, Zaghaftmachen, die Einschüchterung; intimidiren, furchtsam, zaghaft, scheu od. schüchtern machen, einschüchtern, anfeigen, Furcht od. Schrecken einjagen, ins Bockshorn jagen, in Furcht setzen; abschrecken.

Intitulation, f. die Betitelung, Überschrift, Überschreibung, der Titel eines Buchs; intituliren, betiteln, überschreiben, mit einer Aufschrift versehen.

Intoleranz, f. die Unduldsamkeit, Nichtduldung, Unerträglichkeit, Feindseligkeit gegen Andersdenkende; intolerant, unduldsam; intolerabel, unerträglich, unleidlich, unausstehlich.

Intonation, f. die Anstimmung, Tonangebung; intoniren, anstimmen, einen Ton angeben.

in totum, s. unt. total.

intra, innerhalb, binnen.

intractabel od. franz. intraitable, nicht zu behandeln, unbeugsam, ungelenk, unlenksam, spröde, störrig, starrköpfig, starrsinnig, wunderlich; Intractabilität, f. die Unbeugsamkeit, Starrsinnigkeit.

Intrade, f. Tonk. der Eingang, die Einleitung, das Vorspiel, Eingangs- od. Einleitungsstück; Intraden, pl. Staats-Einkünfte, Gefälle, bes. Kammer-Gefälle od. Einnahmen.

Intransitivum, s. Verbum.

intra pariëtes privatos, zwischen den Privat-Wänden, d. h. heimlich, im Geheim, im Vertrauen; auch zu Hause.

Intrepidität, f. die Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit, Herzhaftigkeit, der Muth; intrepide, unerschrocken, furchtlos, herzhaft, beherzt.

intricāt, verwickelt, verworren, verwirrt, bestrickend, verfänglich, schwierig, mißlich, kitzlich, häklich; intriciren, verwickeln, verwirren; Intrigue, f. (spr. —trige) die Verstrickung, Verwickelung, Verschürzung, Knotenschürzung, z. B. eines Schauspiels; das List- od. Trugewebe, die List, Argliſt, ein listiger, heimlicher Streich, Rank, Kniff; in der Mehrh. Ränke, Kniffe ꝛc.; ein Intriguenstück, Verwicklungsstück, Verschürzungs- od. Verschränkungsstück; Intrigant od. Intriguant, m. ein Argliſtiger, Ränkemacher, Ränkeschmied; als Beiw. ränkevoll, ränkisch, verschmitzt, argliſtig, voll Kniffe und Ränke; verschränkt, verflochten, verstrickt; intriguiren, mit Ränken umgehen, Ränke schmieden od. anspinnen, Listgewebe anzetteln, auf Verschürzungen ꝛc. ausgehen od. es darauf anlegen; verwickeln, verflechten; bei einer Sache intriguirt sein, darin verwickelt, verflochten, verstrickt sein.

in triplo, s. Triplum.

introduciren, einführen, einsetzen, einweisen; Introduction, f. die Einführung, Einsetzung in ein Amt, auch Einleitung eines Buchs.

Introitus, m. der Eingang, die Einleitung, Vorbereitung.

intrudiren, einschieben, hineinstoßen; sich eindrängen, aufdringen; Intrusion, f. die Eindrängung, das Eindrängen oder Einschieben in Ämter.

Digitized by Google

Intuition, f. die Anschauung, sinnliche Erkenntniß od. Vorstellung; **intuitiv**, anschauend, anschaulich; die **intuitive Facultät**, das Anschauungsvermögen; **Intuitus**, m. das Anschauen, Hinsehen, der Anblick; **intuitu**, Rspr. in Ansehung od. Erwägung; **primo intuitu**, beim ersten Anblick.

Intumescenz, f. die Anschwellung, Aufblähung, Geschwulst; **intumesciren**, aufschwellen, anschwellen, sich aufblähen, erheben, stolz sein.

inturbirt, ungestört, unbeunruhigt.

intus, darin, innerhalb.

Intussusception, f. die innere Aufnahme, innere Aneignung, wechselseitige Einsaugung und Verschmelzung zweier Materien, z. B. Wasser und Zucker.

Inundation, f. die Überschwemmung; **inundiren**, überschwemmen, unter Wasser setzen.

inurbān, unstädtisch, unhöflich, grob; **Inurbanität**, f. die Unhöflichkeit, Grobheit.

inusitate, unbräuchlich, ungewöhnlich; **in usu**, im Gebrauche, gebräuchlich, üblich; **in usum**, zum Gebrauche; **in usum Delphīni**, zum Gebrauche des Dauphin's, (s. Dauphin), Aufschrift verschiedener unter Ludwig XIV. zum Unterricht des Kronprinzen herausgegebener Werke.

inutile pondus terrae, n. eine unnütze Last der Erde, gewöhnliche Benennung unnützer, nur genießender Menschen.

invadiren, s. Invasion.

invalesciren, schwach od. schwächlich werden; **invalide**, unvermögend, hinfällig, dienstunfähig, bes. zu Kriegsdiensten nicht mehr tauglich, unbrauchbar, zu schwach, kraftlos; **Invalide**, m. ein Dienstunfähiger, Ausgedienter, Unvermögender, Kriegsalter, Waffenalter, Verwundeter, Gelähmter (Krieger), Rastner; **Invaliden-Compagnie**, die Rast- od. Rastner-Mannei; **Invaliden-Haus**, ein Altkrieger- od. Rastnerhaus; **Invalidation**, f. die Ungültigsprechung, wodurch Etwas ungültig gemacht wird; Entgültigung, Entkräftigung; **invalidiren**, gerichtl. unkräftig od. ungültig machen, entgültigen, entkräften, schwächen, umstoßen; **Invalidität**, f. die Unkräftigkeit, Nichtigkeit; das Unvermögen, die Kraftlosigkeit, Schwäche, Leibesschwäche, Unbrauchbarkeit, Dienst-Unfähigkeit.

invariabel, unveränderlich, unwandelbar.

Invasion, f. ein feindlicher Anfall, Streifzug, Einfall od. Eingriff; **invadiren**, einfallen, überfallen.

Invecta od. **Invecten**, pl. Eingebrachtes, Mitgebrachtes.

Invective, f. eine anfahrende Beleidigung, Anzüglichkeit, Schimpf- od. Stichelrede, heftige, beleidigende Strafrede, Schmähung, beleidigende Anzapfung, ein fein verstecktes Schmäh-, Schelt- od. Schimpfwort; **invectiviren**, heftig und beleidigend anzapfen, beißend losziehen, anzüglich verweisen, beschimpfen, schelten, schmähen.

invēnit, er hat's erfunden, auf Kupferst. gewöhnlich **inv.** neben dem Namen des Künstlers.

Inventarium, n. der Vorfund, Vorrath, bes. Wirthschaftsvor-

Digitized by Google

rath; das Vorrathsverzeichniß, Fundbuch, Fundverzeichniß der Verlassenschaft, der Überlieferungsstücke od. aller vorgefundenen Güter ꝛc., bei Amts- oder Dienstübergaben auch Stückverzeichniß od. Verzeichniß der Dienststücke, des Dienstzubehörs, der Diensthabe; inventiren, ein solches Verzeichniß der Verlassenschaft ꝛc. machen, stückverzeichnen, den Bestand aufnehmen; auch erfinden, aussinnen; daher Invention, f. die Erfindung, Erdichtung, der Kunstgriff; inventiös, erfinderisch, erfindungsreich, erfindsam, sinnreich; Inventür, f. die Nachsicht od. Durchsicht dessen, was sich vorfindet, und dessen Aufzeichnung; bei Kaufl. das Verzeichniß vorräthiger Waaren ꝛc., die Bestandrolle, das Bestandbuch, Lagerbuch, Vorrathsverzeichniß, der Lagerbestand; Inventurinät, m. der die Inventur nachsieht oder vergleicht.

in verba magistri etc., s. unter Verbum.

Inversion, f. Sprachl. die Wortversetzung, Umkehrung, Umstellung der Wörter; invertiren, umkehren, versetzen, umstellen.

Investigation, f. Nachspürung, Nachforschung; investigiren, aufsuchen, ausspüren, ausspähen, erforschen.

Investitür, f. die feierl. Einsetzung in den Besitz einer Würde, Pfründe ꝛc., die Einweisung, Einkleidung, Belehnung; investitura simultanea, die Mitbelehnung, Sammtbelehnung, gesammte Hand, wenn Mehre mit einer Sache belehnt werden; das Investitur-Recht, das Belehnungsrecht; investiren, einkleiden, einsetzen, einweisen, einführen; belehnen.

inveteriren, veralten, verjähren, einwurzeln; malum inveteratum, n. ein eingewurzeltes Übel.

invidiren, neiden, mißgönnen; invidiös, neidisch, mißgünstig.

invigiliren, über Etwas wachen, wachsam sein.

invincibel, unüberwindlich, unbezwingbar, unbezwinglich, unbesiegbar.

inviolabel, unverletzlich, unverbrüchlich; Inviolabilität, f. die Unverletzlichkeit, Unversehrbarkeit, Unverbrüchlichkeit.

invisibel, unsichtbar; Invisibilität, f. die Unsichtbarkeit.

invīta Minerva, wider Willen der Minerva, d. h. ohne Fähigkeit und Anlage, ohne geistigen Beruf od. berufswidrig Etwas unternehmen, bes. studiren; Invitation, f. die Einladung; invitiren, einladen, bitten, ersuchen (zum Essen); auffordern, anreizen; Invite, f. Whistspiel: eine Aufforderung an den Spielgehülfen durch Ausspielen einer niedrigen Karte, woraus jener schließen kann, daß man in der angespielten Farbe Aß oder König hat und sie daher nachgebracht zu sehen wünscht.

Invocāvit, der Namen des ersten Fasten-Sonntags, von dem Anfange des latein. Gesanges in der kathol. Kirche: Invocavit me etc., er hat mich angerufen ꝛc., Ps. 91, 15; invociren, anrufen.

Invoice, s. Factur.

Involucrum, n. die Hülle, Decke, der Umschlag; Involution, f. die Einwickelung, Einbegreifung.

involviren, verwickeln, hineinwickeln; mit enthalten, in sich fassen, einschließen; Involventia, pl. Heilk. einhüllende Mittel.

Digitized by Google

Jonicus, m. ionischer Versfuß mit 2 kurzen und 2 langen Silben; ∪ ∪ — — od. umgekehrt — — ∪ ∪; ionische Schule, die älteste philosoph. Schule der Griechen, deren Urheber Thales war, und die sich besonders mit der Naturforschung beschäftigte; ionischer Dialekt, die griech. Sprechart der Jonier, die sich durch Weichheit u. Sanftheit auszeichnete; vergl. dorischer Dialekt.

Ipekakuanha, f. Brechwurzel, Ruhrwurzel, von einer american. Pflanze.

Iphigenie, f. weibl. Namen: die Tapfer-Geborne.

Ipsismus, m. die Selbstsucht; ipso facto, durch die That selbst, eigenmächtig, eigenthätiger Weise; ipso jure, durch das Recht selbst, von sich selbst.

Irene, f. eig. die Friedliche; Fabell. die Friedensgöttinn, Göttinn der Eintracht od. des Friedens, vergl. Themis; Ireneon, m. eine Friedensstiftungsschrift zur Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirche; Irenäen, pl. Friedenslieder, Friedensgesänge; Irenik, f. die Friedenslehre, bes. in der Theologie; irēnisch, friedestiftend, vermittelnd; z. B. irenische Schriften, welche Religionsvereinigung bezwecken; Irenäus, m. männl. Namen: der Friedliche.

Iridium, n. ein 1803 in der Platina aufgefundenes grauweißes Metall.

Iris, f. der Regenbogen, den die Griechen als Göttinn und Gesandtinn der Götter, bes. der Juno verehrten; der Augenring od. farbige Ring um den Augapfel; der Namen verschiedener Zierpflanzen; irisiren, die Farben des Regenbogens zeigen; Iritis, f. Heilk. die Entzündung der Regenbogenhaut im Auge.

Ironie, f. eine verstellte od. Schein-Unwissenheit, um Jemand damit zu necken od. zu höhnen; Spottrede, Spottsprache, feiner Spott, Schalksernst, reizender, aufziehender und versteckter Spott, Scherz- od. Hohnrede, Spötterei, Höhnerei, Spott- od. Hohnlob; ironisch, spöttisch, spöttelnd, hohnneckend, schalkhaft.

Irradiation, f. die Bestrahlung, Erleuchtung, Bescheinung.

irraisonnable, (irräsonnabel) unvernünftig, unbillig *).

irrational, Rechenk. unrechenbar, was nicht ganz genau ausgerechnet werden kann; Irrationalität, f. die Unberechenbarkeit.

irreconciliabel, unversöhnlich.

irrecusabel, unverweigerlich.

irreducibel u. irreductibel, unherstellbar, nicht wieder herzustellen.

irreformabel, unabänderlich, unverbesserlich.

Irregenitus, m. ein Nichtwiedergeborner, Ungebesserter.

Irregularität, f. Unregelmäßigkeit, Regellosigkeit, Unordnung; irregulär, unregelmäßig, abweichend von der Regel; regellos, unrichtig, unordentlich; verba irregularia, pl. unregelmäßige od. abweichende Zeitwörter.

---

*) Über die Vorsilbe ir s. die Anmerkung S. 370.

Digitized by Google

irrelevant, unerheblich, unbedeutend; Irrelevantia, pl. Unerheblichkeiten, unbedeutende, geringfügige Gegenstände.

Irreligion u. Irreligiosität, f. Religionslosigkeit, Religionsverachtung, der Unglauben, die Gottvergessenheit, Ruchlosigkeit; irreligiös, ungläubig, den Vorschriften der Religion zuwider, gottvergessen, gottlos, ruchlos.

irremeabel, unrückgänglich.

irremediabel, unabhelflich, unheilbar, unwiederherstellbar.

irremissibel, unerlaßlich, unverzeihlich.

irremovibel, unabsetzbar, unentfernlich.

irremunerabel, unbelohnbar, unvergeltlich.

irreparabel, unersetzbar, unersetzlich, unwiederbringlich.

irrepiren, sich einschleichen, Etwas erschleichen.

irreprehensibel, unsträflich, untadelhaft, untadelig, unverwerflich.

irreprochable, (spr. irreproschabel) untadelhaft, untadelig, unbescholten, vorwurfsfrei.

irresistibel, unwiderstehlich.

Irresolution, f. die Unschlüssigkeit, Unentschlossenheit, das Schwanken; irresolut, unschlüssig, unentschlossen, schwankend.

irrespirabel, uneinathembar, zum Einathmen untauglich, z. B. solche Luft.

irresponsabel, unverantwortlich; Irresponsabilität, f. die Unverantwortlichkeit.

irrevocabel, unwiderruflich, unzurückruflich, unaufhaltsam.

irrevolutionär, nichtempörend, gegen die Revolution und ihre Grundsätze, den Revolutions-Grundsätzen zuwider.

Irrigation, f. die Anfeuchtung, Bewässerung, Besprengung.

Irrision, f. das Auslachen, die Verhöhnung, Verspottung; irridiren, auslachen, verlachen, aushöhnen, verhöhnen, verspotten.

Irritabilität, f. die Reizbarkeit; irritabel, reizbar, leicht zu reizen oder in Zorn zu bringen; Irritation, f. Erregung, Reizung zum Zorn, Entrüstung, das Reizen, Regemachen; Irritantia, pl. Heilk. Reizmittel; irritiren, rege machen, erregen, reizen; aufbringen, zum Zorn reizen, erzürnen, böse machen.

irrogiren, Rspr. auferlegen (Strafe).

Irroration, f. die Bethauung; Heilk. Besprengung, Benetzung.

Irruption, f. der Einfall, Einbruch des Feindes in ein Land; irrumpiren, feindl. einfallen, eindringen, einbrechen.

Irus, m. ein gewisser Bettler auf der Insel Ithaka; ein Armer, Blutarmer.

Isaak, m. hebr. männl. Namen: (eig. man lacht); ein Freudenkind, Freudensohn.

Isabelle, f. weibl. Namen, spanisch so viel, wie Elisabeth, s. d.; Isabellfarbe, eine bräunlich-gelbe Farbe, nach einer span. Prinzessinn Isabelle genannt; isabell od. isabellfarbig, gelblichweiß od. bräunlichgelb, blaßgelb, erbsfahl.

Isagōge, f. die Einführung, Einleitung in eine Wissenschaft; isagogisch, einleitend; Isagogikon oder Isagogicum, n. Eintrittsgeld.

Digitized by Google

Isagōn, n. ein Gleieck; isagonisch, gleiecckig, gleichwinklig.

isarithmisch, gleichzahlig, aus gleichen Zahlen bestehend.

Ischiadik, Ischialgie u. Ischias, f. Heilk. Hüftschmerz, Hüft- od. Lendenweh, Lendengicht; ischiadische Mittel, die dagegen wirken; Ischiatocele od. Ischiocele, f. der Gesäßbruch.

Ischomenie, f. Heilk. Unterdrückung der monatl. Reinigung; Ischomenologie, f. Lehre von den Feuchtigkeiten im Körper.

Ischurie, f. Heilk. die Harnverstopfung, Harnverhaltung, Harnstrenge; ischuretische Mittel (ischuretica), Harnmittel, harntreibende Mittel.

Isis, f. eig. die Gehende, Fliehende, eine ägyptische Göttinn, Gemahlinn des Osiris, die als Jo od. Mond und als Erfinderinn vieler Künste verehrt wurde; Isidore, f. weibl. Namen: eig. ein Geschenk der Isis, in deren Schoße man, nach der ägypt. Fabellehre, ewige Ruhe fand.

Islam od. Islamismus, m. eig. der rechte Glauben, die Lehre Muhameds, muhamedanische Religion.

isochrōnisch, gleichlangzeitig, gleichzeitig, gleichlang dauernd, in gleichlangen Zeiten erfolgend; Isochronismus, m. die gleiche Zeitdauer, Gleichzeitigkeit, Gleichdauer.

isographisch, gleichgezeichnet, ebenzeichnend, s. Projection.

isoliren, vereinzeln, vereinsamen, abgesondert stellen, absondern; Naturl. einen Körper von aller Verbindung mit leitenden Körpern ausschließen, od. ihn mit lauter Nichtleitern umgeben; isolirt, frei, einzeln od. allein stehend, abgesondert, abgeschieden, einsam, vereinsamt, für sich lebend; Isolātor, m. od. Isolatorium, n. ein Absonderungs- od. Scheidestuhl, Scheidegestell in der Blitzstofflehre.

Isomērie, f. Rechenk. die Gleichtheilung, Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner; isomerisch, gleichtheilig, gleichgetheilt; Isomētrie, f. Messung nach gleichen Theilen.

Isonōmie, f. Gleichheit der Gesetze, Gesetzgleichheit; isonōmisch, gleichgesetzig, allenthalben rechtsgültig.

Isop, m. ein heilsames gewürzhaftes Gartengewächs.

isoperimetrisch, gleichumkreisig, ebenkreisig, von gleichem Umkreise.

isorithmisch, s. isarithmisch.

isotonisch, gleichtönend, gleichlautend.

Israel, m. eig. Kämpfer Gottes; Israeliten, pl. Namen des jüdischen Volkes.

Isthmitis, f. Heilk. die Rachenbräune; Isthmorrhagie, f. die Blutung aus den Gefäßen des Halses.

Isthmus, m. eine Erd- oder Landenge zwischen zwei Meeren; isthmische Spiele, feierliche griech. Übungs-Spiele, Kampfübungen ꝛc., welche alle 3 bis 5 Jahre auf der Landenge von Korinth angestellt wurden.

Itacismus, m. die von und nach Reuchlin angenommene und, wie Bloch in seiner Revision der Lehre von der Aussprache des Altgriech. 1826 gelehrt u. scharfsinnig dargethan hat, einzig richtige Aussprache des griechischen η wie i; (entg. dem Ätacismus, od. der von u. nach Erasmus vertheidigten Aussprache des η wie ä).

Digitized by Google

Italiäner, besser Italier, Einwohner Italiens od. Wälschlands; italiänisch, besser italisch, wälsch.

item, od. abgek. it., ingleichen, deßgleichen, ferner, auch.

Iteration, f. die Wiederholung; iterativ, wiederholt, wiederholentlich, mehrmalig, nochmalig, abermalig; Iterativum, n. ein Wiederholungs- od. Verösterungswort; iteriren, wiederholen.

Itinerarium, m. ein Reisebuch, eine Reisebeschreibung.

Iwan, russ. so viel wie Johann, s. d.

Iria od. Irie, f. eine Zierpflanze mit Zwiebelwurzeln, von verschiedenen schönen Arten.

Irore, f. ein Strauchgewächs aus Ostindien.

Izari, m. morgenländ. Krapp; Izaries, baumwollene ostindische Gewebe.

Izelotte, eine türk. Silbermünze, etwas über einen Gulden werth.

J (der Consonant Jot).

Jabiru, m. ein Sumpfvogel in Südamerica, dem Reiher ähnlich, aber weit größer.

Jabot, m. u. n. (spr. sanft Schaboh) die Brustkrause, Hemdkrause, der Busenstreif.

Jacana, ein dem Wasserhuhn ähnl. Sumpfvogel in Westindien, Brasilien ꝛc.

Jacapa, der Silberschnabel, die Rothbrust-Amsel in Westindien ꝛc.

jacent, liegend, verlassen, erb- od. herrenlos z. B. ein solches Gut.

Jachmack, ein weißes Mousselintuch, womit die Frauen im Orient Kopf u. Hals verhüllen, so daß nur die Augen sichtbar bleiben.

Jack, engl. Abkürz. des Nam. John od. Johann.

Jaco, m. der aschgraue Papagei, auf Guinea, Congo ꝛc.

Jacob, r. Jakob, hebr. männl. Namen: der Fersenhalter; Jakobiner, Freiheitsraser, Mitglieder od. Freunde der während der französ. Revolution entstandenen Volksgesellschaft, die Freiheit zu ihrem vornehmsten Grundsatze machte, und ihre Sitzungen in dem ehemal. Jakobinerkloster in Paris hatte; jakobinisch, freiheits- und gleichheitssüchtig, freiheitswüthig; Jakobinismus, m. die Partei und Gesinnung der Jakobiner, die Freiheitssucht, Freiheitswuth; Jakobiten, 1) Anhänger des heil. Jakobus, eine alte bes. in Africa verbreitete Religionspartei, die man nach ihrem Glauben auch Monophysiten (s. d.) und Eutychianer nennt; 2) katholische Anhänger des im Jahr 1688 vertriebenen Königs Jakob II. in England, so wie seines nach Frankreich geflüchteten Sohnes Jakob III.

Jactanz, f. die Ruhmredigkeit, Prahlerei; Jactation, f. das Umherwerfen, Heilk. unruhiges Werfen; Jactür, f. das Wegwerfen der Güter über Bord, der Verlust, die Einbuße.

Jade, m. s. Nephrit.

Jaguar, f. der americanische Tiger, die Tigerkatze.

Jalappe, f. Jalappenwurzel, eine dem Rettig an Gestalt ähnliche

Digitized by Google

Wurzel, voll harzigen, stark abführenden Saftes, von der Jalappenwinde in Südamerica.

Jalon, m. (spr. Schalong) Krk. ein Absteckpfahl od. Absteckpflock, Malzeichen, Meßstock, mit einem Strohwisch versehen; jalonniren, mit Pfählen ꝛc. abstecken und bezeichnen.

Jalousie, f. (spr. sanft Schaluſih) die Eifersucht, Scheelsucht, Eifersüchtelei, Neiderei; ein Fenstergitter, Fensterschirm; jalour, (spr. schaluh) eifersüchtig, scheelsüchtig, neidisch, mißgünstig.

Jamaikapfeffer od. Jamaischer Pfeffer, s. Piment.

Jambage, m. (spr. Schambahsch') Bauk. die Grundmauer; Thür- und Fensterpfosten.

Jambolane, f. die eßbare, weinsaure, schlehenähnliche Frucht eines Baums in Indien.

Jambus od. Jambe, m. der Steiger, Schleuderer, ein Versfuß, der aus einer kurzen u. einer langen Silbe (v —) besteht; Jamben oder jambische Verse, die aus solchen Füßen zusammengesetzt sind.

Jambusenbaum (eugenia malaccensis), ein Baum mit einer angenehmen, erfrischenden Steinfrucht in Australien.

Jamerlonk, m. ein türkischer Mantel.

Jan, entstanden aus Johann, s. d.; Jan-Hagel, m. gemeines Volk, niedrer Pöbel.

Janitschar, m. ein türkischer Soldat zu Fuß; Janitscharen-Musik, türkisches Tonspiel oder Türkenspiel.

Jansenist, m. ein Anhänger des Bischofs Cornelius Jansenius (st. 1638), der in einigen Punkten von der kathol. Lehre abwich.

Januarius oder Januar, der Winter- od. Schneemonat, Hartmond, Jänner od. Jenner, von Janus, einem Gott der Römer, Vorsteher und Anfänger des Jahrs, vorgestellt mit 2 Gesichtern, wovon das eine vor-, das andere rückwärts sieht.

japanische Erde, s. Areca.

Japet, (Fabell.) einer der Titanen.

Jardin des plantes, (spr. Schardäng deh Plangbt') der botanische Garten od. Pflanzengarten zu Paris.

Jargon, n. (spr. sanft Schargong) ein sprachwidriges, unverständliches Gerede, verwirrtes Geschwätz, Kauderwälsch, Rottwälsch, Gekauder, verwirrtes Zeug.

Jasmin, m. ein Strauchgewächs von verschiedenen Arten.

Jason, ein thessalischer Königssohn, der aus Kolchis das goldne Vließ holte; vergl. Argonauten.

Jaspis, m. ein sehr harter, undurchsichtiger Stein vom Kieselgeschlecht, von allerlei Farben und Zeichnungen; daher jaspiren, bei Buchb. jaspisartig den Schnitt eines Buches bemalen od. sprenkeln.

Jean, (spr. Schang) so viel wie Johann, s. d.; Jeannette, Johanne.

Jectigation, f. Heilk. das Herumwerfen, Zucken od. unordentliche Bewegungen des Körpers in Krankheiten.

Jehovah, der Ewige, Unwandelbare, hebräischer Namen Gottes; Jehovah-Zebaoth, Welten-Herr oder Herr aller Heerschaaren oder Wesen und Geschöpfe.

jejun,

Digitized by Google

jejun, nüchtern, seicht, mager, abgeschmackt.

Je ne sais quoi, ich weiß nicht was, d. i. etwas Unerklärbares.

Jenny-Maschinen, engl. Baumwollenspinnmaschinen, von ihrem Erfinder Arkwright nach seiner Frau Jenny genannt.

Jerboa, m. der Springhase, Erdhase, Springer, die zweibeinige Bergmaus in Nordafrica, Arabien ꝛc.

Jeremiade, f. das Klagelied, die Jammerklage.

Jerichorose od. Rose von Jericho, ein 5 bis 6 Zoll hohes Sommergewächs aus Palästina ꝛc., dessen Stengel sich dicht über der Erde in viele Zweige ausbreitet, am Ende seines Lebens holzig wird, und, wie das Moos, wieder auflebt, sobald er in Wasser gestellt wird.

Jesaias, hebr. Nam. Heil Gottes, Gotthelf.

Jesuit, m. auch Loyolit, ein Mitglied od. Anhänger des von Ignatius von Loyola 1521 (nach Andern 1534) gestifteten (und vom Papst Paul 1540 bestätigten) geistl. kathol. Ordens; Jesuitismus, m. Loyola's Lehre, Loyola's Sinn od. Geist.

Jeton, m. (spr. sanft Schetong) ein Rechenpfennig, Spiel- oder Zahlpfennig, Schaupfennig.

J. N. R. J. Abkürzung für Jesus, Nazarenus, rex Judaeorum, Jesus, der Nazarener od. von Nazareth, König der Juden.

Joachim, m. hebr. Namen, bedeutet: Gott wird befestigen.

Joaillerie od. Jouaillerie, f. (spr. gelinde Schualjerih) die Juwelierkunst; der Juwelenhandel.

Jobber, m. (spr. Djobber) ein Markthelfer, Mäkler, Unternehmer im Kleinen, Wucherer; Stock-Jobber, ein Actien-Händler od. Wucherer, Actienkrämer in England.

Jockey, m. (spr. Djocki) ein Roßhändler; bes. ein Vorreiter, Reitknappe od. Reitbursche in England, auch wohl Reit- od. Stallbube.

Jocko, s. Barris.

Jocrisse, m. (spr. Schokriß) der Tropf, Einfaltspinsel, Schöps, Gimpel.

Jocus, m. (pöbelhaft Juks od. Jucks), Scherz, Spaß, Kurzweile, Possen; Jocusstab, ein mit einem Brustbilde versehener Stab, womit die Freude bezeichnet wird; Jocōsa, pl. scherzhafte Dinge, Possen; Jodocus, m. männl. Namen: der Scherzende.

Jodin od. Jod, n. auch Jodine, f. ein in der Asche des Seetangs entdeckter, einfacher, nicht metallischer Körper, der als ein sehr wirksames Heilmittel bekannt ist.

Johannes od. Johann, männl. Namen: der Huldreiche, das Gnadenkind, Gotthold; Johannes-Blut, die deutsche Cochenille, eine Art Schildlaus, auch polnischer Kermes; Johannesbrod, Sodbrod, Bocksbhorn, eine rothbraune, eßbare, gegen das Sodbrennen gebräuchliche Schote, von einem im Orient und in Südeuropa wachsenden Baume; Johanneswürmchen, das Glühwürmchen, der Leuchtwurm, ein bekanntes Insect; Johanniter-Ritter od. Johannesritter, ein deutscher Orden, der in Palästina bei Gelegenheit der Kreuzzüge entstand, und die Beschützung der Pilgrimme und die Vertheidigung des heil. Landes gegen

Digitized by Google

die Ungläubigen ꝛc. zum Zweck hatte. Die Ritter wählten zu ihrem Schutzpatron den Apostel Johannes. Aus Palästina verdrängt, begaben sie sich nach der Insel Cypern (1291), von da nach Rhodus, daher Rhodiserritter, und endlich nach Malta (1529), daher Malteserritter; John, m. zusammengezogen aus Johann s. d.; Johnson, der Sohn des Johannes; John Bull, (spr. Djonn Bull) eig. Hans Bulle od. Ochs, ein ungesitteter, roher Mensch, das gemeine Volk in England, gleichsam als eine Person gedacht.

Joli, (spr. sanft Scholih) hübsch, artig, niedlich, (der Namen mancher Hunde).

Jonasfisch, s. Karcharias.

Jonathan, hebr. Nam. der Gottgeschenkte.

Jongleur, m. (spr. Schonglöhr) ein Gaukler, Possenreißer; Jongleric, f. Gaukelei, Taschenspielerei, Zauberspiele.

Jonk od. Junke, f eine etwas plumpe Art chinesischer Schiffe.

Jonquille, f. (spr. sanft Schonkilje) eine Art wohlriechender Narcissen.

Joseph, ein hebr. Mannsnamen, eig. Gott wird noch einen Sohn geben, der Hinzugethane; Josephine, f. die Hinzugethane.

Josias, hebr. Mannsnamen: des Herrn Feuer, der sehr Feurige.

Jota, n. das griechische ι (i), der kleinste Buchstabe; überh. und uneig. ein Buchstabe, Punkt od. Pünktchen, Tüttel, das Geringste oder Mindeste.

Jouaillerie, s. Joaillerie.

Jouissance, f. (spr. sanft Schuissangß') der Genuß, Wohlgenuß, Vollgenuß.

Joujou, n. (spr. gelinde Schuschu) ein Spielwerk, Spielzeug, Kinderspiel.

Journal, n. (spr. j wie ein gelindes sch) ein Tagebuch; eine Wochen- od. Monatsschrift, Zeitschrift, bei Kaufl. Monats- od. Handelsbuch; journalisiren, täglich vorfallende Geschäfte in das Tage- oder Monatsbuch eintragen; Journalist, m. ein Monatschriftsteller, Tagblättler, Zeitschriftsteller; Herausgeber eines Tage- od. Zeitblattes; Journalisticum, n. ein Leseverein für Zeitschriften; auch Vorlesungen über dieselben; Journalier, m. (spr. Schurnalieh) ein veränderlicher, wetterwendischer Mensch, der heute so, morgen so gestimmt ist; Journalière, f. (spr. Schurnaliäre) eine tägliche Post, Tagepost zwischen zwei Örtern, z. B. zwischen Berlin und Potsdam.

jovial od. jovialisch, frohsinnig, frohmüthig, fröhlich, lustig, munter, aufgeräumt, heiter; lustigen od. fröhlichen Gemüths; Jovialität, f. die Frohmüthigkeit, Fröhlichkeit, Lustigkeit, Heiterkeit, der Frohsinn.

joyeuse Entrée, f. (spr. schoajöhs' Angtreh) die fröhliche Ankunft, der vergnügte Einzug, freundliche Willkommen.

Juan, entstanden aus Johann, s. d.

J. u. D., s. unter Jurisprudenz.

Jubel, m. ein Freudengeschrei, Frohlocken; Jubilate, der dritte Sonntag nach Ostern, von dem Anfangsworte eines latein. Gebets in der röm. kathol. Kirche: Jubilate (frohlocket od. jauchzet ꝛc.); daher

Digitized by Google

die Leipziger Jubilate-Meſſe (Jubelmeſſe, Frühlings- od. Oſtermeſſe), welche an jenem Sonntage ihren Anfang nimmt; Jubiläum, n. das Jubelfeſt, Jubeljahr, Jubeljahrsfeſt, Jahresfeſt, Halljahr (ſagt Luther), die Jubelfeier einer verlaufenen Zeit von 100 od. 50, zuweilen auch nur von 25 Jahren; Jubilarius, m. ein Jubeler, Jubelgreis, der ſein Jubelfeſt feiert; jubiliren, jubeln, frohlocken, jauchzen, ehem. hallen; einen Beamten nach 50jährigem Dienſt in Ruhe ſetzen, auch die 50jährige Amts- od. Ehedauer feiern.

Jubis, (ſpr. ſanft Schübih) an der Sonne getrocknete Traubenroſinen od. Kiſtenroſinen aus der Provence.

Juchart oder Juchert, n. ein gewiſſes Feldmaß, ungefähr ein Morgen Landes in Oberdeutſchland (von jugerum).

Juchten, ſ. Juften.

Judaismus, m. das Judenthum; judaiſiren, jüdeln, ſ. hebraiſiren.

Juder, m. der Richter; judex compĕtens, od. franz. juge compétent, m. ein befugter, gehöriger, gültiger od. unverwerflicher Richter; j. incompetens, ein unbefugter, ungültiger ꝛc. Richter; j. compromissarius, ein von den Parteien ſelbſtgewählter Richter; j. corruptus, ein beſtochener Richter; j. delegatus, ein abgeordneter, od. von dem eigentlichen Richter in einer Sache beſtellter Richter; j. requisitus, ein geforderter od. erbetener Richter; j. subdelegatus, ein nachgeordneter Richter; j. a quo (näml. appellatur), der Unterrichter, von welchem man weiter appelliren kann; j. ad quem (appellatur), der Oberrichter, an welchen man appelliren kann.

Judica, der fünfte Sonntag in den Faſten, von den Anfangsworten der bibl. Lection in der röm. kathol. Kirche an dieſem Sonntage, aus dem 43. Pſalm: Judica me etc. d. i. richte mich ꝛc.; Judicatum, n. ein Urtheil, richterlicher Beſcheid od. Ausſpruch, Rechtsſpruch; res judicata, f. ein rechtskräftiger Beſcheid, auch die durch einen ſolchen Beſcheid beendigte Sache; Judicatūr, f. das Richteramt; Judicium, n. das Gericht, Urtheil, Gutachten, der richterliche Ausſpruch od. Spruch, Rechtsſpruch, Urtheilsſpruch; das Urtheilsvermögen, die Urtheilskraft od. Beurtheilungskraft; judicium discretivum, das richtig unterſcheidende Beurtheilungsvermögen; judicium appellationis, das Appellationsgericht od. Anrufungsgericht; j. aulicum caesareum, das kaiſerliche Hofgericht, der Reichshofrath; j. camerale, das Reichskammergericht (ehed. zu Wetzlar); j. censorium, das Rügengericht; j. ecclesiasticum, das geiſtliche Gericht (Conſiſtorium); j civile, das bürgerliche Gericht; j. criminale, das peinliche Gericht; j. feudale, das Lehngericht; j. ordinarium, ein ordentlicher Proceß; j. seculare, das weltliche Gericht, auch eine Klage, die vor die weltl. Obrigkeit gehört; judicialis, e. und judiciarius, a, um, die Gerichte betreffend, zum Gericht gehörig, gerichtlich; judicialiter, gerichtlich, richterlich; judiciös, urtheilig, urtheilsfähig, von guter Beurtheilungskraft, beurtheilungsvoll, verſtändig, vernünftig, ſcharfſinnig, geſcheidt, klug, wohl überlegt, und wohl überlegend, nachdenklich, ſinnreich; judiciren, urtheilen, richten, entſcheiden.

Digitized by Google

Judith, hebr. weibl. Namen, woraus Jutha od. Jutta entstanden, so viel als Jüdinn od. Bekennerinn Gottes.

Juffers, pl. kurze Schiffsmasten, die aus Riga u. Memel kommen.

Juften, m. (unrichtig Juchten), ein sehr geschmeidiges, starkriechendes Rinds- od. Roß-Leder, bes. in Rußland.

Jugement, n. (spr. sanft Schüschemang) soviel wie Judicium.

Jujuben, pl. (spr. weich Schüschüben) rothe Brustbeeren, wälsche Hagebutten, von dem Jujuben-Baum, Brustbeerbaum, vorzügl. in Syrien, auch in Italien ꝛc., bes. gegen Husten, Lungensucht ꝛc. gebräuchl.

Juive, f. (spr. Schuiwe) eig. eine Jüdinn; bes. eine Art kurzer Frauenzimmer-Überröcke, ein Mantelrock, Überwurf od. Umwurf nach jüdischer Art.

J. u. L., s. unter Jurisprudenz.

Julep, m. ein Kühltrank, Heiltrank.

Julianischer Kalender, die von Julius Cäsar eingeführte verbesserte Zeitrechnung, wobei, anstatt des Mondjahres, das Sonnenjahr zum Grunde gelegt wurde, welches daher julianisches Jahr hieß. Diese Zeitabtheilung, auch alter Kalender oder alter Stil genannt, ist noch in der morgenländ. Kirche, z. B. in Rußland, gebräuchlich. In der abendländ. Kirche aber wurde sie unter dem Papst Gregor XIII. im J. 1582 durch Gelehrte genauer berechnet, und so entstand der noch jetzt bei uns gebräuchliche neue Stil oder gregorianische Kalender, welcher von jenem im gegenwärtigen Jahrhundert um 12 Tage verschieden ist; daher man auch, der Genauigkeit wegen, an Orten, wo man noch dem alten Stil folgt, das alte Datum oben und das neue unten setzt, z. B. Petersburg den $\frac{1}{22}$ März; Julius, männl. Namen: der Milchhaarige, der Jüngling; Julie und Juliane, weibl. Namen: die Jungfräulichen, Jungfrauen; Julius, m. od. Jul, der siebente Monat des Jahres, Erntemonat, Brachmonat, in Frankr. Messidor, m.

Jumart od. Jumar, m. ein fabelhafter Ochsenesel od. Maulochs, ein vorgebliches Bastardthier vom Pferde- und Ochsengeschlecht.

Junctur, f. die Verbindung, Fuge, das Gelenk.

Junior, m. der Jüngere; abgekürzt jun.

Junius od. Jun, m. der sechste Monat des Jahres, Heumonat, Rosen- od. Wiesenmond; in Frankr. Prairial.

Junke, s. Jonk.

junkeriren, besser junkern, wie ein Junker oder junger Herr von niederm Adel leben und sich lustig machen.

Juno od. Hera, f. Fabell. die höchste Göttinn, stolze und eifersüchtige Beherrscherinn der Götter und Menschen, Jupiters Gemahlinn ꝛc.; auch einer von den erst neuerlich 1804 entdeckten Planeten.

Junta, f. der Verein, die Verbindung, Versammlung; bes. Rathsversammlung in Spanien und Portugal.

Jupe, f. (spr. sanft Schüpe) ein kurzes, bes. weibl. Kleidungsstück, Wamms, eine Jacke, ein Weiberrock, Unterrock; Jupon, n. (spr. Schüpong) ein Unterröckchen.

Jupiter, m. von den Griechen Zeus oder Zevs, auch Kronion genannt, der oberste und mächtigste Gott, Donnergott oder Donnerer,

Digitized by Google

nach der Fabell. der Griechen und Römer ein Sohn Saturns und der Rhea, und Bruder des Neptun und Pluto; auch der größte Planet unsers Sonnensystems.

Jupujuba, m. der Beutelnestler, eine Art Golddrossel in Brasilien, die ein langes beutelförmiges Nest von Schilf und Binsen baut.

jura od. Jura, s. jus.

Jurament, n. (juramentum od. jusjurandum), der Eid, Eidschwur; j. assertorium, ein Behauptungseid; j. calumniae, ein Eid vor Gefährde; j. credulitatis, eine Beeidigung der Wahrscheinlichkeit; j. delatum, ein geforderter od. zugeschobener Eid; j. denegatae justitiae, Beschwörung der Gerechtigkeitsverleugnung gegen einen Unterrichter; j. de judicio sisti, dasselbe, was cautio juratoria ist; j. diffessionis, ein Ableugnungseid; j. irritum, ein nichtiger od. vergeblicher Eid; j. dolo, vi, s. metu extortum, ein Eid, durch Betrug, Gewalt od. eingejagte Furcht erpreßt od. erzwungen; j. manifestationis od. Manifestations-Eid, der Darlegungseid, daß bei Inventuren od. Vermögensaufzeichnungen Nichts verheimlicht od. zurückbehalten sei; j. minorationis, diminutionis od. minutionis, der Minderungs- od. Verringerungs-Eid, den ein Beklagter ablegt, wenn er den ihm von dem Kläger abgeforderten Schaden-Ersatz zu hoch berechnet hält; j. officii, der Amtseid; j. paupertatis od. pauperum, der Armuthseid; j. promissorium, Versprechungseid, eidliches Gelöbniß; j. purgatorium, Reinigungseid, wodurch Jemand einen Verdacht wegen eines Verbrechens ꝛc. von sich ablehnt; j. suppletorium, der Ergänzungs- od. Erfüllungseid, zum Ersatz dessen, was dem vollständigen Beweise noch mangelt; j. testium, der Zeugeneid; Jurat od. Juratus, m. ein Beeidigter, Geschworner; pl. Juraten, die Beeidigten; Juratorium, n. ein eidl. Versprechen, auch eine Gelobung an Eides Statt; juratorisch, eidlich; jurata depositio, f. eidliche Aussage; jurata renunciatio, f. eidliche Verzichtleistung od. Verzichtung.

Jure od. de jure, auch ex jure, mit Recht, von Rechtswegen, mit Fug und Recht, rechtlich od. rechtlicher Weise; in quantum de jure, in soweit es Recht ist, soweit es die Rechte zulassen; salvo jure quocunque, mit Vorbehalt aller Rechte, sie mögen Namen haben, wie sie wollen; jure haereditario, durch Erbrecht, s. jus; juridice oder juridisch, der Rechtslehre und den Rechten gemäß, rechtsförmig, rechtlich, gerichtlich; auch rechtsbeständig, rechtskräftig; juris, Rechtens; quid juris, was Rechtens ist; sui juris sein, sein eigener Herr sein; entg. alieni juris, eines Andern Gewalt unterworfen, nicht sein eigener Herr sein.

Jurisconsultus od. Jureconsultus, m. (abgekürzt ICtus) ein Rechtsgelehrter, Rechtserfahrener; J. u. C. heißt Juris utriusque Candidatus, beider Rechte (des bürgerl. und geistl. Rechts) Candidat; J. u. D. od. Juris utriusque Doctor, beider Rechte Doctor; J. u. L. od. Juris utriusque Licentiatus, beider Rechte Licentiat; Juris peritus, ein Rechtserfahrner, Rechtskundiger.

Jurisdiction, f. die Gerichtsbarkeit, Botmäßigkeit, Rechtshandha-

Digitized by Google

bung, Richtgewalt, der Gerichtszwang; Gerichtsbezirk, Gerichtssprengel, das Rechtsgebiet, die Vogtei; jurisdictio criminalis, f. die peinliche od. Halsgerichtsbarkeit; j. ecclesiastica, geistliche Gerichtsbarkeit; j. secularis, weltliche Gerichtsbarkeit; j. communis, die gemeinschaftliche Gerichtsbarkeit, welche mehren Gerichtsherren zugleich zusteht; j. superior, die obere Gerichtsbarkeit; j. territorialis, die landesherrl. Gerichtsbarkeit, Landeshoheit und Herrlichkeit.

Jurisprudenz, f. die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtsgelahrtheit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde; Jurist. m. ein Rechtsbeflissener; ein Rechtskenner, Rechtskundiger, Rechtsgelehrter; Rechtslehrer; juristisch, den Rechtsgelehrten eigen od. gemäß, vergl. juridisch; Jury, f. (spr. Djury) ein Geschwornen- od. Schwur-Gericht, od. Gericht beeidigter, rechtlicher Bürger, die Geschworenschaft, ursprüngl. in England.

Jurte, f. eine sibirische Hütte, bes. Winterwohnung der Kamtschadalen, bestehend in einer Erdhöhle mit einem Dache.

Jûs, m. u. f. (spr. Schüh) Fleischsaft, Fleischbrühe; jus de tablettes, Fleischsafttafeln, eingedickter Fleischsaft in Täfelchen.

Jus, n. das Recht, die Gerechtigkeit, Gerechtsame, Befugniß, Anspruch; Macht und Gewalt, Recht zu sprechen; pl. jura, die Rechte, die Rechtswissenschaft z. B. jura studiren, auch die Gerechtsame, Befugnisse; jura et actiones, Rechte und Gerechtigkeiten; jura stolae, od. Stolgebühren, die Rechte, Gerechtsame od. Gebühren eines Pfarrers, Pfarr-Amtsgebühren od. Pfarrgebühren (von stola, ein Priesterrock); jus abalienandi, das Veräußerungsrecht; j. abellagii, das Bienenrecht; j. accrescendi, das Anwachsrecht, die Befugniß, den Güterantheil eines Andern, der ihn selbst nicht behalten will, zu übernehmen; jus aggratiandi, das Begnadigungsrecht der Fürsten; j. albinagii, das Heimfalls- od. Fremdlings-Recht; j. belli et pacis, das Kriegs- und Friedens-Recht; j. cambiale od. cambii, das Wechselrecht; j. canonicum, das geistliche od. päpstliche Recht, auch kanonisches Recht; j. civile, das bürgerliche Recht; j. civitatis, das Stadt- oder Bürgerrecht; j. commercii, das Handlungsrecht; j. cogendi, das Zwangsrecht; j. commune, das gemeine Recht; j. consuetudinarium, das Gewohnheitsrecht; j. compascui od. compascendi, das Recht der Koppelweide, gemeinschaftl. Mitweiderecht auf ein Feld; j. congrui, das Näherrecht, Gespilde; j. convenandi, das Mitjagerecht, die Befugniß zur Koppeljagd; j. criminale, das peinl. Recht; j. decimandi, das Zehentrecht; j. devolutionis, s. Devolutionsrecht; j. detractionis od. detractus, das Abzugsrecht, die Nachsteuer; j. dispensandi od. dispensationis, das Erlassungs- od. Pflichtentbindungsrecht; j. divinum, das göttliche Recht; j. ecclesiasticum, das Kirchenrecht; j. eligendi, das Wahlrecht; j. emigrandi, das Auswanderungsrecht; j. emphyteuseos, das Erbzinsrecht; j. emporii, das Stadt-Einlagerrecht; j. episcopale, das bischöfliche Recht; j. feudale, das Lehnrecht; j. fruendi, das Nutznießungsrecht; j. gentium, das Völkerrecht; j. geranii, das Krahnrecht; j. germanicum, das deutsche Recht; j. grutiae, das Floß- od. Flöß-

Digitized by Google

recht; j. haereditarium oder successionis, das Erbrecht, Erbschaftsrecht; j. in re, das dingliche Recht, Sachrecht, welches man auf eine Sache hat, ohne Rücksicht einer Person; jus ad rem, das persönliche Recht, oder das Recht an eine Person zur Leistung einer Sache; jusjurandum, s. juramentum; jus Justinianeum, die vom Kaiser Justinian veranstaltete Sammlung alter und neuer röm. Gesetze und Rechte; j. mercantile, das kaufmännische Recht, Handlungsrecht; j. militare, das Kriegsrecht; j municipale od. municipii, das Recht einer Landstadt; j. naturae, das Naturrecht od. Recht der Natur, entg. j. positivum, Inbegriff der Rechte od. Gesetze, die sich auf Willkür des Gesetzgebers gründen; j. occupandi, das Zueignungs- od. Besitznahmrecht; j. pascendi, die Triftgerechtigkeit, das Triftrecht; j. particulare, das besondere Recht, die einheimischen od. inländischen Verordnungen, Landesverordnungen und Gewohnheiten, das Stadt- und Landrecht; j. patriae potestatis, das Recht der väterlichen Gewalt; j. patronatus od. Patronatrecht, das Pfarrbesetzungsrecht, Pfarr- od. Kirchenamts-Recht; der Kirchensatz; j. personale, das persönliche Recht od. das Recht an eine Person; j. pignorandi, das Pfändungsrecht; j. praesentandi od. praesentationis, das Vorstellungs- od. Vorschlagsrecht zu Ämtern; j. praelationis od. j. potius, das Vorzugsrecht od. das Recht auf einen Vorzug vor dem Andern; j. primogenitурae, das Recht der Erstgeburt; j. protimiseos, das Näherrecht, Vorkaufsrecht; j. provinciale, das Landrecht; j. publicum, das Staatsrecht; j. quaesitum, ein erworbenes, wohlerlangtes Recht; j. reale, s. j. in re; j. retentionis, das Zurückhaltungs- od. Beibehaltungsrecht; j. retorsionis, das Wiedervergeltungsrecht od. Vergeltungsrecht; j. stapulae, die Stapelgerechtigkeit od. das Stapelrecht, ein Recht verschiedener Handelsstädte, (nach welchem durchgehende Waaren bei ihnen eine Zeitlang zum Verkaufe niedergelegt werden müssen, ehe sie weiter geführt werden); j. statutarium, das Grundverfassungsrecht, Stadtrecht; j. strictum od. summum, das genaue, strenge od. höchste Recht; summum jus summa injuria, das größte Recht ist oft das größte Unrecht; j. succedendi od. successionis, s. j. haereditarium; j. superioritatis, die Obergerechtigkeit, das landesherrliche Hoheitsgericht; j. talionis, das Wiedervergeltungsrecht od. Vergeltungsrecht, Erwiederungs- od. Rückwirkungsrecht; j. venationis, das Jagdrecht, die Jagdgerechtigkeit, der Wildbann; j. vicinitatis, das Nachbarrecht od. nachbarliche Recht; j. vitae et necis, das Recht über Leben und Tod, die hohe peinliche Gerichtsbarkeit.

Jussion, f. die Befehligung, der Befehl eines Fürsten; jussu, auf Befehl.

just od. justement, (spr. sanft schüstemang) gerade, genau, eben jetzt; Justification, f. die Rechtfertigung; Verantwortung, Vertheidigung; justificiren, rechtfertigen; verantworten, vertheidigen; Justus, Justin und Justine, männl. u. weibl. Namen: der u. die Gerechte; justiren, zurichten, berichtigen, richten, abmessen, abziehen, ausgleichen, auch

Digitized by Google

ahmen, aichen od. echten u. echtigen; daher Justirer, m. ein Münzausgleicher, Münzberichtiger, Aicher od. Aichner; Justirfeile, f. die Ausgleichungs- od. Richtfeile, Aich- od. Echtfeile, womit z. B. Münzen nach dem sogenannten Richtpfennige auf einer Wage ausgeglichen und berichtigt werden.

Justinianischer Codex, s. corpus juris.

Justitiarius, m. ein Gerichtshalter, Gerichtsverwalter, Gerichtsherr, Richter, eine Gerichtsperson; Justitiariāt, n. die Rechtsverwaltung; Gerichtshalterei; Juristitium, auch Justitium, n. der Gerichts-Stillstand, die Gerichtsfeier; Justiz (justitia), f. die Gerechtigkeit; Rechtshandhabung, Rechtspflege, Gerichtsverwaltung, die richtende Obrigkeit, das Gerichtsamt; Gericht, der Gerichtshof; Justiz-Rath, m. ein Gerichtsrath; Justiz-Commissär, m. ein Rechtsgeschäftsführer, Rechtsbetrauter, s. Advocat; Justiz-Pflege, die Rechtspflege; Justiz-Collegium, n. das Gerichtsamt, der Rechtspflege- od. Gerichtsrath, die Gerichtsversammlung, Regierung; Justiz-Reform, f. eine Gerichtsverbesserung oder verbesserte Rechtspflege; Justiz-Stelle, die Rechtsstelle, Rechtsbehörde; justus possessor, m. der rechtliche od. rechtmäßige Besitzer; justo tempore, zu rechter Zeit; justo titulo, unter rechtem od. gerechtem Vorwande, gerechter Weise.

Jutha oder Jutta, weibl. Namen: s. Judith.

Juvantia, pl. Verstärkungsmittel, Arzneimittel, welche man zur Verstärkung anderer hinzusetzt.

Juventa od. juventas, f. bei den Römern die vergötterte Jugend; Juvenalien, die Feier derselben, welche von Jünglingen begangen wurde, die ihr die Erstlinge des hervorkeimenden Bartes weihten.

Juwēl, n. ein geschliffener Edelstein, Kleinod; pl. Juwelen, Geschmeide, Kleinodien, Schmuck; Juwēlier, m. ein Juwelen- od. Geschmeidehändler, auch ein Geschmeidefasser od. Geschmeide-Einfasser, Schmuckkünstler; Juwēlenkäfer, m. der Prachtkäfer in Brasilien.

Juxtaposition, f. die Nebeneinanderstellung; Naturl. die äußere Ansetzung, od. das Wachsen eines Körpers durch Ansetzung von außen.

Digitized by Google

Digitized by Google

RDI
HW 2QVL S

Digitized by Google

Digitized by Google